



**VEREINS-
ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB
NÜRNBERG^{EV}
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.**



Mut in's Herz gießen

durch Kola Dallmann! - Einige Tabletten kurz vor dem Spiel genommen, verleihen Willenskraft, Ausdauer, unerschütterlichen Mut. - Kola Dallmann bannt jegliches Müdigkeitsgefühl in wenigen Minuten. - Die Wirkung hält Stunden vor ohne jede Reaktion.

KOLA DALLMANN

Schachtel Mk 1.- in der nächsten Apotheke oder Drogerie erhältlich.

1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle Bahnhofstraße 13/0 Geschäftszeit. Wochentags 12—2 Uhr
Telephon 21150. Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Hofmann, Schweinauer Hauptstraße 69a/II.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Nürnberg, Bahnhofstraße 13/0

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 1 Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten. Jahrgang 1927
Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

1. Fußball-Club Nürnberg Verein für Leibesübungen e. V.

Am Freitag, den 21. Januar 1927, abends 8 Uhr findet im großen Saale des „Deutschen Hofes“ die diesjährige

Ordentliche Mitglieder-Versammlung

statt, wozu hiermit an unsere Mitglieder Einladung ergeht.

Tagesordnung.

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden und Entlastung des Verwaltungsausschusses.
2. Rechnungsablage und Entlastung des Kassiers.
3. Entgegennahme des Berichtes der Abteilungen.
4. Neuwahlen.
5. Satzungsänderungen.
6. Beschlußfassung über vorliegende Anträge.

Schriftliche Anträge sind spätestens drei Tage vor der ordentlichen Mitgliederversammlung an den 1. Schriftführer (Herrn Prokurist Hch. Birkmann, Nürnberg, Wiesenstr. 120, einzureichen.

Die neuen Mitgliedskarten sind vorzuzeigen.

Der 1. Vorsitzende, Dr. Schregle.

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe

Spezialität:

Striegels Spulenhholz

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 2749 und 4378.

Stadionweihe zu Nußdorf in der Biedermeierzeit.

In diesem Zeichen steht der große Maskenball des 1. F. C. N. am 15. Februar. Das altväterliche Wien mit seinem köstlich sprudelnden Frohsinn, seiner lachenden Heiterkeit und seinem wonneseligen Erleben und Abenteuern, jene Zeit und Stimmung, die im Wiener Walzer Klang geworden, schafft die Atmosphäre, in die unser Maskenball getaucht sein wird. Wen juckt es da nicht, ein Wäschermädel in den Arm zu nehmen und im wonnetrunkenen Walzer-rhythmus (Prinz Karneval gestattet auch Foxtrott und Shimmy) durch den Saal zu gleiten, zu schweben? Wen überkommt da nicht die Stimmung des „Dreimäderlhauses“ und packt nicht die Lust, einer biedermaier-schönen Maid ums Mieder zu greifen und mit ihr in der Weinlaube zu kosen und zu k—ichern?

Und manches Mal muß die Saalmitte von der Wiener Bürgerwehr und Feuerwehr geräumt werden, um Platz zu machen für die in den Tanz eingestreuten Darbietungen, an deren Ausgestaltung findige Köpfe arbeiten und die allerhand Ulk und Spaß versprühen werden. Unser Maskenball muß ein großes Ereignis unter dem Zepter des Prinzen Karneval werden. Kommt nur alle, Ihr Kluberer, Männlein und Weiblein, werft Euch in die Gewänder jener freude-trunkenen Zeit, bringt ein der Freude aufgeschlossenes Herz mit und gebt auch dem Zauber des Karnevals anheim. Wenn Ihr überhaupt einen Maskenball besucht, so kann und muß es in allererster Linie der Maskenball unseres Klubs sein.

Schre.

Rundschau.

Wieder beschreiben wir ein neues Blatt in der Jahresgeschichte unseres Vereins, und wenn wir nun die Geschehnisse des vergangenen Jahres, das Soll und Haben aller Erfordernisse überprüfen, so überkommt uns der beruhigende Gedanke, daß jene Tradition des Fußballklubs wieder lebendig geworden ist, die in der glücklichen Harmonie von Haupt und Gliedern des Vereins sich ein Ziel gesetzt hat. Und so bildet der Klub nach innen und außen jenes wohlgefügte Ganze, dem nimmer die Anerkennung versagt werden kann, ja, das ihn mit Recht an die führende Stelle beruft. Das Bekenntnis der Zufriedenheit fällt uns um so leichter, als wir glücklicherweise gerade nach außen hin, also auf rein sportlichem Gebiet, nicht ohne besondere Erfolge geblieben sind.

Nach dem Ausbau des Bades quälte uns nur noch die Sorge um dessen Rentabilität, und dieser Sorge sind wir nach den Erfahrungen des gewiß nicht allzu trockenen Sommers wohl auf die Dauer enthoben. Hinsichtlich unserer Tennisplätze liegen die Verhältnisse ähnlich günstig. Zu all dem kommt der glückliche Umstand einer abermaligen Formverbesserung unserer Mannschaften zu Wasser und zu Lande, von denen wieder unsere tatenfrohe erste Fußballmannschaft durch abermalige Erringung der bayrischen Meisterschaft den Vogel abgeschossen hat. Wahrlich ein würdiger Abschluß des Vereinsjahres und ein gutes Omen für die bevorstehende Mitgliederversammlung. Mit einem Stab von erlesenen Mitarbeitern wechselt die Leitung in das neue Jahr hinüber, wir brauchen uns diesmal nicht die Köpfe zerbrechen, wer das Schiff führen soll, da ja doch allseits die Hoffnung gehegt wird, das darf hier ruhig ausgesprochen werden, daß uns die Kräfte, denen wir unseren gediegenen Vereinsausbau verdanken, erhalten bleiben möchten.

Die Wichtigkeit der Mitgliederversammlung ist nahezu zurückgedrängt durch die sportlichen Ereignisse, von denen das letzte Spiel gegen die Spielvereinigung Fürth den Höhepunkt aller Kämpfe darstellt. Mit ca. 23 000 Zuschauern haben wir den Rekord aller lokalen Treffen überboten, und was mehr gilt, in einem klassischen Kampfe haben Freund und Feind diese ungeheure Menge vom ersten bis zum letzten Mann zu begeistern vermocht. Die Unseren zogen nicht

≡≡≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

mit den rosigsten Hoffnungen zu dem Streite, allein diesmal war uns Fortuna wohlgesinnt. Winter als Ersatz für unsern schwerverletzten Kugler tat seine Pflicht bis zum äußersten, Reinmann ersetzte den ebenfalls verletzten Strobel vollauf und Träg legte ein paar blitzsaubere Flankenbälle seinen rechten Stürmern vor die Füße, so daß diese ohne viel Federlesens nur einzusenden brauchten. Was Wunder, daß nach dem Schlußpiff das Barometer der Zufriedenheit bei allen Klüberern seinen höchsten Stand zu verzeichnen hatte.

Unter diesen Umständen werden wir nach den sauren Wochen frohe Feste feiern können, und eines der frohesten soll unser Maskenfest werden, auf das nunmehr zum letztenmal hingewiesen sein mag. H.



Ski-Bekleidung
Ausrüstung
Sport-**Scherm**
Haus
Vordere Ledergasse 18 HENRI

Und wieder der Maskenball.

Aengstliche Gemüter sorgen sich wegen der Schwierigkeiten, die ihnen das Motto bereitet, das unserem Klubmaskenball am Dienstag, den 15. Februar d. J., gegeben wurde, um es aus einem ziel- und hemmungslosen Kunterbunt herauszuretten. Die Biedermeiertracht widerspricht den hervorstechenden Kennzeichen der heutigen Mode: dem kurzen Rock und dem Bubikopf. Probleme tun sich auf, wie man mit dem Kopfputz da zurechtkommt. Stofflänge und Stofffülle erfordern Rechenkünste. Einige befürchten ein zu einförmiges Bild, wenn der ganze Saal uns alle gemeinsam um hundert Jahre jünger macht. Haltet ein! Haltet ein! Ihr habt die Hauptsache vergessen! Daß wir einen Maskenball aufmachen! Das Motto soll nur in einer einigermaßen ein-

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

heitlichen Richtung anregen, soll nur in groben Umrissen den Rahmen angeben. Das Bild in seinen Einzelteilen muß die Phantasie unserer Mitglieder ausmalen. Und in erster Linie ist das auf den Fasching gestimmt!

Maskenball, Humor, Scherz, Gaudi, Komik, Tollheit heißen die Firmenschilder. Parodie und Travestie sind unerschöpfliche Mittel, um aus dem Abend eine „Mordsgaudi“ zu machen. Wir erwarten kein wandelndes Trachtenmuseum, meine Damen und Herren! Ihr Witz und Ihre Findigkeit sollen sich in scherzhaften Uebertreibungen und Verulkungen der Trachten jener Zeiten ebenso austoben, wie Ihr Geschmack und Ihr Kunstsinn in Vornehmheit und Stilechtheit der Kostüme sich überbieten darf.

Fasching! Und dann erst das Motto. Man kann mit billigen und mit teuren Mitteln vorbereiten, die Hauptsache bleibt — die Wirkung. Und die Wirkung erzielen Sie durch die Idee Ihrer Maske. Also: recht viel Geist verschwenden und recht originell sein ist alles! Der Karneval steckt weite Grenzen. Erlaubt sind die kühnsten Gedankensprünge und Widersprüche.

Tapeten - Linoleum - Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

Walch, Fleinert & Co.

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 43 304

Schon das Motto selbst ist ein Plakat für den Unsinn! Sein Anachronismus soll der Erfindung in Scherz und Komik freies Feld bieten. Stadionpublikum und Biedermeierzeit! Das muß wahrhaftig ein komisches Sportpublikum werden! Und dann die Ehrengäste und die Wiener Typen, die Gäste aus nah und fern: eine Parodie auf die heutigen Sportzuschauer!

Diese „Biedermeiersportler“ werden im alten Wien auch Shimmy tanzen! Man denke sich den fashionablen Tennisgent in Vaternörder und Halbzylinder, Herrn Biedermeier im farbigen Frack mit Sportmütze und Hockeypatscher oder die Tennismaid mit Hornbrille und Schneppentaille.

Wie das Meerweibchen Fisch- und Menschengestalt vereint, der Faun durch Hörner und Bocksfüße sein zwiespältig Wesen versinnlicht, so kann sich auf die spassigste Art der Blödsinn unseres Mottos in den Masken widerspiegeln, ohne daß das Niveau des Festes dadurch gedrückt wird.

In den nächsten Mittwochsitzungen wird eine Beratungsstelle für Kostümierung aufgetan.

Und nun alle mit Liebe und Begeisterung an die Sache! Geist und Phantasie sollen dem Frohsinn und der Freude die Form geben, die jene hinreißende, alles bezwingende Stimmung auslöst und mit welcher der I. F. C. N. würdig an die Tradition der Vorkriegsjahre anknüpft.

Dr. Pelzner.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Der erzieherische Wert des Fußballspiels für die Jugend.

Von Rudolf Karg, Bad Steben.

Von Jahr zu Jahr nimmt die Sportbewegung, gemessen an der wachsenden Zahl der Sportvereine, zu, von Jahr zu Jahr wird die Zahl derjenigen „Jungen“ und „Alten“ kleiner, die achtlos dem riesenhaft und schnell erstarkten Sportleben gegenüberstehen und teilnahmslos an Sportplätzen vorübergehen, nicht achtend auf das frohe Kämpfen unserer Jugend.

GEBR. MANNES
Nürnberg am Weißen Turm
Das führende Haus für
Herrn- und Knaben-Bekleidung
Auto- und Sportausrüstung.
Feine Maßschneiderei.
Fürth Schwabacher Straße 11

Ja — ein „frohes Kämpfen“ soll das Spiel um den Ball sein, elf Mann zusammenschweißend zu einer Mannschaft, deren Glieder sich helfen, sich unterstützen kämpfend gegen einen Gegner, dem es nicht gelingen soll, Erfolge zu erzielen! Und wenn auch, — so muß das wieder wettgemacht werden; höchste Anstrengung, innigste Zusammenarbeit der Mannschaft, Sichverstehen ist nötig, um siegreich dies Kampfspiel durchzuhalten.

Wer als junger Mann sich schwächlich zurückzieht vom frohen Treiben der Kameraden, wer „sich nichts getraut“, wer sich fürchtet, es könnte ihm einmal durch einen Schlag Schmerz zugefügt werden, der wird auch als Erwachsener im Lebenskampf seinen Mann nicht voll zu stellen vermögen! Ihm geht das ab, was für den Lebenskampf das Wichtigste ist: die höchste Energie, Kampfesfreude, Selbstvertrauen, um Begonnenes durchzufechten!

In der Vorkriegszeit war es die größte Stolzesehre des jungen deutschen Mannes, wenn er tauglich zum Militärdienst befunden wurde. Er konnte dann

≡ Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ≡

Proben seiner körperlichen Tüchtigkeit ablegen. Und die schneidigsten Soldaten waren immer Leute, die Freude an frisch-froher körperlicher Bewegung hatten.

„Die alten Deutschen ertrugen Hunger, Durst, Hitze und Kälte mit Gleichmut und Seelenruhe“ — so ähnlich wurde uns früher gelehrt. Der beste Soldat des Weltkrieges war immer noch der deutsche. Und die besten Sportleute müssen unbedingt noch die deutschen werden.

Das deutsche Volk, die deutsche Jugend ist auf dem besten Wege dazu. Unsere Sportbewegung, voran der Fußballsport, breitet sich zusehends aus, und das ist Beweis dafür, daß die Jugend begeistert und froh, freiwillig Leibesübung treibt. Der gemeinsam ausgeübte Sport erweckt Kameradschaftsgeist, den Sinn dafür, daß man sich als Kamerad im Kampfe helfen soll; gefühlsrohe Menschen und schlechte Charaktere werden unterdrückt werden; denn gerade im Fußballspiel treten die Charaktereigenschaften eines jungen Mannes offen zutage. Dem jungen Schüler, dem jungen Kaufmann, Lehrling usw. soll das Fußballspiel Freude zu hohen Leistungen bringen, Kameradschaftsgefühl wecken, Kraft, Willen und Können stählen. Das Fußballspiel soll erziehen zum „Dienen“, zum Dienen einer großen Sache. Der Geist des „Sich-einfühlens“ in ein Mannschaftsganzes, des

August Heinz

Pillenreuther Straße 52.

Fahrräder. Nähmaschinen. Motorräder.
Reparaturwerkstätte.

Sichunterordnen unter eine große Bewegung mit genau vorgeschriebenen Regeln, eben der Korpsgeist, höchste Auffassung der Freundestugenden, sollen dem jungen deutschen Mann anezogen werden. „Ein wahrer Sportsmann soll ein guter Charakter sein!“ Für die Jugend heißt Sport treiben, sich freiwillig unterordnen unter den Willen Aelterer, Erfahrenerer; wer ernstlich Sport treibt, muß energisch an der Pflege seines Körpers arbeiten, muß schädliche Vergnügungen und Angewohnheiten meiden und sich selbst erziehen zu sittlich reinem Denken. — Die Pflege des Körpers in der Jugend muß in Fleisch und Blut des jungen Mannes übergehen, ihn bis in höheres Alter hinein am Sportbetrieb Freude haben lassen. Ein Sportsmann muß „krank“ sein, wenn er nicht Ausarbeitung hat auf dem grünen Rasen; es muß ihm „etwas fehlen“, wenn er nicht täglich mehrere Minuten Zimmergymnastik getrieben hat.

In hohem Maße erzieht das Fußballspiel einen jungen Mann. Heute hat jeder größere Verein einen Jugendleiter, einen Herrn, dem die Ueberwachung der Jugend anheimgestellt ist, und die Jugend hat damit auch die beste Anleitung. Es ist Gewähr geboten, daß gerade in moralischer Hinsicht auf die Jugend eingewirkt wird. Jeder Verein wird darauf bedacht sein, für die Jugend die besten und tüchtigsten Sportlehrer zu bekommen. Hand in Hand damit geht sportärztliche Beratung und gesundheitliche Kontrolle.

Gerade die Gegner des Fußballspieles sind immer solche, die stets vollständig desinteressiert dem Sportbetrieb gegenüberstehen.

Jeder junge Mann aber, der Sport treibt, wird gegen Nikotin und Alkohol Abneigung empfinden, weil ihn ein Uebermaß des Genusses davon in der Aus-

==== Globus-Schirme sind unübertroffen. ====

übung des Sports zurückwirft, ihn schwächt. Kein Fußballer irgendeiner Mannschaft will aber der sogenannte „schwache Punkt“ im Mannschaftsgefüge sein, keiner wird außer Form sein wollen.

Wer die Freude einer Jugendmannschaft über einen errungenen Sieg miterlebt, mitgeföhlt hat, kann kein Gegner des Fußballspiels sein; wer die erziehlichen Momente dieses Kampfspiels kennt, kann nicht mehr abseits stehen, achtlos an der Freude der Jugend vorübersehen! — Das Fußballspiel ist freilich kein Spiel für Weichlinge, Furchthasen und Muttersöhnchen.

Das Fußballspiel ist ein Spiel für kampfesfrohe Siegenaturen. Es ist ein Spiel für aufgeweckte, lebensfrische Jungen, für starke, willensfrohe junge Männer; es ist das Spiel für gesunde, lebensbejahende Menschen.

Glückauf ins neue Jahr!

Nach einem recht erfolgreichen alten Jahr haben wir ein köstliches Erbe im neuen Jahr antreten dürfen, die bayerische Meisterschaft, ein Wort sehr kurz und um so reichhaltiger an Gehalt und Wort. Ich unterlasse einen Bericht zu geben, will aber nicht versäumen, auf einige ganz wertvolle Tatsachen hinzuweisen.

Der Kampf in Zabo gegen V. f. R. Fürth war ein Kampf, den die Kluberer und mit diesen die Gönner des Fußballsports seit vielen Jahren nicht mehr zu sehen bekamen. Das Spiel war und ist dazu angetan, ein Ehrenblatt in der Geschichte unseres lieben Vereins zu bilden, denn was in diesem Spiel unsere Mannschaft nach dem Ausscheiden der beiden Spieler Kugler und Strobel, die beide sehr starke Verletzungen erlitten, zeigten, war nicht nur auf einen Punkt-kampf abgestellt, nein, es waren viel höhere Ziele und Ehren, die unsere Mannschaft anstrebte. Wer denkt nicht gern an die Glanzzeit unseres Vereins, wo unser Meister eine Sparta Prag in Nürnberg vor ca. 25 000 Menschen in glorreicher Weise schlug. Hellste Freude spricht aus jedem ehrlichen Kluberer-Auge und stolz sind diese Zahlen in die ruhmvolle Geschichte des Vereins eingetragen. Harte Kämpfe und hitzige Spiele sind inzwischen dahin und vergessen. Aber das Spiel am 1. Januar 1927 wird bleiben und dauernd den frohen Geist der wackeren Meisterelf in der Erinnerung lebendig erhalten.

Wenn je, so hat unsere Mannschaft am 1. Januar 1927 nicht nur einen Punkt-kampf durchgeführt, sie hat in überzeugender Art um die Geschichte des Vereins gekämpft, in vorbildlich treuer Art dem Verein das geleistet, was ihm zukommt. Ihr war es meisterhaft gegönnt, die Wahrheit der Worte zu beweisen: Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. Waren nicht alle Anwesenden einfach trunken vor Freude und Lob. Und es war wirklich ein ehrenvoller Abschluß, als die vieltausendköpfige Menge der Meisterelf nach ihrem siegreich beendeten Endspiel beim dritten Tor mit nicht endenwollendem Beifall zollte.

War es nicht erschütternd zu sehen, wie ein Popp mit Stuhlfauth in der Verteidigung die Lücke Kuglers ausfüllten, wie ein Bumbas oder Köpplinger den Ersatzmittelläufer Lindner herzhaft unterstützten und wie unsere Stürmer ohne Ausnahme alles aufboten, das Ausscheiden Strobels auszugleichen. War es nicht hinreißend, wie Wieder im Sturm gefährliche Angriffe einleitend im nächsten Augenblick in der Läuferreihe tätig war und dann in gefährlichen Augenblicken in der Verteidigung erfolgreich mitwirkte.

Ja, das Spiel am 1. Januar 1927 war ein harter Kampf und hat uns die bayerische Meisterschaft endgültig gebracht. Aber es war auch ein Kampf, in dem all die Eigenschaften so voll und überzeugend zum Ausdruck kamen, die berufen sind, die Geschichte unseres Vereins in so ruhmvoller Weise zu bereichern.

Treu dem 1. F. C. N., denn dann wird es auch keiner Mannschaft schwer fallen, im gegebenen Augenblick mit den Taten aufzuwarten, die nötig sind, um in der Vereinsgeschichte würdig verzeichnet zu werden. Möge jede Elf, ob

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Verbands- oder Privatmannschaft, sich befließigen, Meisterehren zu ernten (wie es unseres Vereins würdig ist) und es unserer Meisterelf gleichzutun, die immer noch als Meister aller deutschen Meister ihresgleichen sucht.

Des weiteren soll und muß sich in jedes Fußballherz die unumstößliche Tatsache festsetzen, daß nur mit Lust und Liebe Großes geleistet werden kann, und nicht zuletzt sei allen zugerufen: Einigkeit macht stark!

Mit Beherzigung dieser Mahnworte an alle kann unser Verein mit gutem Gewissen dem neuen Jahr entgegengehen, und möge das Glück der treue Gefährte sein, dann komme was mag!

In diesem Sinne ein herzlich Glückauf!

Danninger.



Feinstes Lederfett
Bussard
für Schuhwerk und Fußball

Ski-Wachs
Ski-Oel
Ski-Teer
Leder-Oel
Jachtenleder-Tranfett
Tennis-Lack und -Oel
Weiß wie Schnee für weiße Sportschuhe

Marke „Bussard“

erhältlich in Sportgeschäften, Schuhwarenhandlungen, Drogerien usw.
Allein-Hersteller
Alfred Demmrich
Chemische Fabrik, Radebeul-Dr. 600



GEORG EISENBACH, Nürnberg

Wäsche
Kleiderstoffe
Vorhänge
Teppiche

Was los war.

Was sagen Sie zu unserer Weihnachtsfeier? Der überfüllte Saal, das geschäftige Hin- und Herrennen der Funktionäre, die in gedrängter Fülle hoch aufgestapelten Gewinngegenstände, das ewige Kommen und Gehen, die auf- und abebbenden Wogen der Unterhaltung, gelegentlich von der Musikkapelle und später von einem starken Aufgebot der Gesangsabteilung — freilich erfolglos — bekämpft, der grandiose Betrieb beim Losverkauf und Gewinneverteilen (das größte Schwein, in Form einer toten Sau, hatte natürlich Familie Kühn; kühn sowas — wie?), dies alles machte weniger den Eindruck einer Weihnachtsfeier, als vielmehr den eines großen Warenhauses zur Zeit der billigen „Volksversorgungstage“.

Herr Dr. Schregle hielt eine kurze (!) Begrüßungsansprache und auch Herr Dr. Peltzner durfte mal reden. Als dann verkündet wurde, daß der kleine Saal noch rasch gemietet werden konnte, um dort ab 10 Uhr tanzen zu können, ging ein Aufatmen durch die — Schulter an Schulter und Knie an Knie sitzenden — Reihen. Vom „Tanzbeinschwingen“ konnte freilich nicht die Rede sein, denn weil der kleine Saal sowieso zu klein war, ließ man auch noch ringherum die Tische und Stühle stehen.

Eine Ehrung des verdienten Spielers Karl Riegel löste allgemeine Befriedigung aus.

Den Höhepunkt des Abends bildete zweifellos die Ehrung der 1. Mannschaft. Mit den verteilten Geschenken hat das Ehepaar Dr. Schregle den berühmten Nagel auf den ebenso berühmten Kopf getroffen.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Als unter nicht endenwollendem Beifall der Toni Kugler in eine nicht endenwollende Binde eingewickelt wurde, dachte niemand etwas Schlimmes; aber — man soll „den Teufel nicht an die Wand malen“! Freilich: hätte der Toni bei dem unvergeßlichen Neujahrsspiel die Binde in ihrer ganzen Länge ums Bein gewickelt, dann müßte er wahrscheinlich nicht, mit Gipsverband belastet, zu Hause liegen.

Uebrigens — das Neujahrsspiel wuchs sich aus zu einem regelrechten Neujahrs-Geschenk. Es war, abgesehen von den bedauerlichen Unglücksfällen, ein Genuß. Verschiedene bei der Weihnachtsfeier verabreichte Geschenke verfehlten ihre Wirkung nicht. Bei Heiner Stuhlfaut sah man förmlich die Kette, welche ihn am Kasten festhielt; er war immer auf dem Posten.

Hätte sich Popp an der knusperigen, umfangreichen „(Hans)-Kalbshaxe“ nicht mal so richtig satt essen können — er hätte kaum diese unheimliche Arbeit bewältigt.

Bumbas Schmitt hatte noch den Dampf der „Riesen-Havanna“ im Leib; es ging bei ihm merklich mit „Volldampf“. Daß er in der ersten Halbzeit eine ganze Serie von Bällen nach links (Tribünenseite) ins Aus schlug ist darauf zurückzuführen, daß er die Zigarre im linken Mundwinkel rauchte.

***Männer, die berühmt gewesen
Haben alle viel gelesen.
Zum Berühmtsein fange an
Mit einem Buch von Edelmann
Hauptmarkt 3.***

Köpplinger machte von seinen „Vorschuß-Eigentoren“ (Gott sei Dank!) keinen Gebrauch.

Träg hatte seinen Sturzhelm vergessen und so mußte manch schöne Vorlage ungeköpft ins Aus wandern.

Wieder war nicht wieder zu erkennen; sein „Propeller“ lief auf „Tourenzahl“; jetzt halbrechts, im nächsten Moment Verteidiger oder Läufer und immer waren seine Aktionen — dank seiner Technik und der, diesmal gezeigten, Schnelligkeit — von Erfolg gekrönt.

Der Fall Strobel zeigte wieder recht deutlich, daß es nicht genügt, den Spielern ein Ersatzbein zu verschaffen (übrigens ein etwas frivoler Scherz), sondern — wenn schon, denn schon — es müßten sämtliche „Ersatzteile“ beschafft werden. Hätte die Hausapotheke z. B. einen „Rückenknorpel“ aufzuweisen gehabt, so hätte Strobel, nach kurzer Unterbrechung, das Spiel zu Ende spielen können.

Schmitt II und Reinmann haben sich die Worte des Herrn Dr. Schregle: „Von euch beiden kann ich weder Gutes noch Schlechtes berichten“ sehr zu Herzen genommen; sie sorgten dafür, daß Herr Dr. Schregle in Zukunft etwas berichten kann. Und zwar was Gutes!

Gleich nach Beginn stand fest: Die Mannschaft ist sich der Wichtigkeit ihrer Aufgabe bewußt, sie hat darauf verzichtet, Sylvester zu feiern. So löste denn dieses Spiel unter den mehr oder weniger verkaterten Zuschauern eine Begeisterung aus, wie man sie lange nicht mehr erleben durfte. Selbst der allgewaltige Herr Danninger wich am vergangenen Mittwoch von seiner Art der Berichterstattung ab und fand Worte des höchsten Lobes, wobei die Worte „restlos“ und „Hingabe“ eine besonders große Rolle spielten. Sonst war die

≡≡≡ Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ≡≡≡

letzte Mittwochsitzung für die, welche den Weg nicht scheuten und trotz Wind und Wetter kamen, wieder mal eine gelinde Enttäuschung. Wo bleibt der angekündigte, anregende und befruchtende „Ausbau“ dieser Vereinsabende? (Die Annehmlichkeiten eines gewissen Cafés üben eine immer mehr spürbare Anziehungskraft aus.) Die sogenannte „Fidelitas“ entschädigte einigermaßen. „Ein schöner Mann sang schmelzend Liebeslieder — —“, wobei man nicht wußte, war das nun Scherz oder Ernst. Man weiß es heute noch nicht. Ich glaube, es war Ernst, denn die Zuhörer bekamen Lachkrämpfe und konnten es sich nicht versagen, dem gottbegnadeten Sänger einen mannshohen Lorber-„Baum“ zu überreichen. Einige Mitglieder der chronisch nicht anwesenden Box-Abteilung trugen den Künstler auf den Schultern zum Tempel hinaus. Eine mit Erbitterung bis zum Morgengrauen durchgekämpfte „Schachpartie“ bildete den Abschluß.

Nochmals meine Herren der Verwaltung: In den Wintermonaten ist der „Ausbau“ nötig, um die Unentwegten für ihr Interesse zu entschädigen.

Schaefer's Karl.

Bei den Boxern des I. F. C. N.

(Fortsetzung.)

Eine für den Faustkampf typische Methode des Trainings ist weiterhin das Schattenboxen. Das läßt Sportwart Lorenz nun vornehmen. So lächerlich und sinnlos dem Laien dieses Herumspringen und Schlagen auch scheinen mag, so ist doch gerade dieses Training des geschulten Faustkämpfers dazu bestimmt, ihm den letzten Schliff zu geben, ehe er seinem lebenden Gegner gegenübertritt. Beim Schattenboxen, das, wie das Training an den Geräten, meist mit der Stoppuhr gemessen wird und nach Runden zählt, nimmt der Uebende Kampfstellung ein und stürmt mehr oder weniger hitzig auf seinen vermeintlichen Gegner, den Schatten, los. Nach dem ersten Angriff markiert er den Bedrängten, pariert, wehrt und duckt die Schläge des scheinbaren Gegners ab, um in verteidigender Stellung die Gelegenheit abzuwarten, durch eine List die Führung wiederzuerlangen und dem Gegner von neuem zuzusetzen. Man sieht hier klar, wie der Trainierende alles bisher Erlernte im Schattenboxen zusammenfaßt und in dieser Kombination von Kraft, Gewandheit und Routine die letzte Verfeinerung der Harmonie des durchtrainierten Körpers gibt. Das Schattenboxen kann als Ueberleitung des Trainings zum Wettkampf bezeichnet werden, da ja hiermit auch sämtliche Vorbereitungen beendet sind.

Nun bewaffnen sich die Aktiven mit Bandagen und Handschuhen und Herr Lorenz sucht zwei gleichschwere Amateure zum Sparren aus. Sparren ist der Fachausdruck für das Trainingsboxen, wo man genau wie im Ring kämpft, nur mit einem wichtigen Unterschied, daß hierbei, um sich an seinen Gegner zu gewöhnen und besser lernen zu können, nicht „wirkungsvoll“ geschlagen wird. Nichtsdestoweniger geht es auch beim Trainingskampf manchmal heiß her, da man auch in der Uebungshalle sich in begrenztem Maße im Ernstkampf versucht, um später um so erprobter und abgehärteter in den Ring zu steigen. Es wäre gewiß leichtfertig, einen Anfänger unmittelbar nach dem Sparren zu einem Wettkampf zu entsenden, wo er dann unter körperlichen und moralischen Verlusten die erste Knockout-Wirkung der Kinn- und Magenhaken unangenehm kennenlernen würde. Der Trainer schickt ihn besser in der Uebungsstunde einmal „ins Land der Träume“. Dann kann er es am eigenen Leibe erfahren, daß man nach einem k. o., wenn nicht unglücklicherweise eine äußere Verletzung hinzutritt, frischer als vorher erwacht und durchaus keine nachhaltige Wirkung verspürt.

Nun haben sich zwei Aktive kampfbereit gemacht, und nachlässig liegen sie in ihren Ecken auf ihren Stuhl hingestreckt, um das Zeichen zum Beginn des Sparringskampfes abzuwarten. Der Sportwart Lorenz steht als Richter im Ring und gibt seine letzten Ermahnungen.

=== Globus-Schirme sind unübertroffen. ===

„Ringfrei zur ersten Runde . . . Zeit! . . . Gongschlag! In beiden Ecken erheben sich die Kämpfer, aus ihren Siegesträumen gerissen, in die Wirklichkeit versetzt, reichen sich zum Zeichen der Freundschaft die Handschuhe und der Kampf beginnt. Vorsichtig umkreisen sich die Gegner, fintieren, tasten ab und, nachdem sie des anderen Kampfstil ersehen, gehen sie zum Angriff über. Aber keiner der Gegner wartet ab, bis der andere seine Schläge angebracht hat, sondern eröffnet den Gegenangriff, und bald ist der heftigste Schlagwechsel im Gange. Aehnlich wie schon beim Schattenboxen geschildert, spielt sich nun der Kampf ab, aber nicht ganz so harmlos. Hier gilt es, zu zeigen, wer von beiden der bessere ist und wer sich im Training außerhalb des Ringes gründlich vorbereitet hat. Wehe, wenn einer sich durch eine Unvorsichtigkeit eine Blöße in der Deckung gibt. Blitzschnell erkennt der Gegner die Gelegenheit und erbarmungslos sitzt der Schlag, der einen aus allen Siegeshoffnungen auf die Bretter wirft. So, im wechselnden Ringen um die Führung, scheinen die drei Minuten eine unendliche Zeit, bis ein erneuter Gongschlag das Ende der Runde anzeigt. Erschöpft taumeln die Boxer in ihre Ecke. Eine Minute Pause. — Und wenn man bedenkt, was die Sekundanten in dieser kurzen Zeit alles in fiebernder Eile leisten, um ihre Schutzbefohlenen zu erfrischen: Kalte Abwaschung, Abtrocknen und Massage folgen rasch aufeinander. Kölnisch-Wasser, Riechsalz, Trinkwasser, Kaugummi; alles dreht sich vor den Augen des Ruhenden, bis ein „Ringfrei zur zweiten Runde“ die Sekundanten zwingt, den Ring zu verlassen und dem Kämpfer von außen die letzte Kühlung zuzufächeln, den letzten Rat für die neue Runde zuzurufen. Da, ein Gongschlag, die zweite Runde hat begonnen. So folgt dann noch die dritte und letzte Runde, bis der Sportwart Lorenz, der auch während des ganzen Kampfes seine korrigierenden Belehrungen gegeben hat, die Kämpfer entläßt, und ein neues Paar kommt an die Reihe. Aber der, der heute beim Sparringstraining einen Mißerfolg geerntet hat, wird sich den Mut nicht rauben lassen. Noch einige Wochen oder Monate eifrigen Trainings und auch du wirst als der Ueberlegenere den Ring verlassen können.

So geht das Training zu Ende. Was unsere Amateurboxer in ihrer Uebungshalle machen, ist harte, systematische Arbeit, ist Körperkultur, ein Boxtraining modernster Art. Und wer sich dort wöchentlich zweimal unter der Leitung sportbegeisterter Männer und fachkundiger Sportleute betätigt, der wird reichen Gewinn davontragen, wird gestärkt werden an Körper und Geist.

Die Boxgegner aber mögen nach solchen Trainingsbetrachtungen die Vorteile des Boxsportes bei sich selbst erwägen. Nicht nur wegen seiner Vorzüge für den Körper, sondern auch für den Geist und Charakter des Menschen sollte man dem Faustkampf mit etwas wohlwollenderem Gefühl entgegenkommen als dies leider noch vielfach geschieht. In keiner Sportart werden Mut, Energie, Ausdauer, Scharfblick und Geistesgegenwart mehr gestärkt als gerade beim Boxen.

An alle A. H. Leichtathleten!

Zur vollständigen Instandsetzung der Leichtathletik-Chronik fehlen mir noch Unterlagen von Vorkriegsjahren. Ich bitte deshalb die Herren, welche früher aktiv oder verwaltungstechnisch bei der L.-A. tätig waren, mir Programme, Zeitungsausschnitte, Photographien usw. zukommen zu lassen. Das Material kann entweder in meiner Wohnung, Humboldtstraße 122/I, oder in der Geschäftsstelle abgegeben werden. Besonders die Herren Stauffer, Rathsam, Bischoff, Hermann, Breidschwerd, Süppel, Küspert, Haßler, Scherm und andere haben bestimmt noch verschiedenes zuhause. Von letztgenannten aktiven Herren wäre mir eine Zusammenstellung ihrer Preise sehr erwünscht. Nach Verarbeitung des Materials werde ich dasselbe, falls es gewünscht wird, den Besitzern wieder zustellen.

F. S n i d e r o.

Unbekannte Adressen.

Flory Franz, bisher Dürrenhofstraße 50, 1926 noch nichts bezahlt; Wiethold Erich, bisher Frauentormauer 92, bis März bezahlt; Bulleri Iranesco, bisher Rollnerstraße 41, bis Juni bezahlt; Mapplebeck Godfry, bisher Siemensstraße 24, bis März bezahlt; Steiner Hs., bisher Siemensstraße 4, bis Juli bezahlt; Heller Hs., bisher Hagedornstraße 1, bis September bezahlt.

An alle „Klublerer“.

Durch die Liebenswürdigkeit von Bernhard Knorr, der mir ein reichliches Material zur Verfügung stellte, fühle ich mich, um ein möglichst vollkommenes Bild über die Geschichte unserer Hockey-Abteilung zu schaffen, verpflichtet, eine Umänderung bzw. größere Ergänzung der Hockey-Chronik in Angriff zu nehmen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich die Gelegenheit ergreifen und nochmals an alle Damen und Herren den Appell richten, mich in dieser Sache zu unterstützen und mir alle Unterlagen, insbesondere Bilder und Aufzeichnungen, zukommen zu lassen, die auf den Werdegang und die Geschicke unserer Abteilung Bezug haben.

Es ist doch sicherlich wertvoller, alle Aufzeichnungen und besonders Bilder in vollkommener Weise in einem Werk, das der Abteilung gehört, vereinigt zu wissen, als in Teilbeständen in persönlichem Besitz.

Ich hoffe, keine Fehlbitte getan zu haben und würde mich freuen, aus den Mitgliederkreisen des Klubs recht reichlich mit Unterlagen bedacht zu werden. Ich nehme diese jederzeit gerne in Empfang bzw. können diese stets in der Geschäftsstelle, Bahnhofstraße, spätestens jedoch am Montag, den 31. Januar 1927, abgegeben werden.

Mitteilungen.

Die Vereinsbeiträge können alltäglich zwischen 12 bis 3 Uhr in der Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 13/0, eingezahlt werden. Von jetzt an zahlt auch der „Schwimmsport“ seine Sonderbeträge dort ein.

Auswärtige Mitglieder werden auf diesem Wege ersucht, ihre Jahresbeiträge für 1927 (5 Mark) auf Postscheckkonto 7728 zu überweisen.

Die Handballabteilung hält am Samstag, den 22. Januar, in sämtlichen Räumen des Klubhauses ein Maskenfest ab nach der Grundidee: Ein Abend in St. Pauli! (Das kann ja recht heiter werden! Die Schriftleitung.)

Die Boxabteilung hat ihr Trainingsquartier ab Montag, den 17. Januar, im Saale des „Englischen Hofes“, Hübnersplatz 2, aufgeschlagen. Trainingstage sind für die Folge: Montag und Donnerstag von 8—10 Uhr abends.



Nürnberger Zeitung

Korrespondent von
und für Deutschland

NZ am Mittag

General-Anzeiger
für Nürnberg

Politisch und wirtschaftlich unabhängig
Beilagen: Aus Welt und Leben, Luginsland,
Spiel und Sport, Heitere Blätter.

**Täglich garantiert unerreicht höchste
Auflage am Platze.**

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.

H. Fßmayer

Juwelier und Goldschmied

Telephon 24881 Adlerstraße 38 Telephon 24881

Lager und Fabrikation

aller

Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Sportpreise.

WIENER CAFÉ

Neu eröffnet!

Täglich Konzert bis 1 Uhr

ff. Kaffee — Weine — Patrizier Ledererbräu

Telephon 27088

Schlüsselstraße 8, gegenüber Tietz

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

Whipps-

Wissler



ZIGARETTENFABRIK
· DELTA ·
DRESDEN

Barthelmeß Schuhe und Stiefel

sind bekannt an Paßform und Qualität, daher die beste Bezugsquelle für jedermann.

Jean Barthelmeß, Nürnberg

Telephon 21 659

Tafelfeldstraße 25

Telephon 21 659

Der Raucher genießt



ZIGARETTEN

Clauss & Gebr. Herrmann, Dresden

Verkaufsdirektion der Zigarettenfabrik „Monopol“.

Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

==== Familien-Café =====

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

Ski-Ausrüstung -Bekleidung

Nürnberger
Sporthaus

Leopold

Lorenzerstraße 23 (100 Schritte vom Marienort) Tel. 27 669

empfehl: Ski-Anzüge für Damen und Herren in tadelloser Ausführung von Mk. 32.— an, einzelne Norweger Ski-Hosen von Mk. 15.90 an. Ferner Ski-Mützen, Windjacken, Ski-Westen, Ski-Stiefel, Ski-Socken, Ski-Handschuhe, Ski-Rucksäcke, Touren-Langlauf-Sprung-Skier, beste deutsche und Norweger Fabrikate.

Sonder-Angebot:

Eschenholz-Skier in allen Längen

von 1.80—2.20 m mit einer tadellos gedoppelten Huitfeld-Bindung fahrbereit **26.50** R.M. mit 1 Paar Stöcken.

Mitglieder unseres Vereins erhalten 5 Prozent Rabatt.

Bekannt größte Auswahl in allen Artikeln u. Bekleidung für jeden Sport.

CAFÉ HITZLER

NÜRNBERG

LUITPOLDSTRASSE 10 TELEPHON 24198

TÄGLICH KÜNSTLER-KONZERTE
STAMMTISCH DER HOCKEY-ABTEILUNG

Teppiche

kauft man am besten und billigsten im

Teppichhaus Silberstein

Theatergasse 14 Tel. 24565 Ecke Königsstr.

Mitglieder erhalten Vorzugspreise :: Mitglied des 1. F. C. N.

*Alles für den Möbel Kauf nur
bei uns*



Möbelfabrik

ADOLF GAST

Nürnberg - Glockenhofstrasse 15

CAFÉ „NORIS“

Lorenzerplatz 12

das vornehme Tanzcafé.

Blumen und Pflanzen

Dekorationen

Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.

H. K.

Nürnberg
HOTEL KÖNIGSHOF

Vornehmes Haus

KAFFEE KÖNIGSHOF

Größtes Konzert-Kaffee am Platze Im gleichen Besitz

Residenz-Kaffee Cassel.

Sporthaus
R. Bauer & Co.
Nürnberg

Karolinenstraße 22 ~ ~ ~ ~ Telephon 24514.

Niederlage: Loden-Frey München

Loden-Mäntel für Damen u. Herren, Trachten-Joppen, Loden-Joppen u. Anzüge, Ski-Anzüge für Damen u. Herren, Bekleidung für den Motorrad- u. Autosport, Ausrüstung für jeglichen Sport
Strickwesten, Pullover, Sweater, Röcke, Kleider und Kostüme!

Nur Qualitätsware! Billige Preise! Fachmännische Bedienung!

St. Würsching

Nürnberg Kaiserstraße 37

Schirme - Spazierstöcke

mit Reparaturwerkstätte

Spezial. Wintersport-Touristik-Artikel.

Fachmännische Ausführungen mit Beratung

Spricht man von Photos
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissingen
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

Mitglieder 5⁰/₁₀ Rabatt.

Clubabzeichen
Clubtrikotwappen



Clubwimpel
Clubmützenabzeichen

Sämtliche Wintersport- und Boxartikel

Sieger- und Ehrenpreise

: Billige Preise :

Reelle Bedienung

Nürnberger Fahnenfabrik

Weigert & Kahane

en gros Kaiserstraße 6 en detail

Sport-Massage

mit „Diaderma“-Hau.-Funktionsöl macht leistungsfähig,
hebt die Widerstandskraft, regt an und erfrischt.
Große Flasche Mk. 1.75, kleine Flasche Mk. 1.15.

Zu beziehen durch: Reformhaus Jungbrunnen, Nürnberg, vord. Sterng. 1. Fernruf 9488
Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

Schuhwaren

Georg Waltinger + Nürnberg

Heugasse Nr. 14-16

empfiehlt als Spezialität:

Riekers Berg-, Sport- und Skistiefel

vom D. S. V. anerkannt.

Niederlage der beliebten Marke: Pelikan, der Schuh für alle.

Medicus für empfindliche und kranke Füße.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Sportbandagen

jeder Art fertig und nach Maß **Knieschützer** glatt und gepolstert **Knöchel-**
schützer Handgelenkschützer Ellenbogenschützer Tennisschläger-
griffbezüge Sportsuspensorien ganz elast. **Gummistrümpfe** aller Art
Königstraße 41 **Paul Walb**, Nürnberg Bindergasse 7.



Fernsprecher
4144

„BLITZ“

Nur
Klaragasse 3

1. Amerikanische Bügelanstalt (Inhaber Carl Binder)
bügelt, reinigt und repariert sämtliche Herren- und Damenkleider
schnell — sauber — billig

Besteht seit 20 Jahren

Mitglieder des 1. FCN. erhalten 10% Rabatt

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.



Der
Pionier der Kleider-
pflege.

Cito läßt Ihnen Ihren Anzug
entstauben, bügeln,
chemisch reinigen,
reparieren zu den billigsten
Preisen.

Clubangehörige erhalten
gegen Vorzeigen Ihrer Mit-
gliedskarte 5% Rabatt.
Kostenlose Abholung und
Zustellung.

Bügeln Mk. 2.—
Chemisch Reinigen
Mk. 4.75

Wir alle

kaufen unsere Wintersportausrüstung
bei unserem Mitgliede im

Sporthaus Günther

an d. Sebalduskirche Weinmarkt 1 an d. Sebalduskirche

Gute Eschen-Ski komplett mit Bindung Mk. 24.50

Verlangen Sie meine Wintersport-Preisliste gratis.

Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

Neuerbaut 1913, Haus I, Ranges 3 Minuten vom Bahnhof (links)
In schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs und Ger-
manisches Museum, Zimmer mit Staatstelefon, Privatbad und
W. C. Sämtliche Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und
Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle,
Klubräume, Autohalle im Hotel

Telefon 26551, S. A. Deutscher Hof.

Sitzungsort der Verwaltung des I. F.C.N.

Industrie- und Kulturverein

Pächter
O. Dupfer

Café und Restaurant

Bequeme Teilzahlungen!



Bequeme Teilzahlungen!

Oberland-Fahrräder.
Sprechapparate, Platten,
Nadeln.

Ersatzteile.
Reparatur-Werkstatt.

Haid & Neu
Nähmaschinenhaus

P. Winckler

Färberstraße 39,
Telephon 11 463.

Sportleute trinken Silbersprudel

hervorragendes
Erfrischungsgetränk

Mineralwasser-Versand

Nürnberg, Färberstraße 39

Telefon 28 688



Sporthaus CHRISTIAN PFARR

Telephon 10121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

**Ski, Rodelschitten und dazu gehörige Bedarfsartikel,
Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Medizinbälle,
Rucksäcke, Kletterseile, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen
Koffer und feine Lederwaren**

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

Gasthof Münchner Hof

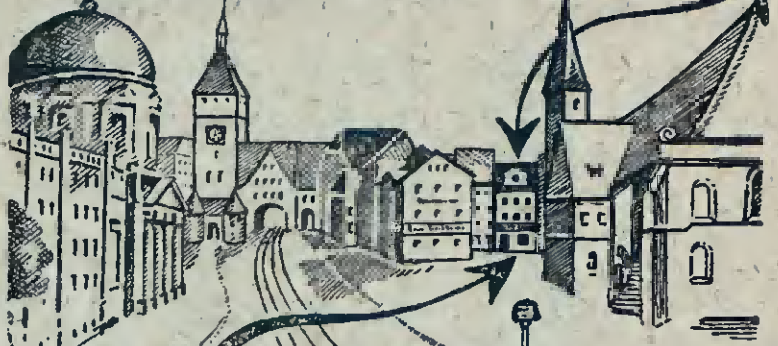
Besitzer: FRITZ MEYER

Brunnengasse 15

*Anerkamt gute Küche
11. Bergbräu-Biere - Modern
eingerihtete Fremden-Zimmer
Zivile Preise - Treffpunkt aller
Sportler.*

AUTO-FALCK

JAKOBSPLATZ 7 WEISSEN TURM



Kraftfahrzeugbedarf:

REIFEN · ÖLE · ZUBEHÖR · LEDER ·
JACKEN · STAUBBEKLEIDUNG

S. Chr. Sauer

Münzprägestalt

**VEREINS-KLUB-und
SPORT-ABZEICHEN**

Orden u. Ehrenzeichen,

PREIS-MEDAILLEN

PREIS-PLAKETTEN

Festabzeichen, Festmünzen,

SPORTBECHER u. POKALE

Verlangen Sie Preislisten!

Nürnberg & Berlin, SW. 68

Jnh: Gust. Rockstroh

Café Eberhard, Nürnberg

Erstklassiges Familien-Café

Telefon 20967 / Ecke König- u. Luitpoldstraße / Telefon 20967

ff. kalte Küche / Tucher Bier vom Faß / Bestgepflegte Weine

Inhaber Hans Eberhard.

Klub-Mitglieder!

Die finanzielle Basis für Deine Vereinszeitung geben die Inserenten. Es ist Deine vornehmste Pflicht in erster Linie bei allen Deinen Einkäufen unsere Inserenten zu berücksichtigen. Zugleich ist es auch Deine Pflicht, dich bei allen Einkäufen auf unsere Zeitung zu berufen. Melde auch Dir bekannte Inserenten der Geschäftsstelle Bahnhofstraße 13/0 : Telefon Nr. 21150



FOTO-APPARATE
Bedarfsartikel
Amateurarbeiten
Vergrößerungen
schnell u.
preiswert

OPTISCHES INSTITUT
Schröder
Hefnersplatz 8.



AUGENGLÄSER
fertigt in höchster Vollendung

OPTISCHES INSTITUT
Schröder
Hefnersplatz 8.

Matthes Habicht, Nürnberg

Weintraubengasse 12 Gegründet 1871

Das Fachgeschäft für preiswerte und gediegene

Herrenhüte

Verlangen Sie:

SÖHNE

ZIGARETTEN

Die **Söhne**-Zigarette ist nach dem Urteil wirklicher
Kenner die beste deutsche Zigarette!

Als **Söhne**-Zigarette bezeichnet der Raucher
kurz die Fabrikate unserer Firma,

JASMATZI & SÖHNE, DRESDEN
wohlgemerkt und Söhne

Als äusseres Kennzeichen auf unseren Marken

AUGUST ^{DER} STARKE	10 
HÄNSOM	8 
GRÄFIN MARIZA	6 
DOLOMIT	5 

führen wir dieses  Fabrikzeichen

und in unseren Packungen dieses Bild:

NUR ECHT
MIT BILD



JASMATZI
SENIOR



VEREINS- ZEITUNG

**1. FUSSBALLCLUB
NÜRNBERG^{EV}
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.**

Die stille Reserve der Erfolgreichen



Nichts ist
für den
Sporttreibenden
störender und

nachteiliger als plötzliche Müdigkeit und Nervenabspannung. Kola Dallmann vertreibt jedes Müdigkeitsgefühl in wenigen Minuten, bewirkt stärkere Aktivität, Ausdauer und eine sofort

fühlbare Erhöhung der sportlichen Leistungsfähigkeit.

Kola Dallmann-Tabletten sollten jedem Sportsmann ein ständiger Begleiter sein.

KOLA DALLMANN

Schachtel Mk 1.- in der nächsten Apotheke oder Drogerie erhältlich.

St. Würsching

Nürnberg Kaiserstraße 37

Schirme - Spazierstöcke

mit Reparaturwerkstätte

Spezial. Wintersport-Touristik-Artikel.

Fachmännische Ausführungen mit Beratung

H. K.

Nürnberg

HOTEL KÖNIGSHOF

Vornehmes Haus

KAFFEE KÖNIGSHOF

Größtes Konzert-Kaffee am Platze Im gleichen Besitz

Residenz-Kaffee Cassel.

Sporthaus

R. Bauer & Co.

Nürnberg

Karolinenstraße 22 ~ ~ ~ ~ Telephon 24514.

Niederlage: Loden-frey München

Loden-Mäntel für Damen u. Herren, Trachten-Joppen, Loden-Joppen u. Anzüge, Ski-Anzüge für Damen u. Herren, Bekleidung für den Motorrad- u. Autosport, Ausrüstung für jeglichen Sport

Strickwesten, Pullover, Sweater, Röcke, Kleider und Kostüme!

Nur Qualitätsware! Billige Preise! Fachmännische Bedienung!

Spricht man von Photos
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissingen
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

Mitglieder 5⁰/₀ Rabatt.

Clubabzeichen
Clubtrikotwappen



Clubwimpel
Clubmützenabzeichen

Sämtliche Wintersport- und Boxartikel

Sieger- und Ehrenpreise

: Billige Preise :

Reelle Bedienung

Nürnberger Fahnenfabrik

Weigert & Kahane

en gros Kaiserstraße 6 en detail

Sport-Massage

mit „Diaderma“-Haut-Funktionsöl macht leistungsfähig,
hebt die Widerstandskraft, regt an und erfrischt.
Große Flasche Mk. 1.75, kleine Flasche Mk. 1.15.

Zu beziehen durch: Reformhaus Jungbrunnen, Nürnberg, vord. Sternng. 1. Fernruf 9488
Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

Schuhwaren

Georg Wallinger * Nürnberg

Heugasse Nr. 14-16

empfiehlt als Spezialität:

Riekers Berg-, Sport- und Skistiefel

vom D. S. V. anerkannt.

Niederlage der beliebten Marke: Pelikan, der Schuh für alle.
Medicus für empfindliche und kranke Füße.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Heinrich Ackermann

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22

Prima Fleisch- und Wurstwaren.

Silberne Medaille
Landesaussstellung 1906

Telephon 24 478.

Radio-Apparate

Lautsprecher, Röhren,
Akkumulatoren
sowie sämtliches Zubehör bei

J. Rupprecht, Nürnberg

Vordere Sterngasse 1.

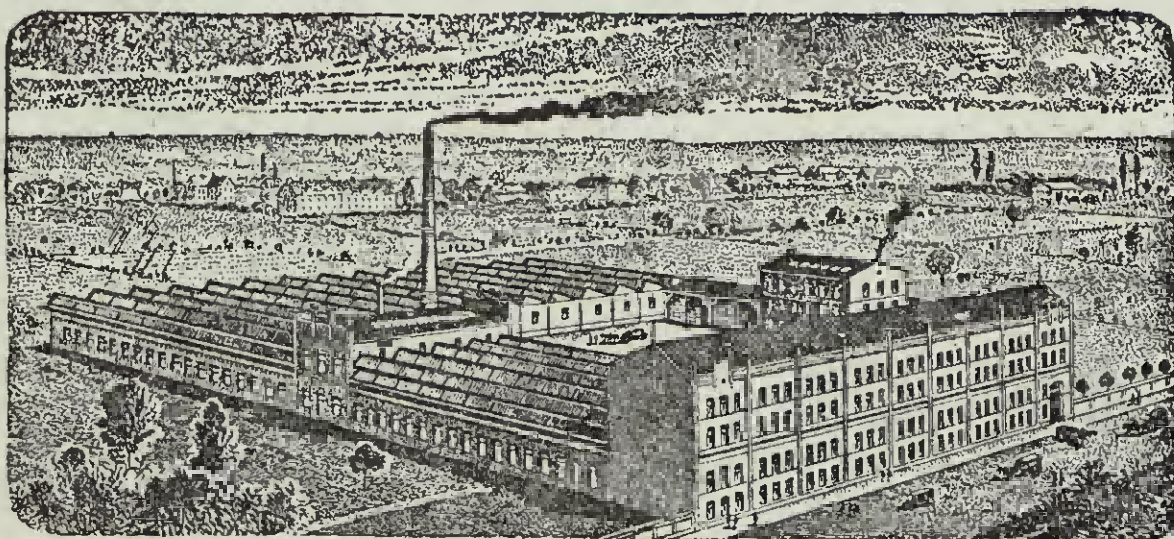
Café Eberhard, Nürnberg

Erstklassiges Familien-Café

Telefon 20967 / Ecke König- u. Luitpoldstraße / Telefon 20967

ff. kalte Küche / Tucher Bier vom Faß / Bestgepflegte Weine

Inhaber Hans Eberhard.



„SEUWENIA“

die führende ges. gesch. Qualitätsmarke im
Fußball-, Handball- und Leichtathletik-Sport

Alleinige Fabrikanten

Gebr. Seuwen, Rheydt, Rhld.

Gegründet 1874

WIENER CAFÉ

Neu eröffnet!

Täglich Konzert bis 1 Uhr
ff. Kaffee — Weine — Patrizier Ledererbräu
Telephon. 27088
Schlüsselstraße 8, gegenüber Tietz

H. Fßmayer

Juwelier und Goldschmied

Telephon 24881 Adlerstraße 38 Telephon 24881

Lager und Fabrikation

aller

Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Sportpreise.



**FOTO:
APPARATE**
Bedarfsartikel
Amateurarbeiten
Vergrößerungen
schnell u.
preiswert!

OPTISCHES INSTITUT
Schröder
Hefnersplatz 8.



AUGENGLÄSER
fertigt in höchster Vollendung

OPTISCHES INSTITUT
Schröder
Hefnersplatz 8.

Sporthaus CHRISTIAN PFARR

Telephon 10121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

**Ski, Rodelschlitten und dazu gehörige Bedarfsartikel,
Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Medizinbälle,
Rucksäcke, Kletterselle, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen
Koffer und feine Lederwaren**

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

Gasthof Münchner Hof

Besitzer: FRITZ MEYER

Brunnengasse 15

*Anerkannt gute Küche
lt. Bergbräu-Biere - Modern
eingeriichtete Fremden-Zimmer
Zivile Preise - Treffpunkt aller
Sportler.*

AUTO-FALCK

JAKOBSPLATZ 3 WEISSEN TURM



Kraftfahrzeugbedarf

REIFEN · ÖLE · ZUBEHÖR · LEDER ·
JACKEN · STAUBBEKLEIDUNG

Chr. Sauer

Münzprägeanstalt

VEREINS-KLUB- und SPORT-ABZEICHEN

Orden u. Ehrenzeichen,

PREIS-MEDAILLEN

PREIS-PLAKETTEN

Festabzeichen, Festmünzen,

SPORTBECHER u. POKALE

Verlangen Sie Preislisten!

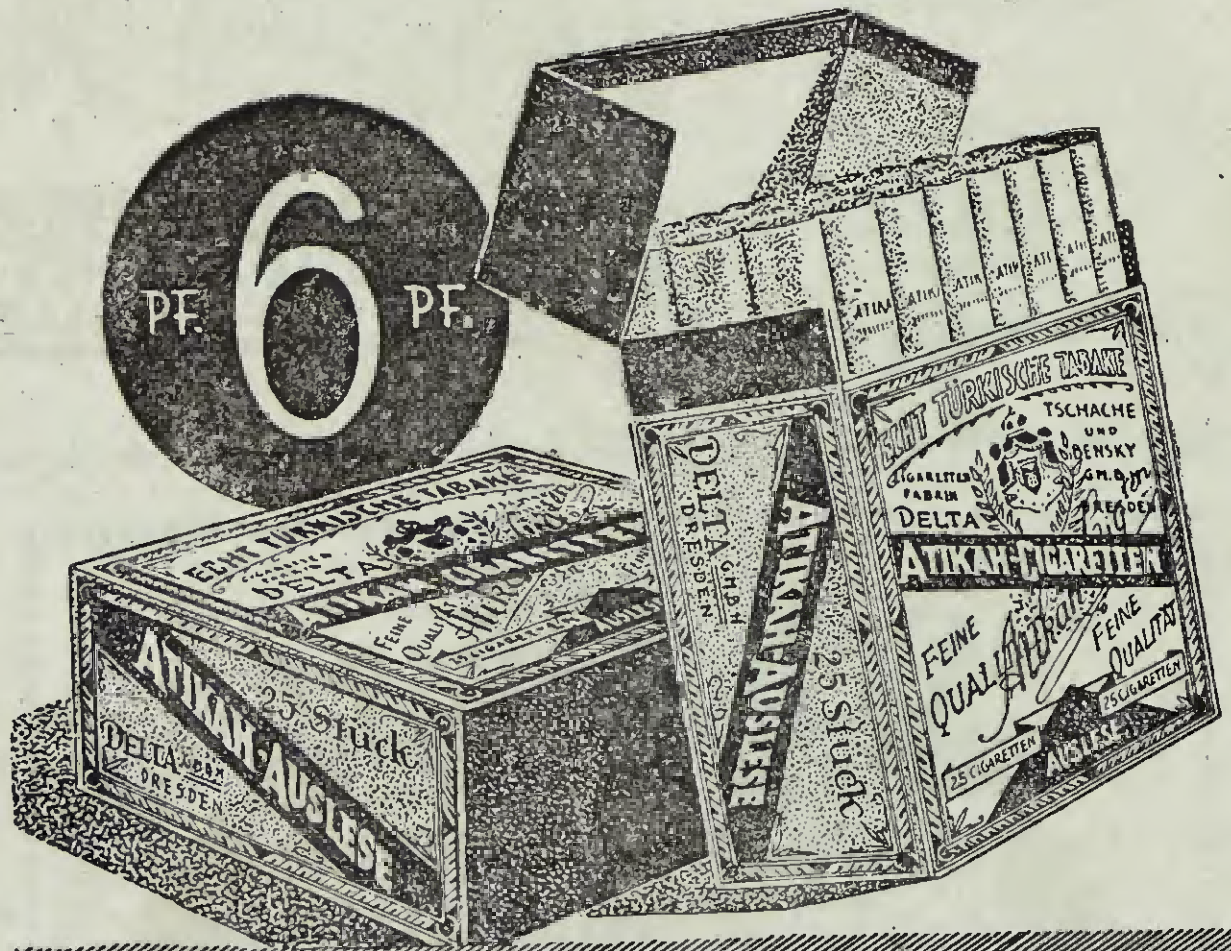
Nürnberg & Berlin, S.W. 68

Jnh: Gust. Rockstroh

geg.
1790

Wipps

Wiggeln



ZIGARETTENFABRIK
• DELTA •
DRESDEN

1. Fußballklub Nürnberg E.V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle Bahnhofstraße 13/0 Geschäftszeit: Wochentags 12—2 Uhr
Telephon 21150. Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Hofmann, Schweinauer Hauptstraße 69a/II.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Nürnberg, Bahnhofstraße 13/0

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeltung Nr. 2

Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten.

Jahrgang 1927

Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

Der Ausbau unsere Jugendpflege.

Die ordentliche Mitgliederversammlung brachte als wesentlichste Satzungsänderung die Neuordnung unserer Jugendorganisation. Sie bedeutet die Gründung eines Jugenddirektoriums, das die Tätigkeit der einzelnen Jugendabteilungen unserer verschiedenen Sportzweige zusammenfaßt und — angesichts der Wichtigkeit seiner Funktion — von einem der Hauptvereinsvorstände präsiert werden muß.

Das Plenum der Mitgliederversammlung bzw. der Verwaltungsausschuß übertrug für das Geschäftsjahr 1927 die Führung folgenden Herren:

Präsidium: Dr. Hs. Pelzner als 1. Jugendführer, Wodanstr. 47/III;

Fried. Scholler als 2. Jugendführer, Seumestr. 17/0;

Jugendleiter für Fußball: Walt. Günther, Regensburger Str. 57;

Jugendleiter für Handball: Gottfr. Lindner, Ludwig-Feuerbach-Str. 22;

Jugendleiter für Schwimmen: Phil. Kühn, Scheurlstr. 31;

Jugendleiter für Leichtathletik: Bruno Schwarz, Wurzelbauerstr. 27;

Jugendleiter für Hockey: Franz Richter, Ostendstr. 77;

Jugendleiter für Tennis: Hptm. W. Rupprecht, Heimgartenweg 2;

Jugendleiter für Wintersport: Gottl. Süppel, Heimgartenweg 31;

Leiter der Schülerabteilung: Dr. Kolbmann, Schwanhardtstr. 46;

Sportarzt: Dr. Haggemiller, Hauptmarkt 4/II.

Sportlehrer: Rich. Michalke, Sportpark Zabo.

Das Jugenddirektorium ist für die gesamte Jugendsportbewegung innerhalb des 1. F. C. N. richtunggebend und verantwortlich.

Die technische Leitung in den einzelnen Unterabteilungen liegt nach wie vor in den Händen der Jugendleiter, für deren harmonische Zusammenarbeit und einheitliches Zielstreben die Jugendführung besorgt zu sein hat.

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe

Spezialität:

Striegels Spulenhholz

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 2749 und 4378.

≡≡≡ Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ≡≡≡

Nach außen hin kann künftig die sportliche Jugendfürsorge des Klubs nur unter der neuen Führung in Erscheinung treten. Jugend- und Schülersportfeste, Jugendversammlungen, Jugendwettkämpfe, Elternabende und Festlichkeiten der Jugend organisiert die alle Sportarten zusammenfassende neue Jugendführung.

Damit soll nicht nur die Gewähr für allseitige Ausbildung und Betätigung unseres Vereinsnachwuchses sowie für unparteiliche Interessenvertretung aller Sportarten geboten, sondern auch nach außen hin jedes einseitige Hervortreten eines Sportzweiges, wie nach innen jede vorzeitige Spezialisierung der Zöglinge unterbunden werden.

Der Jugendausschuß wird in regelmäßigen Tagungen die Durchführung der körperlichen und sittlichen Erziehung der Vereinsjugend nach den gesteckten Richtlinien mit Nachdruck fördern, alle Jugendveranstaltungen vorbereiten, Werbearbeit leisten, den Verkehr mit den öffentlichen Erziehungsfaktoren unter-



Ski-Bekleidung
Ausrüstung
Sport-**Schem**
Haus
Vordere Ledergasse 18 HENDEL

halten, die Jugendzeitung innerhalb unseres Vereinsorgans ausbauen und neue Mittel und Wege erschließen, die den sittlichen Wert unserer Jugendpflege zu vertiefen und zu vermehren geeignet sind. Es wird einer kommenden Regelung vorbehalten sein, auch die Gerichtsbarkeit über die gesamte Vereinsjugend dem Jugendausschuß zu übertragen. Voraussetzung dazu ist, daß er in seinem Bestand sich fest begründet und durch fruchtbare Arbeit sich Anerkennung erzwungen hat.

≡≡≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

Eine besondere Stellung nimmt auch weiterhin aus den bekannten technischen und erzieherischen Gründen die Schülerabteilung ein, indem sie mehrere Sportarten umfaßt und ihre Mitglieder gleichzeitig in anderen Abteilungen aktiv figurieren. Die technische Leitung unserer Schüler ist nun unmittelbar dem Sportlehrer übertragen. In zweckmäßigem Wechsel, ausgehend von der allgemein verbindlichen Gymnastikausbildung, werden Schwimmen, Leichtathletik und die großen Ballspiele betrieben.

Die Oberleitung der Schülerabteilung liegt in den Händen eines neuen Mannes. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß er Arzt ist; damit ist Gewähr gegeben, daß die praktische Jugendpflege sinngemäß gehandhabt wird.

Mit Bedacht ist die Betreuung der Schüler unseres Vereins verantwortlichen Schulmännern und Aerzten überwiesen und zur besonderen Dienstaufgabe unseres Turn- und Sportlehrers gemacht. Wir wollen die Widerstände von seiten der Schule gar überwinden und das Vertrauen der Erziehungsbehörden zu unserer Jugendpflege endlich restlos gewinnen.

Wir glauben mit der Konzentration der gesamten Erziehungstätigkeit innerhalb des 1. F. C. N. nicht eine notwendig gewordene Verordnung, sondern eine wertschaffende und erfolversprechende Organisation geschaffen zu haben.

Zum Heil unserer Jugend, zum Heil der Sportbewegung!

Dr. Pelzner.

Mitteilungen der Haupt-Vorstandschaft.

In unserer Mitgliedschaft sind Klagen darüber laut geworden, daß die Mitgliedseigenschaft bei dem Besuch der Schlußspiele um die süddeutsche Meisterschaft nicht genügend Berücksichtigung fände. Dies veranlaßt die Vorstandschaft, zu erklären, daß sie in der Festsetzung der Eintrittspreise für die erwähnten Wettspiele keine freie Hand hat. Die Meisterschaftsspiele werden vom süddeutschen Fußballverband durchgeführt, den beteiligten Vereinen ist nur eine prozentuale Ermäßigung der Eintrittspreise für ihre Mitglieder zugestanden. Wir hoffen, daß dieser aufklärende Hinweis genügt, um die unmutigen Stimmen zum Verstummen zu bringen.

Die Vorstandschaft des 1. F. C. N.

Zwei rauschende Klubfeste sind vorüber: die Weihnachtsfeier und der große Maskenball gehören der Vergangenheit an. Es ist wohl vergönnt, zu vermuten, daß es zwei gesellschaftliche Ereignisse im Klub waren wie seit langem nicht und daß ein Schimmer von köstlicher Erinnerung bei den Teilnehmern noch lange nachglänzen wird. Aber — — so selbstverständlich man die beiden Veranstaltungen post festum als Erfolge buchen möchte, so wenig selbstverständlich war der Entschluß und Beschluß, sie durchzuführen. Der Boden für gesellige Veranstaltungen größeren Stils im Klub war seit langem Oedland geworden und die mehrjährige Brache war wenig aufmunternd zur Gestaltung größerer Feste. Ganz abgesehen davon, daß die wirtschaftliche Seite von durchaus nicht untergeordneter Bedeutung ist. Nach reiflicher Ueberlegung haben wir es aber für unsere Pflicht gehalten, der Mitgliedschaft gegenüber sowohl wie in Würdigung der nicht wertfreien Tradition des Klubs von ehemals, die beiden Feste zu veranstalten. Entscheidend bestimmt wurden wir zu unserem Entschluß durch unsere optimistische Ueberzeugung, daß uns der wiedergefestigte gesellschaftliche Zusammenschluß im Klub die Gefolgschaft unserer Mitglieder so weit verbürgen werde, die Ausgaben und Einnahmen einigermaßen zur Deckung zu bringen. Unsere Zuversicht wurde nicht nur nicht enttäuscht, sondern es wurde uns über die kühnste Erwartung hinaus Erfolg zuteil. Darüber wird sich sicherlich jedes Klubmitglied mit uns von Herzen freuen. Eine gerechte Beurteilung der angegebenen Voraussetzungen wird den Veranstaltern aber auch zugute rechnen,

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

daß die beiden Feste von der Vollkommenheit noch weit entfernt waren. Wir geben uns keiner Täuschung darüber hin, daß Unausgeglichenheiten, Unvollkommenheiten und Wucherungen in die Erscheinung traten. Die zu tilgen wird unsere Sorge bei kommenden Veranstaltungen sein, und wir glauben dies um so eher zu erreichen, als die Erfahrungen der eben vergangenen Feste genützt werden können. Wir möchten die Weihnachtsfeier und den Maskenball als Versuche werten und die beiden Feste als Versuche in erfreulichem Maße als gelungen bezeichnen.

Daß es dazu kam, ist das Verdienst derjenigen, die ihre Kräfte und ihre Zeit in den Dienst dieser Sache stellten. Wir danken von dieser Stelle aus aufrichtig den Herren des Vergnügungsausschusses, an ihrer Spitze ganz besonders Herrn Ulm, dessen Umsicht und Unermüdlichkeit nachahmenswert sind, für die gerne geleistete Arbeit, den Mitwirkenden und allen sonstigen Helfern. Zu vorzüglich herzlichem Dank sehen wir uns den Spendern gegenüber verpflichtet, die einen Weihnachtsgabentisch in seltener Fülle ermöglichten und durch ihre Gebefreudigkeit ihre uneigennütige Liebe zu unserem 1. F. C. N. bekundeten.

Dr. H. Schregle.

Rundschau.

„Le roi est mort, vive le roi“, hieß es oft genug bei der Wiederkehr unserer Hauptmitgliederversammlung; für die diesmalige besaß der Ausruf keine Geltung, denn der alte König lebt noch und mit ihm das fast unveränderte Kabinett des vergangenen Jahres; da dies kein schlechtes Zeichen für die neue Regierung bedeutet, so wollen wir kein Wort darüber verlieren, auch nicht über den

August Heinz

Pillenreuther Straße 52.

Fahrräder. Nähmaschinen. Motorräder.
Reparaturwerkstätte.

schwachen Besuch der Mitgliederversammlung, den böse Zungen von dem Mangel jeglicher Sensationen ableiteten.

Mit dem respektablen Ergebnis von 33 Gewinn- bei 36 erreichbaren Punkten hat unsere 1. Fußballmannschaft die Spiele um die bayerische Meisterschaft als Sieger beendet. Mit dieser Leistung ist die Erinnerung an die Jahre 1919/20 und 1920/21 wachgerufen worden, in welchen bei der gleichen Anzahl von Spielen einmal sämtliche 36 und das andere Mal 35 Punkte erreicht werden konnten, allerdings nur mit dem Untertitel eines nordbayerischen Meisters. Damals gab es nur einen Gegner, die Spielvereinigung Fürth zu überwinden, mit den anderen unter denen nur der F. C. Pfeil eine bemerkenswerte Rolle spielte, wurde wenig Federlesens gemacht. Heute sind die Spiele im vereinigten Bezirk Bayerns ausgeglichener, aber auch für den Meisterschaftsanwärter ungleich schwieriger geworden, und diese Eigenschaften erhöhten auch die Anziehungskraft. Heute schlagen mindestens 6 von 9 mitbeteiligten Mannschaften eine ganz andere Klinge als die damaligen Konkurrenten. Selbst jene weitergehende Meinung

scheint nicht ungerechtfertigt, die einer Anzahl von bayerischen Mannschaften eine Spielstärke beimißt, wie sie in anderen Verbänden nur die Verbandsmeister besitzen. In Bayern hatten die Kämpfe erlesener Mannschaften untereinander ohne Zweifel eine Erhöhung der Spielstärke aller zur Folge; gesteigerte Leistungen steigern selbst wieder die Spielkultur. Wie es damit steht, haben die ersten Spiele der bayerischen Mannschaften mit den anderen um die süddeutsche Meisterschaft ersichtlich dargetan.

Es sind nun Bestrebungen im Gange, die Zeit von Anno dazumal wieder entstehen zu lassen, also einer Vergrößerung der Bezirksliga in Bayern auf 16-24 Vereine unter einer Zweiteilung des Bezirkes das Wort zu reden. Der Vater dieses Gedankens, wie dieser bereits Form und Ausdruck in den Stimmen der Kreisliga- und A-Klasse-Vereine gefunden hat, ist der rein materielle Wunsch, des Goldregens, wie er allsonntäglich scheinbar bei den großen Vereinen eingeht, auch teilhaftig zu werden. Geht man den Dingen jedoch auf den Grund, so stellt sich als Fazit des vermeintlichen Goldregens die Sache folgendermaßen dar: Die

GEBR. MANNES
Nürnberg am Weißen Turm. Fürth Schwabacher Straße 11
Das führende Haus für
Herren- und Knaben-Bekleidung
Auto- und Sportausrüstung.
Feine Maßschneiderei.

Spielvereinigung Fürth ist gezwungen, eine Anleihe aufzunehmen, um einigermaßen ihr notwendiges Bauprogramm erfüllen zu können; der A. S. N. ist, wie alle Welt weiß, nicht auf Rosen gebettet, und wir selbst besitzen zwar mit seinen mannigfachen Einrichtungen den idealsten Sportplatz, aber auch zugleich eine Schuldenlast, deren Abtragung auch noch der nachfolgenden Generation übertragen werden muß. Von den Verhältnissen bei den beiden kleineren Bezirksligavereinen wollen wir gar nicht reden. Die Allgemeinheit kennt im Klub nur die erste Mannschaft, sie übersieht, daß er eine sportliche Wohlfahrtseinrichtung ist, in der zwar Tausende von Sportjüngern alljährlich Zweck und Ziel ihrer Bestrebungen finden können, aber die sich selbst ernähren muß. Die Quelle,

aus der die nötigen Mittel fließen müssen, ist zum Teil die Leistungsfähigkeit der ersten Mannschaft im Rahmen der bestehenden Verhältnisse. Geht jene zurück oder ändern sich diese, so versiegt auch die Quelle. Eine Zweiteilung des Bezirkes und damit eine Verschlechterung der Verhältnisse bleibt für uns so lange undiskutabel, so lange die Befreiung unseres Vereins von seiner Schuldenlast durch staatliche Zuschüsse nicht ermöglicht wird. Uebrigens fände der Wunsch nach einer Umkehrung der Verhältnisse und einer Verwässerung der Liga die gesamten Bezirksligavereine in Front.

Von den Denkern in den sogenannten kleinen Vereinen legt sich wohl kaum einer die Frage vor, wer eigentlich der größte Nutznießer aus den gegenwärtigen Endspielen um die süddeutsche Meisterschaft ist. Ein Drittel aller Bruttoeinnahmen, auch aus den Spielen der zweiten Sieger, zieht bekanntlich der Verband an sich und verbraucht es wieder in seinem gewaltigen Verwaltungsapparat. Das Heer der kleinen Vereine, das zu verwalten ein Vielfaches von der Summe erheischt, als sie zur Betreuung von nur 50 Ligavereinen nötig wäre, ist also der Nutznießer aus den erklecklichen Erträgen. Unter dem Druck der kleinen Vereine scheint der Verband in jene Situation hineinzutreiben, die schon vor einigen Jahren (Verbandstag zu Heilbronn) seinen Bestand zu gefährden drohte. Damals fiel das Wort vom Verlassen des Hauses, das uns zu eng werden könnte, und zwar war der beherzte Redner kein anderer als der jetzige Verbandsvorsitzende Dr. Neuburger, seinerzeit der Führer des Klubs.

Tapeten-Linoleum-Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

Walch, Fleinert & Co.

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 34304

Das Spiel mit dem Feuer ist gefährlich, denn der Gedanke der Loslösung vom Verband, so absurd er augenblicklich erscheint, könnte doch einmal als Gegenwirkung einer allzu heftigen Kampagne gegen die großen Vereine eine heute von niemand gewünschte Auslösung erfahren. Und die Möglichkeit, daß dieses Schreckgespenst Fleisch und Blut anzunehmen vermöchte, wird durch die Tatsache erhärtet, daß die jetzigen Bezirksligavereine in ihrer Vielzahl und kraft derselben sich den Teufel um die Anerkennung oder Nichtanerkennung ihres neuen Verbandes zu scheren brauchten. Damit wollen wir dieses wenig erbauliche Kapitel verlassen und uns den Meisterschaftsspielen zuwenden. Mit den Ergebnissen können wir zufrieden sein, die erreichbaren Punkte sind bis jetzt unser, wenn auch die Ausbeute an Toren ganz merkwürdig gering ist. Ueberraschend gut haben sich die Mainzer gehalten, auf ihrem Platz werden sie uns wohl einen tüchtigen Gegner abgeben. Von dem V. f. L. Neckarau hatte man mehr erwartet, das magere Ergebnis von 1:0 drückte eigentlich die Ueberlegenheit der Unseren ungenügend

aus. Aber ohne Zweifel werden uns die Mannheimer auf ihrem Sandplatz eine harte Nuß zu knacken geben, und bis dahin muß sich die Schießkunst unserer Stürmer um einiges bessern, wenn wir schließlich dort, wo uns in früheren Jahren fast immer eine Niederlage erwuchs, einmal den Spieß herumdrehen wollen. H.

Verwaltungs-Mitteilungen.

Mitgliedschaft: Mit Bedauern konnte festgestellt werden, daß Abteilungen Personen in ihren Mitgliederlisten führen, die nicht Mitglied des Klubs sind. Desgleichen vertreten Spieler die Farben unseres Klubs in Privatmannschaften, die ebenfalls keine Mitglieder des Vereins sind. Wir bitten daher alle Abteilungen und Mannschaftsführer, streng darauf zu achten, daß nur Personen in der Abteilung bzw. Mannschaft aufgenommen werden, die tatsächlich bereits Mitglied des Hauptvereins sind.

Beitragszahlung: Eine ganze Reihe von Mitgliedern schuldet dem Verein noch Mitgliedsbeiträge aus dem verflossenen Jahr. Sie werden gebeten, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Bei den nächsten Spielen kann nur derjenige die Vergünstigungen in Anspruch nehmen, der seine Beiträge voll bezahlt hat.

*Wer Sport betreibt und Bücher liest,
Der erst sein Leben recht genießt!
Der F. C. N. braucht tücht'ge Leut',
Von Edelmann ein Buch macht Freud'!*
Hauptmarkt 3.

Vereinszeitschrift: Wer von den Mitgliedern hat seine Vereinszeitungen gesammelt und würde die Nummern 1, 3 und 8 (1923), 2, 6 (zweimal) (1924) und 12 (1925) dem Verein zur Verfügung stellen? Wir bitten diese Stücke der Geschäftsstelle zukommen zu lassen.

Ausschluß: Wegen Nichtbezahlung der Beiträge wurden auf Grund § 18 der Satzungen ausgeschlossen: Bösl Aug., Dietel O., Durst L., Enzingmüller, Kuatz Js., Kirsch Phil., Kreisel Gg., Neubauer Hs., Ott Anna, Pförtner Konr., Rahn Wil., Rupp Max, Schäfer Herm., Schuster Max, Thomas Ed., Zitzmann Fr. Gegen diese Personen wurden zur Erlangung der schuldigen Mitgliederbeiträge gerichtliche Schritte unternommen.

Gymnastikkurse für Anfänger u. „Alte Herren“ und Verschiedenes aus der L. A.

Um das Training der Alten Herren unter Herrn Michalke im Tratzenzwinger auf das ganze Jahr auszudehnen, beabsichtigt die Leichtathletik-Abteilung für den Sommer Gymnastikkurse einzuführen. Es soll der Zusammenhang, der im Winter geschaffen wurde, auch im Sommer keine Unterbrechung erleiden. Die L. A. stellt zwei Herren zur Verfügung, welche das Training übernehmen, welches so gedacht ist, daß man wahlweise Startübungen, einen kleinen Lauf, Medizinballübungen, auch Sprung, Wurf und Stoß übt. An heißen Sommer-

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

abenden kann man auch eine Schwimmviertelstunde einschalten. Ebenso können die 5 Minuten Gymnastiklehre, welche Herr Michalke den Leichtathleten erteilt, auch mitgemacht werden. Es kommen hauptsächlich Herren in Frage, welche an keine Mannschaft oder Abteilung gebunden sind, aber doch etwas für ihren Körper tun wollen, also alle jene Verwaltungsmitglieder und Anfänger, welche geschäftlich oder sonstwie nicht in der Lage sind, Sport wettkampfmäßig zu betreiben. Diese Herren wollen wir zusammenfassen und beschäftigen. Anmeldungen sind an unseren Hauptsportwart, Herrn Karl Schenk, zu richten.

In der letzten Athletikausschußsitzung wurde beschlossen, den Leichtathleten den weißen Dreß mit dem roten Abzeichen auf dem Trikot zu belassen. Als

Vasenol.

Fuss-
Puder



Ueberhose für die Rennmannschaft haben wir die dunkelblaue Farbe gewählt und als Wollweste die roten Klubjacken mit weißem Kragen beibehalten. Um gleichmäßig große Abzeichen zu erzielen, werden wir mit einer Sportartikelfirma in Verbindung treten, ebenso auch wegen der langen Ueberhosen. Damit bei kommenden Veranstaltungen alles einheitlich erscheint, bitten wir, Vorstehendes beachten zu wollen.

Das Hallentraining erfreut sich regen Besuches; manchmal ist die Halle fast zu klein, obwohl man noch manchen Bekannten vermißt:

Mein Aufruf wegen Lieferung von Photos, Zeitungsausschnitten, Programmen usw. für die Leichtathletik-Chronik wurde leider nur wenig beachtet. Nur die Herren Dr. Pelzner, Engel und Scherm haben mich in dieser Sache unterstützt. Ihnen sei bestens gedankt. Wann folgen die anderen A.-H.-Leichtathleten?

Die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik fordert die Vereine auf, Olympiakassen einzurichten. Unsere Abteilung hat seit Jahrzehnten diese Einrichtung getroffen. Leider sind es nur wenige, welche regelmäßig den Beitrag entrichten, der auf monatlich M. 5.— festgesetzt ist. In Anbetracht, daß bereits im nächsten Jahre die Olympiade stattfindet, ist es höchste Zeit, zu sparen. Es ist anzunehmen, daß Sonderzüge verkehren und nach den heutigen Tarifen etwa M. 30.— bis M. 40.— hin und zurück pro Person kosten. Nun liegen noch 15 Monate vor uns, macht $15 \times 5 = M. 75.—$, somit ist die Fahrt reichlich gedeckt und noch ein kleiner Ueberschuß vorhanden, der die Mehrkosten in fremdem Land und die Eintrittsspesen ausgleicht. (? Die Schriftltg.) Man geht eben einmal nach Amsterdam in Urlaub, von da aus einige Tage an die Nordsee, soweit die Zeit und das Geld dazu reichen. Wer möchte nicht dabei sein, wenn es gilt, den einen oder anderen Sieg Deutschlands zu bejubeln?

Also spart zur nächsten Olympiade!

Die Gelder werden bei der Bayerischen Vereinsbank deponiert und verzinst. Einzahlungen nimmt entgegen:

Franz Snidero, Humboldtstraße 122/L.



Tennis-Abteilung.

Vors.: Dr. Erich Genz, Bayernstr. 166.



Die Tennis-Abteilung hielt am 12. Januar ihre ordentliche Mitgliederversammlung ab.

Der stellvertretende Vorsitzende erstattete den Jahresbericht, dem folgendes zu entnehmen war:

Durch die Ungunst der Frühjahrswitterung wurde der Spielbetrieb stark beeinträchtigt und er konnte sich erst mit fortschreitender Besserung des Wetters voll entwickeln, wobei sich dann allerdings zeigte, daß unsere Platzanlage für die zahlreichen aktiven Mitglieder zu klein geworden war.

In sportlicher Hinsicht war ein merklicher Aufstieg zu verzeichnen. Durch Aufnahme verschiedener guter Spieler hatte die Turniermannschaft eine wesentliche Verstärkung erfahren, und wir gingen mit der berechtigten Hoffnung in die Spielzeit, daß der „Klub“ auch auf dem Gebiete des weißen Sports zu Lorbeeren kommen würde. Unsere Erwartungen wurden auch nicht enttäuscht. Die Turniermannschaft konnte sich in den Spielen um den Dessartpokal, die als Klassifikationsspiele der Nürnberg-Fürther Tennisklubs gewertet werden können, an dritter Stelle placieren und mußte in knappen Niederlagen nur die Ueberlegenheit der sehr spielstarken Klubs „Weiß-Blau“ und „Rot-Weiß“ anerkennen, während sie die weiteren beteiligten Vereine, die schon seit Jahren eine Rolle im Tennis-Sport spielen, hinter sich lassen konnte. Die ausgetragenen Privatspiele verliefen zum größten Teil erfolgreich und lediglich in den beiden hiesigen Spitzenvereinen fand die Turniermannschaft ihre Meister.

Auch die A- und B-Klasse konnte die von ihr ausgetragenen Privatspiele durchwegs siegreich gestalten, so daß die sportliche Ausbeute des Jahres als sehr befriedigend bezeichnet werden darf.

Anläßlich des Länderfußballkampfes Deutschland—Schweden wurde ein Propagandaspiel der besten deutschen Berufsspieler Roman Najuch und Hermann Richter veranstaltet, das sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreuen konnte und seinen Zweck voll erfüllte.

==== Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung. ====

Ein internes Turnier, das beachtliche Leistungen zeigte, bildete den Abschluß der Spielzeit.

Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis:

- I. Vorsitzender: Dr. Erich Genz;
- II. Vorsitzender: Georg Luther;
- Kassier: Franz Rascher;
- Schriftführer: Hans Frank,
- Spielausschuß-Vorsitzender und Sportwart: Oscar Rupp;
- I. Beisitzer: Karl Riegel;
- II. Beisitzer: Dr. Steinlein;
- Jugendpfleger: Hptm. Rupprecht.

Fr.



Hockeyabteilung

Abteilungsleiter: Architekt W. Heinz.

Jahresbericht

des Spielausschußvorsitzenden der Hockey-Abteilung des 1. F. C. N.
(Herrn Karl Hör l).

Die Hockey-Abteilung hat wieder eine Reihe großer Ereignisse hinter sich und wieder ist sie einen Schritt vorwärts gekommen. Wenn es auch spielerisch bei manchen Mannschaften nicht so klappte, wie man hätte erwarten dürfen, so darf als erfreuliche Tatsache festgestellt werden, daß jeder seine Kräfte zur Verfügung gestellt hat, wenn es galt, die Abteilung zu vertreten. Der alte Klubgeist bekommt allmählich wieder Oberwasser, und alle persönlichen Differenzen müssen zurückstehen, wenn es um das Wohl der Abteilung und in erster Linie auch um den Namen unseres Hauptvereins geht. Obwohl die finanzielle Lage des letzteren nicht als rosig zu bezeichnen ist, hat die Abteilung die versprochene Zuwendung trotz mancher Schwierigkeiten erhalten und dafür wollen wir dem Hauptverein danken. Dank gebührt auch denjenigen, welche die Kasse nicht belastet haben; nur durch diese Opferwilligkeit war es der Abteilung möglich, das sehr umfangreiche Programm durchzuführen.

Ueber die spielerische Tätigkeit der einzelnen Mannschaften soll in großen Zügen der nachstehende Bericht sprechen.

Die I. Mannschaft (Spielführer Breuer), welche im allgemeinen als Gradmesser für die Spielstärke des Vereins angesehen wird, hat eine Reihe wichtiger Begegnungen hinter sich, die sie nicht immer zu ihren Gunsten entscheiden konnte. Wer jedoch die großen Umwälzungen, wie Spielerwechsel, berufliche Veränderungen u. a. kennt, der muß sich sagen, daß sich die Mannschaft im großen und ganzen gut gehalten hat. Allerdings war das Glück nicht immer dabei und ohne ihm hat die beste Mannschaft schon verloren. Der Zusammenhalt hat eine wesentliche Festigung erfahren, und das soll der Auftakt zu neuen Taten sein.

Die II. Mannschaft (Spielführer Kurz) hat auch in diesem Jahre noch nicht ganz überzeugen können. Das Mannschaftsgefüge ist zwar besser geworden, war aber mehrmals Stimmungen unterworfen, welche auch zwei katastrophale Niederlagen einbrachten. Der Ehrgeiz verschiedener Spieler hat die Mannschaft größtenteils wieder zusammengeführt, und in dieser Zeit wurden auch sehr schöne Erfolge erzielt.

Als erfolgreichste Mannschaft (Spielführer Hör l) darf wohl die dritte Mannschaft angesehen werden. Diese ist von jeher schon immer die gewesen, welche sich bei den in Erscheinung getretenen Krisen fair gehalten hat. Diesem Umstand ist es in erster Linie zuzuschreiben, daß die Mannschaft so

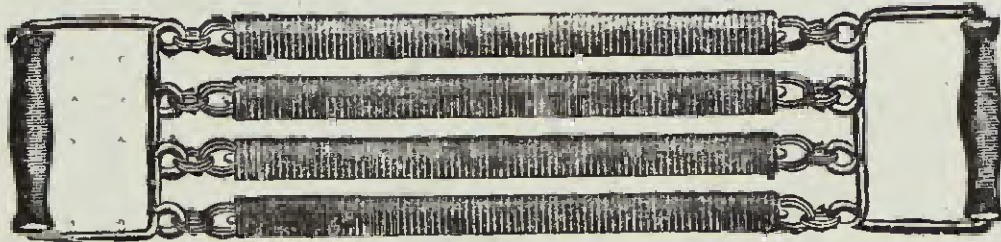
außerordentlich gut abgeschnitten hat. Der innere Zusammenhang ist bei diesen alten Kämpfen schwer zu erschüttern, und es wäre nur zu wünschen, daß es bei allen Mannschaften so sein möchte.

Die I. Damenelf (Spielführerin Frl. Pöhl) war nicht minder erfolgreich wie die vorerwähnte Mannschaft. Man darf ruhig sagen, sie hat sich durch ihre letzten Erfolge einen Namen — nicht nur in Süddeutschland, sondern weit darüber hinaus — gemacht. An dieser Tatsache ändert auch das Verlustspiel gegen L. S. C. Leipzig nichts; noch dazu, wenn man die schwierigen Umstände kennt, unter welchen das Spiel ausgetragen werden mußte. Vielleicht war dies auch der Grundstock zu neuen Taten; denn die darauffolgenden Spiele sahen die Damen trotz teilweisen Ersatzes in großer Form, z. B. gegen die z. Zt. stärksten Frankfurter Vertreterinnen. Auch unserem Lokalrivalen haben sie ein großes Spiel geliefert, in welchem mit einer seltenen Energie und Zähigkeit um jedes Stück Boden gerungen wurde.

Von der II. Damenelf (Spielführerin Frl. Kurz), welche größtenteils aus

„Vigor“ und „Ajax“

heißendie seit 20 Jahren bewährten Gummi- u. Stahlstrecker



Fabrikat: Sandow-Gesellschaft Berlin

Verlangen Sie ausdrücklich diese Marken. Erhältl. in fast allen Sportgeschäften

Anfängerinnen zusammengesetzt war, hat man im allgemeinen keine große Aktivität erwartet. Die Zeit hat jedoch gelehrt, daß auch sie zu kämpfen verstand und dadurch wurde mancher nette Erfolg erzielt. Es wäre zu empfehlen, für die II. Damenelf für die Folge einen Pfleger aufzustellen, der außer dem Training auch die Begleitung übernehmen kann; dadurch würde einem alten Uebel endlich gesteuert werden.

Die Junioren hatten in der Frühjahrssaison Gelegenheit, sich mit mehreren auswärtigen Mannschaften zu schlagen und haben ihre Aufgabe glänzend gelöst. Auf dem vom Gau Mittelfranken des Kreises Nordbayern veranstalteten Osterturnier wurden sämtliche auswärtige Mannschaften niedergelungen. Als einzige ungeschlagene konnten sie den Platz verlassen. An dieser Stelle sei ihnen nochmals für diese schöne Leistung gedankt. Die zweite Hälfte des Geschäftsjahres war weniger erfolgreich. Der Grund liegt darin, daß mehrere Junioren das Jugendalter überschritten hatten und daher für die bisherige Klasse nicht mehr spielberechtigt waren.

Die Ergebnisse der einzelnen Mannschaften waren folgende:

I. Herrenmannschaft.

Datum	Platz	Gegner	Resultat
28. 2. 26	Zabo	Spielvereinigung Fürth I	1 : 2
7. 3. 26	H. G. N.	H. G. N. I	0 : 1
21. 3. 26	Zabo	1. F. C. Schweinfurt I	8 : 2
4. 4. 26	Zabo	Chemnitzer Ballspiel-Club I . .	5 : 0
5. 4. 26	Zabo	Sp. Club Marathon-West., Leipzig	1 : 2
11. 4. 26	HGN	H. G. N. I	1 : 4
25. 4. 26	Zabo	Hockey-Club Halle I	5 : 0

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

2.	5. 26	NHTC	N. H. T. C. I	0 : 0
23.	5. 26	Frankfurt	Turnverein 1860 Frankfurt	1 : 3
24.	5. 26	Frankfurt	Turngemeinde Heidelberg	3 : 1
25.	5. 26	Frankfurt	T. V. Sachsenhausen 1857	1 : 3
20.	6. 26	Zabo	Hockey-Verein. Jahn, München	1 : 1
29.	8. 26	Zabo	Spielvereinigung Fürth	0 : 0
4.	9. 26	Zabo	H. C. N. I	5 : 0
11.	9. 26	Zabo	T. H. C. Apolda I	3 : 1
19.	9. 26	NHTC	N. H. T. C. I	1 : 3
10.	10. 26	Fürth	Spielvereinigung Fürth I	5 : 4
17.	10. 26	Zabo	Würzburger Kickers	3 : 2
30.	10. 26	München	Sportverein 1860, München	1 : 2
31.	10. 26	München	Wacker, München	0 : 2
21.	11. 26	Zabo	V. f. B., Leipzig	4 : 1
28.	11. 26	Zabo	H. G. N. I	1 : 3
5.	12. 26	Zabo	Turnverein 1846, Nbg.	3 : 0

Torverhältnis: 53 : 37

II. Herrenmannschaft.

Datum	Platz	Gegner	Resultat	
28.	2. 26	HGN	H. G. N. II	1 : 3
7.	3. 26	Zabo	H. G. N. II	4 : 4
21.	3. 26	NHTC	N. H. T. C. II	1 : 5
11.	4. 26	Zabo	H. G. N. II	2 : 2
18.	4. 26	Raiffeisen	Sportclub Raiffeisen I	5 : 2
25.	4. 26	Zabo	Stein I	3 : 1
2.	5. 26	Zabo	Franken I	6 : 1
30.	5. 26	T. V. 46	Turnverein 1846 I	3 : 0
26.	6. 26	Fürth	Spielvereinigung Fürth I	4 : 2
4.	9. 26	Zabo	Franken I	2 : 0
19.	9. 26	NHTC	N. H. T. C. II	1 : 9
26.	9. 26	Zabo	Spielvereinigung Fürth I u. II	2 : 1
10.	10. 26	Zabo	N. H. T. C. II	2 : 0
24.	10. 26	Zabo	H. G. N. II	0 : 1
7.	11. 26	Zabo	Sportv. Schwaben, Augsburg I	3 : 2
4.	11. 26	ASN	A. S. N. I	7 : 2
21.	11. 26	Zabo	A. S. N. I	1 : 2

Torverhältnis: 47 : 37

III. Herrenmannschaft.

Datum	Platz	Gegner	Resultat	
28.	2. 26	NHTC	N. H. T. C. III	1 : 2
14.	3. 26	Zabo	Franken I	4 : 0
21.	3. 26	Erlenst.	Turnverein 1846 II	1 : 1
28.	3. 26	Zabo	N. H. T. C. III	1 : 1
11.	4. 26	Zabo	H. G. N. III	2 : 4
18.	4. 26	Zabo	Sportverein Franken I	1 : 2
13.	5. 26	ASN	A. S. N. I	9 : 4
16.	5. 26	Zabo	N. H. T. C. III	5 : 2
30.	5. 26	Zabo	A. S. N. I	4 : 0
18.	6. 26	Zabo	Raiffeisen I	6 : 0
23.	6. 26	Zabo	Franken I	1 : 0
26.	6. 26	Zabo	Stein I	4 : 3
1	7. 26	Zabo	Turnverein 1846 I	4 : 0
5	9. 26	Zabo	V. f. B., Coburg I	5 : 0
12	9. 26	ASN	A. S. N. I	1 : 1

Globus-Hüte sind die Besten!

19. 9. 26	Zabo	Turnverein 1846 I u. II	3:2
26. 9. 26	Zabo	H. G. N. III	4:0
10. 10. 26	NHTC	N. H. T. C III	1:0
24. 10. 26	Zabo	H. G. N. III	7:1
7. 11. 26	Erlenst.	Turnverein 1846 I u. II	1:0
28. 11. 26	Zabo	H. G. N. III	2:0
5. 12. 26	Zabo	A. S. N. komb.	7:0

Torverhältnis: 74:23

I. Damenelf.

Datum	Platz	Gegner	Resultat
28. 2. 26	Zabo	N. H. T. C. I	1:1
7. 3. 26	HGN	H. G. N. I	0:3
28. 3. 26	NHTC	N. H. T. C. I	0:3
5. 4. 26	Zabo	1. Sportverein Jena	4:0
11. 4. 26	Zabo	H. G. N. I	4:2
18. 4. 26	Zabo	Raiffeisen I	6:0



Ski-Wachs
Ski-Oel
Ski-Teer
Leder-Oel
Juchtenleder-
Tranfett
Tennis-Lack
und -Oel,
Weiß wie
Schnee für
weiße Sport-
schuhe

Marke „Bussard“

erhältlich in Sportgeschäften, Schuh-
warenhandlungen, Drogerien usw.

Allein-Hersteller

Alfred Demmrich

Chemische Fabrik, Radebeul-Dr. 600



26. 6. 26	Zabo	A. S. N. I	14:0
22. 8. 26	Raiffeisen	Sportclub Raiffeisen	2:0
12. 9. 26	Zabo	T. H. C. Apolda	5:0
26. 9. 26	Zabo	Sportverein Franken I	4:1
10. 10. 26	Zabo	N. H. T. C. I	0:1
17. 10. 26	Zabo	Turnverein 1846 I	3:1
7. 11. 26	Zabo	Raiffeisen I	8:0
14. 11. 26	NHTC	N. H. T. C. I	1:0
20. 11. 26	Zabo	L. S. C. Leipzig	1:6
21. 11. 26	Zabo	A. S. N. I	11:0
28. 11. 26	Zabo	H. G. N. I	3:1
5. 12. 26	NHTC	N. H. T. C. I	6:0
12. 12. 26	Zabo	Eintracht Frankfurt I	3:0
19. 12. 26	Zabo	Turnverein 1860 Frankfurt	2:2

Torverhältnis 72:21

Globus-Spazier- und Touristenstöcke.

II. Damenelf.

Datum	Platz	Gegner	Resultat
7. 2. 26	Raiffeisen	Raiffeisen I	0 : 1
14. 3. 26	Zabo	Raiffeisen I	5 : 1
11. 4. 26	Zabo	H. G. N. II	3 : 0
18. 4. 26	Franken	Franken I	1 : 2
19. 6. 26	Erlenst.	Turnverein 1846 I	1 : 3
1. 7. 26	Zabo	A. S. N. I	8 : 0
5. 9. 26	Franken	Franken I	2 : 1
12. 9. 26	Zabo	A. S. N. I	1 : 2
10. 10. 26	Raiffeisen	Raiffeisen I	0 : 4
31. 10. 26	ASN	A. S. N. I	3 : 1
14. 11. 26	Zabo	A. S. N. I	0 : 1
5. 12. 26	ASN	A. S. N. I	2 : 1
12. 12. 26	Zabo	A. S. N. I	1 : 2
Torverhältnis			27 : 19

I. Juniorenmannschaft.

Datum	Platz	Gegner	Resultat
28. 2. 26	Zabo	H. G. N. Jun.	1 : 3
7. 3. 26	HGN	H. G. N. Jun	2 : 2
14. 3. 26	NHTC	N. H. T. C.	1 : 2
21. 3. 26	Zabo	1. F. C. Schweinfurt	5 : 1
28. 3. 26	Würzburg	F. C. Würzburger Kickers	2 : 2
2. 4. 26	Fürth	Chemnitzer Ballspiel Club	1 : 0
3. 4. 26	NHTC	T. V. Sachsenhausen, Frankfurt	2 : 1
4. 4. 26	NHTC	A. S. C. München	2 : 1
5. 4. 26	Zabo	Sportring Sonneberg	1 : 0
11. 4. 26	Zabo	H. G. N.	3 : 0
25. 4. 26	Zabo	H. G. N.	1 : 0
2. 5. 26	Zabo	H. G. N.	0 : 1
12. 9. 26	Fürth	Spielvereinigung Fürth	1 : 2
19. 9. 26	Zabo	N. H. T. C.	2 : 4
26. 9. 26	Zabo	H. G. N.	1 : 4
10. 10. 26	Zabo	N. H. T. C.	0 : 3
17. 10. 26	NHTC	N. H. T. C.	2 : 3
7. 11. 26	Zabo	H. G. N.	5 : 0
14. 11. 26	Fürth	Spielvereinigung Fürth	0 : 1
28. 11. 26	Zabo	H. G. N.	1 : 3
5. 12. 26	ASN	A. S. N. I	3 : 1
12. 12. 26	München	A. S. C. München	0 : 2
Torverhältnis			34 : 35

Übersicht.

Mannschaft:	Spiele	gewonnen	unentschied.	verloren	Torverhältnis für gegen
I. Herren	23	10	3	10	53 : 37
II. Herren	17	10	2	5	47 : 37
III. Herren	22	16	3	3	74 : 23
I. Damen	20	13	3	4	72 : 21
II. Damen	13	6	—	7	27 : 19
I. Junioren	21	8	2	11	34 : 35
	116	63	13	40	307 : 172

Es ist immer noch ein gutes Stück Weg zum Ziele des Erreichbaren — nämlich zum Anschluß an die I. Klasse der Deutschen Hockey-Vereine. Wenn jeder seine Pflicht tut, wird auch dieses Ziel noch erreicht werden — zum Wohle der Abteilung.

Zum Schluß möchte ich allen denen noch recht herzlich danken für die **Unterstützung**, welche sie mir während meiner Tätigkeit haben angedeihen lassen.

Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob. Baustr. 18

Die neue Aera der Handball-Abteilung.

Endlich hat sich das Erfordernis, unsere Handball-Abteilung als selbständige Abteilung in unserem 1. F. C. N. zu führen, durchgerungen. Seit mehreren Jahren schon machte sich der Wunsch der Handballer nach Selbständigkeit bemerkbar. Seit dem Aufschwung, den der Handballsport im ganzen Deutschen Reich genommen hat, hat man auch in unserem Klub den neuen Sportzweig endlich voll anerkannt.

Handball! — ist ein Volkssport im wahrsten Sinne des Wortes geworden, Handball! — ist das Nationalspiel der deutschen Jugend!

In allen Schulen, insbesondere in den höheren Lehranstalten, hat die Lehrerschaft das Wertvolle des Spieles erkannt und Handball daher gern in den Spielplan aufgenommen, um die Jugend zweckmäßig zu beschäftigen.

Und uns erwächst die hohe Aufgabe, der Jugend nach ihrem Ausscheiden aus der Schule eine Stätte zu überlassen und kräftig auszubauen, auf der sie ihren Sport weiterhin ausüben und vervollkommen kann.

Hoherfreut sind wir über das Verständnis, das uns in diesem Sinne die Vorstandschaft unseres Klubs entgegenbringt; sie wird unsern Handballsport gelegentlich der Reorganisation der Jugendsache nicht vergessen. Fröba.

Die Spiele unserer Voll- und Jugendmannschaften sind beendet. Die erste Mannschaft kann heute nicht auf einen so günstigen Tabellenstand wie im Vorjahre zurückblicken. Es ist schmerzlich, den zweiten Platz mit dem vierten vertauschen zu müssen. Anders die zweite Mannschaft, die gegen Ende der Spiele eine Zunahme ihrer Spielstärke zu verzeichnen hatte.

Ausgezeichnet stehen unsere Jugendmannschaften da. Die erste und zweite Mannschaft entschieden alle Spiele zu ihren Gunsten. Besondere Erwähnung verdient, daß es der zweiten gelang, der ungeschlagenen ersten Jugend-Elf in einer 3:3-Remispartie einen Punkt abzuknöpfen. Ueber den Stand der verflossenen Spiele gibt in nächster Nummer eine Zusammenstellung Aufschluß.

Training für März.

Wegen Abgabe der Halle an die Damen der L.-A. beginnt bereits anfangs März wieder das Frei-Training in Zabo, vorerst jeden spielfreien Samstag-nachmittag oder Sonntagvormittag.

Nur die Teilnehmer an den Trainingsstunden werden künftighin in den Mannschaften aufgestellt.

Erscheinen ist daher Pflicht!

Der Spielwart.

Schwimm-Abteilung

Vors. F. Böckl, Regensburger Str. 202

Alpenfahrt der Schwimmer 1927.

Den Wünschen mehrerer unserer Mitglieder entsprechend, veranstaltet die Schwimmabteilung in diesem Jahre wieder eine Alpenwanderung, und zwar soll diese Tour per Rad durchgeführt werden. Vorgesehen ist folgender Wanderplan: Samstag, 6. August, früh 4 Uhr Abfahrt mit der Bahn (Jugendfahrchein) nach München. Von da ab per Rad nach Rosenheim—Chiemsee.

Sonntag: Ueber Bayrisch-Zell nach Schliersee—Tegernsee.

Montag: Ueber Bad Tölz—Walchensee—Mittenwald nach Garmisch und

Dienstag evtl. nach Innsbruck zu einem Schwimmwettkampf mit dem dortigen Schwimmverein.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Mittwoch: Ueber Oberau—Linderhof—Hohenschwangau nach Füssen.

Donnerstag: Ueber Immenstadt—Staufen nach Lindau.

Freitag: Nach Arbon in der Schweiz zu einem evtl. Klubkampf gegen den dortigen Schwimmverein.

Samstag: Ueber Friedrichshafen—Wangen—Memmingen—Augsburg.

Sonntag: Rückfahrt mit der Bahn ab Augsburg.

Teilnahmeberechtigt sind nur Herren über 15 Jahre. Die Zahl der Teilnehmer wird auf höchstens 15 beschränkt.

Anzug: kurze Hose, leichte Schuhe (Haferl).

Die Anmeldungen zur Fahrt haben bis spätestens 1. April 1927 bei dem Führer A. Zähe, Innere Laufer Gasse 8, unter gleichzeitiger Einzahlung von Mk. 10.00 zu erfolgen. Die Uebernachtungen sind jeweils in Jugendheimen vorgesehen.

Die Teilnehmer verpflichten sich, im Laufe der Monate Mai/Juni zwei bis drei Trainingsfahrten von mindestens 100 Klm. mitzumachen. Z ä h e.

Unverbürgte Nachrichten.

Wie man hört, will der Verband im kommenden Spieljahr noch eine Runde der Dritten einführen, da sich das Geschäft ganz außerordentlich zu lohnen verspricht.

Am Vortag des Spieles gegen Neckarau wurden unsere Spieler ab 7 Uhr abends mit Hausarrest belegt, selbst der Trainer unterzog sich dieser Forderung des gewitzigten Spielausschusses: er ließ sich bei Stuhlfauth einsperren!

Das bekannte Werk von Ferchtminit: „Wie sag' ich's meinen Spielern“, zum Gebrauch in allen Lebenslagen, für Spielausschußvorsitzende und sonstige Vereinsvorstände, ist in einer Neuauflage erschienen. Es kann auch anderen Vereinen bestens empfohlen werden.

Einem hiesigen Berichterstatter, der uns nicht selten zwischen den Zeilen seiner eminent fachwissenschaftlich gehaltenen Kritiken kostenlose Ratschläge über Mannschaftsaufstellung usw. erteilt, wurde in Anbetracht seiner belletristischen Leistungen ein lackierter Stiefel übersandt. Are you the little Smith. Dem gleichen Berichterstatter wurde zur Weitergabe an die Sportpresse noch folgende sensationelle Entdeckung von Sepp Schmitt durch Fred Spicksley gemeldet. Bekanntlich kam Schaffer nur nach Nürnberg, um Kalb zu entdecken, genau so verhielt es sich mit Spicksley, nur war das Objekt diesmal der Schmitts Seppl. Als Sp. von Mexiko abfuhr, segelte er umgekehrt wie Columbus nach Osten, auf diese Weise gelangte er am Freitag abend vor dem H. S. V.-Spiel nach Nürnberg. Anderntags setzte er die Segelei nach Osten fort und erreichte wohl oder übel Zabo. Auf dem Wege dorthin kam ihm ein junger Mann in die Quere, der im Spiel mit noch jüngeren eine Konservenbüchse im Nachschuß zu einem Blechbatzen verwandelte. Auf den stürzte sich Sp. (auf den jungen Mann, nicht auf den Blechbatzen): „Are you the little Smith?“ „Der bin i,“ sagte bescheiden der Angerufene. Und so wurde Schmitt entdeckt und spielte anderntags erfolgreich gegen den H. S. V.

Auf unserem Maskenball ist einiges verloren gegangen, unter anderem das Vertrauen zur Unbestechlichkeit des Preisrichterkollegiums für die Prämierung der schönsten Masken. Ueber den Geschmack läßt sich nicht streiten; die Sache war übrigens nur symbolisch aufzufassen, deshalb befand sich in den Sektflaschen auch nur biederer Apfelmost.

Am 29. Februar findet bei Buchdruckereibesitzer F. Osterchrist die Verteilung des Ueberschusses aus der Maskenballeinnahme statt. Nach Abführung von $\frac{1}{3}$ an den Verband wird der Rest an den Bauausschuß abgeführt zur Verteilung am 31. Dezember 1927 an jene Mitglieder der Tennisabteilung, die mit begründetem Erfolg auf ein krachloses Vereinstennisjahr gebaut haben.

Umstände halber suchen wir einen neuen Schriftleiter für unsere Vereinszeitung: Lebensstellung, Pensionsberechtigung zugesichert.

Ski-Ausrüstung Bekleidung

Nürnberger
Sporthaus

Leopold

Lorenzerstraße 23 (100 Schritte vom Marientor) Tel. 27 669

empfehlte: Ski-Anzüge für Damen und Herren in tadelloser Ausführung von Mk. 32.— an, einzelne Norweger Ski-Hosen von Mk. 15.90 an. Ferner Ski-Mützen, Windjacken, Ski-Westen, Ski-Stiefel, Ski-Socken, Ski-Handschuhe, Ski-Rucksäcke, Touren-Langlauf-Sprung-Skier, beste deutsche und Norweger Fabrikate.

Sonder-Angebot:

Eschenholz-Skier in allen Längen

von 1.80—2.20 m mit einer tadellos gedoppelten Huitfeld-Bindung fahr-
bereit **26.50** R.M. mit 1 Paar Stöcken.

Mitglieder unseres Vereins erhalten 5 Prozent Rabatt.

Bekannt größte Auswahl in allen Artikeln u. Bekleidung für jeden Sport.

CAFÉ HITZLER

NÜRNBERG

LUITPOLDSTRASSE 10 TELEPHON 24198

TÄGLICH KÜNSTLER-KONZERTE
STAMMTISCH DER HOCKEY - ABTEILUNG

Teppiche

kauft man am besten und billigsten im

Teppichhaus Silberstein

Theatergasse 14 Tel. 24565 Ecke Königsstr.

Mitglieder erhalten Vorzugspreise :: Mitglied des 1. F. C. N.

Sportbandagen

jeder Art fertig und nach Maß **Knieschützer** glatt und gepolstert **Knöchel-**
schützer Handgelenkschützer Ellenbogenschützer Tennisschläger-
griffbezüge Sportsuspensorien ganz elast. **Gummistrümpfe** aller Art
Königstraße 41 **Paul Walb**, Nürnberg Bindergasse 7.



Fernsprecher
4144

„BLITZ“

Nur
Klaragasse 3

1. Amerikanische Bügelanstalt (Inhaber Carl Binder)
bügelt, reinigt und repariert sämtliche Herren- und Damenkleider
schnell — sauber — billig

Besteht seit 20 Jahren

Mitglieder des 1.FCN. erhalten 10% Rabatt

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

Industrie- und Kulturverein

Pächter
O. Dypfer

Café und Restaurant



Oberland-Fahrräder.
Sprechapparate, Platten,
Nadeln.
Ersatzteile.
Reparatur-Werkstatt.

Haid & Neu
Nähmaschinenhaus

P. Winckler

Färberstraße 39,
Telephon 11 463.

Bequeme Teilzahlungen!

Bequeme Teilzahlungen!

Sportleute trinken Silbersprudel

hervorragendes
Erfrischungsgetränk

Mineralwasser-Versand

Nürnberg, Färberstraße 39

Telefon 28 688



Barthelmeß Schuhe und Stiefel

sind bekannt an Paßform und Qualität, daher die beste Bezugsquelle für jedermann.

Jean Barthelmeß, Nürnberg

Telephon 21 659

Tafelfeldstraße 25

Telephon 21 659

Der Raucher genießt



ZIGARETTEN

Clauss & Gebr. Herrmann, Dresden

Verkaufsdirektion der Zigarettenfabrik „Monopol“.

Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

==== Familien-Café ====

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

*Kinden, Frauen Möbel kaufen wie
wir bei uns*



Möbelfabrik

ADOLF GAST

Nürnberg - Glockenhofstrasse 15

CAFÉ „NORIS“

Lorenzerplatz 12

das vornehme Tanzcafé.

Blumen und Pflanzen

Dekorationen

Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.



Bügeln Mk. 2.—
Chemisch Reinigen
Mk. 4.75

Der
Pionier der Kleider-
pflege.

Cito läßt Ihnen Ihren Anzug
entstauben, bügeln,
chemisch reinigen,
reparieren zu den billigsten
Preisen.

Clubangehörige erhalten
gegen Vorzeigen Ihrer Mit-
gliedskarte 5% Rabatt.
Kostenlose Abholung und
Zustellung.

Nürnbergischer Zeitung

Korrespondent von
und für Deutschland

NZ am Mittag

General-Anzeiger
für Nürnberg

Politisch und wirtschaftlich unabhängig
Beilagen: Aus Welt und Leben, Luginsland,
Spiel und Sport, Heitere Blätter.

**Täglich garantiert unerreicht höchste
Auflage am Platze.**

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.

Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

Neuerbaut 1913, Haus I, Ranges 3 Minuten vom Bahnhof (links)
In schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Ger-
manisches Museum, Zimmer mit Staatstelefon, Privatbad und
W. C. Sämtliche Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und
Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle,
Klubräume, Autohalle im Hotel

Telefon 26551, S. A. Deutscher Hof.

Sitzungslokal der Verwaltung des I. F.C.N.

Verlangen Sie:

SÖHNE

ZIGARETTEN

*Die **Söhne**-Zigarette ist nach dem Urteil wirklicher Kenner die beste deutsche Zigarette!*

*Als **Söhne**-Zigarette bezeichnet der Raucher kurz die Fabrikate unserer Firma,*

JASMATZI & SÖHNE, DRESDEN
wohlgemerkt und Söhne

Als äusseres Kennzeichen auf unseren Marken

AUGUST	DER STARKE	10	⌘
	HÄNSOM	8	⌘
	GRÄFIN MARIZA	6	⌘
	DOLOMIT	5	⌘

führen wir dieses



Fabrikzeichen

und in unseren Packungen dieses Bild:

NUR ECHT
MIT BILD



JASMATZI
GENIOR

SATZUNGS-NUMMER



**VEREINS-
ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB
NÜRNBERG^{EV}
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.**

A WEBER-BRAUNS



Mut ins Herz gießen

durch Kola Dallmann! - Einige Tabletten kurz vor dem Spiel genommen, verleihen — Willenskraft, Ausdauer, unerschütterlichen Mut. — Kola Dallmann bannt jegliches Müdigkeitsgefühl in wenigen Minuten. - Die Wirkung hält Stunden vor ohne jede Reaktion.

KOLA DALLMANN

Schachtel Mk 1.- in der nächsten Apotheke oder Drogerie erhältlich.

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

St. Würsching

Nürnberg Kaiserstraße 37

Schirme - Spazierstöcke

mit Reparaturwerkstätte

Spezial. Wintersport-Touristik-Artikel.

Fachmännische Ausführungen mit Berabung

H. K.

Nürnberg

HOTEL KÖNIGSHOF

Vornehmes Haus

KAFFEE KÖNIGSHOF

Größtes Konzert-Kaffee am Platze Im gleichen Besitz

Residenz-Kaffee Cassel.

Sporthaus

R. Bauer & Co.

Nürnberg

Karolinenstraße 22 ~ ~ ~ ~ Telephon 24514.

Niederlage: Loden-frey München

Loden-Mäntel für Damen u. Herren, Trachten-Joppen, Loden-Joppen u. Anzüge, Ski-Anzüge für Damen u. Herren, Bekleidung für den Motorrad- u. Autosport, Ausrüstung für jeglichen Sport

Strickwesten, Pullover, Sweater, Röcke, Kleider und Kostüme!

Nur Qualitätsware! Billige Preise! Fachmännische Bedienung!

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.



Emil Schafft, Nürnberg

Inh. Georg Riess

**Großschlächtere, Wurst-, Fleischwaren-
und Konserven-Fabrik**

Hauptgeschäft und Fabrik kleine Insel Schütt 3
Spezialität: Garnierte Platten in jeder Größe und
Preislage, feinste Ausführungen.

ff. Aufschnitt, Ia mildgesalzene Dosenschinken,
Dosenwürstchen, Dosenzungen, Ia Cervelat und
Salami, sehr beliebt als Touristenproviant

Läden: Plärrer 4 Irnerstr. 21 und hint. Ledergasse 26
Fernsprecher 23098

Spricht man von Photos
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissingen
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

Mitglieder 5⁰/₁₀ Rabatt.

Clubabzeichen
Clubtrikotwappen



Clubwimpel
Clubmützenabzeichen

Sämtliche Wintersport- und Boxartikel

Sieger- und Ehrenpreise

: Billige Preise :

Reelle Bedienung

Nürnberger Fahnenfabrik

Weigert & Kahane

en gros Kaiserstraße 6 en detail

Sport-Massage

mit „Diaderma“-Hau.-Funktionöl macht leistungsfähig
hebt die Widerstandskraft, regt an und erfrischt
Große Flasche Mk. 1.75, kleine Flasche Mk. 1.15.

Zu beziehen durch: Reformhaus Jungbrunnen, Nürnberg, vord. Sternng. 1. Fernruf 9488
Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

Heinrich Ackermann

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22

Prima Fleisch- und Wurstwaren.

Silberne Medaille
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.



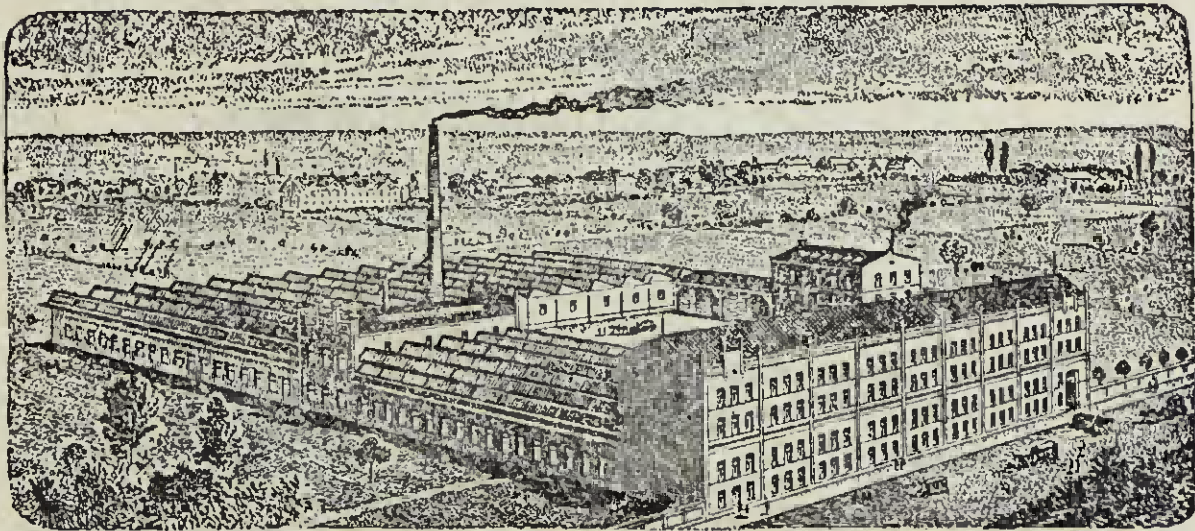
Café Eberhard, Nürnberg

Erstklassiges Familien-Café

Telefon 20967 / Ecke König- u Luitpoldstraße / Telefon 20967

ff. kalte Küche / Tucher Bier vom Faß / Bestgepflegte Weine

Inhaber Hans Eberhard.



„SEUWENIA“

die führende ges. gesch. Qualitätsmarke im
Fußball-, Handball- und Leichtathletik-Sport

Alleinige Fabrikanten

Gebr. Seuwen, Rheydt, Rhld

Gegründet 1874

≡≡≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

WIENER CAFÉ

Neu eröffnet!

Täglich Konzert bis 1 Uhr
ff. Kaffee — Weine — Patrizier Ledererbräu
Telephon 27088
Schlüsselstraße 8, gegenüber Tietz

H. Bmayer

Juwelier und Goldschmied

Telephon 24881 Adlerstraße 38 Telephon 24881

Lager und Fabrikation

aller

Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Sportpreise.

AUGENGLÄSER

fertigt in höchster Vollendung



OPTISCHES INSTITUT

Schröder

Hefnerplatz 8.

**FOTO:
APPARATE**

Bedarfsartikel
Amateurarbeiten
Vergrößerungen
schnell u.
preiswert!



OPTISCHES INSTITUT

Schröder

Hefnerplatz 8.

=====
=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====
=====
=====

Sporthaus CHRISTIAN PFARR

Telephon 10121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

**Ski, Rodelschritten und dazu gehörige Bedarfsartikel,
Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Medizinbälle,
Rucksäcke, Kletterseile, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen
Koffer und feine Lederwaren**

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

Gasthof Münchner Hof

Besitzer: FRITZ MEYER

Brunnengasse 15

*Anerkann gute Küche
lt. Bergbräu-Biere - Modern
eingerihtete Fremden-Zimmer
Ziote Preise - Trettpunkt aller
Sportler.*

AUTO-FALCK

JAKOBSPLATZ 7 WEISSEN TURM



Kraftfahrzeugbedarf

REIFEN · ÖLE · ZUBEHÖR · LEDER
JACKEN · STAUBBEKLEIDUNG

Chr. Sauer

Münzprägeanstalt

VEREINS-KLUB- und SPORT-ABZEICHEN

Orden u. Ehrenzeichen,
PREIS-MEDAILLEN
PREIS-PLAKETTEN
Festabzeichen, Festmünzen,
SPORTBECHER u. POKALE

Nürnberg & Berlin, SW. 68
Jnh. Gust. Rockstroh

Matthes Habicht, Nürnberg

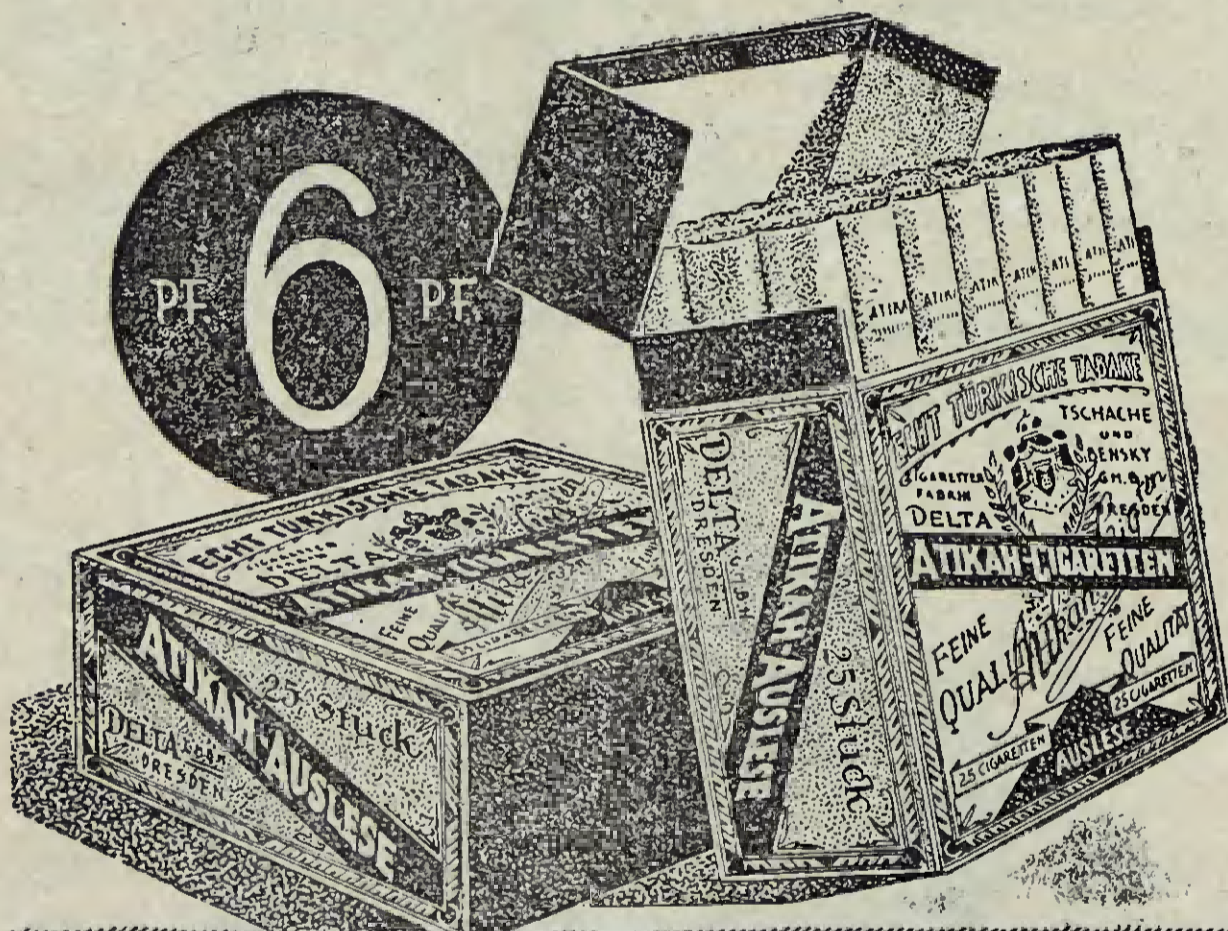
Weintraubengasse 12 Gegründet 1871

Das Fachgeschäft für preiswerte und gedlagene

Herrnhüte

WIKING

WING



ZIGARETTENFABRIK
· DELTA ·
DRESDEN

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

*Kindern, Frauen Möbel kaufen wir
wie bei uns*



Möbelfabrik

ADOLF GAST

Nürnberg - Glockenhofstrasse 15

CAFÉ „NORIS“

Lorenzerplatz 12

das vornehme Tanzcafé.

Blumen und Pflanzen

Dekorationen

Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a - Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.

=== Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ===

Sportbandagen

jeder Art fertig und nach Maß **Knieschützer** glatt und gepolstert **Knöchel-**
schützer Handgelenkschützer Ellenbogenschützer Tennisschläger-
griffbezüge Sportsuspensorien ganz elast. **Gummistrippe** aller Art
Königstraße 41 **Paul Walb**, Nürnberg Bindergasse 7.



Fernsprecher
4144

„BLITZ“

Nur
Klaragasse 3

1. Amerikanische Bügelanstalt (Inhaber Carl Binder)
bügelt, reinigt und repariert sämtliche Herren- und Damenkleider
schnell — sauber — billig

Besteht seit 20 Jahren

Mitglieder des 1.F.C.N. erhalten 10% Rabatt

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle Bahnhofstraße 13/0 Geschäftszeit: Wochentags 12—2 Uhr
Telephon 21150. Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Hofmann, Schweinauer Hauptstraße 69a/II.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Nürnberg, Bahnhofstraße 13/0

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 3 Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten. Jahrgang 1927
Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

Jugend-Versammlung.

Sonntag, den 3. April, vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr, findet im Verkehrsmuseum,
Sandstraße, eine

Lichtbilder-Vorführung

anschließend

Besichtigung des Verkehrsmuseums

statt.

Es ist Pflicht aller Jugendlichen, anwesend zu sein. — Die Leiter und
Pfleger der Abteilungen haben für geschlossene Teilnahme zu sorgen.

Der Jugend-Ausschuß. Scholler, 2. Jugendführer.

Werben und wieder Werben!

Die vom Club gepflegten Sportarten bedeuten, wie wir mit Stolz betonen,
heute fast durchwegs Volkssport. Wir können unsern Mitgliedern damit Ge-
legenheit zur körperlichen Betätigung, zu Kampf und Ausspannung bieten, ohne
sie finanziell zu belasten. Zieht man noch in Betracht, daß der 1. F. C. seinen
Angehörigen neben dem freien oder herabgesetzten Eintritt zu seinen Veranstal-
tungen noch die unentgeltliche Badegelegenheit im Sommerbad bietet, so ist es
— in Anrechnung seiner vielfältigen Einrichtungen — kaum zu bezweifeln, daß
es einen billigeren Sportverein nicht geben kann.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß wir heute einen so hohen Prozent-
satz aktiver Sportleute in unseren Reihen haben, wie er seit fast Jahrzehnten
nicht mehr aufgezeigt werden konnte. Das ist Empfehlung für die innere Stärke

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe

Spezialität:

Striegels Spulenhholz

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

≡≡≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

und Beweis, daß der Verein seiner ursprünglichen und vornehmsten Aufgabe gerecht wird.

Mit Recht folgern wir daraus, daß der Club nicht nur der Sympathie würdig ist, die man ihm im steigenden Maße entgegenbringt, sondern auch tatkräftigste Unterstützung verdient.

Wir erkennen eine solche aber am augenfälligsten im Zugang zahlungskräftiger Mitglieder.

Clubkameraden! Nutzet die selten günstige Gelegenheit, uns neue Mitglieder zu bringen!

Der Club hat so viele Freunde und Gönner, die nur aufgeklärt und aufgefordert zu werden brauchen. Der gesellschaftliche Aufschwung, das Wiederaufblühen des Vereinslebens, die herrlichen sportlichen Erfolge haben den Boden aufgelockert, daß es nur leichte Mühe kostet, hier fruchtbare Ernte zu halten. Dazu kommt die bevorstehende Wiedereröffnung des Schwimmbades, die einladende Jahreszeit, die Zahlreiche von selbst schon zur Aufnahme sportlicher Betätigung drängt.

Wir wollen uns vornehmen, daß jeder von uns im Laufe dieses Frühlings mindestens ein weiteres zahlungsfähiges Mitglied für den Club gewinnt. Schwer kann das gewiß nicht sein, aber aufrufen müssen wir uns und uns zur Tat zwingen.

Vorgedruckte Aufnahmegesuche werden auf der Geschäftsstelle, im Geschäftszimmer im Zabo, vom Sportlehrer und Einkassierer bereitgehalten.

Durch fleißige Werbung beweist man seinen Clubgeist und seine Liebe zu unseren Farben, fördert die Größe, Geltung und Macht des I. F. C. N.

Dr. Pelzner.

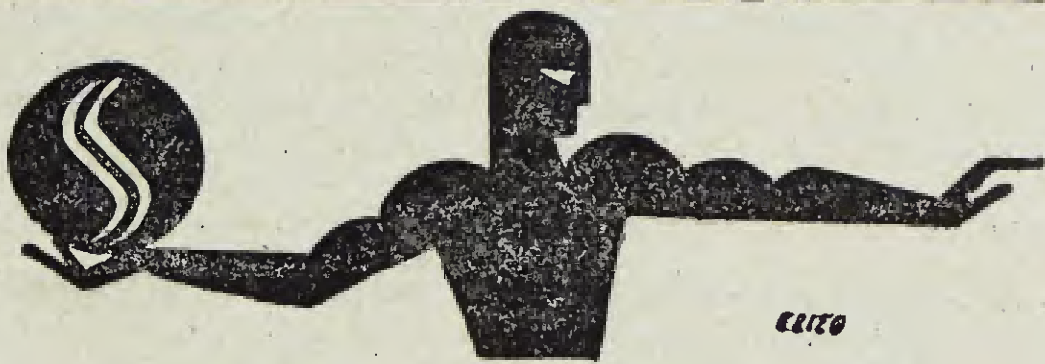
Zwölferliga?

Seit Jahren tobt nun im Süddeutschen Fußballverband der Streit um die Art des Spielsystems. Kaum sind in einem Jahre die Verbandsspiele beendet, so setzen die Vereine, die in die nächst niedere Klasse absteigen müßten, zusammen mit denen, die gern aufsteigen möchten, alle Hebel in Bewegung, eine Vermehrung der betreffenden Klassen zu erreichen. Dem widerstreben alle die Vereine, die sich in ihrer Abteilung gesichert fühlen. Die Vereinsvorstände nehmen bei den Verhandlungen über die Frage des Spielsystems natürlicherweise fast nur auf das Wohl ihres eigenen Vereins Rücksicht. Auch in diesem Jahre wurde schon viel Zeit und Geld dafür verschwendet, um das jetzige Spielsystem, das noch nicht $\frac{3}{4}$ Jahre besteht, wieder umzuändern. Eigentlich liegt gar kein triftiger Grund dafür vor; denn nach dem Urteil aller Unbeteiligten hat sich die jetzige Klasseneinteilung und die Art der Austragung der Meisterschaften gut bewährt. Sie hat eigentlich nur den Nachteil, daß diejenigen großen Vereine, die an den Spielen um die süddeutsche und deutsche Meisterschaft beteiligt sind, fast keinen Sonntag für Privatspiele frei behalten. Es ist ein absoluter Trugschluß der kleineren Vereine, wenn sie sich von einer Vermehrung der Bezirks- und der Kreisligavereine einen finanziellen Vorteil versprechen. Haben schon jetzt in den Städten, in denen Bezirksligaklubs sind, die übrigen Vereine bedauerlicherweise nur wenig Zuschauer, so wird selbstverständlich bei einer weiteren Vermehrung der Bezirks-, bzw. Kreisliga die Konkurrenz noch größer. Ein weiterer Grund gegen eine Aenderung ist der, daß ja im nächsten Jahre vermutlich derselbe Streit entbrennen würde; denn, wenn auch jetzt beschlossen werden sollte, das neue System 5 Jahre unverändert bestehen zu lassen, so wird einer Umstürzung dieses Beschlusses durch einen andern bei der entsprechenden Stimmenmehrheit nichts im Wege stehen. Auch darf man doch vor allem die Erhaltung der Spielstärke unserer ersten Klasse nicht außer acht lassen. Selbst wenn man zugibt, daß z. B. vielleicht bei uns in Bayern eine Vermehrung keine Verwässerung bedeuten würde, so müßte man doch den Vorschlag, den der Verbandsvorstand gemacht hat,

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

nämlich eine Teilung des Bezirks in zwei Gruppen, ablehnen. Denn diese würde sich sicherlich in einem Sinken der Spielstärke bemerkbar machen.

Da die Leute, die es auf eine Aenderung abgesehen haben, die vielen Gegen Gründe wohl erkannt haben, wollen sie den widerstrebenden Vereinen den Braten schmackhafter machen und sämtliche Pokalspiele abschaffen. Diese Spiele fristen ja gewiß auch jetzt schon ein kümmerliches Dasein. Das liegt aber offenbar zum größten Teil an der Art der Austragung. Denn an sich liegt ihnen ein so schöner Gedanke zugrunde, daß man sich wundern muß, warum sie sich nicht mehr eingebürgert haben. Ursprünglich spielten die Großen mit den Kleinen zusammen und theoretisch genommen wenigstens konnte ein Verein der C-Klasse Verbandspokalmeister werden. Jedes Spiel wurde bis zur Entscheidung gespielt und der unterlegene Verein schied sofort aus dem Wettbewerb aus. Voriges Jahr aber hat man dem „Pokal“ schon halb den Garaus gemacht, indem man bestimmte, daß er in drei Abteilungen ausgetragen wird. Es bleibt die



Leichtathleten

Handballspieler - Fußballspieler

Hockeyspieler - Tennisspieler

Boxer - Schwimmer - Skiläufer

kaufen

Ausrüstung ★ Bekleidung

Geräte

in bester Qualität zu vorteilhaftem Preis im

Sporthaus Scherm

Mitglieder 5% Rabatt Vord. Ledergasse 18 Mitglieder 5% Rabatt

A-, B-, C-Klasse unter sich und ebenso spielt die Kreisliga ohne Bezirksliga. Am meisten sündigt in dieser Beziehung aber die Kreisliga. Ihre Spiele haben mit der ursprünglichen Pokalaustragung überhaupt nichts mehr gemeinsam. Sie unterscheiden sich in nichts von Verbandsspielen, die statt in Doppelrunde in einer Runde erledigt werden. Sie werden nicht bis zur Entscheidung gespielt, kein Verein scheidet aus, und am Schluß errechnet man nach Punkten den Meister. Wegen aller dieser Uebelstände ist es wirklich leicht möglich, daß der Pokalwettbewerb dem allgemeinen Ansturm zum Opfer fällt.

Dies sollte aber nicht das Signal zu einer Vermehrung der Verbandsspiele bilden. Es ist im Gegenteil zu hoffen, daß der Vorstand erreichen wird, daß am gegenwärtigen Zustand nicht schon wieder etwas geändert werde. Denn bei einem fortgesetzten Aufrücken der Vereine ohne Absteigen würde sich ge-

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

wiß eines schönen Tages wieder eine neue oberste Klasse absondern, und der Kampf um den Aufstieg in diese Verbandsliga könnte von vorne beginnen.

Schlesinger.

Staffellauf Fürth—Nürnberg 1927.

Am 22. Mai findet, wie alljährlich, der große Staffellauf Fürth-Nürnberg statt. Vor 2 Jahren und im vorigen Jahr konnten wir in allen von uns beschickten Klassen siegen. Liebe Cluberer! Dieses Ziel stecken wir uns auch heuer wieder. In jeder Klasse muß der 1. F. C. N. als Erster am Zielband sein. Die Siegerkränze müssen alle restlos unser sein. Um dies zu erreichen, muß im ganzen Verein mit der Arbeit begonnen werden. Ab April kann man auf der Aschenbahn trainieren, um den Körper für den großen Tag vorzubereiten. Wir wollen nicht nur Leichtathleten sehen, sondern auch Schwimmer, Boxer, Hockey-, Tennis- und Fußballspieler, ebenso die Wintersportler und auch Passive, die für Ordnungsdienst und Pflege gebraucht werden. Die hohe Vorstandschaft hat voriges Jahr sehr gut mitgearbeitet und wird auch heuer nichts unversucht lassen, damit der Sieg unser ist. Der Preis für die beste Leistung muß auch heuer wieder dem 1. F. C. N. gehören. Auch die größte Masse der Teilnehmer müssen wir wieder stellen, daran erkennt man den 1. F. C. N. — Verein für Leibesübungen. Die kommenden Wochen müssen strengstem Training gewidmet sein, die Aschenbahn wird frisch gewalzt, so daß es ein Vergnügen ist, an den

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

Walch, Fleinert & Co.

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 34304

schönen Frühlingsabenden einige Runden zu laufen. Es muß für jeden Cluberer eine Ehre sein, beim Staffellauf mitgelaufen und mitgesiegt zu haben. Jeder bewerbe sich um die silberne bzw. goldene Staffellaufnadel, welche man nach 5- bzw. 10 maliger Teilnahme erhält. Nach dem Staffellauf darf kein aktiver Cluberer mehr ohne Staffellaufnadel anzutreffen sein. Das Training kann alle Tage durchgeführt werden; Zeiten werden Dienstag und Donnerstag, für Damen Freitag gestoppt. Und nun erscheint alle! Damen, Jugend, Schüler, Aktive und Alte Herren! Alle brauchen wir zum großen Staffellauf. Nur der ist ein echter Cluberer, der seinen Verein bei der größten Werbeveranstaltung des Jahres nicht im Stiche läßt.

Leichtathletik-Training.

Die Mitgliederversammlung sowie der Leichtathletik-Ausschuß haben beschlossen, in diesem Jahre das Training auf Dienstag und Mittwoch zu verlegen. Die Zusammenlegung der beiden Trainingstage ist von Reichssportlehrer Waitzer empfohlen; das Training findet ab April im Freien statt.

Als Freitrainingstag wurde von jetzt aber bereits der Samstag nachmittag eingeschaltet. Die letzten Trainingstage Samstags nachmittag wiesen einen sehr guten Besuch auf.

Damen-Trainingstage finden im Haßdörfer Schulhaus statt.

Die Leichtathletik-Termine für 1927.

3. 4. Nordbayerische Waldlaufmeisterschaft in Zirndorf.
10. 4. Süddeutsche Waldlaufmeisterschaft Kaiserslautern.
24. 4. Deutsche Waldlaufmeisterschaft Heilbronn.
24. 4. Interne Klubwettkämpfe.
1. 5. Staffellauf „Quer durch Schwabach“ (Sp. C. Schwabach).
8. 5. Staffellauf „Quer durch Ansbach“ mit L. A. Wettkämpfen, L. A. Wettkämpfe Sportverein 1889 Regensburg.
15. 5. Frühjahrssportfest N. L. f. L. A.
22. 5. Staffellauf Fürth—Nürnberg.
29. 5. Nat. Sportfest Schwaben-Augsburg, Erstlings-, Anfänger- und Junioren-Wettkämpfe „Jahn“ Regensburg.

GEBR. MANNES
Nürnberg am Weißen Turm Fürth Schwabacher Straße 11
Das führende Haus für
Herren- und Knaben-Bekleidung
Auto- und Sportausrüstung.
Feine Maßschneiderei.

5. 6. Postsportverein Frankfurt Nat. Wettkämpfe.
12. 6. L. A. Wettkämpfe Sportclub Lauf.
- 18./19. 6. Nordbayer. Meisterschaften Würzburg.
26. 6. Nat. Jugendsportfest 1880 Frankfurt.
2. 7. Süddeutsche Meisterschaft Stuttgart.
2. 7. Jugendsportfest 1. F. C. N.
10. 7. Internat. Wettkämpfe des 1. F. C. N.

Snidero.



Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob. Baust. 18



Der Spielbetrieb nach den Verbandsspielen.

„Ohne Rast und ohne Ruh“ geht es weiter, hinein in die Zeit der Gesellschaftsspiele. Es sei heute schon darauf hingewiesen, daß es Pflicht eines jeden Handballers ist, am großen Staffellauf Fürth—Nürnberg teilzunehmen.

Am ersten Märzsonntag beteiligte sich die Handball-Abteilung in nicht geringer Anzahl am Hallensportfest.

Jugendhandball-Turnier des 1. F. C. N.

Die Leitung der Handball-Abteilung hat es für notwendig erachtet, nach den spärlichen Verbandsspielen erstens den Jugendmannschaften Spielgelegenheit zu verschaffen, zweitens in der Allgemeinheit für den Jugend-Handballsport die Werbetrommel zu rühren. In jeder höheren Schule wird den Jungen Handball gelehrt und doch finden wir in unserer Noris nur wenige Vereine, die eine Jugendmannschaft ihr eigen nennen können.

August Heinz

Pillenreuther Straße 52.

**Fahrräder. Nähmaschinen. Motorräder.
Reparaturwerkstätte.**

Das Turnier findet in zwei Abteilungen statt.

In der ersten Abteilung finden wir die Jugendmannschaft der Verbandsvereine und Werkschulen. Beginn des Turniers in dieser Abteilung ist der 20. März.

In der zweiten Abteilung beabsichtigen wir die Schülermannschaften der hiesigen Realschulen, Oberrealschulen und Gymnasien zusammenzuführen. Wegen der bevorstehenden Osterferien und des damit verbundenen Wechsels der einzelnen Klassen haben wir den Termin des Beginns erst für Mitte Mai in Aussicht genommen.

Allgemeines.

Training: Im April findet außer Samstag und Sonntag jeden Dienstag und Donnerstag, ab 6 Uhr abends, Handballtraining, verbunden mit Staffellauftraining, statt. Die Leitung der Trainingsabende liegt in den Händen unserer Sportwarte Seibold und Bernhard.

Wochenzusammenkunft und Spielersitzung: Jeden Donnerstag nach dem Training bei unserem Sportkameraden Busch, Aufseßplatz 2. Dortselbst jeden ersten Donnerstag im Monat: Monatsversammlung.

Geselliges. Für Anfang April gedenken wir im Clubhaus einen Unterhaltungsabend zu veranstalten. Das Handballer-Orchester wird bis dorthin fleißig üben.

Spieltabelle.

27. 2. 1927:	II. Vollm. — Lapo Stat. Vrst.	5:7 (3:6)
13. 3. 1927:	II. Vollm. — H. G. N. II.	6:5 (4:1)
5. 3. 1927:	I. Vollm. — Lapo I.	4:4 (3:1)
12. 3. 1927:	I. Vollm. — Lapo Stat. Vrst.	4:3 (2:0)
11. 3. 1927:	II. Jgd. — M. A. N. Werksch. I. Jgd.		5:7 (2:4).

Fröba.



Schwimm-Abteilung

Vors. F. Böckl, Regensburger Str. 202



Bei der am 18. Januar tagenden 2. General-Versammlung des Schwimm-Sport wurde folgende Vorstandschaft für 1927 gewählt:

1. Vorsitzender: Fritz Böckel, Regensburger Str. 202, Tel. 44 0 15,
 2. Vorsitzender: (zugleich Vergnügungslt.) Jos. Eidenschink.
- Sportl. Leiter: Georg John.
Schriftführerin: Frl. Griesbach.
Wasserball: Ch. Weikmann.
Zeugwart: W. Blackholm.

In der Besetzung der Schwimmwarteposten ist keine nennenswerte Aenderung eingetreten.

Alle Zuschriften und Anfragen, die den „Schwimm-Sport“ 1. F. C. N. betreffen, sind ausnahmslos an den 1. Vorsitzenden, Herrn Fritz Böckel, zu richten.

Beiträge: Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Beiträge für den „Schwimm-Sport“ spätestens jeweils bis zur Monatsmitte bezahlt werden müssen, um unseren Verbindlichkeiten regelmäßig nachkommen zu können.

Schwimm-Stadion: Für das im Frühjahr einzurichtende Geschäftszimmer fehlen noch verschiedene Möbel. Wer hat einen überflüssigen Schrank, Tisch oder Stuhl? Helft eurem Verein und ihr helft euch selbst.

D. S. V., Kreis V. Gau VI. Der ordentliche Gautag vom 8. 1. 27 wählte auch für heuer wieder unsere verdienten und bewährten Mitglieder: Herrn Ph. Kühn als 1. Gauvorsitzenden, Herrn M. Zeitter als 1. Gauschwimmwart. Wir sind durch beide Herren im Gau bestens vertreten.

Unsere 1. Wasserballmannschaft hat 1926 außerordentliche Erfolge errungen, und sich damit in die Spitzengruppe der Wasserballmannschaften Süddeutschlands hinaufgearbeitet. Als Haupterfolg können wir die Erfolge gegen Bayern 07 buchen, mußten es sich doch die „Blauweißen“ gefallen lassen 2mal hintereinander geschlagen zu werden, und jedesmal einwandfrei. Die Vormachtstellung Bayern 07 geriet ins Wanken. Die aus allen Teilen Süddeutschlands zugegangenen Glückwünsche stellten dies oft genug unter Beweis. Nun wollen wir auch ehrlich genug sein, zu gestehen, daß an diesen großen Erfolgen unser nun inzwischen leider nach Augsburg verzogener Karl Kipfer den größten Anteil hatte.

Durch den Wegzug Kipfers sind wir ja geschwächt, aber doch nicht so, um nicht die berechtigte Hoffnung zu tragen, auch 1927 ein wichtiges Wörtlein mitzureden.

An dieser Stelle allen Spielern für die im vergangenen Jahr bewiesene Treue und Pflichterfüllung aufrichtigsten Dank namens der Verwaltung des „Schwimm-sports“. Auf ein ebenso erfolgreiches 1927 ein kräftiges „Patsch Naß hurra“!

Trainingsstunden im Bad: Sonntag, 20. 2. (II.), 27. 2. (I.), 13. 3. (I.), 20. 3. (II.), 3. 4. (II.), letzte Stunde 24. 4.

zu sehen und zu hören gibt. Nicht zuletzt sei erwähnt, daß die Sitzungen auch ihre unterhaltende, oder besser gesagt fast nur unterhaltende Seite haben. Kommt also auch hierzu recht zahlreich.

Kampftermine. Unsere Mannschaft hat noch mit Haßfurt und Augsburg Kämpfe auszutragen. Außerdem schweben noch Verhandlungen mit verschiedenen anderen Vereinen, die wir zum Abschluß bringen können, sobald unsere Kampfmannschaft ringfertig ist. Auch steht der Stadtverband mit einigen Wiener Vereinen (nicht mit dem Fiaker-Club) in Verbindung, um einen diesbezüglichen Kampf zustande zu bringen, der in allernächster Zeit abgewickelt werden soll. Es startet eine Auswahlmannschaft Nürnberg-Fürth, wozu die genaue Aufstellung unserer Leute noch in Ausscheidungskämpfen ermittelt wird.

Sonderbeiträge. Wir machen darauf aufmerksam, daß die rückständigen Sonderbeiträge an unsern Kassier, Herrn Schröder, in tunlichster Bälde abzuführen sind. Es kann dies bei den jeweiligen Trainingsstunden geschehen. Diejenigen Mitglieder, die damit im Verzuge bleiben, haben zu gewärtigen, daß ein Einkassierer die schuldigen Beträge in der Wohnung erhebt, wofür pro Beitrag eine Sondergebühr von 10 Pfg. erhoben wird.

Endlich möchten wir noch besonders darauf hinweisen, daß alle Bekanntmachungen, Neuigkeiten usw. für die Folge im Trainingslokal an der dort angebrachten schwarzen Tafel angeschlagen sind. Wir empfehlen diese der Beachtung.
L. Prell.

*Wer Sport betreibt und Bücher liest,
Der erst sein Leben recht genießt?
Der F. C. N. braucht tücht'ge Leut',
Von Edelman ein Buch macht Freud'?*
Hauptmarkt 3.

Ergänzung des Verwaltungs-Ausschusses.

Unterausschüsse.

Außer den durch die Generalversammlung als Beisitzer des Verwaltungsausschusses gewählten Herren Schenk und Kehm wurden durch den Verwaltungsausschuß gewählt die Herren: Kartini, RA. Bäuml er und Dr. Friedrich.

Den nachstehend verzeichneten Ausschüssen gehören an:

Schlichtungsausschuß: Vors. Dr. Neuburger, Osterchrist, Würsching, Dürbeck und Assessor Franz.

Bauausschuß: Vors. Prof. Hertel, Heinz, Präg, Rösch, Steinmetz und Stark.

Wirtschafts-, Platz- und Hausausschuß: Vors. Böckel, H. Birkmann, Rupp, Lohmüller, Stark, Ulm.

Geselligkeitsausschuß: Vors. Ulm, Osterchrist, Krumholz, Aichinger, Scholler und Schneider H.

Ordnungsausschuß: Vors. Hahn, L. Hertel, Hofmann, Straubert.

Finanzausschuß: Vors. Steinlein A., Dr. Kempf, Rathsam, Frank, Prof. Hertel.

Spielausschuß: Vors. Danninger, 2. Vors. Franz, Günther, Dr. Kolbmann, Dr. Friedrich, Riegel und der jeweilige Sportlehrer.

Jugendausschuß: Dr. Pelzner als Vors., Kühn f. d. Schwimmer, Brunc Schwarz f. d. Leichathletik, Franz Richter für Hockey, Dr. Haggemiller und der jeweilige Sportlehrer.

Jugendleiter für Fußball: Günther.

Schülerleiter für Fußball: Dr. Kolbmann.

Schwimmbadausschuß: Prof. Hertel, Böckel, Eidenschink, Steinmetz

A. Satzung für ordentliche Mitglieder.

Name, Sitz und Zweck des Vereins.

§ 1.

Der Verein führt den Namen „1. Fußball-Club Nürnberg (Verein für Leibesübungen)“, hat seinen Sitz in Nürnberg und wurde am 4. Mai 1900 gegründet.

Er bezweckt die Pflege von Sport und Spiel, von Sportgeist und Kameradschaft zur körperlichen und sittlichen Ertüchtigung, im besonderen der Jugend.

Der Verein hat die Rechtsfähigkeit durch Eintrag in das Vereinsregister erworben.

Leitung des Vereins.

§ 2.

Die Leitung des Vereins obliegt dem Verwaltungsausschuß.

Dieser besteht aus:

1. dem 1. Vorsitzenden,
2. dem 2. Vorsitzenden,
3. dem 3. Vorsitzenden,
4. dem Vorsitzenden des Finanzausschusses,
5. dem Hauptkassier,
6. dem 1. Vorsitzenden des Fußballspielausschusses,
7. dem 1. Schriftführer,
8. dem 2. Vorsitzenden des Fußballspielausschusses,
9. dem 2. Jugendführer,
10. dem Spielführer der 1. Mannschaft,
11. dem 2. Schriftführer,
12. dem Zeugwart (Materialverwalter),
13. dem Vorsitzenden der Leichtathletikabteilung,
14. dem Vorsitzenden der Schwimmbabteilung,
15. dem Vorsitzenden der Hockeyabteilung,
16. dem Vorsitzenden der Wintersportabteilung,
17. dem Vorsitzenden der Tennisabteilung,
18. dem Vorsitzenden der Boxabteilung,
19. dem Vorsitzenden der Handballabteilung,
20. dem Vorsitzenden des Bauausschusses,
21. dem Vorsitzenden des Platz-, Haus- und Wirtschaftsausschusses,
22. dem Vorsitzenden des Geselligkeitsausschusses,
23. dem Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses,
24. dem Vorsitzenden des Ordnungsausschusses,
25. dem Vorsitzenden des Presseausschusses,
26. dem Schriftleiter der Vereinszeitung,
27. dem Sportarzt,
28. dem Archivar,
29. dem Platzkassier,
30. dem Mitgliederkassier,
- 31.—35. 5 Beisitzern.

Ferner gehören dem Verwaltungsausschuß an: die im § 16 genannten Ehrenmitglieder und Ehrenspielführer.

Die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses erfolgt durch die Mitgliederversammlung mit Ausnahme dreier Beisitzer, die durch den Verwaltungsausschuß gewählt werden.

Die Wahl eines Mitgliedes in mehr als 2 Aemter ist nicht statthaft, bei Vereinigung zweier Aemter auf eine Person hat diese nur eine Stimme.

Tritt ein Ausschußmitglied während des Geschäftsjahres von seinem Amt zurück, so wählt der Verwaltungsausschuß einen Ersatzmann für das noch laufende Geschäftsjahr.

§ 3.

Die Mitgliederversammlung wählt jährlich aus den nicht dem Verwaltungsausschusse angehörenden Mitgliedern 2 Kassenprüfer, die das Recht und die Pflicht haben, die Kassiere jederzeit zu kontrollieren.

§ 4.

Geschäfte dringender Art können durch die engere Vorstandschaft erledigt werden. Diese besteht aus den drei Vorsitzenden, dem Hauptkassier, dem Vorsitzenden des Fußball-Spielausschusses und dem 1. Schriftführer.

Zur Fassung von Beschlüssen der engeren Vorstandschaft ist Einstimmigkeit erforderlich; diese Beschlüsse bedürfen nicht der Genehmigung des Verwaltungsausschusses, sind aber tunlichst in der Verwaltungssitzung bekanntzugeben. In reinen Abteilungsangelegenheiten muß der Leiter der betreffenden Abteilung oder dessen Stellvertreter von der engeren Vorstandschaft zur Beschlußfassung zugezogen werden.

Die engere Vorstandschaft ist nur beschlußfähig, wenn von ihren 6 Mitgliedern mindestens 4 anwesend sind.

§ 5.

Die sportlichen und verwaltungstechnischen Angelegenheiten der Abteilungen werden durch einen Ausschuß geleitet, beraten und beschlossen, dessen Vorsitzender und in dessen Verhinderung dessen stellvertretender Vorsitzender dem Verwaltungsausschuß angehört (siehe § 2).

Der Verwaltungsausschuß ist jedoch, wenn er es für nötig hält, jederzeit berechtigt, außerordentliche Unterausschüsse einzusetzen und ihnen ein bestimmtes Arbeitsfeld zuzuweisen. Die Vorsitzenden dieser Unterausschüsse werden aus dem Verwaltungsausschuß gewählt.

Sollte im Laufe des Geschäftsjahres eine neue Sportabteilung gegründet oder die Bildung eines sonstigen ständigen Unterausschusses notwendig werden, so ist der Verwaltungsausschuß berechtigt, den Vorsitzenden dieses Ausschusses aus der Reihe der Vereinsmitglieder zu wählen. Der Vorsitzende gehört dann dem Verwaltungsausschuß an.

Die Mitglieder der ordentlichen und außerordentlichen Unterausschüsse gehören dem Verwaltungsausschuß nicht an. Ein Mitglied kann mehreren Unterausschüssen angehören.

Die Beschlüsse der sämtlichen Unterausschüsse bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsausschusses. Sie sind gleichzeitig mit der Niederschrift über die Sitzung dem Vorsitzenden schriftlich, soweit tunlich mit kurzer Begründung, zuzuleiten, der sie alsbald dem Verwaltungsausschuß unterbreitet. In dringenden Fällen genügt die Genehmigung durch die engere Vorstandschaft.

Die Zahl der Mitglieder eines Unterausschusses muß mindestens 3 und soll nicht mehr als 7 betragen.

Die Wahl der Mitglieder der ständigen und außerordentlichen Unterausschüsse erfolgt durch den Verwaltungsausschuß.

Der 1. Vorsitzende ist das ordentliche Vertretungsorgan des Vereins und vertritt diesen gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des § 26 des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Zum Abschluß lästiger Verträge genügt die beschlußmäßige Zustimmung der engeren Vorstandschaft.

Dem Vorsitzenden obliegt ferner die Erledigung laufender Geschäfte, soweit sie nicht in den Geschäftsbereich eines andern Ausschußmitgliedes gehören, sowie die Einberufung aller Versammlungen, in denen er den Vorsitz führt.

Der 2. bzw. 3. Vorsitzende übernimmt bei Verhinderung des 1. Vorsitzenden dessen Geschäfte und seine Vertretung im Sinne des Abs. 1. Einer der Vorsitzenden hat gleichzeitig das Amt des 1. Jugendführers zu übernehmen.

Dem Hauptkassier obliegt die Wahrnehmung der gesamten Kassengeschäfte des Vereins; er hat auch die Tätigkeit der übrigen Vereinskassiere zu prüfen.

Ein Mitgliederkassier hat für die Einziehung der Mitgliederbeiträge zu sorgen. Dem Sportplatzkassier obliegt die Einhebung der Eintrittsgelder am Sportplatz.

Der 1. Schriftführer führt die Sitzungsprotokolle und den gesamten Schriftwechsel des Vereins.

Der 2. Schriftführer führt das Mitgliederverzeichnis und besorgt im Einvernehmen mit dem Mitgliederkassier das gesamte Mitgliedswesen.

Der Zeugwart trägt Sorge für die Instandhaltung der Spielplätze und Geräte.

Der Archivar führt die Chronik.

Sämtliche Aemter sind Ehrenämter.

§ 7.

Dem Finanzausschuß obliegen die Verwaltung des Vermögens des Vereins und die Aufstellung des Etats; ihm gehört auch der Hauptkassier an. Er soll außerdem mindestens einen Kaufmann und einen Bankbeamten enthalten.

§ 8.

Dem Fußball-Spielausschuß, sowie den andern Abteilungsausschüssen obliegen im Einvernehmen mit den Spielführern die Aufstellung, Einteilung und Beaufsichtigung aller Spiel- und Sportausübenden, die Einreihung Neueintretender, sowie die Regelung der in die einzelnen Sportzweige einschlägigen Angelegenheiten und, bei sportlichen Verfehlungen und solchen, die damit unmittelbar zusammenhängen, die Bestrafung in erster Instanz.

Die Berufung gegen eine solche Bestrafung in erster Instanz ist binnen einer Woche von der Zustellung der Entscheidung an an die engere Vorstandschaft zu richten, die entweder in eigener Zuständigkeit entscheidet oder sie dem Verwaltungsausschuß überweist.

§ 9.

Die Abteilungsleiter werden auf Vorschlag der betreffenden Sportabteilung in einer Versammlung der Mitglieder der Abteilung gewählt. Die Wahl bedarf jedoch der Genehmigung der Mitgliederversammlung. Tritt ein Abteilungsleiter während des Geschäftsjahres zurück, so wählt die Abteilung einen Ersatzmann, dessen Wahl der Bestätigung des Verwaltungs-Ausschusses bedarf.

§ 10.

Dem Jugendausschusse gehören an: einer der drei Vorsitzenden des Vereins als 1. Jugendführer und Vorsitzender des Ausschusses, der 2. Jugendführer als

stellvertretender Vorsitzender, sowie die Leiter der einzelnen Jugendabteilungen, der Sportarzt und der Sportlehrer. Den einzelnen Jugendleitern steht in dem Ausschusse ihrer Sportabteilung Sitz und Stimme zu.

Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft.

§ 11.

Der Verein besteht aus:

1. Ehrenmitgliedern,
2. ordentlichen Mitgliedern,
3. auswärtigen Mitgliedern,
4. Jugendmitgliedern.

§ 12.

Ordentliche Mitglieder sind entweder ausübende (aktive) oder unterstützende (passive) Mitglieder.

Ausübende Mitglieder sind solche, die an den angesetzten Spielen oder Wettkämpfen für den Verein oder an den festgesetzten Übungsstunden regelmäßig teilnehmen. In Zweifelsfällen entscheidet über die Frage der Zugehörigkeit zu den ausübenden Mitgliedern der Abteilungsausschuß. Der Verwaltungsausschuß kann nähere Richtlinien über die Voraussetzung der Zugehörigkeit festsetzen.

Unterstützende Mitglieder sind solche, die nicht oder nicht regelmäßig an Spielen und Leibesübungen teilnehmen, aber aus Neigung zu diesen oder aus Interesse an der Volksgesundung den Verein durch ihren Beitrag unterstützen.

Jugendmitglieder, das sind Personen vom 12. bis vollendeten 18. Lebensjahre (§ 2 der Satzung für die Jugendlichen), können in dem Verein nur Aufnahme finden und Vereinsangehörige bleiben, wenn sie sich verpflichten, im Sinne des obigen 2. Absatzes Sport zu treiben. Sie werden alsdann der Jugendabteilung überwiesen. Der Verwaltungsausschuß ist berechtigt, Ausnahmen zu gestatten.

§ 13.

Jeder Neuaufzunehmende hat sich durch ein Mitglied vorschlagen zu lassen und ist einem Ausschußmitglied vorzustellen. Er hat ein Aufnahmegesuchsförmular auszufüllen und eigenhändig zu unterschreiben. Die Abstimmung erfolgt in einer Ausschuß-Sitzung oder kraft Ermächtigung des Verwaltungsausschusses durch die Vorstandschaft.

Mit der Unterzeichnung des Aufnahmegesuches unterwirft sich der Bewerber für den Fall der Aufnahme diesen Satzungen und den Bestimmungen des Süddeutschen Fußball-Verbandes.

Zur Aufnahme ist $\frac{2}{3}$ Stimmenmehrheit nötig.

Im Falle der Ablehnung ist der Verein nicht verpflichtet, den Grund hierfür mitzuteilen.

§ 14.

Jedes Mitglied hat bei seiner Aufnahme eine Aufnahmegebühr zu bezahlen, die gleichzeitig mit dem ersten Beitrag zu entrichten ist. Ihre Höhe setzt jeweils der Verwaltungsausschuß fest.

Der Mitgliederbeitrag wird vom Verwaltungsausschuß festgesetzt; er ist im voraus zu entrichten und kann jährlich, vierteljährlich und monatlich bezahlt werden.

Schüler und Studenten über 18 Jahre können bezüglich der Beitragszahlung auf Antrag jugendlichen Mitgliedern gleichgestellt werden.

§ 15.

Der Austritt steht jedem Mitglied jederzeit frei, jedoch ist es verpflichtet, eine schriftliche Abmeldung an die Vereinsleitung zu richten, sowie den Beitrag für das laufende Vierteljahr und etwaige rückständige Beiträge zu bezahlen. Vorausbezahlte Beträge werden nicht zurückerstattet.

§ 16.

Will ein Mitglied, das seinen Wohnsitz weiter als 30 Kilometer von Nürnberg entfernt verlegt, seine Mitgliedschaft beibehalten, so hat es hierfür einen Jahresbeitrag zu entrichten, dessen Höhe jeweils vom Verwaltungsausschuß festgesetzt wird.

§ 17.

Personen, die sich zahlreiche und hervorragende Verdienste um den Sport und um den Verein erworben haben, können zu Ehrenmitgliedern ernannt oder nach Maßgabe besonderer Bestimmungen mit dem Ehrenzeichen des 1. Fußball-Clubs ausgezeichnet werden.

Ehrenmitglieder sind von Beiträgen befreit und haben in allen Versammlungen Sitz und Stimme.

Verdiente Spielführer von ersten Mannschaften können vom Verwaltungsausschuß zu Ehrenspielführern ernannt werden; auch sie haben Sitz und Stimme in den Versammlungen und sind gleichfalls von Beiträgen befreit.

§ 18.

Der Ausschluß eines Mitgliedes kann erfolgen wegen:

1. Nichterfüllung satzungsgemäßer Verpflichtungen.
2. Nichtbezahlung dreier Monatsbeiträge.
3. Nichtbefolgung der Anordnungen des Ausschusses oder einzelner Ausschlußmitglieder.
4. Verurteilung zu entehrenden Strafen.
5. Führung eines zu öffentlichem Aergernis Anlaß gebenden Lebenswandels.
6. Handlungen gegen die Interessen des Vereins, sowie Mißbrauch der Mitgliedskarte.
7. Mutwilliger Beschädigung oder Zerstörung von Vereinseigentum.
8. Unehrenhaften oder unsportlichen Verhaltens.

Der Ausschluß eines Mitgliedes kann nur durch Beschluß des Verwaltungsausschusses erfolgen.

§ 19.

Kein Mitglied darf für einen andern Verein an Wettkämpfen irgendwelcher Sportart, die beim 1. F. C. N. betrieben wird, teilnehmen.

Kein Mitglied darf in einem andern Turn- oder Sportverein Nürnberg-Fürths Vorstands- oder Verwaltungsmittglied sein.

Zuwiderhandlungen haben den Ausschluß aus dem Verein zur Folge (siehe § 18, Abs. 2).

Der Ausschluß eines Mitglieds aus einer Unterabteilung bedarf der Bestätigung des Verwaltungsausschusses und hat im Falle der Bestätigung den Ausschluß des Mitglieds aus dem Verein zur Folge.

§ 20.

Mit dem Austritt bzw. Ausschluß eines Mitglieds erlöschen dessen sämtliche Anrechte an den Verein und an das Vereinsvermögen; es bleibt jedoch dem Verein für alle Verpflichtungen haftbar.

Versammlungen des Vereins.

§ 21.

Versammlungen des Vereins sind:

1. Mitgliederversammlungen,
2. Ausschuß-Sitzungen,
3. Wöchentliche Vereinsversammlungen.

§ 22.

Die Mitgliederversammlung soll jährlich im Januar stattfinden und wird von allen anwesenden Mitgliedern gebildet. Der Tag der Mitgliederversammlung ist acht Tage vorher nebst Angabe der Tagesordnung in drei bedeutenden hiesigen Tageszeitungen bekanntzugeben. Besondere Einladung ist nicht erforderlich.

§ 23.

Jede Anzahl der zur Mitgliederversammlung erschienenen Mitglieder ist beschlußfähig.

Mitglieder, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, haben keinen Zutritt.

Anträge zur Mitgliederversammlung sind spätestens drei Tage vorher an den 1. Schriftführer einzureichen.

§ 24.

Satzungsänderungen stehen nur der Mitgliederversammlung zu; es ist hiezu die Zustimmung von $\frac{2}{3}$ der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder notwendig.

§ 25.

Das Vereinsjahr beginnt mit dem 1. Januar (jeden Jahres).

§ 26.

Zum Geschäftsbereich der Mitgliederversammlung gehören:

1. Entgegennahme des Jahresberichts durch den 1. Vorsitzenden und Entlastung des Verwaltungsausschusses.
2. Rechnungsablage und Entlastung des Hauptkassiers.
3. Entgegennahme des Jahresberichtes des Fußball-Spielausschusses und der einzelnen Sportabteilungen, sofern diese Jahresberichte nicht anderweitig zur Kenntnis der Mitglieder gebracht werden.
4. Wahl der Vorsitzenden.
5. Wahl zu den übrigen Vereinsämtern.
6. Beschlußfassung über vorliegende Anträge.

§ 27.

Sämtliche Wahlen geschehen durch Stimmzettel, durch Handaufheben oder durch Zuruf.

Ueber die Art der Wahl entscheidet in jedem einzelnen Falle die Versammlung. Erfolgt ein Widerspruch gegen die Wahl durch Zuruf oder Handaufheben, so hat diese durch Stimmzettel zu erfolgen. Die Wahl ist für ein Jahr gültig.

§ 28.

Dem Verwaltungsausschusse steht jederzeit das Recht zu, eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Außerdem ist er dazu verpflichtet, wenn ein den Beratungsgegenstand bezeichnender schriftlicher Antrag von mindestens dem vierten Teil der Mitglieder vorliegt.

Die Beschlüsse aller Versammlungen einschließlich der Sitzungen der Unterausschüsse müssen fortlaufend in einem Protokollbuch niedergelegt werden. Sie sind vom Vorsitzenden und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

§ 30.

Die Verwaltungsausschuß-Sitzungen werden nach Bedarf vom Vorsitzenden einberufen und sind bei Anwesenheit von mindestens $\frac{1}{3}$ der Mitglieder beschlußfähig. In jedem Monat soll mindestens eine Ausschuß-Sitzung stattfinden. Wird von mindestens 8 dem Ausschuß angehörenden Mitgliedern schriftlich der Antrag auf Einberufung einer Ausschuß-Sitzung unter Angabe der Gründe gestellt, so ist der Vorsitzende zur Einberufung verpflichtet.

Die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses und der Unterausschüsse sind geheim; bricht ein Verwaltungsmitglied das Schweigegebot, so kann es aus dem Ausschuß ausgeschlossen werden.

§ 31.

Der 1. Vorsitzende ist berechtigt, bei Bedarf Sachverständige oder Mitglieder, die dem Ausschuß nicht angehören, zu den Ausschuß-Sitzungen zu laden; sie sind jedoch nicht stimmberechtigt.

Strafen und Sonstiges.

§ 32.

Einwendungen gegen die Aufnahme eines Vorgeschlagenen sind schriftlich an den 1. Vorsitzenden zu richten.

Die Entscheidung darüber obliegt dem Verwaltungsausschuß.

§ 33.

Verstöße gegen eine Anordnung des Vereins oder gegen die Vereinsleitung, Zuwiderhandlungen gegen die Interessen oder Schädigung des Ansehens des Vereins, unsportliches Verhalten, mutwillige Beschädigung oder Zerstörung von Vereinseigentum ziehen Bestrafung nach sich.

§ 34.

Soweit es im § 8 nicht anders bestimmt ist, entscheidet über solche Angelegenheiten (§ 33), sowie über Zwistigkeiten, die sportliche oder Vereinsangelegenheiten betreffen, der Schlichtungsausschuß. Dieser wird nur auf Antrag hin tätig. Der Vorsitzende dieses Ausschusses oder in seiner Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende hat binnen einer Woche von dem Zeitpunkte an, an dem der Antrag ihm zugegangen ist, sich zu entschließen, ob er die Angelegenheit allein oder zusammen mit zwei Mitgliedern des Schlichtungsausschusses entscheiden will.

Die Entscheidung ist mit Tatbestand und Gründen zu versehen und den Beteiligten durch Einschreibebrief zuzustellen, sowie der Vorstandschaft schriftlich bekanntzugeben. Gegen die Entscheidung des Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses oder des Schlichtungsausschusses steht den am Verfahren Beteiligten sowie der engeren Vorstandschaft Berufung zum Verwaltungsausschuß zu. Diese muß binnen einer Frist von einer Woche, gerechnet vom Zeitpunkte der Zustellung der erstinstanziellen Entscheidung an, eingelegt werden.

In dem Verfahren sind die Beteiligten zu hören, Zeugen oder Sachverständige nach Bedarf zu vernehmen. Schlichtungsausschuß und Verwaltungsausschuß können einzelne ihrer Mitglieder mit der Einvernahme der Beteiligten, der Zeugen und Sachverständigen betrauen.

Der Schlichtungsausschuß besteht aus 5 Mitgliedern. Der Vorsitzende und 2 Mitglieder dieses Ausschusses werden jährlich von der Generalversammlung gewählt, zwei weitere Mitglieder sind durch den Verwaltungsausschuß zu bestimmen. Diese 5 Mitglieder des Schlichtungsausschusses wählen unter sich einen stellvertretenden Vorsitzenden. Der Schlichtungsausschuß entscheidet, wenn nicht der Vorsitzende allein entscheidet, in der Besetzung von drei Mitgliedern.

§ 35.

Die zu verhängenden Strafen sind:

1. Schriftliche Verwarnung oder Mißbilligung.
2. Verwarnung oder Mißbilligung vor dem Verwaltungsausschuß oder vor der wöchentlichen Vereinsversammlung.
3. Geldstrafen bis zu 500 Mark.
4. Entziehung einzelner oder sämtlicher Mitgliedsrechte auf Zeit, jedoch nicht länger als auf ein Jahr. Die Zeit ist nach dem Kalender festzusetzen. Beiträge sind während der Zeit der Entziehung fortzubezahlen.
5. Ausschluß.

Vorstehende Strafen können auch nebeneinander verhängt werden.

Die Bestrafung eines Mitgliedes mit Ausschluß aus dem Verein bedarf der Genehmigung des Verwaltungsausschusses. Dieser kann im Falle der Versagung der Genehmigung die Angelegenheit zu erneuter Verhandlung und Entscheidung an den Schlichtungsausschuß zurückverweisen.

In allen Fällen, in welchen Schaden verursacht wurde, steht außerdem noch ein Anspruch auf Schadenersatz zu.

Weitere Berufungen sind unzulässig. Der Rechtsweg ist in allen vorbezeichneten Fällen ohne Genehmigung des Verwaltungsausschusses ausgeschlossen. Verfehlung hiegegen hat Bestrafung zur Folge.

§ 36.

Der Verein übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die Mitglieder bei der Ausübung ihres Sports erleiden.

Dagegen sind mit Versicherungsvereinen Kollektiv-Unfallversicherungen abgeschlossen, durch die jedes Mitglied, das sich dazu meldet, gegen alle Unfälle, die ihm während der Ausübung des Sportes zustoßen, versichert ist.

§ 37.

Sinkt die Mitgliederzahl unter 10 herab oder ist der Verein außerstande, seinen Zweck zu erfüllen, so können die Mitglieder die Auflösung beschließen.

Das vorhandene Vermögen darf nur für einen sportlichen Zweck verwendet werden. Darüber hat die die Auflösung beschließende Generalversammlung zu entscheiden.

Nürnberg, den 15. März 1927.

Satzung und Aenderung eingetragen in Bd. 4 Ziff. 31 des Vereinsregisters des Amtsgerichts Nürnberg am 11. 2. 1927.

B. Geschäfts-Ordnung.

§ 1.

Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung wird auf der der Versammlung vorhergehenden Ausschuß-Sitzung festgesetzt.

§ 2.

Sämtliche Versammlungen und Sitzungen werden vom 1. oder 2. bzw. 3. Vorsitzenden geleitet, bei deren Verhinderung vom 1. Kassier oder 1. Schriftführer.

Ueber die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, welches vom Vorsitzenden und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

§ 4.

Der Vorsitzende bringt die Gegenstände der Tagesordnung, falls die Versammlung keinen anderen Beschluß faßt, in der vom Ausschuß festgesetzten Reihenfolge zur Beratung und Abstimmung.

§ 5.

Nach Eröffnung der Versammlung erteilt der Vorsitzende zunächst dem Schriftführer das Wort zum Verlesen des Berichts über die letzte Versammlung und sucht um Genehmigung desselben nach.

§ 6.

Der Vorsitzende erteilt den Mitgliedern das Wort in der Reihenfolge, in der sie sich dazu melden. Der Vorsitzende kann in jedem Fall außer der Reihe das Wort ergreifen.

§ 7.

Antragsteller oder Berichterstatter erhalten als erste und letzte das Wort. Zu einer Bemerkung zur Geschäftsordnung muß, ebenso wie zu einer die Sache betreffenden Fragestellung, vor den eventl. noch vorgemerkten Rednern das Wort erteilt werden.

Persönliche Bemerkungen werden am Schluß der jeweiligen Beratung gestattet.

§ 8.

Spricht ein Redner nicht zur Sache, so hat der Vorsitzende ihn zur Sache zu rufen. Verletzt ein Redner den parlamentarischen Anstand, so hat der Vorsitzende dies zu rügen und erforderlichenfalls den Ordnungsruf zu erteilen.

Fährt ein Redner fort, sich vom Gegenstand oder der Redeordnung zu entfernen, so hat ihm der Vorsitzende nach erfolgter Verwarnung das Wort für den zur Beratung stehenden Punkt zu entziehen.

§ 9.

Dringlichkeitsanträge können nur mit Unterstützung der Mehrheit der anwesenden Mitglieder zur Beratung und Beschlußfassung gebracht werden. Satzungsänderungen können auf Grund von Dringlichkeitsanträgen nicht eingebracht werden.

§ 10.

Verbesserungszusätze und Gegenanträge zu den auf der Tagesordnung stehenden Gegenständen bedürfen zu ihrer Einbringung keiner Unterstützung. Zu erledigten Anträgen erhält in der Versammlung niemand das Wort, es sei denn, daß $\frac{2}{3}$ der anwesenden Mitglieder dies verlangen.

§ 11.

Ueber Anträge auf Schluß der Debatte ist nach vorhergehender Verlesung der Rednerliste sofort abzustimmen. Ist der Antrag auf Schluß der Debatte angenommen, so hat der Vorsitzende nur noch einem Redner für und einem dagegen, und zwar in der Reihenfolge, wie sie eingetragen sind, vorbehaltlich der Uebertragung auf einen nachstehenden Redner, sowie dem Antragsteller oder dem Berichterstatter das Wort zu erteilen.

§ 12.

Alle Abstimmungen geschehen durch Handaufheben.

Bei allen Beschlüssen, mit Ausnahme von Satzungsänderungen, entscheidet die Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit gilt der Antrag für abgelehnt.

§ 14.

Nichterschienene Mitglieder haben sich in allen Fällen den jeweils gefaßten Beschlüssen einspruchslos zu unterwerfen.

C. Spiel-Ordnung.

§ 1.

Jedes Mitglied ist durch Aufnahme in den Club verpflichtet, sich den nachstehenden Spielgesetzen zu unterwerfen.

§ 2.

Jedes aktive Mitglied hat an allen Spielen, zu welchen es aufgestellt ist, teilzunehmen und zur angesetzten Zeit auf dem Spielplatz zu sein. Ebenso darf niemand vor Beendigung des Spiels ohne Erlaubnis des Spielführers den Platz verlassen.

§ 3.

Jedes Fernbleiben oder verspätete Antreten ohne vorherige Entschuldigung beim zuständigen Spielführer (als rechtzeitig gilt bei Sonntagsspielen der Samstagvormittag) wird auf Meldung des Spielführers hin mit den hierfür festgesetzten Strafen geahndet.

§ 4.

Der Spielführer leitet die Spiele seiner Mannschaft und hat während der Dauer derselben Anspruch auf unbedingten Gehorsam der Spieler. Ist er verhindert, so gehen seine Funktionen auf seinen Stellvertreter über.

§ 5.

Spieler, die sich gegen die Anordnung des Spielführers auflehnen oder durch ihr Benehmen den guten Ruf des Vereins schädigen, können vom Spielführer vom Weiterspielen sofort ausgeschlossen werden. Der Spielführer hat diese Zuwiderhandelnden dem Ausschuß zur Anzeige zu bringen, welcher deren Bestrafung verfügt.

§ 6.

Jedes Mitglied hat auf tunlichste Schonung des Vereinseigentums zu achten und ist verpflichtet, Mitglieder, denen absichtliche Beschädigung derselben nachgewiesen werden kann, zur Anzeige zu bringen. Für mutwillige Zerstörung und Beschädigung von Vereinseigentum muß voller Ersatz geleistet werden.

Geräte und Bälle sind bei Schluß der Uebungen wieder in Verwahrung zu geben.

§ 7.

Die Spieler haben zu den Wettspielen in vorschriftsmäßigem und sauberem Spielanzuge zu erscheinen. Auch beim Training ist auf reinlichen Anzug zu achten. Ohne Sportkleidung oder mit entblößtem Oberkörper ist jede Sportausübung untersagt.

§ 8.

Für Abhändelassen von Geld oder Wertgegenständen in den Umkleieräumen wird vom Verein kein Ersatz geleistet.

Der Wirtschaftspächter ist verpflichtet, die Wertsachen während der Spieldauer in Verwahrung zu nehmen.

§ 9.

Den Weisungen der Mitglieder des Verwaltungsausschusses ist unbedingt Folge zu leisten.

§ 10.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen haben Bestrafung zur Folge.

D. Satzung für die Jugendlichen.

§ 1.

Die körperliche und sittliche Erziehung der jugendlichen Vereinsangehörigen liegt in den Händen eines Jugendausschusses.

Er faßt die Tätigkeit der Jugendabteilungen zusammen, unterhält die Beziehungen zu den Eltern der Jugendlichen und den öffentlichen Erziehungsfaktoren. Durch aufklärende Veranstaltungen hat er für die Pflege der Leibesübungen zu werben.

§ 2.

Aufgenommen werden junge Leute vom 12. bis 18. Lebensjahr. Am 31. Dezember jenes Jahres, in dem das Jugendmitglied das 18. Lebensjahr vollendet, wird es ohne Erhebung einer Aufnahmegebühr als ordentliches Mitglied überschrieben.

§ 3.

Aufnahmegebühr und Jugendmitgliedsbeitrag werden vom Verwaltungsausschuß bestimmt.

§ 4.

Die Jugendmitglieder haben die gleichen Pflichten wie die ordentlichen Mitglieder und sind wie diese der Vereinssatzung und der Spielordnung unterworfen.

Sie haben weder Sitz noch Stimme in den Vereinsversammlungen, auch ist ihnen verboten, die Vereinsabende zu besuchen.

Es sind ihnen alle Handlungen, welche sich mit den Schulsatzungen nicht vereinbaren, untersagt.

E. Bestimmungen für die Verleihung des Ehrenzeichens des I. F. C. N.

§ 1.

Die Auszeichnung trägt den Namen „Ehrenzeichen des I. F. C. N.“ und wird an solche Mitglieder verliehen, die sich zahlreiche und hervorragende Verdienste in sportlicher und vereinsamtlicher Hinsicht erworben haben.

§ 2.

Voraussetzung für die Verleihung ist für die Verdienste auf sportlichem Gebiete eine mindestens 5jährige, für andere Verdienste eine mindestens 10-jährige Mitgliedschaft.

§ 3.

In außergewöhnlichen Fällen von Verdiensten um den Verein kann von obiger Mindestzahl sowie von der Bedingung der Mitgliedschaft Abstand genommen werden.

§ 4.

Ueber die Verleihung des Ehrenzeichens entscheidet ein siebengliedriger Ausschuß, dem mindestens zwei nicht im Verwaltungsausschuß sitzende Mitglieder angehören.

§ 5.

Dieser Ausschuß wird vom Verwaltungsausschuß auf fünf Jahre gewählt. Scheidet ein Mitglied aus, so wählt der Verwaltungsausschuß einen Ersatzmann.

§ 6.

Vorschläge zur Auszeichnung können von jedem Mitglied gemacht werden.

§ 7.

Sind mehr als 2 Mitglieder des Ausschusses gegen die Auszeichnung des Vorgeschlagenen, so gilt dieselbe als abgelehnt. Zu den Fällen des § 3 ist Einstimmigkeit erforderlich. Die Abstimmung erfolgt geheim. Der Ausschuß ist beschlußfähig, wenn mindestens 5 Mitglieder anwesend sind. Stimmenenthaltung ist unzulässig.

§ 8.

Die Beratungen des Ausschusses sind geheim. Bricht ein Mitglied das Schweigegebot, so hat dies Bestrafung zur Folge.

§ 9.

Die Ueberreichung des Ehrenzeichens erfolgt jährlich auf der ordentlichen Mitgliederversammlung oder bei besonderen festlichen Anlässen.

§ 10.

Der Ehrenzeichenausschuß ist nicht berechtigt, an Mitglieder des eigenen Ausschusses das Ehrenzeichen zu verleihen. Wird ein solches Mitglied zur Auszeichnung vorgeschlagen, so entscheidet darüber der Verwaltungsausschuß mit $\frac{2}{3}$ Stimmenmehrheit in Abwesenheit des betreffenden Mitglieds.

§ 11.

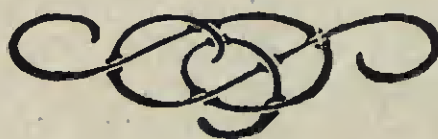
Irgendwelche besonderen Rechte sind mit dem Besitz des Ehrenzeichens nicht verbunden.

§ 12.

Das Ehrenzeichen besteht aus einem unter teilweiser Verwendung des Vereinszeichens angefertigten silbernen Zeichen. Ueber die Verleihung erhält der damit Ausgezeichnete einen Besitztchein.

§ 13.

Wird ein mit dem Ehrenzeichen Ausgezeichneter aus irgendeinem Grunde aus dem Verein ausgeschlossen oder macht er sich einer entehrenden Handlung schuldig, so wird ihm das Ehrenzeichen entzogen.



Was los war!

Verschiedenes! Soviel steht fest!

Da wir in erster Linie ein Sportverein sind, erscheint es angebracht, zunächst die sportlichen Ereignisse zu besprechen.

Noch stehen wir unter dem gewaltigen Eindruck (wörtlich und bildlich geschrieben) des „Länder-Kampfes“ Sp. Vg. Fürth gegen 1. F. C. Nbg. „Ei, ei, wer hätte das gedacht — — — am allerwenigsten die, welche wenige Wochen zuvor (Spiel gegen Mainz) den Gegner — um „die Mannen um Stuhlfaut“ zu ärgern — mit dem modernen, geistreichen, tore- und siegbringenden Schlachtruf: „Tempo, Tempo!“ anfeuerten. Geholfen hat's bekanntlich nichts. In Wirklichkeit ist es doch so: Besser 1:0 gewonnen, als 1:2 verloren! (Wer ruft da „Stuttgart“?)



Auch das erste Spiel gegen Neckarau löste von wegen dem 1:0 und den beiden versch — — — „Elfern“ keine allzu große Begeisterung aus, obgleich die Mannschaft um ca. 99 $\frac{2}{3}$ Prozent besser spielte. Auch der Manager der 1. Mannschaft war nicht zufrieden. Er machte seinem schwergelächelten Herzen Luft, indem er am darauffolgenden Mittwoch eine Kapuzinerpredigt — Marke „Gewitter im Mai“ — vom Stapel ließ.

Nachdem also von verschiedenen Seiten festgestellt war, daß ein Tor pro Spiel zu wenig sei, wurde der Beschluß gefaßt, die Torzahl auf 3 zu erhöhen. Stuhlfauts Heiner hatte diesen Beschluß mißverstanden; er war der Meinung, jede Partei — also auch der Gegner — habe 3 Tore zu machen. Daher das peinliche „Unentschieden“ in Frankfurt und in Mainz

Sportkameraden der unteren 10 000 Mannschaften, freuet euch mit mir, großes Heil ist uns widerfahren. Wir brauchen uns, wenn wir Samstags oder Sonntags ein Wettspiel austragen oder gar trainieren wollen, nicht mehr „ohstelln“, denn der A-Platz wird frei. Der 13. März hat bewiesen, daß der A-Platz für die 1. Mannschaft nicht mehr in Frage kommt; denn ein Platz, dessen Planken (aus garantiert echt Meißner — Eisenbeton) unter dem Druck der Massen bersten, ist eben zu klein. Die 1. Mannschaft soll schauen, wo sie einen größeren Platz herbekommt. — — — —

Die Generalversammlung verlief so glatt und reibungslos, daß es höchste Zeit wird, den Club umzutaufen, damit die z. Zt. im Club herrschende Einmütigkeit auch nach außen hin zum Ausdruck kommt. Ich persönlich schlage vor:

1. F. C. HARMONIE.

Ob der Maskenball ebenso reibungslos verlief, entzieht sich meiner Kenntnis. Ueberhaupt — der Maskenball! Seit Jahren waren sich die in Frage kommenden Köpfe darüber einig, daß dieser Ball etwas ganz Großes, ganz Besonderes werden muß, also quasi „Das Fest der Feste“! Das Wichtigste zu einem solchen Fest ist bekanntlich das Motto; es soll möglichst originell und ebenso kurz sein. Das ist nicht so einfach. Wochenlang tagten die geistigen Größen des Clubs ununterbrochen Tag und Nacht um ein solches Motto zu finden.

Aufhäuser & Cie.

Königstraße 40 und 44

Herrenmoden & Strumpfwaren
Sportartikel.

Sie fanden es! Freilich — der Name dessen, der es gefunden, ist und bleibt in ein (begreifliches) Dunkel gehüllt. Uebrigens von einem „Vater des Gedankens“ kann hier nicht die Rede sein; es war sicher ein ganzes Dutzend Väter, nach der Länge des Mottos zu schließen. Um die Druckkosten nicht unnötig zu erhöhen, verzichte ich darauf, den Wortlaut zu wiederholen. Sie wiss'ns ja noch!

Nun begannen die Vorbereitungen! Zunächst wurden die vergnügungssüchtigen Unterabteilungen für die Zeit 3 Wochen vor bis 2 Wochen nach dem Fest disqualifiziert. Dann wurde das Motto mündlich und schriftlich verkündet, damit alle genügend Zeit hatten, sich ein „passendes“ Kostüm zu beschaffen. Eine Reklame wurde aufgezogen, als gälte es, das Berliner Stadion zu füllen. Unheimlich viel Druckerschwärze und röte wurde verschmiert, Papa Schmittfull's vollständiger Kostüm-Fundus wurde beschlagnahmt, Pfingstchrift, der alte Praktiker hatte bereits ein mehrere Seiten umfassendes Programm an Hand einer Stoppuhr entworfen (sämtliche Aufführungen, Tänze und Pausen waren auf die Sekunde festgelegt) — aber schon hagelte es Proteste aus den Reihen der zahlenden und nichtzahlenden Mitglieder. „Wenn ich mit mein'm Kostüm ‚Venus vom Herrn Miloh‘ nicht zugelassen werde, göih i gar nicht hin“. So und ähnlich lauteten die Proteste.

Die Vorstandschaft sah sich gezwungen, Kompromisse (in Wort und Schrift) zu schließen; als aber noch immer „gebrozelt“ wurde und man eine gelinde Pleite befürchtete, ließ man Plakate los, darauf zu lesen war, daß die Stadionweihe vor „internationalem Publikum“ (diese Schlaumeier) stattfände; zu deutsch: Es kann sich jeder maskieren wie er will. Das taten sie denn auch; alles war vertreten, vom „Pirettl“ bis zum „Klettermaxe“, sogar

einige „Biedermeier“ waren zu sehen. „Aber schöi wars doch“, sagten einige. Der Herr Zufall führte mich in vorgerückter Stunde in den Orchesterraum hinter den Kulissen, und was sahen meine blaß-gräulichen Augen? Keine Angst — ich sag's nicht! — — — —

Die Box-Abteilung hat ihr Trainingslokal gewechselt; sie ist in das Stadtinnere übergesiedelt. Der Grund ist der, daß sich die Boxer durch den weiten Weg überanstrengt und infolgedessen bei den letzten Kämpfen schlecht abgeschnitten haben.

Den wackeren Leichtathleten ist es beim Hallensportfest gelungen, einige wertvolle Stücke für das germanische Club-Museum zu erringen.

Die geplanten Tennis-Propaganda-Spiele anläßlich der Begegnung Sp. Vg. — Club am 13. März mußten abgesagt werden, da die Plätze noch der „Schonung“ bedürfen. Die Tennis-Abteilung beabsichtigt, für die nächste Wintersaison den „Eis-Tennis-Sport“ zu erfinden. Herr Dir. Wagner hat für den fleißigsten Besucher der „Tischtennis-Abende“ einen Ehrenpreis gestiftet. Dieser dürfte wohl mir zukommen!

Schäfers Karl.



Hockeyabteilung

Abteilungsleiter: Architekt W. Heinz.



Der Start unserer Mannschaften setzte heuer sehr spät ein. Die ungünstigen Wetterverhältnisse ließen die vorgesehenen Spiele immer weiter hinausschieben. Als erste begann die 1. Herrenelf mit Trainingsspielen gegen A. S. N. und Turnverein 46, die mit 4:0 und 1:0 zu ihren Gunsten ausfielen. Das erste große Spiel sah der 27. Februar gegen die Hockey-Gesellschaft. Unsere Elf verlor infolge ungünstiger Aufstellung (es spielten: Zitzmann; Abel, Osterchrist; Weißenberger, Richter, Weiß; Rupprecht, Gruber, Breuer, Hupp, Schmidt) hoch mit 5:3. Die Clubherren fanden sich dem schnellen Gegner gegenüber gar nicht zusammen und brachten überhaupt keine einigermaßen zusammenhängende Aktion zustande.

Samstag, 5. März, brachte den Gegner vom vorjährigen Frankfurter Osterturnier, F. V. Sachsenhausen 57, nach Zabo. Die Gäste stellten eine sympathische, schnelle Elf, deren Sturm, obwohl auch nicht hervorragend, unserer Hintermannschaft manche Nuß zu knacken gab. Unsere Herren in der Aufstellung: Walter; Abel, Breuer; Osterchrist, Weiß, Obauer; Rupprecht, Gruber, Hupp, Böhner, Schmidt konnten gar nicht gefallen. Außerst schwach waren Läufer und Sturm. Daß es trotzdem zu einem knappen 1:0-Sieg langte, ist den Hinterleuten und besonders einem selten großen Glück zu verdanken.

Am nächsten Tag, 6. März, trat die erste Damenelf zum erstenmal wieder aufs Feld. Ohne irgendwelche Anstrengung holte sie gegen Turnverein 46 Damen einen 6:0-Sieg heraus.

Ein Spiel gegen Spielvereinigung Fürth trugen die 1. Herren am Samstag, den 12. März, aus und gewannen, wie immer gegen Fürth, knapp mit 4:2. Durch Unachtsamkeit der Verteidiger kamen die Fürther, die relativ wenig Können aufwiesen, zu zwei billigen Erfolgen, während unsere Stürmerreihe sich auch hier nicht durchsetzen konnte. Die 2. Herrenelf errang am folgenden Sonntag einen schönen 3:0-Erfolg gegen T. V. 46 I und bewies, daß auch heuer mit ihr zu rechnen ist. Die 3. Herrenelf verlor gegen N. H. T. C. III mit 2:3 und die Junioren gegen Spielvereinigung Fürth Jun. 0:1.

Das Damenspiel Club gegen N. H. T. C. hatte leider sehr unter dem Regen des 13. März zu leiden. Trotz verminderter Spieldauer und sehr schlechten Bodens kam ein flottes interessantes Spiel zustande. Die Clubdamen dokumentierten aufs neue ihr hervorragendes Können und gewannen nach stetiger, auffälliger Ueberlegenheit verdient mit 1:0. Einen höheren Sieg verhinderte der

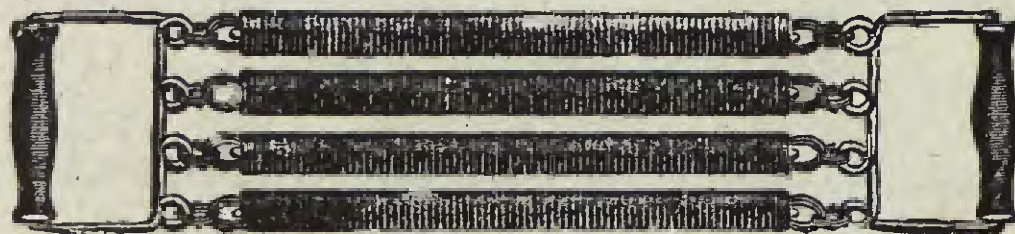
aufgeweichte Rasen, in dem die Kugel zu oft stecken blieb. Die Aufstellung war: Höck; Hörauf, Alfa; Fleißig, Röhl, Birkmann; Hermann E., Fischer, Schäfer, Hermann L., Höck.

Der 1. F. C. N. beim „Niot“.

Am „Nürnberger Internationalen Oster-Hockeyturnier“ nimmt unsere Abteilung mit der 1. Damen- und der 1. Herrenelf teil. Unsere Mannschaften werden mit ausgezeichneten Gegnern aus dem Reich (genannt sind u. a. Harvestehude Hamburg, Hannover 78, A. S. C. Leipzig, S. f. B. Wien) zusammentreffen und Gelegenheit haben, ihr wahres Können zu zeigen. Bezüglich der Aussichten unserer Mannschaften glauben wir, unseren Damen große Chancen einräumen zu dürfen. Ihre jetzige Form berechtigt zu den größten Hoffnungen. Sie werden ohne Zweifel ihren Ruf als beste Nürnberger Damenelf würdig zu vertreten wissen. Anders steht es mit den Herren. Sie haben noch keine besonderen Leistungen gezeigt und werden im Turnier, falls sich die Stürmerreihe nicht

„Vigor“ und „Ajax“

heißendie seit 20 Jahren bewährten Gummi- u. Stahlstrecker



Fabrikat: Sandow-Gesellschaft Berlin

Verlangen Sie ausdrücklich diese Marken. Erhältl. in fast allen Sportgeschäften

bessert, einen schweren Stand haben. Man wird gut tun, nicht allzu hoffnungsvoll zu sein. Allerdings liegen Ueberraschungen immer im Bereich des Möglichen. Den unentwegten Anhängern der 1. Herrenelf würde damit nur eine Freude bereitet werden.

M o B n e r.

Skiläufervereinigung.

Zu Beginn der Saison hat sich die Ski-Abteilung mit der Ski-Abteilung des Rudervereins Nürnberg zur gemeinsamen Ausübung des Skisportes vereinigt.

Die Vereinigung, die nun nahezu 120 Mitglieder stark ist, tritt unter dem Namen

Skiläufervereinigung 1. F. C. N.—R. V. N.

neu in Erscheinung und hofft, gestützt auf ihre beiden Hauptvereine, in allen Darbietungen größere Leistungen zu erzielen.

Bereits im November hatte die Vereinigung den ersten Erfolg zu verzeichnen, denn unsere beiden Meisterläufer Huhn und Rist wurden zu einem Olympiakursus nach Oberwiesental im Erzgebirge abgestellt. Beide schnitten bei der Veranstaltung recht gut ab.

Interne Wettkämpfe in Hindelang im Allgäu an Weihnachten sahen unsere Läufer Lauer und Pauli in Front; Karl Huhn vertrat unsere Farben in Thüringen, er sicherte sich in der Sprungkonkurrenz anlässlich der Wettkämpfe in Lauscha hinter dem deutschen Meister Kröckel den 2. Platz. Tags darauf traf Huhn wieder auf Kröckel und konnte bei den Kämpfen des Wintersportvereins Hämmern im zusammengesetzten Lauf den 2. Platz erringen

Am 2. Januar fand unter großer Beteiligung der Böhm-Hennes-Gedächtnislauf statt. Huhn traf nochmals auf Kröckel, und diesmal gelang es ihm, Kröckel auf den zweiten Platz zu verweisen; mit einer tadellosen Langlaufzeit und Sprungweiten bis zu 30 Meter errang Karl Huhn der 1. Platz.

Bei dieser Veranstaltung lief auch Fritz Scherm mit und errang in der Klasse für Stadtläufer den I. Platz. Bei einem in Gehlberg bei Oberhof abgehaltenen Skilehrgang des thüringischen Wintersportverbandes bestand Scherm die Prüfung als Diplomschullehrer.

Zu gleicher Zeit fand ein Eröffnungsspringen in Altstetten bei Sonthofen i. Algäu statt. Sepp Rist beteiligte sich mit großem Erfolge an demselben. Unter starker Konkurrenz errang er sich den I. Platz. Ein wertvoller Becher war die Belohnung für seine sportliche Leistung. (Fortsetzung folgt.)

Leichtathletik-Abteilung

Vors.: Fritz Arnold, Neudörferstraße 6b

Das 4. Hallensportfest 1927 am 6. März.

Die L.-A. hat die Feuerprobe, welche alle Jahre das Hallensportfest ist, mit gutem Erfolg bestanden. Die Veranstaltung war besser aufgezogen wie die vorhergehenden, was hauptsächlich ein Verdienst unseres Mitgliedes, des Verbandssportlehrers E. Reim ist. Uns war ein großer Erfolg in den Staffelläufen beschieden, die wir alle bis auf einen gewinnen konnten. — Im ganzen brachten wir 7 erste, 9 zweite und 5 dritte Preise nach Hause. — In der Anfängerkategorie belegten wir in allen 3 Kämpfen den 1. und 2. Platz. Die Damen siegten in der 4 × 100-m-Staffel mit großem Vorsprung durch gutes Wechseln. Die Aufstellung war: Eidenschink, Meier, Böhm und Armbruster. Die 10 × 100-m-Jugendstaffel wurde auch mit großem Vorsprung, trotz einmaligem Stabverlust, gewonnen. Die 3 × 1000-m-Staffel verlief sehr interessant. Lukas, dem die Strecke zu kurz ist, verlor etwa 10 m gegen Sp. Vg. Fürth, die der zweite Mann Seibold aufholte, und dazu noch ungefähr 10 m gut machte. Unser Schlußmann Topp lief am Anfang verhalten, um dann im Endspurt seine Ueberlegenheit zu zeigen. Die 20-Rundenstaffel führte zuerst Sp. Vg. Fürth, bis dann Kurz durch großartiges Laufen einen Vorsprung herausholte, den dann unsere Läufer ständig bis auf 150 m vergrößerten. Unsere 2. Mannschaft landete hinter Sp. Vg. Fürth und konnte noch D. S. C. schlagen. Wäre die erste Mannschaft weniger sorgfältig aufgestellt worden, hätte die zweite Mannschaft leicht Sp. Vg. Fürth schlagen können. Die 10 × 100-m-Staffel verloren wir nicht durch schlechteres Laufen, sondern nur durch schlechtes Wechseln und Stabverlust. Schweinfurt ist uns durch Ueben des fliegenden Stabwechsels schon immer überlegen gewesen. Nächstes Jahr müssen wir uns auch dieser Wechseltechnik befleißigen, um nicht den Wanderpreis endgültig an Schweinfurt zu verlieren. — Im Hochsprung haben wir in Hübner, Meier und Müller Leute mit guter Veranlagung. Müller müßte bei fleißigem Training heuer noch 1.80 m erreichen. — Der 800-m-Anfängerlauf sah unsere zwei Vertreter im Ziel an der Spitze. Meier lief taktisch richtiger. Er hielt sich das ganze Rennen in der Mitte der Gruppe, während Schmid sich durch Führung seine Kraft vergeudete. Im Endspurt konnte dann Meier den abgekämpften Schmid schlagen. — Im Hürdenlauf zeigten die Schweinfurter bessere Technik und besonders guten Endspurt. „Kurz“ wurde mit Glück Dritter. — Der 400-m-Lauf sah nicht unsere besten Vertreter am Start, doch erfüllten die beiden, Albrecht und Göbel, vollauf die in sie gesetzten Erwartungen. Asimus und Meier konnten den Anfänger-100-m-Lauf gewinnen, doch glaube ich, daß auf der Aschenbahn der Sieg überzeugender gewesen wäre. Topp lief gegen Schömann, Breslau und den Schüler Dr. Peltzers, Fridl Wickersdorf, ein gutes Rennen, seine Form dürfte sich durch mehr Training noch steigern lassen. — Unsere Langstreckler Wortmann, Samm und Sperber liefen wacker und zeigten, daß sie im Sommer bei fleißigem Training noch Besseres leisten werden. Wortmann darf so lange Strecken nicht auf den Ballen laufen, das ist zu kraftraubend, er muß sich den Schreitstil aneignen, nach der Theorie unseres Reichssportlehrers Waitzer „die Haxen vorwerfen“. Samm läuft noch zu schwer (Locke-

rungsübungen), während Sperber Widerstandsübungen machen muß, um die Oberschenkel in die Höhe zu bringen. Im 100-m offen konnte sich Vogel nur auf den 2. Platz vorarbeiten, während Hofmann geschlagen wurde. — Zur 4-Runden-Städtestaffel mußten wir die Läufer Glückstein und Hofmann für den Verband abtreten, obwohl sie schon in unseren Staffeln und Hofmann auch noch im 100 m offen gelaufen und abgekämpft waren, während man unsere Mitglieder, die Gebr. Meisel, von außen zusehen ließ, da man eine Starterlaubnis verweigerte. Lieber ließ man den Verbandssportlehrer und einen Vertreter der C-Klasse starten. Der Lauf wurde dadurch zu einer Farce, da er nicht das richtige Stärkeverhältnis von München und Stuttgart gegenüber Nürnberg ausdrückte. — Da wir an dem Lauf beteiligt waren, erlauben wir uns auch Kritik zu üben.

Das Hallensportfest ist eine alle Jahre wiederkehrende Erscheinung, somit wäre nur zu wünschen, wenn man an den maßgebenden Stellen einsehen würde, daß ein Betonpflaster der denkbar ungeeignetste Boden für den Läufer ist; eine in Holztafeln verlegte Rundenbahn dürfte hier Abhilfe schaffen. — Auch für die Stehplatzbesucher dürfte bessere Sichtmöglichkeit geschaffen werden, wenn die nächsten Veranstaltungen nicht an Zuschaueremangel leiden sollen. Letzteres geht uns ja nichts an, aber — — — — Unsere Rennmannschaft hat sich tapfer geschlagen und es ist anzunehmen, daß die Abteilung heuer wieder zu der Höhe der Jahre 1924/25 aufläuft. Damit dürfte man nicht nur innerhalb Nordbayerns, sondern auch im Reiche etwas von der L.-A. des 1. F. C. N. zu hören bekommen. Also weiterhin fleißig trainieren. Die Besiegten sollen den Mut nicht verlieren, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Jugend-Leichtathletik-Abteilung.

Am 6. März beteiligte sich fast unsere gesamte Jugendabteilung an dem vom N. L. f. L. veranstalteten Hallensportfest. Gewiß — es war sehr schön, brachte es doch vor allem auch unseren Jungens einige Stunden fröhlichen Ungebundenseins und des herrlichen Miterlebens an den in rascher Reihenfolge wechselnden Wettkämpfen und Spielen. Aber manches mußte uns doch auch wieder mißfallen. Wir wollen uns durchaus nicht rückhaltlos hinter die vielen Eiferer gegen Hallensportfeste stellen, haben doch diese Veranstaltungen nebst ihren mannigfachen Nachteilen unbestreitbar auch manch Gutes für sich. Es soll allerdings nicht Aufgabe dieser Zeilen sein, das Für und Wider an dieser Stelle gegeneinander abzuwägen; man bekäme ja auch nur allzuoft schon darüber Geschriebenes und Gesagtes von neuem vorgesetzt, aber wir können es uns doch nicht versagen, einiges von den Ereignissen in der Festhalle des Luitpoldhains etwas zu beleuchten.

Wohl viele Teilnehmer werden das große Schild vermißt haben, das unsere Aktiven im vergangenen Jahre so angenehm überraschte, mit der Aufschrift „Rauchen verboten!“. Warum kam diese s. Zt. wirklich freudig begrüßte und allgemein wohltuend empfundene Neuerung diesmal in Fortfall? War dies Absicht oder wurde die Anbringung des Schildes nur versehentlich übergangen? Jedenfalls hätte man den Teilnehmern diese Rücksichtnahme ruhig entgegenbringen dürfen.

Durch ein geringfügiges Versehen wurde unsere I. Jugendrennmannschaft beinahe um den ehrlich erkämpften Sieg gebracht. Die Verbandssatzungen und deren Paragraphen ließen nicht zu, daß man unseren Jungens die Freude an ihrem Erfolge nahm.

Eins aber muß uns wieder versöhnlich stimmen. Durch Pressenotizen wurde man so nebenbei in Kenntnis gesetzt, daß der N. L. f. L. gewillt sei, die gesamten Reineinnahmen dem Jugendfonds zu überweisen. Wir freuen uns dieserhalb und hoffen gerne, daß der Verband seine Aufgabe in der Jugendpflege nicht mit der Aufziehung eines mehr oder minder großen Jugendsportfestes allein als erledigt betrachtet. Wenn man über so große Mittel verfügen kann, darf man es sich ja wohl erlauben, etwas schöpferisch zu sein.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Mit 40 Jugendlichen, darunter einigen Fußball- und mehreren Handballspielern stellten wir bei weitem die größte Anzahl von Teilnehmern. Im 100-m-Lauf (Jahrgang 11/12) konnten wir sehr gute Plätze belegen. Der 100-m-Lauf (Jahrgang 09/10) sah unsern Leitl knapp hinter dem Sieger durchs Ziel gehen. Im 800-m-Lauf starteten 22 (!!) Teilnehmer. Unsere Jungens waren am Start in den hinteren Reihen aufgestellt. Es war einfach unmöglich, daß sie sich bei dem nun beginnenden Laufe eine günstige Position sichern konnten. Erst in der letzten Zielgeraden, als sich das Feld etwas gelichtet hatte, vermochten sie sich vorzuschieben, konnten aber natürlich die am Start frei weggelaufenen Spitzenführer nicht mehr passieren. Die Hauptkonkurrenz, die 10 × 100-m-Pendelstaffel gewann unsere I. Jugendstaffel nach prächtigem Rennen. Mehrere Stabverluste erhöhten noch die Spannung in den verschiedenen Lagern. Zuletzt siegte unsere Staffel mit 30 Meter Vorsprung. Gut lief auch die II. Staffel, wenngleich sie nur den 5. Platz belegen konnte.

100-m-Lauf (Jahrgang 11/12):

2. Kießling,
3. Klutentreter.

100-m-Lauf (Jahrgang 09/10):

2. Leitl.

800-m-Lauf:

4. Merzig,
6. Stang,
7. Weber,
8. Taut,
9. Luber,
10. Daub.

10 × 100-m-Pendelstaffel:

1. 1. Jugendstaffel: Richartz, Sichler, Stang, Busch, Kießling, Oster, Gebhardt, Leitl, Kraus, Jacobi.
5. 2. Jugendstaffel.

B. S.

Bina!

Mein lieber junger Leser! Du wirst mit dieser Ueberschrift so gar nichts anfangen können, aber ich will dich nicht lang Rätsel raten lassen und dir Bina vorstellen. Hast du eine Schwester oder sonst eine Anverwandte, die vor Mäusen auf den Tisch flüchtet, vor Spinnen, Käfern oder gar einem Frosch nach Vater und Mutter schreit, die vor einem bellenden Schoßhunde ein ganzes Stadtviertel mitsamt der Feuerwehr und den Sanitätern zusammenquiekt, seidene Strümpfchen und Stöckelschuhe trägt und kokett durchs Leben tänzelt, läuft, schwimmt, tanzt, singt, lacht und weint, je nachdem es eben in einer 18 jährigen Mädchenseele trübe ist oder die Sonne scheint:

Das ist Bina.

Also nun höre, was ich zu sagen weiß: Schwimmunterricht ist nun einmal mein Steckenpferd, und so habe ich vor Jahren für das Stadtamt für Leibesübungen an den Mädchenfortbildungsschulen als Gauschwimmwart ehrenamtlich Schwimmunterricht erteilt. — Da war ein Eifer unter den Mädeln, den ihr euch kaum vorstellen könnt. 150—200 Schülerinnen in einer Uebungsstunde waren der übliche Besuch, und das surfte, quiekste, lärmte und schrie in der Halle II des Volksbades, daß es unmöglich war, sich anders als durch Piffe und Zeichen zu verständigen; nur immer im engsten Kreise konnte man schreiend einiges anordnen.

Da war Bina unsere treue Helferin, die zwischen uns Männern und den Mädels die Wünsche und Befehle austauschte.

Ich arbeitete im seichten Teile des Bassins und mein Freund Adolf war mit einem Schwarm am Sprungbrett. Inmitten von 60—70 Schülerinnen Wassergewöhnungsübungen lehrend, von ohrenbetäubendem Lärm umgeben, merkte ich plötzlich, wie ängstliches Schreien den üblichen Lärm verdrängte — eine bange Stille beginnt einzutreten, so daß ich wiederholt meinen Namen rufen höre; ich eile aus dem Wasser und sehe in der Mitte des Bassins zwei Mädels verzweifelt im Wasser kämpfen, die eine in höchster Todesangst um ihr Leben, die andere, um das ertrinkende Menschenkind an die Leiter zu bringen, und ehe ich zu Hilfe kommen kann, haben beide dieselbe erreicht. Inzwischen ist dort

≡≡≡ Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ≡≡≡

auch mein Freund Adolf angelangt und wir bringen die völlig erschöpfte Schülerin ans Land. Unter sachgemäßer Behandlung hatte sie sich nach einer halben Stunde so weit erholt, daß sie in Begleitung nach Hause gehen konnte.

Und die Retterin? Bina!

Sie fürchtet Mäuse, Käfer und Spinnen, setzt aber ohne zu zögern, ihr Leben für das ihrer Mitschwester ein. — — —

Du bist ein guter Läufer, mein Junge! und ich weiß, daß keiner so im Sturm arbeitet wie du in deiner Mannschaft. Du hast die beste Anwartschaft international zu werden.

Aber Hand aufs Herz! Was machst du, wenn dein Freund am Ertrinken ist? Hast du dir das schon einmal überlegt?

Es ist höchste Zeit, daß du schwimmen und retten lernst!

Philipp Kühn.

Mitteilungen.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, diese Nummer der Vereinszeitung sorgfältig aufzubewahren, da sie die neue Satzung enthält.

Es besteht Veranlassung, unsere Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, daß der S. C. Hota Nürnberg keine Abteilung des I. F. C. N. bedeutet. Unsere sportausübenden Mitglieder werden daher gewarnt, an sportlichen Veranstaltungen des S. C. Hota teilzunehmen, da sie sonst gegen die Satzungen des Südd. Fußballverbandes und des Nordbayerischen Landesverbandes für Leichtathletik verstoßen würden.

Ab 1. April wird das gesamte Hallentraining eingestellt und nach dem Sportplatz verlegt.

Die Schüler üben Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, nachmittags ab 3 Uhr.

Die übrigen Jugendlichen Donnerstag abends ab 7 Uhr.

Die Leichtathletikabteilung Dienstag und Mittwoch abends ab 5 Uhr, Sonntag vormittags ab 9 Uhr.

Die Handball- und Hockeyabteilung Mittwoch ab 6 Uhr abends.

Die „alten Herren“ Freitag abds. 6 Uhr (Leitung Snidero und Vogel).

Unsere zwei Mitglieder: Herr Ing. Hopf und Herr Dr. Griebmann wurden von einem schweren Schicksalsschlag heimgesucht, da sie die Gattin verloren. Die Clubgemeinde bringt ihr Beileid zum Ausdruck.

Der Verwaltungsausschuß beschloß, den Herren Pflegern der Jugendmannschaften neben der Freikarte für einen Stuhlplatz vor der Tribüne bei Wettspielen auch für die Dauer ihrer Tätigkeit die Vergünstigung des Aktivenbeitrags zu gewähren. Im Zusammenhang damit ersucht der 1. Jugendführer, Herr Dr. Pelzner, daß sich zur Betreuung unserer Schülermannschaften noch einige Herren melden möchten, die sich auch Samstag nachmittags zur Verfügung stellen.

Der Verein hat eine größere Summe genehmigt, die gestattet, unsere Jugendversammlungen anregend auszugestalten, ohne daß den Jugendlichen besondere Kosten durch Eintrittsgelder erwachsen. Wir erwarten, daß sich unsere jungen Freunde durch zahlreichen Besuch — zunächst einmal am Sonntag, den 3. April, vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr, im großen Saale des Verkehrsmuseums — dankbar zeigen.

Welches Mitglied besitzt überzählige Karteikästen und würde sie der Geschäftsstelle zur Neuanlage der Kartei zur Verfügung stellen?

≡≡≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

Wie den Angehörigen des I. F. C. N. wohl schon aus den Berichten und Besprechungen in den Tageszeitungen bekannt ist, hat unser Verwaltungsausschußmitglied, Stadtoberamtmann Dr. Friedrich, ein neues Buch: „Der Kampf gegen die Wohnungsnot“ (Heft 9 der Mitteilungen des städt. Statistischen Amtes, Nürnberg, Verlag Carl Koch, 92 Seiten, Preis 2.50 RM.), verfaßt. Wer sich über die Probleme der modernen Wohnungspolitik und über die Art, wie die deutschen Großstädte dem Notstand zu Leibe gehen, unterrichten will, dem wird die in der Kritik recht günstig beurteilte Broschüre wichtige Dienste leisten.

Unsere verdienten Sportleute Bischoff und Pedall haben sich selbständig gemacht und die Nestoria-Zweitakt-Motorenfabrikation übernommen. Mögen sie mit ihrem Unternehmen Glück haben und die Unterstützung der Clubfreunde genießen.

Gemäß Beschluß des Verwaltungsausschusses vom 14. März 1927 wurden nachstehend aufgeführte Mitglieder wegen Nichtbezahlung des Beitrages von der Mitgliederliste gestrichen.

Albrecht Georg, pass. Mitglied
Albrecht Karl, akt. Mitglied
Felbinger Hans, akt. Mitglied
Gerstacker Hans, akt. Mitglied
Goppert Ludwig, akt. Mitglied
Herzog Wilh., akt. Mitglied
Mollath Lor., akt. Mitglied
Polster Hans, akt. Mitglied

Seufferlein Andr., akt. Mitglied
Schmidt Friedr., pass. Mitglied
Schmidt Jos., akt. Mitglied
Strakover Heinr., akt. Mitglied
Weghofer Alb., akt. Mitglied
Wolf Franz, pass. Mitglied
Eckmaier Ludwig, akt. Mitglied
Kipfmüller Ludwig, akt. Mitglied

H u p p.



==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Wir alle kaufen im

**Nürnberger
Sporthaus**

Leopold

Lorenzerstraße 23 (100 Schritte vom Marienort) **Tel. 27 669**

Billig und doch gut!

Bekleidung und Ausrüstung für jeden modernen Sport. Einige Beispiele der besonderen Leistungsfähigkeit der Firma:

Fußballstiefel zu RM. 9.50 und 10,50, bester, indanthrenfarbige Fußballtrikots in sämtlichen Farben das Stück zu RM. 2.50

Gute Fußballhosen aus starkfädigem Stoff zu RM. 1.50,

Fußballstutzen in allen Farben, Paar zu RM. 1.40

Schienbeinschützer, das Stück zu 60 Pfg.

Erstklassige Fußbälle in la Handarbeit vollständig rund, besonders billig.

Club-Mitglieder 5 Prozent Sonder-Rabatt.

Kaufen Sie Ihre

HÜTE UND MÜTZEN

bei

M. MERTES NACHF.

Inh. Ludwig Fleischmann und Max Hecht

Nürnberg, Karolinenstraße 8

Größte Auswahl von den billigsten bis zu den besten Qualitäten

Niederlage der ersten Weltmarken

Spezial-Abteilung: DAMEN-HÜTE

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Barthelmeß Schuhe und Stiefel

sind bekannt an Paßform und Qualität, daher die beste Bezugsquelle für jedermann.

Jean Barthelmeß, Nürnberg

Telephon 21 659

Tafelfeldstraße 25

Telephon 21 659

Der Raucher genießt



ZIGARETTEN

Clauss & Gebr. Herrmann, Dresden

Verkaufsdirektion der Zigarettenfabrik „Monopol“.

Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

==== Familien-Café =====

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

Industrie- und Kulturverein

Pächter
O. Gupfer

Café und Restaurant

Bequeme Teilzahlungen!



Bequeme Teilzahlungen!

Oberland-Fahrräder.
Sprechapparate, Platten,
Nadeln.

Ersatzteile.
Reparatur-Werkstatt.

Haid & Neu
Nähmaschinenhaus

P. Winckler

Färberstraße 39,
Telephon 11463.

Sportleute trinken Silbersprudel

hervorragendes
Erfrischungsgetränk

Mineralwasser-Versand

Nürnberg, Färberstrasse 39

Telefon 28 688



SPORT AM SONNTAG

Bei allen Folgebänden zu haben

*Die süßesten Tageszeitung Nürnbergers
Lustverstellung über alle Gebiete des Sportlebens.
Jeden Sonntagabend die neuesten Lusten vom Tage.
Die große Beliebtheit des „Sport am Sonntag“ zeigt
seine hohe Auflagenziffer: 34 000 Exemplare.*



Tucher
*ist das
bekannte*

Nürnberger Charakterbier
von hervorragender Güte
und Bekömmlichkeit

„Café Neptun“

Luitpoldstraße 8

Tel. 24 467

Inh. Heinrich Wrede

Tel. 24 467

Beliebtestes Tanz-Café am Platze

Treffpunkt aller Sportler und Sportfreunde.

Ein vortrefflicher Genuß ist unsere

„Przedeki's Mokka“-Zigarette Goldmundstück 5 Pfg.

infolge ihrer hervorragenden Qualität, ihrem milden Geschmack, vorzüglichem
Aroma und schneeweißem Brand.

Egyptische Zigaretten Kompanie G. Przedeki

Breslau 2

Berlin W. 8

Weitere



Spezialitäten:

Automobil-Club mit echtem
Strohmundstück 6 Pfg.

Persimmon mit echtem Strohmundstück 8 Pfg.

Anhuri Shu mit kurzem
Patentstrohhalm 8 Pfg.

Anhuri Shu mit langem
Patentstrohhalm 10 Pfg.

Teppiche

kauft man am besten und billigsten im

Teppichhaus Silberstein

Theatergasse 14 Tel. 24565 Ecke Königstr.

Mitglieder erhalten Vorzugspreise :: Mitglied des 1. F. C. N.

==== Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ====

Herrenhüte Sportmützen

kauft man am vorteilhaftesten
in den Spezialhäusern

J. A. HIERTEIS SÖHNE

gegründet 1864

Nürnberg Karolinenstraße 12 **Fürth** Hindenburgstraße 2

Anfertigung von Mützen aller Art, auch bei Stoffzugabe.

CAFÉ HITZLER

NÜRNBERG

LUITPOLDSTRASSE 10 TELEPHON 24198

TÄGLICH KÜNSTLER-KONZERTE
STAMMTISCH DER HOCKEY-ABTEILUNG



Ski-Wachs
Ski-Oel
Ski-Teer
Leder-Oel
Juchtenleder-
Tranfett
Tennis-Lack
und -Oel,
Weiß wie
Schnee für
weiße Sport-
schuhe

Marke „Bussard“

erhältlich in Sportgeschäften, Schuh-
warenhandlungen, Drogerien usw.

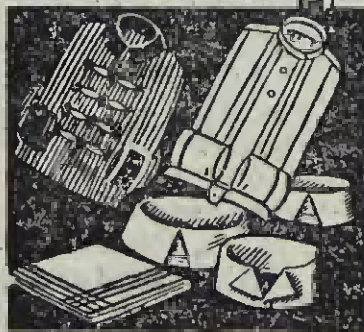
Allein-Hersteller

Alfred Demmrich

Chemische Fabrik, Radebeul-Dr. 600

WASCHEN
ERKLÄRT
MORNING

Herren- Wäsche



empfiehlt **L. Hennenhofer**
Josephsplatz 12 neben Weltkino
Ernst Seyschab, Tafelfeldstr. 18.

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

Bei

GRÜN



holen wir
den
Hauptgewinn

Ziehung I. Klasse: 20. u. 21. April 1927

	Lospreis				
	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	Doppellos
für die 1. Klasse Mk.	3.—	6.—	12.—	24.—	48.—
für alle 5 Klassen Mk.	15.—	30.—	60.—	120.—	240.—

Lose bei

Grün in Firma Walk & Grün am Hallplatz
Nürnberg
Fernsprecher 24044, 24045, 24046 • Postscheckkonto Nürnberg 23336

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

„Cito“ Amerikanische Expresß-Bügelei, Breite Gasse
— 22 —

Der Pionier der Kleiderpflege.

Cito läßt Ihnen Ihren Anzug
entstauben, bügeln,
chemisch reinigen, reparieren
zu den billigsten Preisen.

Bügeln Mk. **2.—** Chemisch Reinigen Mk. **4.75**

Clubangehörige erhalten gegen Vorzeigen Ihrer
Mitgliedskarte 5% Rabatt.

Kostenlose Abholung und Zustellung.

Nürnberger Zeitung

Korrespondent von
und für Deutschland

NZ am Mittag

General-Anzeiger
für Nürnberg

Politisch und wirtschaftlich unabhängig

Beilagen: Aus Welt und Leben, Luginsland,
Spiel und Sport, Heitere Blätter.

**Täglich garantiert unerreicht höchste
Auflage am Platze.**

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.

Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

Neuerbaut 1913, Haus I, Ranges 3 Minuten vom Bahnhof (links)
In schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Ger-
manisches Museum, Zimmer mit Staatstelefon, Privatbad und
W. C. Sämtliche Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und
Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle,
Klubräume, Autohalle im Hotel

Telefon 26551, S. A. Deutscher Hof.

Sitzungslokal der Verwaltung des I. F.C.N.

KLUB- MITGLIEDER

Die finanzielle Basis für Deine Vereinszeitung geben die Inserenten. Es ist Deine vornehmste Pflicht in erster Linie bei allen Deinen Einkäufen unsere Inserenten zu berücksichtigen. Zugleich ist es auch Deine Pflicht, Dich bei allen Einkäufen auf unsere Zeitung zu berufen. Melde auch Dir bekannte Inserenten der Geschäftsstelle Bahnhofstr. 13/0
Telephon Nr. 21150

Verlangen Sie:

SÖHNE

ZIGARETTEN

*Die **Söhne**-Zigarette ist nach dem Urteil wirklicher Kenner die beste deutsche Zigarette!*

*Als **Söhne**-Zigarette bezeichnet der Raucher kurz die Fabrikate unserer Firma.*

JASMATZI & SÖHNE, DRESDEN

wohlgemerkt und Söhne

Als äusseres Kennzeichen auf unseren Marken

AUGUST DER STARKE 10 

HÄNSOM 8 

GRÄFIN MARIZA 6 

DOLOMIT 5 

führen wir dieses  Fabrikzeichen

und in unseren Packungen dieses Bild:

**NUR ECHT
MIT BILD**



**JASMATZI
SENIOR**



VEREINS- ZEITUNG

**1. FUSSBALLCLUB
NÜRNBERG^{EV}
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.**

MK



Die stille Reserve der Erfolgreichen

Nichts ist
für den
Sporttreibenden
störender und

nachteiliger als plötzliche Müdigkeit und Nervenabspannung. Kola Dallmann vertreibt jedes Müdigkeitsgefühl in wenigen Minuten, bewirkt stärkere Aktivität, Ausdauer und eine sofort

fühlbare Erhöhung der sportlichen Leistungsfähigkeit.

Kola Dallmann-Tabletten sollten jedem Sportsmann ein ständiger Begleiter sein.

KOLA DALLMANN

Schachtel Mk 1.- in der nächsten Apotheke oder Drogerie erhältlich.

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

St. Würsching

Nürnberg Kaiserstraße 37

Schirme - Spazierstöcke

mit Reparaturwerkstätte

Spezial. Wintersport-Touristik-Artikel.

Fachmännische Ausführungen mit Beratung

H. K.

Nürnberg

HOTEL KÖNIGSHOF

Vornehmes Haus

KAFFEE KÖNIGSHOF

Größtes Konzert-Kaffee am Platze Im gleichen Besitz

Residenz-Kaffee Cassel.

Sporthaus

R. Bauer & Co.

Nürnberg

Karolinenstraße 22 ~ ~ ~ ~ Telephon 24514.

Niederlage: Loden-Frey München

Loden-Mäntel für Damen u. Herren, Trachten-Joppen, Loden-Joppen u. Anzüge, Ski-Anzüge für Damen u. Herren, Bekleidung für den Motorrad- u. Autosport, Ausrüstung für jeglichen Sport

Strickwesten, Pullover, Sweater, Röcke, Kleider und Kostüme!

Nur Qualitätsware! Billige Preise! Fachmännische Bedienung!

Spricht man von Photos
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissingen
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

Mitglieder 5% Rabatt.

Clubabzeichen
Clubtrikotwappen



Clubwimpel
Clubmützenabzeichen

Sämtliche Wintersport- und Boxartikel

Sieger- und Ehrenpreise

: Billige Preise :

Reelle Bedienung

Nürnberger Fahnenfabrik

Weigert & Kahane

en gros Kaiserstraße 6 en detail

Sport-Massage mit „Diaderma“-Haut-Funktionsöl macht leistungsfähig.
hebt die Widerstandskraft, regt an und erfrischt
Große Flasche Mk. 1.75, kleine Flasche Mk. 1.15.

Zu beziehen durch: Reformhaus Jungbrunnen, Nürnberg, vord. Sterng. 1. Fernruf 9488
Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

EST Dessauers Sport im Bild
Feinkostmargarine wie Butter

Jeder Packung ist ein Sportbild beigelegt.

1/2 x Würfel 50 Pf.

Sport im Bild Album gratis.

Gebrüder Dessauer,
Nürnberg.

Heinrich Ackermann

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22



Prima Fleisch- und Wurstwaren.

Silberne Medaille
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.



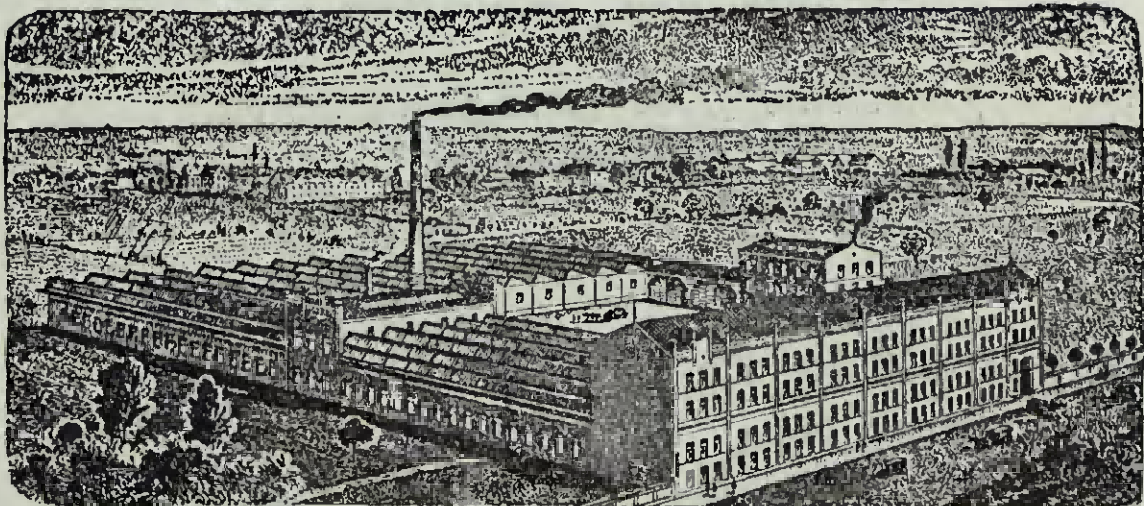
Café Eberhard, Nürnberg

Erstklassiges Familien-Café

Telefon 20967 / Ecke König- u Luitpoldstraße / Telefon 20967

ff. kalte Küche / Tucher Bier vom Faß / Bestgepflegte Weine

Inhaber Hans Eberhard.



„SEUWENIA“

die führende ges. gesch. Qualitätsmarke im
Fußball-, Handball- und Leichtathletik-Sport

Alleinige Fabrikanten

Gebr. Seuwen, Rheydt, Rhld.

Gegründet 1874

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

WIENER CAFÉ

Neu eröffnet!

Täglich Konzert bis 1 Uhr
ff. Kaffee — Weine — Patrizier Ledererbräu
Telephon 27088
Schlüsselstraße 8, gegenüber Tietz

H. Fßmayer

Juwelier und Goldschmied

Telephon 24881 Adlerstraße 38 Telephon 24881

Lager und Fabrikation

aller

Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Sportpreise.

AUGENGLÄSER

fertigt in höchster Vollendung



OPTISCHES INSTITUT

Schröder

Hefnersplatz 8.

FOTO!
APPARATE

Bedarfsartikel
Amateurarbeiten
Vergrößerungen
schnell u.
preiswert!



OPTISCHES INSTITUT

Schröder

Hefnersplatz 8.

=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====

Sporthaus CHRISTIAN PFARR

Telephon 10121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

**Ski, Rodelschlitten und dazu gehörige Bedarfsartikel,
Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Medizinbälle,
Rucksäcke, Kletterseile, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen
Koffer und feine Lederwaren**

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

Gasthof Münchener Hof

Besitzer: FRITZ MEYER

Brunnengasse 15

*Anerkann gute Küche
u. Bergbräu-Biere - Modern
ingerichtete Fremden-Zimmer
Zivile Preise - Treffpunkt aller
Sportler.*

AUTO-FALCK

JAKOBSPLATZ 7 WEISSEN TURM



Kraftfahrzeugbedarf:
REIFEN · ÖLE · ZUBEHÖR · LEDER
JACKEN · STAUBBEKLEIDUNG

Chr. Sauer

Münzprägestalt

VEREINS-KLUB- und SPORT-ABZEICHEN

Orden u. Ehrenzeichen,
PREIS-MEDAILLEN
PREIS-PLAKETTEN
Festabzeichen, Festmünzen,
SPORTBECHER u. POKALE

Nürnberg & Berlin, SW. 68
Inh. Gust. Rockstroh

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

Wipac

Wigelm



ZIGARETTENFABRIK
- DELTA -
DRESDEN

*Alten, jungen Möbel kaufen wir
hier bei uns*



**Möbelfabrik
ADOLF GAST**
Nürnberg - Glockenhofstrasse 15

Blumen und Pflanzen
Dekorationen

Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a ~ Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei
Prompte Bedienung. Billige Preise.

Hans Menna Inh. Robert Menna

Schutzmarke



eingetragenes
Warenzeichen

Kunstgewerbliche Zinnwerkstätte, Nürnberg

Brunnengasse 30
Fernruf 27 066

Stammkrügel, Ehrenpreise, Pokale
(auch nach gegebenen Zeichnungen)
finden Sie in reicher Auswahl.

Industrie- und Kulturverein

Pächter
G. Dupfer

Café und Restaurant

Bequeme Teilzahlungen!



Bequeme Teilzahlungen!

Oberland-Fahrräder.
Sprechapparate, Platten,
Nadeln.
Ersatzteile.
Reparatur-Werkstatt.
Haid & Neu
Nähmaschinenhaus
P. Winckler
Färberstraße 39,
Telephon 11 463.

Sportleute trinken Silbersprudel

hervorragendes
Erfrischungsgetränk

Mineralwasser-Versand
Nürnberg, Färberstrasse 39
Telefon 28 688



1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle Bahnhofstraße 13/0 Geschäftszeit: Wochentags 12—2 Uhr
Telephon 21150. Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Hofmann, Schweinauer Hauptstraße 69a/II.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Nürnberg, Bahnhofstraße 13/0

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Predtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 4

Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten.

Jahrgang 1927

Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

Einladung.

Am Mittwoch, den 4. Mai d. J., dem Gründungstag unseres 1. F. C. N.,
findet abends 8 Uhr im Klubhaus in Zabo eine

Meisterschaftsfeier mit Ehrung unserer 1. Mannschaft

statt, zu deren Besuch hiermit herzlichst eingeladen wird.

Die Vorstandschaft: Dr. Schregle.

Einladung.

Am Sonntag, den 8. Mai d. J., vorm. $\frac{3}{4}$ 9 Uhr, findet wieder eine

Jugend-Morgenveranstaltung mit Lichtbildervorführung

im Verkehrsmuseum, Sandstraße, Ecke Lessingstraße, statt, zu deren
Besuch die Jugendlichen und Schüler aller Abteilungen angehalten sind.
Anschließend erfolgen Führungen durch die oberen Räume des Museums.
Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte frei.

Der 1. Jugendführer: Dr. Pelzner.

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe

Spezialität:

Striegels Spulenhholz

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

Kluberer sein . . .

Wir haben so viele Mitglieder und doch wieder so wenige. Sie zahlen alle redlich ihre Beiträge, besuchen auch die großen sportlichen Ereignisse, welche der Verein bietet, kommen vielleicht einmal in irgendeine Versammlung. Aber das ist alles und — — zu wenig. Kluberer sein heißt mehr, heißt viel mehr.

Die kleine blaue Karte in der Kartothek, welche mit den Personalien ausgefüllt ist, soll nicht der einzige Zeuge der Mitgliedschaft sein. „Durch Eure Tat sollt Ihr's beweisen!“ Werdet tätig in irgendeiner Weise! Werdet vor allem sportlich tätig! Laßt nicht den Namen Sportverein zur Farce werden, sprecht nicht nur vom Sport, sondern betreibt ihn auch! Und das ist doch nicht schwer. Das Ziel heißt ja nicht: Weltrekord, sondern individuell bestmögliche Leistung. Und es ist euch ja auch so bequem gemacht (bequem! ein schreckliches Wort für den Sportsmann). Dienstag und Freitag (ab 6 Uhr) finden sich alle, welche ihrem Körper zuliebe trainieren wollen, im Zabo zusammen zu Gymnastik, Lauf, Sprung, Wurf und Schwimmen. Und wer wirklich nicht mehr aktiv mitmachen kann, der stelle sich zur Verfügung für die Verwaltung. Es sind noch lange nicht alle Posten besetzt. Und es werden auch gerne neue geschaffen und die Arbeit geteilt, wenn zu viele kommen.

Allein, wäre dies auch so, wie man es nie zu hoffen wagt, Kluberer sein, es heißt noch mehr.

Das Herz muß dabei sein! Bei all unserer Arbeit, unserm Kämpfen und Streiten, unserm Sehnen und Hoffen für den Verein und den Sport, das Herz muß dabei sein. Nicht Eitelkeit und Ruhmsucht, nicht falscher Ehrgeiz, nicht Spekulation auf Amt und Gewinn sollen unsere Leitmotive sein. Reine Begeisterung soll unsere Taten gebären, soll sie umlohen. Dann werden wir Kluberer sein, echte Kluberer.

Und diese und nur diese, welche zu Innerst zum Verein stehen, werden sich zusammenfinden durch Alltag und Fremdheit, ja, trotz Widerstreit der Interessen und Meinungen; sie werden sich zusammenfinden, und wären sie noch so verschieden im Aeüßerlichen und in der sozialen Schichtung. Sie werden sich zusammenfinden und der „Verein“ sein, während all die andern, die nicht den Schein mit dem Sein verbinden, außerhalb bleiben werden und riefen sie noch so laut: „Wir Kluberer!“

Und warum ich das schreibe? Wenn einer die Reihen verlassen muß, weil der Lebenskampf es so will, dann erst wird einem sein Wirken so recht deutlich, und man merkt, wie wenige eigentlich da sind, ihn zu ersetzen. Wir Leichtathleten haben unsern Willy Wortmann verloren. Er mußte nach Frankfurt. Und nicht nur wir, die Schwimmer, die Fußballer, der Klub hat ihn verloren. Er war nicht Vorstand, nicht Ehrenmitglied, er war auch keine Kanone, aber er war ein Kluberer, wie er sein soll, ein echter Kluberer. Wenn es galt, für die Farben seines lieben 1. F. C. N. einzutreten, da kämpfte er immer und überall mit Herz und Hand bis zur letzten Kraft und, zu seinem Ruhme sei's gesagt, mit großem Erfolg. Brachte er es doch in einer Saison vom Anfänger bis zum Senior in der langen Strecke. Er hat auch so manche Nachtstunde geopfert, da er als Schriftführer der L.-A. mit gewandter Feder tätig war. Und die einzige Woche Urlaub, die ihm nach zweijähriger Arbeitsleistung erblühte, verbrachte er damit, den Leichtathleten und all denen aus der großen Klubgemeinde, die davon wußten und die dazu bereit waren, eine Sonnwendfeier im Zabo vor dem Mahnmal zu bereiten. Das war unser „Wiwo“, er war ein echter Kluberer.

Und wir?

Karl Schenk.

Rundschau

Unsere wackere Fußballmannschaft errang wieder einmal die süddeutsche Fußballmeisterschaft, hart gefolgt von der Spielvereinigung Fürth, die uns im letzten Treffen, allerdings ohne den Gang der Dinge noch beeinflussen zu können, eine empfindliche Niederlage beibrachte. Empfindlich deshalb, weil sie in ihrer Höhe von 0:5 gar nicht in die Reihe der üblichen Ergebnisse paßt, ja ganz gegen alle Tradition verstößt. An sich ist sie verständlich, wenn man sich der erwiesenen, immer wiederkehrenden Erscheinung erinnert, daß auch bei unserer

Mannschaft nach einer Reihe von erfolgreich zu Ende geführten Kämpfen, die Ausdauer und Anspannung aller Kräfte beanspruchten, eine Umkehrung der Verhältnisse zu beobachten war. So manchesmal gab es im Anschluß an eine eben errungene Meisterschaft Niederlagen, die ihre Ursachen in dem begreiflichen Mangel an Kampfgeist und Kampfeifer hatten. War der Gegner stark oder fehlte, wie es der Spielvereinigung Fürth gegenüber der Fall war, noch ein Mann wie Kalb, der das A und O der ganzen Mannschaftsmaschine darstellt, so konnte es auch zur katastrophalen Niederlage kommen. Die Einsetzung Wieders als Mittelläufer für Kalb ist ein oft geübter Ausweg, aber erfahrungsgemäß leidet der Sturm durch das Fehlen Wieders bedenklich; in dieser Hinsicht sei an das Spiel gegen Sp. V. 60 München erinnert. Im Zusammenhang mit diesem Verfahren ist es notwendig, einmal festzustellen, daß die Frage des Läufer- und Verteidigerersatzes trotz der fast einjährigen Tätigkeit des englischen Trainers genau so ungelöst ist wie im vergangenen Jahre. Nach unserer



Leichtathleten

Handballspieler - Fußballspieler

Hockeyspieler - Tennisspieler

Boxer - Schwimmer - Skiläufer

kaufen

**Ausrüstung ☆ Bekleidung
Geräte**

in bester Qualität zu vorteilhaftem Preis im

Sporthaus Scherm

Mitglieder 5% Rabatt Vord. Ledergasse 18 Mitglieder 5% Rabatt

Clubabzeichen, Trikotwappen, Mützenabzeichen, Wimpel.

Meinung hat sich bei uns die Aufgabe des Trainers in zwei Teile zu gliedern, einmal in jenen, der sich damit befaßt, die Mannschaft in Kondition zu bringen und zu halten, und zum andernmal in jenen, geeignete Ersatzleute für alle Fälle aus dem bei uns durchaus nicht armseligen Spielerreservoir heranzubilden und gelegentlich während belangloser Spiele der ersten Mannschaft ins Feuer zu schicken. Inwieweit der erste Teil der Aufgabe seitens des Trainers gelöst wurde, wollen wir hier ununtersucht lassen, daß jedoch der andere Teil, Ausbildung des Ersatzes, namentlich von Läufern und Verteidigern, eine starke Vernachlässigung erfuhr, steht für alle Klüberer, d. h. für die aktiven Sportsleute, die klaren Auges die Dinge sehen wie sie sind, unzweifelhaft fest. Zusammenfassend sind wir genötigt zu betonen, daß bei aller Achtung vor dem Können des alten Sp. die Erfolge der Klubmannschaft nicht aus diesem Können

herausgewachsen sind; dem Fernstehenden mag das Gegenteil als richtig erscheinen, uns jedoch nicht, und deshalb erachten wir die uneingeschränkten Lobeshymnen des Kickerherausgebers für den Trainer als vollkommen deplaciert. Wir wollen später einmal die gesamte Trainerfrage in einem ausgiebigen Sonderaufsatz behandeln. H.

Werben und wieder werben!

Der Mahnruf in der letzten Vereinszeitung hat erfreulicherweise Früchte gezeitigt. Der Zugang an Mitgliedern hat die Austritte im verflossenen Monat um ein Erhebliches übertroffen. Wir wollen aber keineswegs ruhen und die Hände in den Schoß legen. Was wir uns an Werbearbeit für den Frühling vorgenommen, wollen wir im Gegenteil jetzt bei dieser günstigen Konjunktur für den Sport noch forcieren.

Jedes Mitglied ist aufgerufen, eine Mitgliedspflicht darin zu erblicken, daß es im Monat Mai mindestens ein weiteres neues, zahlungskräftiges Mitglied für den 1. F. C. N. gewinnt.

Tapeten-Linoleum-Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

Walch, Fleinert & Co.

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 34304

Wir haben dieser Nummer unserer Vereinszeitung ein Blatt beigeheftet, das ein Aufnahmeformular enthält. Unsere Mitglieder sollen es abtrennen und es durch den Neueintretenden persönlich ausfüllen lassen. Das ausgefüllte Aufnahmeformular bitten wir alsdann der Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 13/0, direkt oder durch den Einkassierer zuzuleiten. Dr. P.



Fußball.



Wieder eine Änderung der Fußballregeln.

Vor einigen Wochen ist eine neue Auflage des amtlichen Regelheftes erschienen. Dies war sehr notwendig; denn abgesehen davon, daß seit dem Erscheinen der vorhergehenden Auflage die Regeln mehrmals geändert wurden, war auch das alte Regelheft seit etwa einem Jahr vergriffen. Und wenn es auch kaum jemals vorgekommen sein dürfte, daß vielleicht einmal ein Spieler ein Regelheft hat kaufen wollen, so war dies doch ein unmöglicher Zustand. Der

Spielausschuß des Deutschen Fußballbundes, dessen Aufgabe die Abfassung der Regeln ist, hat die günstige Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, Spieler und Schiedsrichter mit einigen neuen, mehr oder weniger wichtigen Aenderungen, die teilweise unmerklich eingeschmuggelt wurden, zu überraschen. Glücklicherweise sind sie größtenteils mehr redaktioneller Art, so daß die Spieler, die sich sowieso schon über den Schiedsrichter genug ärgern müssen, mit einer Neueinstudierung nicht belästigt werden. Man hat dem Bundesspielausschuß des öfteren vorgeschlagen, er solle doch die deutschen Regeln den internationalen so anpassen, daß sie eine wortwörtliche Uebersetzung der englischen Regeln

GEBR. MANNING & CO.
Nürnberg am Weißen Turm
Das führende Haus für
Herren- und Knaben-Bekleidung
Auto- und Sportausrüstung.
Feine Maßschneiderei.
Fürth Schwabacher Straße 11

bildeten. Dies hätte allerdings den großen Vorteil gehabt, daß Spieler, Schiedsrichter und Zuschauer in den letzten Jahren nicht durch vielfache Aenderungen verwirrt worden wären; denn gegenwärtig haben wir tatsächlich den Zustand, daß durch die Ueberladung der einzelnen Regeln mit Ausführungsbestimmungen kaum ein Spieler mehr den Wortlaut kennt. Der D. F. B. hat sich aber stets dagegen gewehrt und eigentlich mit Recht; denn mit der knappen internationalen Fassung ohne die zahlreichen Ausführungsbestimmungen wäre bei der gegenwärtigen Sportauffassung in Deutschland den Protesten Tür und Tor geöffnet.

Es seien hier jetzt nur einige neuere Aenderungen angeführt: Der Kreisbogen am Strafraum, der die Entfernung von 9 m vom Elfmeterpunkt aus anzeigte, wurde wieder abgeschafft, da er im ganzen übrigen Ausland nicht als notwendig anerkannt wurde. Doch müssen alle Spieler auch jetzt noch beim Elfmeter 9 m entfernt bleiben.

Wird ein Spieler wegen unsportlichen Betragens vom Platz gestellt, so erfolgt jetzt nicht mehr Schiedsrichterball, sondern Freistoß. Auch auf die Regelwidrigkeit von Fußballstiefeln wird neuerdings hingewiesen; ein Spieler muß bekanntlich sofort vom Spiel ausgeschlossen werden, wenn an den Klötz-

chen seiner Stiefel Nägel hervorragen. Dies beweist aber auch einen rücksichtslosen Leichtsinns gegenüber den Mitspielern und dadurch können natürlich am leichtesten die Verletzungen verursacht werden.

Daß ein Spieler, der sich der Abseitsstellung durch ein kurzes Verlassen des Spielfelds entzogen hat, sich beim Wiedereintritt nicht anmelden muß, ist eigentlich selbstverständlich und auch die mannigfachen übrigen Abweichungen im neuen Text sind zu unbedeutend, als daß sie hier erörtert zu werden brauchten.

Schlesinger.

Wissen Sie das?

Die Fußballregeln, die Satzungen des Südd. F.-Vbd. und die Strafbestimmungen sind leider den Aktiven vielfach nicht so bekannt, wie es eigentlich der Fall sein sollte. Auch die Spielführer sind nicht immer genau im Bilde, so daß in dem einen oder anderen Falle Benachteiligungen der Mannschaft auf dem Spielfelde, Geldstrafen usw. die Folgen sind. So schadet es wohl nichts, auf den einen oder anderen Gesichtspunkt in unserer Vereinszeitung aufmerksam zu machen, auch auf die Gefahr hin, daß man verschiedenen Lesern vielleicht bereits Bekanntes bringt. Nicht wenigen wird der Stoff vermutlich doch mehr oder weniger neu sein, und wenn nur Einiges bei den Belehrungen hängen bleibt, so ist auch schon etwas erreicht.

1. Was ist beim Wechseln des Torwartes mit einem Feldspieler zu beachten? In Ziffer 13 der Regeln des D. F. B. heißt es: „Der Torwächter darf während des Spieles nur nach vorheriger Benachrichtigung des Schiedsrichters gewechselt werden.“ In den Ausführungsbestimmungen zur Spielregel 13 befindet sich der Satz: „Ein Elfmeter ist verwirkt, wenn bei Torwächterwechsel der neue Torwächter vor der Anzeige des Wechsels beim Schiedsrichter den Ball innerhalb des Strafraums mit der Hand berührt.“

Kürzlich ereignete sich folgender Fall: Der eine Verteidiger zog, da verletzt, den grauen Wollswear des Torwächters an, der Torwächter dessen rotes Trikot. Der neue Torwächter hatte schon vielleicht 5 Minuten lang mit dem Fuße abgewehrt, beim ersten Fangen mit der Hand aber gab es Elfmeter. Grund: Man hatte nach dem Wechsel den Schiedsrichter durch Zuruf von dem Spielertausch verständigt, er vertrat indessen die Anschauung, daß das vorher hätte geschehen müssen. Obwohl es sich hier um eine sehr anfechtbare, rein formalistische Anwendung der Regel handelt, muß den Spielern doch empfohlen werden, sich streng an den Wortlaut zu halten, der die „vorherige“ Benachrichtigung des Unparteiischen verlangt.

2. Wie lange dauert ein Spiel? Man wird diese Frage für naiv halten, sie ist es aber nicht, wie folgender Vorfall dartun dürfte: Bei einem Privattreffen zweier Klubmannschaften ordnete das hierfür zuständige Vorstandsmitglied an, daß das zu spät begonnene Spiel eine Viertelstunde vor dem regulären Ende abzubrechen sei. Der Schiedsrichter, der ebenfalls Mitglied des 1. F. C. N. war, weigerte sich, dem zu entsprechen, mit der Begründung, er allein habe über die Spieldauer zu entscheiden.

Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß nur wenige Spielführer gewußt hätten, wie sie sich in dieser Lage hätten verhalten sollen.

Ziffer 5 der Spielregeln schreibt vor, daß die Dauer des Spieles 90 Minuten beträgt. In den Ausführungsbestimmungen hiezu heißt es indessen: „In Privatspielen kann eine kürzere Zeit als zweimal 45 Minuten zwischen den beiden Spielführern vereinbart werden; der Schiedsrichter ist hiervon zu verständigen.“ Selbstverständlich ist es wohl, daß auch dem Platzverein das Recht zustehen muß, bei Privatbegegnungen die Dauer der Treffen festzulegen, also zu bestimmen, daß ein verspätet begonnenes Spiel auch entsprechend früher beendet werden müsse, wäre doch im anderen Falle ein geordneter Spielbetrieb eine Unmöglichkeit. Der Schiedsrichter hat sich im oben erwähnten Falle demnach einer Pflichtverletzung schuldig gemacht, er hätte der Anordnung des Platzvereins Folge leisten müssen.

3. Nach der landläufigen Auffassung ist ein Stürmer, der mutterseelenallein jenseits der Mittellinie steht, nicht abseits, wenn sich die sämtlichen 10 Feldspieler der Gegenpartei diesseits der Mittellinie befinden.

So häufig man dieser Meinung begegnet, so falsch ist sie. In der Spielregel 11 heißt es: „Kein Spieler ist abseits in seiner eigenen Spielhälfte.“ Im obigen Falle handelt es sich, wohlgemerkt, um die fremde Spielhälfte, so daß der Stürmer abseits steht.

4. Kann ein ordnungsgemäß vereinbartes Privatspiel ohne weiteres abgesagt werden? Die angehenden Juristen unter den Lesern werden erklären, das ginge nicht, weil es sich hier um einen Vertrag, also ein zweiseitiges Rechtsgeschäft handle, das nicht einseitig abgeändert oder für unwirksam erklärt werden könne. Auf diesen Standpunkt stellte sich auch der Fußballgesetzgeber. Im § 67, Ziffer 1 der Satzungen des S. F. V. heißt es: „Haben zwei Verbandsvereine ein Privatwettspiel vereinbart, so darf kein Verein ohne Einwilligung des Gegners absagen. Geschieht dies dennoch, so ist der absagende Verein zum Ersatz des ganzen Schadens verpflichtet.“ Der § 24 der Strafbestimmungen lautet: „Tritt ein Verein zu einem vereinbarten Privatspiel nicht an, oder sagt

August Heinz

Pillenreuther Straße 52.

Fahrräder. Nähmaschinen. Motorräder.

Reparaturwerkstätte.

er ein vereinbartes Privatspiel ohne Einwilligung des Gegners ab, so wird er mit 10—500 M. bestraft. Die Heranziehung eines Vereins zu einem Verbandsspiel entbindet von einer Privatspielverpflichtung, der Gegner ist jedoch sofort nach Ansetzung des Spieles zu benachrichtigen.“ Das ist die klare Rechtslage. Die Praxis freilich ist etwas milder, man gestattet verschiedentlich in analoger Anwendung des § 62, Ziffer 4 der Satzungen des S. F. V. die Absage spätestens am 4. Tage vor dem Spieles. Ein Rechtsanspruch auf dieses Entgegenkommen besteht aber nicht, wie ausdrücklich bemerkt sei.

Im übrigen empfiehlt es sich, alle Spiele, auch die unbedeutendsten, schriftlich zu vereinbaren, weil man dann im Falle von Streitigkeiten gleich ein unanfechtbares Beweismittel hat. Man braucht zu diesem Zwecke nur in der Spielvermittlungsstelle die Einzelheiten auf ein Stück Papier zu schreiben und die Gegenpartei unterzeichnen zu lassen.

5. Wer hat bei gleicher Farbe die Spielkleidung zu wechseln? § 65 der Satzungen lautet: „Bei gleicher Spielkleidung hat der Platzverein die Kleidung zu wechseln, wenn keine andere Einigung erzielt werden kann.“

6. Es gibt Spieler und Spielführer, die, wenn nicht alles nach Wunsch geht, mit dem Spielabbruch rasch bei der Hand sind, zum mindesten mit der Drohung hierauf. Vielleicht erweckt der § 27 der Strafbestimmungen in diesen Hitzköpfen doch eigenartige Gedanken: „Bricht ein Verein ein Spiel ab oder verschuldet er einen Spielabbruch, so wird er mit Geldstrafe von 10—1000 Mark bestraft. Unter Umständen kann Disqualifikation der Spieler, besonders des Spielführers und des Vereins bis zu 6 Monaten eintreten.“

7. Hin und wieder kommt es vor, daß Mannschaften, wenn sie schlecht behandelt wurden, oder sich irgendwie erheblich benachteiligt fühlen, es unterlassen, den Sportruf auszubringen. Sie mögen sich den § 34 der Strafbestim-

mungen zur Warnung dienen lassen, der das Unterlassen des Sportrufes auf den Gegner oder Schiedsrichter bei irgendwelchen Spielen mit Geldstrafen bis zu 100 Mark bedroht.

Diese kleine Blütenlese von Dingen, die eigentlich jeder Spieler kennen sollte, möge für diesmal genügen. Selbstverständlich ist es, daß der 1. F. C. N. Geldstrafen in der Regel auf die Beteiligten abwälzen oder umlegen muß, und daß er in jedem Einzelfall erwägen wird, ob er die Schuldigen nicht auch noch von Vereins wegen bestrafen soll. Vielleicht erweisen sich zu unserer Ueerraschung alle unsere Spieler in Zukunft so gut geschult und so wohlgezogen, daß die Spruchkammer der Gaubehörde überhaupt nicht in die Lage kommt, sich mit Vergehen von Angehörigen des 1. F. C. N. zu befassen. Dr. Friedrich.

Vergrößerung des Strafraums?

Der Schottische Fußballverband hat beim International Board den Antrag gestellt, die Grenzlinien des Strafraums von 18 Yards auf 30 Yards zu verlegen. In unsere deutschen Maße umgerechnet, soll die Entfernung der Strafraumlinie von der Torlinie also statt bisher 16,50 m von nun an 27,50 m betragen. Der Internationale Board ist die oberste internationale Regelkommission, die über Regeländerungen allein zu entscheiden hat. Würde diesem Antrag stattgegeben, so bedeutete dies eine Umwälzung des Fußballspiels, die viel größer wäre als bei

*Wer Sport betreibt und Bücher liest,
Der erst sein Leben recht genießt?
Der F. C. N. braucht tücht'ge Leut',
Von Edelman ein Buch macht Freud'!*
Hauptmarkt 3.

der Aenderung der Abseitsregel im Jahre 1925. Die Bodenfläche des Strafraums würde über $2\frac{1}{2}$ mal so groß werden wie bisher. Da die Länge des Strafraums auf der Torlinie 62,30 m messen würde, so blieben selbst auf großen Plätzen zwischen Eckfahne und Strafraum nur wenige Meter Spielfeld übrig. Nun zeigte allerdings der International Board stets eine solche Abneigung gegen irgendwelche Neuerungen, daß noch nicht ohne weiteres damit zu rechnen ist, daß er den Antrag annehmen wird; man darf freilich nicht vergessen, daß auch zu der Aenderung der Abseitsregel Schottland den Anstoß gegeben hat.

Man kann eigentlich nicht glauben, daß der Grund zu einer solchen Vergrößerung des Strafraums nur in der Erzwingung fairen Spieles in einem großen Teil des Spielfelds liegen soll; es müßten theoretisch annähernd ebensoviele Elfmeter wie Strafstoße verhängt werden. Und so scheint das Ganze ein Manöver gegen die Beibehaltung des Elfmeters zu sein. Es ist klar, daß bei einer so großen Häufung von Elfmeter alsbald der Ruf nach einer Verlegung des Elfmeterpunktes in größere Entfernung vom Tor ertönen würde. Seit Jahren wird ja im Ausland, besonders auch in der Schweiz, die Frage erörtert, ob es nicht zweckmäßig sei, den Elfmeterstoß, der gewiß oft eine zu harte Strafe darstellt, in einen Stoß aus 16 m Entfernung umzuwandeln. Sollte wirklich die Strafraumgrenze auf 30 Yards festgelegt werden, so ist nicht daran zu zweifeln, daß der bisherige Elfmeterpunkt früher oder später von 12 Yards (11 m) auf 18 Yards (16,50 m) verlegt werden würde. Aber man scheint noch mit einem anderen Gedanken zu spielen. Den vergrößerten Strafraum will man offenbar nach einiger Zeit nebenbei zum Abseitsraum machen; seit langem bemühen sich ja die verschiedensten Kreise sowohl in England wie in Schottland, durchzusetzen, daß es Abseits nicht mehr von der Spielfeldmitte an gebe, sondern nur im Strafraum. Der deutsche Vertreter im International Board, zur Zeit Dr. Bauwens, könnte wohl allen diesen Neuerungen zustimmen; denn die Vorteile der geplanten Aenderungen sind kaum zu bestreiten.

Schlesinger.

Freitag abend.

Der Freitag bedeutet im I. F. C. N. einen ganz besonderen Tag. Abends um 6 Uhr treffen sich da im Sportpark Zabo alle noch sportlich tätigen „alten Herren“ und älteren Anfänger zu einem Gesundheitstraining.

Die Leitung hat unser Sportlehrer Herr Michalke. Er wird von der Gymnastik im Freien ausgehen und leichtathletische Uebungen in beschränktem Maße angliedern. Leichtere Spiele (besonders Faustball!) und Schwimmen sollen ebenso sehr der Geselligkeit wie der psychischen Entspannung dienen und allmählich einen zuverlässigen, sportbegeisterten Stamm von „Freitagsportlern“ zusammenbringen.

Kommen Sie also am nächsten Freitag abend zum Training nach Zabo.

Dr. P.

Vollmannschaften „Z“ und „K“.

Für den Zeitraum 11. Dezember 1926 bis 18. April 1927 ergibt sich folgende Statistik: Die „Z“-Mannschaft hat 18 Spiele ausgetragen, davon 1 verloren, 3 unentschieden gehalten und 14 gewonnen; die „K“-Mannschaft erledigte 16 Spiele, verlor davon 2, spielte 5 unentschieden und gewann 9. Das Torverhältnis lautet bei Z = 74 : 31, bei K = 63 : 31.

Frühjahrswaldlauf in Zirndorf.

Am Sonntag, den 3. April 1927, rief der Nordbayerische Landesverband für Leichtathletik seine Langstreckler zum Waldlauf zusammen. Die Strecke führte vom Sportplatz des I. F. C. Zirndorf auf die Alte Veste und im welligen Gelände zurück zum Sportplatz, etwa 6500 Meter. Traditionsgemäß konnten wir den Mannschaftspreis vor A. S. N. und Mühlhof gewinnen. Unsere Mannschaft lief mit Samm, Freitag, Lukas, Sperber, Wortmann, welche auch in vorstehender Reihenfolge einkamen. Wenn wir auch den Waldlaufmeister nicht stellten, so fiel uns doch infolge unseres gleichmäßig guten Materials der Mannschaftspreis zu. Sieger wurde Täufer A. S. N., Samm wurde Zweiter, dann folgte Freitag als Vierter, Lukas Fünfter, Sperber Sechster, Wortmann Elfter. In der Anfängerkategorie konnte sich unser Pölloth als Vierter placieren.

Am Abend hielten wir im Grünen Zimmer des Lehrerheims eine kleine Abschiedsfeier zu Ehren unseres beruflich nach Frankfurt scheidenden Willy Wortmann. Unser I. Vorsitzender Herr Fr. Arnold widmete unserem „Wiwo“ herzliche Worte des Dankes für die Treue, die er dem Klub bewahrte, und für die Dienste, die er sportlich sowie in seiner Tätigkeit im L.-A.-Ausschuß der Abteilung geleistet hat. Er stellte in Einzelwettkämpfen sowie in Mannschaftskämpfen, wenn er für die Farben des Klubs stritt, immer seinen Mann nach besten Kräften. Als äußeres Zeichen überreichte Herr Arnold unserem Willy ein kleines Andenken. Herr Dr. Schregle widmete dann unserem Scheidenden auch noch herzliche Worte im Namen der Hauptvorstandschaft, ebenso unser Handballeiter Herr Fröba für geleistete Schriftführerdienste in der Handballgruppe. Beim Abschied versicherte unser Wiwo, daß er auch in der Ferne mit dem Klub verbunden bleibe und bat uns, weiterhin die Eintracht und Geselligkeit wie bisher in der Abteilung zu pflegen; besonders freute er sich, daß seine Kameraden so zahlreich erschienen waren und, ohne unseren Abteilungsvorstand zurückzusetzen, daß Herr Dr. Schregle sich herbemühte und so warme Worte für ihn fand. Wir verlieren in unserm „Wiwo“ einen treuen, bescheidenen Sportsmann und wünschen ihm viel Glück auf seiner weiteren beruflichen und sportlichen Laufbahn.

Am Sonntag, den 10. April, war Staffellauf anlässlich der H. G. N.-Sportplatzöffnung. Der Lauf führte vom Stadtpark bis zum Platze in Biegelstein in 2 Strecken zu 1000 m, 2 zu 400 m, 1 zu 500 m, 1 zu 300 m und 4 zu 200 m. Wir starteten mit einer Jugend- und zwei Vollmannschaften. Die Jugendstaffel bestand aus 10×200 m. Diese konnten wir mit etwa 100 m vor A. S. N. gewinnen. Die Vollmannschaft lag vom Startmann Kurz an sofort mit 10 m in Führung, der Schlußmann hatte etwa 200 m Vorsprung. Die Mannschaft war: Kurz, Assimus,

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Kraft, Glückstein, Vogel, Albrecht, Topp, Lukas, Hofmann, Schmidt. Die 2. Mannschaft konnte sich bis auf 5 m an Sp.-V. Fürth heranarbeiten. Alles in allem war es für uns wieder ein Sieg auf der ganzen Linie.

Die Hockey-Gesellschaft kann man zu ihrer neuen Anlage aufs herzlichste beglückwünschen. Die idyllische Lage mitten im Wald mit dem schmucken Klubheim dürfte für den rührigen Verein eine wirkliche Erholungs- und Kampfstätte zugleich sein, die seinesgleichen in Deutschland unter Hockeyvereinen sucht.

Die kommenden Veranstaltungen der L.-A. sind: Staffellauf quer durch Schwabach, leichtathletische Wettkämpfe in Regensburg, das Frühjahrssportfest und dann der Staffellauf Fürth—Nürnberg.

Leichtathleten, rüstet euch zu den kommenden Veranstaltungen; besonders der Staffellauf Fürth—Nürnberg muß unser Hauptziel sein! Nützt die nun kommenden langen Frühjahrsabende zum fleißigen Training!

Snidero.

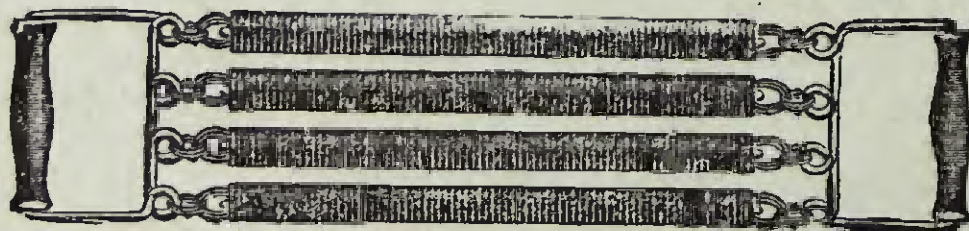
Skiläufervereinigung.

Die Bundeswettkäufe des Fränkischen Schneeschuhbundes nehmen immer mehr an Bedeutung zu. Was die diesjährigen Leistungen anbelangt, so kann festgestellt werden, daß sie heuer bereits auf einer achtbaren Höhe gestanden haben; unsere Läufer mußten alles herausgeben, um sich an führende Stelle zu setzen.

Bemerkenswert sind die Fortschritte der Landläufer gegenüber den Stadt-

„Vigor“ und „Ajax“

heißendie seit 20 Jahren bewährten Gummi- u. Stahlstrecker



Fabrikat: Sandow-Gesellschaft Berlin

Verlangen Sie ausdrücklich diese Marken. Erhältl. in fast allen Sportgeschäften

läufern; ersteren kommt natürlich die viel leichtere Trainingsmöglichkeit zugute. Bei dem Jugendskitag in Warmensteinach waren die Erfolge der Landjungen einfach überwältigend. Darum möchte ich nicht versäumen, nochmals mit einem Appell an die skifahrende Jugend unseres Klubs heranzutreten: Kommt zu eurer Skiabteilung! Gerade ihr, die ihr in einem der größten Sportvereine steckt, ihr seid berufen, das Gleichgewicht wieder herzustellen. Kampf auf dem grünen Rasen — Kampf auf glitzernder Schneebahn —, so muß euere Parole lauten; ersetzt durch Technik und sinngemäßes Training, was andere nur durch pure Kraft erreichen. Die führende Stellung im fränkischen Skisport muß der Skiläufervereinigung erhalten bleiben.

Nun zu den einzelnen Läufen. Gemeldet waren 33 Läufer der Altersklassen, Klasse II und Klasse I. Errungen wurden im ganzen: 11 erste Plätze, 10 zweite Plätze, sowie eine Anzahl sehr guter Placierungen. Der große Langlauf, der über eine Strecke von zirka 18 km führte, war eine glatte Sache für unsern Karl Huhn, der damit auch die Bestzeit von 1.9.34 schuf. Als Zweiter kam Arno Rüsck in Frage, der in der Zeit von 1.11.15 das Ziel passierte, und als Dritter war es Sepp Rist, der 1.14.16 zum Durchlaufen der Strecke benötigte. Wir belegten somit die drei ersten Plätze in Klasse I. In Klasse II trat der Mangel an genügendem Nachwuchs so recht in Augenschein; unsere Vertreter konnten sich erst an

15. Stelle placieren. Rosenmerkel war hier mit Zeit von 1.20.12 der beste der Klubleute. In der Altersklasse war der Erfolg überzeugend. Kirchgeorg, dem alten Widersacher Hermann Döblers, gelang es, diesen auf den dritten Platz zu verweisen; Döbler, der seinerzeit noch nicht recht in Schwung war, hatte zudem noch reichlich Pech in der Wachsfrage. Roland Lauer gelang es nach sehr gutem Lauf, sich den zweiten Platz zu erringen; es folgten noch Ferdinand Pauli, August Kirchgeorg, die sich mit recht guten Zeiten an fünfter und achter Stelle placieren konnten. In der Altersklasse II errang Wilhelm Debus einen einwandfreien Sieg in der Zeit von 1.32.22.

Die Prüfung für das Sportabzeichen ist von den meisten bestanden worden.

Der Bericht über Geländelauf und Sprunglauf erfolgt in der nächsten Ausgabe der Klubzeitung. J.



Hockeyabteilung

Abteilungsleiter Architekt W. Heinz.

Mit wenig Zuversicht trat am Freitag nacht, den 1. April, unsere 1. Hockey-Elf ihre Reise nach Thüringen an, mußte sie doch auf ihre bewährten Kräfte: Hpt. Rupprecht, Böhner, Schlick, Weiß und Weißenberger verzichten, die teils aus Gesundheits-, teils aus Geschäftsrücksichten nicht an der Reise teilnehmen konnten. Ein Reisegrammola, das in selbstlosester Weise von Schmidt, gen. Angler, zur Verfügung gestellt wurde, verkürzte die lange Nachtfahrt, und überraschend schnell wurde Saalfeld und bald die erste Etappe Gotha erreicht. Strömender Regen empfing die Ankommenden und freudig wurden die Quartiere bezogen, wo bald alles in tiefem Schlaf lag. Erst in den Mittagsstunden traf sich die Mannschaft wieder, um bei gemütlichem Beisammensein die Stunden bis Spielbeginn zu verbringen. Ueberraschenderweise war der Spielbeginn in Gotha erst um $\frac{1}{6}$ Uhr festgelegt. Welch merkwürdige Gesichter gab es bei der Mannschaft, als sie um $\frac{1}{4}$ 6 Uhr zum „Platz“ begleitet wurde. Es präsentierte sich ein Kasernenhof, durch welchen ein 3 m breiter, gepflasterter Weg führte. Von einer Platzzeichnung Außen-, Schußkreis- oder Torlinie keine Rede. Erst die energischsten Vorstellungen, daß unsere Mannschaft nicht zum Spiel antrete, waren von Erfolg, und es wurde eine notdürftige Platzzeichnung vorgenommen.

Das Spiel selbst, bei welchem wir die Mannschaft

Walter

Ries

Höck

Osterchrist

G. Richter

Schmidt

Obauer

Gruber

Abel

Zitzmann

Breuer

zur Stelle hatten, nahm einen sehr spannenden Verlauf, bei welchem allerdings die Unsern dank ihrer großen Spielerfahrung stets mehr vom Spiel hatten. Trotz des überaus großen Eifers der Gothaer siegte die bessere Technik unserer Elf. Wenn auch nur ein Tor in der ersten Hälfte erzielt wurde, so war doch unsere Ueberlegenheit größer.

Nach der Pause nahm das Spiel einen überaus scharfen Charakter an, und trotz ständiger Ueberlegenheit unsererseits wurde nichts Zählbares mehr erreicht.

Kurz vor Schluß ereignete sich ein bedauerlicher Vorfall. Ein auf der Tor-ab-Linie liegender Ball wurde zur Mitte gegeben und von dort verwandelt. Dieser Erfolg wurde trotz Anerkennung durch den Schiedsrichter von den Gothaer Spielern in unschöner Weise bestritten, so daß schließlich Breuer auf das Tor Verzicht leistete, jedoch auch auf die Fortsetzung des Spieles, um seine Mannschaft vor weiteren Verletzungen zu schützen.

Unsere Mannschaft verbrachte den Abend allein, und freudig wurde am nächsten Morgen die Weiterfahrt nach Apolda angetreten.

Die wenigen Stunden vor Spielbeginn wurden in vergnügter Stimmung mit Herren vom T. H. C. im schönen Klubheim des Turnvereins Apolda, der an den Hockeyplatz des T. H. C. Apolda grenzt, verbracht.

Zu diesem Spiel, das einen überaus fairen und spannenden Verlauf nahm, trat unsere Mannschaft mit

			Walter		
		Ries		Höck	
	Osterchrist		G. Richter		Hupp
Obauer.	Gruber	Abel	Zitzmann		Breuer

an. Ueberraschend schnell fanden sich unsere Leute zusammen und führten ein ganz ausgezeichnetes Kombinationsspiel vor, wie dies überhaupt noch nie von der Mannschaft gezeigt wurde. Der Ball wanderte von Mann zu Mann, lautlos wickelte sich das Spiel ab. Die selbstlose Spielweise der Mannschaft brachte bald Erfolge, und zwar durch eine gute Einzelleistung von Halblinks sowie durch das Eindringen einer schlechten Abwehr des gegnerischen Torwarts von Halbrechts. Schnelle Durchbrüche der Platzbesitzer sorgten auch für Abwechslung in unserem Schußkreis. Ueberraschend fiel auch durch die Mitte ein Tor.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit das gleiche Bild. Die ausgezeichneten Leistungen des gegnerischen Torwarts ließen keine weiteren Tore für uns zu. Durch die schlechte Abwehr von Ries wurde auch Walter im Tor nervös, so daß es Apolda gelang, den Ausgleich zu erzielen und bald darauf das Ergebnis auf 3 : 2 für Apolda zu stellen. Allerdings wäre das 3. Tor leicht zu verhüten gewesen. Die Zerknirschtheit in der Nürnberger Hintermannschaft hätte fast noch zu einem Tor geführt, wenn es nicht Hupp gelungen wäre, nachdem der Torwart bereits umspielt war, den Schuß auf der Torlinie zu halten. Die Angriffe unserer Mannschaft wurden wieder systemvoller und energischer. Durch die gute Unterstützung der Läuferreihe gelang es dem Nürnberger Sturm, das Spiel wieder voll in die Spielhälfte des Gegners zu verlegen; Erfolge schienen unausbleiblich. Auf eine gute Vorlage gelang es dem Linksaußen, den Ausgleich zu erzielen und bald darauf vermochte der Halblinke, durch einen Prachtschuß aus spitzem Winkel das Schlußergebnis 4 : 3 für Nürnberg herzustellen. Viel zu bald schien es, als das faire, überaus interessante Spiel abgepfiffen wurde, in dem die bessere Elf verdient knapper Sieger geworden war.

Unserer Mannschaft gebührt ein Gesamtlob, wenn auch der Torwart und insbesondere der rechte Verteidiger sehr schwache Momente hatten. In beiden Spielen zeigte G. Richter als Mittelläufer durch seine exakten Vorlagen und Aufbauarbeit sowie Zitzmann durch seine erfolgreiche Spieltätigkeit ganz hervorragende Leistungen.

Wenn auch die Erfolge zahlenmäßig nicht hoch ausgefallen sind, so kann unsere 1. Elf doch durch ihre Spielweise, besonders im letzten Spiel, voll und ganz zufrieden sein, den fränkischen Hockeysport in Thüringen würdig vertreten zu haben.



Schwimm-Abteilung

Vors. F. Böckl, Regensburger Str. 202



Vortrag und Besprechung für Wasserballer.

Zu dem Entscheidungsspiel um den Robert-Liebhardt-Wanderpokal, Klub gegen Bayreuth 07, am 13. März, das unsere „Fünf“ nach gleichwertigem Spiel, ohne Kipfer, unverdient mit 2 : 1 verlor, war als Unparteiischer Herr Dr. Nußbaum, der Wasserballwart des süddeutschen Kreises, gebeten worden. Diese Gelegenheit benützte der Gau, um am Samstag im Rahmen eines Vortrages die Wasserballregeln, die ja in manchen Punkten eine verschiedenartige Auffassung der Schiedsrichter zulassen, einer Durchsicht zu unterziehen. Da Dr. Nußbaum das Referat hierzu übernahm, konnte man wenigstens die Klarstellungen als amtlich bezeichnen, d. h. wenigstens für unseren Kreis. Daß diese Besprechungen von Vorteil waren, hat ja auch die Debatte, die sich um die einzelnen Paragraphen entspann, ergeben. Ueber seine Erfahrungen bei den Länderspielen wußte Dr.

Nußbaum gelegentlich seines Vortrages manch Wissenswertes zu erzählen, so daß wir es allgemein bedauerten, daß in vorgerückter Stunde die Besprechungen abgebrochen werden mußten.

Olympiavorbereitungskurs 1927.

Für diesen am 2. und 3. April stattgefundenen Kursus waren Herr Behrens von Hellas-Magdeburg als Reichstrainer und Herr Dr. Nußbaum-München als Kreiswasserballwart vorgesehen. Für den Lichtbildervortrag am 2. konnte Herr Behrens leider nicht erscheinen. Dr. Nußbaum übernahm für ihn den Vortrag, der vor einer größeren Anzahl aktiver Spieler im Luitpoldhaus stattfand. Er verstand es, in seiner eigenen Art auf die technischen Feinheiten des Wasserballspieles an der Hand von Lichtbildern einzugehen. Auffällig war, daß Dr. Nußbaum das vom Verband empfohlene Heftchen über Wasserball von Paul Kellner in seiner Gesamtheit als überholt ablehnte. — Trotzdem Herr Behrens erst Sonn-

Vasenol.

Fuss-Puder



Gesunde trockene Füße

tag früh in Nürnberg eintraf, war er pünktlich um 9 Uhr bei dem im Volksbad stattfindenden Olympiakursus anwesend. Nach einstündigem Training der Wasserballer folgte die Einzelprüfung der Kandidaten, zu denen wir unsere Besten: Ackermann, Misselbeck, Stenglein, Zahn und Althoff abgestellt hatten, die sich alle als brauchbares, ausbildungsfähiges Material erwiesen. Als besonders freudiges Zeichen ist der ansprechende flüssige Stil unserer Vertreter zu werten. Herr Behrens hatte für jeden eine Anregung zur Verbesserung seiner Fähigkeiten, und so dürfen wir bestimmt hoffen, daß sich bei dem Eifer der Genannten der Kursus in nur gutem Maße auswirkt. — Nachmittags hatten wir beide Herren als unsere Gäste bei dem Spiel gegen Frankfurt auf unserem Platze.

Sportlehrer Andreas.

Im Verlaufe seiner Süddeutschlandreise hatten auch wir Herrn Diplom-Sportlehrer Andreas für einige Tage zu uns verpflichtet. Am 11. und 12. hatten

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

wir Herrn Andreas mit der Bearbeitung unserer Wettschwimmanschaft betraut und es darf wohl gesagt werden, daß wir damit einen guten Griff getan hatten. Waren es vor allem theoretische Darbietungen, die uns die Herren Behrens und Nußbaum brachten, so hatten wir in Andreas einen Trainer vor uns, der es verstand, seine Darlegungen auch ins Praktische zu übertragen, was für unsere Schwimmer immerhin von Vorteil war. Dafür, daß sich Herr Andreas auch während der öffentlichen Badezeit unseren Schwimmern widmete, müssen wir ihm unseren besonderen Dank sagen. Am Montag verstand er es, in einem kurzen Vortrag auf die Trainingsmethoden und Gepflogenheiten näher einzugehen, wodurch den einen und anderen unserer Herren die falsche Art der Trainingsauffassung vor Augen gestellt wurde. Auch in diesem Vortrag ließ sich eine Geeignetheit des Herrn Andreas als Trainer erkennen. Vielleicht ergibt sich während der Freiwasserzeit eine Gelegenheit, Herrn Andreas für längere Zeit zu uns zu verpflichten.

Nachdem nun alle die Kurse beendet sind, darf man wohl erwarten, daß sich unsere Vertreterinnen und Vertreter die eingepflichten Weisheiten und Erfahrungen für die kommende Saison zu Nutzen machen werden.

Aufhäuser & Cie.

Königstraße 40 und 44

Herrenmoden • Strumpfwaren
Sportartikel.

Trainingstage im Zabo ab Mai:

Jeden Mittwoch: Herren. — Jeden Donnerstag: Jugend. — Jeden Freitag: Damen. — Jeden Freitag: Wasserball. — Der jeweilige Uebungsbeginn wird noch im Bad bekanntgegeben. Wir hoffen, daß die Wettschwimmer jeweils vollzählig und pünktlich, auch bei ungünstiger Witterung, zum Training erscheinen. Oefteres unentschuldigtes Fernbleiben hat den Ausschluß aus der Wettspielmannschaft zur Folge.

Termine für 1927.

- 8. Mai vormittags im Volksbad: Hallenbadrekorde.
- 26. Mai im Zabo: Klubzweikampf gegen 1. Frankfurter Schwimmklub.
- 6. Juni in Rothenburg: Werbefest.
- 26. Mai im Zabo: Vorrunde zur Deutschen Wasserballmeisterschaft (Klub gegen S. V. Plauen).
- 3. Juli in Bamberg: Gaumeisterschaften.
- 17. Juli in Frankenthal: Süddeutsche Meisterschaften.
- 24. Juli in Erlangen: Schwimmstadion-Einweihung.
- 7. August in Hannover: Deutsche Schwimm-Meisterschaften.
- 7. August in Pottenstein: Gaujugendfest, anschließend Wanderung durch die Fränkische Schweiz.
- 14. August in Würzburg: Verbandsoffenes Stromschwimmen.
- 21. August in Darmstadt: Kreisjugendfest.
- 21. August in Forchheim: Gauoffenes Schwimmfest.

Im August ist ferner noch ein humoristisches Schwimmfest im Zabo geplant.

John.

Mitteilungen.

Hota!

Mit dem Klub der Hotelangestellten „Hota“ hat der 1. F. C. N. eine befriedigende Basis der Einigung gefunden, die wir heute unseren Mitgliedern zur Kenntnis bringen.

„Der 1. F. C. N. ermöglicht den Mitgliedern der „Hota“ die Ausübung des Sportes auf seinen Sportplätzen innerhalb seiner Organisation.

Die „Hota“ verpflichtet sich, daß sämtliche sporttreibenden Voll- und Jugendmitglieder Angehörige des 1. F. C. N. werden.

Sportfeste und Wettspiele können nur durch den 1. F. C. N. veranstaltet werden; die Durchführung wird der „Hota“ übertragen.

Die gesamte Sportausübung unterliegt den Spielregeln und Anordnungen des 1. F. C. N. und der ihm übergeordneten Verbände.



Sekt



Michael Oppmann

seit 1834

Marke: „Oppmann Blau“

„Königssekt“

Höchste Auszeichnungen in allen Ländern.

Sektkellerei

Michael Oppmann, Würzburg

gegenüber der Residenz.

Die „Hota“ verpflichtet sich, die Bezeichnung „Sport“ in ihrem Namen S. C. Hota aus dem Vereinsregister löschen zu lassen.

Die Vorstandschaft der Hota wird diese Vereinbarungen in allernächster Zeit einer Vollversammlung der Hota zur Genehmigung vorlegen.“

Die Fußballmannschaft „Hota“ wird unter dem Buchstaben H in unsere Vollmannschaften eingereiht. Im Mai veranstaltet der 1. F. C. N. im Zabo ein Sportfest für die Hotelangestellten. Die Durchführung ist der Hota-Mannschaft übertragen. Nachmittags findet ein Wettspiel gegen die „Hota“-Plauen statt.

Dr. P.

In der Klubzeitung Nr. 3 sind unter „Ergänzung des Verwaltungsausschusses“ die Namen zweier Mitglieder aufzuführen unterlassen worden. Im „Geselligkeitsausschuß“ amtet auch Herr Böckl, im Jugendausschuß Herr Scholler als 2. Jugendführer.

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Unser unverdrossener rechter Läufer der 1. Mannschaft, Herr Emil Köpplinger, hat sich dieser Tage mit Frl. Prechtl vermählt. Wir gratulieren aufs herzlichste!

Leider haben wir auch einen Verlust zu beklagen; unser junges Mitglied Ludwig Höblinger ist verschieden. Wir drücken den Eltern unsere Anteilnahme aus.

Aufnahmegesuche. Ein Vorfall veranlaßt mich, alle unsere Mitglieder zu bitten, bei Ausfüllung von Aufnahmegesuchen darauf zu achten, daß das Gesuch unbedingt vom Gesuchsteller eigenhändig unterschrieben sein muß.

Karteikästen. Die Umfrage, ob nicht eines unserer Mitglieder für die Geschäftsstelle einen bzw. zwei Karteikästen übrig hätte, muß ich leider wiederholen. Ich bin sicher, daß irgendwo ein paar außer Kurs gekommene Kästen herumstehen, die dem Besitzer nichts nützen, uns aber recht wohl lange noch dienlich sein können. H u p p.

Bei der sehr befriedigend verlaufenen Jugendmorgenveranstaltung am Sonntag, den 3. April, im Verkehrsmuseum haben sich unsere Jugendlichen Bernlochner und Gg. Pfeiffer durch ihre musikalischen Vorträge sehr verdient gemacht, wofür ihnen herzlicher Dank gezollt sei.

Um die Jugend zu einer intensiven Vorbereitung auf den Staffellauf anzuregen, finden am Donnerstag, den 12. Mai, abends 7.30 Uhr im Sportpark auf der Aschenbahn Staffelläufe zwischen den verschiedenen Jugendabteilungen unseres Vereins statt, wofür bereits einige „schmackhafte“ Preise gestiftet sind.



Wir alle kaufen im

**Nürnberger
Sporthaus**

Leopold

Lorenzerstraße 23 (100 Schritte vom Marientor) Tel. 27 669

Billig und doch gut!

Bekleidung und Ausrüstung für jeden modernen Sport. Einige Beispiele der besonderen Leistungsfähigkeit der Firma:

Fußballstiefel zu RM. 9.50 und 10,50, beste, indanthrenfarbige Fußballtrikots in sämtlichen Farben das Stück zu RM. 2.50

Gute Fußballhosen aus Ia starkfädigem Stoff zu RM. 1.50,

Fußballstutzen in allen Farben, Paar zu RM. 1.40

Schienbeinschützer, das Stück zu 60 Pfg.

Erstklassige Fußbälle in Ia Handarbeit vollständig rund, besonders billig.

Club-Mitglieder 5 Prozent Sonder-Rabatt.

Kaufen Sie Ihre

HÜTE UND MÜTZEN

bei

M. MERTES NACHF.

Inh. Ludwig Fleischmann und Max Hecht

Nürnberg, Karolinenstraße 8

Größte Auswahl von den billigsten bis zu den besten Qualitäten

Niederlage der ersten Weltmarken

Spezial-Abteilung: DAMEN-HÜTE

Harnstoff - Kali

Phosphor BASF.

**der ausgezeichnete
Gartenvolldünger enthält die
Hauptnährstoffe**

**Stickstoff 28%, Kali 14%
Phosphorsäure 14%**

**und eignet sich für sämtliche
Gartenfrüchte, Blumen- und
Rasenflächen, erzielt schnelles
Wachstum, hohe Ernten und
gute Qualität der Früchte.**



**Man verlange nur Original-Packungen.
Zu erhalten in allen einschlägigen Geschäften!**

Sportbandagen

jeder Art fertig und nach Maß **Knieschützer** glatt und gepolstert **Knöchel-**
schützer Handgelenkschützer Ellenbogenschützer Tennisschläger-
griffbezüge Sportsuspensorien ganz elast. **Gummistrümpfe** aller Art
Königstraße 41 **Paul Walb**, Nürnberg Bindergasse 7.



Fernsprecher
4144

„BLITZ“

Nur
Klaragasse 3

1. Amerikanische Bügelanstalt (Inhaber Carl Binder)
bügelt, reinigt und repariert sämtliche Herren- und Damenkleider
schnell — sauber — billig

Besteht seit 20 Jahren

Mitglieder des 1.FCN. erhalten 10% Rabatt

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Barthelmeß Schuhe und Stiefel

sind bekannt an Paßform und Qualität, daher die beste Bezugsquelle für jedermann.

Jean Barthelmeß, Nürnberg

Telephon 21 659

Tafelfeldstraße 25

Telephon 21 659

Der Raucher genießt



ZIGARETTEN

Clauss & Gebr. Herrmann, Dresden
Verkaufsdirektion der Zigarettenfabrik „Monopol“.

Café Zentral

Telephon 1432 · Karolinenstraße 23 · Telephon 1432

==== Familien-Café ====

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

SPORT AM SONNTAG

Bei allen Einzelhändlern zu haben

*Die führende Tageszeitung Münchens
Liefertstellung über alle Gebiete des Sportlebens.
Jeden Sonntagband die neuesten Liefertage vom Freya.
Die große Beliebtheit des „Sport am Sonntag“ zeigt
seine hohe Auflagenziffer: 34 000 Exemplare.*



Tucher
ist das
bekannte

Nürnberger Charakterbier
von hervorragender Güte
und Bekömmlichkeit

„Café Neptun“

Luitpoldstraße 8

Tel. 24 467

Inh. Heinrich Wrede

Tel. 24 467

Beliebtestes Tanz-Café am Platze

Treffpunkt aller Sportler und Sportfreunde.

Ein vortrefflicher Genuß ist unsere

„Przedeki's Mokka“-Zigarette Goldmundstück 5 Pfg.

infolge ihrer hervorragenden Qualität, ihrem milden Geschmack, vorzüglichem Aroma und schneeweißem Brand.

Egyptische Zigaretten Kompanie G. Przedeki

Breslau 2

Berlin W. 8

Weitere



Spezialitäten:

Automobil-Club mit echtem
Strohmundstück 6 Pfg.
Persimmon mit echtem Stroh-
mundstück 8 Pfg.

Anhuri Shu mit kurzem
Patentstrohalm 8 Pfg.
Anhuri Shu mit langem
Patentstrohalm . . . 10 Pfg.

Teppiche

kauft man am besten und billigsten im

Teppichhaus Silberstein

Theatergasse 14 Tel. 24 565 Ecke Königsstr.

Mitglieder erhalten Vorzugspreise :: Mitglied des 1. F. C. N.

=====
=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====
=====
=====

Herrenhüte Sportmützen

kauft man am vorteilhaftesten
in den Spezialhäusern

J. A. HIERTEIS SOHNE

gegründet 1864

Nürnberg Karolinenstraße 12 **Fürth** Hindenburgstraße 2

Anfertigung von Mützen aller Art, auch bei Stoffzugabe.

CAFÉ HITZLER

NÜRNBERG

LUITPOLDSTRASSE 10 TELEPHON 24198

TÄGLICH KUNSTLER-KONZERTE
STAMMTISCH DER HOCKEY-ABTEILUNG



Ski-Wachs
Ski-Oel
Ski-Teer
Leder-Oel
Juchtenleder-
Tranfett
Tennis-Lack
und -Oel,
Weiß wie
Schnee für
weiße Sport-
schuhe

Marke „Bussard“

erhältlich in Sportgeschäften, Schuh-
warenhandlungen, Drogerien usw.

Allein-Hersteller

Alfred Demmrich

Chemische Fabrik, Radebeul-Dr. 600



empfiehlt

L. Hennenhofer

Josephsplatz 12, neben Weltkino

Ernst Seyschab

Tafelfeldstraße 18

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

„Cito“ Amerikanische Expresß-Bügelei, Breite Gasse
— 22 —

Der Pionier der Kleiderpflege.

Cito läßt Ihnen Ihren Anzug
entstauben, bügeln,
chemisch reinigen, reparieren
zu den billigsten Preisen.

Bügeln Mk. **2.—** Chemisch Reinigen Mk. **4.75**

Clubangehörige erhalten gegen Vorzeigen ihrer
Mitgliedskarte 5% Rabatt.

Kostenlose Abholung und Zustellung.

Nürnberger Zeitung

Korrespondent von
und für Deutschland

NZ am Mittag

General-Anzeiger
für Nürnberg

Politisch und wirtschaftlich unabhängig
Beilagen: Aus Welt und Leben, Luginsland,
Spiel und Sport, Heitere Blätter.

**Täglich garantiert unerreicht höchste
Auflage am Platze.**

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.

Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

Neuerbaut 1913, Haus I, Ranges 3 Minuten vom Bahnhof (links)
In schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Ger-
manisches Museum, Zimmer mit Staatstelefon, Privatbad und
W. C. Sämtliche Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und
Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle,
Klubräume, Autohalle im Hotel

Telefon 26551, S. A. Deutscher Hof.

— Sitzungslokal der Verwaltung des I. F.C.N. —

Keine Erschöpfung mehr

bei Genuss von

Frisch's

ECHTEN



KOLA-SPORTBONBONS

GES. GESCH.

Frisch's

ECHTEN



LECITHIN-NERVENNÄHRER

SPORTBONBONS GES. GESCH.

Frisch's



MILCH-&-SAHNE- KARAMELLEN

BERGER

E. GREGOR FRISCH

RATIONELLSTE - ZUCKERWAREN - SPEZIALFABRIK
N Ü R N B E R G

Verlangen Sie:

SÖHNE

ZIGARETTEN

Die **Söhne**-Zigarette ist nach dem Urteil wirklicher
Kenner die beste deutsche Zigarette!

Als **Söhne**-Zigarette bezeichnet der Raucher
kurz die Fabrikate unserer Firma.

JASMATZI & SÖHNE, DRESDEN

wohlgemerkt und Söhne

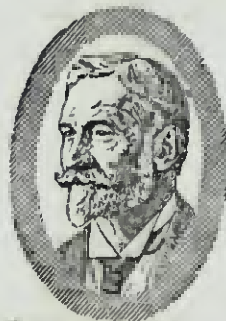
Als äusseres Kennzeichen auf unseren Marken

AUGUST^{DER} STARKE	10 ⌘
HÄNSOM	8 ⌘
GRÄFIN MARIZA	6 ⌘
DOLOMIT	5 ⌘

führen wir dieses  Fabrikzeichen

und in unseren Packungen dieses Bild:

NUR ECHT
MIT BILD




JASMATZI
SENIOR



VEREINS- ZEITUNG

**1. FUSSBALLCLUB
NÜRNBERG ^{EV}**
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.



Die stille Reserve der Erfolgreichen

Nichts ist für den Sporttreibenden störender und nachteiliger als plötzliche Müdigkeit und Nervenabspannung. Kola Dallmann vertreibt jedes Müdigkeitsgefühl in wenigen Minuten, bewirkt stärkere Aktivität, Ausdauer und eine sofort

fühlbare Erhöhung der sportlichen Leistungsfähigkeit.

Kola Dallmann-Tabletten sollten jedem Sportsmann ein ständiger Begleiter sein.

KOLA DALLMANN

Schachtel Mk 1.- in der nächsten Apotheke oder Drogerie erhältlich.

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

H. K.

Nürnberg

HOTEL KÖNIGSHOF

Vornehmes Haus

KAFFEE KÖNIGSHOF

Größtes Konzert-Kaffee am Platze Im gleichen Besitz
Residenz-Kaffee Cassel.

Sporthaus

R. Bauer & Co.

Nürnberg

Karolinenstraße 22 ~ ~ ~ ~ Telephon 24514.

Niederlage: Loden-frey München

Loden-Mäntel für Damen u. Herren, Trachten-
Joppen, Loden-Joppen u. Anzüge, Ski-Anzüge
für Damen u. Herren, Bekleidung für den Motor-
rad- u. Autosport, Ausrüstung für jeglichen Sport

Strickwesten, Pullover, Sweater, Röcke, Kleider
und Kostüme!

Nur Qualitätsware! Billige Preise! Fachmännische Bedienung!

Hans-Sachs-Diele

Inhaber Hans Bezdold

NEUERÖFFNET!

Vornehmes Familien-Kaffee

Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

Nürnberg

Luitpoldstraße Nr.13

Telephon Nr. 22949

Spricht man von Photos
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissiögen
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

Mitglieder 5% Rabatt.

Clubabzeichen
Clubtrikotwappen



Clubwimpel
Clubmützenabzeichen

Sämtliche Wintersport- und Boxartikel

Sieger- und Ehrenpreise

: Billige Preise :

Reelle Bedienung

Nürnberger Fahnenfabrik

Weigert & Kahane

en gros Kaiserstraße 6 en detail

Sport-Massage

mit „Diaderma“-Haut-Funktionsöl macht leistungsfähig
hebt die Widerstandskraft, regt an und erfrischt

Große Flasche Mk. 1.75, kleine Flasche Mk. 1.15

Zu beziehen durch: Reformhaus Jungbrunnen, Nürnberg, vord. Sterng. 1. Fernruf 9488

Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

EST Dessauers Sport im Bild



Feinkostmargarine wie **Butter**

Jeder Packung ist ein Sportbild beigelegt.

1/2 - 8. Würfel 50 Pf.

Sport im Bild Album gratis.

**Gebrüder Dessauer,
Nürnberg.**

≡≡≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

Heinrich Ackermann

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sternngasse 20/22



**Prima Fleisch- und
Wurstwaren.**

Silberne Medaille
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.



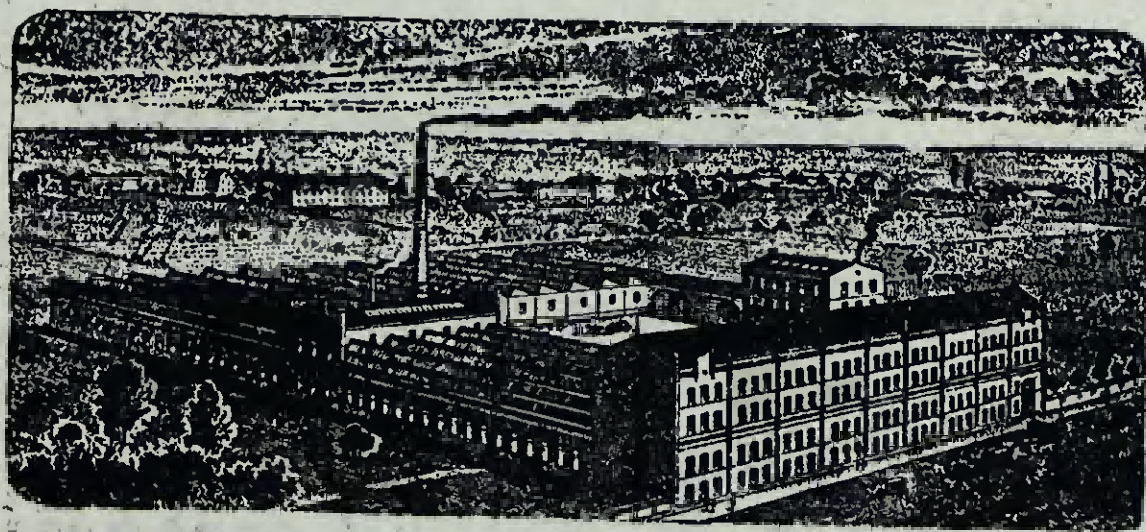
Café Eberhard, Nürnberg

Erstklassiges Familien-Café

Telefon 20967 / Ecke König- u Luitpoldstraße / Telefon 20967

ff. kalte Küche / Tucher Bier vom Faß / Bestgepflegte Weine

Inhaber Hans Eberhard.



„SEUWENIA“

die führende ges. gesch. Qualitätsmarke im
Fußball-, Handball- und Leichtathletik-Sport

Alleinige Fabrikanten

Gebr. Seuwen, Rheydt, Rhld.

Gegründet 1874

Globus-Mützen für Reise und allen Sport

WIENER CAFÉ

Neu eröffnet!

Täglich Konzert bis 1 Uhr
ff. Kaffee — Weine — Patrizier Ledererbräu
Telephon 27088
Schlüsselstraße 8, gegenüber Tietz

H. Bmayer

Juwelier und Goldschmied

Telephon 24881 Adlerstraße 38 Telephon 24881

Lager und Fabrikation

aller

Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Sportpreise.

AUGENGLÄSER

fertigt in höchster Vollendung



OPTISCHES INSTITUT

Schröder

Hefnersplatz 8.

**FOTO:
APPARATE**

Bedarfsartikel
Amateurarbeiten
Vergrößerungen
schnell u.
preiswert



OPTISCHES INSTITUT

Schröder

Hefnersplatz 8.

=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====

Sporthaus CHRISTIAN PFARR

Telephon 10121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

**Ski, Rodelschlitten und dazu gehörige Bedarfsartikel,
Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Medizinbälle,
Rucksäcke, Kletterseile, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen
Koffer und feine Lederwaren**

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

KAFFEE KERZINGER

Saisongemäße Erfrischungen, Eis etc.

Kaffee, Tee, Schokolade in Tassen
und Portionen

Kalte Küche, Schwedenplatten, Belegte Brote

Lederer Exportbier

Reine Schoppenweine

Chr. Sauer
Münzprägestalt

**VEREINS-KLUB- und
SPORT-ABZEICHEN**

Orden u. Ehrenzeichen,
PREIS-MEDAILLEN
PREIS-PLAKETTEN
Festabzeichen, Festmünzen,
SPORTBECHER u. POKALE

Nürnberg & Berlin, SW. 68
Jnh: Gust. Rockstroh

Lederbekleidung

für Damen und Herren kaufen Sie in enormer Auswahl in allen Farben am besten und billigsten in unserem Spezialgeschäft.

Paul Ströbel und Hofmaier, Tafelfeldstraße 16.

Alte Jacken werden wie neu aufgefärbt und repariert.

Echte Hirschlederhosen von Mk. 40.— bis Mk. 55.—.

Whipf.

Wigelm



ZIGARETTENFABRIK
· DELTA ·
DRESDEN

*Kinden, Frauen Möbel kaufen wir
nur bei uns*



**Möbelfabrik
ADOLF GAST**

Nürnberg - Glockenhofstrasse 15

Blumen und Pflanzen

Dekorationen

Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a - Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.

Hans Menna Inh. Robert Menna

Schutzmarke

Kunstgewerbliche Zinnwerkstätte, Nürnberg

Brunnengasse 30
Fernruf 27 066

Stammkrügel, Ehrenpreise, Pokale
(auch nach gegebenen Zeichnungen)
finden Sie in reicher Auswahl.



eingetragenes
Warenzeichen

Industrie- und Kulturverein

Pächter
O. Gupfer

Café und Restaurant

Bequeme Teilzahlungen!



Bequeme Teilzahlungen!

Oberland-Fahrräder.
Sprechapparate, Platten,
Nadeln.
Ersatzteile.
Reparatur-Werkstatt.
Haid & Neu
Nähmaschinenhaus
P. Winckler
Färberstraße 39,
Telephon 11 463.

Sportleute trinken
Silbersprudel

hervorragendes
Erfrischungsgetränk

Mineralwasser-Versand
Nürnberg, Färberstrasse 39
Telefon 28 688



1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle Bahnhofstraße 13/0 Geschäftszeit. Wochentags 12—2 Uhr
Telephon 21150. Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Hofmann, Schweinauer Hauptstraße 69a/II.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Nürnberg, Bahnhofstraße 13/0

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeltung Nr. 5 Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten. Jahrgang 1927
Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

Der Sportverein und die Jugend.

„Der Junge soll zuerst was Tüchtiges lernen, dann hat er immer noch Zeit, Sport zu treiben; überhaupt, unsere Kinder haben ja nichts anderes als Sport im Kopfe, kommen müde und abgehetzt nach Hause; die Schulleistungen gehen zurück und selbst an den Sonntagen haben wir nichts von unseren Kindern, da sie bald da, bald dort an sportlichen Veranstaltungen teilnehmen wollen oder müssen.“

Diese Worte, die vor kurzem eine Mutter an mich richtete, sind inhaltlich viel zu schwerwiegend, als daß man mit einem Achselzucken darüber hinweggehen könnte, zumal sie einer Meinung Ausdruck geben, die sicherlich Gemeingut vieler Eltern ist und überdies eine Reihe von Vorurteilen enthält gegen die Vereine, die sich die sportliche Erziehung der Jugend zur Aufgabe gesetzt haben.

Wollen wir nun einmal in aller Ruhe und Sachlichkeit die oben erwähnten Worte auf ihre Richtigkeit hin prüfen.

„Der Junge soll zuerst was Tüchtiges lernen.“ Das ist eine Forderung, die vollkommen zu Recht besteht und niemand, der es mit der Jugend wahrhaft gut meint, wird an der Berechtigung dieses Satzes rütteln. Die schweren Zeiten, die unser Vaterland durchgemacht hat und in Zukunft noch durchmachen muß, stellen an jedermann — gleichgültig, welchem Berufe er sich zuwendet — ein Maximum von Forderungen, so daß eben nur jeweils der Tüchtigste und Kräftigste ans Ziel kommen und sich behaupten wird. Das Leben eines jungen Mannes ist, sobald er aus der Obhut der Schule und des Elternhauses in den Existenzkampf hinaustritt, kein gemütlicher Spazierweg, etwa mit dem Motto: „Komme ich heute nicht, so komme ich morgen“, sondern ein Kämpfen und Ringen, um sich durchzusetzen. Die Worte Schillers: „Und setzt Ihr nicht das Leben ein, nie wird Euch das Leben gewonnen sein“ gelten in unseren Zeiten mehr denn je.

Bei aller Wichtigkeit der Schule dürfen Eltern und Erzieher nie das eine außer Acht lassen, daß die Lebensaufgabe eines jungen Mannes mit dem Schulabgangszeugnis nicht beendet ist, sondern vielmehr erst beginnt. Ein Schüler, der all seine Schuljahre hindurch nur über seinen Büchern saß, kann wohl zweifellos

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe

Spezialität:

Striegels Spulenhholz

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

erreichen, daß er ein Musterzeugnis bekommt, das aller Welt dokumentiert, daß er „etwas Tüchtiges“ gelernt hat. Getrübt wird die Freude aber sehr oft dadurch, daß der Betreffende dafür einen viel zu hohen Preis bezahlt hat, nämlich seine Gesundheit. Müdes Aussehen, fahle Gesichtsfarbe, schlaffe Muskulatur, vorgebeugte Körperhaltung werden durch einige Einser im Zeugnis nicht aufgewogen und werden auch — das ist das Wesentliche — durch späteres Sporttreiben nicht wieder völlig gutgemacht; ganz abgesehen davon, daß dieser Typ junger Leute derart weltfremd geworden ist, daß er den einfachsten Fragen und Forderungen des Lebens wesensfremd gegenübersteht. Wenn man sich nun einen anderen Schüler vorstellt, der vielleicht etwas „kompaktere“ Noten hat, einen aber mit jugendfrischen Augen ansieht, der mit jeder Bewegung seines Körpers verrät, daß er sich seiner Jugendkraft bewußt ist und sich freut, wenn er heute den Diskus oder Speer wieder weiter werfen konnte als gestern, so werden doch wohl alle, die einigermaßen wissen, was das Leben verlangt, sagen, der bringt es weiter als sein besser benoteter Kamerad, weil er bewußt jung und gesund ist.

Jede Einseitigkeit ist von Uebel und rächt sich früher oder später; es ist nicht unser Ziel, weltfremde Stubenhocker heranzuzüchten, noch geistlose Muskelmenschen. Das Ideal der Erziehung liegt eben in der Kunst, die Ausbildung von Geistesgaben und Körperfähigkeiten so zu verbinden, daß als Endergebnis jene edle Harmonie resultiert: Gesunder Geist in gesundem Körper.

Wie aber kann dieses Ideal am besten erreicht werden? Nur durch Zusammenarbeit von Eltern, Schule und Sportverein. Es kommt wohl keinem Elternpaar der Gedanke, daß es einen Eingriff in ihre Rechte bedeute, wenn sie ihre Kinder in die Schule schicken müssen und die betreffende Lehranstalt mit ihnen zusammen die weitere Ausbildung oder, sagen wir kurz, Erziehung übernimmt. Die Eltern wissen, es ist zum Besten der Kinder und die Zeit, die sie infolge Unterricht von zu Hause weg sind, ist nicht verloren. Nun gut! Was wollen denn nun die Vereine, die sich zur Aufgabe gemacht haben, Organe zur Pflege von Leibesübungen und der körperlichen Ertüchtigung zu sein? Sie wollen nichts anderes, als Hand in Hand mit Elternhaus und Schule jene noch vorhandene Lücke in der körperlichen Ausbildung ausfüllen helfen. Dazu gehören aber Licht, Luft, Sonne, Übungsplätze und -geräte und eine leitende Aufsicht also Hilfsmittel, die einem Verein mit Sportanlagen in ausreichender Menge zur Verfügung stehen und die — soll etwas Positives erreicht werden — ebenso notwendig sind wie in der Schule ein gut eingerichteter Physiksaal. Besonders wichtig und für den Erfolg geradezu entscheidend, ist die Anleitung und Beaufsichtigung der körperlichen Erziehung; denn es handelt sich ja nicht nur, wie vielleicht das Wort vermuten ließe, um eine rein körperliche Sache, sondern mit der richtigen Ausübung jeglicher Art von Sport ist eine Entwicklung der ethischen Werte des Menschen, sagen wir kurz des Charakters, aufs Innigste verbunden. Gerade der heranwachsende Knabe, in dem noch alles gärt und braust und der in seinem ungestümen Ehrgeiz am liebsten alles auf einmal machen und mitmachen würde, bedarf bei seiner sportlichen Betätigung dauernd der führenden Hand und der beratenden Aufsicht.

Nun noch ein Schlußwort an die Eltern. Lassen Sie ruhig das Mißtrauen gegen die Sportverein schwinden; Sie arbeiten ja unserm Ziele entgegen: der Förderung unserer Jugend. Schenken Sie uns Vertrauen! Schicken Sie uns die Kinder mit demselben Glauben, mit dem Sie sie auch in die Schule senden! Wir wollen es dann als unsere Ehrenpflicht betrachten, das geschenkte Vertrauen dadurch zu belohnen, daß wir zusammen mit Elternhaus und Schule arbeiten an der Erziehung der uns anvertrauten Jugend zur Harmonie des Leibes und der Seele, zur Persönlichkeit.

Dr. med. K o l b m a n n.

Rundschau

Die sportlichen Ereignisse beginnen sich zu überstürzen. Im bunten Wechsel reihen sich Meisterschafts- und Pokalendkämpfe, Verbandstag, Engländerpiel, Vorschlußrunde an aneinander und schon stehen Staffellauf und Schlußspiel vor der Türe. Der bisherige Verlauf der Meisterschaftsspiele zog alles in seinen

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Bann und noch ist die ganze Clubfamilie von einer Art Hochspannung ergriffen und darüber hinaus die Anhänger des Clubs in nah und fern.

Werfen wir einen Blick zurück in die jüngste Vergangenheit, so künden uns die sportlichen Ergebnisse, daß sich unsere Mannschaft wacker gehalten hat. In den D.F.B.-Spielen traten zwei bemerkenswerte Tatsachen hervor, einmal daß von den 13 nicht süddeutschen Anwärtern 12 nach der zweiten Runde ausschieden und ferner, daß die Zugkraft der D.F.B.-Spiele, soweit es sich um solche in Nürnberg-Fürth und eine Paarung heimischer mit nicht südd. Mannschaften handelte, bedeutend überschätzt wurde. Obwohl die Werbetrommel tüchtig gerührt worden ist, die Resonanz blieb bei unserem Publikum, das seine Pappenheimer kennt, aus. In der Hochburg ziehen nur Namen von Klang und den haben die Vereine

Alleinige offizielle Verkaufsstelle

⊗
Clubabzeichen
Clubtrikotwappen



⊗
Clubmützenabzeichen
Clubwimpel

⊗

Sport-Scherm
Ausrüstung
Bekleidung
Abzeichen
Siegerpreise
Nürnberg, vordere Ledergasse 18

⊗

Clubtrikot und Bekleidung für sämtliche Abteilungen.

Mitglieder erhalten 5 Prozent Rabatt.

nördlich der Mainlinie mit ganz wenig Ausnahmen nun einmal nicht. Die Einstellung unseres Publikums, dem Sachverständnis nicht abgestritten werden kann, läßt uns leider vermuten, daß die kommenden Bezirksspiele zum Teil das gleiche schwache Interesse hervorrufen werden, soweit es sich um wenig bekannte Mannschaften handelt. Es erscheint uns dieser Umstand als der einzige Nachteil des neuen Spielsystems und wir fürchten, daß er recht gewichtig wird. Wir wollen aber gerne eingestehen, daß uns das nunmehr angenommene gegen den ersten Entwurf geänderte Spielsystem immer noch lieber ist, als eine Zwölferliga. Den Hauptnutzen aus dem „Volkssportsystem“ hat natürlich der Verband, der jetzt die Zahl der abgabepflichtigen Spiele um mehr als das Dreifache erhöht hat, dafür aber als Steuer nur $\frac{1}{4}$ statt bisher $\frac{1}{3}$ nimmt, wobei er ausgezeichnet fährt.

— Die I. G. hat auf dem letzten Verbandstag aufgehört zu bestehen, sie mußte sich auflösen, weil sie letzten Endes keine Gemeinschaft gleicher Interessenten mehr war; sie wird wiederkommen, in irgendeiner einwandfreien Form natürlich,

wenn den Vereinsleitern die Augen auf- und übergehen. Zuletzt war Mißtrauen die Basis aller Verhandlungen und die allzu deutlich hervortretenden Symptome des Egoismus waren für uns Grund genug, um der Auflösung keine Träne nachzuweinen.

Mit Genugtuung erfüllt es uns, daß unsere ehemaligen Vereinsvorstände Kartini und Dr. Neuburger am Verbandstag wieder in den Verbandsvorstand an erste Stellen berufen worden sind, ihre Berufung beweist, daß der Name des 1. F. C. nicht nur auf dem grünen Rasen, sondern auch am grünen Tisch Geltung hat.

Einen schweren Gang bildete für unsere Mannschaft das Treffen in Hamburg gegen den H. S. V., der in alter Frische einen ebenbürtigen Gegner, wie immer, wenn es um die Meisterschaft ging, abgab. Es war nicht leicht, ihn niederzuringen, aber es gelang, wenn auch mit knappem Ergebnis. Gleichzeitig mit uns hatten sich die beiden anderen bayerischen Bewerber durchgesetzt, so daß in der Vorschlußrunde 3 Bayern und ein Vertreter aus dem übrigen Reiche um die Siegespalme weiter zu kämpfen hatten. Mitten in die Meisterschaftsspiele hinein unternahm unsere Clubleitung das Wagnis eines Engländerspiels. Wider Erwarten sollte der Optimismus unseres 1. Vorsitzenden, der den Sieg

Tapeten-Linoleum-Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

Walch, Fleinert & Co.

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 34304

unserer Mannschaft gegen Burnley voraus kündete, recht behalten. Warum unsere Mannschaft gewann? Weil sie schließlich, angespornt von einer vieltausendköpfigen Menge, Kampf, Wagemut und Ehrgeiz in die Wagschale ihres Könnens warf, zu einem Zeitpunkt, als die Engländer ihrer konkreten Hilfsmittel, Balltechnik und Schnelligkeit vergaßen. Die Anfeuerung durch die Massen tat förmlich Wunder, hier hob sie elf Spieler über die Grenzen ihrer Kräfte hinaus, dort lähmte sie den sonst so kaltblütigen Vettern das Bewußtsein der Ueberlegenheit.

Die englischen Berufsspielermannschaften unterscheiden sich hinsichtlich ihres Spieles sehr wenig von einander; allen ihren Spielern ist eine fabelhafte Sicherheit im Ballnehmen und -abspielen eigen; die Wendigkeit, die Körperbeherrschung, ebenso der Start zum Ball wurde von der Masse unserer Spieler nicht erreicht, aber man darf sagen, daß sie diesmal von einigen nahezu erreicht wurden, und es scheint, daß sie für andere erreichbar sein könnten, wenn diese willens wären, ihren Körper einem systematischen Training zu unterziehen. An die Leistungen der Engländer kamen Stuhlfauth, Schmidt 1 und Kalb wohl heran, der letztere stand allerdings einem Ersatzmann gegenüber, in gewissen Zeitabschnitten übertrafen diese 3 Spieler sogar ihre Antipoden. Schmidt 1 ließ sich und so gehört sich's auch, durch gar nichts verblüffen, er spielte gerade so, als wenn er seiner Lebtage nichts anderes getan hätte, als gegen englische Berufs-

spieler zu spielen und die famosen Einfälle des Rechtsaußen erwiderte er prompt durch ebenso famose Gegenzüge; am Schlusse trieb er sich frecherweise als 6. Stürmer am linken Flügel herum und überließ die Sorge um die Deckung seinem Verteidiger Winter, der allerdings neben Popp einen Glanztag zu verzeichnen hatte. An den Flügeln hatten die Engländer ihre besten Kräfte, ganz überragend war auch der rechte Verteidiger, der Internationaler ist und gerade ihn traf das Verhängnis, durch einen einzigen Fehler die Wendung des Spieles herbeigeführt zu haben. Der Innensturm der Engländer kam selten zum plazierten Schuß, ein Beweis für die alte Tatsache, daß auch der beste Sturm gegen eine massierte Verteidigung wenig auszurichten vermag. Das erste Tor der Engländer ist auf das Konto einer gelockerten Verteidigung zu setzen, die wieder Folge einer Auseinandersetzung unseres Mittelläufers mit dem Schiedsrichter in der englischen Spielhälfte war. Jedenfalls nützt der englische Linksaußen die Gunst des Augen-

GEBR. ANES
Nürnberg am Weißen Turm Fürth Schwabacher Straße 11
Das führende Haus für
Herren- und Knaben-Bekleidung
Auto- und Sportausrüstung.
Feine Maßschneiderei.

blicks weidlich aus. Der Platzwechsel erbrachte mit der günstigeren Seite und einem Tor von Wieder auch den Ausgleich in der weiteren Spielentwicklung, die schließlich durch ein effektvolles Tor von Hochgesang eine dramatische Wendung nahm, insofern als die Engländer minutenlang den Kopf verloren und gegen Ende des Spiels Angriff auf Angriff über sich ergehen lassen mußten bis die Niederlage endgültig besiegelt war. Unsere jungen Spieler hielten sich nach anfänglichem Zaudern bewunderswert auf ihren Posten, namentlich gab der schnelle Reimann den Engländern manch harte Nuß zu knacken. Nach unserer Meinung war der Schiedsrichter Birrlem ein guter Leiter, seine Großzügigkeit wurde jedoch vom Publikum, selbst von unseren Spielern verkannt, unnachsichtlich Handspiel rügte er weder hier noch dort und das vereinzelt absichtliches Handspiel der Engländer konnte er kaum sehen, da die schlaun Spieler ihm in kritischen Momenten den Rücken zuwandten. Die Obstruktion der Massen war jedenfalls nicht angebracht.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Eine Lehre läßt sich aus dem Spiel der Engländer wohl ersehen, unser flaches Paßspiel ist ebenso erfolgreich, als das halbhohle der Engländer. Obwohl sich die englischen Spieler im gleichen Alter wie die unsrigen befinden mögen, so schien es doch, als ob sie körperlich in weit besserer Verfassung sein würden, ein Vorzug, den bei uns herauszubilden, die ganze Aufgabe eines Sportlehrers sein müßte. Die Meinung, daß sich die Engländer aus der Niederlage nichts machen, muß doch als fälschlich bezeichnet werden, es sprechen dagegen schon die von den Professionals gerade für dieses Spiel getroffenen Vorbereitungen und die verstörten, ja geradezu ängstlichen Gesichter der Reisebegleiter, als das Schicksal seinen Lauf nahm. Kein Sportsmann verliert gern einen Wettkampf und ein Engländer, mag er sein was er will, erst recht nicht. Der Sieg bedeutet ein Ruhmesblatt in der Sportgeschichte unseres Vereins, auf das wir ebenso stolz sein dürfen als auf jenes, das den Sieg gegen die Sparta in Prag mit 3:0 kündigt.

In einer Woche 3 Spiele vom schwersten Kaliber auszutragen, ist auch für unsere Mannschaft reichlich viel und deshalb war die Befürchtung naheliegend, daß im 3. Spiel die Spuren der vorhergegangenen Anstrengungen unangenehm bemerkbar sein könnten. Glücklicherweise waren die Befürchtungen grundlos und so mußte uns unser bayerischer Mitbewerber aus München, trotz größter Hingabe, auch diesen Sieg überlassen und damit ist unser Club zum 6. Mal berufen, im Endkampf um die deutsche Fußballmeisterschaft anzutreten. Es wird ein heißes Ringen geben, denn es ist anzunehmen, entgegen allen Meldungen, daß unsere Nachbarin den Kampf ernst genug genommen hat und daß eben die Berliner Hertha über soviel Können verfügt, um sie zur soliden Sonderklasse zählen zu dürfen. H.

Die Bezirksliga - I.-G.

Die Interessengemeinschaft der Bezirksligavereine des S. F. V. hat das Zeitliche gesegnet. Von einigen Seiten wird ihr Ende bedauert — in Württemberg-Baden weint man ihr Tränen nach — doch die Mehrzahl, die die Auflösung beschloß, ist froh, daß der Balg verendet ist. Es ist ein bedauerliches Schicksal einer Institution, die nicht nur bessere Tage gesehen hat, sondern im frühen Lebensalter sogar als ein wertvolles Instrument zur Interessenvertretung der in ihr gesammelten Vereine gelten durfte. Gelten durfte, weil sie den immanenten Gegenspieler — den Verbandstag — nie vergewaltigte, sondern summa summarum ohne Zweifel bei aller Aggressivität das Wohl des Ganzen nicht verkannte, nicht bedrohte, sogar unterbaute und förderte.

Wenn die letzten Jahre den früheren Befähigungsnachweis desavouierten und schließlich noch den guten Leumund verdarben, so war nicht die Leitung, sondern eine Reihe von Umständen schuld, die die fußballsportliche Entwicklung mit sich brachte. Mit den vor einiger Zeit sich häufenden Auswüchsen des Amateursportes, dem Spielerziehen insonderheit, entstand eine Atmosphäre des Mißtrauens, ja der Unwahrhaftigkeit. Kam zu guter Letzt noch die durch vereins-egoistische Notwendigkeiten bedingte Spaltung in der Vertretung wirtschaftlicher Interessen, die im Streite um das Spielsystem lange schon unausgesprochen bestand, am Sterbetage aber elementar zum Bruch drängte. Eine Solidarität war nicht nur seit langem unmöglich, wo man vorübergehend sich gegenseitig eine solche zusicherte, wurde sie nicht gehalten. Auch scheint die Anschuldigung zuzutreffen, daß sogar ehrenwörtliche Zusicherungen bevollmächtigter Vertreter von einigen Vereinen nicht eingehalten wurden.

Kam noch dazu, daß die Aktivität der Bezirksliga-I.-G. als Oppositionszentrum die K-A-B-C-Interessengemeinschaft auf den Plan rief und nach den Änderungen der Majoritätsverhältnisse innerhalb des S. F. V. jede Unternehmung der einen Seite verstärkten Gegendruck zu provozieren drohte. Unter dem Eindruck der Uneinigkeit in den eigenen Reihen hat sich die Bezirksliga-I.-G. am Freitag vor dem Verbandstag in Mainz aufgelöst.

Sie wird zunächst nicht vermißt werden. Sollte drängende Not eine Aussprache oder ein Zusammengehen wirklich gleichgestimmter und durch gleiche wirtschaftliche Bedingungen aufeinander angewiesener Elemente erzwingen, so wird dadurch spontan eine I.-G. entstehen, die Sinn und Zweck hat.

Der Ausklang am Freitag' abend in der Mainzer Stadthalle tat mit aller Schärfe dar, daß die I.-G. nur noch eine Farce war. Daß die für 8 Uhr anberaumte Sitzung erst nach dem allmählichen Eintreffen der Vertreter mit starker Verspätung begonnen werden konnte, daß ein beträchtlicher Teil der Vereine ihr überhaupt fern blieb, trübte schon äußerlich den Eindruck. Wer dem noch keinen tieferen Grund beimaß, wurde durch die folgenden Stunden belehrt, die nutzlos verredet wurden. Nachdem man schon vorneweg die Auflösung der I. G. beschlossen hatte, wurden — unglaublicherweise — langweilige Versuche gemacht, sie durch Dauerreden wieder zum Leben zurückzurufen. Um die Anödung zu beenden, trat man endlich in die ursprüngliche Tagesordnung wieder ein. Damit stand das Spielsystem zur Debatte. Sie begann damit, daß man die beiden zur Spielsystemkommission abgestellten Delegierten der I.-G. Spießbruten laufen ließ und sich stundenlang völlig unproduktiver Weise gegenseitig Vorwürfe machte. Als endlich doch sachliche Kritik an dem Kommissionsvorschlag einsetzte und man damit zum erstenmal Positives redete, — trat die Kluft zu Tage.

Der Stuttgarter Beschluß, dem Verbandstag die Zwölferliga vorzuschlagen, wurde nicht mehr ernst genommen. In der Verlegenheit versuchte nun der Vorsitzende Landauer-München, durch einen Kompromiß die Auseinanderehenden

August Heinz

Pillenreuther Straße 52.

Fahrräder. Nähmaschinen. Motorräder.
Reparaturwerkstätte.

zu sammeln. Der Kommissionsvorschlag sollte versuchsweise auf ein Jahr genehmigt und im nächsten Jahr erneut zur Debatte gestellt werden. Das hieß Dreiviertel und nichts Ganzes. Wollte man ernstlich am Verbandstag der Gegenseite damit kommen, dann hatte man von vornherein wieder Mißtrauen erweckt. Nachgerade aber ist ein solcher Vorbehalt überflüssig. Wenn das neue Spielsystem wirklich so schlecht ist, dann werden — neben dem empfindlich in Mitleidenschaft gezogenen Verband — gerade diejenigen nach der Wiederherstellung des alten Zustandes schreien, die heute vom neuen überzeugt sind. Weil wir uns auf dem Verbandstag nicht blamieren wollten, stimmten wir gegen den Kompromißvorschlag. Wenn schon — denn schon! So dachten noch 23 andere mit uns — gegen 21. Das war für den Vorsitzenden das Zeichen, den Antrag auf augenblickliche Auflösung der I.-G. zu stellen. Der schon einmal gefaßte Beschluß wurde mit sofortiger Wirkung bestätigt und — das dramatische Ende war da! Requiescat in pace!

Dr. Pelzner.

Leichtathletik-Abteilung

Vors.: Fritz Arnold, Neudörferstraße 6b

Am Sonntag, den 24. April brachten wir unsere internen Wettkämpfe zur Durchführung. Der Wettergott hatte mit einem Radrennen in Reichelsdorf gerechnet und sich dementsprechend verhalten. Es war Aprilwetter in höchster Potenz. Kaum hatten wir einige Leute aus den Kabinen herausgelockt und an den Start ge-

bracht, als die Regenschleuse wieder geöffnet war. Der Hochsprung mußte von 5 cm zu 5 cm immer wieder unterbrochen werden. Die Startenden und auch die Kampfrichter machten dadurch ein unfreiwilliges Sprintertraining, denn es waren immer ca. 50 m im schärfsten Spurt zurückzulegen, um die schützende Tribüne zu erreichen. Alle möglichen und unmöglichen Ueberkleider konnte man sehen und unser „August“ hatte sein halbes Bett dabei. Trotzdem war alles guter Laune und manches Erfreuliche gab es zu schauen. Die Sprung- und Wurfleistungen waren unter den geschilderten Umständen nicht die besten, wenn auch mit Freude konstatiert werden muß, daß unser Endres einen guten 37-m-Diskuswurf fertig brachte. Die Läufer ergaben, wie nicht anders zu erwarten war, durchwegs Siege der Gebrüder Meisel, die prächtvolle Rennen liefen. Heinrich konnte die 1000 m leicht gewinnen und beim 500-m-Lauf hatte sein Bruder Michel alles aufzubieten, um ihn um Brustbreite niederzuringen. Konrad gewann die 100 m glatt vor Vogel und Kraft. Der 200-m-Vorgabelauf in der guten Zeit von 23,2 Sek., von Konrad Meisel gegen Meyer mit Brustbreite gewonnen, war das schönste Rennen des Nachmittags. Auch die Damen von „Hannes“ und „Max“ betreut, fürchteten sich nicht vor Regen und Hagelschauern und kämpften wacker um die Lorbeeren, die es nicht gab. Dagegen hätte die Jugend in stärkerer Anzahl erscheinen dürfen, denn mancher sonst gute Hallensportler war nicht dabei.

Am 1. Mai startete unser Rud. Stern in Regensburg (ganzen Tag Regen) und

Der F. C. N. über England siegt!

Ganz Nürnberg ist darüber vergnügt.

Warum denn unser Club gewann?

Die Bücher machten's von Edelmann!

Hauptmarkt 3.

konnte im Diskuswerfen und Steinstoßen siegen und im Dreikampf, Hochsprung und Kugelstoßen 2. Plätze belegen.

Am 8. Mai waren wir mit kleiner Mannschaft (7 Mann) in Ansbach. Glückstein konnte einen Doppelsieg im 100-m-Juniorenlauf und 100 m offen erringen. Samm lief auf 5000 m hinter Täufer A. S. N. bei großer Hitze ein gutes Rennen. Außerdem belegten Vogel, Hofmann R. und Mayer Plätze. In der 4×200-m-Staffel konnten wir A. S. N. mit 8 m schlagen (Glückstein, Vogel, Hofmann R., Mayer).

Am Dienstag, 10. Mai, starteten unsere Leute beim Hotasportfest auf unserem Platz. Als Sieger gingen nur unser Glückstein im 200-m-Lauf und Endres im Diskuswerfen hervor. Außerdem konnten wir die 4×200-m-Staffel in neuer Clubrekordzeit (1,36 Min.) gewinnen. Die Aufstellung war Hofmann R., Asimus, Albrecht und Glückstein. Einen 2. Platz belegten Samm im 5000-m-Lauf gegen Täufer, A. S. N., er konnte aber unseren Altmeister Lukas mit 130 m abhängen und unser neues Mitglied Fischer machte Lukas das Halten des 3. Platzes recht schwer. Beim 100-m-Juniorenlauf passierte leider ein Unfall. Unser Rich. Vogel warf sich ins Ziel, um den um Brustbreite vor ihm liegenden Bauer, A. S. N., noch zu erreichen, stürzte aber dabei und erlitt eine Schulterverletzung. Wir wünschen ihm gute Besserung. Bei diesem Lauf wurde Hofmann R. 3. Im 1000-m-Lauf konnten sich unsere alten Kämpen Seibold, Lukas und Freitag gegen den jungen Hartling, Sp.-V.-F., nicht behaupten. Training tut hier not. Weiter konnte noch Stern den 3. Preis im Diskuswerfen, Stang den 2. und Leitl den 3. Platz im 100-m-Jugendlauf erringen.

Das Frühjahrssportfest des N. L. f. L. A., auf dem Platze des A. S. N. ausgetragen, stand im Zeichen der jüngeren Leistungsklassen und zeigte für uns manches Erfreuliche. Daß wir guten Sprinternachwuchs haben, bewies das vorzügliche Abschneiden im 100-m-Anf.-Lauf und 200-m-Erstlingslauf. Beim An-

=== Globus-Schirme sind unübertroffen. ===

fängerlauf konnten sich in die Entscheidung überhaupt nur Clubleute placieren und so belegten wir in beiden Läufen die ersten Plätze. Ebenso war es im 800-m-Anf.-Lauf, wo wir auch die zwei Sieger stellten. In der offenen Klasse konnte sich Glückstein im 100-m-Lauf nur als Zweiter placieren, während der 200-m-Lauf von ihm überlegen gewonnen wurde. Samm wurde im 3000-m-Inn.-Lauf Dritter. er hätte bei dem Gegenwind nicht die ganze Strecke führen dürfen, lief aber ein schönes Rennen und verbessert seinen Schritt ständig. Zu erwähnen wäre noch der 2. Platz Müllers im Hochsprung mit 1,65 m.

Wo waren unsere Speerwerfer beim Mannschaftsspeerwerfen? Bei einer solchen Tradition wie wir sie im Speerwerfen haben (Berthold-Seubert-Baumeister-Hugo Krauß) ist ein Nachlassen in dieser Sportart bedauerlich.

Leider mußten wir auf manchen unserer Besten wegen Verletzungen verzichten, was sich besonders bei Staffeln bemerkbar machte. In den Gebr. Meisel, die nun Starterlaubnis besitzen, haben wir starken Zuwachs für die kommenden Veranstaltungen erhalten.

Im großen und ganzen können wir befriedigt sein, fielen doch 6 Erste, 11 Zweite und 13. Dritte an uns.

Nachstehend die Resultate: 100 m offen: 2. Glückstein 11,6 Sek.; Hochsprung offen: 2. Müller W. 1,65 m; 200 m Junioren: 1. Glückstein 23,6 Sek.; 3000 m Junioren: 3. Samm; 100 m Anfänger: 1. Asimus 11,6 Sek.; 2. Mayer 11,7 Sek., 3. Würz; 800 m Anfänger: 1. Fischer 2:11,6 Min., 2. Mayer 2:12,4 Min.; Speerwerfen Anfänger: 2. Stich 41,40 m; 200 m Erstlinge: 1. Assimus 25 Sek., 2. Würz dichtauf; 1500 m Erstlinge 3. Kießling; Weitsprung Erstlinge: 1. Gundel 5,99 m, 3. Hübner 5,37 m; Kugelstoßen Erstlinge: 3. Mayer 9,77 m; Jugend 09/10 Hochsprung: 3. Stang 1,50 m; Jugend 09/10 Kugelstoßen: 3. Gisy 10,63 m; Jugend 11/12 100 m Lauf: 2. Klutentreter, 3. Kießling; Jugend 11/12 Weitsprung: 3. Klutentreter 5,03 m; Damen offen: Hochsprung: 3. Armbruster 1,25 m; Damen Anfänger 100 m: 1. Meier 14,6 Sek., 3. Eidenschink; Kugelstoßen, Damen: 3. Pfistner 6,89 m; Damen Anfänger: Weitsprung: 2. Dümmler 4,26 m; 1600 m Franz-Baumeister-Gedächtnisstaffel: 2. Preis (Seibold, Kraft E., Hofmann, Glückstein); 4×100 m Jugend 09/10 Hans-Bauer-Gedächtnisstaffel: 2. Preis (Leitl, Jakobi, Richartz, Gisy); Schwedenstaffel 11/12: 2. Preis (Ilgen, Kießling, Klutentreter, Reutter); 4×100 m Damen: 3. Preis (Eidenschink Meier, Dümmler, Armbruster).

Der Staffellauf findet nun am 12. Juni statt.

Snidero.

Nürnberg-Fürth.

Der große Staffellauf Nürnberg—Fürth findet nunmehr am 12. Juni statt. Das am 22. Mai nach Nürnberg verlegte Zwischenrundenspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft veranlaßte seine Verlegung auf diesen neuen Termin.

Wie alle Jahre, ist es auch diesmal wieder unser eifrigstes Bestreben, eine möglichst große Anzahl von Teilnehmern insbesondere von Jugendlichen auf den Plan zu bringen. Großzügige und unermüdliche Propagandatätigkeit der Vereinsleitung und des Sportausschusses für den Staffellauf haben es in den letzten Jahren noch immer zuwege gebracht, daß der Klub die bei weitem größte Teilnehmerzahl zu diesem traditionellen Laufe stellte. Soll es heuer anders werden? Fast hat es den Anschein. Wohl wurde diesmal die Werbetrommel nicht oder doch nicht in dem sonst üblichen Maße gerührt. Aber mit Recht haben die verantwortlichen Ausschüsse von der Entfaltung allzu starker Propagandatätigkeit Abstand genommen, glaubten sie doch alle annehmen zu dürfen, daß die Idee dieser ausgezeichneten Werbeveranstaltung endlich auch im letzten Cluberer Eingang gefunden hat. Sollten freudige Erwartung so bitter enttäuscht werden können? Wie weit die Vereinsjugend bisher am Staffellauftraining sich beteiligte, zeigt untenstehende Uebersicht. Wir bitten zum Schlusse alle Leiter und Pfleger der Jugendabteilungen und Mannschaften dringend, dafür Sorge zu tragen, daß am

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

12. Juni alle ihrer Obhut anvertrauten Jugendlichen geschlossen zum großen 11. Staffellauf antreten!

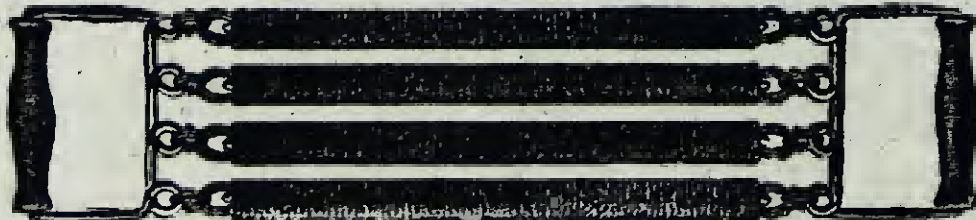
Beteiligung am Staffellauftraining.

Am Training für den Staffellauf Nürnberg—Fürth nahmen bis heute teil von der

Fußballabteilung.		Hockeyabteilung:	
1. Jugend	6 Spieler	1. Jugend	5 Spieler
2. „	4 „	1. Schüler	4 „
3. „	5 „		
3a „	4 „	Handballabteilung:	
4. „	4 „	1. Jugend	1 Spieler
5. „	4 „	2. „	1 „
6. „	— „		
1. Schüler	4 „	Boxabteilung:	
2. „	3 „		3 Jugendliche
3. „	2 „	Schwimmabteilung:	
4. „	6 „		14 „
5. „	— „	Tennisabteilung:	
6. „	2 „		— „
1. Knaben	3 „	Leichtathletikabteilung:	
2. „	3 „		28 „
			Noch bei keiner Abt. tätig: 9 „

„Vigor“ und „Ajax“

heißen die seit 20 Jahren bewährten Gummi- u. Stahlfrecker



Fabrikat: Sandow-Gesellschaft Berlin

Verlangen Sie ausdrücklich diese Marken. Erhältl. in fast allen Sportgeschäften

Verbandstag.

Der Verbandstag des Südd. Fußballverbandes, der in diesem Jahr abweichend von dem Herkommen in den Maimonat vorverlegt war, gehört der Vergangenheit an. In der aurea Moguntia, im goldenen Mainz, im mächtigen Saalbau der Stadthalle, dicht am Rheinufer, tagte das süddeutsche Fußballparlament. Mit einer Ausnahme gab es kaum eine nennenswerte Aufregung. Es fehlten überhaupt die Hebungen im Tagungsverlauf. Reichlich eintönig und gemessen gingen die Verhandlungen dahin. Sie wahrten eine mittlere Linie, so daß auch peinliche Niederungen vermieden wurden. Wenn es Aufgabe des Verbandstags ist, sich mit dem Organisatorischen, dem Verwaltungstechnischen allein auseinanderzusetzen, dann hat diese Tagung gar wohl ihren Sinn erfüllt. Ein neues Spielsystem wurde votiert, die Satzungen wurden in mehr oder minder großen Parteien geändert, die Sperrbestimmungen wurden zum Beschluß erhoben, zum Zusammenschluß des Fußballverbandes mit dem Leichtathletikverband wurde die Genehmigung erteilt und dergleichen Dinge mehr wurden „erledigt“. Und all das wurde umso hemmungs- und reibungsloser unter Dach und Fach gebracht, als der Tagung in unserem Kartini ein Mann vorstand, der in zielsicherer, bestimmter und über-

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

legener Weise die Verhandlungen meisterte — der richtige Mann am richtigen Platz.

Und doch will uns beim Rückblick auf die verflossene Tagung nicht ganz wohl werden. Wenn schon einmal im Jahr die Vereine, die ja doch die primäre Arbeit im Sport zu leisten haben, die die eigentliche Werkgemeinde sind, zusammenkommen, dann sollte und müßte vornehmlich noch eine andere Aufgabe erfüllt werden, als lediglich darauf gerichtet zu sein, die Organisation und den Verwaltungsapparat zu reformieren und zu modifizieren. Sport ist eine Lebensäußerung vitalster Art, eine elementare Bewegung, die mächtig durch unsere Zeit brandet.

Von diesem Impuls ursprünglicher Lebensgestaltung war auf der Tagung kaum ein Deut zu verspüren. Der ganze Fußballsport erscheint vom grünen Rasen auf den grünen Tisch verlagert. Der Sport ist doch eine tiefgründende Bewegung, keine ephemere Modeerscheinung, die, wenn sie in ihrer letzten Zweckabsicht verstanden und in dem Erscheinungszusammenhang unserer Gegenwartskultur sinnvoll eingliedert werden will, an geistigen Normen bemessen werden muß. Sport erscheint uns mehr denn je als ein Problem, an dessen Lösung ernstlich mitzuarbeiten des Schweißes der Edelsten wert ist. Die Sportbewegung unserer Tage, die ja nichts an sich Neues ist, sondern im ewigen Kreislauf der

Gasthof Münchner Hof

Besitzer: FRITZ MEYER
Brunnengasse 15

*Anerkannt gute Küche
ff. Bergbräu-Biere - Modern
ingerichtete Fremden-Zimmer
Ziellose Preise - Treffpunkt aller
Sportler.*

Cluberer

kaufen ihre Kohlen bei dem alten Mitglied

 **Hans Zepf** 

Nürnberger Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H.
Lorenzerplatz 15 Telephon 20594

Heizt beste deutsche Qualitätsware:
„Phoenix-Briketts“.

Preisliste für Cluberer auf Wunsch zu Diensten

Dinge, naturnotwendig — schicksalhaft aus dem Schoße der Zeiten an die Oberfläche durchbricht, die in grandioser Weise an den uralten Dualismus Körper-Seele rührt, muß durch ihre augenblicklichen Erscheinungsformen hindurch in einen geistigen Zusammenhang mit ihren letzten Postulaten gesetzt werden. In einem Zeitpunkt, wo sich die Zeichen einer zunehmenden Verflachung in unserer Sportbewegung immer vordringlicher bemerkbar machen, wo eine Reihe sich einnistender, peinlicher Wucherungserscheinungen die Erkenntnis von dem wahren Wert unserer Bewegung zu trüben drohen und ihre Gegner auf den Plan rufen, ist eine geistige Auseinandersetzung über den Sinn und den Wert und die Zieleinstellung unserer Sportbewegung mehr denn je vonnöten. Und dieses ideelle (nicht „ideale“) Moment fehlte auf unserer Tagung in Mainz völlig. Mit einem Wort: sie entbehrte des Schöpferischen. Die Mainzer Tagung offenbarte keine geistige Spontaneität. Wenn unsere Tagungen, und damit unsere Bewegung hier Remedur schaffen wollen, dann muß neben das rein Verwaltungstechnische noch ein anderes treten, nämlich die Aufgabe, vor dem Forum der Vereinsvertreter über die geistigen Grundlagen und Voraussetzungen eine Auseinandersetzung herbeizuführen. Ueber die Möglichkeit der Erfüllung dieses andern Aufgabenkreises soll in einer der folgenden Nummern abgehandelt werden.

Dr. Schrege.



Schwimm-Abteilung

Vors. F. Böckl, Regensburger Str. 202



Hallenbadrekorde! Als Abschluß der Hallenschwimmzeit veranstaltete der Gau Nordbayern am 8. Mai vormittags im Volksbad eine besondere Uebungsstunde zur Verbesserung der Nürnberger Hallenbadzeiten. Von den neu aufgestellten verbesserten Zeiten erzielten unsere Damen (Frl. Stapf, Schlötter, Krüniger) in der 3×100-m-Bruststaffel die Zeit von 5,09; Frl. Krüniger im 100-m-Brust 1,39,5, Frl. Schlötter im Jugendfreistil 100 m 1,35,2; Müller im 100 m Knabenbrust 1,39, Zahn 100 m Jugendbrust 1,28 Freistilstaffel 3×100 m (Misselbeck, Stenglein, Ackermann) 3,41,7; trotz der annehmbaren Durchschnittszeiten sind unsere Erwartungen auf Grund der beim Training geschwommenen Zeiten leider nicht in Erfüllung gegangen.

Ausrüstung und Bekleidung

Fußball, Hockey, Leichtathletik, Tennis

Sportgerechte Ausführung. Billige Preise.

Mitglieder erhalten 5% Rabatt

Fritz Steinmetz

Bindergasse - - Theresienstraße

Spezialhaus für Sport und Spiel.

Die Feststellung der Zeiten erfolgte in Einzelrennen, so daß das eigentliche Wettkampfmoment stark in den Hintergrund gedrängt wurde, wodurch zum Teil die Pflichtzeit auch von einigen unserer Leute nicht erreicht werden konnte.

Rothenburg o. Th. Nach Mitteilung des Gauschwimmwartes findet das geplante Werbefest nunmehr am 19. Juni statt.

Deutsche Wasserball-Meisterschaft.

In der ersten Vorrunde traf und gewann überlegen 9:0 unsere Mannschaft am 26. Mai abend nach dem Burnley-Spiel mit dem Schwimmverein Vogtland-Plauen zusammen.

Bayern-07 kämpfte in der ersten Runde gegen Augsburg. Am 19. Juni kommt in der zweiten Runde Bayern-07 auf unserem Platze gegen unsere Mannschaft zusammen. (Schiedsrichter wie im Spiel gegen Plauen: stellvertr. Verbandswasserballwart Dr. Nußbaum, München.

Olympiakurs für Wasserballer.

Zu dem an den Pfingsttagen in Frankfurt stattfindenden Verbandsolympiakurs des Deutschen Schwimmverbandes erfolgte u. a. auch die Berufung unseres lieben Schlötters Heiner. Wir hoffen bei dem nächsten Kursus auch den einen oder anderen unserer Wasserballer noch vertreten zu finden. John.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

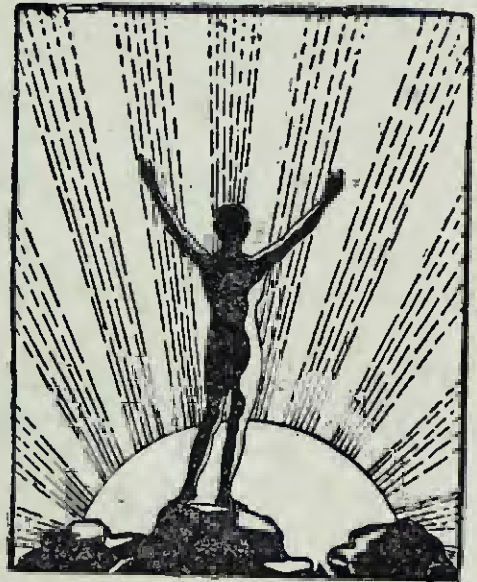
Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob. Baustr. 18

Endlich macht sich in den nunmehr einsetzenden Privatspielen eine Besserung in der Spielstärke unserer ersten Mannschaft bemerkbar. Jeder Samstag wurde zu einem Spiel ausgenützt. Ganz besonderes Augenmerk wird auf die gleiche Zusammenstellung der Elf gelegt. Innensturm, Läuferreihe und Hintermannschaft zeigen nunmehr ein geschlossenes Ganze. Hervorhebung verdient der Sieg gegen den F. C. Pfeil mit dem hohen Resultat von 10:4. Das Turnier in Zirndorf bracht wohl einen kleinen Rückschlag, dem aber keine Be-

Vasenol

Fuss-
Puder



Reformhaus Zeh, Nürnberg

Waaggasse 11, nächst dem Hauptmarkt
(schönen Brunen)

Fachgeschäft für Gesundheits- und
Körperpflege.

Neuzeitliche vitaminreichste
Nähr- und Kräftigungsmittel

De Van Ge, Drebber, Eden, Klopfer,
Natura- und Nuxo-Werke, hefefreie
Brote, Zwiebacke, Nußpasten, alko-
holfreie Weine u. Fruchtsäfte niko-
tinunschäd. Zigarren u. Zigaretten,
Olven- und Erdnußöl, Lukutate,
Darmfunktionsöl, austr. Eucalyptus-
öl, Hautfunktionsöl, Leib- u. Büsten-
halter, Reformschuhe u. Sandalen etc

deutung zugemessen werden kann, da das Spiel nur mit zweimal 15 Minuten Spieldauer durchgeführt wurde.

Ostern in Württemberg.

Unerwartet hohe Siege unserer ersten Handball-Elf!

Karsamstag in Heilbronn gegen V. f. R. 9:1 (4:1),

1. Feiertag in Heidenheim gegen V. f. R. 5:1 (3:0),

2. Feiertag in Ulm gegen Fußballverein 94 9:3 (5:0).

Fast etwas zuviel hatten wir unserer ersten Handball-Mannschaft zuge-
traut: drei Spiele hintereinander, davon die beiden ersten Spiele fast die ganze
Spielzeit mit nur 10 Mann, und trotzdem 3 Siege.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

In Heilbronn lachte uns am blühenden Neckarstrand herrlichster Sonnenschein entgegen. Der Platz, in bester Verfassung, lud zu einem schönen Treffen ein. Heilbronn zeigte wohl ein eifriges Spiel, aber unsere technische Ueberlegenheit war stärker. Leider schied unser rechter Läufer Schmidt I schon nach etwa 10 Minuten infolge einer Zerrung aus. Trotzdem gestaltete unsere Mannschaft das Spiel noch weiterhin überlegen. Besondere Anerkennung verdient die geschlossene Stürmerleistung, die auch in den 9 Toren ihre Krönung fand. Lorenz mußte das verdiente Ehrentor passieren lassen.

Am gleichen Abend wurde noch die Reise über Crailsheim nach Heidenheim angetreten, wo sich die Mannschaft einer ganz besonders gastlichen Aufnahme erfreuen konnte. Wieder klarte sich das Wetter bei Spielbeginn auf. Etwa 600 Zuschauer umsäumten den Platz. Heidenheim, der Besieger des württembergischen Meisters Sportklub Stuttgart, stellte eine körperlich sehr starke Mannschaft. Bald fand sich unsere Mannschaft zusammen und die Kombinationsmaschine lief vorzüglich. Nachdem Stich in bekannter Manier das Führungstor erzielt hatte, war es Hartmann, der einen Doppelhänder ins Tor sandte. In der 12. Minute erzielte Schenk auf Zuspiel von der Mitte den dritten Treffer. Nur vereinzelter Beifall lohnt die schöne Leistung. Gleich darauf passiert das Mißgeschick. Wieder setzt er zu einem

Aufhäuser & Cie.

Königstraße 40 und 44

Herrenmoden • Strumpfwaren
Sportartikel.

Durchbruch an, da prallen die beiden gegnerischen Verteidiger mit ihm zusammen. Schenk fällt und kann sich nicht mehr erheben. Die Sanitäter stellen einen Beinbruch fest. Der zweite Unglücksfall auf der Osterreise. Deprimiert fahren unsere Leute im Spiel fort, erlangen jedoch trotz der 10 Mann bald ihre Sicherheit wieder und Busch und Hartmann erhöhen die Torzahl auf 5. Nun findet auch Lorenz seinen Ueberwinder. Allerdings durch ein Mißverständnis. Die Verteidigung zögert und erwartet den Pfiff des Schiedsrichters auf Foul. Die Heidenheimer erfassen die Situation und können mühelos unter großem Beifall der Zuschauer einsenden. Doch haben auch sie das Ehrentor verdient.

Unser verletzter Sportkamerad wurde inzwischen ins Krankenhaus gebracht und ist gezwungen, fern von seinen Angehörigen und Klubkameraden seiner Genesung entgegenzusehen. (Wir wünschen baldige Genesung. Die Schriftleitung.) Der Abend litt wohl durch diesen peinlichen Zwischenfall, doch schälte sich auch unter diesem Eindruck eine angemessene Gemütlichkeit heraus. Der II. Vorsitzende überreichte uns in einer Ansprache ein Blumenbukett und gab der Versicherung Ausdruck, daß alle Heidenheimer es zu ihrer Ehre anrechnen werden, ihrem Nürnberger Sportkameraden zur Seite zu stehen und ihm fürsorglichste Pflege angedeihen lassen werden. Vor Zugabgang statteten wir auch unserem Freunde noch einen Besuch ab und überreichten ihm die uns von Heidenheim gestifteten Blumen.

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Die erlittenen Unfälle veranlaßten uns, von der in Nördlingen weilenden II. Mannschaft Ersatzleute nachkommen zu lassen. In Ulm fand das Treffen im Stadion statt. Tags zuvor hatte V. f. R. Mannheim in einem bestechenden Spiel den Ulmern sein großes Können gezeigt (11:0). Wir wollten den Mannheimern natürlich nicht nachstehen. Trotzdem sich in diesem, dem 3. Spiel, allmählich eine Müdigkeit geltend machte, raffte sich die Mannschaft nochmals energisch zusammen und holte noch ein ganz nettes Resultat heraus. Holzwarth, Hartmann, Busch und Schmidt II sorgten für „alle Neun“. Doch ließ sich auch Lorenz diesmal dreimal schlagen.

So endete die Osterreise mit drei beachtenswerten Erfolgen, mögen sie der Grundstock zu weiteren Siegen sein!

Die II. Mannschaft schlug Nördlingen I 12:3 mit Ersatz.



Sekt



Michael Oppmann

seit 1834

Marke: „Oppmann Blau“
„Königssekt“

Höchste Auszeichnungen in allen Ländern.

Sektkellerei

Michael Oppmann, Würzburg

gegenüber der Residenz.

Mitteilungen.

In der letzten Monatsversammlung wurde unter Hinweis auf den äußerst geringen Etat der Beschluß gefaßt, künftighin Pflichtbeiträge zu erheben: für Vollmitglieder 30 Pfg., für Jugendmitglieder 15 Pfg.

Der Unterhaltungsabend am 9. April nahm einen sehr schönen Verlauf. Allen Mitwirkenden sei auch von dieser Stelle der Dank der Abteilung ausgesprochen, ganz besonders dem um das Orchester sehr verdienten Klubkameraden Schenk.

Handballer, erscheint jeden Trainingstag im Zabo. Jeden Donnerstag nach dem Training Spiellersitzung im Restaurant Busch, Aufseßplatz 2.

Fröba.

Mitteilungen.

Durch die neuen Beschlüsse des S. F.-V.-Tages in Mainz sind mit dem neuen Geschäftsjahr unsere sämtlichen Aktiven, Voll- und Jugendmitglieder aller Sportabteilungen der Unfall-Versicherung des Verbandes angeschlossen.

Das Abonnement der Umkleideschränke in der Tribüne läuft am 1. Juni d. J. ab und muß beim Sportlehrer, Herrn Michalke, erneuert werden. Es stehen auch noch weitere freie Schränke zur Verfügung. Der Mietpreis für ein Jahr wurde auf 3 Mark festgesetzt.

Da unsere Jugendpfleger mitunter in die Lage versetzt werden, selbst ein Jugend- oder Schülerspiel zu schiedsrichtern, ja sogar vom Verband aus dazu verpflichtet werden, falls aufgestellte Schiedsrichter nicht zur Stelle sind, haben wir unser Mitglied, Herrn Maul, dafür gewonnen, einen Anleitungskurs für Schiedsrichter innerhalb des I. F. C. N. — auf zwei Abende verteilt — abzuhalten. Wir laden dazu auch die Herren ein, die bereit sind, einmal als Schiedsrichter für vereinsinterne Uebungs- und Wettspiele einzuspringen. Der 1. Vortrag mit praktischen Vorführungen findet am Freitag, den 10. Juni d. J., abends 8 Uhr im Zabo statt.

In der Besetzung unserer Geschäftsstelle wird am 1. Juni ein Wechsel eintreten. Fräulein Clasen, die durch ihre treue Hingabe an die Interessen des Klubs, ihre vorbildliche Gewissenhaftigkeit, ihren Fleiß und ihre Zuverlässigkeit, sich allseitiger Wertschätzung erfreute, will uns verlassen. Als Geschäftsführer verpflichtete die Vorstandschaft unser verdienstvolles altes Mitglied, Herrn Streidl, der durch seine vielseitige Tätigkeit im Verein, einem weiten Mitgliederkreise bekannt ist.

In den nächsten Wochen scheidet Herr Spicksley aus unseren Diensten. Seine Stelle wird voraussichtlich durch einen deutschen Sportlehrer besetzt werden, Verhandlungen sind noch im Gange.

Mit dem 1. Juni scheidet Fräulein Clasen auf eigenen Wunsch aus dem Dienste des I. F. C. N. aus. Von diesem Zeitpunkt an wird Herr Streidl mit der Wahrnehmung der Geschäfte an der Geschäftsstelle betraut. Wir bringen Fräulein Clasen für ihre mehrjährigen, treuen und gewissenhaften Dienste unseren herzlichsten Dank zum Ausdruck.

Herr Günther ist als Jugendleiter der Fußballabteilung zurückgetreten. Das Amt hat Herr Pius Abele übernommen.

Beim Burnley-Spiel wurden 16 Armbinden an die Platzordner ausgegeben, die noch nicht zurückgeliefert wurden. Die Binden sind bei Herrn Michalke abzugeben.

Der Sportpark, sowie Schwimmstadion sind nunmehr unter der Rufnummer 44710 zu erreichen. Die Geschäftsstelle nach wie vor unter Rufnummer 21150.

Wir alle kaufen im

**Nürnberger
Sporthaus**

Leopold

Lorenzerstraße 23 (100 Schritte vom Marienort) Tel. 27 669

Billig und doch gut!

Bekleidung und Ausrüstung für jeden modernen Sport. Einige Beispiele der besonderen Leistungsfähigkeit der Firma:

Fußballstiefel zu RM. 9,50 und 10,50, beste, indanthrenfarbige Fußballtrikots in sämtlichen Farben das Stück zu RM. 2,50

Gute Fußballhosen aus starkfädigem Stoff zu RM. 1,50,

Fußballstutzen in allen Farben, Paar zu RM. 1,40

Schienbeinschützer, das Stück zu 60 Pfg.

Erstklassige Fußbälle in la Handarbeit vollständig rund, besonders billig.

Club-Mitglieder 5 Prozent Sonder-Rabatt.

Kaufen Sie Ihre

HÜTE UND MÜTZEN

bei

M. MERTES NACHF.

Inh. Ludwig Fleischmann und Max Hecht

Nürnberg, Karolinenstraße 8

Größte Auswahl von den billigsten bis zu den besten Qualitäten

Niederlage der ersten Weltmarken

Spezial-Abteilung: DAMEN-HÜTE

Harnstoff - Kali

Phosphor BASF.

**der ausgezeichnete
Gartenvolldünger enthält die
Hauptnährstoffe**

**Stickstoff 28%, Kali 14%
Phosphorsäure 14%**

**und eignet sich für sämtliche
Gartenfrüchte, Blumen- und
Rasenflächen, erzielt schnelles
Wachstum, hohe Ernten und
gute Qualität der Früchte.**



**Man verlange nur Original-Packungen.
Zu erhalten in allen einschlägigen Geschäften!**

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Sportbandagen

jeder Art fertig und nach Maß **Knieschützer** - glatt und gepolstert **Knöchel-**
schützer Handgelenkschützer Ellenbogenschützer Tennisschläger-
griffbezüge Sportsuspensorien ganz elast. **Gummistrümpfe** aller Art
Königstraße 41 **Paul Walb**, Nürnberg Bindergasse 7.



Fernsprecher
4144

„BLITZ“

Nur
Klaragasse 3

1. Amerikanische Bügelanstalt (Inhaber Carl Binder)

bügelt, reinigt und repariert sämtliche Herren- und Damenkleider
schnell — sauber — billig

Besteht seit 20 Jahren

Mitglieder des 1.F.C.N. erhalten 10% Rabatt

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

=====**Globus-Hüte sind die Besten!**=====

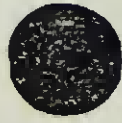
Der erfahrene Sportsmann

kauft seine Ausrüstung im

Sporthaus Günther

Weinmarkt 1

Club-Mitglieder 5% Rabatt



Der Raucher genießt



ZIGARETTEN

Clauss & Gebr. Herrmann, Dresden

Verkaufsdirektion der Zigarettenfabrik „Monopol“.

Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 — Telephon 1432

=====**Familien-Café**=====

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

SPORT AM SONNTAG

Bei villen Erfolgswännen zü feben

Die süßendn Tageszeitung Nüenbergs
Lustverstellung über alle Gebiete des Sportlebens.
Jeden Sonntagabend die neuesten Lustverhältnisse vom Tage.
Die große Beliebtheit des „Sport am Sonntag“ zeigt
seine hohe Auflagenziffer: 34 000 Exemplare.



Tucher
ist das
bekannte

Nüenberger Charakterbier
von hervorragender Güte
und Bekömmlichkeit

„Café Neptun“

Luitpoldstraße 8

Tel. 24 467

Inh. Heinrich Wrede

Tel. 24 467

Beliebtestes Tanz-Café am Platze

Treffpunkt aller Sportler und Sportfreunde.

Ein vortrefflicher Genuß ist unsere

„Przedeki's Mokka“-Zigarette Goldmundstück 5 Pfg.

*infolge ihrer hervorragenden Qualität, ihrem milden Geschmack, vorzüglichem
Aroma und schneeweißem Brand.*

Egyptische Zigaretten Kompanie G. Przedeki

Breslau 2

Berlin W. 8

Weitere



Spezialitäten:

Automobil-Club mit echtem
Strohmundstück 6 Pfg.

Persimmon mit echtem Stroh-
mundstück 8 Pfg.

Anhuri Shu mit kurzem
Patentstrohbalm 8 Pfg.

Anhuri Shu mit langem
Patentstrohbalm 10 Pfg.

Teppiche

kauft man am besten und billigsten im

Teppichhaus Silberstein

Theatergasse 14 Tel. 24 565 Ecke Königsstr.

Mitglieder erhalten Vorzugspreise :: Mitglied des I. F. C. N.

=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====

Herrenhüte Sportmützen

kauft man am vorteilhaftesten
in den Spezialhäusern

J. A. HIERTEIS SÖHNE

gegründet 1864

Nürnberg Karolinenstraße 12 **Fürth** Hindenburgstraße 2

Anfertigung von Mützen aller Art, auch bei Stoffzugabe.

Bezirkssparkasse Nürnberg

Gegr. 1834 Zeltnerstraße 16 Tel. 27996

Die Bank des Mittelstandes

Erledigung sämtlicher Geldgeschäfte



Ski-Wachs
Ski-Oel
Ski-Teer
Leder-Oel
Jachtenleder-
Tranfett
Tennis-Lack
und -Oel,
Weiß wie
Schnee für
weiße Sport-
schuhe

Marke „Bussard“

erhältlich in Sportgeschäften, Schuh-
warenhandlungen, Drogerien usw.

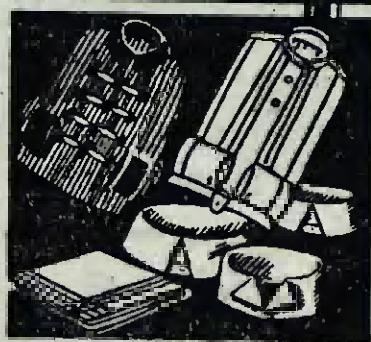
Allein-Hersteller

Alfred Demmrich

Chemische Fabrik, Radebeul-Dr. 600

Hand-
ge-
we-
be-

Herren- Wäsche



empfiehlt

L. Hennenhofer

Josephsplatz 12, neben Weltkino

Ernst Seyschab

Tafelfeldstraße 18

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

„Cito“ Amerikanische Expresß-Bügelei, Breite Gasse
— 22 —

Der Pionier der Kleiderpflege.

Cito läßt Ihnen Ihren Anzug
entstauben, bügeln,
chemisch reinigen, reparieren
zu den billigsten Preisen.

Bügeln Mk. **2.—** Chemisch Reinigen Mk. **4.75**

Clubangehörige erhalten gegen Vorzeigen Ihrer
Mitgliedskarte 5% Rabatt.

Kostenlose Abholung und Zustellung.

Nürnberger Zeitung

Korrespondent von
und für Deutschland

NZ am Mittag

General-Anzeiger
für Nürnberg

Politisch und wirtschaftlich unabhängig
Beilagen: Aus Welt und Leben, Luginsland,
Spiel und Sport, Heitere Blätter.

Täglich garantiert unerreicht höchste

Auflage am Platze.

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.

Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

Neuerbaut 1913, Haus I, Ranges 3 Minuten vom Bahnhof (links)
In schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Ger-
manisches Museum, Zimmer mit Staatstelefon, Privatbad und
W. C. Sämtliche Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und
Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle,
Klubräume, Autohalle im Hotel

Telefon 26551, S. A. Deutscher Hof.

Sitzungslokal der Verwaltung des I. F.C.N.

Keine Erschöpfung mehr

bei Genuss von

Frisch's
ECHTEN



KOLA-SPORTBONBONS
GES. GESCH.

Frisch's
ECHTEN



LECITHIN-NERVENNÄHRER
SPORTBONBONS GES. GESCH.

Frisch's



MILCH-&SAHNE-
KARAMELLEN

BERGER

E. GREGOR FRISCH

RATIONELLSTE-ZUCKERWAREN-SPEZIALFABRIK

NÜRNBERG



VEREINS- ZEITUNG

**1. FUSSBALLCLUB
NÜRNBERG ^{EV}**
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.



Die stille Reserve der Erfolgreichen

Nichts ist
für den
Sporttreibenden
störender und

nachteiliger als plötzliche Müdigkeit und Nervenabspannung. Kola Dallmann vertreibt jedes Müdigkeitsgefühl in wenigen Minuten, bewirkt stärkere Aktivität, Ausdauer und eine sofort

fühlbare Erhöhung der sportlichen Leistungsfähigkeit.

Kola Dallmann-Tabletten sollten jedem Sportsmann ein ständiger Begleiter sein.

KOLA DALLMANN

Schachtel Mk 1.- in der nächsten Apotheke oder Drogerie erhältlich.

=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====

Nürnberger Zeitung

Korrespondent von
und für Deutschland

NZ am Mittag

General-Anzeiger
für Nürnberg

Politisch und wirtschaftlich unabhängig
mit zahlreichen Beilagen und einer
illustrierten Wochen-Beilage

Täglich garantiert unerreicht höchste
Auflage am Platze.

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.

Sporthaus

R. Bauer & Co.

Nürnberg

Karolinenstraße 22 ~ ~ ~ ~ Telephon 24514.

Niederlage: Loden-Frey München

Loden-Mäntel für Damen u. Herren, Trachten-
Joppen, Loden-Joppen u. Anzüge, Ski-Anzüge
für Damen u. Herren, Bekleidung für den Motor-
rad- u. Autosport, Ausrüstung für jeglichen Sport
Strickwesten, Pullover, Sweater, Röcke, Kleider
und Kostüme!

Nur Qualitätsware! Billige Preise! Fachmännische Bedienung!

Hans-Sachs-Diele

Inhaber Hans Bezdold

NEUERÖFFNET!

Vornehmes Familien-Kaffee
Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

Nürnberg

Luitpoldstraße Nr.13
Telephon Nr. 22949

Spricht man von Photos
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissingen
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

Mitglieder 5% Rabatt.

Clubabzeichen
Clubtrikotwappen



Clubwimpel
Clubmützenabzeichen

Sämtliche Wintersport- und Boxartikel

Sieger- und Ehrenpreise

: Billige Preise :

Reelle Bedienung

Nürnberger Fahnenfabrik

Weigert & Kahane

en gros Kaiserstraße 6 en detail

Hans Suren

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunktions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

Reformhaus Jungbrunnen

Vordere Sterngasse 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

EST **Dessauers Sport im Bild**
Feinkostmargarine wie Butter

Jeder Packung ist ein Sportbild beigelegt.

1/2 kg Würfel 50 Pf.

Sport im Bild Album gratis.

Gebrüder Dessauer,
Nürnberg.

≡≡≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

Heinrich Ackermann

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22



**Prima Fleisch- und
Wurstwaren.**

Silberne Medaille
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.



Marke **Seuwenia**

die führende gesetzl. gesch. Qualitätsmarke im
Fußball-, Handball- und Leichtathletik - Sport



Fußballstiefel
Rennschuhe - Springschuhe
Waldlaufschuhe
Handballschuhe
Radfahrtschuhe - Boxerstiefel

Alleinige
Fabrikanten:

Gegründet 1874

Gebr. Seuwen, Rheydt (Rhld.)

≡≡≡ **Zigarren / Zigaretten** ≡≡≡

kauft man in großer Auswahl im

Havana-Haus J. Fritz Bär

Egidienplatz 2, Innere Lauferg. 1, Kiosk: Laufertor Straßenbahnhaltest.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

WIENER CAFÉ

Neu eröffnet!

Täglich Konzert bis 1 Uhr
ff. Kaffee — Weine — Patrizier Ledererbräu
Telephon 27088
Schlüsselstraße 8, gegenüber Tietz

H. Fßmayer

Juwelier und Goldschmied

Telephon 24881 Adlerstraße 38 Telephon 24881

Lager und Fabrikation

aller

Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Sportpreise.

AUGENGLÄSER

fertigt in höchster Vollendung



OPTISCHES INSTITUT

Schröder

Hefnersplatz 8.

**FOTO:
APPARATE**

Bedarfsartikel
Amateurarbeiten
Vergrößerungen
schnell u.
preiswert!



OPTISCHES INSTITUT

Schröder

Hefnersplatz 8.

=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====

Sporthaus CHRISTIAN PFARR

Telephon 10121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

**Ski, Rodelschlitten und dazu gehörige Bedarfsartikel,
Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Medizinbälle,
Rucksäcke, Kletterseile, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen
Koffer und feine Lederwaren**

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

KAFFEE KERZINGER

Saisongemäße Erfrischungen, Eis etc.

*Kaffee, Tee, Schokolade in Tassen
und Portionen*

Kalte Küche, Schwedenplatten, Belegte Brote

Lederer Exportbier

Reine Schoppenweine



Lederbekleidung

für Damen und Herren kaufen Sie in enormer Auswahl in allen Farben am besten und billigsten in unserem Spezialgeschäft.

Saul Ströbel und Hofmeister, Tafelbergstraße 16.

Alte Jacken werden wie neu aufgefärbt und repariert.

Echte Hirschlederhosen von Mk. 40.— bis Mk. 55.—.

WIKING

WIKING



ZIGARETTENFABRIK
• DELTA •
DRESDEN

*Kindern können Möbel kaufen wie
wir bei uns*



Möbelfabrik
ADOLF GAST
Nürnberg - Glockenhofstrasse 15

Blumen und Pflanzen

Dekorationen

Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a - Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.

Hans Menna Inh. Robert Menna

Schutzmarke

Kunstgewerbliche Zinnwerkstätte, Nürnberg

Brunnengasse 30
Fernruf 27 066



eingetragenes
Warenzeichen

Stammkrügel, Ehrenpreise, Pokale

(auch nach gegebenen Zeichnungen)

finden Sie in reicher Auswahl.

Sport



NÜRNBERG

Das Vertrauenshaus

aller Sporttreibenden

jetzt Königstraße 10 (Ecke der Adlerstr.)

Zum 1. Male seit 30 Jahren halte ich aus diesem Anlaß einen

Umzugs-Ausverkauf

mit 10—20 Proz. Rabatt. Günstige Gelegenheit zum vorteil-
haften Einkauf meiner bekannt erstklassigen Artikel
für jeden Sport.

1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1926/27.

Sportplätze in Zerzabelshof, Tel. 44710 Geschäftsstelle. Bahnhofstraße 13/0
Geschäftszeit. Wochentags 12—3 Uhr

Telephon 21150. Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Hofmann, Schweinäuer Hauptstraße 69/II

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Nürnberg, Bahnhofstraße 13/0

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeltung Nr. 7

Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten.
Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

Jahrgang 1927

Aufmarsch.

Unser diesjähriger Aufmarsch unserer aktiven Sportler gehört der Vergangenheit an. Es war wohl wieder ein Erfolg, würdig unseres Namens und unserer Ueberlieferung. Während es vergangenes Jahr trotz Regenwetter ungefähr 700 Beteiligte waren, nahmen heuer zirka 1000 Aktive aller Abteilungen am Aufmarsch teil. Sicherlich wäre die Zahl um ein wesentliches höher gewesen, wenn nicht die Urlaubs- und vor allem die Ferienzeit ein erhebliches Kontingent von Aktiven, vor allem eine stattliche Zahl unserer Schüler ferngehalten hätte. Es war ein prächtiges, farbenfrohes und eindrucksvolles Bild, als unsere Aktivitas am letzten Samstagabend in unsere Arena einzog und im Oval um den grünen Plan marschierte. Zucht und Haltung waren tadelfrei und künstlerischer Takt hatte auch die ästhetische Wirkung nicht außer acht gelassen. Auch der diesjährige Erfolg hat uns die Notwendigkeit und Berechtigung dieser Veranstaltung erwiesen und ermutigt uns, den Aufmarsch zu einer Regel werden zu lassen. Wir sind es unserer Auffassung von Sport und Sportbewegung schuldig, stets erneut überzeugend darzutun, daß wir im 1. F. C. N. jeder Einseitigkeit abhold sind und ernsthaft dahin streben, die Totalität sportlicher Arbeit in aller Absicht und Leistung maßgebend sein zu lassen. Es ist wahrhaft ernstes Wollen, wenn unser vornehmster Zielgedanke dahin weist, die sichtbarlichen und sinnfälligen Rekordleistungen und Spitzenerfolge durch gewissenhafte, verantwortliche und umfassende Leistung nach innen zu unterbauen. Dies in eingängiger Weise darzutun, ist der letzte Sinn der Heerschau, wie wir sie am letzten Samstag im Zusammenhang mit dem Huldigungsfeuerwerk aus Anlaß der wiedererkämpften Deutschen Fußballmeisterschaft veranstaltet haben.

Daß der Aufmarsch gleich wie die Gesamtveranstaltung zu einem nachhaltigen Erfolg wurden, ist nicht zuletzt auch eine Auswirkung gründlicher und gewissenhafter organisatorischer Vorbereitung. Herr Dr. Pelzner hatte noch bis zum letzten Abend vor seiner Urlaubsfahrt in umsichtiger, keine Einzelheit übersehender Weise die Vorbereitungen entworfen und überwacht, getreulich unterstützt von den Herren Böckel, Ulm, Osterchrist, Scholler und Krumholz, zu denen sich die Leiter und sportlichen Sachwalter der Abteilungen gesellen.

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr 37

Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe

Spezialität:

Striegels Spulenhholz

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

≡≡≡ Clobus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

Sie sind stets unermüdlich, wenn es gilt, die glorreichen Tage des Clubs um einen weiteren zu vermehren. Darum ihnen allen herzlichen Dank, den wir gerne auch unseren beiden Sportlehrern zollen. Ehrlich verbunden fühlen wir uns auch allen Aktiven, die stets da sind, wenn der Ruf des Clubs an sie ergeht. Wir buchen jenen erfolgekrönten Abend in der frohen Zuversicht, daß sein Gelingen zu erneuter unverdrossener Arbeit stachelt und zu neuen, immer schöneren und wertvolleren Taten anspornt.

Aus ernster Ueberzeugung und tiefem Cluberleben kam es, als bei dieser Gelegenheit allen Streitern, Wettkämpfern und Siegern, die im Hintergrund der Meisterschaftserfolge ohne Unterlaß ihr Bestes geben zum Nutzen und Frommen des Vereins und so den fruchtbaren Untergrund bereiten, aus dem allein wesentliche und wertbeständige Leistung erwachsen kann, tiefgefühlter Dank zum Ausdruck gebracht wurde.

Aus dem verflossenen Monat greifen wir als hervorstechende Leistungen heraus die süddeutsche Leichtathletikmeisterschaft über die 4×400 m-Strecke, die in ausgezeichneter Zeit erzielt wurde, die glänzenden Erfolge unserer Schwimmer in Bamberg mit dem Gewinn der 10×50 m-Staffel, 3×100 m-Staffel und dem prächtigen Sieg unseres Ackermann und den Sieg unserer 1. Handballmannschaft über den Bayerischen Meister, die Sp. V. Fürth auf Fürther Boden. Diese Siege sind uns deshalb besonders wertvoll, da sie ein Zeugnis dafür sind, daß wir in Nürnberg-Fürth und darüber hinaus in nahezu allen von uns gepflegten Sportarten mit in der vordersten Front stehen.

Noch einmal allen herzlichen Dank und Glückauf zu weiteren, immer glänzenderen Taten.

Dr. Schregle.

Der Sportverein und die Jugend.

(Fortsetzung.)

Der Schlußsatz in meinem letzten Artikel lautete, daß es die vornehmste Aufgabe der Sportbewegung und der Sportvereine, als Träger der Idee, ist, die heranwachsende Jugend zur Persönlichkeit zu erziehen, d. h. zu jener Charakterbildung, die bereits vor über 100 Jahren Vater Jahn in die Formel kleidete: Frisch, fromm, fröhlich, frei.

Wie kommt es nun, daß man immer und immer wieder die Worte hören muß: „Der Sport verroht die Jugend“ und zwar aus dem Munde von Personen, die sich gleichfalls, wie auch der Sportverein, mit der Erziehung der Jugend befassen. Die praktische Auswirkung dieser Ansicht war ja jener Ministerialerlaß des Jahres 1912, der den Fußball für die Mittelschulen verbot und damit nicht nur diesen Sport, sondern auch die verschiedenen unterstützenden Disziplinen, vor allem Leichtathletik, für die heranwachsende Schülerjugend zum mindesten zu einem Risiko machte. Erst in der allerjüngsten Zeit lockern sich allmählich die Fesseln; jedoch sind wir immer noch meilenweit vom Idealzustand, wie wir ihn im Interesse der Jugend und als Verein für Leibesübungen fordern müssen, entfernt.

Jedoch zurück zu der Ansicht: „Der Sport verroht“. Ja, wieso denn? Sollte vielleicht daran bei manchem Zeitgenossen die Beobachtung schuld sein, daß, wo immer 3—4 Jungens auf der Straße beisammen sind, die über einen Ball oder einen ballähnlichen Gegenstand verfügen, sofort ein Fußballspiel improvisiert wird, bei dem es zwar wenig formvollendet, dafür aber um so lauter zugeht und dem Vorübergehenden reichlich Gelegenheit geboten wird, den enormen Reichtum unserer Nürnberger Muttersprache an Kose- und Schmeichelnamen zu bewundern. Derselbe Beobachter, der schimpfend über die Verwilderung der Jugend dieses Treiben kritisiert und bedauert, daß nicht an jeder Straßenecke ein Schutzmann steht, soll sich doch nur einmal die Mühe machen, sich in die Seele der Jungen hineinzusetzen und er wird auf einmal zu einem, wahrscheinlich auch ihn überraschenden Ergebnis kommen. Was er auf der Straße und auf jedem freien Platze sieht, ist ja nichts anderes als das ungestüme Verlangen der Jugend, die sich ihrer Kraft und unverbrauchten Frische wohl bewußt ist, sich auszutummeln und auszutoben. Jeder Wein gärt doch einmal. Ist es denn Schuld

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

der Jugend, daß wir nicht genügend Spielplätze haben, daß uns, bei der wirtschaftlichen Lage unseres Volkes, trotz allem guten Willen doch die Grenzen noch ziemlich eng gesteckt sind? Die Jugend behilft sich eben in ihrem noch ungetrübten Lebensoptimismus so gut sie kann und so gut sie es versteht; wenn dann nach außen oft das Bild des Sportes verzerrt wird, der Grundgedanke, der Urtrieb ist gesund. Das Bild wird ja sofort ganz anders, wenn man dieselben Jungen auf einem Sportplatz unter Leitung von berufenen Führern und Freunden sieht. Ich brauche da nur darauf hinzuweisen, welch einen erfreuenden Anblick die Jugendwettkämpfe der städt. Schulen auf der Deutschherrnwiese boten oder das Fußballspiel vor einigen Wochen anlässlich des Jugendtages auf dem Zabo. Das war Sport, d. h. ein frohes Messen körperlicher Kräfte und Fähigkeiten, gepaart mit Disziplin und dem Willen, zu siegen. Man sah es den Leuten an, mit welchem Eifer sie ebei der Sache waren und mit welchem Stolz sie es erfüllte, vor einem Publikum ihre Fähigkeiten und ihr Können zu zeigen. Das sind doch alles keine

Alleinige offizielle Verkaufsstelle

Clubabzeichen
Clubtrikotwappen



Clubmützenabzeichen
Clubwimpel



Clubtrikot und Bekleidung für sämtliche Abteilungen.

Mitglieder erhalten 5 Prozent Rabatt.

Zeichen von Verrohung und Verwilderung; das setzt doch Selbstzucht voraus und Unterwerfung der eigenen Person unter die Sache. Was für das Fußballspiel gilt, läßt sich natürlich auf alle anderen Sportzweige gleichfalls anwenden. Ohne Aufsicht und Anleitung, ohne Plätze mit ausreichender Ausstattung ist jede Art körperlicher Betätigung nichts anderes als ein zügelloses Austoben und vollkommen wesensfremd dem, was man unter Jugendsport versteht.

Es ist ein sinnloser Raubbau mit dem besten Gut unserer heranwachsenden Generation, mit der Gesundheit des Leibes und der Seele und birgt wie alles Undisziplinierte in sich die Gefahr der Verwilderung. Jedoch schuld daran ist nicht die Jugend, die ein natürliches Recht auf Körperpflege und -Stählung hat, sondern die unglückseligen Verhältnisse, unter denen sie oft heranwachsen muß. Wir Erwachsenen aber dürfen nicht glauben, daß wir unsere Verpflichtungen der

Jugend gegenüber dadurch erfüllen, daß wir ablehnende Kritik üben und verbieten; nein, wir müssen helfen und führen. Dazu ist aber notwendig, sich auch in die Innenwelt unserer kleinen Sportfreunde hineinzusetzen, so daß sie in einem nicht den Vorgesetzten sehen, sondern den aufrichtigen Freund.

Das ist Jugendsport! Ich glaube nicht, daß die Früchte solchen Strebens bei der Jugend Verwilderung und Verrohung sein werden, sondern ganz im Gegenteil, eine an Leib und Seele gesunde Generation.

Ein weiterer Grund, der Eltern und Erzieher oft veranlaßt, dem Sport gegenüber eine ablehnende Haltung einzunehmen, ist die Furcht vor körperlichen Verletzungen und event. dauernden Schädigungen ihrer Schutzbefohlenen. Wollen wir uns auch einmal darüber etwas unterhalten. Von vorneherein sei zugegeben, daß die angeführte Möglichkeit besteht, aber man darf das Kind doch nicht mit dem Bade ausschütten. Niemand wird z. B. im Schlittschuhlaufen eine Unterhaltung sehen, die wir der Jugend verbieten müssen und doch kommen jeden Winter eine Reihe von Unglücksfällen vor; niemand wird fordern, die Schönheit und die Reize unserer Alpenwelt zu meiden, und doch fordern die Berge im

Tapeten - Linoleum - Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

Walch, Fleinert & Co.

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 34304

Winter und Sommer ihre Opfer; niemand wird das Schwimmen missen wollen, und doch hat das Wasser bekanntlich keine Balken. Wo kämen wir denn hin, wenn wir bei allem, was Freude macht, sofort nur an die Möglichkeit eines nicht ganz auszuschließenden Mißgeschickes denken würden? Wir müßten dann ja vom ersten Moment unseres Lebens bis ans Ende brav im Zimmer bleiben und würden dann trotzdem in Gefahr schweben, eines Tages über die Türschwelle zu stolpern und das Bein zu brechen. Nein, nein, das führt uns auf Abwege, nimmt alle Lebensfreude und schafft vor allem keine Persönlichkeiten, sondern nur Jammerlappen, und von dieser Sorte haben wir überdies noch genügend Exemplare herumlaufen. Wir müssen uns eben mit der Tatsache abfinden, daß wir im Leben gewissen Fährnissen ausgesetzt sind, sowohl in der Jugend, als auch erst recht später im Berufsleben, und daß wir, um gegen alle Möglichkeiten gewappnet zu sein, eben bei Zeiten unseren Körper abhärten und stählen müssen. Es fällt doch auch keinem vernünftigen Menschen ein, aus dem Schulprogramm den Turnunterricht zu streichen, lediglich deshalb, weil im Laufe eines Schuljahres der eine oder andere einmal irgendeine Verletzung erleidet. Denken wir doch an unsere eigene Jugend zurück; haben uns denn die verschiedenen Püffe und Stöße, die man einstecken mußte, was geschadet? Nein, man nahm sich eben — durch die Erfahrung gewitzigt — das nächstemal etwas mehr in Obacht und die Sache war erledigt.

Ferner bitte ich Eltern und Erzieher noch das Eine zu bedenken: verbieten Sie der Jugend alles, und was ist die Folge? Soweit es sich nicht um Stuben-

hocker und Muttersöhnchen handelt, wird das ganze Streben und der ganze Ehrgeiz der Jugend da hinausgehen, das Verbot auf mehr oder minder raffinierte Weise zu umgehen, alldieweil verbotene Früchte immer am besten munden. Damit steigt aber eine doppelte Gefahr auf; einmal eine rein ethische; denn unsere kleinen Freunde müssen, um zu ihrem Ziele zu gelangen, zu allen möglichen Ausreden und Schwindeleien Zuflucht nehmen und, ehe man es sich versieht, sind sie mitten in einer Welt von Unwahrhaftigkeit, was ganz gewiß nicht im Sinne der Eltern gelegen und auch in keiner Weise zu billigen ist. Jedoch es handelt sich um eine ganz logische Reaktion. Die zweite Gefahr liegt auf rein körperlichem Gebiet. Aus dem bestehenden Verbot ergibt sich für die Betroffenen die Folgerung, den Schauplatz ihrer Taten möglichst ferne dem elterlichen Auge zu wählen, damit die Gefahr des Gestörtwerdens möglichst gering ist oder in die Pennälersprache übersetzt: „Damit nichts rauskommt“. Praktische Beispiele: Zum Eissport irgendeine Stelle am Kanal, zum Wasserpantschen ein Plätzchen an der Pegnitz außerhalb des Stadtbezirkes, zum Fußballspielen eine ent-

GEBR. KANES
Nürnberg am Weißen Turm Fürth Schwabacher Straße 11
Das führende Haus für
Herren- und Knaben-Rekleidung
Auto- und Sportausrüstung.
Feine Maßschneiderei.

legene Sandwüste. Hiebei ist natürlich die Gefahrmöglichkeit wesentlich größer, da einmal die betreffenden Oertlichkeiten nicht einwandfrei sind, andererseits die Aufsicht fehlt. Es braucht gar kein Unglücksfall im eigentlichen Sinne vorkommen, es genügt vollkommen ein kalter Trunk im erhitzten Zustand, oder das Betreten des Wassers ohne vorherige Abkühlung, um eine recht unangenehme Schädigung der Gesundheit zu bewirken. Kommt dann so ein „Schwerverbrecher“ nach Hause und ist am nächsten Tage krank, so schieben natürlich die Eltern und Lehrer die Schuld samt und sonders auf den Sport. Das ist aber ein Trugschluß. Hätte man dem Jungen Gelegenheit gegeben, sich auf einem modernen Sportplatz auszutummeln, unter der Aufsicht von Sportlehrern und sonstigen Aufsichtsorganen, dann hätte er nicht nötig gehabt, zu lügen und in irgendeinem verborgenen Winkel zu schwimmen oder Fußball zu spielen usw. Von einem

Menschen im schulpflichtigen Alter können wir natürlich nicht verlangen, daß er bei all seinem Handeln und Tun die etwaigen Folgen überlegt und sich der Tragweite seines Handelns bewußt ist. Eben deshalb muß er ja erzogen werden und dazu gehört neben Elternhaus und Schule auch der Sportverein, der wohl weiß, daß er an exponierter Stelle um seine Idee und sein Ziel kämpft, und deshalb die ihm anvertraute Schar mit doppelter Treue und Fürsorge behütet.

Auf jeden Fall ist es eine geradezu verschwindend kleine Zahl von Unfällen, die sich so im Laufe eines Jahres ereignen im Verhältnis zu den tausenden, die sich auf den Sportplätzen Kraft, Gesundheit und Lebensfreude holen.

Darum herein mit der Jugend in die Sportvereine, damit jene Zerrbilder des Sportes vermieden werden und eine an Leib und Seele gesunde Generation heranwachse.

Dr. med. Kolbmann, Mitglied unseres Jugendausschusses.

International Board und Bundesschiedsrichter-Ausschuß.

Die diesjährige Tagung des International Board, die mit ziemlicher Spannung erwartet wurde, hat keine umwälzenden Aenderungen in den Regeln gebracht. So wurde vor allem der Antrag Schottlands abgelehnt, von dem wir in unserer Aprilnummer gesprochen haben, der eine Vergrößerung des Strafraums und Abschaffung des Elfmeters erstrebte. Ferner wurde eine Regeländerung vorgenommen, die fast überflüssig erscheint und bei den Spielern ein Lächeln hervorrufen wird. Es war nämlich in England vorgekommen, daß ein Verteidiger bei einem Strafstoß, den er ausführte, ein Selbsttor geschossen hatte. Der Ball war am Schiedsrichter abgeprallt und von da direkt ins eigene Tor des Verteidigers gegangen. Der Schiedsrichter gab Tor. Deshalb wurde jetzt festgelegt, daß aus einem Strafstoß ein Selbsttor nicht erzielt werden kann! Würde sich also einmal der seltene Fall ereignen, daß bei einem Strafstoß der Ball unberührt ins eigene Tor ginge, so müßte der Schiedsrichter dieselbe Entscheidung treffen, wie er sie jetzt schon zu treffen hat, wenn bei einem Freistoß, z. B. einem Torabstoß, der Ball ins eigne Tor gestoßen wird: er muß Eckball geben, nicht aber Tor. Es wird genau so beurteilt, wie wenn der Ball neben dem Tor die Auslinie überschritten hätte. — Dann behandelte der International Board die Frage der Schuhklötzchen und stellte fest, was ja bei uns schon bekannt ist, daß die Klötzchen nicht konisch zugespitzt sein sollen und daß keinesfalls die Nägel herausragen dürfen. — Ferner wurde bestimmt, daß bei internationalen Länderspielen kein ausscheidender Spieler durch einen andern ersetzt werden darf, auch wenn der betreffende Spieler verletzt wurde. Dies soll genau so gehandhabt werden wie bei Punktspielen. — Interessant ist auch, was der deutsche Vertreter Dr. Bauwens im Kicker über die englische Auffassung in Bezug auf das Rempeln berichtet. Während ein großer Teil der deutschen Schiedsrichter seit etwa zwei Jahren ein faires Rempeln auch dann gestattet, wenn der gerempelte Spieler nicht in direkter Verbindung mit dem Ball ist, sondern sich vielleicht eben erst anschickt, ihn in seinen Besitz zu nehmen, ist in England Rempeln nur erlaubt, wenn der Gegner den Ball hat. Daß in diesem Falle die Engländer reichlich in erlaubter Weise, d. h. ohne Benützung der Hände oder Ellenbogen, rempeln, ist bekannt. Läuft ein Spieler nach einem Ball, so darf er nur gesperrt werden; er darf aber seinen Gegner, der ihn sperrt, d. h. sich ihm in den Weg stellt, auch von hinten rempeln, natürlich auch wieder nur ohne Benützung der Arme, wozu man ja allzuleicht verleitet wird.

Eine recht eigenartige Entscheidung hat der Bundesschiedsrichterausschuß in einer Abseitsfrage getroffen. Leider hat sich ihm auch der Bundesspielausschuß

Werbt fleißig neue Mitglieder!

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

darin angeschlossen und so wird die neue Auslegung wohl für alle Schiedsrichter bindend werden. Ich glaube allerdings kaum, daß Spieler und Zuschauer am Anfang der nächsten Saison sehr erbaut davon sein werden. Durch theoretische Tüftelei ist es nämlich gelungen festzustellen, daß man eigentlich seit Jahren bei den Abseitsentscheidungen einen Fehler macht. Bekanntlich kann ein Spieler nicht abseits sein, wenn er zwischen sich und dem gegnerischen Tor im Moment der Ballabgabe noch zwei Gegner vor sich hat. Wenn also der gegnerische Torwart im Tor stand, so galt der Stürmer dann als abseits, wenn er zwischen dem Torwart und dem hintersten Verteidiger stand und ihm dorthin zugespielt wurde. Hielt sich der Stürmer auf gleicher Höhe mit dem letzten Verteidiger, so wurde niemals Abseits gepfiffen. Jetzt auf einmal kommen die Theoretiker und sagen: das ist ja vollkommen falsch; denn der Stürmer, der sich mit dem Verteidiger auf gleicher Höhe hält, hat zwischen sich und dem gegnerischen Tor keine 2 Gegner, da der betreffende Verteidiger ja nicht zwischen Stürmer und Tor steht. Aber voraussichtlich werden die Schiedsrichter auch in Zukunft in dubio pro reo,

Gasthof Münchner Hof

Besitzer: FRITZ MEYER
Brunnengasse 15

*Anerkannt gute Küche
ft. Bergbräu-Biere - Modern
eingerichtete Fremden-Zimmer
Zivile Preise - Treffpunkt aller
Sportler.*

Cluberer

kaufen ihre Kohlen bei dem alten Mitglied



Nürnberger Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H.
Lorenzerplatz 15 Telephon 20594

Heizt beste deutsche Qualitätsware:
„Phoenix-Briketts“.

Preisliste für Cluberer auf Wunsch zu Diensten

d. i. in diesem Fall zu Gunsten des Stürmers, entscheiden und eben bei sogenannter gleicher Höhe annehmen, der Stürmer sei einige Zentimeter weiter zurück und daher nicht abseits. Gegen absichtliches Abseitsstellen einzuschreiten ist unmöglich, da man bei der Abseitsstellung bei weitem nicht so deutlich wie beim Handspiel erkennen kann, ob Absicht des Spielers vorlag. Außerdem ist es noch zweifelhaft, ob Abseitsstellen wirklich unsportliches Betragen oder nur eine geschickte Ausnützung der Regeln darstellt; die Stürmer müssen sich eben alsbald darauf einstellen.

Dr. Schlesinger.

Bericht der L. A. über die zuletzt beschickten Veranstaltungen.

Am Dienstag, den 28. Juni 1927 starteten unsere Mittelstreckler Topp W., Reim E., Freitag H. und Meisel H. in Augsburg beim Abendmeeting des Sp. V. Schwaben. H. Meisel lief die 400 m Strecke hinter Dr. Peltzer-Stettin in 52,6 Sek. In der 4 × 800 m Staffel konnten wir den zweiten Platz hinter Preußen Stettin belegen. Mit Dr. Peltzer als Schlußmann konnten die Stettiner einen neuen deutschen Rekord aufstellen (8,15,4). 1860 München wurde Dritter, allerdings mit zweiter Garnitur.

Bei den Hochschulmeisterschaften der Universität Erlangen konnten unsere Mitglieder Meisel M. und Müller W. folgende Meisterschaften erringen: 100 m M. Meisel 11,4 Sek., 200 m M. Meisel 22,9 Sek., 400 m M. Meisel 54,4 Sek., Hochsprung Müller 1,65 m.

Bei den Meisterschaften der Handelshochschule Nürnberg konnte Glückstein die 100 und 400 m gewinnen.

Zu den 7 Nordbayer. Meisterschaften, die unsere Mitglieder in Würzburg erfochten hatten, kommen nun noch zwei am Sonntag, den 10. Juli errungene hinzu. Unser W. Lukas schlug nach gutem Endspurt seinen schon wiederholt bezwungenen hartnäckigen Gegner Karl, F. C. Regensburg, unter riesiger Anfeuerung des Publikums im 10 000 m-Lauf. 250 m vor dem Ziel setzte Karl zum Endspurt ein, nach 150 m langem Brust-an-Brustkampf siegte der zähere Lukas in neuer Clubrekordzeit, 35:00,8 Min., — die unser unvergeßlicher Josef Stoiber hielt. (35:20,6 Min.). — Die zweite Meisterschaft stellten unsere Damen in der 4 × 100 m-Staffel auf. Durch guten Wechsel konnten sie A. S. N. und Sp. V. F. niederringen. Die Mannschaft lief mit Frl. Meier, Höck, Dümmler und Armbruster. — Unser alter Herr Rud. Stern verdient allseitige Hochachtung, da er sich mit 33 Jahren noch zur Zehnkampfteisterschaft stellte. Wenn er auch den jüngeren Teilnehmern den Sieg überlassen mußte, so hat er doch unserem Nachwuchs gezeigt, was man durch fleißiges Training im Alter noch leisten kann. Er wurde Vierter, würde aber bei größerer Teilnehmerzahl sicher nicht unter den letzten zu finden gewesen sein. Die Damen und Jugendlichen schlugen sich tapfer

***Fußball, Hockey, Tennis, Schwimmen
Kann nur einen Nutzen bringen,
Wenn der Geist gereget an
Durch ein Buch von Edelmann.
Hauptmarkt 3.***

und konnten manche Siege und Plätze nach Hause bringen, im ganzen 5 erste, 6 zweite und 8 dritte Preise. Der 4 × 400 m-Staffel blieb leider der Erfolg, den Rekord zu drücken, versagt, aber man konnte sehen, daß die vier Leute das Zeug in sich haben, bei Konkurrenz und guter Bahn eine neue Bestzeit herauszulaufen. Bei den deutschen Staffelmesterschaften werden sie wohl eine ganz gute Figur abgeben.

Es folgt nun der Höhepunkt der Leichtathletenzeit, die Deutsche Meisterschaft in Berlin, zu der der Südd. Verband die Brüder Konrad und Michel Meisel zum 200- bzw. 400 m-Lauf gemeldet hat. Sn.

Jugend-Leichtathletik-Abteilung.

**Der 11. große Staffellauf Fürth—Nürnberg. — Interne Vereinsjugendwettkämpfe.
— Das Sportfest in Stein. — Künftige Ereignisse.**

Besser und eindrucksvoller konnte die Arbeit, die unser Club in der Jugendpflege leistet, nicht dargetan werden, als durch diese prächtigen und in überzeugender Art errungenen Erfolge unserer Jugend- und Schülermannschaften beim 11. großen Staffellauf Fürth—Nürnberg. Man mußte seine helle Freude daran haben, wenn man sah, daß immer wieder und in jeder Klasse ein in Weiß gekleideter Läufer mit dem roten Ball auf der Brust als Erster durchs Ziel ging. Auch bei dem nachfolgenden Propagandalauft und Aufmarsch sämtlicher Teilnehmer erweckten unsere Mannschaften sowohl durch die Einheitlichkeit der Kleidung, als auch durch ihre Zahl den Beifall der zahlreich anwesenden Zuschauer. Immerhin, von mancher unserer Abteilungen hatten wir uns in punkto Teilnahme etwas mehr erhofft. Recht erfreulich war die starke Beteiligung besonders der jüngeren Schüler, um die sich vornehmlich Herr Michalke bemühte. Ueberhaupt unsere drei kleinen Schülermannschaften. Pünktlich schon bei der Kleiderausgabe, aufmerksam und mit Spannung bei der Mannschaftsaufstellung, und mit erfrischender Begeisterung und Siegeswillen am Start. Da mußte es klappen. Die Organisation war ebenfalls eine über alles Erwarten gute. Auch der Himmel hielt trotz etwas drohendem Aussehens seine Schleusen geschlossen, und so

waren denn jene Vorbedingungen gegeben, die eine reibungslose und einwandfreie Durchführung des großen Laufes voraussehen ließen.

Unsere 1. Jugendmannschaft siegt mit etwa 45 m Vorsprung und gewinnt damit den Ehrenpreis des Bayerischen Kultus- und Staatsministeriums endgültig.

Allerseits freudestrahlende Gesichter über diesen prächtigen Erfolg.

Unsere 2. Jugend

gewinnt in ihrer Klasse in sicherer Weise. Fast wäre es ihr gelungen, die 1. Jugendmannschaft der Spielvereinigung Fürth zu schlagen. Erst der Fürther Schlußmann konnte in einem rasantem Endspurt seine Staffel vor dieser drohenden Niederlage bewahren.

Die 3. Jugend

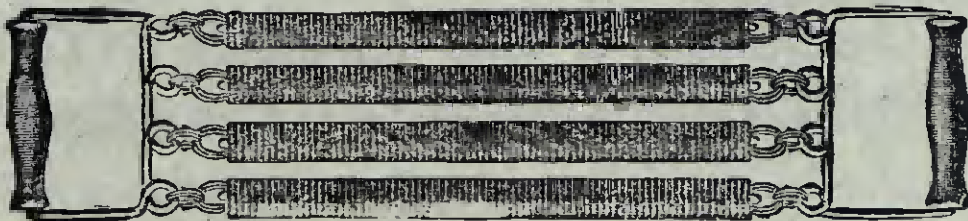
siegt ebenfalls über die dritten Jugendmannschaften der anderen beteiligten Vereine und erzielt noch eine sehr gute Zeit.

Unsere Vierte

läuft in ihrer Klasse, ohne Mitbewerber. Sie hält sich sehr brav, kommt sie doch dicht hinter den dritten Jugendstaffeln durchs Ziel.

„Vigor“ und „Ajax“

heißendie seit 20 Jahren bewährten Gummi- u. Stahlstrecker



Fabrikat: Sandow-Gesellschaft Berlin

Verlangen Sie ausdrücklich diese Marken. Erhältl. in fast allen Sportgeschäften

Die 1. Schülermannschaft

triumphiert über ihre Gegner. Mit gewaltigem Vorsprung durchreißt ihr Schlußmann das Zielband.

Fast größer noch und unerwartet ist der Erfolg unserer

2. Schülermannschaft,

die sämtliche erste Schülermannschaften der noch teilnehmenden Vereine wie A. S. N., Sp. Vgg. Franken usw. schlägt und als zweiter Sieger hinter unserer 1. Schülermannschaft den Stab abgibt.

Unsere Kleinsten, die Läufer

der 3. Schülermannschaft

haben in ihrer Klasse ebenfalls, wie die 4. Jugend keine Gegner. Die Letzten wollen sie aber auch nicht sein, deshalb lassen sie noch die zweiten Schülermannschaften hinter sich.

Am 26. Juni veranstaltete die Leichtathletik-Abteilung interne leichtathletische Jugendwettkämpfe im Zabo. Bei schönem Wetter und lebhafter Beteiligung wurden manch nette Leistungen erzielt. Einige ganz große Hamsterei hatten es anscheinend hauptsächlich auf die süßen Trostpreise abgesehen und versuchten, recht viele dritte und vierte Plätze zu belegen. Schwerbeladen zogen sie am Schluß der Veranstaltung nach Hause. Herzlichen Dank auch unseren Spendern, insbesondere Herrn Snidero, der in seinem Bücherschrank tüchtig gehaust haben muß, und Herrn Liebermeister, dessen echt afrikanische Straußeneier besonders angestaunt wurden.

Am 17. Juli nahmen wir mit mehreren Jugendlichen an den Wettkämpfen in Stein teil. Trotz Ersatzes gelang es unserer 4 × 100 m-Staffel (Heim—Leupold—Leitl—Wilk) vor Würzburg und Regensburg den Sieg davonzutragen. Im 100 m-Lauf konnte Leitl den Fürther Pelzner mit 3 m Abstand auf den zweiten Platz verweisen. Die dabei erzielte Zeit von 11,9 Sek. ist unter Berücksichtigung der sehr lockeren Bahn als sehr gut zu bezeichnen. Den 3. und 4. Platz belegten Wilk und Heim. Leupold stieß die Kugel 12,37 m und wurde damit sicherer Erster. Im Weitsprung fehlten unsere Springer, sonst hätten wir zweifellos auch in dieser Konkurrenz ein gewichtiges Wort mitgesprochen.

Am 24. Juli weilt die 1. Jugendrennmannschaft mit einigen Jungmannen in Darmstadt bei dem Sportverein 1898 zu Gaste, an dessen 4. nationalen leichtathletischen Jugendwettkämpfen sie teilnimmt. Ein weiterer wichtiger Termin für uns ist der 4. September. An diesem Tage findet im Zabo das im Vorjahre zum ersten Male und mit Erfolg durchgeführte nationale leichtathletische Jugendsportfest seine Wiederholung. Wie im vergangenen Jahre wird es auch diesmal den Höhepunkt des leichtathletischen Jugendsports in Nürnberg-Fürth bilden. Wir bitten heute schon, unsere alten Freunde und Gönner unseres Sports uns in der Gestellung von Freiquartieren für unsere jungen auswärtigen Gäste entgegenzukommen. Ebenfalls werden kleinere Ehrenpreise und Geschenke mit herzlichem Dank und Freude begrüßt werden. Alle diesbezüglichen Anfragen usw. wollen der Geschäftsstelle Bahnhofstraße 13/0, zugeleitet werden.

Am Donnerstag, den 4. August findet in Zabo um 7 Uhr abends der interne leichtathletische Jugend-Dreikampf statt.

1. Der Dreikampf besteht aus: 100 m-Lauf — Weitsprung — Kugelstoßen.
2. Teilnehmen können und sollen sämtliche Jugendliche aller Unterabteilungen des Clubs. Die Jugendleiter und Pfleger werden angehalten, ihre Jugendlichen zu bestimmen, sich pünktlich um 7 Uhr in Zabo einzufinden.
3. Die Punktwertung der Leistung des Teilnehmers wird gesondert vorgenommen. Es startet also jeder Fußballspieler, Leichtathlet, Handballspieler, Schwimmer und Hockeyspieler in seiner Klasse.
4. Die Jahrgänge 1909/10 und 1911/12 und jünger werden ebenfalls getrennt gewertet.
5. Der Sieger in jeder Abteilung und in jedem Jahrgang erhält eine Sportausrüstung im Werte von 10 Mk. (Der Fußballspieler ein Paar Fußballschuhe, der Leichtathlet ein Paar Rennschuhe usw.)
6. Sämtliche zweite und dritte Sieger erhalten Trikots, Hosen und süße Trostpreise.
7. Voraussetzung und Bedingung ist, daß sich in jeder Klasse mindestens 10 Jugendliche am Dreikampf beteiligen. Wird diese Zahl nicht erreicht, dann werden die betreffenden Klassen zusammengelegt.
8. Starten in einer Klasse 20 und mehr Teilnehmer, dann gelangen 4. und 5. Preise zur Verteilung.
9. Der Dreikampf beginnt pünktlich um 7 Uhr.
10. Anschließend im Clubhaus Preisverteilung mit Musikvorträgen usw.

Werbt fleißig neue Mitglieder!

Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob. Baustr. 18

Ein Triumph

am Ausklang der Spielzeit 1926/1927!

2. 7. 1927. Der Bayer. Meister Sp. Vg. Fürth mit 5 : 4 (5 : 0) geschlagen.

Endlich ist der heißersehnte Wunsch unserer Clubmänner in Erfüllung gegangen. Seit Bestehen unserer Handball-Abteilung ist dies der erste Sieg, der über den alten Rivalen erfochten wurde.

Wie es kam:

Fürth ließ sich in der 1. Halbzeit glatt überrumpeln. Unser Sturm konnte sich glänzend entfalten. Erstmals wirkte auf Halblinks Mergel mit, der sich sehr gut einführte. Der Torhüter Fürths verwirkte einen 13-m-Ball. Sicher verwandelte ihn Holzwarth zum 1. Treffer. Unaufhörlich rollen die „roten“ Angriffe vor das Kleeblatt-Tor, und schon kann Holzwarth nach gut gelungenem Zuspiel von Halblinks zum 2. Mal erfolgreich sein. Die Besuche Fürths am Clubtor werden zurückgewiesen. Strafwurf am Fürther Torraum! Wieder ist Holzwarth der sichere

Schuhwaren

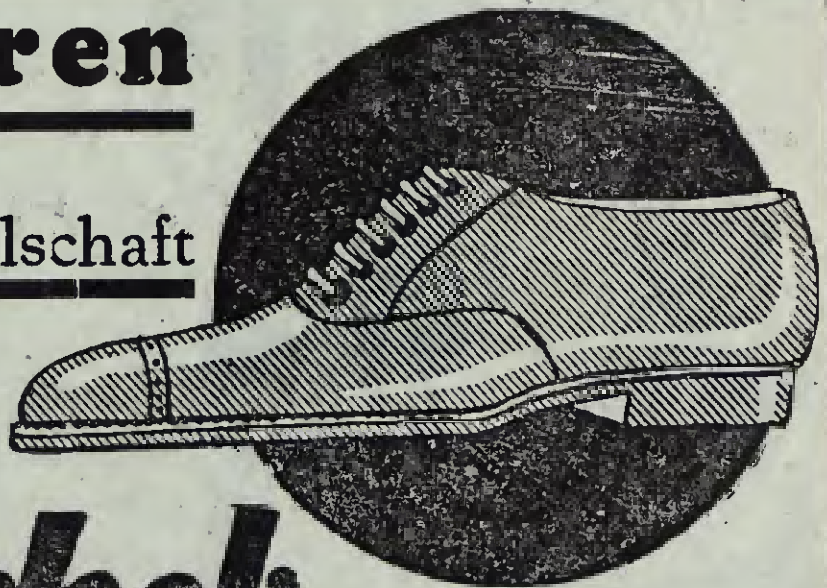
jeder Art für

Sport, Straße, Gesellschaft

zu enorm billigen Preisen
bei

Solatschek

Tafelfeldstraße 15
Karlsbrücke 4



Schütze. 3 : 0. Fürth ist deprimiert. Busch erhöht auf 4 : 0 und Stich kann kurz vor Halbzeit zum 5. und allerdings auch zum letzten Male einen Strafwurf verwandeln. Mit dem unglaublichen Resultat von 5 : 0 ging es in die Pause.

Und es war klar, daß die Kleeblättler jetzt einen andern Ton anschlagen würden. Und so kam es auch. Fürths Elf war wie umgewandelt. Allerdings ging es jetzt hart und härter zu. Der Mittelstürmer der Kleeblättler nützt ein Mißverständnis unserer Verteidigung zum 1. Tor aus. Unsere Mannschaft zog einen Mann zur Verstärkung zurück, doch Fürth war nicht mehr aufzuhalten. Bald wurde das Resultat auf 5 : 2 gestellt. Unseren Stürmern hatte die gegnerische Verteidigung durch ihr massives Spiel die Schneid abgekauft. Der Mittelstürmer Knoll holt 5 : 3 auf. Nun naht ein folgenreiches Verhängnis. Leibold muß nach wiederholter Verwarnung das Feld verlassen, Bernhard reklamiert und muß mit. Noch $\frac{1}{4}$ Stunde mit nur 9 Mann! Die Clubelf reißt sich nochmals zusammen. 1 Tor wird vom Fürther Halblinken noch erzielt. Lorenz verhinderte jeden weiteren Erfolg und so blieb der Sieg erhalten. Zu bemängeln war die Leistung des Schiedsrichters in der zweiten Halbzeit, in der er das Spiel nicht mehr in der

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Hand halten konnte. Auffallend war, daß er bloßes Halten schlimmer ahndete als hartes, unfaires Spiel der Fürther. Jeder von unseren Leuten hat seinen Denkartzettel für einige Wochen bekommen.

Doch trotzdem war der Sieg verdient, wenn auch nur die 1. Halbzeit im Zeichen der Ueberlegenheit stand.

Die wackeren Kämpen waren Lorenz, Giesemann, Bernhart, Rössing, Leibold, Hartmann, Holzwarth, Mergel, Stich, Busch, Kraft.

Die II. Mannschaft holt sich haushohe Siege!

3. 7.: 1. F. C. II — Barkochba 1 8 : 2 (2 : 2).

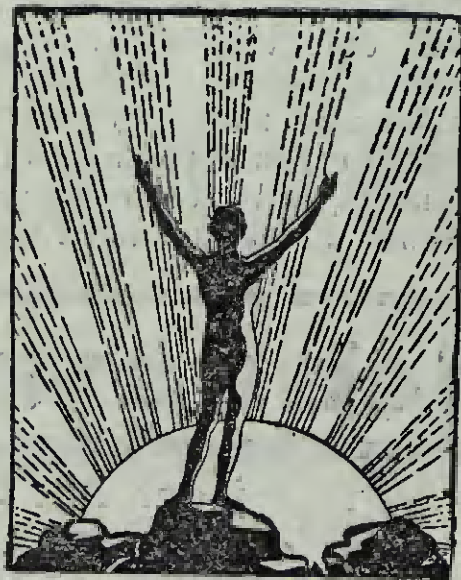
In der ersten Halbzeit sah es ziemlich brenzlich aus. Barkochba lag sogar mit 1 : 0 und 2 : 1 in Führung. Doch dann klappte es wieder besser und der Torregen blieb nicht aus.

Vasenol.

Fuss-Puder



Gesunde trockenere Füße



Reformhaus Zeh, Nürnberg

Waaggasse 11, nächst dem Hauptmarkt
(schönen Brunen)

**Fachgeschäft für Gesundheits- und
Körperpflege.**

Neuzeitliche vitaminreichste
Nähr- und Kräftigungsmittel

De Van Ge, Drebber, Eden, Klopfer,
Natura- und Nuxo-Werke, hefefreie
Brote, Zwiebacke, Nußpasten, alko-
holfreie Weine u. Fruchtsäfte niko-
tinunschädli. Zigarren u. Zigaretten,
Oliven- und Erdnußöl, Lukutate,
Darmfunktionsöl, austr. Eucalyptus-
öl, Hautfunktionsöl, Leib- u. Büsten-
halter, Reformschuhe u. Sandalen etc

15. 7.: 1. F. C. II — H. G. N. II 18 : 3 (8 : 0) !!

H. G. N. mit nur 10 Mann zur Stelle fand unsere nunmehrige II. Mannschaft in hoher Form und konnte sich nicht dagegen wehren. Hervorzuheben sei das gute Verständnis in der Stürmerreihe, das hoffentlich auch zu den Verbandsspielen erhalten bleibt.

9. 7.: Die I. und II. komb. Jugendmannschaft sprang für den verhinderten Gegner der Frankenjüngend ein und erzielte ein überraschend hohes Ergebnis: 13 : 3 (4 : 0). Bis Halbzeit ging es noch, aber dann brach über Franken die Katastrophe ein. Schuld an dieser hohen Niederlage sind vor allem 2 Leute, die in unsportlicher Weise das Feld verließen.

Training:

Folgender Trainingsplan liegt nun endgültig fest:

Montag ab 5 Uhr: Schüler.

Mittwoch ab 6 Uhr: 1. und 2. Vollmannschaft.

Freitag ab 7 Uhr: Anfänger und 3. Mannschaft.

Samstag nachm. (nach Anordnung des Sportlehrers) 1. u. 2. Jugendmannschaft.

Sonstiges.

Anlässlich des Sieges über die Fürther Handballe fand am Sonntag darauf eine kleine Feier im Rahmen eines gemütlichen Kegelabends im Kulturverein statt. Bei dieser Gelegenheit wurde die von unserem Schriftführer gestiftete Tischfahne geweiht und offiziell von der Abteilung in Besitz genommen. An dieser Stelle unserem Gottlieb Lindner nochmals herzlichen Dank. —

Die Verbandsspiele beginnen heuer bereits anfangs September. Rüstet Euch ihr Handballe, damit wir mit neuer, voller Kraft in die Runde eintreten können. Mit 3 Vollmannschaften wollen wir die Spiele bestreiten. Darum gilt dieser Appell ganz besonders unseren neuen Mitgliedern. Fröba.

Schwimmsportartikel, Sportbälle usw.

kaufen Sie stets preiswert im
Spezialhaus für Wachstuche und Gummiwaren



TH. HEISEN Kaiserstraße 26

Filiale im Volksbad.



Box-Abteilung.

Leiter: L. Prell, Dallingerstraße 25.



Am Montag, den 1. August ds. Js. findet abends 8 Uhr im Nebenzimmer des Engl. Hofes unsere ordentliche Monatsversammlung statt. Bestimmtes und pünktliches Erscheinen ist unbedingte Pflicht.

Unsere Kampfmannschaft hat durch den Neuzugang des Herrn W. Eck aus Würzburg eine wesentliche Verstärkung erfahren, er wird bei den kommenden Kämpfen unsere Farben vertreten. Wir hoffen gerne, daß sich Herr Eck in unseren Reihen recht wohl fühlen möge und heißen ihn auch an dieser Stelle recht herzlich willkommen.

Der Zeitpunkt, den wir zur intensiven Ausbildung unserer Kämpfer unter der bewährten Leitung des Herrn Pfränger gesetzt haben, geht allmählich seinem Ende entgegen, in aller Kürze werden wir wieder mit Kämpfen in und außerhalb Nürnbergs an die Öffentlichkeit treten. Mit verschiedenen Vereinen schweben bereits Verhandlungen über in den nächsten Wochen auszutragende Kämpfe. Wir legen unserer 1. Mannschaft dringend ans Herz, die kurze Zeitspanne noch tüchtig auszunützen, damit jeder einzelne für die kommende Saison entsprechend vorbereitet in den Ring steigen kann. In der oben angeführten Versammlung wird die Vorstandschaft bereits in der Lage sein, über die Kampfabschlüsse den Mitgliedern Näheres mitteilen zu können.

Eck's Premiere im Apollo-Theater.

Verhältnismäßig rasch hatte unser Eck Gelegenheit, die Klubfarben erstmals zu vertreten. und zwar gelang es ihm, nach seinerseits schön geführtem Kampf

einen sicheren, einwandfreien Sieg mit nach Hause zu nehmen.

Der Kampf fand im Rahmen einer großen sportlichen Veranstaltung im Apollo-Theater am 15. 7. 27 abends 8 Uhr statt, bei welcher Gelegenheit der deutsche Schwergewichtsmeister des D. R. F. A. B. Jaspers, Stettin, auf den Schwergewichtsmeister des D. A. S. V. Swart, Osterfeld, traf. Anschließend daran wurde die Zwischenrunde im Mannschaftsringen zwischen Heros-Dortmund und Sp. Cl. Maxvorstadt Nürnberg, ausgetragen.

Der Gegner Ecks, Fischer, Sandow-Nürnberg, war unserm Mann um eine ganze Klasse unterlegen, doch spielte der große Gewichtsunterschied (Eck mußte an Fischer 12 Pfund Gewicht abgeben) eine nicht unwesentliche Rolle. Erstaunlich war die Nehmerhärte des Sandowers, was dieser einstecken mußte, war kaum zu glauben. Bereits in der ersten Runde konnte an dem Ausgang des

RIEDUSAL

HAUT-MASSAGE-ÖL



*WALTER BIEDEMANN
STUTTG.*

Im Kampfe siegt
wer mit Riedusal massiert.

Geprüft an der Hochschule für
Leibesübungen Berlin-Spandau.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien
und Reformhäusern.

Proben und Broschüren durch die
Vereinsleitungen vom Hersteller:

Chem.-Pharm. Fabrik Göppingen
Carl Müller, Apotheker,
Göppingen (Württ.)



Kampfes nicht mehr gezweifelt werden. Die klare Ueberlegenheit Ecks war unverkennbar, so daß dieser die ersten drei Minuten bereits für sich buchen konnte. Die zweite Runde begann lebhafter. Eck landet oben und unten wirkungsvoll, brachte den Sandower des öfteren an den Seilen in Bedrängnis, dabei wie ein Schnellfeuer ganze Serien auf Körper- und Gesichtspartien seines Gegners losslassend. F. verfügt über einen eminent harten Schlag, E. gab ihm jedoch keine Gelegenheit, diesen nutzbringend zu verwerten. Am Rande des K. o., am Schlusse der zweiten Runde, gibt Fischer den für ihn aussichtslosen Kampf auf. Haushoher Punktsieger Eck. Letzterer wurde vom zahlreich anwesenden Publikum (ca. 3000) lebhaft applaudiert.

Wir gratulieren unserm Eck zu diesem ersten, schönen Erfolg, den er für unseren Klub erringen konnte und haben nur den Wunsch, daß er noch eine Reihe derartiger Siege an unsere Farben heften möge. Box-Heil!

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Glückwünsche

die uns zum Fußballmeisterschaftssieg zugegangen sind.

Christoph Heinz, Immenstadt, Ehrenvorsitzender des 1. F. C. N.

Gustav Bark, Neuhausen (Schweiz), Ehrenspielführer.

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Dr. Luppe sendet aus New-York „herzliche Glückwünsche dem unbesiegbaren Meister“.

Oberbürgermeister der Stadt Fürth Dr. Wild entbietet „dem neuen alten deutschen Fußballmeister freudigste Glückwünsche“.

Polizeidirektion Nürnberg.

Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik.

Generalsekretär Haßler des D. S. B. Bayer. Landesverband, Sanitätsrat Dr. Hoeflmayr.

Nordbayer. Landesverband f. Leichtathletik.

Nürnberger Stadtverband für Leibesübungen.

Allgem. Studentenausschuß an der Handelshochschule Nürnberg im Namen der Nürnberger Studentenschaft.

GEORG LÖSSEL

Kaiserstraße 20

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Armband- und Taschenuhren

Reichhaltigste Auswahl

::

Billigste Preise.

Prof R. Hefner, Ehrenmitglied des D. F. B.

Dr. Neuburger, Vorsitzender des Verbandsgerichts.

Dr. Xandry, Mitglied des Verbandsgerichts.

Roll, stellv. Spielausschußvorsitzend.

Bezirk Bayern — Tusch.

Bezirk Württ.-Baden — Gschwind.

Dr. Gundelfinger: „Im Namen des Gesamtvorstandes der Spielvereinigung Fürth beglückwünsche ich Sie und Ihre erste Mannschaft herzlichst und neidlos und freue mich, daß Sie Süddeutschland, Bayern und der Hochburg die Meisterschaft erhalten haben.“

Kurt Landauer, Vorsitzender, Bayern München.

Geyer, Gau Bamberg.

Schnetter, Chiemgau.

Bürgermeister der Stadt Erlangen Dr. Flierl.

Stadtamt für Leibesübungen, Oberhausen (Rhld.), Dr. Horch.

Süddeutscher Hockey-Verband.

Schiedsrichterortsgruppe Nürnberg.

Schiedsrichterortsgruppe Fürth.

Schiedsrichterortsgruppe Rastatt.

Industrie- und Kulturverein Nürnberg, Justizrat Dr. Stauder.

Süddeutsche Lufthansa, Flugleitung Fürth-Nürnberg, von Lechner.

Orden d. Bayer. Tapferkeitsmedaille, Ortsgruppe Nürnberg-Fürth.

Beamte der Bayer. Landesgewerbeanstalt Nürnberg.

Fritz Servas, Eubingen (Baden).

Peter Szabo, Ulm.

Helmut Körnig aus Budapest.

Karl Döppel, Nürnberg.

Dr. Kirchner, Cannstadt.
 Hans Ruff, Altona.
 Richard Michalke.
 Bensemamm, Müllenbach.
 Angelo Rossi.
 Sauer, Saarbrücken.
 Max Kob, 1860 München, aus der
 Clinique du Landy, St. Quen, Paris.
 Die Nürnberger Künstler am Frei-
 burger Stadttheater, Opernsängerin
 Meta Liebermann, Opernsänger
 Max Dornbusch, Opernsänger Eug.
 Fuchs, Opernsänger Andreas Döl-
 linger, Schauspieler Theo Martin.

Folgende Vereine:

Altenessen, Ballsp. Ver.
 Altona 93.
 Amsterdam, Fc. Ajax.
 Ansbach, Sp. V.
 Arheiligen, Sportvereinig. 04.
 Arzheim b. Coblenz, Germania.
 Assenheim (Oberhess.), Sp. Ver. 1920.
 Auerbach (Oberpf.), Sp. V.
 Augsburg, Sp. Ver. Schwaben-Augs-
 burg, Dr. Dax.
 Auma, Sportverein.
 Bamberg, F. C.
 Basel, F. C.
 Baumberg, Sportclub.
 Berlin, Club 1921.
 Berlin, S. C. Union, Oberschöneweide.
 Bielefeld, Arminia, 2. Mannschaft.
 Bielefeld, V. f. B.
 Bingen, Hassia.
 Bingen, Hassia, 1. Jugendmannschaft.
 Blies-Kastel, F. V.
 Breisach a. Rh., F. C.
 Calw, 1. F. C.
 Cannstatt, Sp. V.
 Cassel, Sp. V. „Hessen 09“.
 Cassel, Turn- u. Rasensportver.
 Cassel, S. C. 03.
 Cham, F. C.
 Chemnitz, B. C.
 Coburg, V. f. B.
 Conz-Karthaus, b. Trier, Sp. V. 09.
 Dachau, T. u. Sp. 25.
 Darmstadt, Sp. V.
 Deggendorf, Sp. V.

Dresden, Sportclub.
 Dresden, Sp. V. „Guts Muts“.
 Düsseldorf, S. C. 99.
 Eichmedien (Ostpr.), Sp. V.
 Eisfeld, S. C.
 Elberfeld, Rasensportverband.
 Emmersweiler, F. V. 24.
 Eppingen (Baden), V. f. B., 1. Mschft.
 Erlangen. F. C. Bayern.
 Erlangen, Sp. V.
 Feuerbach, Sportverein 98.
 Forchheim, F. C. Germania.
 Forst (Lausitz), F. C. Victoria.
 Frankfurt, F. V. Borussia.
 Frankfurt, Fußballsportverein.
 Frankfurt, S. C. Germania.
 Frankfurt, F. C. Germania 04.
 Frankfurt, S. C. Roth-Weiß.
 Freiburger Fußball-Club.
 Freiburger F. C., 1. Mannschaft.
 Freudenstadt, Sp. V.
 Fürth i. B., Sp. V.
 Fürth i. B., V. f. B.
 Fürth i. B., F. C.
 Geislingen-Steige, F. V. 1900.
 Gmünd, 1. F. C. Normannia.
 Gmünd, F. C. Wacker.
 Gollnow (Pommern), S. C. Blücher.
 Gonsenheim b. Mainz, Sp. V. 19.
 Hall, schwäb., Sp. V.
 Halle, V. f. L. 96.
 Halle, Sportfreunde.
 Halle, Sportverein 98, 1. Junioren.
 Hamburger Sport-Verein.
 Hanau 93.
 Heidelberg, 1. F. C. 05.
 Hersbruck, 1. F. C.
 Herzogenaurach, F. C.
 Heßheim, F. V. „Phönix“.
 Hochheim a. M., Deutsche Jugend-
 Kraft „Germania“.
 Hof a. S., F. C. Bayern.
 Hofheim, Sp. V. 09.
 Hofheim, Sp. V. Jugend.
 Idar, 1. F. C.
 Kappelrodeck (Baden). F. V. 24.
 Karlsruher Fußballverein.
 Karlsruhe, Phönix.
 Karlsruhe, Olympia.

Kaukehmen (Ostpr.), Sp. V.
 Kehler F. V., Stammtisch.
 Kiel-Holstein.
 Köln, Spielvereinigung 07.
 Konradsreuth, F. C.
 Köslin, Sp. V. Preußen.
 Krauchenwies, F. C. 21.
 Kulmbach, Ballsp.-Verein.
 Künzelsau, Sp. Ver. 21.
 Lage (Lippe), Spiel u. Sport.
 Lamsheim, F.-Gesellsch. Victoria.
 Landshut, Sp. V.
 Langquaid, F. C.
 Leipzig, B. Sp. C. Arminia.
 Leipzig, Fortuna.

Munderkingen, 1. F. C.
 Neu-Isenburg, V. f. L.
 Neunkirchen-Saar, Borussia.
 Neustadt i. Schw., F. C.
 New York, S. C. Hota, K. Horny.
 Niederbrechen, F. C. Alemannia.
 Northeim-Hannover, Spiel u. Sport.
 Nürnberg, Allgem. Sport-Verein.
 Nürnberg, F. C. Bayern-Kickers.
 Nürnberg, Bar Kochba.
 Nürnberg, Sp. V. 08 Eibach.
 Nürnberg, F. C. Eintracht.
 Nürnberg, Fußballsportverein.
 Nürnberg, Gehörlosen-Fußb.-Ver.
 Nürnberg, Sportclub Maxvorstadt.

August Heinz

Pillenreuther Straße 52.

Fahrräder. Nähmaschinen. Motorräder.
Reparaturwerkstätte.

Leipzig, Verein f. Bewegungsspiele.
 Lenzkirch, F. C.
 Lichtenfels, F. C.
 Ludwigsburg, V. f. B.
 Ludwigshafen, F.-Gesellschaft 03.
 Mainz 05.
 Mainz 05, Handballer.
 Mainz 05, Jugend.
 Mannheim, V. f. L., Neckarau.
 Mannheim, V. f. Rasenspiele.
 Marburger Rasensportv. Germania 08.
 Meidericher Spielverein.
 Meßbach a. Saar, Sportverein.
 Michelau, 1. F. C.
 München, F. C. Bayern.
 München, Deutscher Sportverein.
 München, Sp. V. 1860.
 München, F. C. Wacker.
 München, Postsportverein.
 München-Gladbach, S. C.

Nürnberg, F. C. Pfeil.
 Nürnberg, Postsportverein.
 Nürnberg, S. C. „Raiffeisen“.
 Nürnberg, Sport.-Vereinig. Sandow.
 Nürnberg, F. V. Schweinau.
 Nürnberg, Ruderverein.
 Nürnberg, Skiläuferverg. 1. F. C. N.
 R. V. N.
 Nürnberg, Sportfreunde.
 Nürnberg, Turnverein 1846.
 Nürnberg, S. C. Wacker.
 Oberkotzau, Sp. V.
 Oberrau, F. Sp. V. Teutonia.
 Oberstausen, Sp. C.
 Osterburken, Sp. V.
 Osthofen, F. C. Ostova.
 Pfarrkirchen, Sp. V.
 Pforzheim, 1. F. C.
 Plauen, Sp. V. Concordia.
 Pöbneck i. Th., S. C.
 Regensburg, Sportbund Jahn.

Rheydter Spielverein.
Rothenburg, F. C.
Saarbrücken-Saar 05.
Saarbrücken, Fußballverein.
Saarbrücken, Sp. V. Rußhütte.
Sonthofen, F. C.
Stuttgarter Kickers.
Stuttgarter Sportfreunde.
Stuttgart, Verein f. Bewegungsspiele.
Stuttgart, V. f. B.-Reserven.
Sulzbach-Saar, Spiel-Verein 05.
Tittling, Fußball-Abteilung.
Trier, F. V. Hansa.
Trier, Sp.-Verein Eintracht 06.

Zwiesel, Fußb.-Abteilung.
8-Uhrblatt, Nürnberg.
Prager Presse, Josef Laufer (Slavia).
F.-N.-Sport, Frankfurt-M., Paul Keller
(Tekla).
Der Sportbericht Stuttgart, Lothar
Steiger.
Allgemeine Sport-Zeitung, Mannheim.
Der Sport-Sonntag.
Süddeutsches Correspondenzbüro.
O. Zimmer (F. C. Bayern-München),
M. Käser (Schwaben-Augsburg),
Gg. Gruber (ehm. M. T. V.-Spieler),
aus Windhoek (Südwestafrika).

Aufhäuser & Cie.

Königstraße 40 und 44

Herrenmoden • Strumpfwaren
Sportartikel.

Tübinger Sportfreunde.
Uelleben b. Gotha, Sp. Verein.
Ulm, Sp. Verein „Schwaben“,
Walddürn, F. C. Kicker.
Walder Ballspiel-Verein.
Wallersdorf F. C.
Walsrode, Sp. Verein 06.
Weilburger Fußballverein 19,
Wiesbaden, Sportverein.
Salzbrunn, Bad, V. f. B.
Schwabach, F. C. Bayern.
Wien, Sportclub Admira.
Windsheim, 1. F. C.
Wollmotingen b. Konstanz, F. C.
Worms Wormetia.
Würzburger Fußballverein.
Würzburger Kickers.
Würzburger Kickers, Herm. Volk.
Zawadzki, V. f. Bewegungsspiele.
Zirndorf, Sp. V.
Zweibrücken, Verein. Bewegungssp.

Vier Nürnberg-Fürther Fußballanhän-
ger: H. Felser, L. Schneider, Ernst
Schmidt, Andreas Müller aus Mon-
treal, Kanada.
Studienrat Gagel, Nassau a. Lahn.
studiosi Brehm u. Dengler, Buben-
ruthiae, Erlangen, z. Z. Rostock.
Drei Erlanger Gymnasiasten, Gügel,
Aumüller und Löhlein aus Herolds-
bach.
Gg. Schmidt, Breslau.
Albert Peters, Quedlinburg.
Familie Direktor Dix, Erlangen.
Walter Gschwind, Bez.-Vors. Würt-
temberg-Baden.
Hauptmann Rudolf Deihe, Freiburg.
Willy Kränzlein, Schwabach.
Herm. Høgenmiller, Philadelphia.
Mathias Schreiber, New York.
Ernst Brückner, Schalkau i. Th.
Rudolf Eberhard, Oettingen (Sohn
unseres Stamm-Caféinhabers).

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Gg. Geier, Rathenow b. Berlin.
Die Nürnberger Göller, Schlott, Karch,
Holzer aus Warnemünde.
Ehrhardt, Worm.
Mitglied Rudolf Hesselberger, Paris.
Arthur Vogel, Mittweida.
Hans Bezold, Altena.
Herm. Burger, Bad Steben.
Stammtisch der V. f. B., Weinstube
in Cannstatt.
Heinr. Vetter, Bobenheim a. Rh.
Frau Lily Becker mit Sohn, Essen.

Fr. Schelling, Würzb. Kickers.
Mitglied Adolf Rießner, München.
Kandeler Fußballkritiker, Kandel (Pfl.)
Rüger, Cöthen (Anhalt).
Aug. Lehmann, Nordhausen a. H.
Bert Premm, Wien.
Stammtisch Steeb, Grünstadt (Rhein-
pfalz).
Sechs begeisterte Anhänger bei den
bad. Meisterschaften in Mannheim:
J. Doring KfV., Dammert KfV. 800-
Meter-Meister, Schmidt KfV. Weit-
sprungmeister, Batschauer II KfV.

Ausrüstung und Bekleidung

Fußball, Hockey, Leichtathletik, Tennis
Sportgerechte Ausführung. Billige Preise.
Mitglieder erhalten 5% Rabatt

Fritz Steinmetz

Bindergasse - - Theresienstraße

Spezialhaus für Sport und Spiel.

Chef nebst Büropersonal der Firma
Krautheim-Adelberg, Selb 1. Bayern
(22 Unterschriften).
Erich Seifart, Weimar.
F. Boehm, Hall, Bez.-Sportwart.
Schwimmw. Birmann-Donaueschingen
Beate u. Eberh. Schleinzer-Freiburg.
Gg. Freudenstein, Cassel.
J. Freudenberg, Frankfurt.
Schulte, Bockum-Frankfurt.
Jungmann Acker, Frankfurt.
Unser Wasserballmeister Kipfer aus
Prag.
Hermann Böhm, Saarbrücken.
Karl Neuweiler, Hans Althaus, W.
Dietrich, Gießen.
Reinhold Andreas, Boppard.
Dr. W. Carl aus dem Bregenzerwald.
Radiostammtisch Wyhlen i. Baden.
Drei Augsburger, Lumper, Büttner,
Albert Kraus.
Wedler, Bad Kissingen.

Zehnkampfmeister, Demklar P.S.V.
1500- u. 5000-m-Meister, Gräf KfV,
Kugelstoßen-Meister.
Personal der Chabesofabrik, Coburg.
Mitglied Schlegel, Kaiserslautern.
Hans Benz, Wien.
Else Bauer-Schmidt, Hamburg.
Curt Cibis, Cosel (Oberschlesien).
Willy Hust, Rohrbach b. Landau.
Lothar von der Schmitt, Heidelberg.
Fritz Hermann, Weißenfels.
Gerh. Bartsch, Königsberg.
Rudolf Leist, Trier.
Nossem, St. Wendel.
Herbert Hellfrisch, Erkelenz (Rhd.).
Brodmerkel, Cassel.
Frau Lena Boeckel (die Gattin unseres
Ausschußmitgliedes) aus Essen.
Joh. Wahl, Greifenberg i. Pommern.
Ludw. Gary u. Frau a. Berchtesgaden
Stud. Bauer aus München.

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Die Patienten des Landessolbads Bad
Dürckheim.
Dr. Hochrein u. O.-Reg.-Rat Dr. Greif
aus München.
Karl Glunz, Gaggenau.
Josef Oppel, Burgkundstadt.
Carl Schmidt, Weißenfels.
Ing. Paul, Paulus.
Eobert Lohmüller mit Frau aus Köln.
Lehrer Wilh. Pietz, Friedberg (Hess.).
Sekundaner Hans Piontek, Bad
Langenau.
F. Kraemer aus Kannas, Litauen.

Fritz Joest, Frankfurt.
Mathias Gotzens u. Frau, Köln.
L. Stümpfig, Spediteur, Nürnberg.
Fritz Genheimer, Würzburg.
Ein Norddeutscher aus Kappelrodeck
Unsere Urlauber Hofmann, Arnold
(Oberaudorf) u. Hahn (Aue-Erzg.).
Schwarz, Waßmann, Baruch-Nürnb.
Karl Reuß, Aschaffenburg (i. Gedicht-
form).
Justin Isner, Bad Reichenhall.
Sportfreunde, Stammtisch Schieferl-
brauerei, Amberg.



Große Auswahl
Billige Preise
Zahlungserleichterung



Kinderwagen Korbmöbel
Hans Besold, Nürnberg
Albrecht-Dürer-Strabe 19
früher Obstmarkt



Stammtisch des Sp. V. 05, Sulzbach-
Saar.
Mitglied Helmreiter, München.
Hauptmann Karst, Liegnitz (Schles.).
Stammtischgesellschaft „Wilder Mann“,
Fürth.
Nagengast u. Braun, Bamberg.
Büttner aus Rückersdorf, Geschäfts-
führer im Rumpelmayer nebst An-
hänger.
Gebrüder Seuwen, Rheydt.
Die Fußballanhänger von Mannheim-
Lindenhof, Adam Heizenroether.
Pfann, Geiger, Wagner, Bamberger,
Bukarest.
Familie Prager.
Paul Schwarz, Herne.
Leider, Frankfurt (Wiwo).
Stammgäste Café Rathaus, Bayreuth.
Gebrüder Palmen, Sportschuhfabrik,
Rheydt.
Gebrüder Dessauer.
Direktor Wacula aus Schliersee.
Sporthaus Leopold, Nürnberg.

Deutsch-Amerikanische Petroleum-
gesellschaft.
Stammgäste Restaurant. Großberger,
Johannisstraße 52.
Hans Igel, Rathenow a. Havel.
Ludwig Zapf, Oberhausen (Rhld.).
Oskar Spaeth, Stuttgart.
Reinh. Schmidt, Stadtlengsfeld (Rhön)
Drei Würzburg. Sportfreunde: Anton
M., W. Sch. und W. D.
Fritz Tröger, Limbach (Sachsen).
Josef Eisele, Wertheim b. Augsburg.
Franz Fuchs, Berlin-Lankwitz.
K. Hanewald, Frankfurt.
Walter Gustorf, Rheydt.
Lehrer Friedr. Baer, Nürnberg.
Günter Kratzert, Königsberg.
Otto Maar und Frau, Duisburg.
Willy Müller, Chemnitz.
F. Loeb, Les Plans s/Bex (Schweiz).
Albert Staab, Frankfurt.
Ernst Reinhoff, Gevelsberg i. Westf.
Gottfried Müller (m. Gedicht), Frankf.

Die den Glückwunschspenden zugedachte Dankadresse ist fertiggestellt und
gelangt in den nächsten Tagen zur Post.

Mitteilungen.

Für den Monat August ist ein umfangreiches Privatwettbewerbprogramm in Aussicht genommen, dessen einzelne Termine allerdings noch nicht bindend feststehen. Leitender Gesichtspunkt bei der Durchführung dieser Spiele ist, den Monat August tunlichst zu nützen, da nach dem neuen Spielsystem die Monate bis zum Neujahr mit den nordbayerischen Gruppenspielen sehr karg sein werden.

Herr Dr. Pelzner und Herr Heinz sind mit ihren Familien in Urlaub. Unser Pelzner war von Pech verfolgt, da er sein Ziel, die Tiroler Berge, infolge bekannter Umstände nur mit peinlichen Schwierigkeiten erreichen konnte. Möge seiner von Krankheit genesenden Familie die Bergesluft gründliche Erholung bringen und unserem lieben Dr. Pelzner selbst wohlverdiente Ruhe und Kräftigung! Die letzten guten Nachrichten aus den Tiroler Bergen haben unsere Besorgnisse zerstreut.

Unsern Haggemillers wurde ein Sohn beschert. Wir freuen uns alle mit den glücklichen Eltern und erneuern unsere bereits übermittelten Wünsche.

Herrn Sauer, dem Veranstalter des einzigartigen Großfeuerwerks, bestgemeinten Dank für die hochherzige Leistung!

Aufnahmen von dem gelungenen Clubausflug in die Fränkische Schweiz, der nach einer Neuauflage geizt, sind bei der Geschäftsstelle zu haben. Die bei dieser Gelegenheit im Stempfermühler Kahn stark geprellte Lende unseres Dr. Schregle hat allmählich ihre gesunde Verfassung wiederbekommen. Unser „Naturforscher und Dömführer“ ist wieder in Form.

Unser Mitglied Schlesinger, der große Kundige in der Schiedsrichterei, hat an der Erlanger Universität zum Doktor promoviert. Herzlichen Glückwunsch!

Grüßkarten sind eingelaufen:

Familie Felix von Freiburg i. Br.

Kurz Fr. aus Venedig.

Schwimmer-Liebhardt v. Klosters in der Schweiz.

Seidl (Familie), Mitgliederkassier a. Oberdorf.

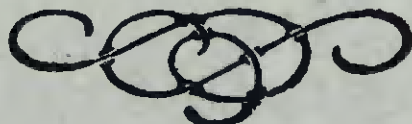
Kracherla Rosenmüller vom Watzmannhaus.

Bäumchen & Co., von Homburg v. d. Höhe.

Bekanntmachung.

In Zukunft kann ein Gesuch um Beitragsermäßigung nur behandelt werden, wenn die Mitgliedskarte beigelegt wird.

B. Hupp.



Wir alle kaufen im

**Nürnberger
Sporthaus**

Leopold

Lorenzerstraße 23 (100 Schritte vom Marienort) **Tel. 27 669**

Billig und doch gut!

Bekleidung und Ausrüstung für jeden modernen Sport. Einige Beispiele der besonderen Leistungsfähigkeit der Firma:

Fußballstiefel zu RM. 9,50 und 10,50, beste, indanthrenfarbige Fußballtrikots in sämtlichen Farben das Stück zu RM. 2,50

Gute Fußballhosen aus la starkfädigem Stoff zu RM. 1,50,

Fußballstutzen in allen Farben, Paar zu RM. 1,40

Schienbeinschützer, das Stück zu 60 Pfg.

Erstklassige Fußbälle in la Handarbeit vollständig rund, besonders billig.

Club-Mitglieder 5 Prozent Sonder-Rabatt.

Kaufen Sie Ihre

HÜTE UND MÜTZEN

bei

M. MERTES NACHF.

Inh. Ludwig Fleischmann und Max Hecht
Nürnberg, Karolinenstraße 8

Größte Auswahl von den billigsten bis zu den besten
Qualitäten

Niederlage der ersten Weltmarken

Spezial-Abteilung: DAMEN-HÜTE

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

SPORT AM SONNTAG

Bei allen Kolportageverkäufern zu haben

Die führende Tageszeitung Nürnbergers
Leserzahlstellung über alle Gebiete des Sportlebens.
Jeden Donnerstagband die neuesten Lesers vom Tage.
die große Beliebtheit des „Sport am Sonntag“ zeigt
sich in der Auflagenziffer: 34 000 Exemplare.



Tucher
ist das
bekannte

Nürnbergers Charakterbier
von hervorragender Güte
und Bekömmlichkeit

=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====

Sportbandagen

jeder Art fertig und nach Maß **Knieschützer** glatt und gepolstert **Knöchel-**
schützer Handgelenkschützer Ellenbogenschützer Tennisschläger-
griffbezüge Sportsuspensoren ganz elast. **Gummistrümpfe** al'er Art
Königstraße 41 **Paul Walb**, Nürnberg Bindergasse 7.



Fernsprecher
4144

„BLITZ“

Nur
Klaragasse 3

1. Amerikanische Bügelanstalt (Inhaber Carl Binder)
bügelt, reinigt und repariert sämtliche Herren- und Damenkleider
schnell — sauber — billig

Besteht seit 20 Jahren

Mitglieder des 1.FCN. erhalten 10% Rabatt

Matthes Habicht, Nürnberg

Weintraubengasse 12 Gegründet 1871

Das Fachgeschäft für preiswerte und gediegene

Herrenhüte

„Café Neptun“

Luitpoldstraße 8

Tel. 24 4 67

Inh. Heinrich Wrede

Tel. 24 467

Beliebtestes Tanz-Café am Platze

Treffpunkt aller Sportler und Sportfreunde.



**Bettfedern :: Flaum
Inletts :: Federleinen**

Metallbettstellen

Drahtmatratzen

Auflegematratzen

Schonerdecken

Reformunterbetten

kaufen Sie billig
und preiswert bei

Betten-Böhner

Harsdörfferstr. 4 Tel. 40067

Teppiche

kauft man am besten und billigsten im

Teppichhaus Silberstein

Theatergasse 14 Tel. 24565 Ecke Königstr.

Mitglieder erhalten Vorzugspreise :: Mitglied des I. F. C. N.

„Cito“ Amerikanische Expresß-Bügelei, Breite Gasse
— 22 —

Der Pionier der Kleiderpflege.

Cito läßt Ihnen Ihren Anzug
entstauben, bügeln,
chemisch reinigen, reparieren
zu den billigsten Preisen.

Bügeln Mk. **2.—** Chemisch Reinigen Mk. **4.75**

Clubangehörige erhalten gegen Vorzeigen ihrer
Mitgliedskarte 5% Rabatt.

Kostenlose Abholung und Zustellung.

Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

Neuerbaut 1913, Haus I, Ranges 3 Minuten vom Bahnhof (links)
In schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Ger-
manisches Museum, Zimmer mit Staatstelefon, Privatbad und
W. C. Sämtliche Zimmer fließendes Wasser, Konferenz- und
Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle,
Klubräume, Autohalle im Hotel

Telefon 26551, S. A. Deutscher Hof.

————— Sitzungslokal der Verwaltung des I. F.C.N. —————

Restauration Wittelsbach

vornehmste Nürnberger Gaststätte

Nachmittagtee mit Konzert

:: Abend-Konzerte ::

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Café Eberhard, Nürnberg

Erstklassiges Familien-Café

Telefon 20967 / Ecke König- u Luitpoldstraße / Telefon 20967

ff. kalte Küche / Tucher Bier vom Faß / Bestgepflegte Weine

Inhaber Hans Eberhard.



Sekt



Michael Oppmann

seit 1834

Marke: „Oppmann Blau“

„Königssekt“

Höchste Auszeichnungen in allen Ländern.

Sektkellerei

Michael Oppmann, Würzburg

gegenüber der Residenz.

Barthelmeß Schuhe und Stiefel
sind bekannt an Paßform und Qualität, daher die beste Bezugsquelle
für jedermann.

Jean Barthelmeß, Nürnberg

Telephon 21 659

Tafelfeldstraße 25

Telephon 21 659

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Industrie- und Kulturverein

Pächter
O. Dupfer

Café und Restaurant

Bequeme Teilzahlungen!



Bequeme Teilzahlungen!

Oberland-Fanräder.
Spredapparate, Platten,
Nadeln.
Ersatzteile.
Reparatur-Werkstatt.
Haid & Neu
Nähmaschinenhaus
P. Winckler
Färberstraße 39,
Telephon 11 463.

Sportleute trinken Silbersprudel

hervorragendes
Erfrischungsgetränk

Mineralwasser-Versand
Nürnberg, Färberstrasse 39
Telefon 28 688



Herrenhüte Sportmützen

kauft man am vorteilhaftesten
in den Spezialhäusern

J. A. HIERTEIS SÖHNE

gegründet 1864

Nürnberg Karolinenstraße 12

Fürth Hindenburgstraße 2

Anfertigung von Mützen aller Art, auch bei Stoffzugabe.

Bezirkssparkasse Nürnberg

Gegr. 1834 Zeltnerstraße 16 Tel. 27996

Die Bank des Mittelstandes

Erledigung sämtlicher Geldgeschäfte



Ski-Wachs
Ski-Oel
Ski-Teer
Leder-Oel
Juchtenleder-
Tranfett
Tennis-Lack
und -Oel,
Weiß wie
Schnee für
weiße Sport-
schuhe

Marke „Bussard“

erhältlich in Sportgeschäften, Schuh-
warenhandlungen, Drogerien usw.

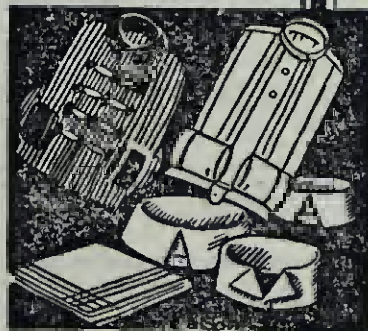
Allein-Hersteller

Alfred Demmrich

Chemische Fabrik, Radebeul-Dr. 600

GRABER
REVLING
BÜHNEN

Herren- Wäsche



empfiehlt

L. Hennenhöfer

Josephsplatz 12, neben Weltkino

Ernst Seyschab

Tafelfeldstraße 18

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

≡≡≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

Der Raucher genießt



ZIGARETTEN

Clauss & Gebr. Herrmann, Dresden
Verkaufsdirektion der Zigarettenfabrik „Monopol“.

Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

==== Familien-Café =====

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

Maßanfertigung von Strick- u. Sportwesten

sowie alle einschlägigen Strickartikel

Karl Ulrich, Nürnberg, Wölkernstr. 64 parterre

Garne liefert Klubmitglied Albert Haas.

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

Werbt
neue
Mitglieder!



KLUB- MITGLIEDER

Die finanzielle Basis für Deine Vereinszeitung geben die Inserenten. Es ist Deine vornehmste Pflicht in erster Linie bei allen Deinen Einkäufen unsere Inserenten zu berücksichtigen. Zugleich ist es auch Deine Pflicht, Dich bei allen Einkäufen auf unsere Zeitung zu berufen. Melde auch Dir bekannte Inserenten der Geschäftsstelle Bahnhofstr. 13/0
Telephon Nr. 21150

Keine Erschöpfung mehr



bei Genuss von *Frisch's*

ECHTEN



KOLA-SPORTBONBONS
GES. GESCH.

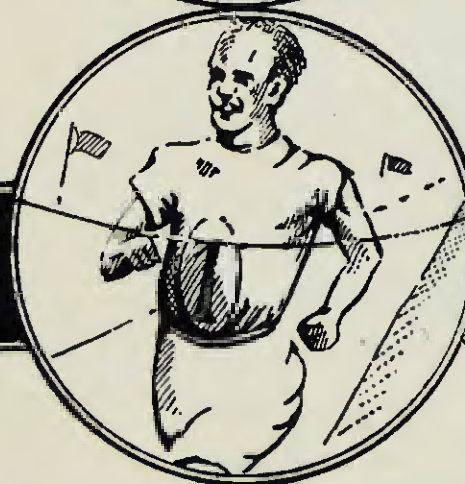
Frisch's

ECHTEN



LECITHIN-NERVENNÄHRER
SPORTBONBONS GES. GESCH.

Frisch's



MILCH-&-SAHNE-
KARAMELLEN

BERGER

E. GREGOR FRISCH

RATIONELLSTE - ZUCKERWAREN - SPEZIALFABRIK

NÜRNBERG



VEREINS- ZEITUNG

**1. FUSSBALLCLUB
NÜRNBERG ^{EV}**
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.

A WEBER-BRAUNS

Mut ins Herz gießen



durch Kola Dallmann! - Einige Tabletten kurz vor dem Spiel genommen, verleihen — Willenskraft, Ausdauer, unerschütterlichen Mut. — Kola Dallmann bannt jegliches Müdigkeitsgefühl in wenigen Minuten. - Die Wirkung hält Stunden vor ohne jede Reaktion.

KOLA DALLMANN

Schachtel Mk 1.- in der nächsten Apotheke oder Drogerie erhältlich.

=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====

Nürnberger Zeitung

Korrespondent von
und für Deutschland

NZ am Mittag

General-Anzeiger
für Nürnberg

Politisch und wirtschaftlich unabhängig
mit zahlreichen Beilagen und einer
illustrierten Wochen-Beilage

**Täglich garantiert unerreicht höchste
Auflage am Platze.**

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.

Sporthaus

R. Bauer & Co.

Nürnberg

Karolinenstraße 22 ~ ~ ~ ~ ~ Telephon 24514.

Niederlage: Loden-frey München

Loden-Mäntel für Damen u. Herren, Trachten-
Joppen, Loden-Joppen u. Anzüge, Ski-Anzüge
für Damen u. Herren, Bekleidung für den Motor-
rad- u. Autosport, Ausrüstung für jeglichen Sport

Strickwesten, Pullover, Sweater, Röcke, Kleider
und Kostüme!

Nur Qualitätsware! Billige Preise! Fachmännische Bedienung!

Hans-Sachs-Diele

Inhaber Hans Bezdold

NEUERÖFFNET!

Nürnberg

Luitpoldstraße Nr.13

Telephon Nr. 22 949

Vornehmes Familien-Kaffee

Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

Spricht man von Photos
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissingen
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

Mitglieder 5% Rabatt.

Clubabzeichen
Clubtrikotwappen



Clubwimpel
Clubmützenabzeichen

Sämtliche Wintersport- und Boxartikel

Sieger- und Ehrenpreise

: Billige Preise :

Reelle Bedienung

Nürnberger Fahnenfabrik

Weigert & Kahane

en gros Kaiserstraße 6 en detail

Hans Suren

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunk'tions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

Reformhaus Jungbrunnen

Vordere Stern gasse 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

EST Dessauers Sport im Bild
Feinkostmargarine wie **Butter**

Jeder Packung ist ein Sportbild beigelegt. $\frac{1}{2}$ & Würfel 50 Pf.
Sport im Bild Album gratis.

**Gebrüder Dessauer,
Nürnberg.**

==== Globus-Schirme sind unübertroffen. ====

Heinrich Ackermann

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22



**Prima Fleisch- und
Wurstwaren.**

Silberne Medaille
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.



Marke **Seuwenia**

die führende gesetzl. gesch. Qualitätsmarke im
Fußball-, Handball- und Leichtathletik - Sport



Fußballstiefel
Rennschuhe - Springschuhe
Waldlaufschuhe
Handballschuhe
Radfahrschuhe - Boxerstiefel

Alleinige
Fabrikanten:

Gegründet 1874

Gebr. Seuwen, Rheydt (Rhld.)

Zigarren / Zigaretten

kauft man in großer Auswahl im

Havanna-Haus J. Fritz Bär

Egidienplatz 2, Innere Lauferg. 1, Kiosk: Laufertor Straßenbahnhaltest.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

WIENER CAFÉ

Neu eröffnet!

Täglich Konzert bis 1 Uhr
ff. Kaffee — Weine — Patrizier Ledererbräu
Telephon 27088
Schlüsselstraße 8, gegenüber Tietz

H. Fßmayer

Juwelier und Goldschmied

Telephon 24881 Adlerstraße 40 Telephon 24881

Lager und Fabrikation

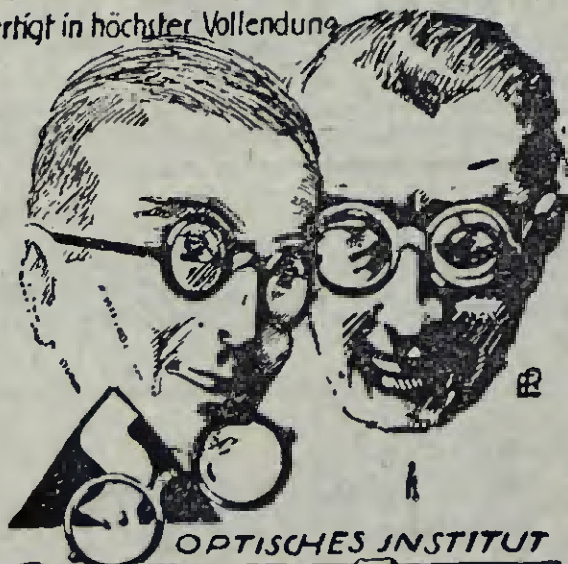
aller

Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Sportpreise.

AUGENGLÄSER

fertigt in höchster Vollendung



OPTISCHES INSTITUT

Schröder

Helmersplatz 8

**FOTO:
APPARATE**

*Bedarfsartikel
Amateurarbeiten
Vergrößerungen
schnell u.
preiswert!*



OPTISCHES INSTITUT

Schröder

Helmersplatz 8

=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====

Sporthaus CHRISTIAN PFARR

Telephon 10121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

**Ski, Rodelschlitten und dazu gehörige Bedarfsartikel,
Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Medizinbälle,
Rucksäcke, Kletterseile, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen
Koffer und feine Lederwaren**

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

KAFFEE KERZINGER

Saisongemäße Erfrischungen, Eis etc.

*Kaffee, Tee, Schokolade in Tassen
und Portionen*

Kalte Küche, Schwedenplatten, Belegte Brote

Lederer Exportbier

Reine Schoppenweine



Lederbekleidung

*für Damen und Herren kaufen Sie in enormer Auswahl in allen Farben am
besten und billigsten in unserem Spezialgeschäft.*

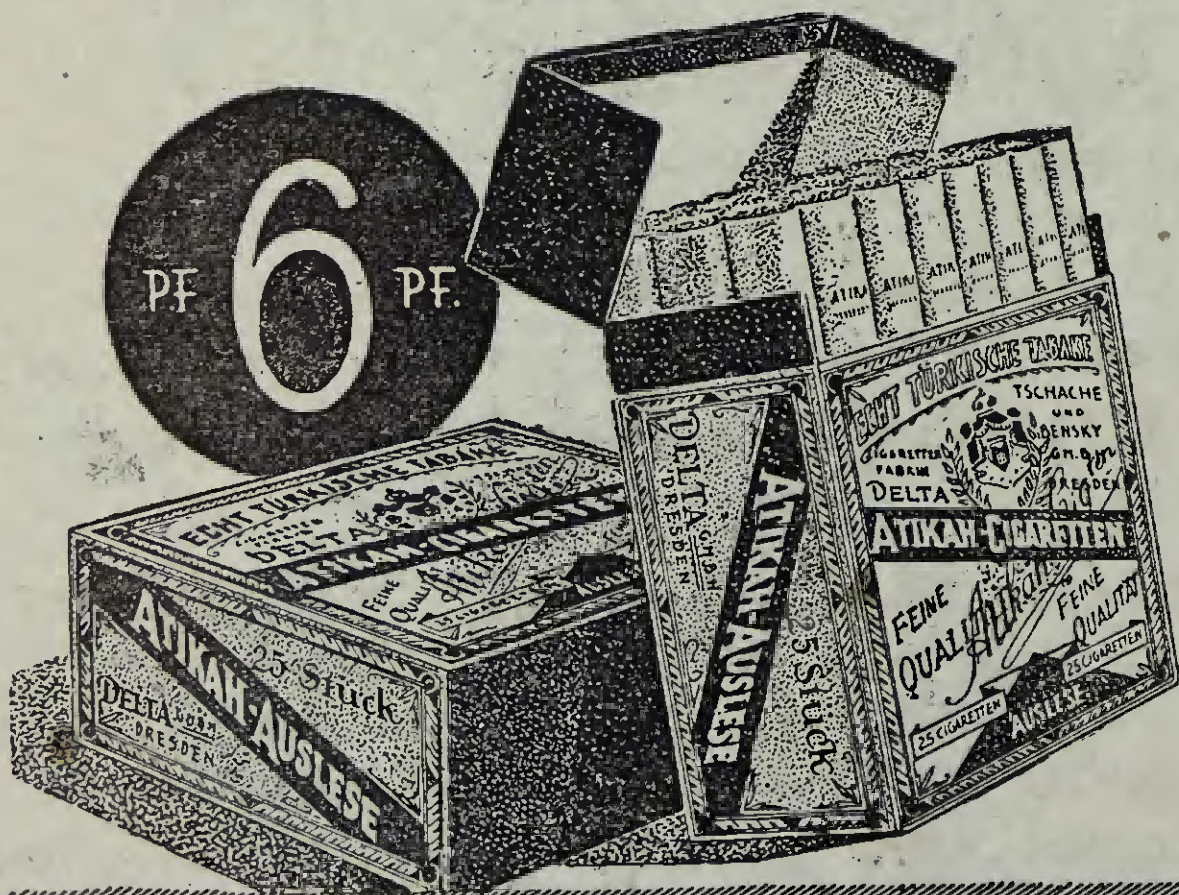
Paul Ströbel und Hofmeister, Tafeldstraße 16.

Alte Jacken werden wie neu aufgefärbt und repariert.

Echte Hirschlederhosen von Mk. 40.— bis Mk. 55.—.

WIKON

WIKON



ZIGARETTENFABRIK
· DELTA ·
DRESDEN

*Kindern, Frauen Möbel kaufen wir
wir bei uns*



Möbelfabrik

ADOLF GAST

Nürnberg - Glockenhofstrasse 15

Blumen und Pflanzen
Dekorationen

Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a - Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.

Hans Menna Inh. Robert Menna

Schutzmarke



eingetragenes
Warenzeichen

Kunstgewerbliche Zinnwerkstätte, Nürnberg

Brunnengasse 30
Fernruf 27 066

Stammkrügel, Ehrenpreise, Pokale

(auch nach gegebenen Zeichnungen)

finden Sie in reicher Auswahl.



1. Fußballklub Nürnberg E.V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1926/27.

Sportplätze in Zerzabelshof, Tel. 44710 Geschäftsstelle Bahnhofstraße 13/0

Geschäftszeit: Wochentags 12—3 Uhr

Telephon 21150. Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Hofmann, Schweinauer Hauptstraße 69/II

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Nürnberg, Bahnhofstraße 13/0

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 8

Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten.

Jahrgang 1927

Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

Einladung

zu den

2. Nationalen Leichtathletischen Jugend-Wettkämpfen am 4. Sept.

Im Sportpark Zabo. / / Entscheidungen nachm. 3 Uhr

Am Start:

V. f. R. Mannheim — Kickers Stuttgart — Eintracht Frankfurt
Jahn München — Sp.-Cl. Frankfurt 1880 — Sport-Abtlg. Hof
Sp.-Cl. Erfurt — I. F. C. Schweinfurt usw.

Eintritt für Mitglieder Mk. 0.20

Jugendliche und Schüler frei.

AUFRUF

an Jugendliche und Schüler aller Abteilungen!

Die Sommerpause ist vorbei und auch die Urlaubs- und Ferienzeit neigt sich ihrem Ende zu. Nun heißt es wieder mit frischem Mut und Eifer an die Arbeit zu gehen. Sportlehrer, Leiter und Pfleger sind eifrig daran, die Mannschaften aller Abteilungen zusammenzustellen. Jeder komme eifrig zum Training. Wer noch in keiner Mannschaft aufgestellt ist und in einer Mannschaft spielen

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe

Spezialität:

Striegels Spulenhholz

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

möchte, schreibe sofort an den Jugendausschuß! Benützt jede freie Zeit dazu, um auf den Sportplatz zu kommen! Unsere herrliche Sportplatzanlage bietet euch Gelegenheit, jeden Sport auszuüben. Seid nicht einseitig! Laufen, Springen, Schwimmen, Stoßübungen sind die Vorbedingungen jeder sportlichen Sonderausbildung. Ein guter Sportsmann ist stets auch ein guter Arbeiter und Schüler gewesen. Viele Vereinsorgane sind für euch tätig, um euch das Leben im Club so angenehm wie nur möglich zu gestalten.

Wir können und müssen aber von euch verlangen, daß ihr eifrig zum Training kommt, den Anweisungen eurer Führer gehorcht und durch Anstand und Disziplin unserem großen Verein nach außen und innen Ehre macht!

Der Jugendausschuß.

Quousque tandem?

Es muß ein bedenklicher Fehler im System unserer Fußballspielerei vorliegen, wenn die Zeitungen der großen Sportvereine immer wieder mit dem Widerstreit sportlicher Auffassung und wirtschaftlicher Erwägung gequält werden. Es zeugt von einem betrüblichen Zustand der Dinge, wenn maßgebliche Vereinsinstanzen fortwährend genötigt sind, ihre amateursportlich-ideellen Ueberlegungen und Absichten auf das Prokrustesbett eines rechnerischen Kalküls zu spannen. Nackte Zahlen regieren, wo unmittelbares sportliches Leben und Erleben daseins-erfrischend, alltagverschönend und kräftestählend wirken und schaffen sollen. Bürokratismus, Schematismus und Materialismus herrschen und hausen. Man schreit mit Pathos und seltsam anmutenden Puritanergesten nach dem reinen Amateur und drosselt ihm im selben Augenblick den Atem ab. Fragen wir nach dem wahren Zustand der Dinge, so erweist die Wirklichkeit eine tolle Hetzjagd der Fußballmannschaften von Spiel zu Spiel im Hinblick auf Erwerb von Punkten, auf Gewinn von Meisterschaften, auf gesicherten Verbleib in einer Spielklasse und hinter allem lockt der Mammon. Nun aber könnte man sich mit diesem Sachverhalt noch befreunden, wenn die dadurch erworbenen Geldmittel einer sinnvollen und zweckgemäßen Verwendung zugeführt würden. An dem ist es aber doch wohl im allgemeinen nicht. Man würde sich bei dem gekennzeichneten Sachverhalt bescheiden, wenn man die Gewißheit hegen könnte, die finanziell ersprießliche Leistung der Fußballspitzenmannschaft schaffe die Voraussetzung für eine gediegene Arbeit des Vereins an einer umfassenden Wertsteigerung der Gesamtbewegung des Sports. Was aber Allgemeingut sportlicher Auffassung und Leistung sein sollte, ist in Wirklichkeit nur eine seltene rühmliche Ausnahme. Gestehen wir doch ehrlich, daß sich das Wesen einer unerhörten Großzahl der Vereine darin erschöpft, über eine erste Mannschaft und deren Nachersatz — man pflegt letzteres selbstgefällig als „Jugendbewegung“ zu bezeichnen — zu verfügen. Nicht aber, daß man solche erbärmliche Einstellung diesen Verbandsvereinen in vollem Umfange zur Last legen könnte. sie ist im entscheidenden Maße eine Widerspiegelung der seelenlosen Haltung verbandsbehördlicher Observanz und eine Auswirkung der Zwangslage, in der ein Verein dauernd um seine Existenz kämpft.

Es will bedünken, als sei die Fußballbewegung auf eine abwegige Bahn geraten. Die auf die Spitze getriebene, verwaltungs- und verbandstechnisch schematisierte Punkt- und Meisterschaftsspielerei gleicht einer Zwangsjacke, die sich der Fußballsport angezogen hat und aus der er nicht mehr herauskann. Eine so aufgezogene Fußballbewegung wird sich eines Tags selbst ad absurdum führen.

Mitglieder wohnt den **Weltkämpfen** unserer **Klubjugend** bei.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

sie wird an einer Hypertrophie zugrunde gehen. Es ist doch ein bezeichnendes Symptom, daß die Kämpfe und Debatten um das Spielsystem, die also eine rein formale Seite der Bewegung angehen, seit Jahren das Hauptanliegen bilden und wertvolle Kräfte, die schöpferischer Leistung zugeführt werden müßten, aufbrauchen. Man fordert den reinen Amateur und appelliert an eine als selbstverständlich angenommene Liebhabereigenschaft, wo man doch selbst nicht alles getan hat, den Keim der Zersetzung lauterer amateursportlicher Gesinnung zu tilgen. Ist es nicht ein Eingeständnis der erbärmlichen Situation im Fußballsport, wenn man jetzt keinen andern Ausweg mehr weiß als den Amateurschutzvertrag einzuführen. Sollte es wirklich die ultima ratio im deutschen Fußballsport sein, daß man das ordentliche Gericht und den Eideszwang als die Garanten für die sportliche Lauterkeit im eigenen Lager in Anspruch nimmt? Mit untauglichen

Alleinige offizielle Verkaufsstelle

⊗
Clubabzeichen
Clubtrifotwappen



⊗
Clubmützenabzeichen
Clubwimpel

⊗

Sport-Scherm
Nürnberg, vordere Ledergasse 18

Ausrüstung
Bekleidung
Abzeichen
Siegerpreise

⊗

Clubtrifot und Bekleidung für sämtliche Abteilungen.

Mitglieder erhalten 5 Prozent Rabatt.

Mitteln macht man eine an sich untaugliche Sache doch sicherlich nicht tauglich. Kein ernst und verantwortlich denkender Sportsmann, der den Dingen wachen Blicks und wahrhaftig gegenübersteht, wird verkennen, daß sich erbärmliche Mißstände in unserer Bewegung eingenistet haben. Seien wir ehrlich und bekennen wir, daß in allzu häufigen Fällen nicht sportliche Gesinnungs- und Leistungstüchtigkeit über den sportlichen Erfolg entscheiden, sondern die verlockende Aussicht auf materiellen Gewinn. Die sittliche Haltung, die gerade den Sportsmann auszeichnen und adeln soll, ist durchaus nicht Allgemeingut, sondern eher eine grinsende Farce. Mißtrauen und Verdächtigung schwingen das Zepter. Im Sport, im Fußballsport zumal, hat man längst Rousseaus Postulat von der ursprünglichen Güte des Menschen aufgegeben zugunsten des Kantischen ethischen Axioms von dem Radical Bösen im Menschen. Begreiflich, daß bei solcher Stimmung mehr und mehr die prächtigen ehrenhaften Männer der Bewegung fernrücken und gelockerter, weitmaschiger Sittlichkeit das Feld räumen. Amateur-

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

schutzvertrag! Contradictio in adjecto! Erst bereite man dem reinen Amateur die Seinsmöglichkeit und dann schütze man ihn! Man baue unverzüglich das unselige Verbands- und Meisterschaftsspielwesen ab! Hier ist zuvörderst der Hebel anzusetzen. Mit einer solchen Remedur schafft man primär die Möglichkeit für eine Genesung des kranken Körpers unserer Bewegung. Man zäume aber das Pferd nicht am Schwanz auf! Unmenschliche, drakonische Maßnahmen wirken keine Wunder. Man betrachte den deutschen Fußballspieler nicht als willenloses Werkzeug, der auf Gedeih und Verderb den behördlichen Organen ausgeliefert ist. Das schönste Erdenglück ist nach dem Worte eines der edelsten Deutschen die Persönlichkeit. Und Persönlichkeit, an Leib und Seele festgefügt, sollen gerade die im Sport und durch den Sport erzogenen deutschen Sportjünger sein. Es bedeutet aber eine gröbliche Mißachtung dieses Hochziels, wenn man mit den übertriebenen Sperrmaßnahmen die freie Willensbestimmung des Individuums in einer Weise eindämmt, die mittelalterlich anmutet. Es ist nichts

Tapeten-Linoleum-Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

Walch, Fleinert & Co.

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 34304

anderes als eine unwürdige Unterstellung, wenn man für einen Vereinswechsel am Ort grundsätzlich ein Jahr Sperrfrist einführt deswegen, weil man in jedem Falle annimmt, daß die Wahl eines andern Vereins nicht einwandfrei sei. Man unterscheide doch zwischen dem elementaren Menschengesetz der Freizügigkeit und der Zugvogelmethode! Man nehme von den Vereinen den Druck, seine Spieler allsonntäglich von Punktspiel zu Punktspiel hetzen zu müssen. Man setze wieder die Neigung an die Stelle des Zwangs, man treibe die Bevormundung von Vereinen und Spielern nicht zu weit, man räume den Vereinen und den Spielern, die ja letztlich die tragenden Kräfte unserer Bewegung sind, die ihnen zukommende Autonomie ein, dann kehrt sich aus innerer Gesetzlichkeit die Neigung zur Pflicht, zum wahren und freudigen Dienst an der Sache und am Verband.

Dr. Schrege.

Der Schauplatz der Olympischen Spiele 1927.

Von Dr. Hans Schlesinger.

Eifrig wird in Amsterdam an dem neuen Stadion gebaut, in dem nächstes Jahr die Olympischen Spiele stattfinden sollen. Es liegt im Süden der Stadt, ganz in der Nähe des alten Stadions, von diesem nur durch einen großen Platz getrennt. Es ist sehr gut erreichbar: schon jetzt führen sieben Straßenbahnlinien in die schöne neue Vorstadt, in der es liegt. Zu Fuß braucht man dann nur noch acht Minuten zu gehen. Doch soll sogar bis zur Olympiade die Straßenbahn direkt an die Tore des Stadions geführt werden, wo sie in einer großen Schleife ohne

Stockungen wenden kann. Die Zufahrtstraße ist eine schöne, breite Avenue, in deren Mitte die Straßenbahngleise ähnlich zu liegen kommen wie in der Fürther Straße. Für Autos ist ein ungeheurer Auffahrt- und Warteplatz freigehalten.

Nur die eigentliche Kampfarena wird bis zum Beginn der Olympischen Spiele gebaut werden. Die Schwimmbahn z. B. wird erst nach der Olympiade angelegt. Die Wettkämpfe im Schwimmen finden voraussichtlich in der Binnen-Amstel mitten in der Altstadt statt. Beim Betreten der Baustelle ist man zunächst ein wenig enttäuscht, weil der Bau noch gar nicht weit fortgeschritten erscheint. Die Architekten hatten aber mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Das ganze Stadion ist nämlich auf Wasser gebaut! Amsterdam ist bekanntlich von außerordentlich vielen Kanälen durchzogen und ähnlich wie in Venedig ruhen die meisten Häuser auf Pfählen. Für das neue Stadion war es nötig, 4500 Holzpfähle,

GEBR. ANES
Fürth Schwabacher Straße 11
Nürnberg am Weißen Turm
Das führende Haus für
Herren- und Knaben-Bekleidung
Auto- und Sportausrüstung.
Feine Maßschneiderei.

von denen jeder 19 m lang ist, durch das Wasser und den Schlamm hindurch in den festen Sanduntergrund zu treiben. Sie tragen die Betonplattform, über der dann die riesigen Tribünen aus Beton errichtet werden. 150 Arbeiter arbeiten seit Februar 1925 täglich 8 Stunden an dem Bau. 4 000 000 Backsteine sind allein für die äußere Umgrenzung nötig. Auch die Hauptfassade an der Straßenseite der Osttribüne wird völlig aus Backsteinen hergestellt; sie ist größtenteils fertig und macht einen imposanten Eindruck. Besteigt man die eine im Bau befindliche Tribüne, so gewinnt man einen guten Ueberblick über die ganze Anlage. In der Mitte der Rasenplatz, der schon völlig fertig ist und dauernd bestens gepflegt wird, wäre schon jetzt bespielbar; denn das Gras ist nicht angesät worden, sondern der Boden wurde Stück für Stück eingesetzt. Hinter den beiden Fußballtoren liegen große Sprungbahnen. Die Aschenbahn, die rund herumläuft, ist erst im Bau. Sie wird von grauer Farbe sein im Gegensatz zu der Aschenbahn der Olympiade 1924 in Colombes, die bekanntlich rot ist. Um die Aschenbahn

verläuft die Radrennbahn. Sie ist aus Zement und schon ganz fertig; ihre Länge beträgt 500 Meter. Sie bekommt elektrische Beleuchtung für Abendrennen. Damit geht ein großer Wunsch der Amsterdamer in Erfüllung. Im alten Stadion haben sie nämlich nur eine Holzbahn, die allerdings den großen Vorteil bietet, daß sie vor Fußballspielen in vier Tagen abgerissen werden kann und an ihrer Stelle 4000 Sitzplätze eingebaut werden. Die Radrennbahn ruht wie die Tribünen und sonstigen Gebäude auf Pfählen, während der Spielplatz und die Aschenbahn einer solchen Fundamentierung nicht bedürften.

Sehr überrascht war ich von der Zahl der Zuschauerplätze. Es werden nur 45 000 Menschen Platz haben. Für die Olympiade und sonstige große Länderspiele offensichtlich zu wenig. Die maßgebenden deutschen Stellen mögen sich

S
RUF: 25590
FÄRBEREI
LÖWENMILCH
CHEM. REINIGUNG
DEKATUR
BREITEGASSE: 20
BRUNNENGASSE: 17

rechtzeitig genügend Plätze sichern; der Zustrom aus Deutschland wird wohl sehr groß werden. Es wurde mir versichert, daß auch die billigsten Plätze eine vorzügliche Uebersicht bieten werden im Gegensatz zum alten Amsterdamer Stadion, wo die Kurvenplätze zu wenig überhöht sind. Im alten Stadion haben als Maximum (nach Entfernung der Radrennbahn) 33 000 Zuschauer Platz. Im neuen Stadion kommt auf jede Längsseite eine gedeckte Tribüne mit je 11 000 Sitzplätzen; diese Tribünen nehmen die ganzen Längsseiten ein, so daß alle ungedeckten Plätze in den Kurven liegen. Auch hier sind die meisten Plätze Sitzplätze und nur hinter den Toren sind einige tausend Stehplätze. Von allen diesen Bauten ist erst eine Tribüne und eine Kurve etwa halb fertig, während West- und Südseite noch gar nicht bebaut sind.

In die Mitte der oben erwähnten Hauptfassade kommt das Haupteingangstor, die Marathonpforte. Durch sie findet sowohl der Einzug der Nationen wie auch die Ankunft der Marathonläufer statt. Der Marathonlauf führt rund um Amsterdam. Ueber dieser Marathonpforte wird sich der Marathonturm erheben. Er ist der einzige Turm des neuen Stadions, während das alte bekanntlich vier hat. Unten an dem Marathontor befindet sich ein Stein mit der Inschrift: Deze Steen werd gelegd door Z. K. H. Prins Hendrik der Nederlanden op 18 Mei 1927 Jaar IV der VIII^e Olympiade. Um die ganze Außenfront dieser Osttribüne zieht in drei Meter Höhe ein breiter Gürtel frischer, farbenfroher Blumen. Das Innere der Tribüne ist auch vortrefflich ausgenützt; neben großen Wirtschaftsräumen führen ringsherum um den ganzen Platz Auskleideräume für viele Tausende von Sportlern. Eine Zentralheizung erwärmt diese Räume im Winter und bereitet fließendes warmes Wasser.

Im Mai 1928 sollen die Spiele beginnen; Ende April wird das Stadion fertig sein. Man wundert sich, daß zwei so große Sportplätze direkt nebeneinander angelegt sind; aber das alte Stadion wird später abgebrochen und als Bauplatz für Häuser verwendet werden. Es umfaßt noch 2 Fußball-, 1 Hockey- und 16 Tennisplätze, die alle verlegt werden.

Vergleicht man die drei Stadien von 1920, 1924 und 1928, wozu ich vor kurzem ausgiebig Gelegenheit hatte, so ist das Amsterdamer wohl das schönste. Das Stadion in Colombes bei Paris ist zwar noch imposanter und größer; dort haben bequem 60 000 Zuschauer Platz. Dabei ist das Stadion nicht städtisch, sondern gehört dem Racing Club, dem angesehensten Pariser Sportverein. Aber so schön und großartig es auch ist, so hat es doch einen großen Nachteil, nämlich die weite Entfernung von Paris. Entweder kann man mit der Eisenbahn in $\frac{1}{2}$ Stunde nach Colombes fahren oder mit der Untergrundbahn bis zum äußersten Ende und von dort mit klappriger Trambahn in 40 Minuten nach Colombes. In Colombes angekommen, muß man noch 20 Minuten zu Fuß gehen. Da sind die Entfernungen zu den Nürnberg-Fürther Sportplätzen doch bedeutend geringer.

Gasthof Münchner Hof

Besitzer: FRITZ MEYER
Brunnengasse 15

*Anerkannt gute Küche
ft. Bergbräu-Biere - Modern
ingerichtete Fremden-Zimmer
Zivile Preise - Treffpunkt aller
Sportler.*

Cluberer

kaufen ihre Kohlen bei dem alten Mitglied



Hans Zepf
Nürnberger Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.
Lorenzerplatz 15 Telephone 20594

Heizt beste deutsche Qualitätsware;
„Phoenix-Briketts“.

Preisliste für Cluberei auf Wunsch zu Diensten

Aehnlich ist es mit dem Antwerpener Platz von 1920. Es war der etwas altmodische Platz des F. C. Beerschoot; seine Aschenbahn ist die beste in Belgien. Seit drei Jahren hat ja auch Antwerpen in Deurne ein neues Stadion, das dem F. C. Antwerp gehört, das aber auch von der Straßenbahn aus noch 25 Minuten Fußmarsches erfordert.

In dieser Beziehung übertrifft also Amsterdam jede andere Stadt. Sehr schwierig wird aber die Unterbringung der Fremden sein, da die Zahl der Hotels schon jetzt nicht genügt.

Bericht der L. A. über die zuletzt beschickten Veranstaltungen.

Am Sonntag, den 17. Juli, starteten unsere Leichtathleten in Stein beim nationalen Sportfest des F. C. Die meisten Kämpfe waren nur für B- und C-Klasse offen. Im Diskuswerfen siegte unser Endres mit der guten Leistung von 36,80 Metern. Im 100-Meter-Lauf wurde H. Meisel durch Lt. Hohenester auf den zweiten Platz verwiesen, Asimus wurde Dritter. Einen 3000-Meter-Vorgabelauf konnten wir durch Maier und Fischer erfolgreich gestalten, Karl-Regensburg, der Malmann, wurde nur Dritter. Unsere Leute hatten nicht nur die Vorgabe gutgemacht; sondern auch noch etwas dazu herausgelaufen. Den 100-Meter-Anfängerlauf gewann Gundel in 12,2 Sekunden. Die olympische Staffel wurde im Alleingang von uns gewonnen. In der Jugendklasse gelang es Leitl, den guten Sprinter Pelzner Sp. V. F. zu schlagen (11,9 Sek.). Das Kugel-

stoßen holte sich Leupold mit 12,37 Meter und die 4 × 100-Meter-Jugendstaffel sah auch unsere Jungens vor Regensburg und Würzburg siegreich.

Am 31. Juli waren wir in Roth bei der Sp. V. Die Beteiligung von unserer Seite war eine erfreulich große, so daß wir sehr gut abschnitten. Den 100-Meter-Lauf gewann Mich. Meisel in 11,2 Sekunden, Zweiter wurde Asimus. Im 800-Meter-Lauf siegte K. Meisel trotz der steilen Kurven leicht in 2,05,1 Min. Lukas ließ sich die 5000 Meter nicht nehmen, und den 3000-Meter-Jun.-Lauf holte sich Fischer. Asimus gewann auch noch den 100-Meter-Jun.-Lauf in 11,4 Sek. In den Wurf- und Stoßkonkurrenzen gewann Endres mit 12,36 Meter das Kugelstoßen (neuer Clubrekord!), im Hammerwerfen wurde er Zweiter mit 32 Meter. Unser Sportwart K. Schenk warf den Speer 47,34 Meter in der offenen Konkurrenz und als Junior 44,57 Meter und konnte beide Male den 3. Platz belegen. Eine sehr gute Leistung vollbrachte unser Jugendlicher Leitl, indem er die 100 Meter in 11,6 Sekunden! lief und siegte. Leupold gewann das Kugelstoßen mit 12,66 Meter. Die 4 × 200-Meter-Staffel lief in der Aufstellung K. Meisel, Schwarz Bruno, M. Meisel und Asimus und gewann in neuer Clubbestzeit (1:35,8 Min.), außerdem siegten wir noch in der 3 × 1000-Meter-Staffel.

*Wer Sport betreibt und Bücher liest,
Der erst sein Leben recht genießt!
Der F. C. N. braucht tücht'ge Leut',
Von Edelmann ein Buch macht Freud'!*

Hauptmarkt 3.

Am 7. August sollten wir bei den Deutschen Staffelmeisterschaften in Breslau starten. Reifliche Erwägung der Leichtathletik-Vorstandschafft ließ den Entschluß finden, lieber in Erfurt bei den Thüringer Kampfspielen mitzumachen, und so fuhren denn auch die drei Brüder Meisel, Endres und H. Krauß als Begleiter, zu denen sich noch Glückstein gesellte, nach Erfurt zum Sportclub. Ich gebe nachfolgend einen ausführlichen Bericht über den Verlauf dieses Sportfestes nach Aufzeichnungen des Reisebegleiters Herrn Krauß:

Die Unterkunft im Hotel „Bürgerhof“ war sehr gut. Am Sonntag früh 9 Uhr begannen die Wettkämpfe bei starker Beteiligung. Es war ganz Mitteldeutschland, wie Leipzig, Dessau, Halle, Magdeburg, Saalfeld, Dresden, auch Frankfurt, Berlin und Kassel vertreten. Den 1. Vorlauf über 100 Meter gewann K. Meisel in 11,3 Sekunden. Das Diskuswerfen verlor Endres mit 34,67 Meter um 1 Zentimeter im Vorkampf gegen einen Erfurter und kam somit nicht in die Entscheidung (Künstlerpech). Den 400-Meter-Vorlauf gewann M. Meisel überlegen in 51,5 Sekunden, ohne die letzten 70 Meter auszulaufen. Im 2. Vorlauf blieb Kropkat, Wacker-Leipzig, in 51,5 Sekunden nach scharfem Kampf Sieger. Für uns stand deshalb der Sieg unseres M. Meisel in dieser Konkurrenz fest. Den Zwischenlauf über 100 Meter gewann K. Meisel wieder in 11,3 Sekunden. Im zweiten Zwischenlauf siegte Wege, V. f. B. Leipzig, in 11,3 Sekunden und im dritten Lauf Simon, Dessau, in 11,2 Sekunden. In der Schwedenstaffel waren 10 Mannschaften am Start; es waren deshalb zwei Vorläufe nötig. Im ersten Vorlauf waren unsere stärksten Gegner V. f. B. Leipzig mit Wege auf 200 Meter und Vikt. Magdeburg mit Büchner, Deutscher Meister über 400 Meter. Diese lieferten sich auch einen erbitterten Kampf, den Leipzig durch glänzenden Lauf von Wege für sich entschied. Zeit: 2:02,2 Minuten. Wir wagten deshalb, um unsere Läufer K. und M. Meisel für die Endkämpfe zu schonen, ein Experiment, indem wir H. Meisel 400 Meter, Glückstein 300 Meter, M. Meisel 200 Meter und K. Meisel 100 Meter laufen ließen und gewannen in 2:02,1 Minuten, also in besserer Zeit mit geschwächter Mannschaft als der erste Vorlaufsieger. In-

== Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ==

zwischen erhielten wir auch Einladung für unseren K. Meisel zu einer Einladungskonzurrenz über 200 Meter, in welcher Büchner, Wege und noch andere starten sollten. Wir haben jedoch diese Einladung im Hinblick auf die Schwedenstaffel, in welcher unser K. Meisel 400 Meter gegen Büchner zu laufen hatte, abgelehnt. Mittag waren sämtliche Teilnehmer im Klubhaus des S. C. Erfurt zu Gäste.

Während die Vormittagskämpfe sich in größter Sonnenglut abwickelten, setzte mittags ein kleiner Sprühregen ein, welcher bis $\frac{1}{4}$ Uhr anhielt und den Besuch der um 3 Uhr beginnenden Entscheidungen stark beeinträchtigt hat. Kurz nach 3 Uhr fand dann die Entscheidung im 100-Meter-Lauf statt. Es starteten hier: Wege V. f. B. Leipzig, Simon Dessau, Hempel Dessau, Wagner Dessau und Meisel Nürnberg. Wege hatte ausgezeichneten Start, fiel direkt in den Startschuß und hatte vom Start weg 2 bis 2,5 Meter gutgemacht, welche er bis ins Ziel hielt und so sicherer Sieger wurde. K. Meisel und Simon kämpften ab 60 Meter Brust an Brust und im Ziel war Simon durch energisches Durchreißen um Brustbreite voran. 1. Wege 10,8 Sek., 2. Simon 11,1 Sek., 3. K. Meisel Brustbreite zurück. Der Endlauf hatte uns gezeigt, daß wir mit

„Vigor“ und „Ajax“

heißendie seit 20 Jahren bewährten Gummi- u. Stahlstrecker



Fabrikat: Sandow-Gesellschaft Berlin

Verlangen Sie ausdrücklich diese Marken. Erhältl. in fast allen Sportgeschäften

Dessau in der 4×100 -Meter-Staffel, nachdem sie 3 Mann in der Entscheidung hatten, zu rechnen haben. Im Vorlauf zur 4×100 -Meter-Staffel blieben wir mit 44,5 Sekunden Sieger auf Außenbahn. Im Endlauf, zu dem sich außer unserer Mannschaft Magdeburg, V. f. B. Leipzig, Dessau und Kassel qualifizierten, hatten wir wieder Außenbahn und liefen in der Aufstellung: Glückstein, Heinrich, Michel und Konrad Meisel. Glückstein hielt sich gleich, Heinrich hatte als schwersten Gegner Büchner, gegen welchen er etwa 2 Meter verlor, Michel konnte jedoch beim Einbiegen in die Zielgerade noch mit etwa 5 Meter Vorsprung übergeben. jedoch geriet beim Wechsel Konrad Meisel auf einige Schritte in die falsche Bahn, und auf Protest von Magdeburg wurden wir distanziert. Auf das Rennen selbst hatte diese Verirrung keinen Einfluß, denn wir lagen mit zu großem Vorsprung in Führung, so daß der Zweite (Wege V. f. B. Leipzig) nach 60 Meter erfolglosem Kampf, die Spitze zu erreichen, verhalten hinter uns durchs Ziel lief. Im 400-Meter-Lauf hatte M. Meisel ein taktisch feines Rennen geliefert. Er hatte Innenbahn und lief die ersten 250 Meter im schönen Schreitstil das Tempo seiner Gegner und zog eingangs der Zielkurve mit mächtigen Schritten los, hatte bei eingangs der Zielgeraden sämtliche Gegner überholt und bis zum Ziel einen Vorsprung von 15 Metern in der Zeit von 50,7 Sekunden geschafft. Unser letztes Rennen war die Schwedenstaffel, welche wir in der Besetzung Konrad und Heinrich Meisel, Glückstein und Mich. Meisel bestritten. Wir zogen durch das Los vierte Bahn und hatten nur den Wunsch, Magdeburg möchte fünfte Bahn ziehen. Wir haben den Wunsch noch nicht richtig ausgesprochen gehabt, als schon Büchner-Magdeburg auf Bahn 5 schritt und wir deshalb um so ruhiger ins Rennen gehen konnten, ~~da~~ unser Konrad würde gegen den deutschen 400-Meter-Meister nicht allzuviel verlieren. Die ersten 400 Meter wurden in abgesteckten Bahnen gelaufen, ~~da~~

300-Meter-Leute mußten alle auf gleicher Höhe starten. Büchner zog mächtig los, Konrad mit, so daß er mit etwa 3 Meter Rückstand an Michel übergeben konnte, Michel konnte dann an der Tribüne unter lebhafter Anfeuerung des Publikums etwa 100 vor der Uebergabe die Spitze erreichen und mit 6 Meter Vorsprung übergeben, Glückstein lief dann noch ein hervorragendes Rennen über 200 Meter und vergrößerte den Vorsprung auf 15 Meter, welchen unser H. Meisel ins Ziel hinein behielt. Zeit: 2:00,5 Minuten, 2. Viktoria 96 Magdeburg 2:02 Minuten (neuer mitteldeutscher Rekord), 3. V. f. R. Leipzig. Die Zeit unserer 4 × 100-Meter-Staffel war 43,9 Sekunden und stellt, wie die Zeit der Schwedenstaffel, neue Clubrekorde dar.

S n i d e r o.


Aufhäuser & Cie.

Königstraße 40 und 44

Herrenmoden • Strumpfwaren
Sportartikel.

Unser interner leichtathletischer Jugend-Dreikampf.

Am Donnerstag, den 4. August, führte der Jugendausschuß den diesjährigen leichtathletischen Jugend-Dreikampf, bestehend aus 100-Meter-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen, durch. Dieser Jugend-Dreikampf, offen für alle Abteilungen, also für die gesamte Clubjugend, der im vergangenen Jahre auf Anregung des 1. Jugendführers, Herrn Dr. Pelzner, zum ersten Male zum Austrag kam, hat wiederum gezeigt, daß er eine ständige Einrichtung des Clubs bleiben muß. Wenn man auch noch manchen sporttreibenden Jugendlichen vermißte, wie z. B. die Hockeyabteilung mit nur vier Spielern vertreten war, so war die Beteiligung im allgemeinen doch so groß, daß noch ein zweiter Abend zur Durchführung der Kämpfe notwendig war. Es kann mit besonderer Freude festgestellt werden, daß die Jugend mit Begeisterung bei der Sache war und jeder sein Bestes gab, wie auch die einzelnen Resultate gar manchmal sehr knapp ausfielen. Erneut hat sich gezeigt, daß unsere Jugend gern jede Gelegenheit ergreift, den Körper durch vielseitige Sportausübung zu stählen, um klaren Blickes, mit froher Kraft ins Leben hinausschreiten zu können. Hervorgehoben sei vor allem die Disziplin der Jungens, die eine reibungslose, flotte Durchführung der Kämpfe ermöglichte. Im Anschluß an die Wettbewerbe nahm dann der 2. Jugendführer, Herr Scholler im Clubheim die Preisverteilung vor. In kerniger Rede entflamte er mit von Herzen kommenden Worten neue Begeisterung für unseren lieben Sport. Musikvorträge, ausgeführt von vier Jugendlichen unserer Handballabteilung, über deren verständnisvolles, flottes Spiel man staunen mußte, umrahmten den Abend, der ein weiterer Schritt zur Förderung unserer Vereins-Jugendbewegung war.

Das Ziel des Klüberers am 4. September  Zabo.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Die einzelnen Ergebnisse sind:

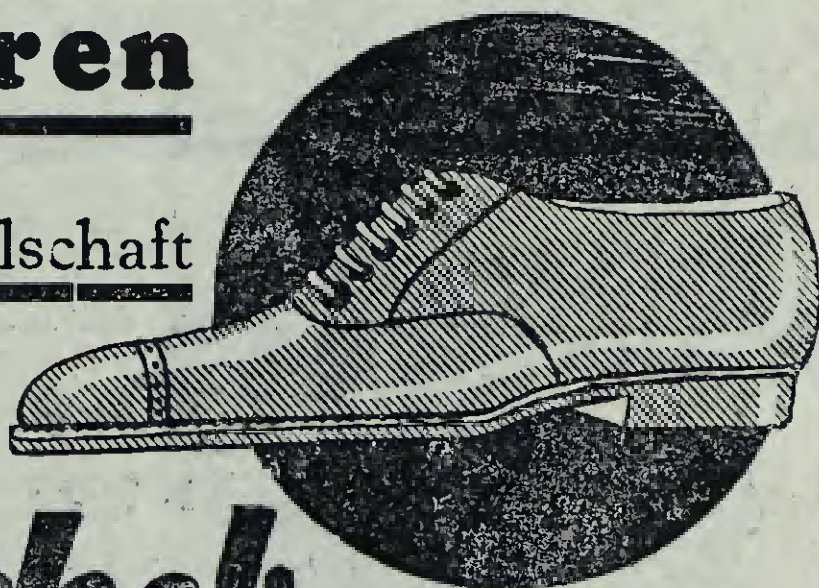
Jahrgang 09/10.

Fußballabteilung:		Leichtathl.-Abt.:		Schwimmabtlg.:	
1. Sieger Schmidt	175 P.	Leupold	197 P.	Wirner	107 P.
2. „ Schramm	162 „	Heim	186 „	Grimminger	105 „
3. „ Wolf	137 „	Leitl	176 „	Rauh	97 „
4. „ Preisl	136 „	Wilk	139 „	Gogel	39 „
5. „ Weidinger	134 „	Glunkler	65 „	Gundel	89 „
Handballabtlg.:			Hockeyabtlg.:		
Busch	173 P.	Heinz	141 P.		
Oster	160 „	Braun	121 „		
Krauß	147 „	Reeger	72 „		
Wohlrab	122 „	Zankl	67 „		
Hubert	119 „				

Schuhwaren

jeder Art für
Sport, Straße, Gesellschaft

zu enorm billigen Preisen
bei



Polatschek

Tafelfeldstraße 15
Karlsbrücke 4

Jahrgang 11/12.

Fußballabteilung:		Leichtathl.-Abt.:		Schwimmabtlg.:	
1. Sieger Fuchs	171 P.	Klutentreter	201 P.	Kühn	182 P.
2. „ Bernlochner	150 „	Kießling	165 „	Wolf	118 „
3. „ Popp	149 „	Diering	141 „	Steinmüller	107 „
4. „ Schweinzer	148 „	Strobel	128 „	Notz	91 „
5. „ Huber	141 „	Vogel	126 „	Hübler	88 „

Jahrgang 1913 und jünger.

1. Sieger Abel	219 P.
2. „ Walter	184 „
3. „ Stemmer	182 „
4. „ Stahl	155 „
5. „ Friedel	147 „

Werbt fleißig neue Mitglieder!

Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob. Baustr. 18

Der Auftakt zur neuen Spielzeit.

Keine Gegner!

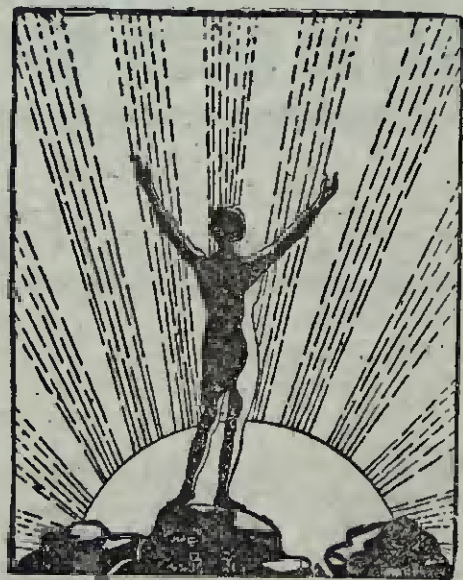
Die erste Mannschaft „ruht“ auf ihren Lorbeeren, die sie sich im Kampf gegen Sp. Vg. Fürth erworben hat, aus. Nein, sie — muß — ausruhen. Kein Gegner findet sich in unserem Verbandsgebiet, der die Klingen mit unserer ersten Mannschaft kreuzen will. Alles sagt ab — Ferien — Urlaub usw. Und trotzdem soll sie sich für die neue Spielzeit rüsten.

Vasenol

Fuss-
Puder



Gesunde, trockene Füße



Reformhaus Zeh, Nürnberg

Waaggasse 11, nächst dem Hauptmarkt
(schönen Brunen)

Fachgeschäft für Gesundheits- und
Körperpflege.

Neuzeitliche vitaminreichste
Nähr- und Kräftigungsmittel

De Van Ge, Drebbler, Eden, Klopfer,
Natura- und Nuxo-Werke, heilefreie
Brote, Zwiebacke, Nußpasten, alko-
holfreie Weine u. Fruchtsäfte niko-
tinunschädli. Zigarren u. Zigaretten.
Oliven- und Erdnußöl, Lukutate.
Darmfunktionsöl, austr. Eucalyptus-
öl, Hautfunktionsöl, Leib- u. Büsten-
halter, Reformschuhe u. Sandalen etc

Unwillkürlich taucht der Gedanke auf, Spiele gegen die Turner auszutragen. Ueberall — in allen deutschen Gauen kann man die Kunde vernehmen, daß Turner und Sportler sich in friedlichem Wettkampf gegenüberstehen. Nur bei uns nicht!

Da hieß es nun, fest zu trainieren, die mangelnde Spielgelegenheit in Trainingsspielen mit unserer zweiten Mannschaft zu fördern. Reichlich wurde davon Gebrauch gemacht, und zur Ehre der zweiten Mannschaft sei es gesagt, sie gab immer einen wackeren Gegner ab.

Die erste Mannschaft in Mitteldeutschland.

Die erste Mannschaft beginnt die neue Spielzeit mit einer Gastspielreise nach Mitteldeutschland. Sportverein Kahla und V. f. B. Leipzig sind die Gegner. Es gilt, den Mitteldeutschen einmal zu zeigen, daß die Handballer des Klubs auch Fortschritte gemacht haben. Alte Schlappen müssen ausgewetzt werden.

Anfangs September ist das Rückspiel gegen 1880 München fällig. Ein Revanchekampf für die jüngst erlittene Niederlage muß es werden. Zwischen diesen beiden Spielen setzen bereits die Verbandsspiele 1927/28 ein.

Die zweite Mannschaft in Coburg gegen V. f. B. 9 : 4 (5 : 2).

Am ersten Augustsonntag weilte die zweite Mannschaft, verstärkt durch zwei Leute aus der ersten Mannschaft, im Coburger Ländchen und holte sich erwartungsgemäß einen sicheren Sieg.

Pokal-Turnier des 1. F. C. N. (B-Klasse).

Durch die freundliche Unterstützung unseres Herrn Scholler ist es uns möglich geworden, zu einem Turnier der zweiten Mannschaften aufzurufen. An dem Turnier beteiligen sich außer unserer zweiten Mannschaft Sp. Vg. Fürth, H. G. N. und Barkochba.

Das erste Spiel in diesem Rahmen brachte unserer Elf einen schönen Sieg, wenn er auch erst in der zweiten Halbzeit errungen wurde.

13. August: 1. F. C. N. II — H. G. N. II 7 : 3 (2 : 3).

18. August: 1. F. C. N. II — Barkochba 12 : 1.

Die Privatmannschaft: „A“-Mannschaft.

Eine weitere Mannschaft hat ihr Entstehen gefeiert. Leute, die aus beruflichen Gründen dem Zwang der Verbandsspiele nicht obliegen können, haben sich zu einer dritten Vollmannschaft zusammengefunden.

In zwei Spielen hat sie bereits ihr Können erprobt. Trotzdem das erste Spiel mit 8 : 1 verloren ging, machte sich beim zweiten Treffen eine sichtliche Besserung bemerkbar, die auch in dem knappen Resultat von 5 : 6 zum Ausdruck kommt.

Die Jugendmannschaften haben seit Schulschluß mit weniger Ausnahme pausiert, da die größte Anzahl der Spieler in Ferien weilte. Dadurch ist auch die Niederlage einer kombinierten Jugendmannschaft gegen Franken zu erklären.

Erfreulicherweise haben zu den Verbandsspielen 1927/28 noch zwei weitere Vereine (endlich!) Jugendmannschaften gemeldet, so daß mit unseren beiden Mannschaften insgesamt sechs Mannschaften die Spiele bestreiten.

Allen Mannschaften zum Beginn des neuen Spieljahres ein herzliches Glückauf!

Allgemeines.

Um den vielen Beschwerden, die mir aus Spielerkreisen zugehen, gerecht zu werden, habe ich mich in der Erledigung der Ball-Frage an die Vorstandschaft gewandt.

Der Platzwart gibt in Zukunft nur noch 1 Trainingsball gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte an mindestens 3 Spieler aus.

Weitere Bälle gelangen an den Trainings- und Spieltagen durch unseren Sportlehrer, Herrn Prokoph, zur Ausgabe.

Bei dieser Gelegenheit sei jedem Spieler nochmals dringendste Schonung unseres Ballmaterials anempfohlen.



Für die neue Spielzeit benötigen wir mehrere Schiedsrichter. Geeignete Herren wollen sich melden.



Fr.

.....
Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.
.....



Schwimm-Abteilung

Vors. F. Böckel, Regensburger Str. 202



Infolge Raummangels kamen wir Schwimmer in fast allen letzten Nummern unserer Vereinszeitung wenig oder überhaupt nicht zur Sprache und so wollen wir heute zusammenfassend über die letzten sportlichen Ereignisse berichten.

Bei den bereits in der Tagespresse erwähnten Schwimmwerbefesten in Rothenburg und Kitzingen a. M. konnte unsere Rennmannschaft wenig ins Auge fallende Erfolge buchen. In erster Linie war es Fräulein Lo Krüninger, die jeweils im 100-Meter-Damen-Brustschwimmen ihre Konkurrenz sicher und einwandfrei schlagen konnte. Dagegen waren unsere Herren in der Freistillage, Einzel- oder Mannschaftsrennen von einem fast sprichwörtlichen Pech verfolgt, denn sie wurden jeweils knapp geschlagen. Bei diesen beiden Werbefesten errangen wir zwei Siege, vier 2., sechs 3. Plätze.

Schwimmsportartikel, Sportbälle usw.

kaufen Sie stets preiswert im
Spezialhaus für Wachsfuche und Gummiwaren



TH. HEISEN Kaiserstraße 26

Filiale im Volksbad.

In Bamberg, dem Austragungsort der nordbayerischen Schwimm-Meisterschaften 1927, holten wir uns dafür die Hauptsiege des Tages. In der Juniorlagenstaffel um den Hermedy-Wanderpreis, den wir bereits zwei Jahre hintereinander gewannen, siegte unsere Mannschaft mit Blackholm, Stenglein, Römmich und Rauh und sicherte diesen Ehrenpreis endgültig für den Club. Der Schlußmann dieser Staffel. Rauh, hat durch ganz hervorragendes Schwimmen den Hauptanteil an diesem Erfolg. Ueber 400 Meter Freistil mußte sich unser Ackermann mit einem zweiten Platz begnügen, lieferte aber dafür nachmittags über 100 Meter Freistil um die Meisterschaft ein herrliches Rennen und schlug seine Konkurrenz einwandfrei und sicher. Desgleichen wurden die 100 Meter Freistil für Junioren eine sichere Beute unseres Rauh. In der 3 × 100-Meter-Bruststaffel (Schlötter, Wagner, Dierig) sowie in der 3 × 50-Meter-Junior-Freistilstaffel (Blackholm, Steininger, Rauh) wurden wir jeweils nach hartem Kampf knapp auf den zweiten Platz verwiesen. Unsere Lo Krüninger, die bis jetzt über 100 Meter Damen-Brust nicht geschlagen werden konnte, wurde in Bamberg wegen Nervosität zu unserem Erstaunen das erste Mal in diesem Jahr geschlagen. Die Sensation des Tages bildete die 10 × 50-Meter-Freistil-Staffel um den herrlichen Hummel- und Baumann-Wanderpreis. Mit der Mannschaft Römmich, Dierig, Althoff, Steininger, Eidenschink, Schlötter, Rauh, Ackermann, Stenglein, Mißbeck schlugen wir überzeugend und einwandfrei die Staffel von Bayern 07. Dieser Erfolg darf wohl als einer der größten für das Jahr 1927 bezeichnet werden. Ein im Rahmen des Festes ausgetragenes Freundschafts-Wasserballspiel sah uns durch überlegene Spielweise gegen den S. V. Bamberg mit 3:1 siegreich.

Am 7. August haben sich auf Einladung des Stadtrates Erlangen sämtliche in Nürnberg anwesenden aktiven Schwimmer und Schwimmerinnen an den

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

schwimmsportlichen Veranstaltungen anlässlich der Eröffnung des dortigen städt. Röthelheim-Bades beteiligt. Die überaus große Teilnehmerzahl und das Können unserer Aktiven haben allseitige Anerkennung gefunden. Ein bei dieser Gelegenheit durchgeführtes Wasserballspiel gegen Schwimmverein Bamberg wurde mit 10:2 gewonnen.

Einen besonders großen Erfolg brachte uns das verbandsoffene Schwimmen am 14. August in Würzburg. Sämtliche vier teilnehmenden Schwimmerinnen zeigten ein hervorragendes Können.

Fräulein Emmy Schlötter überraschte durch ihr vorzügliches Schwimmen im Jugendrennen. Sie schwamm mit 10 Damen und 30 Jugendschwimmern in einem Lauf. Sie belegte in ihrer Klasse den ersten Platz und ließ sämtliche Damen und die meisten Jugendschwimmer hinter sich. Nur zwei Jugendschwimmer liefen wenige Sekunden vor ihr ein.



Riedusal
Hautmassage
ÖL

WALTER BIEDERMAN

Rekordleistungen vollbringt

wer mit Riedusal massiert.

Geprüft an der Hochschule für Leibesübungen Berlin-Spandau.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.

Proben und Broschüren durch die Vereinsleitungen vom Hersteller:
Chem.-Pharm.-Fabrik Göppingen
Carl Müller, Apotheker,
Göppingen (Württ.)

Aber auch den Damen Lo Krüninger, Thinke Schlötter und Anni Wagner gelang es in überragender Weise, ihre Ueberlegenheit sämtlichen anderen teilnehmenden Damen gegenüber zu beweisen.

Fräulein Lo Krüninger konnte sich im Seniorenschwimmen (7½ km) den ersten, Fräulein Thinke Schlötter im Juniorenschwimmen (7½ km) den ersten und Fräulein Anni Wagner im Juniorenschwimmen den zweiten Platz sichern.

Auch hier gelang es den Schwimmerinnen bessere Zeiten zu schwimmen, als es die überaus große Mehrzahl der teilnehmenden Schwimmer vermochte.

Wasserball.

Bekanntlich haben wir in der Vorrunde um die Deutsche Meisterschaft die Vogtländer, Plauen, mit 9:0 geschlagen, mußten aber nach hartem Spiel

mit einer 3:4-Niederlage gegen Bayern 07 weitere Aussichten auf die Schlußrunde aufgeben. Wie das letzte Spiel ausgegangen wäre, wenn wir unseren ehemaligen Mittelstürmer Kipfer gehabt hätten, überlassen wir der allgemeinen Kritik. Um die süddeutsche Meisterschaft haben wir unseren ersten Gegner, den S. V. Augsburg, einwandfrei mit 6:4 Toren geschlagen, und unsere Mannschaft geht mit Zuversicht in die Schlußspiele.

Aus allen Gauen Deutschlands kamen viele Kartengrüße unserer Mitglieder denen wir an dieser Stelle unseren besten Dank aussprechen.

Ferner ist es uns eine angenehme Pflicht, unseren Kassier Richard Schröder mit Frau sowie unseren Wasserballtorwart Hans Wiesmeier mit Frau anlässlich der Geburten je einer strammen Schwimmerin herzlichst zu beglückwünschen.

Ein Teil unserer Mannschaft unter der Führung des Senioren Zähe weiß per Rad auf einer Alpenfahrt. Dabei starteten sie in Innsbruck, Arbon (Schweiz) und Bregenz. Sie haben dort schöne Erfolge erzielt, über die an anderer Stelle ausführlich berichtet wird. k.

August Heinz

Pillenreuther Straße 52.

**Fahrräder. Nähmaschinen. Motorräder.
Reparaturwerkstätte.**

Die Alpenwanderung unserer Schwimmer!

Bericht von A. Z ä h e.

Im vergangenen Herbst wurde an mich herangetreten, ähnlich wie im Jahre 1924 auch für 1927 wieder eine Alpenwanderung zu organisieren. Gerne bin ich dieser Aufforderung gefolgt, eine Wanderung, die, im Gegensatz zur ersten, nur mit dem Rad durchgeführt werden sollte, zusammenzustellen. Die Beteiligung an derselben entsprach vollkommen den gehegten Erwartungen. Mit 11 Gesamtteilnehmern war für eine derartige Tour die Zahl gerade recht. Die Vorbereitungen, Pässe, Fahrscheine etc. waren mit einigen Schwierigkeiten zu guter Letzt doch noch rechtzeitig erledigt, so daß wir am Sonntag, den 7. August, mit dem Frühbeschleunigten über München nach Rosenheim — dem Ausgangspunkt unserer Reise — abdampfen konnten. Papa Kühn und Familie Zähe brachten uns noch letzte freundliche Abschiedsgrüße. Wohlgemut ging's dahin, und bei der Redseligkeit einzelner Teilnehmer war bald die Fahrt überstanden. Abel, Blackholm, Denkmeier, Haas, Kühn jun., Schlötter, Stenglein, Zahn und meine Wenigkeit als Reisebegleiter bildeten die frohe Fahrtgesellschaft. Nachdem wir unsere Stahlrösser, die eine Nacht in Rosenheim geruht hatten, in fahrbereiten Zustand versetzt hatten, ging's gleich lustig in Richtung Chiemsee los. Die Straße zwischen Rosenheim und Prien befand sich zum Teil in so schlechter Verfassung, daß wir zur langsamsten Fahrt übergehen mußten. Abends langten wir bei Rieselregen in Prien an. Die Quartierfrage war bald gelöst, und nun ging's am Abend noch nach dem nahen Chiemsee, denn jeder von uns wollte doch auch in diesem gebadet haben. Was lag für uns näher, als nach der Herreninsel hinüber zu schwimmen. Aber gar bald merkte mancher, daß er sich in der Entfernung ge-

täuscht hatte, denn erst nach einer Stunde waren wir alle drüben angekommen. Es hat sich dabei als recht praktisch erwiesen, einen Begleitkahn mitgenommen zu haben. Herrlich und unvergeßlich wird jedem das Panorama bleiben, das wir bei untergehender Sonne bewundern konnten. Weit im Süden grüßten in der Abenddämmerung die schneebedeckten Gipfel des Kaisergebirges und der mächtigen Felsgruppen der Looferer Steinberge, während im Vordergrund die Kampenwand im Purpur der letzten Sonnenstrahlen besonders hervortrat. Bei eintretender Dunkelheit (der Bademeister hatte bereits das Bad verlassen) trafen die Letzten von ihrer Schwimmfahrt ein, und nun ging's in Eile nach Prien zurück, wo wir abends noch ein gemütliches Plauderstündchen verbrachten. — Montag früh 7 Uhr ging's los. Wir hatten für diesen Tag die Strecke Bayrischzell—Schliersee vorgesehen. Nach anfänglichem Zweifel, ob wir über den Tatzelwurm oder Feilnbach fahren sollten, wählten wir die letztere Route. Bis Frasdorf hatten wir ansteigende Straße, aber von dort aus ging's in flotter Talfahrt bis nach der Inn-Niederung bei Neubeuren. Neubeuren mit seiner wundervollen Lage ist in den Führern viel zu kurz genannt. Was man hier an recht hübschen Häuserbemalungen sehen konnte, war uns mit Ausnahme einzelner Häuser in anderen

Ausrüstung und Bekleidung

Fußball, Hockey, Leichtathletik, Tennis
Sportgerechte Ausführung. Billige Preise.
Mitglieder erhalten 5% Rabatt

Fritz Steinmetz

Bindergasse - - Theresienstraße

Spezialhaus für Sport und Spiel.

Orten nicht mehr unter die Augen gekommen. In Anbetracht seiner ruhigen Lage ist Neubeuren für Sommerfrischler wie geschaffen. Nach Feilnbach begann der Anstieg über einen Höhensattel nach Fischbachau. Doch sollte uns hier unterwegs schon das Schicksal einen kleinen Streich spielen. Thalhäusl, ausgerechnet wegen seiner Höhenlage „Thalhäusl“ genannt, war für uns bei dem unter drückender Hitze erfolgten Aufstieg (mit Rädern) gerade recht zu einer kleinen Erholung. Aber siehe da, der Wirt hatte nur Tiroler Wein zur Erfrischung, dem wir bei unserem besonderen Durst auch ganz ergiebig zusprachen. Doch schon nach kurzer Zeit zeigten sich die Wirkungen dergestalt, daß wir erst nach einstündigem Schlaf weiter—schieben konnten. In Bayrischzell frisch gestärkt, ging's in flotter Fahrt weiter nach Schliersee, wo wir uns für einige Zeit als Alleinbesitzer des Strandbades fühlten. Als Unterkunft wurde für diesen Abend der Bergwerksort Hausham ausersehen. — Dienstag früh setzten wir die Reise nach Tegernsee fort, wo wir nach sausender Talfahrt über Ostin wohlbehalten landeten. Die verkürzte Tagesroute gestattete uns außer einem Besuche der Rottachwasserfälle auch noch ein erfrischendes Bad im See, und nach dem Mittagessen in Gmund ging's weiter über Bad Tölz nach Lenggries. Unterwegs wurden wir dabei von einem Gewitterregen überrascht, der uns wohl alle bis auf die Haut durchnäßte, was aber bei unserem Anzug — kurze Boxen, halsfreies Hemd — nicht viel ausmachte. In Lenggries waren wir beim Altwirt vorzüglich untergebracht und bewirtet; allen Klüberern sei dieser nette und billige Gasthof zur Rast empfohlen. Am nächsten Morgen (Mittwoch) hatten wir zur Weiterreise den schönen Südweg des Walchensees über die Jachenau gewählt. Bei Einsiedel machten wir Halt, um unsere Räder zu reinigen und gleichzeitig ein Bad zu nehmen, wobei unser

Gobel Ackermann sogar einen richtigen Krebs erwischte. Nach längerer Pause hieß es wieder aufsitzen und weiter ging's nach Mittenwald. Hier sorgten wir zunächst für unser leibliches Wohl, doch auch für unsere Räder mußte Quartier gemacht werden, da wir noch am gleichen Abend mit der Bahn nach Innsbruck weiterfahren wollten. — Die Ueberfahrt nach Innsbruck bedeutete für uns alle einen gewissen Höhepunkt der Gesamttour. Bei herrlichstem Wetter erfolgte die Fahrt und wir hatten Gelegenheit, nach dem Uebertritt der Bahn über die Paßhöhe das wunderbare Panorama des Inntales und der dieses umrahmenden Gebirgszüge zu bewundern. Die elektrische Bahn selbst führte in luftiger Höhe in kühnen Schleifen und Tunnels an der Martinswand entlang, zur einen Seite steile Felswände, zur anderen Seite drohende wildromantische Taltiefen.

Die Zusammensetzung der Teilnehmer nach ihren schwimmerischen Fähigkeiten gestattete uns, unterwegs schwimmsportliche Wettkämpfe auszutragen und so hatten wir mit dem Tiroler Wassersportverein Innsbruck als erstem Auslandsverein einen Klubzweikampf vereinbart. Gastlich, wie die Tiroler nun einmal sind, wurden wir am Mittwoch abend von unseren Schwimmerfreunden empfangen und bewirtet. Der Zweikampf selbst ging am Donnerstag

GEORG LÖSSEL

Kaiserstraße 20

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Armband- und Taschenuhren

Reichhaltigste Auswahl :: Billigste Preise.

abend bei einer ansehnlichen Zuschauermenge vor sich. Die Badeanstalt wird von dem Tiroler Verein in eigener Regie betrieben, sie ist in Beton ausgeführt und ca. 100 Fuß lang und für Wettkämpfe sehr gut geeignet, obwohl sie schon vor 40 Jahren erbaut wurde. Die vereinbarten Wettkämpfe, 5×50 m Freistilstaffel, 3×100 m Bruststaffel, 3×50 m Lagenstaffel, sowie das Wasserballspiel gingen sämtlich zu unsern Gunsten hinaus. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß das Innsbrucker Publikum sich als sehr sportverständlich zeigte und bei den gebotenen guten Leistungen für beide Vereine mit Beifall nicht kargte. Die Wettspielmannschaft der Innsbrucker bedeutete für uns eine angenehme Ueberraschung. Sie zeigte sich in bestem Lichte als eine sehr faire, in sehr guter Form befindliche Rennmannschaft, gegen die unsere Mannen, trotz der im Verlaufe der Wettkämpfe geschwommenen Bahnbestzeiten, einen außerordentlich schweren Stand hatten. So konnten wir jeweils nur einen ganz knappen Sieg in den einzelnen Staffeln bei äußerster Kraftentfaltung landen. Das Wasserballspiel sah unsere Mannschaft Blackholm; John, Haas; Schlötter; Zahn, Ackermann, Stenglein stets im Vorteil, so daß wir hier mit unserem Gegner mit einem 7:2-Resultat leichteres Spiel hatten. Der Abend vereinigte uns noch bei gemütlichem Beisammensein im Gasthause „zum Rössel“ (nur zu empfehlen), und nur allzu schnell verstrichen die schönen Stunden, die wir im Kreise unserer Tiroler Freunde verbringen konnten. Infolge Zeitmangels war es uns leider nicht möglich, die Grabstätte unserer lb. verstorbenen Mitglieder Berthold, Schmidt und Rehm im Sellraintal zu besuchen. Wir empfanden es dankbar, daß uns der Vorsitzende des Innsbrucker Vereins, Herr Gruber, versprach, im Laufe dieses Herbstes unserer Verewigten durch ein sichtbares Zeichen zu gedenken. Der Donnerstag vormittag war der Besichtigung des Innsbrucks gewidmet, wobei wir mancherlei Neues sehen und neue Eindrücke mit

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

nach Hause nehmen konnten. Besonders sei der herrlichen Fernsicht vom 750 m hohen Berg Isel gedacht. Alle die vielen wundervollen Baudenkmäler etc. aufzuführen, würde zu weit führen, jedenfalls empfehle ich jedem, der Gelegenheit hat, Tirol zu bereisen, einen Besuch dieser schönen Stadt. Im Norden wird Innsbruck von einer unmittelbar ansteigenden mächtigen Bergkette eingerahmt, von deren zahlreichen Spitzen uns besonders der Name der „Frau Hitt“ in Erinnerung geblieben ist. Anmerken möchte ich auch noch, daß uns bei unserem Rundgang durch die Stadt ein illustrierter Reklamezettel in die Hand gedrückt wurde mit der Aufschrift: „Besuchet Hall, Tirol, das Tiroler Nürnberg!“ — Unsern lieben Tiroler Wasserfreunden bringen wir auch noch an dieser Stelle für ihre freundliche Aufnahme unseren verbindlichsten Dank zum Ausdruck. — Freitag früh 5 Uhr verließen wir Innsbruck und mußten auf dem Rückwege nach Mittenwald leider auf die bei der Hinreise gehabte Fernsicht verzichten, da das ganze Tal mit Wolken und Nebel durchzogen war. Erst nachdem wir wieder eine größere Höhe erreichten, wurden wir wieder einigermaßen entschädigt. In Mittenwald gelandet, ging's nach kurzer Pause auf die Räder in Richtung Partenkirchen, das wir nach



Große Auswahl
Billige Preise
Zahlungserleichterung



Kinderwagen **Korbmöbel**
Hans Besold, Nürnberg
Albrecht-Dürer-Strabe 19
früher Obstmarkt



kurzem, aber kräftigem Regenguß sehr bald erreicht hatten. Nach einem kleinen Abstecher zur Partnachklamm ging's über Garmisch nach Kloster Ettal weiter. Große Augen machten wir alle beim Anblick dieser herrlichen Klosterkirche, die ihresgleichen wohl weit und breit suchen dürfte. Nun fuhren wir weiter nach dem großartigen, in stiller Einsamkeit gelegenen Schlosse Linderhof. Einen Besuch der Innenräumlichkeiten erlaubten unsere Zeit und Geldbeutel leider nicht. In flotter Fahrt erreichten wir die Grenzstation Ammerwald. Hier harrte unser eine besondere Ueberraschung; da wir für Fahrräder keine Passierscheine und zum Lösen solcher auch kein Geld mehr hatten, blieb uns nichts anderes übrig, als dem Talweg über Reutte nach Füssen den Bergweg vorzuziehen, und so schoben wir unsere Räder auf einem Jägersteig über den ca. 1500 m hohen Sattel zwischen Säuling und Hohen-Straußberg hinauf, wo wir noch, oben angelangt, durch die Anwesenheit und Kontrolle einer deutschen Grenzstation beglückt wurden. Die Formalitäten waren rasch erledigt, und nun konnten wir wieder weiter talabwärts schieben. Bei Sonnenuntergang erreichten wir noch Neuschwanstein, dem der Abendsonnenschein einen besonderen Reiz verlieh. In der neueingerichteten Touristenherberge in Neuschwanstein neben dem Schlosse hatten wir Gelegenheit zum Uebernachten und wurden obendrein noch durch das freundliche Entgegenkommen von Frau Fastenmeiner, der Besitzerin der Bergwirtschaft „Schloß Neuschwanstein“, durch verbilligte Verpflegungsberechnung und Erinnerungsgaben besonders überrascht. Ich kann unseren Klüberern auch diese Unterkunft nur empfehlen. — Samstag früh erfolgte nun die Weiterfahrt über Füssen, Pfronten nach Immenstadt, wobei wir zum Abschluß noch eine herrliche, ca. 10 km lange sausende Talfahrt hatten. In Immenstadt ließen wir uns selbstverständlich die Gelegenheit zum Besuche unseres lieben Ehrenvorsitzenden Herrn Heinz nicht entgehen. Weiter ging's nun mit der Bahn nach Lindau, wo wir beim Eintreffen am Abend durch die am Bahnhofplatze angebrachte Hoteltafel, wonach alle Zimmer besetzt waren, nicht gerade angenehm berührt wurden. Doch auch hier fanden wir schließlich noch in einer Jugendherberge, wenn auch nicht so schön wie vorher, die wohlverdiente Nachtruhe. Sonntag morgen dampften wir bereits um

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

7 Uhr nach Bregenz ab, unsere Räder in Lindau zurücklassend. Mit Bregenz standen wir wegen der Teilnahme an dem an diesem Tage stattfindenden internationalen Schwimmfeste in Verbindung, konnten aber infolge des gleichzeitigen Zusammentreffens des Klubzweikampfes gegen Arbon unsere Meldungen, die s. Z. schon mit diesem Vorbehalt abgegeben worden waren, nicht erfüllen. Um aber auch in Bregenz vertreten zu sein, ließen wir die beiden Jugendschwimmer Kühn und Denkmeier zurück, die dann auch am Nachmittag in Anwesenheit unseres Mitgliedes Herrn Hauptmann Rupprecht beide ihre Rennen gewannen, wobei Kühn die 50 m Frei in 32,2 Sek., Denkmeier die 50 m in 32,4 Sek. schwammen. Mit der um diese beiden Freistilschwimmer geschwächten 9 Mann starken Mannschaft fuhren wir dann mit der Bahn weiter nach Arbon, wo wir von unseren schweizerischen Schwimmfreunden aufs herzlichste begrüßt wurden.

Der Klubkampf gegen Schwimmklub Arbon.

Hatten wir in Innsbruck im ganzen vier Kämpfe zu bestehen, so wurden wir hier auf eine harte Ausdauerprobe gestellt, da Arbon für jeden der Einzelwettkämpfe zwei Vertreter wünschte. Die Wettkämpfe begannen mit der Bruststaffel 4×50 m, die wir in der Besetzung Blackholm, Abel, Schlötter und Zahn überlegen zu unsern Gunsten entscheiden konnten. Nach einer internen Einlage folgte das 50 m Brustschwimmen, bei dem Zahn den ersten und Blackholm den dritten Platz belegten. Im Rückenschwimmen, das als nächster Wettkampf folgte, mußte Schlötter den ersten Platz durch Handschlag an Arbon abtreten, John wurde hier Vierter. Nach der Einlage: Streckentauchen, kam die Lagenstaffel 4×50 m, die wir in der Besetzung: Zahn, Stenglein, Schlötter, Ackermann ebenfalls überlegen zu unsern Gunsten beendigten. Nach weiteren Rettungsvorführungen, bei denen wir Gelegenheit hatten, auch auf diesem Gebiete die hohe Stufe schwimmerischer Auffassung unserer Schweizer Freunde bewundern zu können, starteten Ackermann und Haas zum 50 m Freistil, dabei den 1. und 4. Platz belegend. Für das darauffolgende Seitenschwimmen mußten wir zur Entlastung meine Wenigkeit einsetzen, so daß auch hier schließlich die Punkte gesichert waren. Stenglein schwamm den ersten, Zähle den vierten Platz. Die unmittelbar darauf startende Freistilstaffel 6×50 m war uns in der Besetzung: Zahn, Blackholm, John, Schlötter, Ackermann, Stenglein nicht zu nehmen und so konnten wir nach Abschluß der Schwimmwettkämpfe ein Punktverhältnis von 50 : 35 zu unseren Gunsten notieren. Als Schlußkampf bestritten wir in der Aufstellung: Blackholm; John, Haas; Schlötter; Zahn, Ackermann, Stenglein das Wasserballspiel. Es darf zugegeben werden, daß wir unseren Gegner etwas unterschätzt hatten. Arbon als schweizerischer Meister stellte uns eine Mannschaft, der wir nach den vorausgegangenen Anstrengungen wohl eine Halbzeit standhalten konnten, in der zweiten Halbzeit dagegen dem Gegner viermal den Vortritt im Toremachen lassen mußten. Der Spielverlauf selbst war in allen seinen Phasen ein sehr lebhafter. Arbon spielte von vornherein auf Sieg, während wir nach der ersten Halbzeit bestrebt waren, das Resultat zu halten. Wir waren wohl meistens zuerst am Ball, doch Arbon war mit einem Eifer bei der Sache, der unsere bestgemeinten Angriffe immer wieder im entscheidenden Momente unwirksam machte. Die Torchancen waren wohl auch für uns die günstigeren, doch hatte unser Sturm mit seinen zum Teil schwachen Schüssen wenig Erfolg, andererseits hatte Arbons Torwart ein Geschick im Bällehalten aufzuweisen, das ihn in die Reihen unserer guten Torwächter stellen würde. Besonders hervorzuheben ist bei Arbon die faire Spielart, die sich von der in unserer engeren Heimat gepflegten weit abhebt. Das geringste Angehen des Gegners wurde sofort von dem zahlreich erschienenen Publikum mit Foulrufen begleitet, und zwar schon bei Situationen, bei denen bei uns kein Mensch etwas verlauten ließe. Uebrigens muß auch festgestellt werden, daß das internationale Publikum auch unseren Leistungen gegenüber mit seiner Anerkennung nicht zurückhielt. Während die erste Halbzeit torlos verlief, war es dem S. C. Arbon in der zweiten Hälfte gelungen, unsere Mannschaft mit 4 : 0 glatt zu schlagen, ein Erfolg, der in den Reihen Arbons mit besonderer Freude begrüßt

=== Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ===

wurde. Arbon stellte durch diesen Sieg das Punktverhältnis etwas günstiger, so daß der Endstand 55 : 45 für Nürnberg lautete.

Die nach dem Abendbankett eingetretene Fidelitas, in deren Verlauf wir von Arbon durch Ueberreichung eines prächtigen Pokals besonders geehrt wurden, vereinigte uns mit unseren Gastgebern in außerordentlich freundschaftlicher und feuchtfröhlicher Weise, die ihren Höhepunkt in einer mitternächtlichen Schwimnfahrt im schönen Bodensee erreichte. Anderntags soll es Teilnehmer gegeben haben, die früh bei dem wundervollen Klang der Arboner Kirchglocken, um 10 Uhr, schon aufstanden. Ueber weitere Folgen des gemütlichen Abends soll der Mantel der christlichen Nächstenliebe gebreitet sein. Aber, wie bereits gesagt, alles war sehr schön, und das war ja die Hauptsache. Wir möchten nicht versäumen, unseren lb. Arboner Freunden für die erwiesenen Aufmerksamkeiten auch hier nochmals verbindlichst zu danken. — Montag nachmittag erfolgte bei stürmischer See die Rückfahrt über Rorschach (wo wir noch unseren Klubkameraden Eyb trafen) nach Lindau. Die Nacht zum Dienstag verbrachten wir wieder in der Jugendherberge und am Dienstag früh ging's in eiliger Fahrt nach Friedrichshafen, wo wir gerade noch Zeit und Muse hatten, unsere Räder zu



Sekt



Michael Oppmann

seit 1834

Marke: „Oppmann Blau“
„ „Königssekt“

Höchste Auszeichnungen in allen Ländern.

Sektkellerei

Michael Oppmann, Würzburg

gegenüber der Residenz.

versorgen. Um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr waren wir bereits auf der Heimfahrt, die wir unterwegs durch einen mehrstündigen Aufenthalt in Ulm zum Besuch des dortigen Hallenbades unterbrachen. Nachts $\frac{1}{2}$ 1 Uhr waren wir wieder in unserer alten Noris gelandet, von den verschiedenen Müttern, Vätern, Schwestern und Freunden aufs beste begrüßt. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß uns Papa Kühn in Lindau vor der Abreise mit einer postlagernden Sendung Bananen überraschte, wofür wir ihm noch unseren speziellen Dank sagen. Eine Sendung von Abels Eltern mit Süßigkeiten hatten wir leider nicht vermutet, und so erfuhren wir erst in Nürnberg, daß dieselbe in Lindau ebenfalls postlagerte. Zum Schluß darf noch gesagt

≡≡≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

werden, daß die diesjährige Alpenfahrt einen derart harmonischen Verlauf nahm, daß sie wohl allen Teilnehmern ein Erlebnis bleiben wird. Mitbestimmend für den guten Erfolg und die glänzenden Leistungen war vor allem auch, daß dem Genuß von Alkohol und Nikotin vollkommen entsagt wurde. Statistisch mag noch festgestellt werden, daß alle Teilnehmer eine Gewichtszunahme zu verzeichnen hatten. Verzehrt wurden u. a. in diesen 10 Tagen ca. 100 Liter Alpenmilch.

Adolf Zähle.

Neuigkeiten.

Die gehäufte Folge von Privatwettspielen, die unsere 1. Fußballmannschaft in den letzten Wochen ausgetragen hat, hat voreilige Kritik herausgerufen und, wie wir zu bemerken glauben, auch in den Reihen unserer Mitgliedschaft Verdruß ausgelöst, um so mehr, als nicht alle Spiele nach Wunsch ausgingen. Nicht freudigen Herzens gingen wir an den Abschluß der Spiele, sondern unter dem Zwange wirtschaftlicher Bedürfnisse. Es ist eine Binsenwahrheit, daß wir mit unsern Wettspieleinnahmen in einem wesentlichen Umfange die wirtschaftlichen Ansprüche des Vereins befriedigen. Unsere finanziellen Verpflichtungen sind erheblich, die den Unterabteilungen zugesicherten Etats wollen beglichen werden und unser umfassender Sportbetrieb soll gewährleistet bleiben. Von den DFB.-Schlußspielen steht die Abrechnung noch aus, die Schwimmbadeinnahmen bleiben infolge des trüben Sommers weit hinter den Berechnungen zurück und die Wettspieleinnahmen aus den bevorstehenden Herbstspielen im Zeichen der Gruppenkämpfe eröffnen keine sonnige Perspektive. Wir mußten im August in die Scheuern holen, was irgend möglich war. Und dazu sind wir Deutscher Fußballmeister, der allerorten sehnlichst begehrt wird. Im übrigen können wir mit der

Tanzschule Krebs

Tanzkurse ~ Privatkurse ~ Einzelunterricht

20 Tetzeltgasse 20

Leistung unserer Spitzenmannschaft durchaus zufrieden sein, und Unmenschliches an Leistungsfähigkeit dürfen wir nicht verlangen. Freuen wir uns vielmehr über die Tatsache, daß die Herren unserer 1. Mannschaft ihre letzte Kraft aus sich herausholen und in prächtiger Selbstverleugnung ihr Aeüßerstes geben im Dienste am Gesamtverein. Für ihren Opfersinn und ihre trotz allem eindrucksvolle Leistung sei ihnen auch von dieser Stelle aus von Herzen gedankt.

Unser vielverdienter, langjähriger Zeugwart, Herr Farsbotter, war aus beruflichen und familiären Gründen genötigt, sein Amt niederzulegen. So sehr wir seinen Entschluß begreifen, so lebhaft bedauern wir die Tatsache, daß uns seine wertvolle Kraft, seine große Erfahrung und seine vorbildliche Pflichttreue verloren gehen. Wir danken ihm aufrichtig für die ausgezeichneten Dienste, die er der Vereinessache erwiesen. Unsere besten Wünsche begleiten ihn.

Unser lieber Dr. Peltzner hat nach anfänglichem Mißgeschick schöne Urlaubswochen im Kreise seiner Familie in den Tiroler Bergen verlebt. Wir sind eigennützig genug, uns über seine wiedergestahlte Kraft und Gesundheit zu freuen, denn sie wird uns nach den Ferien wieder von Herzen willkommen sein.

Unser Mitglied und zweiter Vorsitzender der Leichtathletik, Herr Alois Mayr, hat sich verheiratet. Wir gratulieren dem ehemaligen Sprintermeister herzlich.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Glückwünsche zur Deutschen Meisterschaft sind noch eingelaufen aus dem Innern Brasiliens von unseren früheren Mitgliedern Berthold Mayer und Max Neumann.

Grüßkarten sind eingelaufen: von unserem II. Vorsitzenden Herrn Dr. Peltzner aus seinem „Sanatorium“ im Stubaital, vom Brunnstein grüßt unser Schriftführer Herr Heinr. Birkmann. Die kampferprobte und sieggewohnte „fliegende“ Schwimmerexpedition unter Führung von Kapitän Zähe meldet nach einer Fahrt rund um die Alpen einige prächtige Erfolge aus Arbon in der Schweiz. Schlötter, Denkmeier, John, Haas, Abel, Kühn, Kunkel, Zahn, Stenglein, Ackermann, Blackholm waren die Teilnehmer. Unser Mitglied Michalk-Löbau sendet Urlaubsgrüße aus Bad Schwarzbach.

Unser Schiedsrichter-Sachverständiger Herr Schlesinger hat in Erlangen zum Dr. med. promoviert. Herzlichen Glückwunsch!

In letzter Zeit häufen sich die Fälle, in welchen besonders Jugendliche ihre Mitgliedskarte verlieren. Um mißbräuchliche Benützung der zu Verlust gegangenen Mitgliedskarten auszuschalten, werden wir es für die Folge so halten, daß erst nach Veröffentlichung in der Vereinszeitung Duplikatsmitgliedskarten ausgestellt werden.

Meldeliste zu den Spielen 1927-28.

Adolf Willy, Albert Willy, Arnold Hermann, Attmanspacher Georg, Arnold Hermann, Asimus Josef, Allwang Anton, Allwang Wilh., Allwang Hans, Bachmeier Otto, Bauer Fritz, Bauereis Hans, Becher Andreas, Beck Ludwig, Beck Roman, Beck Georg, Bayer Otto, Bayer Arno, Bayer Ernst, Bergner Fritz, Bernhard Adolf, Biegel Georg, Birnbaum Hans, Bock Hans, Böß Willy, Bloß Hans, Bock Max, Bracher Emil, Braun Georg, Braun Josef, Bundschuh Willy, Burkart Heinrich, Böhm Hans, Buhlheller Rich., Biersack Georg, Christl Artur, Deinzer Hermann, Dietrich Hans, Dietrich Franz, Doll Max, Dorschky Heinrich, Dressel Theodor, Dreyer Hans, Dauphin Friedrich, Eckart Hans, Ehrmann Willy, Eichhorn Willy, Elb Hugo, Ehrmann Ludwig, Eckmaier Ludwig, Ehrlich Richard, Fleischmann Robert, Franz Ludwig, Dr. Friedrich Hans, Frimberger Hans, Fuchs Anton, Fuchis Hans, Fischer Hans, Fleischmann Kurt, Fischer Rupert, Galster Fritz, Gebhardt Max, Geier Emil, Giesemann Walter, Glas Franz, Gleich Hans, Glück Alfred, Glück Georg, Glück Valentin, Guthermuth Eugen, Guthermuth Heinrich, Haas Siegfried, Häubler Hans, Hagen Fritz, Hartmann Karl, Henning Erust, Hirsch Ludwig, Hochgesang Georg, Hofmann Hans, Hollweg Fritz, Hupp Hans, Jakob Albin, Jakob Robert, Inselsberger Fritz, Ißmayer Michael, Kalb Hans, Kugler Anton, Köpplinger Emil, Kirchgeorg Hermann, Klein Karl, Kniewasser Georg, Kniewasser Ludwig, Kniewasser Wilhelm, Körber Christoph, Kofer Heinrich, Krüger Otto, Lindörfer Karl, Loos Leonhard, Lorenz Hans, Ludwig Otto, Lorenz Ludwig, Meier Fritz, Merkel Valentin, Morlacke Heinz, Müller Hans, Munker Martin, Obauer Lorenz, Oberndörfer Heinrich, Oberndörfer Karl, Peetz Adalbert, Pförtner Konrad, Polster Hans, Popp Luitpold, Prengel Gerhard, Prechtel Georg, Rapp Georg, Reinmann Baptist, Reinmann Willy, Raab Cristoph, Rauh Hans, Reinshagen Fritz, Reiß Georg,

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Reiß Hans, Richter Fritz, Richter Ludwig, Richter Paul, Riegel Carl, Reißmann Georg, Rössing Georg, Rögner Carl, Rosenmüller Benno, Rupprecht Fritz, Schütz Willy, Schmidt Hans, Schmidt Georg, Schmidt Otto, Schmidt Hermann, Schmitt Josef, Schwarz Bruno, Schwarz Rudolf, Sammetdinger Ernst, Seubert Fritz, Silberstein Kurt, Sutor Hans, Steinmetz Peter, Straub Josef, Stuhlfauth Heinrich, Spichalsky Fritz, Tratz Emil, Träg Heinrich, Telle Franz, Treppmann Karl, Uhl August, Uttinger Jakob, Utzelmann Karl, Vogel Richard, Wagner Georg, Walther Hans, Walther Willy, Winter Georg, Wieder Ludwig, Weinold Jakob, Weiß Hans, Weiß Leonhard, Weickmann Wilhelm, Wolf Otto, Wunder Josef, Wunschel Ludwig, Weigel Franz, Zeiser Emil.

Nachtrag: Wörner Richard, Neumeier Ernst, Neumeier Willibald, Neumüller Josef, Munkert Andreas, Rupp Fritz, Gußner Karl, Huck Paul, Frühwirth Hans, Reichenberger Hans, Weber Otto, Kund Wilhelm, Klüg Joseph.



Wir alle kaufen im

**Nürnberger
Sporthaus**

Leopold

Lorenzerstraße 23 (100 Schritte vom Marienort) **Tel. 27 669**

Billig und doch gut!

Bekleidung und Ausrüstung für jeden modernen Sport. Einige Beispiele der besonderen Leistungsfähigkeit der Firma:

Fußballstiefel zu RM. 9.50 und 10,50, bester, indanthrenfarbige Fußballtrikots in sämtlichen Farben das Stück zu RM. 2.50

Gute Fußballhosen aus la starkfädigem Stoff zu RM. 1.50,

Fußballstutzen in allen Farben, Paar zu RM. 1.40

Schienbeinschützer, das Stück zu 60 Pfg.

Erstklassige Fußbälle in la Handarbeit vollständig rund, besonders billig.

Club-Mitglieder 5 Prozent Sonder-Rabatt.

Kaufen Sie Ihre

HÜTE UND MÜTZEN

bei

M. MERTES NACHF.

Inh. Ludwig Fleischmann und Max Hecht

Nürnberg, Karolinenstraße 8

Größte Auswahl von den billigsten bis zu den besten Qualitäten

Niederlage der ersten Weltmarken

Spezial-Abteilung: DAMEN-HÜTE

SPORT AM SONNTAG

Bei vielen Folgebekanntem zu haben

*Die führende Tageszeitung Nürnberg
Luxusausstattung über alle Gebiete des Sportlebens.
Jeden Sonntagband die neuesten Luxus vom Tag.
Die große Beliebtheit des „Sport am Sonntag“ zeigt
sich jede Auflagesziffer: 34 000 Exemplare.*



Tucher
*ist das
bekannte*

Nürnberger Charakterbier
von hervorragender Güte
und Bekömmlichkeit

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Sportbandagen

jeder Art fertig und nach Maß **Knieschützer** glatt und gepolstert **Knöchel-**
schützer Handgelenkschützer Ellenbogenschützer Tennisschläger-
griffbezüge Sportsuspensorien ganz elast. **Gummistrümpfe** aller Art
Königstraße 41 **Paul Walb**, Nürnberg Bindergasse 7.



Fernsprecher
4144

„BLITZ“

Nur
Klaragasse 3

1. Amerikanische Bügelanstalt (Inhaber Carl Binder)
bügelt, reinigt und repariert sämtliche Herren- und Damenkleider
schnell — sauber — billig

Besteht seit 20 Jahren

Mitglieder des 1. FCN. erhalten 10% Rabatt

Werbt fleißig neue Mitglieder!

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

„Café Neptun“

Luitpoldstraße 8

Tel. 24 4 67

Inh. Heinrich Wrede

Tel. 24 467

Beliebtestes Tanz-Café am Platze

Treffpunkt aller Sportler und Sportfreunde.



**Bettfedern :: Flaum
Inletts :: Federleinen**

Metallbettstellen

Drahtmatratzen

Auflegematratzen

Schonerdecken

Reformunterbetten

kaufen Sie billig
und preiswert bei

Betten-Böhner

Harsdörfferstr. 4 Tel. 40067

Teppiche

kauft man am besten und billigsten im

Teppichhaus Silberstein

Theatergasse 14 Tel. 24565 Ecke Königsstr.

Mitglieder erhalten Vorzugspreise :: Mitglied des 1. F. C. N.

Industrie- und Kulturverein

Pächter
O. Gupfer

Café und Restaurant



Bequeme Teilzahlungen!

Bequeme Teilzahlungen!

Oberland-Fahrräder.
Sprechapparate, Platten,
Nadeln.
Ersatzteile.
Reparatur-Werkstatt.
Haid & Neu
Nähmaschinenhaus
P. Winckler
Färberstraße 39,
Telephon 11463.

Sportleute trinken Silbersprudel

hervorragendes
Erfrischungsgetränk

Mineralwasser-Versand
Nürnberg, Färberstrasse 39
Telefon 28688



Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

„Cito“ Amerikanische Expresß-Bügelei, Breite Gasse
— 22 —

Der Pionier der Kleiderpflege.

Cito läßt Ihnen Ihren Anzug
entstauben, bügeln,
chemisch reinigen, reparieren
zu den billigsten Preisen.

Bügeln Mk. **2.—** Chemisch Reinigen Mk. **4.75**

Clubangehörige erhalten gegen Vorzeigen ihrer
Mitgliedskarte 5⁰/₁₀ Rabatt.

Kostenlose Abholung und Zustellung.

Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

Neuerbaut 1913, Haus I, Ranges 3 Minuten vom Bahnhof (links)
In schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs und Ger-
manisches Museum, Zimmer mit Staatstelefon, Privatbad und
W. C. Sämliche Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und
Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle,
Klubräume, Autohalle im Hotel

Telefon 26551, S. A. Deutscher Hof.

— Sitzungslokal der Verwaltung des I. F.C.N. —

Restauration Wittelsbach

vornehmste Nürnberger Gaststätte

Nachmittagtee mit Konzert

:: Abend-Konzerte ::

=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====

Herrenhüte Sportmützen

kauft man am vorteilhaftesten
in den Spezialhäusern

J. A. HIERTEIS SOHNE

gegründet 1864

Nürnberg Karolinenstraße 12

Fürth Hindenburgstraße 2

Anfertigung von Mützen aller Art, auch bei Stoffzugabe.

Bezirkssparkasse Nürnberg

Gegr. 1834 Färberstraße 50 Tel. 27996

Die Bank des Mittelstandes

Erledigung sämtlicher Geldgeschäfte



Ski-Wachs
Ski-Oel
Ski-Teer
Leder-Oel
Juchtenleder-
Tranfett
Tennis-Lack
und -Oel,
Weiß wie
Schnee für
weiße Sport-
schuhe

Marke „Bussard“

erhältlich in Sportgeschäften, Schuh-
warenhandlungen, Drogerien usw.

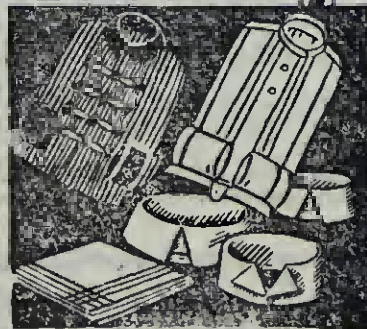
Allein-Hersteller

Alfred Demmrich

Chemische Fabrik, Radebeul-Dr. 600

SANSON
REISLAND
GRAND

Herren- Wäsche



empfiehlt

L. Hennenhofer

Josephsplatz 12, neben Weltkino

Ernst Seyschab

Tafelfeldstraße 18 und Allersbergerstr. 70

=====
Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.
=====

Der Raucher genießt



ZIGARETTEN

Clauss & Gebr. Herrmann, Dresden

Verkaufsdirektion der Zigarettenfabrik „Monopol“.

Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

==== Familien-Café ====

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.

Sonntags abends Konzert.

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

Maßanfertigung von Strick- u. Sportwesten

sowie alle einschlägigen Strickartikel

Karl Ullrich, Nürnberg, Wölkernstr. 64 parterre

Garne liefert Klubmitglied Albert Haas.

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

Keine Erschöpfung mehr



bei Genuss von *Frisch's*

ECHTEN



KOLA-SPORTBONBONS
GES. GESCH.

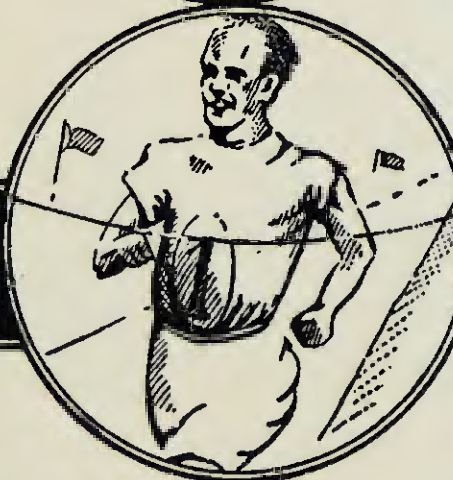
Frisch's

ECHTEN



LECITHIN-NERVENNÄHRER
SPORTBONBONS GES. GESCH.

Frisch's



MILCH-&-SAHNE-
KARAMELLEN

BERGER

E. GREGOR FRISCH
RATIONELLSTE-ZUCKERWAREN-SPEZIALFABRIK
NÜRNBERG



VEREINS- ZEITUNG

**1. FUSSBALLCLUB
NÜRNBERG ^{EV}**

VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.

MK



Die stille Reserve der Erfolgreichen

Nichts ist
für den
Sporttreibenden
störender und

nachteiliger als plötzliche Müdigkeit und Nervenabspannung. Kola Dallmann vertreibt jedes Müdigkeitsgefühl in wenigen Minuten, bewirkt stärkere Aktivität, Ausdauer und eine sofort

fühlbare Erhöhung der sportlichen Leistungsfähigkeit.

Kola Dallmann-Tabletten sollten jedem Sportsmann ein ständiger Begleiter sein.

KOLA DALLMANN

Schachtel Mk 1.- in der nächsten Apotheke oder Drogerie erhältlich.

=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====

Sporthaus R. Bauer & Co. Nürnberg

Karolinenstraße 22 ~ ~ ~ ~ ~ Telephon 24514.

Niederlage: Loden-frey München

Loden-Mäntel für Damen u. Herren, Trachten-Joppen, Loden-Joppen u. Anzüge, Ski-Anzüge für Damen u. Herren, Bekleidung für den Motorrad- u. Autosport, Ausrüstung für jeglichen Sport
Strickwesten, Pullover, Sweater, Röcke, Kleider und Kostüme!

Nur Qualitätsware! Billige Preise! Fachmännische Bedienung!

Elektrohaus Sauber, G. m. b. H.

Telephon Nr. 27583 **Nürnberg** Karolinenstraße 26

Sämtliche Licht- und Kraft-Installationen, Reparaturen aller elektrischen Apparate, moderne Schaufenster- und Firmenschildbeleuchtung-Transparente, Beleuchtungskörper in jeder Ausführung.

Verlangen Sie unverbindlich Angebot u. Besuch unseres Vertreters Herrn P r e c h t e l.

Nürnberger Zeitung

Korrespondent von
und für Deutschland

NZ am Mittag

General-Anzeiger
für Nürnberg

Politisch und wirtschaftlich unabhängig
mit zahlreichen Beilagen und einer
illustrierten Wochen-Beilage

**Täglich garantiert unerreicht höchste
Auflage am Platze.**

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.

==== Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ====

Spricht man von Photos
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissingen
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

Mitglieder 5% Rabatt.

Clubabzeichen
Clubtrikotwappen



Clubwimpel
Clubmützenabzeichen

Sämtliche Wintersport- und Boxartikel

Sieger- und Ehrenpreise

: Billige Preise :

Reelle Bedienung

Nürnberger Fahnenfabrik

Weigert & Kahane

en gros Kaiserstraße 6 en detail


Hans Suren

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunktions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

Reformhaus Jungbrunnen

Vordere Sternngasse 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

EST Dessauers Sport im Bild

 Feinkostmargarine wie **Butter**

Jeder Packung ist ein Sportbild beigelegt.

1/2 & Würfel 50 Pf.

Sport im Bild Album gratis.

Gebrüder Dessauer, Nürnberg.

==== Globus-Schirme sind unübertroffen. ====

Heinrich Ackermann

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22



**Prima Fleisch- und
Wurstwaren.**

Silberne Medaille
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.



Marke **Seuwenia**

die führende gesetzl. gesch. Qualitätsmarke im
Fußball-, Handball- und Leichtathletik - Sport



Fußballstiefel
Rennschuhe - Springschuhe
Waldlaufschuhe
Handballschuhe
Radfahrtschuhe - Boxerstiefel

Alleinige
Fabrikanten:

Gegründet 1874

Gebr. Seuwen, Rheydt (Rhld.)

== **Zigarren / Zigaretten** ==

kauft man in großer Auswahl im

Havana-Haus J. Fritz Bär

Egidienplatz 2, Innere Lauferg. 1, Kiosk: Laufertor Straßenbahnhaltest.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

WIENER CAFÉ

Neu eröffnet!

Täglich Konzert bis 1 Uhr
ff. Kaffee — Weine — Patrizier Ledererbräu
Telephon 27088
Schlüsselstraße 8, gegenüber Tietz

H. Fßmayer

Juwelier und Goldschmied

Telephon 24881 Adlerstraße 40 Telephon 24881

Lager und Fabrikation

aller

Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Sportpreise.

AUGENGLÄSER

fertigt in höchster Vollendung



OPTISCHES INSTITUT

Schröder

Hefnersplatz 8.

**FOTO:
APPARATE**

Bedarfsartikel
Amateurarbeiten
Vergrößerungen
schnell u.
preiswert!



OPTISCHES INSTITUT

Schröder

Hefnersplatz 8.

=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====

Sporthaus CHRISTIAN PFARR

Telephon 10121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

**Ski, Rodelschlitten und dazu gehörige Bedarfsartikel,
Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Medizinbälle,
Rucksäcke, Kletterseile, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen
Koffer und feine Lederwaren**

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

KAFFEE KERZINGER

Saisongemäße Erfrischungen, Eis etc.

Kaffee, Tee, Schokolade in Tassen
und Portionen

Kalte Küche, Schwedenplatten, Belegte Brote

Lederer Exportbier

Reine Schoppenweine



Lederbekleidung

für Damen und Herren, kaufen Sie in enormer Auswahl in allen Farben am besten und billigsten in unserem Spezialgeschäft.

Paul Ströbel und Hofmaier, Tafelfeldstraße 16.

Alte Jacken werden wie neu aufgefärbt und repariert.

Echte Hirschlederhosen von Mk. 40.— bis Mk. 55.—.

Wieder

Wieder



ZIGARETTENFABRIK
· DELTA ·
DRESDEN

==== Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ====

*Kindern, Familien Möbel kaufen wir
nur bei uns*



**Möbelfabrik
ADOLF GAST**
Nürnberg - Glockenhofstrasse 15

Blumen und Pflanzen
Dekorationen

Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40a - Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.

Hans Menna Inh. Robert Menna

Schutzmarke

Kunstgewerbliche Zinnwerkstätte, Nürnberg

Brunnengasse 30
Fernruf 27 066

Stammkrügel, Ehrenpreise, Pokale

(auch nach gegebenen Zeichnungen)

finden Sie in reicher Auswahl.



eingetragenes
Warenzeichen



1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1926/27.

Sportplätze in Zerzabelshof, Tel. 44710. Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 13/0

Geschäftszeit: Wochentags 12—3 Uhr

Telephon 21150. Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Hofmann, Schweinauer Hauptstraße 69/II

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Nürnberg, Bahnhofstraße 13/0

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 9 Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten. Jahrgang 1927

Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

Mittwochsitzungen.

Die Urlaubs- und die Ferienzeit sind zu Ende. Der Sommer geht zur Rüste und bald kehrt der in unseren Breiten gar lange Winter ins Land. Die Häuslichkeit tritt wieder in ihre Rechte und man läßt sich gerne wieder von der Stimmung trauten Familienzusammenseins umfassen. Diese Stimmung möge jetzt auch wieder in unsere große Klubfamilie einkehren. Auch wir wollen uns in unserem Klub familienhaft zusammengehörig fühlen und aneinander gebunden in der Lebensgemeinschaft unseres lieben 1. F. C. N. Auch wir wollen, wenn draußen die Stürme durchs Land brausen, am heimischen Herd näher zusammenschließen und traute Aussprache miteinander halten. Wir wollen uns nicht nur bei sonntägigen Sportereignissen im Zabo oder auf anderen Plätzen mit flüchtigem Gruß begegnen, sondern, so oft auch immer möglich, zusammensetzen in enger Runde zur Pflege der Freundschaft und frohsinniger Geselligkeit.

Und dazu dienen die Mittwochabende in vornehmlichem Maße. Diese Zusammenkünfte haben eine reiche und wertvolle Tradition in unserem Verein. Sie sind heute weniger entbehrlich denn je. In dem Maße, als unser Verein in die Breite wächst und sich in immer mehr Abteilungen aufspaltet, in dem Maße wird die innere Geschlossenheit und Verbundenheit im Hauptverein zur Notwendigkeit. Aus dieser Erkenntnis heraus hat die derzeitige Leitung des Klubs vom Beginne ihrer Tätigkeit an in zäher Konsequenz an der Pflege der allwöchentlichen Klubabende festgehalten. Es ist naheliegend, daß an den schönen Sommerabenden, wo so mannigfaltige sommerliche Freuden locken, unsere Mittwochsitzungen eines größeren Besuches geraten müssen. Eine Kerntruppe von Mittwochsgästen hat uns nie die Gefolgschaft versagt. Um sie müssen sich jetzt die Klubfreunde wieder zahlreich und gerne scharen. Wir wollen in Gemeinschaft raten und taten. Wir in der Leitung wollen euch sehen, von eueren Begebenheiten und eueren Erlebnissen erfahren, vielleicht einmal euere Nöte kennenlernen. Wir fordern euere wohlmeinende Kritik und wünschen eueren guten Rat. Wir dagegen erachten es als unsere Pflicht, euch selbst teilnehmen

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe

Spezialität:

Striegels Spulenhholz

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

zu lassen an der Gestaltung unseres Vereinsgeschickes. Ihr sollt nicht die Objekte unserer Vorstandsmaßnahmen sein, sondern wir wenden uns an euer persönliche Mitverantwortung und rufen euch auf, in fruchtbarer Wechselwirksamkeit mit eurer Vorstandschaft mitzuschaffen an der gesunden Weiter- und Höherentwicklung unseres 1. F. C. N. Aus solcher Gemeinschaftsarbeit lösen sich wertvolle Impulse für eine gedeihliche Entfaltung unseres großen Vereins. Je größer eine Gemeinschaft wird, um so bedrohlicher wird die Gefahr, daß sich Mißverständnisse, Gegensätze und abwegige Kritik einnisten. Dieser Gefahr wollen wir begegnen, indem wir uns in allwöchentlicher wechselseitiger Aussprache bestreben, einander näherzukommen und immer inniger zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammenzuwachsen.

ZUR EHRUNG DES REICHSPRÄSIDENTEN

am Sonntag, den 2. Oktober, nachmittag 6 Uhr

findet auf dem Hauptmarkt ein Aufmarsch der Turn-, Sport- und Gesangsvereine statt, dem sich eine Feier zur Ehrung des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten anschließt.

Die Mitglieder des Süddeutschen Fußballverbandes treffen sich zur Aufstellung um 5 Uhr auf dem Webersplatz, die Leichtathleten an der Gleißbühlstraße, die Schwimmer auf dem Weinmarkt.

Wir ersuchen unsere gesamte Mitgliedschaft (Damen-, Voll- und Jugendmitglieder), pünktlich auf dem Sammelplatz sich einzufinden.

Nach Möglichkeit in dunkler Kleidung.

Laßt aber den Inhalt der Mittwochsitzungen nicht ausschließlich eine Aufgabe der Leitung sein. Ihr alle seid berufen, diese Abende in ersprießlicher Arbeit auszufüllen. Tragt aus euren Erfahrungen, aus euren Erlebnissen, aus euerem Kenntnis und Erkenntnis dazu bei, daß den Klubabenden wertbleibender Gehalt zuwachse.

Sehr erwünscht wäre es uns, wenn sich der eine oder andere Klubereue zu Vorträgen sportfachlicher und auch geselliger Natur bereitfände. Wir müssen über die Berichterstattung der einzelnen Abteilungen, so unerläßlich sie ist, hinauskommen. Wir selbst in der Leitung haben uns für die kommenden Wintermonate allerhand vorgenommen. Vor allem wollen wir wieder eine Reihe schöner und wertvoller Filmdarbietungen bringen. In einzelnen Referaten soll von berufener Weise zu dem einen oder anderen Problem unserer Sportbewegung Stellung genommen werden. Stets soll sich daran eine freie Aussprache knüpfen. Kurz, es sollen möglichst viele Kräfte mobil gemacht werden, um die Mittwochsitzungen zu schönen, sachlich-wertvollen und erlebnisreichen Abenden für die Klubfamilie werden zu lassen.

Für den wahren Klubereue ist der Mittwochabend Pflicht. Darum haltet diesen Abend in der Woche frei und komme in unser Klubheim im Zabo, zu deinem Klub!

Dr. Schregle.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Fußballspielverbot in Bayern.

Das bayerische Kultusministerium hat eine Verordnung erlassen, nach der in Zukunft an keiner bayerischen Volksschule und auch an keiner Fortbildungsschule mehr Fußball gespielt werden darf. Ein Sturm der Entrüstung ist durch die Tagespresse gegangen, daß ein Ministerium, das außer für die geistige Erziehung der Jugend doch auch für ihre körperliche Ausbildung verantwortlich ist, den Schülern die Ausübung gerade der Sportart verbieten will, die den Körper und den Charakter anerkanntermaßen am vielseitigsten stärkt. Wenn man auch, in Erinnerung an die eigene Schulzeit, die wenig fortschrittlichen Anschauungen mancher Behörden kennt und deswegen auch nicht verlangen wird, daß das Ministerium die Vorteile eines vermehrten Spielbetriebes zugeben soll, so hätte man doch erwarten dürfen, daß es den allmählichen Aufbau des Schulsportes

Alleinige offizielle Verkaufsstelle

Clubabzeichen
Clubtrifotwappen



Clubmützenabzeichen
Clubwimpel

Ausrüstung
Sport-Bekleidung
Abzeichen
Siegerpreise

Scherrn

Nürnberg, vordere Ledergasse 18

Clubtrifot und Bekleidung für sämtliche Abteilungen.

Mitglieder erhalten 5 Prozent Rabatt.

mindestens stillschweigend zuläßt. Die Gründe für das überraschende Verbot gibt das Ministerium der Oeffentlichkeit wohlweislich nicht bekannt; denn es weiß zu genau, daß sie auch der leisesten Kritik nicht standhalten könnten. Keinesfalls stichhaltig ist der Einwand, daß vielleicht die Schüler zu sehr von den Schularbeiten abgelenkt würden. Denn von jetzt an, wenn man die Schüler gewissermaßen zwingt, außerhalb der Schule zu spielen, werden sie gewiß nicht weniger Zeit auf das Fußballspielen verwenden; im Gegenteil, der Aufsicht der Lehrer entzogen, werden sie es nun vielleicht wirklich übertreiben. Warum aber hat man gerade das Fußballspiel verboten? Doch wohl nicht aus Boshaftigkeit, weil die Jugend Fußball am liebsten spielt. Vermutlich hat den hohen Herren im Ministerium jemand eingeflüstert, Fußball sei ein roher und gefährlicher Sport. Muß man wieder auf die Unfallstatistiken hinweisen, die ja schwarz auf weiß beweisen, daß beim Fußballspielen mindestens nicht mehr passiert als etwa beim Radfahren,

Rodeln, Schwimmen oder gar etwa bei dem in Schulen so beliebten Geräteturnen Ganz abgesehen davon, daß ja das Ueberqueren einer Straße auf dem Schulweg in der Großstadt viel gefährlicher ist als irgend eine Sportart. Aber selbst, wenn das Ministerium triftigere Gründe hätte, so sind sie verschwindend gegenüber der wirklich großen Bedeutung, die dem Fußball in unserm Volksleben zukommt. Und diese wird merkwürdigerweise oft übersehen. Ich meine die große soziale Aufgabe, die der Fußballsport dadurch erfüllt, daß bei ihm die verschiedensten Volkskreise wie nirgends sonst freundschaftlich in Fühlung kommen. Was soll man dazu sagen, wenn sich die maßgebenden Kreise eine so günstige Gelegenheit entgehen lassen, die sozialen Gegensätze schon unter der Schuljugend auszugleichen? Spielend könnte hier gelingen, was bei den Erwachsenen nie mehr erreicht wird. Wenn aber das Ministerium dies alles einsieht, so kann es keinen Hinderungsgrund geben, den Schulsport in eigene Aufsicht zu nehmen. Gerade bei uns in Nürnberg z. B. hat das Stadtamt für Leibesübungen in Fühlung mit den

Tapeten-Linoleum-Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

Walch, Fleinert & Co.

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 34304

Vereinen den Fußballbetrieb an den Volksschulen mustergültig eingerichtet, und auch der Oberbürgermeister von Nürnberg hat erst vor kurzem betont, wie wertvoll es sei, daß schon die Volksschüler Fußball spielten, besonders, wenn fair gespielt werde. Daß fair gespielt würde, hätte das Ministerium selbst in der Hand. Es brauchte bloß eine genügend große Zahl von Lehrern zu guten Schiedsrichtern herangebildet zu werden und die Schule hätte ein vortreffliches Erziehungsmittel gewonnen. Freilich ist die Hoffnung nur gering, daß der unselige Beschluß bald wieder aufgehoben wird. So lange dies nun nicht geschieht, ist es eine vornehmste Aufgabe der Fußballvereine, die eine geordnete Jugendpflege treiben, dafür zu sorgen, daß die Schüler, die jetzt nicht mehr von der Schule aus spielen können, auf ihren Plätzen Gelegenheit dazu bekommen. Dr. Schlesinger.

Der Trainer.

Eine zeitgemäße Betrachtung von H. Hofmann.

Der Grundgedanke des sportlichen Wettkampfes war von jeher in seinem Ausklang der Kampf um den Preis der stillen oder öffentlichen Leistungsanerkennung, also letzten Endes nichts anderes als Kampf um Macht, Vorherrschaft und Ansehen im sportlichen Kreise, gleichgültig ob es sich um Einzel- oder Gruppenkämpfe dabei handelt. Namentlich der Fußballsport erstrebte diese Ziele aus zweierlei Gründen. Einmal ist es eine Genugtuung für Spieler, Vereine und Verbände, mit den Leistungen einer Mannschaft anerkanntermaßen an der Spitze zu stehen; der weitere nur anscheinend sekundäre Grund ist rein materieller Art.

aber er stellt sich, sagen wir, „leider“ als nicht minder wichtig dar. Vereins-egoistische, jedoch vertretbare Gründe lassen es begreiflich erscheinen, daß aus dieser Vorherrschaft klingende Münze geschlagen wird. Diesem Grundsatz huldigt man in den Fußball-Vereinen und auch -Verbänden genau wie in jedem andern Sportverband. Die kostenlose Vorführung von Wettkämpfen aller Art ist nichts als ein schöner Gedanke, der allenfalls bei den untersten Klassen der Fußball-Verbandsvereine ungewollte Geltung besitzt. Im allgemeinen sind alle Fußballvereine darauf angewiesen, die Erträgnisse ihrer Sportplätze mit den Bedürfnissen in Einklang zu bringen. Die Erträgnisse sind abhängig von der Güte und Leistungsfähigkeit der eigenen Wettspielmansschaften, in zweiter Linie von der Güte der gegenüberzustellenden Mannschaften, erst in dritter Linie von dem

GEBR. ANES
Nürnberg am Weißen Turm
Das führende Haus für
Herren- und Knaben-Bekleidung
Auto- und Sportausrüstung.
Feine Maßschneiderei.
Fürth Schwabacher Straße 11

Fassungsvermögen der Platzanlage und deren Bequemlichkeiten für die Zuschauer. Güte und Leistungsfähigkeit einer Mannschaft zu fördern und zu erhalten sind von jeher die Angelpunkte aller Besorgnisse der Vereinsleiter gewesen. Bei der Erwägung der Mittel zur Erhaltung der wertvollen Spielerkräfte war man, getreu dem Vorbild des englischen Berufsfußballsports, auf die Beordnung eines Mannschaftstrainers gekommen. Inwieweit nun die Ansicht berechtigt ist, daß gerade oder ausschließlich ein englischer Trainer berufen sei, bestimmend auf die Steigerung der Mannschaftsstärke zu wirken, das zu untersuchen soll die Aufgabe der nachfolgenden Zeilen sein.

Es gab eine Zeit, es mögen etwa 30 Jahre her sein, da stak unser deutscher Fußballsport allüberall in den Kinderschuhen. Von den wenigen Vereinen war der Sinn des Fußballspiels zwar richtig übernommen worden, aber an der technischen Ausführung der Idee des Zusammenspiels haperte es naturgemäß ganz bedeutend, und die Pioniere des Fußballsports in Süddeutschland, in Frankfurt, Hanau, Mannheim, Karlsruhe und Stuttgart, spielten um die Jahrhundertwende nicht viel besser als heute mancherorts die Angehörigen unserer C-Klasse. Während es diesen heute

nicht an trefflichen Vorbildern fehlt, mangelte sie jenen gänzlich, und da war es erklärlich, daß vorübergehend ansässige Engländer oder Deutsche, die in England den Sport kennengelernt hatten, überaus befruchtend auf die Ausbildung der Mannschaften wirken mußten. Im ersten Dezennium des neuen Jahrhunderts tauchte der englische Trainer auf, zunächst in Prag, Budapest und Wien und später auch in Deutschland. Er war überall ganz am Platze, da seine Tätigkeit in der Hauptsache nur darauf gerichtet sein konnte, die Spieler in der Balltechnik zu unterrichten, d. h. im Ballnehmen, im Stoppen, im Kopfballspiel, schließlich auch in der Ballführung, dem Zusammenspiel oder der Taktik. Die wenigen Trainer, die vor dem Kriege in Deutschland tätig waren, haben m. E. auf dem genannten Gebiete Ersprießliches geleistet. Nach dem Kriege jedoch, als dem Sport im allgemeinen eine erhöhte Bedeutung zukam, als namentlich der Fußballsport einen bedeutenden Aufschwung nahm, erwies sich der Aufgabenkreis des Trainers bei uns und

Wilhelm Herzig Nürnberg

Fürther Straße 42

●
Automobilzubehör
Bereifungen usw.

●
Vertreter: LUDWIG WIEDER, Stein bei Nürnberg

besonders in der jüngsten Zeit als verändert. Es ist ein Irrtum zu glauben, daß ein englischer Trainer heute noch wesentlichen Einfluß auf die Ausbildung eines Ligaspielers hinsichtlich dessen Balltechnik haben kann. Es gibt kein trefflicheres Beispiel für die Richtigkeit dieser Ansicht als unsere eigene Mannschaft unter der Leitung des Trainers Spicksley. Das Plus, das unsere Spieler am Ende der Ausbildungszeit durch den Trainer an artistischen Fähigkeiten mehr leisten sollten als in den Vorjahren, ist nirgends ersichtlich zutage getreten. Man darf eben nicht vergessen, daß das spielerische Niveau des einzelnen Mannes heute ein anderes ist, als wir es vor 20 Jahren gekannt haben, daß es beinahe an das englische Berufsspielervorbild heranreicht, unterscheidende Merkmale sind nur noch Exaktheit und Schnelligkeit auf der andern Seite, daß es nach einer Richtung eben nicht mehr verbessert werden kann, es sei denn, daß aus der Unzahl der Fußballspieler überhaupt neue herauswachsen mit ausgeprägteren Eigenschaften als sie die jetzigen besitzen. Die eine Meinung, und sie ist weitverbreitet, daß der englische

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Trainer es verstünde, aus jedem Mann nach einer gewissen Zeitspanne einen Idealspieler zu machen, ist irrig; die andere Auffassung, die in dem Trainer nur den Mann sieht, der die Mannschaft in Form zu bringen und zu halten hat, ist die richtige. Aber braucht man, so erhebt sich die berechtigte Frage, zu dieser Art von Tätigkeit heute noch einen teuren englischen Trainer? Diese Frage werden mit mir die meisten Sachverständigen entschieden mit nein beantworten. Obwohl der englische Trainer, was diese zweite Art von Tätigkeit anbelangt, als der gegebene Mann erscheinen muß, da er in seiner Heimat als ehemaliger Berufsspieler und als langjähriger Trainer über die einzuschlagenden Wege keinen Zweifel haben darf, so trägt der Schein doch in zwiefacher Hinsicht. Einmal, weil der Engländer meist nicht in der Lage ist, mangels Sprachenkenntnis seine Methoden richtig an den Mann zu bringen, zum andern, weil die Spieler des Trainings, das sie nach Abwicklung ihrer beruflichen Tätigkeit noch in den Abendstunden auf den weit entfernten Sportplatz verpflichtet, bald überdrüssig werden.

S
RUF: 25590
FÄRBEREI
LOEWENBRAND
CHEM. REINIGUNG
DEKATUR
BREITEGASSE: 20
BRUNNENGASSE: 17

Der englische Berufsspieler hat an mindestens 4 von 6 Wochentagen stundenlang unter der Aufsicht des Trainers zu üben; der deutsche Amateur kann das nicht, im Winter noch weniger als im Sommer. Immer wieder karambolieren Berufspflichten mit den Verpflichtungen als Ligaspieler; aber da jene höher stehen als diese, so werden die letzteren auf die Dauer nur in bescheidenem Maße erfüllt werden können, jedenfalls nicht genügend, um die Lücke, die das Können des Amateurs vom Berufsspieler trennt, überbrücken zu lassen. Der englische Trainer, solchergestalt in ganz andere Verhältnisse versetzt, ist ratlos und wird wohl oder übel mit seinen Methoden Schiffbruch leiden müssen. Bleiben nun die Mannschaftserfolge aus und die Vereinsvorstände setzen als Ziel ihrer unbescheidenen Forderungen zum mindesten die Verbandsmeisterschaft, wenn nicht die Bundesmeisterschaft, so kann der Trainer, wie wir immer wieder sahen, nach Jahresfrist sein Bündel schnüren. Hat er dagegen Glück, wie in unserem Fall, so darf er vielleicht auf ein weiteres oder besseres Engagement rechnen. Es wird nun der anscheinend berechtigte Einwurf erhoben werden, warum wir auf die weitere Hilfe des letzten englischen Trainers verzichtet haben, da er doch an den Erfolgen der Mannschaft, wie sie in aller Mund sind, hervorragenden Einfluß gehabt haben muß. Rundweg gesagt, weil Leistung und Bezahlung im schreienden Mißverhältnis standen, begründet in den oben angeführten Verhältnissen, zum Teil auch vom Trainer selbst verschuldet. Ein Trugschluß ist es zu glauben, daß die aufsehenerregenden Anfangserfolge unserer Mannschaft auf die Tätigkeit des Trainers zurückzuführen waren. Ehe noch dieser Mann eine Hand gerührt hatte, wurde

damals der H. S. V., Tennis-Borussia und andere mit hohen Ergebnissen geschlagen. Lediglich die Einstellung des jungen Mittelstürmers und die ausgezeichnete Form, in der sich unser Mittelläufer befand, hatten dem übrigen Teil der Mannschaft, der, an dem Können anderer Spitzenmannschaften gemessen, nie seine Erstklassigkeit verleugnete, den nötigen Schwung verliehen. Und die 5. Deutsche Meisterschaft? — wird man fragen. Die hat jener Mannschaftsgeist errungen, der bereits viermal unsere Spieler zum höchsten Erfolge geleitet hatte und der, wenn er nicht auf Einmütigkeit und restlose Hingabe der Spieler gegründet ist, von keinem Trainer in die Brust der Kämpfer verpflanzt zu werden vermag. Zudem war die Tätigkeit des Trainers in den letzten Monaten und gerade in der Zeit der Schlußspiele eine mehr als passive.

Wenn ich nun auch dem Anteil des Trainers an den Erfolgen unserer Mannschaft nur ein bescheidenes Maß von Berechtigung zubillige, bekanntlich hatten wir im Schlußspiel um die D.-F.-B.-Meisterschaft Spieler stehen, welche die Vorbereitungen Spicksleys nur per Distanz gekannt hatten, so verkenne ich keines-

Gasthof Münchner Hof

Besitzer: FRITZ MEYER
Brunnengasse 15

*Anerkannt gute Küche
ft. Bergbräu-Biere - Modern
ingerichtete Fremden-Zimmer
Zivile Preise - Treffpunkt aller
Sportler.*

Cluberer

kaufen ihre Kohlen bei dem alten Mitglied



Nürnberger Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H.
Lorenzerplatz 15 Telephon 20594

Heizt beste deutsche Qualitätsware:
„Phoenix-Briketts“.

Preisliste für Cluberer auf Wunsch zu Diensten

wegs die Wichtigkeit des Trainings selbst. Aber zum Informbringen der Mannschaft, etwas anderes kommt nicht in Frage, benötigen wir nicht mehr einen kostspieligen englischen Namen. Auch für ganz erstklassige Mannschaften erscheint mir der deutsche Sportlehrer mit seiner gediegenen Vorbildung als der gegebene Mann. Voraussetzung ist jedoch, daß die Mannschaft guten Willens ist, sich den leichten Forderungen und Methoden des Lehrers zu unterwerfen, die immer darin gipfeln, den Spielern die nötige Elastizität zu bewahren, kurz, sie vor dem Einrostern zu behüten. Um das zu können, braucht der Lehrer nicht ein allererstklassiger Fußballspieler gewesen zu sein; die Hauptsache besteht darin, daß er ein guter Fußballer war und daß er das, was einen Spieler zur Klasse befähigt, abzuschätzen versteht. Deshalb muß es für ihn verdienstlich sein, z. B. aus unserem großen Reservoir die tüchtigsten und schnellsten Spieler heranzubilden, was Spicksley nicht getan hat. Er darf auch andere nicht verkümmern lassen, im blinden Glauben an den alleinseligmachenden Fußballsport, sondern sie je nach Eignung auf andere sportliche Gebiete verpflanzen, und das gilt hauptsächlich für die Jungen. Es müßte doch seltsam zugehen, wenn deutsche Gründlichkeit nicht den richtigen Weg zu finden wüßte durch die beengenden Berufspflichten der Spieler und ihren Obliegenheiten als Mannschaftsangehörige. Besser als jeder andere ist der Deutsche in der Lage, als Kenner der Dinge Rücksicht auf die Verhältnisse zu nehmen und durch ein anders geartetes, leicht verdauliches Training Harmonie in die bestehenden Gegensätze zu bringen. Die Erfolge unserer deutschen Leichtathletik sprechen bereits eine deutliche Sprache, sie berechtigen uns, Vertrauen zur Körperschaft der vorgebildeten Sportlehrer zu haben.

Jugend.

Ein neues Verbandsjahr ist in Angriff genommen, ein Jahr der Arbeit hinter uns. Das sollte für den Sportsmann Anlaß zur besinnlichen Rückschau geben, wie im Privatleben die Silvesterstunde zur stillen Einkehr mahnt.

Es ist ein Jahr überzeugenden Fortschritts in unserer Vereinsjugend-Bewegung abgeschlossen. Die Zahl der Jugendlichen hat sich verdoppelt, das durch Schüler höherer Lehranstalten gestellte Kontingent vervielfacht. Der Stand hat die Zahl 500 erheblich überschritten. Dabei ist erfreulich, daß unsere Zöglinge fast durchwegs in mehreren Sportarten sich betätigen und auf alle Unterabteilungen sich verteilen. Wertvoller Nachwuchs strömte vor allem der Leichtathletik- und Handball-Abteilung zu, aber auch die Tennis- und Hockey-Abteilung haben die Gewähr, daß junges Blut neuen Impuls garantiert. Nicht zuletzt aus dieser erfreulichen Entwicklung heraus sah sich die Vereinsleitung im Verlaufe des Sportjahres veranlaßt, einen zweiten deutschen Sportlehrer — hauptsächlich zur Ausbildung der Jugend — zu verpflichten und die ganze Jugendorganisation auf eine neue Grundlage zu stellen. Eine Reihe entschieden positiv zu wertender

Der F. C. N. über England siegt!

Ganz Nürnberg ist darüber vergnügt.

Warum denn unser Club gewann?

Die Bücher machten's von Edelmann!

Hauptmarkt 3.

Ergebnisse kann auf Konto dieser Neuerung gebucht werden. 6 Fußballmannschaften aus Mittelschülern und 2 aus Volksschülern, 3 Jugend-Handball- und eine Hockey-Jugendmannschaft, die neugebildet wurden, führten regelmäßig Spiele durch. Die Zahl der Jugend-Fußballmannschaften stieg zeitweise auf 8. Eine große Zahl der hierin Tätigen hat im heurigen Sommer bei uns das Schwimmen erlernt oder sich darin wesentlich fortgebildet. Monatelang ruhte der Fußball und wurde durch Leichtathletik und Schwimmen ersetzt. Mit Regelmäßigkeit sind seit 1. September wieder die obligatorischen Gymnastikstunden aufgenommen, die Donnerstag abend für die Fußballjugend, Dienstag bis Freitag jeweils nachmittag 4 Uhr für die Schüler eingeführt sind. Marksteine des Fortschrittes waren die heurigen erfreulich zahlreich beschickten Vereinsjugend-Dreikämpfe und das leichtathletische Jugendsportsfest, das in seiner Bedeutung und Aufmachung zu einem Ereignis des Olympischen Sportes wurde, das in Deutschland seinesgleichen sucht.

Der Herbst nun konzentriert das Interesse wiederum auf das Spiel. Mit vermehrter Freude wollen wir es wieder aufnehmen, nachdem der Körper durch vielseitige Betätigung auf anderen Sportgebieten sich gestählt und entwickelt hat. Nützet die schönen Herbsttage noch fleißig und kommt zu den Übungsstunden, so lange noch die Sonne sich gnädig zeigt. Allzubald hat die Stunde geschlagen, wo Regen, Eis und Schnee die Spielplätze verderben und in staubigen Hallen wir notdürftigen Ersatz für Licht, Luft und Sonne bestellen müssen. — Um unsere Vereinsjugend aller Sportabteilungen zu sammeln und den Mannschafts- und Klubgeist zu festigen, um neue Anregungen zu geben und die Kameradschaft zu fördern, werden wir vom Oktober an (anschließend an das Donnerstag-Training) wieder die regelmäßige Jugend-Sitzung im Klubhaus aufnehmen und durch Vorträge und Lichtbilddarbietungen beleben. Wessen Beruf und Beschäftigung es zuläßt, der komme **bestimmt** am **Donnerstag, 6. Oktober**, abends ins Klubhaus und von da ab regelmäßig jeden **Donnerstag**.

Dr. Pelzner.

Jugendversammlung.

der Schwimm-, Hockey-, Leichtathletik-, Tennis-, Handball-, Schüler- und Fußballabteilung.

Die Jugendlichen aller Abteilungen werden aufgefordert, am
6. Oktober 1927, abends 7.45 Uhr

Lichtbilder-Vortrag.

ins Clubheim nach Zabo zu kommen.

Der Jugendführer: Dr. Pelzner.

Jugendführung.

Durch die Bemühungen unseres Herrn Fr. Scholler und das liebenswürdige Entgegenkommen des Herrn Oberleutnant Croneiß vom Flugplatz Nürnberg-Fürth ist es uns ermöglicht, mit unserer Vereinsjugend den Flugplatz, die technischen Anlagen und die Werkstätten unter fachmännischer Führung zu besichtigen, wobei auch Flugzeugvorführungen geboten werden.

Wir fordern die gesamte Sportjugend aller Abteilungen auf, an der gemeinsamen

Besichtigung des Flugplatzes am
Samstag, den 8. Oktober ds. Js.

teilzunehmen und pünktlich nachmittag um $\frac{1}{4}$ Uhr am
Treffpunkt: Straßenbahndepot Fürth - Maxbrücke

zur Stelle zu sein.

Auch die Eltern unserer Zöglinge und interessierte Vereinsmitglieder sind zur Teilnahme höflichst eingeladen.

Der Jugendausschuß:
Dr. Pelzner, Scholler.

Ordnung muß sein!

Die für die Benützung unserer Umkleieräume in der Tribüne gegebenen Anordnungen werden vielfach nicht eingehalten. So werden die Kabinenschlüssel nach dem Umkleiden oft mit auf das Spielfeld genommen oder sie bleiben auf der Innenseite in der Tür stecken, so daß beim Zuschlagen der Zutritt zur Kabine unmöglich gemacht ist. Die Folgen sind Beschädigungen der Türen und Schlösser, vermeidbare Wiederherstellungsarbeiten und Abhandenkommen der Schlüssel. Es muß mit aller Schärfe betont werden, daß folgende Anordnung einzuhalten ist:

1. Die Kabinenschlüssel dürfen nicht auf der Innenseite der Kabine in das Schloß gesteckt werden.
2. Nach Verlassen der Kabinen müssen die Schlüssel j e d e s m a l beim Platzwart abgegeben werden.

Im Zusammenhang damit ermahnen wir unsere aktiven Mitglieder dringend, die Wertsachen beim Ausziehen nicht in der Kabine zu lassen, sondern beim Platzwart abzugeben.

Das Tortreten an den beiden stadtwärts gelegenen Toren des „C“- und „D“-Platzes ist strengstens untersagt. Wir erhalten nicht nur regelmäßig Beschwerde von den angrenzenden Kleingartenbesitzern über Beschädigungen ihrer Anpflanzungen, es geht auch viel Ballmaterial auf diese Weise zu Verlust.

Für die Herausgabe der Übungsbälle und Sportgeräte ist der Sportlehrer zuständig. In Zweifelsfällen wollen sich die Mitglieder stets an ihn wenden.

Dr. P.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Dazu gibt der Sportlehrer bekannt:

Betr. Spiele und Aufenthalt im Sportpark Zabo.

Mit dem Einsetzen der neuen Spielsaison ist es notwendig, die Aktiven auf folgende Punkte hinzuweisen:

Spiele (Handball, Fußball, Hockey), die in unserer Sportanlage stattfinden sollen, müssen jeweils bis Mittwoch abend bei mir angemeldet werden.

Die Zuteilung des Spielfeldes ist auf dem schwarzen Brett am Eingang der Tribüne zu ersehen, wo auch das Ergebnis der Spiele von dem Mannschaftsführer zwecks Veröffentlichung in der Presse zu vermerken ist.

Spiele, die Mannschaften des Vereins auf fremden Plätzen austragen, müssen mir bis Donnerstag früh 10 Uhr, ihr Ergebnis bis Montag früh 10 Uhr entweder telephonisch (Tel.-Nr. 447 10) oder schriftlich mitgeteilt werden, andernfalls die betreffende Mannschaft dem Spielausschuß zur Bestrafung gemeldet werden muß.

Die Umkleideräume der in Zabo spielenden Gäste- und Vereinsmannschaften sind auf der im Vorraum der Tribüne befindlichen großen Tafel angezeigt.

Der Platzwart ist angehalten, Wertgegenstände unentgeltlich aufzubewahren.

Hans-Sachs-Diele

Inhaber Hans Bezold

NEUERÖFFNET!

Nürnberg

Luitpoldstraße Nr.13

Telephon Nr. 22 949

Vornehmes Familien-Kaffee

Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

Sportausrüstungsgegenstände dürfen bei ihm nicht hinterlegt werden.

Bälle werden in Zukunft nicht früher als 10 Minuten vor Spielbeginn dem Spielführer der Mannschaft übergeben, der dem Verein bzw. Platzwart gegenüber dafür haftet.

Um einen pünktlichen Beginn der Spiele zu ermöglichen, wird zukünftig mit aller Schärfe dagegen eingeschritten werden, daß eine Mannschaft ihren Platz länger als die angegebene Spielzeit benützt.

Michaelke.

Bericht der L. A. über die zuletzt beschickten Veranstaltungen.

Am Sonntag, den 21. August, waren die Deutschen Vereinsmeisterschaften auf dem Platz des Polizei-Sportvereins. Als Konkurrenten waren A. S. N., Lapo und Sp. Vgg. Fürth vertreten. Wie alle Jahre, so waren auch heuer wieder nicht alle verfügbaren Leute von uns am Start. Daß die Vereinsmeisterschaften, die ein Gradmesser der Leistungsfähigkeit einer Leichtathletik-Abteilung sein soll, ebenso wichtig sind wie eine Meisterschaft, wird von den meisten Mitgliedern immer noch nicht voll gewürdigt. So fehlte entschuldigt Heinrich Meisel, unentschuldigt Topp, Freitag und I. Meier. Dadurch gingen uns leider wertvolle Punkte verloren. Hoffentlich wird der Athletik-Ausschuß bei den zu verhängenden Strafen nicht ängstlich verfahren. Die Kämpfe wurden bei schönem Wetter ausgetragen und erfreuten sich guter und rascher Abwicklung. In den Laufwettbewerben machten wir Punkte gut, aber im Sprung und Wurf fielen wir zurück. Gute Leistungen zeigten die Brüder Konrad und Michael Meisel im 100- und

===== Globus-Hüte sind die Besten! =====

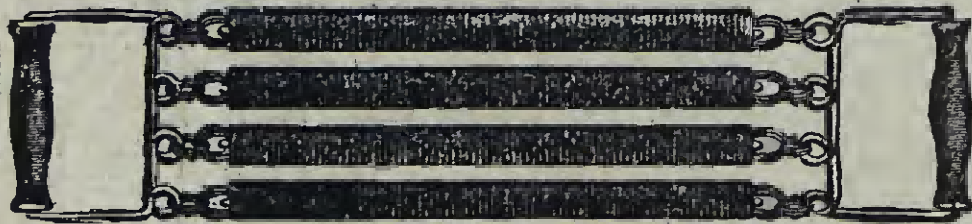
800-Meter-Lauf. Alles andere war nur guter Durchschnitt. Die Hochspringer kamen über 1.60 Meter nicht hinaus und beim Weitsprung büßten wir die meisten Punkte ein. Die Kugelstoßer und Speerwerfer waren gerade auch nicht in Hochform, und so kam es, daß A. S. N. und Lapo uns den Sieg entrissen. Erfreulich ist die Tatsache, daß sich die Leistungen im Vergleich zum Vorjahr in Nordbayern stark gebessert haben. Während der Vereinskampf voriges Jahr mit 291 Punkten von A. S. N. gewonnen wurde, brachte dieser heuer 382 Punkte zusammen. Und unser Fortschritt von 238 zu 369 Punkten ist noch auffälliger. Nachstehend sind noch unsere Teilnehmer und Durchschnittsleistungen aufgeführt:

100-m-Lauf:	Meisel K., Meisel M., Schwarz, Asimus, Hofmann R.	11.5 Sek.
800-m-Lauf:	Meisel K., Meisel M., Schmidt, Fischer, Kißling	2:09,6 Min.
3000-m-Lauf:	Lukas, Meier, Samm, Fischer, Kißling	10:15 Min.
Hochsprung:	Müller, Meisel K., Hübner, Dreßler, Lanny	1,56 m
Weitsprung:	Gundel, Kurz, Hofmann R., Prokoph, Hübner	5,70,2 m
Kugelstoßen:	Endres, Stern, Gahbauer, Prokoph, Reim	10,27 m
Speerwerfen:	Schenk, Stern, Meisel K., Schwarz, Schott	40,22 m

Im ganzen bekamen wir 369 Punkte und stehen mit dem Ulmer Fußballverein an 5. Stelle in Süddeutschland. Snidero.

„Vigor“ und „Ajax“

heißen die seit 20 Jahren bewährten Gummi- u. Stahlstrecker



Fabrikat: Sandow-Gesellschaft Berlin

Verlangen Sie ausdrücklich diese Marken. Erhältl. in fast allen Sportgeschäften

Alte Herren!

Sie haben das regelmäßige Fußball- oder Tennisspiel aufgegeben oder treiben nur zeitweise in Ihrem spärlich bemessenen Urlaub, vielleicht an einem heißen Sommer-Sonntagmorgen einmal ein wenig Körperpflege. Aber Sie leben und denken noch stark in der Atmosphäre des Sportmannes!

Schlagen Sie sich nun einmal an die Brust!

Tun Sie genug für Ihren Körper?

Ist es für Sie hinreichend, die Jugend für unsere Ziele in Aktion zu wissen, Olympia-Hoffnungen für Deutschland zu hegen und am Montagmorgen als Sportblatt-Abonnent die Bewegung durch Ihre Sympathie zu unterstützen? — Wollen Sie so fortfachen?

Wenn Sie einst das Zipperlein packt oder Ihre Leibesfülle Ihnen Molestes schafft, werden Sie seufzen: „Ja, als wir noch jung waren, jung, jung!!!“

Entschuldigen Sie, aber Sie sind jetzt noch jung, Sie sind nur bequem und nicht hart genug gegen sich selbst!

Sie haben eine handsame Gelegenheit, im Kreise Gleichgesinnter und in gleicher Lage Befindlicher Ihrem Körper eine dauernde, zur Gesunderhaltung hinreichende Durcharbeitung zu verschaffen, um dadurch Ihre inneren Organe in zuverlässiger Funktion zu erhalten und Ihr Allgemeinbefinden zu elastischer Frische zu steigern. Sie brauchen nur regelmäßig jeden Montag abend 8 Uhr in unser neues Übungslokal ins Postscheckamt am Ring zu kommen. Dort wird unter Leitung des Sportlehrers Gesundheitsturnen und Gymnastik geübt und in fröhlicher Stimmung und guter Gesellschaft vernünftige Körperpflege

Globus-Spazier- und Touristenstöcke.

getrieben. Die vorzüglich geeigneten, geheizten Räumlichkeiten enthalten neben den Umkleideräumen Duschen, wie auch alle sonstigen hygienischen Ansprüche in vollem Umfange befriedigt werden.

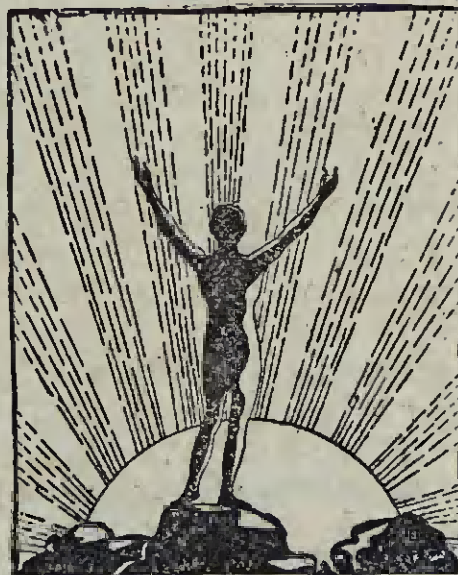
Sie sind hiermit eingeladen, am Montag, den 10. Oktober und von da ab regelmäßig jeden Montag ins Postscheckamt, Eingang Keßlerstr. 1, zum A.-H.-Übungsabend zu kommen.
Dr. Pelzner.

Vasenol.

Fuss- Puder



Gesunde trockene Füße



Reformhaus Zeh, Nürnberg

Waaggasse 11, nächst dem Hauptmarkt
(schönen Brunen)

Fachgeschäft für Gesundheits- und
Körperpflege.

Neuzeitliche vitaminreichste
Nähr- und Kräftigungsmittel

De Van Ge, Drebber, Eden, Klopfer,
Natura- und Nuxo-Werke, hefefreie
Brote, Zwiebacke, Nußpasten, alko-
holfreie Weine u. Fruchtsäfte niko-
tinunschädli. Zigarren n. Zigaretten,
Oliven- und Erdnußöl, Lukutate,
Darmfunktionsöl, austr. Eucalyptus-
öl, Hautfunktionsöl, Leib- u. Büsten-
halter, Reformschuhe u. Sandalen etc

Hockeyabteilung

Abteilungsleiter: Architekt W. Heinz.

Die neue Spielzeit hat nach zweimonatiger Pause wieder begonnen. Durch Einführung von „Pflichtspielen“ verspricht der Spielbetrieb unter den Nürnberger Vereinen ein weit regerer zu werden als der des vergangenen Jahres. Der Auftakt zur neuen Saison war für die Abteilung der Klubkampf gegen die H. G. N. am 27. und 28. August. Der 1. Herren gelang es nach einem sehr raschen, hart durchgeführten Kampf ihren alten Gegner mit 4:1 überzeugend niederzuringen. Das Spiel der Elf, von G. Richter ausgezeichnet aufgebaut, war eine Freude für ihre Anhänger; der Sturm bot eine überraschend gute Leistung, die Verteidigung war voll auf der Höhe. Die 2. Herren siegten leicht mit 5:0 über ihren Gegner. Seibert, der neue Halblinke, bedeutet eine wesentliche Verstärkung für den Sturm. Die 3. Herren spielten unentschieden 1:1 und die Junioren errangen einen schönen 5:1-Sieg.

=== Globus-Schirme sind unübertroffen. ===

Der nächste Sonntag, der 4. September, brachte sämtliche Mannschaften ins Treffen. Die 1. Herren lieferten ein sehr wenig schönes Spiel gegen A. S. N., das sie mit 3:0 nicht überzeugend für sich entschieden. Wenn man sich schon erhaben über einen spielerisch weniger fortgeschrittenen Gegner dünkt, sollte man diese „Erhabenheit“ auch entsprechend auszudrücken vermögen. „Auf groben Klotz ein grober Keil“ ist nicht immer zu empfehlen. Die 1. Damen erzielten mühelos 6 Tore gegen die Frankendamen. Die neue „Kanone“ P. Brecheis zeigte ein recht erfolgreiches Spiel, allerdings muß das Zusammenspiel mit ihren Nebenleuten noch besser werden. Die 2. Herren siegten nach einem sehr schönen und interessanten Spiel 4:2 gegen H. G. N. Die Mannschaft entfaltete großen Eifer (hervorzuheben wäre besonders Weißenberger) und errang den Sieg verdient gegen die Ziegelsteiner, die diesmal einen gleichwertigen Gegner abgaben. Die Junioren hatten gegen die körperlich überlegenen Fürther nichts zu bestellen und mußten sich ihnen mit 2:4 beugen, ebenso konnte die neu zusammengestellte 2. Damenelf nichts gegen T. V. 46 ausrichten und verlor mit 0:5.

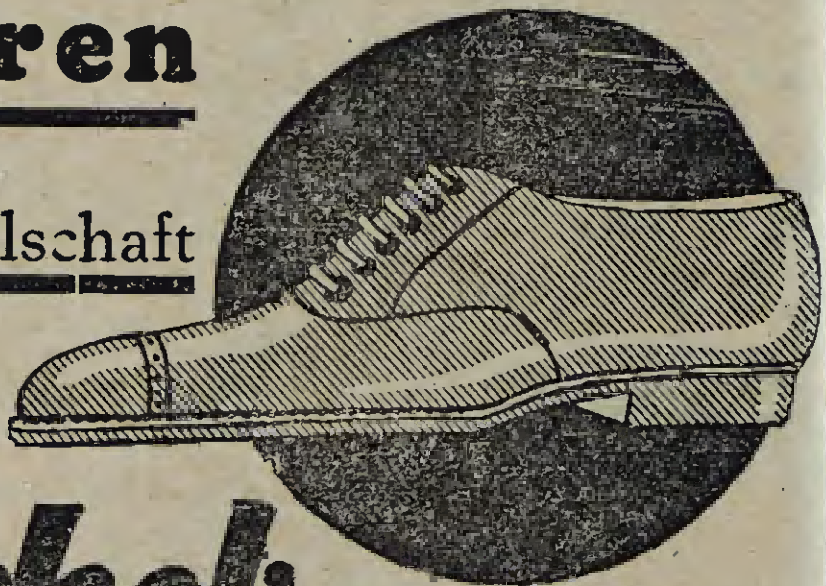
Ein Kampf der Junioren gegen die Damen am Sonntag, den 11. September, endete torlos. Dem Spielverlauf nach hätten die Damen gewinnen müssen. Aber es scheint hier noch sehr am gegenseitigen Verständnis zu fehlen. Die Befürchtung liegt nahe, daß schließlich fünf ausgezeichnete Stürmerinnen vorhanden sind,

Schuhwaren

jeder Art für

Sport, Straße, Gesellschaft

zu enorm billigen Preisen
bei



Polatschek

Tafelfeldstraße 15
Karlsbrücke 4

aber kein Sturm. Die 1. Herren holten sich einen leichten 6:1-Sieg gegen T. V. 46. Schlick bot die beste Leistung in dem wenig aufregenden Treffen. Die 2. Herren gewannen gegen Stein 1. mit 1:0 sehr knapp und die 3. Herren spielten unentschieden 1:1.

Der folgende Sonntag brachte bei strömendem Regen ein weiteres Pflichtspiel der 2. Herren gegen Fürth I. Die Fürther hatten nichts zu bestellen und haben es nur der Witterung zu verdanken, daß die Niederlage nicht höher als 4:0 ausfiel. Die 3. Herren gewannen gegen die gleiche von N. H. T. C. mit 3:1. Die 1. Herren lieferten gegen Franken wieder ein uninteressantes Spiel und konnten mit Glück bei der zahlreichen Verteidigung des Gegners und den aufgeweichten Schußkreisen ein 3:1 herausholen.

Leider hat die Abteilung mit Ablauf dieses Monats den Verlust eines treuen Mitglieds zu beklagen. Pepi Riesz kehrt nach einjährigem Aufenthalt in Nürnberg wieder nach Wien, seiner Heimat, zurück. Wir verlieren in ihm einen lebenswürdigen, für seinen Sport zu jedem Opfer bereiten Kameraden und erfolgreichen Spieler. Unsere besten Wünsche begleiten ihn auf seinem ferneren Wege.

Zum Schluß sei noch auf die wieder alle Donnerstag stattfindenden Sitzungen der Hockey-Abteilung im Marientorzwinger hingewiesen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzungen recht fleißig zu besuchen. Mo.

Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob. Baustr. 18

Die 1. Mannschaft in München.

3. September gegen V. f. L. Schwabing 7 : 4 (4 : 4).
4. September gegen 1880 München 2 : 2 (1 : 0).

Zwei schöne Spiele hatte sich unsere 1. Elf in München auferlegt. Das Samstagspiel gegen die Schwabinger war nach einer famosen Leistung in der zweiten Halbzeit unserer Mannschaft nicht zu nehmen, trotzdem sie mit drei Ersatzleuten spielen mußte.

RIEDUSAL
HAUT-MASSAGE-ÖL

Im Kampfe siegt
wer mit Riedusal massiert.

Geprüft an der Hochschule für
Leibesübungen Berlin-Spandau.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien
und Reformhäusern.

Proben und Broschüren durch die
Vereinsleitungen vom Hersteller:

Chem.-Pharm. Fabrik Göppingen
Carl Müller, Apotheker,
Göppingen (Württ.)

WALTER BIEDEMANN
STUTTG.

Durch Giesemann vervollständigt, eröffneten wir am zweiten Tage den Revanchekampf gegen den südbayerischen Meister. Jedem stak die 8 : 5-Niederlage noch im Blut, so daß die Mannschaft gleich forsch ins Zeug ging. Manches wurde versiebt. Endlich kann Busch das Führungstor erzielen. Holzworth muß nach einem Zusammenprall ausscheiden. Hartnäckig wird auf beiden Seiten gekämpft. Bei Halbzeit scheidet auch noch Pössing aus, so daß die zweite Spielhälfte mit weiteren zwei Ersatzleuten bestritten werden muß. München drängt auf Ausgleich. Der Halbrechte überläuft unsere Verteidigung und sendet zum Ausgleichserfolg für München ein. Münchens Anstrengungen bleiben weiterhin erfolgreich. Der Mittelstürmer ist der Schütze des zweiten Tores. Nun macht sich in unserer Elf eine Uebermüdung bemerkbar. Wurm muß des öfteren sein Können

===== Globus-Hüte sind die Besten! =====

unter Beweis stellen. Ihm ist es in erster Linie zu danken, daß die Münchener zu keinem Erfolg mehr kamen. Kurz vor Schluß wirkt ein Strafwurf zum Ausgleich. Er gelingt. Stich hat durch placierten Wurf den Torhüter der schwarzen Meister getäuscht.

Die beiden Spiele unserer Elf hinterließen den besten Eindruck. Konnte auch der Revanchekampf nicht siegreich gestaltet werden, so ist doch unter Berücksichtigung des zahlreichen Ersatzes das Remis als eine prächtige Leistung anzusprechen.

Der Auftakt zu den Verbandsspielen!

10. September: Pfeil I — 1. F. C. N. I 2 : 3 (1 : 1).

Holzworth und Dedel können durch ihre Verletzungen nicht mehr von der Partie sein. Trotzdem wird unser alter Rivale, allerdings erst nach hartem Kampfe, niedergedrungen. Kurz vor dem Schlußpfiff winkte den Pfeilern der Ausgleich. Doch der Strafwurf wurde glücklich abgewehrt und somit beide Punkte gerettet.

Der nächste Gegner in der Verbandsrunde, die Sp. Vgg. Fürth, hatte mit unserer Mannschaft nach dem letzten Sieg ein Hünchen zu rupfen — und es gelang ihr.

August Heinz

Pillenreuther Straße 52.

**Fahrräder. Nähmaschinen. Motorräder.
Reparaturwerkstätte.**

17. September: 1. F. C. N. I — Sp. Vgg. Fürth I 2 : 3 (1 : 0).

Unsere Elf mußte das Spiel ohne den derzeit wohl besten Stürmer, Holzworth, durchführen. Sonst war die Mannschaft gut zusammen. Günstige Lagen konnten wieder nicht verwertet werden. Lediglich ein Strafwurf von Stich brachte den einzigen Erfolg der ersten Halbzeit. In der zweiten Hälfte mußte Stich das Feld verlassen. Nun war natürlich Fürth zusehends mehr im Vorteil. Das Ausgleichstor, übrigens ein äußerst zweifelhaftes Tor, fiel. Der Ball prallte in den Strafraum und konnte niemals mit dem ganzen Umfang die Torlinie überschritten haben. Ein Doppelhänder von Gebhard brachte Fürth die Führung, dem der Halbrechte ein drittes folgen ließ. Busch verbesserte das Torverhältnis, indem er in bekannter Art einen im Wurfbereich liegenden Ball ins Tor boxte. — In unserer Mannschaft spielte Herr Prokoph erstmals im Sturm. Mit Stich wäre das Spiel keinesfalls verlorengegangen.

Unsere II. Mannschaft Sieger im Turnier der B-Klasse.

Die II. Mannschaft rang ihre drei Gegner sicher nieder. Hart war der Kampf gegen H. G. N. und auch gegen Sp. Vgg. Fürth mußte die Mannschaft alle Register ihres Könnens ziehen. Die Ergebnisse waren

gegen H. G. N. II 7 : 3,
gegen Sp. Vgg. Fürth II 4 : 2 und
gegen Barkochba I 12 : 1.

Kein verheißungsvoller Beginn der Verbandsrunde für unsere II.

11. September: 1. F. C. N. II — Sp. Vgg. Fürth 2 : 5 (0 : 2).

Nach zwei Siegen gegen ihren Fürther Rivalen kommt diese Niederlage überraschend. Doch erscheint sie begreiflich, wenn man die Aufstellung der Fürther näher betrachtet.

Die halbe erste Mannschaft hatte Fürth unserer an und für sich wegen Dedel und Schmidt II geschwächten Elf gegenübergestellt. Zehn Minuten vor Schluß stand die Partie noch 2 : 2. Dann nahte das Verhängnis. Im Endspurt unterlag unsere Mannschaft der kombinierten Elf der Kleeblätler. Doch damit ist noch nichts verloren!

18. September: 1. F. C. N. II — Barkochba I 2 : 1 (abgebrochen).

Beim Stande 2 : 1 wurde das Spiel schlechten Wetters halber abgebrochen.

Unsere III. Mannschaft (A-Mannschaft) gegen Gymnasium 6 : 6.

Nach zwei verlorenen Spielen glückte der überaus eifrigen Privatmannschaft eine Remis-Partie, in der sich besonders Loscher als sehr wurfkräftig auszeichnete.

Vor dem Spiel der I. Mannschaft gegen Sp. Vgg. Fürth am 17. September hatte sich die A-Mannschaft der Beamtenelf der S. S. W. verpflichtet.

Mit 4 : 1-Toren mußte sie sich geschlagen bekennen.

Aufhäuser & Cie.

Königstraße 40 und 44

Herrenmoden • Strumpfwaren
Sportartikel.

H. K.

Nürnberg

HOTEL KÖNIGSHOF

Vornehmes Haus

KAFFEE KÖNIGSHOF

Größtes Konzert-Kaffee am Platze Im gleichen Besitze

Residenz-Kaffee Cassel.

Die Jugendmannschaften.

10. September: II. Jgd. — A. S. N. I. Jgd. 7 : 9 (5 : 5).

Die sonst sieggewohnte II. Jugend fand in der erstmals spielenden A. S. N.-Jugendelf einen unerwartet ernsten Gegner.

11. September: 1. Jugend — Barkochba 1. Jugend 8 : 1,

17. September: 2. Jugend — Sp. Vgg. Fürth 1. Jugend 1 : 1 und

18. September: 1. Jugend — Franken 1. Jugend 2 : 5!!

Karl Stich scheidet!

Unser Mittelstürmer der 1. Mannschaft verläßt uns und seine Noris, um in Augsburg sein Studium fortzusetzen. Jeder Handballer weiß, was wir in ihm verlieren, besonders in spielerischer Hinsicht. Es wird uns kaum gelingen, für ihn so schnell wieder Ersatz zu bekommen. Besonders in den letzten Spielen konnte er sein großes Können unter Beweis stellen. Wir hoffen, daß er seinen Handballern und unserem Klub trotzdem weiterhin treu bleibt und wünschen ihm zu seinem Studium besten Erfolg.

==== Globus-Schirme sind unübertroffen. ====

In der letzten Spielausschußsitzung wurde Jul. Salza wegen grober und gemeiner Schiedsrichterbeleidigung auf ein Jahr disqualifiziert. Ein Beispiel schlimmster Zügellosigkeit, das hoffentlich jeden Spieler zur Wahrung sportlichen Verhaltens mahnt. Es ist bedauerlich, daß wir den Spieler, der über ein achtbares Können verfügt, auf diese Zeit verlieren müssen.

Sechs Jahre Handball-Abteilung.

Wie alljährlich veranstalten wir auch dieses Jahr eine kleine Gründungsfeier, und zwar findet diese im Rahmen eines **Unterhaltungsabends** anfangs Oktober statt. Mit diesem Abend soll zu gleicher Zeit eine Ehrung und Preisverteilung für die 2. Mannschaft und 1. Jugend-Mannschaft als Turniersieger verbunden werden.

Wir laden heute schon alle Klüberer herzlichst dazu ein. Fr.

GEORG LÖSSEL

Kaiserstraße 20

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Armband- und Taschenubren

Reichhaltigste Auswahl :: Billigste Preise.

Tanzschule Krebs

Tanzkurse ~ Privatkurse ~ Einzelunterricht

20 Tetzlgasse 20



Schwimm-Abteilung

Vors. F. Böckel, Regensburger Str. 202



Süddeutsche Jugendmeisterschaften 1927.

Bei den am 22. August in Darmstadt ausgetragenen Jugendmeisterschaften konnte unsere Jugendmannschaft folgende Erfolge erringen:

200 m Jugendbrust: 1. Sieger Paul Zahn in der Zeit 3,13 Min. (über 10 Teiln.),

3 × 100 m Bruststaffel: 1. Sieger mit Hübler, Meinardy und Zahn in 4,37 Min.

Dieser Sieg wurde unter acht teilnehmenden Vereinen errungen und ist das beste Zeugnis des Könnens unserer Jugend.

Damenjugendfreistil 100 m: 2. Siegerin Emmi Schlötter in 1,38 Min.,

Damenjugendbrust 200 m: 2. Siegerin Emmi Schlötter in 3,45 Min.

Unsere fünf nach Darmstadt entsandten Jugendlichen haben somit zwei Siege und zwei 2. Plätze erreicht, eine Leistung, die manch größerer Verein Süddeutschlands nicht verzeichnen konnte.

Bei den am 2. Oktober im städtischen Volksbad stattfindenden nord-bayerischen Jugendmeisterschaften gehen unsere Jugendlichen mit besten Aussichten in den Kampf. Wir hoffen, an gleicher Stelle über recht viele Erfolge berichten zu können.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Unser Walter Giesemann leitete am 7. August das Wasserball-Länderspiel Oesterreich gegen Ungarn in Budapest, bei dem bekanntlich die Ungarn mit 7:0 Toren siegreich blieben. Es war das erstemal, daß ein Nürnberger, und dazu ein Kluberer, einen solch ehrenvollen Auftrag erhielt. Wir gratulieren unserem Giesemann an dieser Stelle nochmals zu dieser Auszeichnung.

Die Süddeutsche Wasserball-Meisterschaft, die im heurigen Jahre unter unzulänglichen Austragungsbestimmungen der Deutschen Meisterschaft von Anfang an zu leiden hatte, sah unsere Mannschaft hinter Bayern 07 im Bezirk Bayern an zweiter Stelle.

Schwimmsportartikel, Sportbälle usw.

kaufen Sie stets preiswert im
Spezialhaus für Wachstuche und Gummiwaren



TH. HEISEN Kaiserstraße 26

Filiale im Volksbad.

In den Spielen waren Wißmeier, Eidenschink, Schlötter, Waltinger, Wehner, Dierig und Mißbeck in der Hauptsache beteiligt.

Unsere Spieler Schlötter, Eidenschink, Dierig und Waltinger waren gegen Württemberg für Nordbayern und ferner Wißmeier und Eidenschink gegen Oesterreich repräsentativ tätig.

Ende Oktober oder Anfang November hat unsere 1. Rennmannschaft den 1. Frankfurter Schwimm-Club hier zu Gaste. Wir machen heute schon auf diesen Großkampftag aufmerksam.

Sonntagvormittags-Trainingstermine: 23. Oktober (2), 13. November (2), 11. Dezember (2), 29. Januar (2), 12. Februar (2), 4. März (1), 25. März (2), 29. April (1). Die Zahlen nach den Monaten bedeuten die Hallennummer.

Am Schlusse der Freiwassersaison wird empfohlen, zeitig die im Zabo hinterlegte Badekleidung und Wäsche abzuholen.



Tennis-Abteilung.

Vors.: Dr. Erich Genz, Bayernstr. 166.



An die Mitglieder der Tennisabteilung des I. F. C. N.

Die Tennisspielzeit neigt sich ihrem Ende zu. Nur wenige Wochen noch und wir müssen Abschied nehmen von unserer uns so lieb gewordenen Anlage im Zabo.

Wohl mancher wird sich da die Frage vorlegen, was wird nun im Winter, wie werden wir innerhalb unserer Abteilung nun die Geselligkeit pflegen und die im Sommer gewonnenen kameradschaftlichen Beziehungen während der langen spiellosen Zeit weiterhin hegen und zu festigen suchen?

===== Globus-Hüte sind die Besten! =====

Die Erfahrungen der Vorjahre haben gelehrt, daß leider unsere Mitglieder zum allergrößten Teil nur sehr wenig Wert auf einen engeren Zusammenhalt bisher gelegt haben und daß, obschon von der jeweiligen Leitung der Abteilung die verschiedensten Versuche nach dieser Richtung hin gemacht wurden, sie in diesem Falle fast gar keine Unterstützung seitens der Mitglieder erfuhren. So waren z. B. die Tischtennisabende im Stadelmann ständig so schlecht besucht, daß uns schwerlich heuer wieder vom Wirt, einem Klubmitglied, das Nebenzimmer zur Verfügung gestellt werden dürfte.

All diese Tatsachen sind an sich sehr betrüblich und nicht dazu angetan, die derzeitige Vorstandschaft zu ermutigen, von sich aus allein für den Winter irgendwelche feste Abmachungen zu treffen. Soll es nun in diesem Schlendrian so weitergehen, wollen wir es dabei belassen und auf jegliche Zusammenkunft in den Wintermonaten verzichten? Das kann doch nicht sein! Die Vorstandschaft selbst würde es freudig begrüßen, wenn in dieser Beziehung endlich einmal ein frischer Wind durch die Abteilung ginge und ein regeres Interesse für allwöchentliche Abteilungsabende seitens der Allgemeinheit der Mitglieder an Stelle der bisherigen bedauerlichen Teilnahmslosigkeit träte. Wo sind die, die so

Ausrüstung und Bekleidung

Fußball, Hockey, Leichtathletik, Tennis
Sportgerechte Ausführung. Billige Preise.
Mitglieder erhalten 5% Rabatt

Fritz Steinmetz

Bindergasse - - Theresienstraße

Spezialhaus für Sport und Spiel.

oft sich berufen fühlten, der Leitung Vorwürfe zu machen, sie wende der Pflege der Geselligkeit und Kameradschaft nicht das notwendige Augenmerk zu? Hic Rhodus, hic salta! An sie ergeht jetzt ganz besonders der Ruf der Vorstandschaft, sie mit Rat und Tat zu unterstützen. Was kann geschehen, was soll geschehen? Aber nicht nur an sie, die das Manko innerhalb unserer Abteilung richtig erkannt haben, sondern an jeden einzelnen wendet sich diese Aufforderung zur Mitarbeit. Alle werden gebeten, mitzutun und dafür Sorge zu tragen, daß es heuer anders werden und der innere Zusammenhalt auch im Winter allseits gefördert werden soll!

Zu diesem Zweck wird um baldmöglichste Stellungnahme zu nachfolgenden Fragen gebeten:

1. Soll im Winter in jeder Woche (bzw. alle 14 Tage) ein Abteilungsabend abgehalten werden? Wann bzw. auch wo?
2. Wird gewünscht, daß die derzeitige Spielzeit im Oktober mit einem geselligen Abend (Tanzunterhaltung oder ?) in irgend einem Saale (wo?) der Stadt beschlossen wird?
3. Wer ist dafür, daß im kommenden Winter von der Abteilung ein Kostümfest durchgeführt wird?
4. Wer hätte ein Interesse daran, gemeinschaftliche Wintersportausflüge am Wochenende zu unternehmen?

==== Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ====

Liebe Mitglieder! Ihr habt nun das Wort! Jede weitere Anregung wird dankbar entgegengenommen. Unterstützt tatkräftigst Eure Vorstandschaft in ihren wohlgemeinten, eigentlich ganz selbstverständlichen Bestrebungen und ermöglicht es durch Eure aktive Betätigung, daß auch unsere Abteilung ein Hort der Kameradschaft und Geselligkeit wird, wie es sich gehört.

Wir bitten, die Vorschläge bis spätestens 1. Oktober an Herrn Dr. Genz, Bayernstraße 156, gelangen zu lassen.

Die Vorstandschaft: Dr. Genz.



Große Auswahl
Billige Preise
Zahlungserleichterung



Kinderwagen Korbmöbel
Hans Besold, Nürnberg
Albrecht-Dürer-Strabe 19
früher Obstmarkt



Mitteilungen.

Mittwoch, 5. Oktober 1927

Clubabend mit Meisterschaftsfeier im Zabo

mit gesanglichen, musikalischen und sonstigen Darbietungen.

Sehr zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und ihrer Damen erwartet
Die Vorstandschaft.

Da während der Herbst- und Frühjahrsspielzeit unsere Uebungsplätze sehr oft nicht ausreichen, haben wir das Uebungsfeld II der städt. Stadionanlage auf dem Zeppelfeld gepachtet. Die Spielfläche der allen Anforderungen entsprechenden Anlage trägt einen herrlichen Rasenteppich und ist von einer Aschenlaufbahn umgeben. Die Umkleideräume sind mit Duschgelegenheit ausgestattet. Es ist beabsichtigt, in der Zeit von 3 bis 5 Uhr an Samstagen und 8 bis 12 Uhr an Sonntagen Spiele von Voll- und Privatmannschaften dort abzuwickeln

Die Mannschaftsführer der Voll- und Privatmannschaften werden hiermit verpflichtet, regelmäßig in den Mittwochsitzungen zu erscheinen und über die Spiele ihrer Mannschaften Bericht zu erstatten.

Der Spielausschuß.

Unser Spieler der 1. Mannschaft Ludwig Wieder ist neuerdings in der Firma Herzig, Auto-Zubehör und -Ersatzteile, tätig. Wir bitten unsere Mitglieder, den bekannten Sportsmann durch Zuteilung von Aufträgen in seinem neuen Beruf unterstützen zu wollen.

Fundecke.

Nach dem Spiel 1. F. C. N. gegen Würzburg und 1. F. C. N. gegen Spielvereinigung Fürth wurden am Platz gefunden: 1 neuer Gummimantel, 3 Regenschirme. Näheres Geschäftsstelle.

Unbekannte Adressen.

a) Vollmitglieder: Haßmann Erwin, zuletzt Vordere Sterngasse 8; Keh Lorenz, zuletzt Siemensstraße 22; Kett Josef, zuletzt Adamstraße 44; Kruppa Georg, zuletzt Humboldtstraße 6; Lieberich Fritz, zuletzt Baaderstraße 19; Quenzler Konrad, zuletzt Schilfstraße 5; Vogt Dr. Friedrich, zuletzt Fürther Straße 20/III.

b) Jugendmitglied: Forster Johann, zuletzt Bulmannstraße 34.

c) Auswärtige Mitglieder: Brückner Hans, zuletzt Frankfurt a. M., Hohenstauferstraße 7/I; Knöllinger Martin, zuletzt Berching i. Opf.; Tronecker Julius, zuletzt Augsburg D 241; Schreiber Richard, zuletzt Laufamholz; Simon Richard, zuletzt Berlin W 15, Kurfürstendamm 14/15.

Soweit die neuen Adressen feststellbar sind, ersuchen wir unsere Mitglieder um gefl. Bekanntgabe derselben an unsere Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 13/0. Zugleich bitten wir unsere sämtlichen Mitglieder, uns jeden Wohnungswechsel rechtzeitig zu melden, damit auch in der Zustellung der Vereinszeitung keine Verzögerung eintritt.

Allgemeines.

Ausgeschlossen auf Grund des § 18, Absatz 2, wurden laut Beschluß des Verwaltungsausschusses vom 5. September folgende Mitglieder: Beyer Nikolaus, Helmreich Willy, Lohbauer Hans, Scherer Willy, Pommer Richard, Prechtel Konrad. Die Vereinsleitung behält sich vor, zwecks Beitreibung der rückständigen Beiträge gerichtliche Schritte gegen die Genannten einzuleiten.



Wir alle kaufen im

**Nürnberger
Sporthaus**

Leopold

Lorenzerstraße 23 (100 Schritte vom Marientor) **Tel. 27 669**

Billig und doch gut!

Bekleidung und Ausrüstung für jeden modernen Sport. Einige Beispiele der besonderen Leistungsfähigkeit der Firma:

Fußballstiefel zu RM. 9,50 und 10,50, bester, indanthrenfarbige Fußballtrikots in sämtlichen Farben das Stück zu RM. 2,50

Gute Fußballhosen aus la starkfädigem Stoff zu RM. 1,50,

Fußballstutzen in allen Farben, Paar zu RM. 1,40

Schlenbelschützer, das Stück zu 60 Pfg.

Erstklassige Fußbälle in la Handarbeit vollständig rund, besonders billig.

Club-Mitglieder 5 Prozent Sonder-Rabatt.

Kaufen Sie Ihre

HÜTE UND MÜTZEN

bei

M. MERTES NACHF.

Inh. Ludwig Fleischmann und Max Hecht

Nürnberg, Karolinenstraße 8

Größte Auswahl von den billigsten bis zu den besten Qualitäten

Niederlage der ersten Weltmarken

Spezial-Abteilung: DAMEN-HÜTE

≡≡≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

„Café Neptun“

Luitpoldstraße 8

Tel. 24 4 67

Inh. Heinrich Wrede

Tel. 24 467

Beliebtestes Tanz-Café am Platze

Treffpunkt aller Sportler und Sportfreunde.



**Bettfedern :: Flaum
Inletts :: Federleinen**

Metallbettstellen

Drahtmatratzen

Auflegematratzen

Schonerdecken

Reformunterbetten

kaufen Sie billig
und preiswert bei

Betten-Böhner

Harsdörfferstr. 4 Tel. 4 0067

Teppiche

kauft man am besten und billigsten im

Teppichhaus Silberstein

Theatergasse 14 Tel. 24 565 Ecke Königsstr.

Mitglieder erhalten Vorzugspreise :: Mitglied des 1. F. C. N.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

„Cito“ Amerikanische Expresß-Bügelei, Breite Gasse
— 22 —

Der Pionier der Kleiderpflege.

Cito läßt Ihnen Ihren Anzug
entstauben, bügeln,
chemisch reinigen, reparieren
zu den billigsten Preisen.

Bügeln Mk. **2.—** Chemisch Reinigen Mk. **4.75**

Clubangehörige erhalten gegen Vorzeigen ihrer
Mitgliedskarte 5% Rabatt.

Kostenlose Abholung und Zustellung.

Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

Neuerbaut 1913, Haus I, Ranges 3 Minuten vom Bahnhof (links)
In schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Ger-
manisches Museum, Zimmer mit Staatstelefon, Privatbad und
W. C. Sämtliche Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und
Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle,
Klubräume, Autohalle im Hotel

Telefon 26551, S. A. Deutscher Hof.

— Sitzungslokal der Verwaltung des I. F.C.N. —

Restauration Wittelsbach

vornehmste Nürnberger Gaststätte

Nachmittagtee mit Konzert

:: Abend-Konzerte ::

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

SPORT AM SONNTAG

Bei allen Sportmännern zu finden

*Die führende Tageszeitung Münchens
Liefertstellung über alle Gebiete des Sportlebens.
Jeden Donnerstagband die neuesten Liefertage vom Freize.
Die große Beliebtheit des „Sport am Sonntag“ zeigt
sich in der Auflageziffer: 34 000 Exemplare.*



Tucher
*ist das
bekannte*

Nürnberger Charakterbier
von hervorragender Güte
und Bekömmlichkeit

Der Raucher genießt



ZIGARETTEN

Clauss & Gebr. Herrmann, Dresden

Verkaufsdirektion der Zigarettenfabrik „Monopol“.

Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

==== Familien-Café ====

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.
Sonntags abends Konzert.

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

Maßanfertigung von Strick- u. Sportwesten

sowie alle einschlägigen Strickartikel

Karl Ulrich, Nürnberg, Wölkernstr. 64 parterre

Garne liefert Klubmitglied Albert Haas.

====
Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.
====

≡≡≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

Industrie- und Kulturverein

Pächter
D. Dupfer

Café und Restaurant

Bequeme Teilzahlungen!



Oberland-Fanrräder,
Sprechapparate, Platten,
Nadeln.

Ersatzteile,
Reparatur-Werkstatt.

Haid & Neu
Nähmaschinenhaus

P. Winckler

Färberstraße 39,
Telephon 11 463.

Bequeme Teilzahlungen!

Sportleute trinken
Silbersprudel

hervorragendes
Erfrischungsgetränk

Mineralwasser-Versand

Nürnberg, Färberstrasse 39

Telefon 28 688



Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Uhren-Legi

Fürber-Str.

Ecke Kohlegasse

Telephon 26562

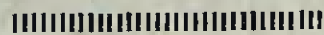
Gegr. 1899



Dort finden Sie in enorm großer Auswahl nur prima Fabrikate zu den billigsten Preisen mit mehrjähriger Garantie. Taschen- und Armbanduhren, Stand-, Wand-, und Wecker-Uhren, Gold-, Silberwaren und Trauringe.



Für jede Uhr
reelle Garantie



Vorzügliche
Reparaturwerkstätte.

Stopp-Auto- und Motorraduhren

**Franklitz
LEDERWAREN**

AM HAUPTMARKT - GEGR. 1868 - TEL. 25136

Matthes Habicht, Nürnberg

Weintraubengasse 12 Gegründet 1871

Das Fachgeschäft für preiswerte und gediegene

Herrnhüte

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Klub-Mitglieder

Die finanzielle Basis für Deine Vereinszeitung geben die Inserenten. Es ist Deine vornehmste Pflicht in erster Linie bei allen Deinen Einkäufen unsere Inserenten zu berücksichtigen. Zugleich ist es auch Deine Pflicht, Dich bei allen Einkäufen auf unsere Zeitung zu berufen. Melde auch Dir bekannte Inserenten der Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 13|0

Fernsprecher

Nr. 21150



Sekt



Michael Oppmann

seit 1834

Marke: „Oppmann Blau“
„ „Königssekt“

Höchste Auszeichnungen in allen Ländern.

Sektkellerei

Michael Oppmann, Würzburg

gegenüber der Residenz.

Herrenhüte Sportmützen

kauft man am vorteilhaftesten
in den Spezialhäusern

J. A. HIERTEIS SÖHNE

gegründet 1864

Nürnberg Karolinenstraße 12 **Fürth** Hindenburgstraße 2

Anfertigung von Mützen aller Art, auch bei Stoffzugabe.

Bezirkssparkasse Nürnberg

Gegr. 1834 Färberstraße 50 Tel. 27996

Die Bank des Mittelstandes

Erledigung sämtlicher Geldgeschäfte



Ski-Wachs
Ski-Oel
Ski-Teer
Leder-Oel
Juchtenleder-
Tranfett
Tennis-Lack
und -Oel,
Weiß wie
Schnee für
weiße Sport-
schuhe

Marke „Bussard“

erhältlich in Sportgeschäften, Schuh-
warenhandlungen, Drogerien usw.

Allein-Hersteller

Alfred Demmrich

Chemische Fabrik, Radebeul-Dr. 600



empfiehlt

L. Hennenhofer

Josephsplatz 12, neben Weltkino

Ernst Seuschab

Tafelfeldstraße 18 und Allersbergerstr. 70

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

==== Globus-Schirme sind unübertroffen. ====

Sportbandagen

jeder Art fertig und nach Maß **Knieschützer** glatt und gepolstert **Knöchel-**
schützer Handgelenkschützer Ellenbogenschützer Tennisschläger-
griffbezüge Sportsuspensorien ganz elast. **Gummistrümpfe** aller Art
Königstraße 41 **Paul Walb**, Nürnberg Bindergasse 7.



Fernsprecher
4144

„BLITZ“

Nur
Klaragasse 3

1. Amerikanische Bügelanstalt (Inhaber Carl Binder)
bügelt, reinigt und repariert sämtliche Herren- und Damenkleider
schnell — sauber — billig

Besteht seit 20 Jahren

Mitglieder des 1.FCN. erhalten 10% Rabatt

====
Werbt fleißig neue Mitglieder!
====

Keine Erschöpfung mehr



bei Genuss von *Friscch's*

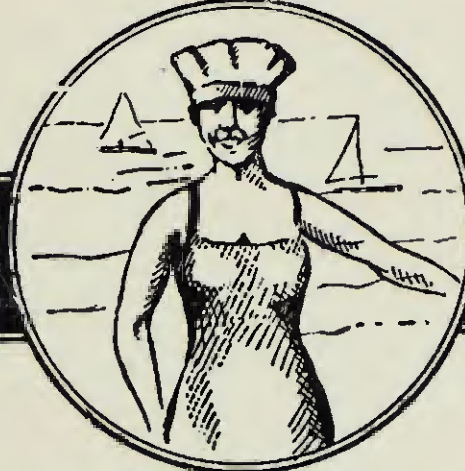
ECHTEN



KOLA-SPORTBONBONS
GES. GESCH.

Friscch's

ECHTEN



LECITHIN-NERVENNÄHRER
SPORTBONBONS GES. GESCH.

Friscch's

MILCH-&SAHNE-
KARAMELLEN

BERGER



E. GREGOR FRISCH
RATIONELLSTE - ZUCKERWAREN - SPEZIALFABRIK
NÜRNBERG

Zeitung Nr. 10

Jahrgang 1927



VEREINS- ZEITUNG

**1. FUSSBALLCLUB
NÜRNBERG^{EV}**

VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.



Die stille Reserve der Erfolgreichen

Nichts ist für den Sporttreibenden störender und nachteiliger als plötzliche Müdigkeit und Nervenabspannung. Kola Dallmann vertreibt jedes Müdigkeitsgefühl in wenigen Minuten, bewirkt stärkere Aktivität, Ausdauer und eine sofort

fühlbare Erhöhung der sportlichen Leistungsfähigkeit.

Kola Dallmann-Tabletten sollten jedem Sportsmann ein ständiger Begleiter sein.

KOLA DALLMANN

Schachtel Mk 1.- in der nächsten Apotheke oder Drogerie erhältlich.

==== Globus-Hüte sind die Besten! =====

Für Weihnachten

biete ich meinen werten Sportkollegen eine billige und reelle Beschaffung von

Christbaum-Schmuck.

Ein Postkistchen mit nachstehenden Artikeln, enthaltend: 200 Stück Eier und Kugeln, 4 Dutzend schöne große la Reflexe und überspinnene Sachen, ferner Eiszapfen, Vögel, Trompeten, Sterne und Glocken, 1 Karton Engelshaar, sowie eine Baumspitze gratis.

Da aus eigener Herstellung dieser Sachen, garantiere ich für billiges Angebot, nur einwandfreie Sendung. Versand kann nur gegen Nachnahme zum Preise von RM. 10.— erfolgen.

Karl Huhn, Ernstthal a. R. (Thüringer Wald).

Mitglied des 1. Fußballklub, Nürnberg e. V. Thüringer und Fränkischer Bundesmeister im Schilaufl.

Elektrohaus Sauber, G. m. b. H.

Telephon Nr. 27583 **Nürnberg** Karolinenstraße 26

Sämtliche Licht- und Kraft-Installationen, Reparaturen aller elektrischen Apparate, moderne Schaufenster- und Firmenschildbeleuchtung-Transparente, Beleuchtungskörper in jeder Ausführung.

Verlangen Sie unverbindlich Angebot u. Besuch unseres Vertreters Herrn P r e c h t e l.

Nürnberger Zeitung

Korrespondent von
und für Deutschland

NZ am Mittag

General-Anzeiger
für Nürnberg

Politisch und wirtschaftlich unabhängig
mit zahlreichen Beilagen und einer
illustrierten Wochen-Beilage

**Täglich garantiert unerreicht höchste
Auflage am Platze.**

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.

=== Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ===

Spricht man von Photos
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissingen
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

Hans-Sachs-Diele

Inhaber Hans Bezold

Nürnberg

Luitpoldstraße Nr.13

Telephon Nr. 22949

NEUERÖFFNET!

Vornehmes Familien-Kaffee
Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

Mitglieder 5% Rabatt.

Clubabzeichen Clubwimpel
Clubtrikotwappen Clubmützenabzeichen



Anfertigung von erstkl. Vereinsfahnen u. Standarten

Billige Preise

Reelle Bedienung

Nürnberger Fahnenfabrik

Weigert & Kahane

en gros

Kaiserstraße 6

en detail

Hans Suren

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunkions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

Reformhaus Jungbrunnen

Vordere Sternstraße 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

EST Dessauers Sport im Bild

Feinkostmargarine wie **Butter**

Jeder Packung ist ein Sportbild beigelegt.

1/2 & Würfel 50 Pf.

Sport-im-Bild-Album gratis.

Gebrüder Dessauer, Nürnberg.

=====
Globus-Schirme sind unübertroffen. =====
=====

Heinrich Ackermann

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22

**Prima Fleisch- und
Wurstwaren.**

Silberne Medaille
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.



Marke **Seuwenia**

die führende gesetzl. gesch. Qualitätsmarke im
Fußball-, Handball- und Leichtathletik - Sport



Fußballstiefel
Rennschuhe - Springschuhe
Waldlaufschuhe
Handballschuhe
Radfahrschuhe - Boxerstiefel

Alleinige
Fabrikanten:

Gegründet 1874

Gebr. Seuwen, Rheydt (Rhld.)

— **Zigarren / Zigaretten** —

kauft man in großer Auswahl im

Gavanna-Haus J. Fritz Bär

Egidienplatz 2, Innere Lauferg. 1, Kiosk: Laufertor Straßenbahnhaltest.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

H. K.

Nürnberg
HOTEL KÖNIGSHOF

Vornehmes Haus

KAFFEE KÖNIGSHOF

Größtes Konzert-Kaffee am Platze Im gleichen Besitz
Residenz-Kaffee Cassel.

H. Bmayer

Juwelier und Goldschmied

Telephon 24881 Adlerstraße 40 Telephon 24881

Lager und Fabrikation

aller

Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Sportpreise.

AUGENGLÄSER

fertigt in höchster Vollendung



OPTISCHES INSTITUT

Schröder

Hefnersplatz 8.

**FOTO:
APPARATE**

Bedarfsartikel
Amateurarbeiten
Vergrößerungen
schnell u.
preiswert!



OPTISCHES INSTITUT

Schröder

Hefnersplatz 8.

==== Globus-Hüte sind die Besten! =====

Sporthaus CHRISTIAN PFARR

Telephon 26121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

**Ski, Rodelschlitten und dazu gehörige Bedarfsartikel,
Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Medizinbälle,
Rucksäcke, Kletterseile, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen
Koffer und feine Lederwaren**

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

KAFFEE KERZINGER

Saisongemäße Erfrischungen, Eis etc.

Kaffee, Tee, Schokolade in Tassen
und Portionen

Kalte Küche, Schwedenplatten, Belegte Brote

Lederer Exportbier

Reine Schoppenweine



Lederbekleidung

für Damen und Herren kaufen Sie in enormer Auswahl in allen Farben am besten und billigsten in unserem Spezialgeschäft.

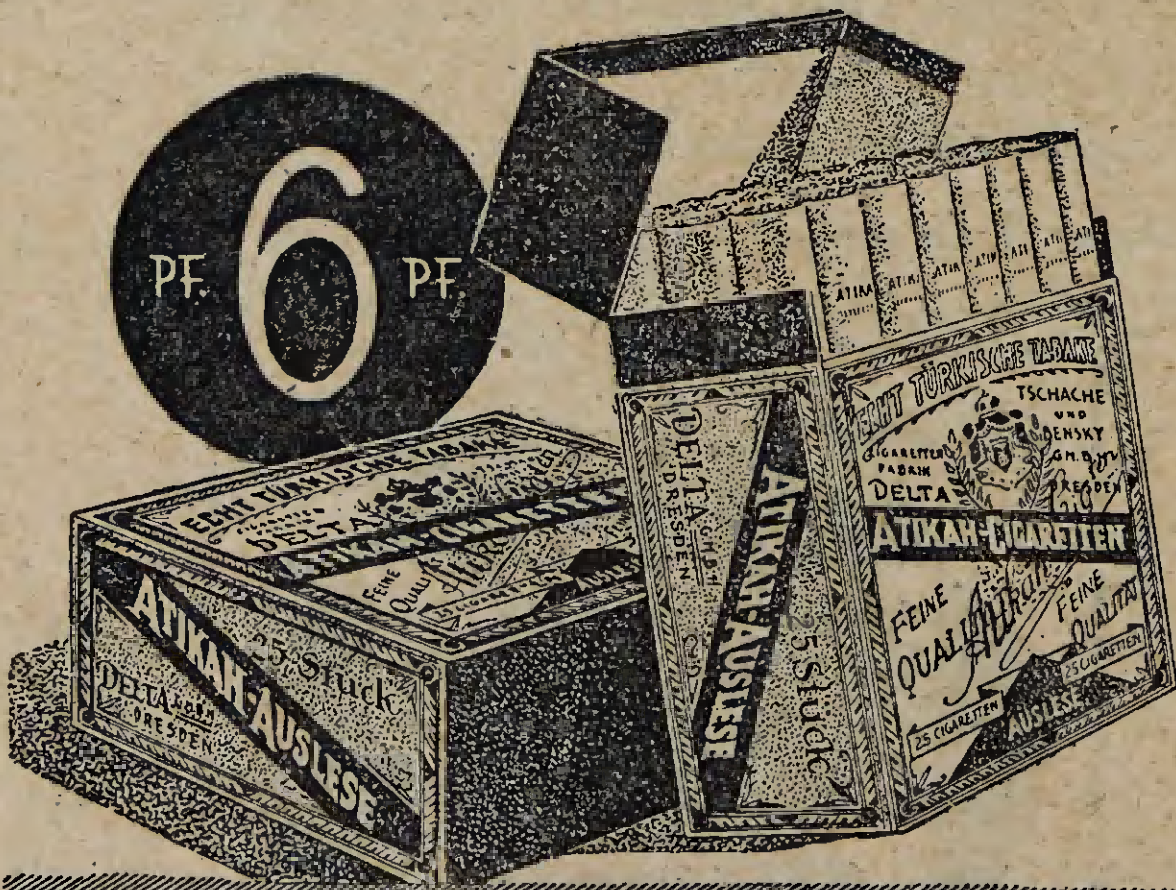
Paul Ströbel und Hofmaier, Tafelfeldstraße 16.

Alte Jacken werden wie neu aufgefärbt und repariert.

Echte Hirschlederhosen von Mk. 40.— bis Mk. 55.—.

Wipac

Wingman



ZIGARETTENFABRIK
· DELTA ·
DRESDEN

==== Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ====



**Möbelfabrik
ADOLF GAST**
Nürnberg - Glockenhofstrasse 15

Blumen und Pflanzen
Dekorationen
Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a - Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei
Prompte Bedienung. Billige Preise.

Hans Menna Inh. Robert Menna

Schutzmarke



eingetragenes
Warenzeichen

Kunstgewerbliche Zinnwerkstätte, Nürnberg

Brunnengasse 30
Fernruf 27 066

Stammkrügel, Ehrenpreise, Pokale
(auch nach gegebenen Zeichnungen)
finden Sie in reicher Auswahl.

DUNLOP

*Der nahtlose
Tennis-Turnier-
Ball*



PHOTO: P. WOLFF

1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1926/27.

Sportplätze in Zerzabelshof, Tel. 44710 Geschäftsstelle Bahnhofstraße 13/0

Geschäftszeit: Wochentags 12—3 Uhr

Telephon 21150. Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Hofmann, Schweinauer Hauptstraße 69/II

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle, Nürnberg, Bahnhofstraße 13/0

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 10

Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten.

Jahrgang 1927

Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

Mittwoch, den 9. November 1927

Club-Abend

im Zabo

mit mannigfachen geselligen Darbietungen

Zur Beachtung!

Alle Mitglieder sollen auf diesem Wege nochmals auf § 15 unserer Satzungen hingewiesen sein:

„Der Austritt steht jedem Mitglied jederzeit frei, jedoch ist es verpflichtet, eine schriftliche Abmeldung an die Vereinsleitung zu richten sowie den Beitrag für das laufende Vierteljahr und etwaige rückständige Beiträge zu bezahlen. Vorausbezahlte Beträge werden nicht zurückerstattet.“

Bei unseren Einkassierern mündlich abgegebene Austrittserklärungen haben keine Gültigkeit.

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe

Spezialität:

Striegels Spulenhholz

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

Im Rheinland.

In den letzten Jahren war der 1. F. C. N. auffällig oft in rheinischen Städten zu Gast, und dennoch läßt das Interesse an ihm nicht nach. Das Gegenteil ist zutreffend; fortlaufend kommen neue Gesuche an uns, dem Fußballsport durch ein Propagandaspiel neuen Impuls zu geben, und alte Freunde bitten immer wieder um Erneuerung der Beziehungen. Das muß seine Gründe haben. Hier sind sie:

Wir wurden im Rheinland stets mit offenen Armen und offenen Herzen empfangen. Man begegnet uns von vornherein mit Hochachtung und will aufrichtig von unserer Spielweise lernen. Sehr oft wandten sich Behörden oder Stadtverwaltungen an uns zwecks Austragung eines Stadioneröffnungsspieles oder gelegentlich einer sonstigen sportlichen Werbeveranstaltung, und auch von dieser Seite hat uns die unverkennbare Wertschätzung stets von der aufrichtigen Gastfreundschaft überzeugt. In solchem Milieu fühlt man als anständiger Sportsmann immer den Wunsch in sich, sein Bestes zu geben, um die Freundschaft nicht zu enttäuschen. Wenn nicht überall Meisterspiele gezeigt wurden, dann war der Ersatz der Anlaß oder die Notwendigkeit, neue Aufstellungen auszuprobieren, was man bei der geringen Anzahl von Privatspielen nicht umgehen kann.

Auch unsere Reise am 15. und 16. Oktober nach Bochum und Aachen war wiederum ein freudiges Erlebnis das uns im Rheinland neue Freunde gewann, unseren Ruf festigte und seinen Werbe- und Lehrzweck voll erfüllte. In Bochum — in greulich grauer Umgebung — trafen wir liebe Menschen, von dem alten Haudegen und unvergessenen Fürther Karl Burger geführt. Die Mannschaft der Germania, die uns entgegengestellt war, zeigte große Aufregung, aber rastlosen Eifer und hatte Glück, daß unser Sturm in der Aufstellung: Strobel, Jobst, Hochgesang, Reinmann, Uhl sich nicht oft zu unserem systematischen Flachpaßspiel zusammenfand, das hatte seinen Grund darin, daß einerseits Jobst trotz sonst guter Leistung noch nicht das enge Dreiecksspiel beherrscht, das Hochgesang braucht, um erfolgreich zu sein, daß andererseits Reinmann auf halblinks nicht voll ausgenützt werden kann und Strobel, da er nicht recht auf dem Posten war, seine Form nicht finden konnte. Aber auch eine äußerst wertvolle und erfreuliche Erfahrung brachte dieses Samstagspiel. Nach dem glücklichen Debut in München gegen D. S. V. bewährte sich Lindner als Verteidiger tadellos und verblüffte vor allem durch seinen eminent raschen Start und seinen unermüdlichen Angriffsgeist. Auch als Mittelläufer — an Stelle Kalbs in der zweiten Halbzeit — kam er gut mit. Das Spiel fand auf einem Vereinsstadion älteren Musters statt und war von 6—7000 Personen besucht. Der billigste Stehplatz kostete 1.— Mark, im Gegensatz zu Aachen, wo in Anbetracht der Werbeabsicht der Veranstaltung für den teuersten Sitzplatz so viel verlangt wurde. Nach einer Nachtfahrt kamen wir um ½2 Uhr in Aachen an und freuten uns nach zweitägiger Entbehrung wahrlich auf Schlaf. Trotzdem wollte es sich keiner unserer Spieler — die alle das erste Mal nach Aachen kamen — entgehen lassen, die Herrlichkeit der alten Kaiserkrönungsstadt zu schauen. Und früh waren sie alle wieder aus den Federn; herrlicher Sonnenschein vergoldete das Münster und das auf den Grundfesten der uralten Kaiserpfalz ruhende Gemäuer des Kaisersaales. Auch das verdächtig schmeckende Wasser der heißen Schwefelquelle mußte gekostet werden, und Lindner wollte partout eine Flasche voll mit nach Hause nehmen, um den Schweinauer Zeitgenossen seine gewaltigen Reiseerlebnisse nachhaltig unter die Nase reiben zu können. Unsere aufmerksamen Wirte vom Rasensportverband Aachen entführten uns frühzeitig zu dem Schauplatz eines Ereignisses, das ganz Aachen erfaßt hatte. Die Einweihung des Waldstadions war meisterhaft aufgezo- gen. Die Vorbereitungen in der Presse denkbar ausgiebig getroffen, so daß der Platz schon lange vor unserem Eintreffen bei einer Zuschauermenge von 15 000 Personen gesperrt werden mußte. War aber auch des Zulaufes wert, was da geboten wurde. Sänger, Turner, Kinder und Sportvereine hatten wahrlich ein Fest bereitet, für das eine goldene Sonne einen wundervollen Rahmen beleuchtete. Das Waldstadion, am Eingang mit zwei Flügelbauten geziert, im schmucken Grün er-

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

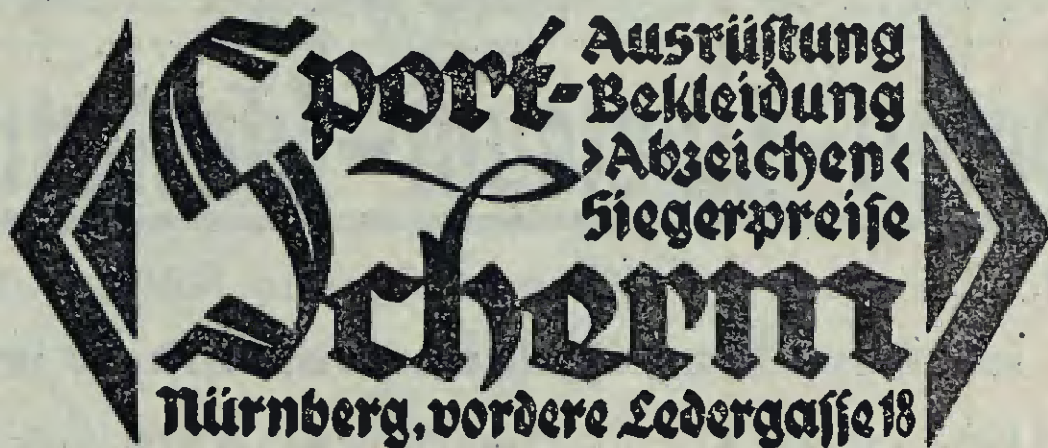
prangend, ist von allen Seiten von prächtigem Laubwald umsäumt. Die Stimmung war durch die farbenprächtigen Massenvorfürungen glänzend vorbereitet, als der Oberbürgermeister der Stadt uns einen besonderen Willkommgruß entbot. Unsere Mannen waren sich der Aufgabe voll bewußt, die ihrer da harrte. Und sie legten ein Spiel hin, das ihrem Namen Ehre machte. Fair, schnell und schön wurde der tapfer schaffende Gegner überspielt. Der Eindruck dieser Vorfürung war unverkennbar. Die Läuferreihe — Schmidt, Kalb, Köpplinger — machte das Spiel, sie war in Form. Der Sturm war mit Reinmann, Hochgesang, Schmitt, Uhl und Ruppert gut besetzt, wenn auch das Schwergewicht auf der rechten Seite lag. Schmidt I eröffnete den Reigen mit einem schönen Schuß, und Kalb freute sich diebisch — gleich wie am Tage vorher in Bochum —, auch die Aachener mit einem seiner saftigen Strafstoße hereinzulegen. Die übrigen 3 Tore placierte

Alleinige offizielle Verkaufsstelle

Clubabzeichen
Clubtrikotwappen



Clubmützenabzeichen
Clubwimpel



Clubtrikot und Bekleidung für sämtliche Abteilungen.

Mitglieder erhalten 5 Prozent Rabatt.

alle Schmitt nach guten Vorlagen seiner Mitstürmer. Das Gegentor kam durch einen überraschenden Schuß über den außerhalb des Kastens weilenden Stuhlfauth hinweg, der zwar den Ball im Hochsprung berührte, aber — durch die Sonne geblendet — nicht abfangen konnte. 5 : 1 war erträglich für die aufopfernd spielende Städtemannschaft. Das gewonnene Tor hatte frenetischen Jubel ausgelöst. Dr. Bauwens leitete das Spiel zur Zufriedenheit aller. Die Hälfte unserer Mannschaft mußte eiligst zur Bahn, da sie für Montag keinen Urlaub erwirken konnte, und es ist überaus löblich für unsere Gastgeber, daß sie die Schwierigkeiten, die unsere Zeitnot heraufbeschwor, restlos beseitigten. Das war durchaus nicht so leicht, wenn man die gewaltige Festfolge beachtet. Um uns die Heimreise um 16.55 Uhr zu ermöglichen, wurden die turnerischen Gerätevorführungen nach dem Fußballspiel angesetzt, trotz des Protestes der Turner, die auf ihren Schein pochten und schmollend abzogen. Der Rest unserer Reisegesellschaft verließ mit dem einbrechenden Abend die gastliche Stadt. Sie wird uns allen in schönster Erinnerung bleiben.

Dr. Pelzner.

An alle Mitglieder!

Seit Herausgabe unserer Festschrift anlässlich unseres 25jährigen Bestehens fehlt ein Band unserer Chronik, und zwar diejenigen Aufzeichnungen, die die Geschichte unseres Vereins

von der Gründung bis zum Jahre 1911

behandeln.

Es ergeht auf diesem Wege nochmals die dringende Bitte an alle diejenigen Mitglieder, die dieses Buch zur Bearbeitung der verschiedenen Artikel in Händen hatten, nach dem verschwundenen Band Umschau zu halten und ihn der Geschäftsstelle zurückzugeben.

Die Verwaltung. I. A.: M. Hupp.

Der Sportverein und die Jugend.

(Fortsetzung.)

Ein weiterer Vorwurf gegen die Bemühungen des Sportvereins, die Jugend möglichst umfassend in seine Sphäre hereinzuziehen und mit seinen Ideen zu befruchten, lautet: „Der Sport hält die Schüler von ihren Arbeiten ab; die Schulleistungen gehen zurück.“ Die Beweisführung erfolgte ziemlich schnell und anscheinend auch trefflich: „Durch die sportliche Betätigung wird die schulfreie Zeit, die sonst zum Lernen zur Verfügung stände, abgekürzt und die Vorbereitung für die Schule erfolgt nur flüchtig.“

Tapeten-Linoleum-Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

Walch, Fleinert & Co.

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 34304

So überzeugend sich diese Worte anhören, so sind sie doch in ihrem, den Sportverein belastenden Grundgedanken nicht stichhaltig, da sie einen Hauptfaktor gänzlich außer acht lassen: die Persönlichkeit des Einzelnen. Jeder Lehrer weiß, daß sich eine Klasse aus den verschiedensten Charakteren und Temperamenten zusammensetzt; es gibt Schüler, die durch ihre Talente das Pensum mühelos bewältigen; für andere ist der Weg zum Ziel mühsam und dornig, aber es wird geschafft; wieder andere aber betrachten die ganze Angelegenheit als eine unerwünschte Unterbrechung ihrer freien Zeit und fassen jede Zumutung, zu arbeiten, als persönliche Vergewaltigung auf. Dies sind auch die Schüler, an denen die ganze mühevollen Jahresarbeit eines Lehrers fruchtlos abprallt, und wenn sie dann das Klassenziel nicht erreichen, dann ist entweder der Lehrer schuld, da er, nach Ansicht der Eltern, den Jungen nicht individuell behandelt hat; war er dann noch zufällig bei der Schülerabteilung eines Sportvereines, dann haben wir noch einen zweiten Sündenbock, nämlich: den Sportverein. Dabei

liegen aber in Wahrheit die Dinge doch ganz anders. Ein Junge, der mit der seinem Alter entsprechenden Reife und Pflichtauffassung seine Klassenaufgaben erledigt, wird auch durch den Sport nicht aus dem Konzept gebracht, sondern betrachtet diese körperliche Betätigung als eine notwendige Ergänzung seiner geistigen Schulausbildung, als eine Erholung. Die anderen aber, denen die Pflichtauffassung fehlt und die sich auch nicht dazu erziehen lassen, die werden — davon mögen die Eltern überzeugt sein — nie um einen Grund oder eine Ausrede verlegen sein, sich von den verhaßten Schularbeiten zu drücken oder sie mit einem möglichst geringen Zeitaufwand zu erledigen. Ist es nicht der Sport, so finden sie, zumal in der Großstadt, noch ganz andere, und zwar weniger harmlose

GEBR. ANES
Nürnberg am Weißen Turm Fürth Schwabacher Straße 11
Das führende Haus für
Herren- und Knaben-Bekleidung
Auto- und Sportausrüstung.
Feine Maßschneiderei.

Ablenkungen. Selbst wenn man sie mit ihren Büchern zusammen ins Zimmer sperrt, zaubern sie aus irgendeiner Tasche eine ihnen mehr zusagende Unterhaltungslektüre hervor, die sie dann kunstgerecht unter den Büchern verstauen. Also nicht der Sport ist schuld daran, daß die Leistungen zurückgehen, sondern die mangelnde Reife. Man glaube ja nicht, daß Reife und persönliches Ehrgefühl nur Eigenschaften höheren Alters sind; jeder Lehrer weiß aus eigener Erfahrung, wie ausgeprägt auch schon bei den kleinsten A-B-C-Schützen der Sinn für Recht und Unrecht ist und wie viel Mühe es macht, bis sich einem ein sich verletzt glaubendes Kinderherz wieder vertrauensvoll öffnet. Wenn ein Schüler durch ein Uebermaß an Sport seine anderen Pflichten vernachlässigt, so ist daran nicht der Sportverein schuld, sondern der Betreffende selbst. Der Sportverein, der ja seit Jahren um das Vertrauen von Schule und Elternhaus kämpft, sucht ja selbst seinerseits durch Verpflichtung von Sportlehrern, durch Aufsichts- und Begleitpersonen und nicht zuletzt durch ständige Bemühungen, mit den leitenden Schulkreisen in Verbindung zu treten und eine gewisse Arbeitsgemeinschaft zu gründen, die ihm anvertraute Jugend vor allen Schädigungen jugendlichen Unge-

tüms zu wahren. Die sportliche Ausbildung ist nun einmal ein Erziehungsfaktor geworden — Gott sei Dank, daß er es geworden ist — und damit müssen eben Eltern und Schule rechnen. Es handelt sich um die Jugend.

Es ist ungemein bedauerlich, daß jene Nummer des Kicker, die sich in ausgiebiger Weise mit dem englischen Schulsport befaßte, nicht in Form eines Flugblattes in allen Schulen verteilt worden ist; denn gerade die darin enthaltenen Aufsätze und Abbildungen zeigten einem, in welcher wunderbaren Weise es der Engländer verstanden hat, Schule und Sport zu einem harmonischen Ganzen zu verbinden, und der Erfolg gab ihm Recht. All die führenden Männer Englands, deren Ueberlegenheit gerade wir in den letzten Jahrzehnten kennenlernen mußten, waren auch in ihrer Jugend nicht nur Schüler, sondern auch aktive Sportler und traten ins Leben geistig und körperlich trainiert. Jugendsport

Wilhelm Herzig Nürnberg

Fürther Straße 42

●
Automobilzubehör
Bereifungen usw.
●

Vertreter: LUDWIG WIEDER, Stein bei Nürnberg

ist in England nicht eine Sache, die die Schüler und vielleicht noch den betreffenden Klub interessiert, nein. Jugendsport ist dort eine nationale Angelegenheit.

Wir in Deutschland haben noch viel zu lernen.

Mit um so größerem Stolz muß es daher uns Nürnberger erfüllen, daß in unseren Mauern im Rahmen der Städt. Volksschulmeisterschaften auf der Deutschherrnwiese eine sportliche Veranstaltung geschaffen wurde, die zeigte, daß auch bei uns in Deutschland Schule und Jugendsport zu einem gedeihlichen Ganzen zusammengefügt werden kann. Wer die Freude, den Eifer und nicht zuletzt die mustergültige Selbstdisziplin der kleinen Sportler mit angesehen, der wird sich wohl kaum mehr der Ansicht verschließen können, daß gerade in unserer schweren Zeit der Sport für unsere Jugend nicht nur ein Mittel zur Erziehung und der Vorbereitung für den Lebenskampf darstellt, sondern auch eine notwendige Erholung. Wer diese jungen gesunden Körper sah und die

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

strahlenden Augen, wird mit dem Bewußtsein den Platz verlassen haben, aus dieser Jugend wird einmal was, auch wenn sie einmal in Ueberschwang der Freude über einen errungenen Sieg vergißt, ihre Schulaufgabe zu machen.

Dr. med. Franz Kolbmann.



Leichtathletik-Abteilung

Vors.: Fritz Arnold, Neudörferstraße 6b



Die Clubmeisterschaften.

Reichlich spät führten wir unsere Vereinsmeisterschaften durch. Trotz der Ungunst der Witterung, unter der die Kämpfe, welche über mehrere Wochen verteilt waren, verschiedentlich zu leiden hatten, gab es achtbare Ergebnisse.

S
RUF: 25590
FÄRBEREI
LÖWENMILCH
CHEM. REINIGUNG
DEKATUR
BREITEGASSE: 20
BRUNNENGASSE: 17

Auch einige erfreuliche Ueberraschungen waren zu verzeichnen. So der Sieg des jungen Fischer über Lukas im 5000- und 1500-m-Lauf und der Weitsprungssieg Michael Meisels, der außer Konkurrenz 6,43 m erreichte. Leider fanden die Rennen vielfach keine große Besetzung, was seinen Grund darin hatte, daß der Sieger meist schon vorher feststand.

- 100 m: 1. Konrad Meisel 11,3", 2. Michael Meisel Brustbr. zur., 3. Leitl 11,5" (!).
- 200 m: 1. Michael Meisel 23,4", 2. Konrad Meisel 23,9", 3. Schwarz.
- 400 m: 1. Konrad Meisel 53", 2. Topp 15 m zur., 3. Hofmann Rudi 1,5 m zur.
- 800 m: 1. Michael Meisel (im Alleingang).
- 1500 m: 1. Fischer 4'33,5", 2. Lukas 4'45".
- 5000 m: 1. Fischer 16,54" (!), 2. Lukas 16,59", 3. Samm.
- 60 m Hürden: 1. Würz 9,2" (!).
- Hochsprung: 1. Müller W. 1,65 m, 2. Konrad Meisel 1,60 m.
- Weitsprung: 1. Michael Meisel 6,21 m, 2. Topp 6,03 m, 3. Gundel 5,82 m.
- Stabhochsprung: 1. Loscher 2,60 m, 2. Stern 2,50 m.
- Kugelstoßen: 1. Endres 11,53 m, 2. Stern 9,94 m, 3. Gahbauer 9,63 m.
- Speerwerfen: 1. Schenk 46,50 m, 2. Schott 42,80 m, 3. Stern 42,25 m.
- Diskuswerfen: 1. Endres 34,84 m, 2. Stern 32,88 m, 3. Gahbauer 29,57 m.

Globus-Hüte sind die Besten!

Damen:

100 m: 1. Armbruster 13,9", 2. Dümmler 14,1", 3. Pfistner.

800 m: 1. Böhm 2'54,7" (!), 2. Pfistner, 3. Aepfelbach.

Weitsprung: 1. Armbruster 4,82 m, 2. Dümmler 4,42 m, 3. Gutbrod 3,88 m.

Hochsprung: 1. Armbruster 1,20 m, 2. Dümmler 1,18 m, 3. Gutbrod 1,18 m.

Kugelstoßen: 1. Pfistner 7,52 m, 2. Armbruster 7,42 m, 3. Schaffer 6,65 m.

Diskuswerfen: 1. Armbruster 19,45 m, 2. Pfistner 18,35 m, 3. Schaffner.

Speerwerfen: 1. Pfistner 21,10 m, 2. Armbruster 20,20 m, 3. Böhm.

Die Verteilung der Ehrenpreise an die Sieger findet im Rahmen eines

Tanzkränzchens in Zabo am Samstag, den 5. November statt. Alle Clubmitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Gäste willkommen. Karten bei allen Leichtathleten.

Der Athletik-Ausschuß.

SKI Hölzer
Bindungen
Stöcke
-Anzüge
Hosen
Stiefel

und alles Sonstige für den Wintersport
kauft der Cluberer in allerersten Qualitäten
staunend billig bei

Cosmos G. m. b. H.
Kernstraße 11

Inh. G. Schmeußer

Größte Auswahl!

Mitglieder Sonderrabatte.

Cluberer

kaufen ihre Kohlen bei dem alten Mitglied

 **Hans Zepf** 

Nürnberger Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.
Lorenzerplatz 15 Telephon 20594

Heizt beste deutsche Qualitätsware:
„Phoenix-Briketts“.

Preisliste für Cluberer auf Wunsch zu Diensten

Waldlauf des Nordbayerischen Landesverbandes f. L.-A. zur Feier des
80. Geburtstages des Reichspräsidenten v. Hindenburg.

Dieser Lauf, am Sonntag, den 28. September ausgetragen, war ein voller Erfolg des I. F. C. N. In der L.-A.-Jugendklasse beider Jahrgänge stellten wir die Sieger, ebenso in der Anfänger-, Junioren-, Senioren- und A.-H.-Klasse. So war es früher zu Zeiten eines Josef Stoiber, Kirchgeorg, Hans Böhm, Karl Rehm, denen später die mehrfachen Waldlaufsieger Bischoff und Seubert folgten, bis nun unsere jetzigen Läufer Lukas, Fischer und Samm das Erbe antraten. Wenn auch an diesem Lauf unser Rivale A. S. N. nicht vertreten war, so hätte er uns nie den Mannschaftspreis streitig machen können. In der Jugendklasse 11/12 siegte Strobel in 7:13 Min. über 1500 m, Kreiner konnte den 4. Platz belegen. In der 3000-m-Strecke des Jahrgangs 09/10 siegte Belcik in 10:59 Min. Den 6. Preis holte sich unser Herzig, achter wurde Daub und zehnter Ott. In der A.-H.-Klasse, ebenfalls über 3000 m, siegte unser unverwüstlicher Hans Böhm mit großem Vorsprung. Bei den Senioren, die über 6,5 km liefen, siegte erwartungsgemäß unser Lukas. Die beiden Nächsteinlaufenden waren die Juniorensieger Fischer und Samm, denen gleich darauf unser Anfängersieger Maier folgte. Damit hatten wir den Mannschaftspreis der Klasse A als Verteidiger wieder gewonnen. Der Mannschaftspreis der Jugend 09/10 ist auch unser.

Bei der Preisverteilung, bei welcher der Vorsitzende des Verbandes, Herr Roeder, auf die Bedeutung dieses Tages hinwies, wurde unserem Mitglied

Herrn Hans Bischoff

der Hans-Braun-Gedächtnispreis ausgehändigt. Mit dieser Läuferstatue aus Bronze ist die größte Auszeichnung, die der Südd. Landesverband f. L.-A. zu vergeben hat, verbunden. Die Statue geht immer auf ein Jahr in den Besitz eines anderen aktiven oder ehemals aktiven, für würdig befundenen

Leichtathletiken über. Bis jetzt war diese im Besitz von Dr. Ritter v. Halt, Dr. Bäuerle, Karl Hausmann, Josef Waitzer, Karl Dußmann und Erwin Kern. In unserem Hans Bischoff kam nun ein Langstreckler an die Reihe, der einer der Besten zu seiner Zeit war. 10 nordbayerische Meisterschaften, 1 bayerische und 1 süddeutsche brachte er auf sein Konto. Bei der Deutschen Meisterschaft 1917 wurde er vierter im 1500-m-Lauf und bei der Deutschen Meisterschaft 1920 in Dresden dritter im 3000-m-Hindernislaufl. Im ganzen errang er für den 1. F. C. N. 104 Preise, darunter 65 erste; den Clubrekord über 1500 m hält er heute noch, ebenso bildete Bischoff mit Böhm und Topp die beste 3×1000-m-Staffel des Clubs. Nebenbei verhalf er der Abteilung noch zu vielen Mannschaftssiegen, und beim Staffellauf Fürth—Nürnberg war er stets dabei. Wir gratulieren unserem Hans Bischoff zu der großen Auszeichnung und freuen uns mit ihm, daß seine Leistungen beim Verband so anerkannt wurden; er ist doch der erste in Nordbayern, dem diese Ehre zuteil wurde, abgesehen von unserem unvergeßlichen J. Stoiber, dem der Preis zwar schon zugeteilt worden war, der sich dessen aber nicht mehr erfreuen sollte.

Am Sonntag, den 9. Oktober, wurden die letzten Meisterschaften des Südd. Landesverbandes ausgetragen. Gelaufen wurde in München über 25 km, dazu kam noch die Gehermeisterschaft über 50 km. Zum 25-km-Laufen schickten wir die beiden Läufer Lukas und Samm, die beide sehr erfolgreich abschnitten. Lukas

***Fußball, Hockey, Tennis, Schwimmen
Kann nur einen Nutzen bringen,
Wenn der Geist gereget an
Durch ein Buch von Edelmann.***

Hauptmarkt 3.

lief schon öfters über diese Strecke, war stets unter den ersten (1924 war er erster, aber es war noch keine offizielle Meisterschaft), wie er auch über 10 km öfters um die süddeutsche Meisterschaft antrat, jedoch nie die Meisterschaft errang. Nun ist ihm endlich der große Wurf gelungen. Wer Lukas das letzte Vierteljahr trainieren sah, der konnte sich leicht denken, daß er diesmal nicht leicht zu besiegen ist. Unzählige Runden auf der Aschenbahn und Waldläufe über Feucht und Fischbach hinaus verschafften ihm die nötige Härte. Und hart war auch der Kampf. Mit einer Zähigkeit und Verbissenheit kämpfte er erst den Verteidiger Essig-Stuttgart nieder, der beim 19. Kilometer das Rennen aufsteckte, und dann hatte er noch in Philippi-Saarbrücken — einem alten erstklassigen Läufer des Saargebietes — einen zähen Konkurrenten, der ihm fast bis zur Verzweiflung wie ein Schatten folgte, bis er sich im letzten Kilometer freimachen konnte. Es war ein schwerer Kampf, wie wir ihn schon öfters bei Lukas gegen Karl-Regensburg sahen, nur der Strecke entsprechend länger. Lukas ist kein besonders veranlagter Läufer, stärker als seine Veranlagung ist sein Wille, um so mehr ist sein Erfolg zu bewerten, den er gegen die beste süddeutsche Langstreckenklasse erfochten hat. Die Zeit 1 Std. 32 Min. 25 Sek., bei schneidend kaltem Wind, ist sehr gut, somit dürfte ihm auf dieser Strecke noch mancher Erfolg beschieden sein. Sein Clubkamerad Samm, der das erste Mal über diese Strecke lief, hielt, was man sich von ihm versprochen hatte, und wurde Vierzehnter. Unter 25 einlaufenden Teilnehmern eine ganz beachtliche Leistung.

Als Abschluß der L.-A. 1927 war dieser Lauf für uns ein gutes Ende. — Wie wäre es noch mit einem lokalen 4—5-km-Querfeldeinlauf Anfang Dezember, offen für Leichtathleten und Skiläufer, im Valznerweiher-Gelände? Ich glaube, die Menge skilaufer Vereine in Nürnberg-Fürth würde gerne zur Vorbereitung für die Ski-Langläufe einen derartigen Lauf begrüßen. Vielleicht findet diese Anregung bei uns oder beim Verband Anklang.

Unser langjähriger Schriftführer Paul Emilius hat sich verheiratet. Wir wünschen ihm sowie seiner Frau Gemahlin alles Gute zum gemeinsamen Lebensweg!
Snidero.

Wie unser Willi Lukas Süddeutscher Meister wurde.

Am 9. Oktober fand in München die Süddeutsche Meisterschaft im 25-km-Laufen statt. Gemeldet hatten zu diesem Rennen die bekanntesten Langstreckler Süddeutschlands wie Essig-Stuttgart als Verteidiger des Titels, Philippi-Saarbrücken, Zeilnhöfer-München, Haag und Kornbigler-Augsburg usw., so daß ein harter Kampf um den Sieg wohl zu erwarten war. Unsererseits waren Lukas und Sann gemeldet.

Am Samstag gegen $\frac{1}{2}$ 6 Uhr trafen wir in München ein, nachdem sich unterwegs noch die am 50-km-Gehen beteiligten Mühlhöfer zu uns gesellt hatten. Unsere Stimmung war eigentlich nicht allzu rosig, da wir in Bezug auf Reise-spesen außerordentlich knapp gestellt waren; sie hob sich aber sofort, nachdem wir in München unseren 1. Vorsitzenden Herrn Dr. Schregle getroffen hatten, der mit unserer 1. Mannschaft zur Jubiläumsveranstaltung des D. S. V. München kam. Wir witterten da etliche Vorteile für uns, und die Folge hat uns auch Recht gegeben.

Am Sonntag früh um 6 Uhr ließen sich die Herren Läufer sehr nobel ein kräftiges Frühstück aufs Zimmer bringen, um bei dem um 10 Uhr beginnenden Lauf fit zu sein. Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ging's dann los. Ich mit dem Rade voraus, verfuhr mich dabei als ortsunkundiger Ausländer, kam aber doch noch rechtzeitig auf den Sportplatz des Veranstalters, des S. C. Bajuwaren. Nach 10 Uhr — die Läufer waren zum Teil schon zum Start angetreten — kam noch Philippi angerannt, worauf nochmals abgetreten und auf diesen gewartet wurde. Dann am Start eine kleine Aufnahme, Schuß, und los ging die Fahrt. Am Platze waren noch 3 Runden zurückzulegen, dann führte die Strecke durch München, am Ostbahnhof vorbei auf die Staatsstraße nach Berg am Laim. Vom Start weg ging Lukas, der sich in glänzender Form befand, sofort in Führung, lief die ersten 1000 m in 3.10 Minuten und betrat mit etwa 30 m Vorsprung die Straße. Hier empfing die Läufer ein außerordentlich heftiger Gegenwind, der mir in Bezug auf Zeit nichts Gutes ahnen ließ. Nach etwa 3 km hatte sich das Feld schon sehr in die Länge gezogen, doch gelang es 5 Mann, darunter Essig und Philippi, zu Lukas aufzuschließen. Die 5 km wurden in 17.50 Minuten zurückgelegt, die 10 km in 37.55 Minuten. Wenn man berücksichtigt, daß während der ersten $12\frac{1}{2}$ km, bis zum Wendepunkt, andauernd ein heftiger Gegenwind herrschte, den ich verwünschte, da ich auf dem Rade tatsächlich schwer zu treten hatte, um bei der Spitzengruppe zu bleiben, dann wird einem erst klar, mit welcher Verbissenheit hier um den Sieg gekämpft wurde. Unaufhaltsam, in ständigem Gleichschritt strebten die Läufer vorwärts, leicht die einen, während die anderen schon hier kämpfen mußten, um nicht zurückzufallen. Ueberrascht hat mich unser Lukas. Mit dem Gegner schien seine Kraft zu wachsen. Da war nichts mehr zu merken von einem kleinen Schritt, der ihm und uns oft genug zu Bedenken Anlaß gegeben hat, flott und mühelos konnte er in schnellem Tempo vorneweg ziehen. Kurz vor dem Wendepunkt verschärfte Lukas das Tempo und ging mit etwa 30 m Vorsprung um den Wendepunkt, wurde aber bald wieder von Philippi und Essig eingeholt. Hier fielen die übrigen Läufer der Spitzengruppe dem Tempo bereits zum Opfer. Nachdem nun der Wind im Rücken war, ich atmete tief auf, ging's mit vergrößerter Schnelligkeit los. Beim 13. Kilometer steigerte Lukas abermals das ohnehin schon scharfe Tempo und hatte bald einen Vorsprung von etwa 50 m herausgeholt. Es war eine helle Freude, ihn so dahinstürmen zu sehen; man hätte glauben können, es gälte nur etliche Kilometer zu laufen. Ich stoppte hier beispielsweise für die 1000 m 3.10 Minuten und doch hatte ich Bedenken: Wird er es aushalten können? Waren doch noch mehr als 10 km zu laufen. Auch Essig und Philippi waren davon über-

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

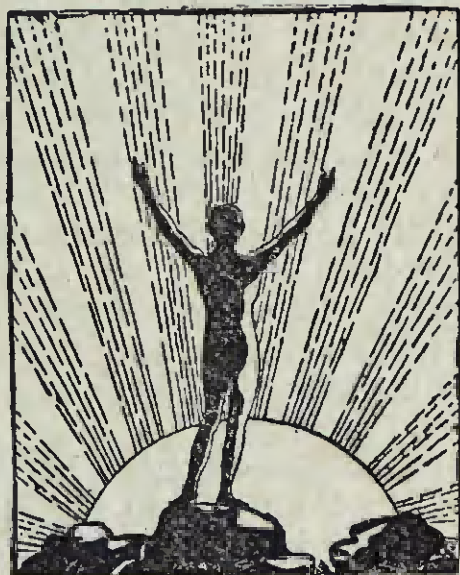
zeugt, daß Lukas seinem Tempo selbst zum Opfer fallen würde, denn ich hörte noch Essig zu Philippi sagen, der nachsetzen wollte: „Laß ihn laufen, er hält es doch nicht durch“. Aber er hat durchgehalten. Mit einer unglaublichen Willenskraft vergrößerte er ständig den Abstand zwischen sich und den beiden Hauptgegnern, so daß er bald mit etwa 100 m Vorsprung an der Spitze lag. Dies schien Philippi doch etwas zu viel zu werden, denn er verschärfte nun ebenfalls sein Tempo, so daß er wieder bis auf 50 m aufrücken konnte. Essig fiel dabei immer mehr ab und gab beim 16. Kilometer ganz auf. Vorne aber lief Lukas in unverminderter Schnelligkeit Kilometer für Kilometer herunter, bis sich beim 20. Kilometer endlich doch die übergroße Anstrengung bemerkbar machte. Er rief nach Wasser, und mangels etwas Besserem schüttete ich ihm eine Flasche Limonade über den Kopf, und weiter ging's. Nach dem 21. Kilometer führte die

Vasenol

Fuss-
Puder



Gesunde trockenere Füße



Reformhaus Zeh, Nürnberg

Waaggasse 11, nächst dem Hauptmarkt
(schönen Brunen)

Fachgeschäft für Gesundheits- und
Körperpflege.

Neuzeitliche vitaminreichste
Nähr- und Kräftigungsmittel,

De Van Ge, Drebber, Eden, Klopfer,
Natura- und Nuxo-Werke, hefefreie
Brote, Zwiebacke, Nußpasten, alko-
holfreie Weine u. Fruchtsäfte niko-
tinunschäd. Zigarren u. Zigaretten,
Oliven- und Erdnußöl, Lukutate,
Darmfunktionsöl, austr. Eucalyptus-
öl, Hautfunktionsöl, Leib- u. Büsten-
halter, Reformschuhe u. Sandalen etc

Strecke durch eine Unterführung eine ziemliche Steigung hinan. Es war klar, wenn es hier dem Gegner, der inzwischen bis auf etwa 30 m näher gerückt war, gelang, Anschluß zu finden, so war das Rennen für uns verloren. Also Tempo drauf, und im Galopp ging es den Berg hinauf, und in immerwährenden Spurts, zu einem flotten Tempo reichte die Kraft nicht mehr, wurde der Abstand wieder auf etwa 50 m gebracht und gehalten bis zum Eintritt in den Platz, auf dem noch 2 Runden zurückzulegen waren. In diesen letzten Kilometern zeigte es sich so recht, von welch ungeheurem Nutzen sein im letzten halben Jahr unter großen Entbehrungen durchgeführtes, hartes Langstreckentraining gewesen ist, das manchem ein Kopfschütteln ablockte, denn es war unglaublich, mit welcher Energie und Zähigkeit er immer wieder die ermüdeten Beine vorwärts warf, nur um den Gegner nicht herankommen zu lassen. Ohne dieses eiserne Training hätte

Lukas diese Leistung nie vollbringen können. Etwa 500 m vor dem Ziel nahm Philippi dann noch einmal alle Kräfte zusammen, mit Riesenschritten kam er Meter um Meter näher und hatte etwa 80 m vor dem Ziel Lukas bis auf 15 m erreicht. Doch unter unseren anfeuernden Rufen nahm Lukas noch einmal die letzten Kräfte zusammen zu einem schnelleren Tempo, Endspurt konnte man es nicht nennen, und zog abermals Philippi davon. Dieser war ebenfalls bereits so erschöpft, daß er nur noch langsam folgen konnte. Und mit 30 m Vorsprung war unser Lukas Sieger geblieben in einem Rennen, wie es einer Meisterschaft wohl würdig gewesen ist.

Einige Zeitungen berichteten, daß Philippi zu spät zum Endspurt eingesetzt habe; dies wird durch obige Tatsache berichtigt. Einmal legten wir Wert darauf, durch Tempolaufen die Kraft richtig zu verwerten, und zum andern gelang es ja Lukas trotz alledem noch, den Vorsprung in den letzten Metern zu verdoppeln. Einen Beweis für die Schnelligkeit des Tempos und für die ungeheure Erbitterung, mit welcher der Kampf durchgeführt worden ist, ergibt die Tatsache, daß die zweite Hälfte der Strecke trotz der zum Schluß nachlassenden Schnelligkeit noch um 3 Minuten besser gelaufen wurde als die erste Hälfte. Der letzte Läufer des Feldes kam fast eine Stunde nach dem Sieger ein.

Hart hat unser Lukas um den Sieg ringen müssen, nichts blieb ihm erspart, unermüdlich hat er an sich gearbeitet, und endlich ist ihm der große Wurf gelungen. Groß war denn auch seine Freude über diesen Sieg, und wir dürfen uns mit ihm freuen, daß es gelungen ist, nach langer Pause zu unserer diesjährigen Staffelleisterschaft nunmehr auch eine Süddeutsche Einzelmeisterschaft an unsere Fahnen zu heften.

Die Zwischenzeiten bei dem Lauf waren:

5 km	17.50 Minuten	17.50 Minuten	
10 km	37.55 Minuten	20.05 Minuten	
15 km	55.25 Minuten	17.30 Minuten	pro 5 km
20 km	1 Std. 12.25 Min.	17.00 Minuten	
25 km	1 Std. 32.25 Min.	20.00 Minuten	

Vergleichsweise sei noch erwähnt, daß der Deutsche Meister Horlemann in diesem Jahre zu seiner Meisterschaft nur etwa $1\frac{1}{2}$ Minuten besser gelaufen ist, eine Zeit, die unser Lukas am Sonntag bei Windstille bestimmt auch erreicht hätte. Der Süddeutsche Meister 1926, Essig-Stuttgart, benötigte im vorigen Jahre, allerdings bei drückender Hitze, 1 Stunde $44\frac{1}{2}$ Minuten.

Hans Gahbauer.



Schwimm-Abteilung

Vors. F. Böckel, Regensburger Str. 202



Die Schwimmerjugend des I. F. C. N. an der Spitze in Nordbayern.

Die Nordbayerischen Jugend-Schwimm-Meisterschaften am 2. Oktober 1927 im städtischen Volksbad.

Unsere Mannschaft ging mit guten Aussichten in den Kampf und erfüllte nicht nur die Erwartungen, die wir in sie setzten, sondern übertraf diese noch bei weitem. Besonderes Lob muß denen ausgesprochen werden, die bei diesem Schwimmfest das erstemal am Start waren. Der Eifer und die Energie, mit der jeder einzelne schwamm, brachten entsprechend gute Zeiten, denn fast jeder erzielte eine Bestzeit, was auch in einigen Bahnrekorden zum Ausdruck kam. Fast alle von uns belegten Rennen konnten gewonnen werden. Besonders sei hervorgehoben, daß uns sämtliche Staffeln des Tages, sowohl für Damen als auch für Herren, zufielen. Sicher das beste Zeugnis für den

guten Durchschnitt der Klubjugend. Denjenigen, die sich noch nicht bis zur Entscheidung durchsetzen konnten, möchten wir nur noch die Ermahnung geben, eifrig weiter zu trainieren, damit sie in der nächsten Saison jene, die aus der Jugendklasse ausschieden, würdig vertreten und im nächsten Jahre wieder unseren I. F. C. N. an die Spitze bringen können.

Die Vorläufe, die am Sonntag vormittag im Volksbad stattfanden, zeigten folgende Ergebnisse: Im ersten Rennen, Knabenbrust 50 Meter, mußte sich unser Fritz Kühn mit dem zweiten Platz begnügen, im zweiten Lauf gelang es jedoch unserem Karl Weber, einen ersten Platz zu erringen und somit kamen beide in die Entscheidung. Nicht so erfolgreich war das Mädchen-Freistilrennen, wo sich unsere Stern mit dem vierten Platz nicht die Berechtigung zum Endlauf erwerben konnte. Dagegen gelang es Althoff, einen ganz sicheren zweiten Platz im Jugendfreistil zu erringen und sich somit die Berechtigung zum Endlauf zu erwerben. Hugo Denkmeier, der ebenfalls eine gute Zeit (1.20) schwamm, kam nicht mehr in die Entscheidung, da die anderen vier Schwimmer entsprechend bessere Zeiten

GEORG LÖSSEL

Kaiserstraße 20

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Armband- und Taschenubren

Reichhaltigste Auswahl :: Billigste Preise.

Tanzschule Krebs

Tanzkurse ~ Privatkurse ~ Einzelunterricht

20 Tetzeltgasse 20

erzielten. Besonders zahlreich waren wir im Jugendbrust (100) vertreten. Im ersten Lauf schwammen von uns Bräutigam, Steinmüller und Gustav Hübler, die alle ganz ansprechende Zeiten erreichten. Zum Endlauf genügten diese jedoch nicht.

Bei eifrigem Training wird wohl der eine oder andere noch ein ernstes Wort mitreden können. Im nächsten Lauf waren von uns Zahn und Mainardy die beiden Ersten, während sich Kurt Hübler mit dem letzten Platz begnügen mußte. Eine feine Zeit erreichte Fritz Kühn im Knabenfreistil (50 Meter) mit 33 Sekunden. Abel benötigte 6 Sekunden mehr. Beide kamen in den Endlauf. Einen ganz sicheren ersten Platz konnte Emmi Schlötter buchen. Sie war während des ganzen Rennens in Führung und brauchte sich nicht auszugeben, um Siegerin zu bleiben. Anny Krauß konnte hier noch nicht in die Entscheidung eingreifen. Eine schöne Leistung zeigte der zweite Lauf, in dem sich unsere beiden Schwimmerinnen Gagel und Lisl Hofmann einen harten Kampf lieferten, den schließlich die erstere zu ihren Gunsten entscheiden konnte. Im Mädchenbrust waren wir durch E. Stern und Hermine Hirschmann vertreten. Während Stern die gute Zeit von 49,3 schwamm, konnte die kleine Hirschmann noch nicht eine entsprechende Zeit erreichen, um mit in den Endlauf zu kommen.

Nachdem wir in den Vorläufen so gut abgeschnitten hatten, war die Stimmung bei uns allgemein sehr gut. Mit obigen Leistungen zeigten unsere Jugendlichen, daß sie an der Spitze im Gau sind. Man war daher auf die Nachmittagskämpfe gespannt, und hier wiederum interessierten die Staffeln am meisten.

Eingeleitet wurden die Nachmittagskämpfe bzw. Entscheidungen durch eine Jugendlagenstaffel 3 × 100 Meter. Unsere Mannschaft Zahn, Mainardy und Althoff konnte hierbei die erste Bahnbestleistung des Tages aufstellen. Die Zuschauer spendeten der Staffel besonderen Beifall. Während Zahn mächtig loszog, mußte sich sein Gegner schon gleich zu Beginn des Rennens gewaltig anstrengen, um mit ihm gleichzubleiben. Zuletzt war jedoch Zahn nicht mehr zu halten und übergab seinem Nächsten ca. 6 Meter mit. Die Zeit, die Zahn in dieser Staffel

Riedusal

Hautmassage
ÖL



WALTER BIEDERMANN

Rekordleistungen vollbringt

wer mit Riedusal massiert.

Geprüft an der Hochschule für
Leibesübungen Berlin-Spandau.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien
und Reformhäusern.

Proben und Broschüren durch die
Vereinsleitungen vom Hersteller:

Chem.-Pharm. Fabrik Göppingen
Cari Müller, Apotheker,
Göppingen (Württ.)



schwamm, ist 1.22. Leider kann diese jedoch nicht in die Liste der Bahnrekorde aufgenommen werden, da hier nur die Zeiten im Einzelkampf Beachtung finden. Zahn's Leistung kann sich neben vielen Seniorenzeiten Deutschlands sehen lassen!

Mainardy schwamm in diesem Wettkampf Rücken und bewies, daß er auch im Rückenschwimmen mit zu den Besten im Gau gehört. Er hielt den Vorsprung vollständig, und Althoff hatte daher ein leichtes Rennen, um die Staffel für uns zu gewinnen. Härter war das Knabenbrustrennen über 50 Meter, zu dem sich Fritz Kühn und Karl Weber klassifizierten. Leider gelang es ihnen nicht, den ersten Preis zu erringen, sie mußten sich mit dem zweiten bzw. dritten begnügen. Trotzdem schwammen beide sehr gute Zeiten. Eine harte, wenn nicht falsche Entscheidung brachte das Jugendfreistil (100 Meter). Nachdem Althoff die ersten Bahnen ca. zwei bis drei Meter vorgelegen hatte, ließ er sich auf der letzten Bahn so viel Zeit, daß sein Gegner aufholen konnte. Beide erreichten fast

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

gleichzeitig das Ziel. Althoff schlug früher an; wir waren daher sehr erstaunt, als das Kampfgericht ihn als Zweiten bekannt gab. Eine nochmalige Austragung oder die Vergebung von zwei ersten Preisen wäre hier sicher das Richtige gewesen. Leider gingen wir auf diese Weise eines für uns wertvollen Preises verlustig. Für Althoff eine Warnung, nicht leichtfertig zu schwimmen, zudem er noch die günstigere Seite hatte und seinen Gegner auf der letzten Bahn sehen konnte. Nach diesem etwas aufregenden Kampf folgte die Damen-Jugendlagenstaffel, die bis zur Schlußschwimmerin ebenso spannend verlief. Frl. Gagel, die sich vormittags sehr schön hielt, schwamm mit ihrer Gegnerin fast gleich. Mit 2 Meter Nachteil konnte Frl. Lisl Hofmann als Rückenschwimmerin abgehen und mußte sich noch weitere 4 Meter nehmen lassen, die jedoch Frl. Emmi Schlötter schon auf der zweiten Bahn eingeholt hatte und zudem noch einen Vorsprung von ca. $\frac{1}{2}$ Bahn herausholte. Eine sichere Sache war für unseren Fritz Kühn das Knabenfreistil (50 Meter), der hier einen Bahnrekord mit 33 Sekunden schuf. Abel mußte sich mit dem vierten Preis begnügen. Wenn man mit einem sicheren Sieg in der Jugendbruststaffel rechnete, so war das begründet.

Ausrüstung und Bekleidung

Fußball, Hockey, Leichtathletik, Tennis
Sportgerechte Ausführung. Billige Preise.
Mitglieder erhalten 5% Rabatt

Fritz Steinmetz

Bindergasse - - Theresienstraße

Spezialhaus für Sport und Spiel.

Daß jedoch die beiden ersten Schwimmer, in diesem Falle Mainardy und Kurt Hübler, nicht einen Vorsprung herausholen konnte, wunderte uns eigentlich. Zahn mußte mit ca. 2 Meter Verlust abgehen. Den Nachteil machte er schon auf der ersten Bahn wieder wett und brauchte sich nun nicht mehr anzustrengen, um den ersten Preis für den Klub zu erringen. Die Mannschaft hat nun zur Süddeutschen Meisterschaft, in der gleichen Aufstellung wie in Darmstadt, noch die Nordbayerische Meisterschaft errungen. Im Damen-Jugendbrustschwimmen konnte Emmi Schlötter einen sicheren 1. Preis erringen. Dieselbe Meisterschaft konnte bei der Herren-Jugend unser Zahn an sich bringen. Er brauchte sich nicht sehr anzustrengen, um seine Gegner in Schach zu halten. Mainardy mußte sich mit dem dritten Preis begnügen. Das nächste Rennen (Mädchenbrustschwimmen) sah unsere Stern mit guten Aussichten am Start. Leider gelang es ihrer Gegnerin, noch kurz vor dem Ziel unsere Schwimmerin abzufangen. Eine besondere Freude hatten die Zuschauer bei der 3×50 -Meter-Knaben-Freistilstaffel, in der unser kleiner Vilberth, genannt „Helbel“, durch sein schönes und flüssiges Schwimmen besonders auffiel. Großer Beifall wurde unserem Kleinsten gezollt, als er aus dem Wasser stieg. Mit der Mannschaft Abel, Vilberth, Kühn gewannen wir die Staffel unangefochten. Nach diesen großen Erfolgen konzentrierte sich das Interesse vor allem auf die große Freistilstaffel 10×50 Meter. Beim ersten Wechsel lagen wir mit ca. $1\frac{1}{2}$ Meter hinter Bayern 07, die jedoch schon der zweite Schwimmer von uns wieder gutmachte, um mit $\frac{1}{2}$ Meter Vorsprung zu übergeben. Der Dritte verlor etwas und schlug gleichzeitig mit seinem Gegner an. Beim vierten Mann waren wir 2 Meter vorne, beim fünften ca. 5 Meter, und nun vergrößerte sich der Vorsprung von Mann zu Mann, bis der letzte mit

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

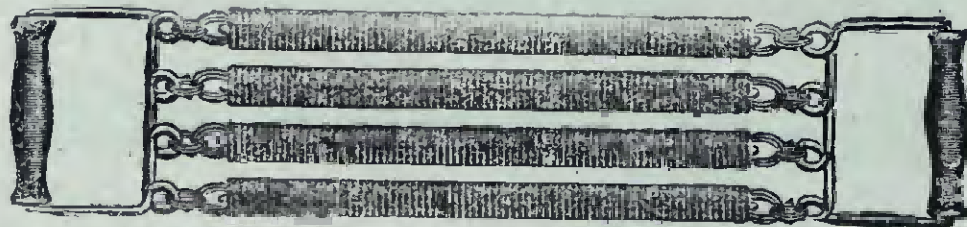
ca. 20 Meter Vorsprung für uns den Sieg holte. Großer Beifall wurde der Staffel gezollt und große Freude herrschte bei uns Klüberern, gelang es doch nun auch der Jugend, die wertvollste Staffel bei den Schwimmern gleich unseren Herren zu gewinnen. Zu diesem Rennen stellten wir noch eine zweite Mannschaft, die natürlich nicht mit in die Entscheidung eingreifen konnte, doch sie auch hier hervorgehoben, daß jeder sein Bestes gab und mit viel Eifer und Energie sein Pensum erledigte. In der ersten Mannschaft schwammen: Althoff, Beck, Denkmeier, Gehret, Kühn, Mainardy, Schobert, Weidner, Zahn und Zanner. Die Aufstellung der zweiten Mannschaft war: Müller Jos., Vilberth, Weber I, Weber II, Bräutigam, Müller, Hübler Gust., Bruckmann, Abel und Hirschmann.

Bei der anschließenden Preisverteilung, die in der Vorhalle des Volksbades stattfand, erhielten die Sieger sehr nette Radierungen und jeder war stolz auf die Erfolge des Tages.

Wenn auch die Presse unsere Siege anerkennt, so darf doch eine Bemerkung, die unsere Siege schmälern könnte, nicht unbesprochen bleiben. So schreibt z. B. eine Zeitung, daß Bayern 07 durch den Uebertritt verschiedener Jugend-

„Vigor“ und „Ajax“

heißen die seit 20 Jahren bewährten Gummi- u. Stahlsrecker



Fabrikat: Sandow-Gesellschaft Berlin

Verlangen Sie ausdrücklich diese Marken. Erhältl. in fast allen Sportgeschäften

schwimmer in die Altersklasse geschwächt war. Zu was diese Bemerkung. Sind nicht auch die Jugendschwimmer anderer Vereine zur gleichen Zeit vorgerückt? Also

Alle unsere Jugendlichen möchten wir jedoch an dieser Stelle dringend bitten, den Winter dazu zu benützen, um eifrig zu trainieren und sich weiter zu verbessern, denn verschiedene unserer Jugendlichen scheiden während des Winters aus der Jugendklasse. Im nächsten Jahr liegt es dann an den Uebrigbleibenden, einen entsprechenden Ersatz für unsere diesjährigen Sieger zu stellen. Klubjugend auf zu neuen Taten!

Die uns allen bekannte Schwimmerfamilie Denkmeier wurde von einem schweren Verlust betroffen. Unser langjähriges Mitglied Fr. Lina Denkmeier verschied nach kurzer Krankheit. An dieser Stelle nochmals unser aufrichtiges Beileid.

Fritz Ruhmann hat sich mit Fr. Betty Frühwirth verlobt. Wir gratulieren mit einem dreifachen Patsch naß hurra!

Mittwoch Jugend, Freitag Senioren ab 6 Uhr abends in Halle II zum Training!
Kommt alle!



Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob. Baustr. 18



Im Wege zur Höhe streut auch uns das Mißgeschick Dornen. Heute legt die Mannschaft den alles überwindenden Spitzenführer mit 3:2 herein, morgen muß sie sich vom Tabellenletzten 3:2 geschlagen bekennen. Und ausgerechnet noch anläßlich der Hindenburg-Spiele. Und dann kommt ein ganz unerwarteter Erfolg: Lapo muß sich zum erstenmal (!) unseren Rotjacken beugen — und das, trotzdem unsere Elf das Spiel mit 10 Mann beendigte. Die „alte Kanone“ Kraft gelangte seit langer Zeit endlich einmal wieder zu Torehren. Mergel zeigte auch erstmals sein großes Wurfvermögen, während Busch leer ausging, dafür aber beachtliche Uneigennützigkeit an den Tag legte, was doppelt erfreulich ist. Immer mehr macht sich nun eine Schwäche bemerkbar: der Mittelläufer! Freilich versucht Leibold allen Anforderungen gerecht zu werden. Aber ein guter Sturm braucht einen noch besseren Mittelläufer. Darauf ist nun unser Hauptaugenmerk gerichtet: einen guten Mittelmann heranzubilden. Die übrigen Mannschaftsteile dürften im großen und ganzen ihre alte Form wieder erreicht haben.

Die zweite Mannschaft steht an der Spitze in der B-Klasse. Sie hat das Zeug in sich, die Führung zu behalten.

In den Jugendspielen enttäuschte unsere erste Jugend, insbesondere gegen Franken, konnte aber gegen Fürth einen hohen Sieg landen. Es ist zu erwarten, daß sie wieder ihre vorjährige Form erreicht.

Der Privat-Mannschaft „A“ mangelt es leider an Spielgelegenheit. Während sie in einem Trainingsspiel gegen die erste Jugend eine hohe Schlappe einstecken mußte, konnte sie sich acht Tage später eines Sieges im Revanchekampf gegen S. S. W. I. Beamtenmannschaft erfreuen. Allerdings war sie durch Kanonen der ersten und zweiten Mannschaft verstärkt.

Eine Damenelf „will“ sich gründen!! Obwohl von oberster Seite der Abteilung lange Widerstand entgegengesetzt wurde (Grund: die Damen-Mannschaften der hiesigen Vereine), konnte die Bewegung nicht mehr aufgehalten werden. Doch sei heute schon darauf hingewiesen, daß die Damen sich selbst überlassen bleiben, bis sie mit einer vollständigen Elf vor uns treten können. Einer herzlichen Aufnahme dürfen sie versichert sein. Unser Kassier, Herr Seitz, wird einstweilen die Adressen der weiblichen Interessenten entgegennehmen (Wohnung: Bölkestraße 11).

Der Verlauf der Spiele.

24. September: A. S. N. I — 1. F. C. N. I 2:3 (0:1).

Das Spiel mußte wegen Sperrung Sticks in neuer Aufstellung ausgetragen werden. Die Stürmerreihe spielte mit Schmidt I, Mergel, Prokoph, Busch und Kraft. Unser Sportlehrer zeigte ein sehr verständnisvolles Sturmführerspiel, verbunden mit ausgezeichnetem Wurfvermögen. Das erste Tor fiel durch geschicktes Täuschen, das zweite war die Ausbeute eines ebensolchen Freiwurfs. Durch zwei Freiwürfe zog A. S. N. bis Mitte der zweiten Halbzeit wieder gleich. Nun gab unsere Elf alles aus sich heraus, um das Siegestor zu erzielen. Mit Elan wurde gekämpft und der Lohn blieb nicht aus. Busch erhielt eine weite Vorlage und sandte mühelos ein.

Was niemand in den Nürnberger Handballkreisen geglaubt hatte, war Wirklichkeit geworden. Unsere Elf brachte erstmals die sieggewohnte Laufbahn der A. S. N.-Elf zum Scheitern.

1. Oktober: Im Rahmen der „Hindenburg-Spiele“ wurde auch das fällige Verbandsspiel gegen H. G. N. anläßlich des Herbstwaldlaufes ausgetragen.

1. F. C. N. I — H. G. N. I 2:3 (2:1).

Unsere Mannschaft hatte das Pech, die H. G. N.-Elf in ungewohnter starker Form anzutreffen.

Das A. S. N.-Spiel und dieses Treffen waren wie Tag und Nacht verschieden. Wohl gelang es unserer Elf, bis Halbzeit mit 2:1 in Führung zu liegen, doch dann war es aus mit dem Torreigen. Die beiden Tore waren lediglich die Ausbeute zweier Freiwürfe, die Prokoph in feiner Manier verwandelte. Busch hatte einen schlechten Tag und auch Mergel wurde vielleicht von dem etwa eigennützigem Spiel des Sturmführers mitgerissen. Nichts wollte klappen. Nach dem Ausgleich der Hockey-Leute setzten jene Dampf auf. Ihrem großen Eifer fiel auch der dritte Treffer und damit der Sieg zu.

Ein Lichtblick war das diesem Treffen vorausgegangene Spiel Lapo II gegen 1. F. C. N. II 3:6.

Packende Momente und prächtiges Wurfvermögen gaben diesem Kampf einen besonderen Reiz. Die zweite Mannschaft bot eine sehr gute Leistung und konnte demgemäß ihren ersten Sieg über die Lapo-Leute verdient erringen.

8. Oktober: 1. F. C. N. I — Lapo I 5:1 (2:1).

Wieder mußte die erste Mannschaft (für Prokoph) Ersatz aus der zweiten Mannschaft holen. Dedel spielte halblinks und Mergel Mitte, während Fälsch linksaußen wirkte, aber bald wegen eines Unglücksfalles des rechten Läufers

Aufhäuser & Cie.

Königstraße 40 und 44

Herrenmoden • Strumpfwaren
Sportartikel.

Oetzel auf dessen Posten übersiedelte. Schon zehn Minuten nach Spielbeginn mußte Oetzel ausscheiden, so daß die Aussichten für unsere Elf keineswegs rosig standen. Kraft und Mergel erzielten bis Halbzeit die zwei Führungstore, denen Lapo eines entgegensetzte.

Zu Beginn der zweiten Spielhälfte sah er sehr beängstigend aus. Erst in den letzten zehn Minuten brachte der nunmehr einsetzende Endspurt eine Klärung. Mergel brach mit einer Bombe den Bann. Der gleiche Spieler und Kraft beschlossen mit wuchtigen Würfeln das 5:1-Ergebnis. Lapo, die allerdings ohne ihren gefürchteten Strafwurfschützen Müller spielte, mußte erstmals nach einer Reihe von Jahren die Ueberlegenheit der Rotjacken anerkennen.

9. Oktober: 1. F. C. N. II — F. Sp. V. Nbg. 7:0.

Die zweite Mannschaft setzte ihren Siegeszug gegen den Neuling fort. An den Toren hat Dedel den Löwenanteil.

15. Oktober: Dieser Spieltag führte zwei unserer Handballmannschaften erstmals auf das Kampffeld im Stadion. Die erste Jugend hatte die gleiche der Lehl. Werksch. M. A. N. zu Gäste. Mit 4:4 ging das spannend verlaufene Treffen gerecht zu Ende. Hierauf traf sich die Privatmannschaft A im Rückkampf mit der S. S. W. 1. Beamtenelf und siegte mit oben erwähnter Verstärkung 12:2.

Die erste Mannschaft hat hintereinander zwei spiefreie Tage gehabt, hoffentlich hat sie diese Zeit zur Ansammlung neuer Kräfte für die kommenden Rückspiele verwendet.

Die erste Mannschaft hat seit Beginn der Herbstspielzeit folgende Spielerverluste zu verzeichnen: Holzwarth, Stich, Prokoph und Oetzel, lauter Spieler, die nur schwer zu ersetzen sind. Hoffentlich befinden sich die beiden Patienten Holzwarth und Oetzel auf dem Wege baldigster Besserung. Fr.

Der Unterhaltungsabend der Handballabteilung aus Anlaß des 6jährigen Bestehens

mit Preisverteilung im Jugend- und B-Klassen-Turnier.

Zum 1. Oktober hatte die Abteilung ihre Mitglieder und deren Angehörige zu einer stimmungsvollen Feier im grünen Zimmer des Lehrerheims eingeladen. Reichlich wurde der Einladung Folge geleistet. Wer nicht zur rechten Zeit eintraf, war kaum mehr unterzubringen.

Der Abend wurde durch einige stimmungsvolle Musikstücke unseres zu achtbarem Können entwickelten Handballer-Orchesters eingeleitet. Herr Lindner begrüßte die erschienenen Mitglieder und besonders deren Angehörige auf das herzlichste. Einige gelungene Gesangseinlagen füllten den Zeitraum, bis unser Abteilungsleiter, Herr Fröba, das Wort zur Hauptansprache ergriff. Er schilderte die Gründung, das Werden und den ganzen Aufbau unserer Handball-Abteilung, deren sechstes Gründungsjahr eine ganz besondere Note dadurch erhält, als es



Große Auswahl
Billige Preise
Zahlungserleichterung



Kinderwagen Korbmöbel
Hans Besold, Nürnberg
Albrecht-Dürer-Straße 19
früher Obstmarkt



In das erste Jahr der nunmehr selbständigen Abteilung fällt. Besondere Erwähnung zollte er dem Umstande, daß es gerade die Handball-Abteilung des I. F. C. N. ist, die, dank der Erkenntnis unserer Hauptvorstandschaft, Schritt hält mit der ganzen deutschen Handball-Bewegung. Mit dem Sportruf auf das weitere Blühen unserer Abteilung und auf den deutschen Handballsport erklangen die Schlußworte aus. — Hierauf nahm der zweite Vorsitzende, Herr Hahn, die Preisverteilung für die Sieger im Jugend-Turnier vor. Jeder Spieler erhielt eine sinnige Erinnerungsplakette. Der zweiten Mannschaft wurde ein prächtiger Pokal überreicht. Der erste Trunk galt dem Stifter, Herrn Scholler, dem auch von dieser Stelle aus nochmals der herzlichste Dank entgegengebracht sei. Nachdem Herr Reuschel der Vorstandschaft den Dank aller Handballer ausgesprochen hatte, nahm die Geselligkeit im heiteren Teil ihren Fortgang. Nur zu bald nahte die Mitternachtsstunde. Es sei von dieser Stelle aus all denen, die ihr Bestes zum Gelingen dieses Abends getan haben, besonders unserem unermüdblichen Orchester, nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen.



Hockeyabteilung

Abteilungsleiter: Architekt W. Heinz.



Es wird nochmals besonders darauf hingewiesen, daß es Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes ist, unsere Wochensitzungen im „Marientörzwingler“ am Donnerstagabend zu besuchen.

Am Samstag und Sonntag, den 24. und 25. September, weilte unsere 1. Damen- und Herrenelf in Wilhelmsbad bei Hanau. Der 1. Hanauer H.- und T.-C. hatte ein größeres Turnier veranstaltet, an dem teilnahmen:

Globus-Hüte sind die Besten!

Sportklub Rot-Weiß Frankfurt
Kurahessen Marburg 05
Hanauer T. H. C.

T.-V. 60 Frankfurt
Weiß-Blau Aschaffenburg
I. F. C. N.

Die Veranstaltung selbst hatte sehr unter dem schlechten Wetter zu leiden. Der Platz war durch die starken Regenfälle derart aufgeweicht, daß er kaum noch ein einwandfreies Hockey zuließ. Das Spiel unserer Damen am Samstag nachmittag gegen T.-V. 60 Frankfurt, das als Propagandaspiel im Rahmen des Turniers stattfand, verlor natürlich an Wirkung, da die Damen unter schlechten Bodenverhältnissen stärker zu leiden hatten, und außerdem kam man in die Dunkelheit hinein und hatte nicht für genug weiße Bälle gesorgt. Beide Mannschaften lieferten sich trotzdem ein ganz hervorragendes Spiel, das die Frankfurterinnen glücklich 2:1 für sich entscheiden konnten. Das Führungstor von Frankfurt wurde nicht einwandfrei erzielt, denn die gegnerische Mittelstürmerin kickte einen von unserer Torhüterin abgewehrten Ball mit dem Fuß in das Tor. Leider waren unsere Damen gezwungen, ohne unsere Torwärtin Frl. Höck anzutreten. Darauf ist auch die zweite Niederlage unserer Damen von Frankfurt gegen Eintracht zurückzuführen. Unsere Mittelstürmerin, Frl. Schätzle hatte in diesem Spiel beim Stande von 1:2 auch das Ausgleichstor erzielt, doch aber der Schiedsrichter angeblich wegen „Abseits“ nicht gab, obwohl unsere

August Heinz

Pillenreuther Straße 52.

Fahrräder. Nähmaschinen. Motorräder.
Reparaturwerkstätte.

Stürmerin sich allein durchgespielt hatte und ein „Abseits“ daher nicht möglich war. Die besten Leistungen in beiden Spielen zeigten unsere Halblinke Fr. L. Herrmann und Frl. Hörauf in der Verteidigung.

Bei den Herren sollte der Turniersieger durch Rundenspiele ermittelt werden. Durch unseren Sieg über den H. T. C. 6:0 hatten wir uns bereits am Samstag einen Platz für die Zwischenrunde gesichert. Hanau wurde uns in keiner Weise gefährlich, bei besseren Bodenverhältnissen hätte das Resultat leicht zweifelhaft werden können, da sich unsere Mannschaft in sehr guter Form befand. Für die Zwischenrunde hatten sich außer uns noch qualifiziert Weiß-Blau Aschaffenburg (siegte über T.-V. 60 Frankfurt 5:1) und Rot-Weiß Frankfurt (siegte über Marburg 9:0). Da Aschaffenburg das Freilos gezogen hatte, trafen wir mit Rot-Weiß Frankfurt zusammen. Rot-Weiß zeigte sich als sehr gefährlicher Gegner, der äußerst rasch und sehr hart spielte. Dank unserer besseren Stürmerreihe und des überragenden Spieles unseres jetzt 37jährigen Mittelläufers G. Richter hatten wir bis zur Halbzeit bereits drei Tore durch Schlick erzielt. Da unsere Verteidigung und Torwart ebenfalls recht solid spielten, gelang es den Frankfurtern trotz aller Anstrengung nach der Pause nicht, das Resultat zu verbessern.

Eine halbe Stunde später hatten wir dann das Endspiel gegen den Favoriten Weiß-Blau Aschaffenburg zu bestreiten. Aschaffenburg zählt im Mainbezirk neben dem Sportklub 80 Frankfurt als der gefährlichste und stärkste Gegner. Wären wir bereits in der Vorrunde auf diese Elf getroffen, so hätten wir unbedeutend gewonnen, aber drei Spiele in zwei Tagen und dazu zwei unmittelbare

einander, war des guten zuviel und wir mußten uns mit einem 1:1 begnügen. Aschaffenburg legte von Anfang an ein äußerst scharfes Tempo vor, daß wir alles daransetzen mußten, um Erfolge des Gegners zu verhüten. Erst allmählich konnten wir eine leichte Ueberlegenheit herausarbeiten, und darüber erzielte durch einen schönen Schrägschuß das erste Tor. Bei einem Durchbruch der Aschaffener kam unser Torwächter zu Fall und auf den Fall zu liegen. Obwohl er von den Gegnern in ganz unfairer Weise bedrängt wurde, gab der Schiedsrichter Strafbully gegen uns und verhalf dadurch Weißbaju zu einem billigen Ausgleichstor, zumal dieses Bully, nachdem es das erstemal abgewehrt war, durch die Uebereiligkeit verschiedener Spieler von uns nochmals wiederholt werden mußte und dann verwandelt wurde.

Nach der Pause machten sich bei uns doch langsam Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Aschaffenburg hatte nun mehr vom Spiel und war zeitweise überlegen, konnte aber trotz seines glänzenden Endspurtes unsere Verteidigung und Torwart nicht überwinden. Der Turniersieger war nun durch das „Unentschieden“ nicht ermittelt. Auf eine Verlängerung konnten wir uns nicht mehr einlassen, da eine Stunde nach Spielende unser Zug ging und wir uns sowieso beeilen mußten, rechtzeitig zum Bahnhof zu kommen.

Wir haben von den drei ausgetragenen Spielen ein Torverhältnis von 10:1 erzielt und am besten von sämtlichen beteiligten Vereinen abgeschnitten.

Der 2. Oktober sah unsere erste Mannschaft gegen Spielvereinigung Fürth mit 11:1 siegreich. Wie schon das Ergebnis sagt, hatte Fürth gar nichts zu bestellen. Schlick war in diesem Spiel wieder sehr erfolgreich. Allein fünf Tore kamen auf sein Konto. Den größeren Erfolg für diesen Sonntag errang jedoch unsere zweite Mannschaft, denn es gelang ihr, A. S. N. I mit 5:1 zu schlagen. Es ist dies ein weiterer Beweis über die gute Spielstärke unserer Reservemannschaft. Gut hielt sich unsere dritte Mannschaft, die gegen Stein I nur mit 1:5 unterlag. Daß unsere Damen gegen 46er Damen gewannen, war selbstverständlich, allerdings ist das 4:0 für den Gegner noch schmeichelhaft. Unsere zweite Damenelf zeigte von Spiel zu Spiel schlechtere Leistungen im Gegensatz zu anderen Spielerinnen, die durch fleißiges Training etwas hinzu lernen. Letzteres wäre im Ansehen unserer Abteilung für die zweite Damenelf dringend notwendig.

Am 9. Oktober war Sportring Sonneberg mit der Herren- und Damenelf in Zabo zu Gäste. Konnten unsere Herren wir auch im Vorspiel hoch mit 8:2 gewinnen, allerdings kamen die zwei Verlusttore überraschend, so gelang den Damen wiederum kein recht überzeugender Sieg, der die Niederlage von Sonneberg wettgemacht hätte. Ein Tor war die magere Ausbeute, wenn auch berücksichtigt werden muß, daß unsere Damen in ihren Schüssen großes Pech gehabt haben. — Die zweite Mannschaft fuhr nach Bamberg, um beim dortigen Fußballklub, der erst vor kurzem wieder eine Hockeyabteilung ins Leben gerufen hat, ein Propagandaspiel auszutragen. Einen überzeugenden Sieg von 9:1 konnte diese mit nach Hause nehmen. Die Tore erzielten Hupp 4, Obauer 3, Weißenberger 2. Sehr bedauerlich ist die Niederlage unserer dritten Mannschaft gegen die zweite von T.-V. 46 mit 0:4. Unsere Junioren zeigten in letzter Zeit schwache Leistungen und wurden diesmal von T. G. N. mit 2:4 geschlagen.

Am 26. Oktober 1927 spielte unsere erste Mannschaft gegen Stein und konnte nach sehr schlechtem Spiel nur 3:0 gewinnen. Ueber das Spiel selbst soll wenig gesagt sein, nur wäre es zweckmäßig, wenn die Spieler unserer ersten Mannschaft ein Spiel auch gegen schwächere Mannschaften in überzeugender Spielweise beenden und nicht nur das Pensum lustlos abwickeln würden. — Erfreulich war die ausgezeichnete Leistung unserer ersten Damenelf, die die Würzburger, nachdem das Vorspiel nur knapp 1:0 zu unseren Gunsten ausging, dieses Mal mit 9:0 schlagen konnten und ihre Klasse bewiesen. Hoffentlich behalten unsere Damen auch zum nächsten Kampf gegen den großen Ortsrivalen ihre Schußstiefeln an. Unserer so erfolgreichen zweiten Mannschaft

gelang es nicht, die erste Mannschaft des T.-V. 46 zu schlagen und mußte sich mit einem Unentschieden 1:1 begnügen. Dieses Spiel war eines der schönsten fairsten Spiele, die in dieser Spielzeit in der B-Klasse ausgetragen wurden. Unsere dritte Mannschaft führte einen schönen 6:1-Sieg über die dritte Vertretung der H. G. N., während unsere Junioren und unsere zweite Damenmannschaft abermals Niederlagen einstecken mußten.

An diesem Sonntag vertraten das erstemal unsere Farben die Herren J. Richter und Ludwig Böhner mit ausgezeichnetem Erfolg in der dritten und zweiten Mannschaft.



Tennis-Abteilung.

Vors.: Dr. Erich Genz, Bayernstr. 166.



Der in der letzten Nummer (Nr. 9) unserer Vereinszeitung an die Mitglieder der Abteilung seitens der Vorstandschaft gerichtete Appell hat erwartungsgemäß „einen äußerst kräftigen Widerhall“ gefunden. Ganze 2 Prozent der Mitglieder unterzogen sich der Mühe einer Antwort an den ersten Vorsitzenden.

Es diene nunmehr zur Kenntnis, daß laut Beschluß der letzten Vorstandsausschußsitzung als Abteilungsabend für die Monate November bis April jeweils der erste Donnerstag im Monat festgesetzt wurde. Diese Zusammenkünfte werden im Restaurant „Stadelmann“ (Bankgasse) stattfinden. Beginn 8.30 (20.30)

Mitteilungen.

In tiefe Trauer wurde die Familie unseres Verwaltungsmitglieds Otto Kehm versetzt. Während einer Autoreise zur Jubiläumsfeier des Deutschen Sportvereins in München geriet das Fahrzeug, das mit dem Ehepaar Kehm besetzt war, an der Bahn und stieß an einen Baum. Das Opfer des Zusammenpralls war die Gattin unseres beklagenswerten Freundes. Auch an dieser Stelle sprechen wir der Familie unser tiefstes Mitgefühl aus.

In dem Bestreben, unsere Vereinsjugend immer fester an uns zu fesseln und angespornt durch die erfreulich große Teilnahme an den letzten Jugendveranstaltungen, findet im Monat November wiederum eine

Jugendveranstaltung

statt. Näheres erfolgt durch Bekanntgabe an den Plakatsäulen. Kommt alle

Der Jugendausschuß.

Der 10. Dezember d. J. bringt das Fest der Jugend!

Der Eltern- und Jugendabend, der im Vorjahre so großen Anklang fand, wird heuer im Rahmen einer Weihnachtsfeier der Jugend sich abwickeln.

Ein Weihnachtsspiel mit Bescherung und verschiedentliche Vorführungen zielen darauf ab, den Erfolg des Vorjahres zu überbieten.

Mitglieder und Jugendliche! Stellt euch schon jetzt darauf ein, daß dieses Fest das Ereignis der Weihnachtszeit werden wird.

Waren die letzte Jugendveranstaltung im Klubhaus und die Flugplatz-Exkursion ein schöner Erfolg, so läßt der gute Geist des Zusammenhaltes in unserer Jugendbewegung die sichere Erwartung zu, daß das begeisterte Zusammenwirken aller mit dieser Weihnachtsfeier etwas ausrichten wird, das über alles Dagewesene hinauswächst.

Zu diesem Tage wird auch wieder eine Jugendnummer unserer Vereinszeitung aufgelegt werden, für die unsere bewährten Mitarbeiter bereits ihre Hilfe

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

gesichert haben. Die Nummer 12 fällt dafür aus. Die Nummer 1 des nächsten Jahres erscheint als dann bereits zwei Wochen eher als bisher. Der Redaktions- schluß wird ab 1. Januar 1928 auf den ersten jeden Monats festgelegt. Die erste Nummer soll die gedrängten Jahresberichte der Unterabteilungen enthalten.

In Aachen begrüßte uns unser alter Freund und Klubkamerad Franz Schander, der uns bat, allen alten Sportfreunden, die sich seiner noch erinnern, Grüße zu stellen.

Es ist wohl unseren Mitgliedern nicht unbekannt, daß das Stadtamt für Leibesübungen in diesen Wochen die Einrichtung seines neuen Amtsgebäudes vollendet hat. Das Institut ist mit den neuesten wissenschaftlichen und technischen Hilfsmitteln, u. a. auch mit einer Musterturnhalle, ausgestattet und bietet für den Fachmann und Interessenten eine Fülle von Eindrücken.

Herr Direktor Dr. Stein hat sich bereit erklärt, in einer besonderen Führung, verbunden mit einem aufklärenden Vortrag, den Mitgliedern des 1. F. C. N. das neue Stadtamt zu zeigen.

Wir werden in der nächsten Vereinszeitung Tag und Stunde und Treffpunkt bekanntgeben. Dr. P.

Fritz Servas, der Urvater der Nürnberg-Fürther Fußballkunst, den alten Mitgliedern noch in treuer Erinnerung, feierte am 25. Oktober d. J. das Fest der silbernen Hochzeit. Der 1. F. C. N. entbot ihm in dankbarem Gedenken Grüße und Glückwünsche zu dem denkwürdigen Tage.

In München hat sich ein 1. F. C. N.-Stammtisch aufgetan, und zwar im Café-Restaurant „Goetheburg“, Goethestraße 51. Wer von unseren Mitgliedern vorübergehend oder auf längere Zeit in München weilt, ist an jenem Stammtisch herzlich willkommen.

Vermählt haben sich Georg Prechtel mit Grete Prechtel, geb. Engelbrecht, Lorenz Prell mit Emilie Prell, geb. Dietrich. Verlobt Betty Frühwirth mit Fritz Ruhmann, ferner Anny Mock, Franz Maurer, München. Den glücklichen Paaren unsere herzlichen Glückwünsche.

Wochenübungsplan.

(Wird noch ergänzt.)

Montag ab 20 Uhr: Alte Herren, Uebungshalle Postscheckamt, Keßlerstraße, Leitung: Michalke.

Dienstag, 19—21 Uhr: L.-A.-Abteilung. Tratzenzwinger.

Donnerstag. 18.30—19 Uhr: Schüler, Turnhalle Realschule III, Wölckernstraße; ab 20 Uhr: Werktätige Jugend, Leitung: Michalke;



Heinr. Stamm
2 Binder-
Nürnberg
Nur bewährte
Fabrikate
GARANTIE
Grosse
Auswahl in
Uhren für **Uhren**
gasse 2
Nürnberg
Anerkannt
reelle
und
billige
Bezugsquelle
Telefon 4973.
Vorzügliche Reparaturwerkstätte.



Kaufen Sie Ihre
HÜTE UND MÜTZEN
bei
M. MERTES NACHF.

Inh. Ludwig Fleischmann und Max Hecht
Nürnberg, Karolinenstraße 8

Größte Auswahl von den billigsten bis zu den besten
Qualitäten

Niederlage der ersten Weltmarken

Spezial-Abteilung: **DAMEN-HÜTE**

≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡

„Café Neptun“

Luitpoldstraße 8

Tel. 24 4 67

Inh. Heinrich Wrede

Tel. 24 467

Beliebtestes Tanz-Café am Platze

Treffpunkt aller Sportler und Sportfreunde.



Sekt



Michael Oppmann

seit 1834

Marke: „Oppmann Blau“

„ „Königssekt“

Höchste Auszeichnungen in allen Ländern.

Sektkellerei

Michael Oppmann, Würzburg

gegenüber der Residenz.

Teppiche

kauft man am besten und billigsten im

Teppichhaus Silberstein

Theatergasse 14 Tel. 24565 Ecke Königsstr.

Mitglieder erhalten Vorzugspreise :: Mitglied des 1. F. C. N.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.



„Cito“

Amerikanische Expresß-Bügelei

Tel. 27 1 89 **Erzite Gasse 22** Tel. 27 1 89

„Cito“ läßt Ihnen Ihr Kleidungsstück entstauben, bügeln, chemisch reinigen und reparieren zu den billigsten Preisen.



Sämtliche Kleidungsstücke für Damen und Herren werden nur von Fachleuten behandelt und auf Anruf kostenlos abgeholt und zugestellt.

:: Clubangehörige erhalten 5 Prozent Rabatt ::
Abonnement für 12 mal Bügeln 20 Mark.

Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

Neuerbaut 1913, Haus I, Ranges 3 Minuten vom Bahnhof (links)
In schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Germanisches Museum, Zimmer mit Staatstelefon, Privatbad und W. C. Sämtliche Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle, Klubräume, Autohalle im Hotel

Telefon 26551, S. A. Deutscher Hof.

Sitzungsort der Verwaltung des I. F.C.N.

Restauration Wittelsbach

vornehmste Nürnberger Gaststätte

Nachmittagtee mit Konzert

:: Abend-Konzerte ::

==== Globus-Hüte sind die Besten! =====

SPORT AM SONNTAG

Die vielen Folgebände zu haben

*Die süßwunden Tageszeitung Nürnbergers
Lustausstellung über alle Gebiete des Sportlebens.
Jeden Donnerstagband die neuesten Luste vom Tage.
Die große Beliebtheit des „Sport am Sonntag“ zeigt
sich in jeder Auflagesziffer: 34 000 Exemplare.*



Tucher
*ist das
bekannte:*

Nürnberger Charakterbier
von hervorragender Güte
und Bekömmlichkeit

Der Raucher genießt



ZIGARETTEN

Clauss & Gebr. Herrmann, Dresden

Verkaufsdirektion der Zigarettenfabrik „Monopol“.

Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

==== Familien-Café ====

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.

Sonntags abends Konzert.

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

Maßanfertigung von Strick- u. Sportwesten

sowie alle einschlägigen Strickartikel

Karl Ulrich, Nürnberg, Wölkernstr. 64 parterre

Garne liefert Klubmitglied Albert Haas.

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

≡≡≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

Industrie- und Kulturverein

Pächter
O. Dypfer

Café und Restaurant



Oberland-Fanrräder.
Sprechapparate, Platten,
Nadeln.

Ersatzteile.
Reparatur-Werkstatt.

Haid & Neu
Nähmaschinenhaus

P. Winckler

Färberstraße 39,
Telephon 11 463.

Bequeme Teilzahlungen!

Sportleute trinken
Silbersprudel

hervorragendes
Erfrischungsgetränk

Mineralwasser-Versand

Nürnberg, Färberstraße 39

Telefon 28 688



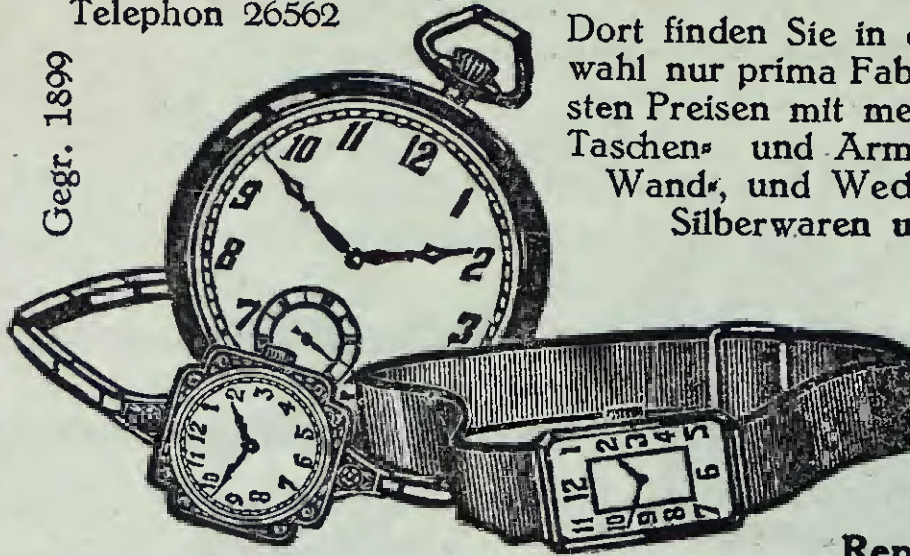
Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Uhren-Legi **Färber-Str.**

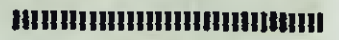
Ecke Kohlegasse

Telephon 26562

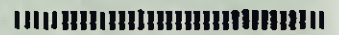
Gegr. 1899



Dort finden Sie in enorm großer Auswahl nur prima Fabrikate zu den billigsten Preisen mit mehrjähriger Garantie. Taschen- und Armbanduhrn, Stand-, Wand-, und Wecker-Uhren, Gold-, Silberwaren und Trauringe.



Für jede Uhr
reelle Garantie



Vorzügliche
Reparaturwerkstätte.

Stopp-, Auto- und Motorraduhren

Schubitz
LEDERWAREN

AM HAUPTMARKT - GEGR. 1868 - TEL. 25136

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung

=====
Globus-Schirme sind unübertroffen. =====
=====
=====
=====

Sportbandagen

jeder Art fertig und nach Maß **Knieschützer** glatt und gepolstert **Knöchel-**
schützer Handgelenkschützer Ellenbogenschützer Tennisschläger-
griffbezüge Sportsuspensorien ganz elast. **Gummistrümpfe** aller Art
Königstraße 41 **Paul Walb**, Nürnberg, Bindergasse 7.



Fernsprecher
4144

„BLITZ“

Nur
Klaragasse 3

1. Amerikanische Bügelanstalt (Inhaber Carl Binder)
bügelt, reinigt und repariert sämtliche Herren- und Damenkleider
schnell — sauber — billig

Besteht seit 20 Jahren

Mitglieder des 1.FCN. erhalten 10% Rabatt

=====
Werbt fleißig neue Mitglieder!
=====

PELZE

nur in den Spezialhäusern

J. A. HIERTEIS SOHNE

gegründet 1864

Nürnberg Karolinenstraße 12 **Fürth** Hindenburgstraße 2

Bezirkssparkasse Nürnberg

Gegr. 1834 Färberstraße 50 Tel. 27996

Die Bank des Mittelstandes

Erledigung sämtlicher Geldgeschäfte



Ski-Wachs
Ski-Oel
Ski-Teer
Leder-Oel
Juchtenleder-
Tranfett
Tennis-Lack
und -Oel,
Weiß wie
Schnee für
weiße Sport-
schuhe

Marke „Bussard“

erhältlich in Sportgeschäften, Schuh-
warenhandlungen, Drogerien usw.

Allein-Hersteller

Alfred Demmrich

Chemische Fabrik, Radebeul-Dr. 600



empfeht

L. Hennenhofer

Josephsplatz 12. neben Weltkino

Ernst Seyschob

Tafelfeldstraße 18 und Allersbergerstr. 70

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

Keine Erschöpfung mehr

bei Genuss von

Frisch's

ECHTEN

KOLA-SPORTBONBONS

GES. GESCH.



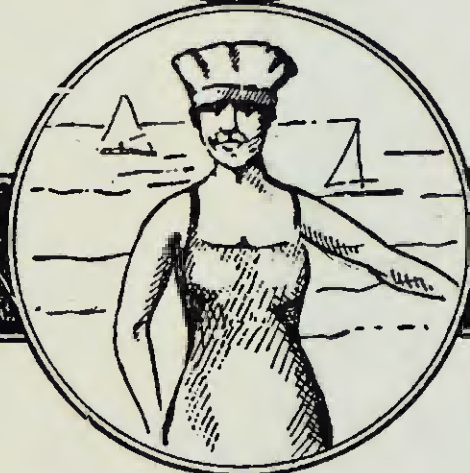
Frisch's

ECHTEN

LECITHIN-NERVENNÄHRER

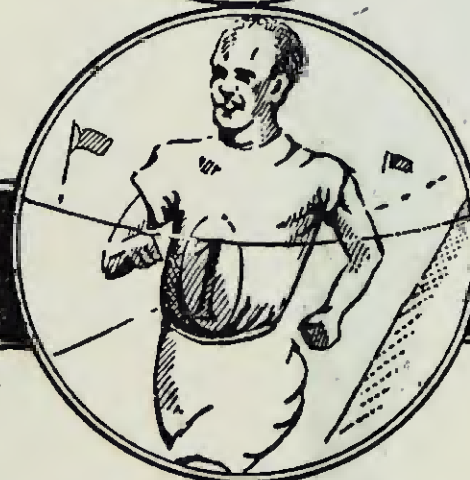
SPORTBONBONS

GES. GESCH.



Frisch's

MILCH-&SAHNE- KARAMELLEN



BERGER

E. GREGOR FRISCH

RATIONELLSTE-ZUCKERWAREN-SPEZIALFABRIK

NÜRNBERG



H. Wittmann
NÜRNBERG

Wäscherei Bergler
liefert die schöne Herrenwäsche

Zeitung Nr. 11

Jahrgang 1927



VEREINS- ZEITUNG

**1. FUSSBALLCLUB
NÜRNBERG ^{EV}**

VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.



Mut in's Herz gießen

durch Kola Dallmann! - Einige Tabletten kurz vor dem Spiel genommen, verleihen Willenskraft, Ausdauer, unerschütterlichen Mut. - Kola Dallmann bannt jegliches Müdigkeitsgefühl in wenigen Minuten. - Die Wirkung hält Stunden vor ohne jede Reaktion.

KOLA DALLMANN

Schachtel Mk 1.- in der nächsten Apotheke oder Drogerie erhältlich.

=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====



Sekt



Michael Oppmann

seit 1834

Marke: „Oppmann Blau“

„ „Königssekt“

Höchste Auszeichnungen in allen Ländern.

Sektkellerei

Michael Oppmann, Würzburg

gegenüber der Residenz.

Elektrohaus Sauber, G. m. b. H.

Telephon Nr. 27583

Nürnberg

Karolinenstraße 26

Sämtliche Licht- und Kraft-Installationen, Reparaturen aller elektrischen Apparate, moderne Schaufenster- und Firmenschildbeleuchtung-Transparente, Beleuchtungskörper in jeder Ausführung.

Verlangen Sie unverbindlich Angebot u. Besuch unseres Vertreters Herrn P r e c h t e l.

Nürnbergischer Zeitung

Korrespondent von
und für Deutschland

NZ am Mittag

General-Anzeiger
für Nürnberg

Politisch und wirtschaftlich unabhängig
mit zahlreichen Beilagen und einer
illustrierten Wochen-Beilage

**Täglich garantiert unerreicht höchste
Auflage am Platze.**

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.

Spricht man von Photos
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissingen
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

Hans-Sachs-Diele

Inhaber Hans Bezdold

NEUERÖFFNET!

Nürnberg

Luitpoldstraße Nr.13
Telephon Nr. 22949

Vornehmes Familien-Kaffee
Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

Mitglieder 5% Rabatt.

Clubabzeichen  Clubwimpel
Clubtrikotwappen Clubmützenabzeichen

Anfertigung von erstkl. Vereinsfähnen u. Standarten

Billige Preise Reelle Bedienung

Nürnberger Fahnenfabrik

Weigert & Kahane

en gros Kaiserstraße 6 en detail


Hans Suren

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunkions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

Reformhaus Jungbrunnen

Vorderer Sternngasse 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

EST Dessauers Sport im Bild

 Feinkostmargarine wie **Butter**

Jeder Packung ist ein Sportbild beigelegt.

$\frac{1}{2}$ & Würfel 50 Pf.

Sport-im-Bild-Album gratis.

Gebrüder Dessauer, Nürnberg.

=====
Globus-Schirme sind unübertroffen. =====
=====

Heinrich Ackermann

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22



**Prima Fleisch- und
Wurstwaren.**

Silberne Medaille
Landesaussstellung 1906

Telephon 24 478.



Marke

Seuwenia

die führende gesetzl. gesch. Qualitätsmarke im
Fußball-, Handball- und Leichtathletik - Sport



Fußballstiefel

Rennschuhe - Springschuhe

Waldlaufschuhe

Handballschuhe

Radfahrschuhe - Boxerstiefel

Alleinige

Fabrikanten:

Gegründet 1874

Gebr. Seuwen, Rheydt **(Rhld.)**

— **Zigarren / Zigaretten** —

kauft man in großer Auswahl im

Havana-Haus J. Fritz Bär

Egidienplatz 2, Innere Lauferg. 1, Kiosk: Laufertor Straßenbahnhaltest.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

H. K.

Nürnberg
HOTEL KÖNIGSHOF

Vornehmes Haus

KAFFEE KÖNIGSHOF

Größtes Konzert-Kaffee am Platze Im gleichen Besitz
Residenz-Kaffee Cassel.

H. Bmayer

Juwelier und Goldschmied

Telephon 24881 Adlerstraße 40 Telephon 24881

Lager und Fabrikation

aller

Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Sportpreise.



**FOTO-
APPARATE**
Bedarfsartikel
Amateurarbeiten
Vergrößerungen
schnell u.
preiswert.

OPTISCHES INSTITUT
Schröder
Hefnersplatz 8.



AUGENGLÄSER
fertigt in höchster Vollendung

OPTISCHES INSTITUT
Schröder
Hefnersplatz 8.

Sporthaus CHRISTIAN PFARR

Telephon 26121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

Ski, Rodelschlitzen und dazu gehörige Bedarfsartikel,
Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Medizinbälle,
Rucksäcke, Kletterseile, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen

Koffer und feine Lederwaren

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

Kippet Schuhe

für leidende u. empfindliche
Füße.

Orthopäd. Maß-Abteilung / Neuzeitlich
eingerrichtet / Vielfach prämiert / Liefer-
ant-staatl. und städt. Anstalten / Reich-
haltiges Lager in Modes- und Gebrauchs-
schuhen / Nur beste Qualitäten / Fach-
männische Anprobe und Beratung

Nürnberg, Färberstr. 9



**Nürnberger
Kohlenhandels-Gesellschaft**

m. b. H.

Lorenzerplatz 15 Telephon 20594

Heizt beste deutsche Qualitätsware:

„Phönix-Briketts“

Preisliste für Cluberei auf Wunsch zu Diensten

Chr. Sauer
Münzprägeanstalt

**VEREINS-KLUB- und
SPORT-ABZEICHEN**

Orden u. Ehrenzeichen,
PREIS-MEDAILLEN
PREIS-PLAKETTEN
Festabzeichen, Festmünzen,
SPORTBECHER u. POKALE

Nürnberg & Berlin, SW. 68
Onh. Gust. Rockstroh

geg.
1790

Lederbekleidung

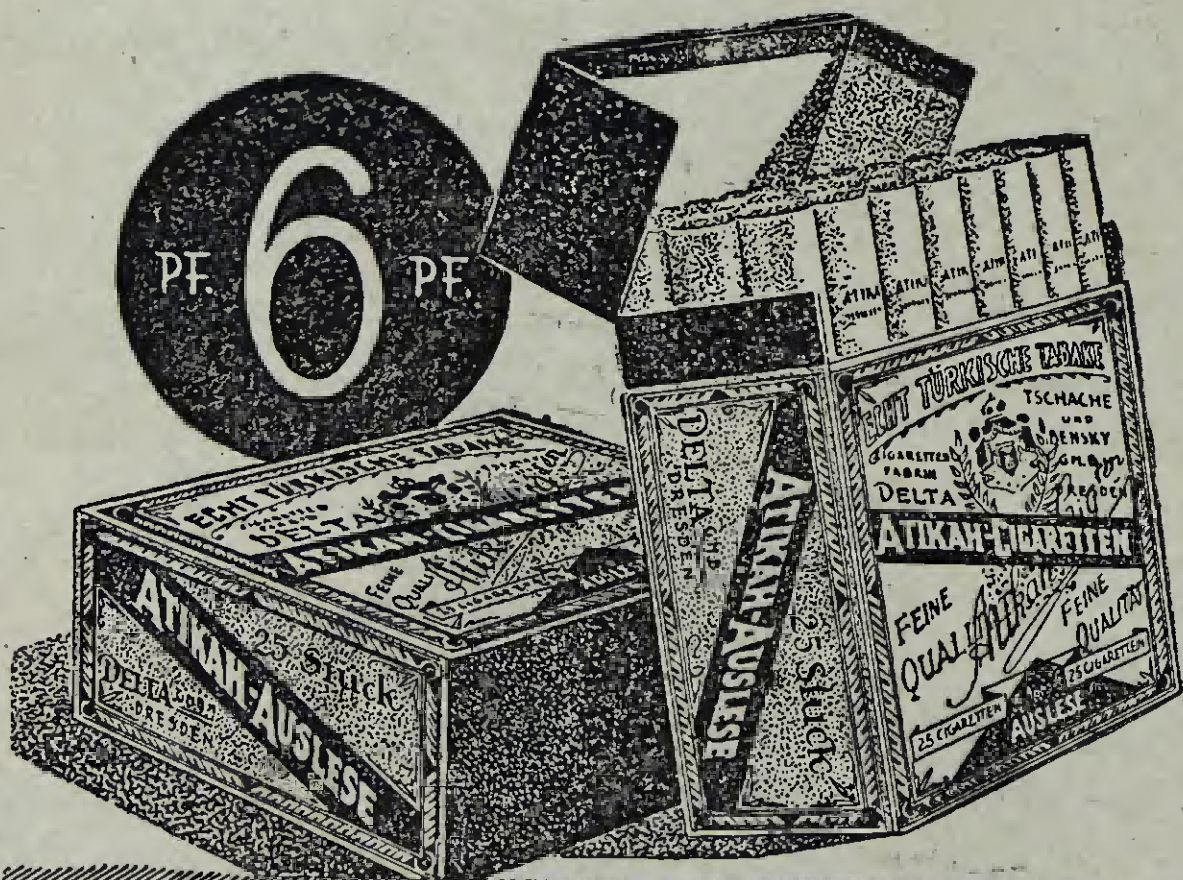
für Damen und Herren kaufen Sie in enormer Auswahl in allen Farben am
besten und billigsten in unserem Spezialgeschäft.

Paul Ströbel und Kohlmaier, Tafelfeldstraße 16.

Alte Jacken werden wie neu aufgefärbt und repariert.

Echte Hirschlederhosen von Mk. 40.— bis Mk. 55.—.

WIKING WISSEN



ZIGARETTENFABRIK
· DELTA ·
DRESDEN

*Einmal, fassen Möbel kaufen wir
wir bei uns*



Möbelfabrik

ADOLF GAST

Nürnberg - Glockenhofstrasse 15

Blumen und Pflanzen

Dekorationen

Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a - Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.

Hans Menna Inh. Robert Menna

Schutzmarke

Kunstgewerbliche Zinnwerkstätte, Nürnberg

Brunnengasse 30
Fernruf 27 066

Stammkrügel, Ehrenpreise, Pokale

(auch nach gegebenen Zeichnungen)

finden Sie in reicher Auswahl.



eingetragenes
Warenzeichen

SPORT AM SONNTAG

Bei allen Folgebekanntnissen zu haben

*Die führende Tageszeitung Münchens
Liefertstellung über alle Gebiete des Sportlebens.
Jeden Sonntagabend die neuesten Lektüre vom Tage.
Die große Leselust hat „Sport am Sonntag“ zeigt
sich jede Auflagesziffer: 34 000 Exemplare.*



Tucher
*ist das
bekannte*

Nürnberger Charakterbier
von hervorragender Güte
und Bekömmlichkeit

1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1926/27.

Sportplätze in Zerzabelshof, Tel. 44710 Geschäftsstelle Bahnhofstraße 13/0

Geschäftszeit Wochentags 12—3 Uhr

Telephon 21150. Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Hofmann, Schweinauer Hauptstraße 69/II

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Nürnberg, Bahnhofstraße 13/0

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeltung Nr. 11 Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten. Jahrgang 1927
Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

Das Weihnachtsfest der Jugend

am Samstag, 10. Dezember d. J., abends 7 Uhr, im Deutschen Hof.

Als die Mitgliederversammlung im Januar d. J. die Satzungsänderung betreffend die Neuorganisation unserer Jugendpflege beschloß, waren sich die wenigsten der Tragweite ihrer Votierung bewußt. Die mit dem Beschlusse zur Tat gewordene Zentralisation der gesamten Jugendpflege in der Hand des Jugendausschusses erforderte in der Praxis zunächst eine hartnäckige Energie der Jugendführer, die herkömmliche Eigenwilligkeit und Sonderinteressenpolitik zu überwinden und alle für die Jugend sich einsetzenden Kräfte im 1. F. C. N. auf ein gemeinsames Ziel zu sammeln. Im zweiten Teil des Jahres konnte man sich wahrlich erfreuen an dem wachsenden Interesse der Jugend für die Klubgesamtheit. Nur unwesentliche Teile stehen noch uninteressiert außerhalb, auch ihre Teilnahme wird erreicht werden.

Heute ist kein Zweifel mehr über die Zweckmäßigkeit und die Fruchtbarkeit der Einrichtung. Sie hat sich bewährt. Mit Abstand hebt sich dieses Geschäftsjahr 1927 über alle seine Vorgänger heraus, wenn man den Jugendsport ins Auge faßt. Nicht an äußeren Erfolgen sei der Fortschritt gemessen — wohl haben wir in fast allen Jugendsportzweigen mit dem heurigen Jahre die Führung an uns gerissen — weit bedeutungsvoller ist die innere Gesundung unserer Jugendbewegung. Wir können heute berechtigt auf die positiven Werte unserer sittlich bildenden Tätigkeit pochen. Die Jugend selbst hat eine unverkennbare Wandlung durchgemacht; sie ist nach lang geübter Zurückhaltung unseren Absichten gefolgt und läßt sich heute willig führen, weil sie aus allen Unterneh-

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe

Spezialität:

Striegels Spulenholz

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008



EINLADUNG.

Unsere Klubjugend lädt die gesamte Mitglieder-
schar des 1. F. C. N., die Elternschaft und die
Freunde der Jugend herzlichst ein zu ihrer

WEIHNACHTS- FEIER

verbunden mit einem Elternabend
am 10. Dezember 1927, abends 7 Uhr
im großen Saale des Hotels Deutscher Hof.

Aus dem reichhaltigen Programm sei vor allem das
Weihnachtsfestspiel mit Bescherung, das von unseren
Jugendlichen aufgeführt wird, hervorgehoben; ferner
die gymnastischen Vorführungen und außerdem die
Weihnachtsgesänge des Jugendchores.

Jugendmitglieder des 1. F. C. N. frei!
Eintritt für Erwachsene 30 Pfg. einschl. Programm.

Herzlich willkommen!

Der Jugendausschuß:
Dr. Pelzner. Fr. Scholler.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

mungen die herzliche Freundschaft und die edlen Beweggründe herausfühlt. Die abschließende Tat nun für diese Jahresarbeit und zugleich ein Prüfstein und Wertmesser wird

die Weihnachtsfeier mit Elternabend am 10. Dezember d. J.,
abends 7 Uhr, im Deutschen Hof.

Die Jugend des 1. F. C. N. brennt darauf, die Vielfältigkeit ihres Könnens zu beweisen und zu zeigen, in welch' verschiedenen Richtungen in unserem Jugendpflegebetrieb schlummernde Begabungen erweckt wurden. Schlagend wird sie beweisen, daß auch geistige und ethische Ziele im Schoße des Sportvereins richtunggebend sind und mit Freude und Hingabe verfolgt werden.

Es ist nicht angängig, die Ueberraschungen des gründlich und gewissenhaft vorbereiteten Festes im voraus zu verraten. Das aber kann gesagt werden, daß der Club noch keine Veranstaltung mit einer derart übermäßigen Liebe und Hingabe in Szene gesetzt hat, wie diese Weihnachtsfeier.

Ausrüstung und Bekleidung

Fußball, Hockey, Leichtathletik, Tennis
Sportgerechte Ausführung. Billige Preise.
Mitglieder erhalten 5% Rabatt

Fritz Steinmetz

Bindergasse - - Theresienstraße

Spezialhaus für Sport und Spiel.

Sie brauchen keine Sorge zu haben, liebe Eltern unserer Pflinglinge, und all ihr lieben Vollmitglieder, daß kein Platz mehr zu finden sein würde. Wir haben mit Bedacht einen größeren Saal gewählt. Und wenn es ja etwas eng zugehen sollte — dann um so besser, das ist uns ein Zeichen, wie warm Sie an der Freude der Jugend teilnehmen, es wird die Stimmung vervielfältigen und die jungen Kräfte — die ihnen diesen Abend weihen — auch in ihrer Leistung über sich hinausheben.

Kommt alle! Ihr seid alle herzlich willkommen!

Dr. Pelzner.

Der Jugend-Ausschuß des 1. F. C. N. bringt all den edlen Spendern, die für die Ausgestaltung der Jugend-Weihnachtsfeier ihr Scherflein geopfert haben, herzlichsten Dank zum Ausdruck.

Dr. P.

Die Mittwoch-Sitzung.

Die wöchentliche Vereinssitzung am Mittwochabend ist in der Nachkriegszeit schon mehrfach zu einem Problem geworden, dessen Lösung als aussichtslos aufgegeben wurde. Die Jahre 1926 und 1927 haben indessen den Beweis erbracht, daß die Versammlung eine Notwendigkeit ist und als solche von einem hinreichenden Teil der Mitgliedschaft erkannt wurde, denn es gelang, den größten Teil des

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Jahres über gut besuchte und anregend verlaufene Sitzungen durchzuführen. Die Vorstandschaft hat die Ausdauer und Energie, mit der sie an ihrem gefaßten Beschluß festhielt, belohnt gesehen. Viele Mitglieder wanderten mit Regelmäßigkeit auch bei schlechtem oder kaltem Wetter nach Zabo.

Seit einigen Monaten droht die Mittwochsitzung zu zerfallen. Man hoffte zunächst, daß bei Beginn der Fußball-Spielzeit der Besuch sich heben würde. Mitunter wurde die Erwartung auch erfüllt, doch ist im ganzen nicht mehr die Freudigkeit zu erkennen, mit der früher die Mitglieder an den Vereinsvorgängen teilnahmen.

Die Vorstandschaft hat sich bemüht, den Gründen nachzuspüren, was Veranlassung gibt, die Frage auch in der Vereinszeitung zu erörtern. Dabei mußten natürlich all die zahlreichen Einwände gegen die Abhaltung einer regelmäßigen Mittwochsitzung unberücksichtigt bleiben, soweit sie schon vor dem Jahre 1926 bestanden haben, da ja inzwischen nachgewiesen war, daß trotz der berechtigten Einwände die Mittwochsitzung lebensfähig ist.

Tapeten - Linoleum - Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

Walch, Fleinert & Co.

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 34304

Da gibt es nun zwei Erfordernisse, denen die Mittwochsitzung gerecht werden soll und über deren Rangordnung man streiten kann.

Die Versammlung soll einesteils der nüchternen, ernsten Arbeit dienen, andererseits der Pflege der Geselligkeit. Die letztere Seite wurde teilweise sehr stark betont, indem sich die Leitung bemühte, durch Veranstaltung von „Bunten Abenden“ der Sitzung besondere Anziehungskraft zu verschaffen.

Daß schlechtes Wetter den erhofften Aufschwung verhinderte, ist zwar eine zulässige, keinesfalls aber überzeugende Schlußfolgerung.

So muß man zu dem Ergebnis kommen, daß der integrierende Bestandteil der treuen Sitzungsbesucher weniger die Unterhaltung in Zabo sucht, die er in der Stadt bequemer findet, als vielmehr die Gelegenheit zu ernster, eingehender Information über sportliche Geschehnisse und Tagesfragen.

Hier hat schon dauernd die Teilnehmer die laufende Berichterstattung über verwaltungstechnische Vereinsvorkommnisse interessiert, aber mindestens im gleichen Maße die Besprechung der Wettkampfergebnisse, Wettspiele und Wettspielreisen. Die Vorstandschaft hat den hartnäckigen Willen, die Mittwochsitzung in dieser Richtung wieder auszubauen und allen aktiven Sportleuten — jedweden Sportzweigs — Wissenswertes und Anregendes zu bieten. Hand in Hand mit dem Spielausschuß wurde verfügt, daß die Spielführer — sei es der Voll- oder Privatmannschaften, Handball-, Hockey- oder Wasserballmannschaften — ebenso wie

die Leiter und Sportwarte der Abteilungen regelmäßig eingehend Bericht über ihre Veranstaltungen geben, daß wieder eingehend über die Spiele der 1. Mannschaft berichtet wird und daß ferner durch Erörterung sporttechnischer Probleme in Form von Referaten mit anschließender freier Diskussion den Aktiven der Anreiz gegeben wird, der ihr Interesse wachruft.

Die Herren Abteilungsleiter, Sportwarte und Spielführer müssen aber nicht nur ihrerseits an den Mittwochabenden anwesend sein, sondern auch auf ihre Spieler und Abteilungsmitglieder einwirken, daß sie nach Zabo kommen, und das so rechtzeitig, daß die Sitzung spätestens um 8 Uhr 30 Min. beginnen kann.

GEBR. MANNES
Nürnberg am Weißen Turm Fürth Schwabacher Straße 11
Das führende Haus für
Herren- und Knaben-Bekleidung
Auto- und Sportausrüstung.
Feine Maßschneiderei.

Der Anfang wird am 30. November d. J. gemacht, wo der Vorsitzende des Spielausschusses, Herr M. Danninger, das Thema:

„Die zwei verschiedenen Systeme zur Deckung der gegnerischen Stürmerreihe“ behandelt und Spieler der 1. Mannschaft in der Diskussion ihre Ansicht und Erfahrung mitteilen.

Sportleute! Beweisen Sie Ihr Vereinsinteresse und Ihren ernstesten Willen zur Mitarbeit, indem Sie zur Sitzung kommen!

Die Vorstandschaft des 1. F. C. N.:
Dr. Pelzner.

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.



Hockeyabteilung

Abteilungsleiter: Architekt W. Heinz.



N. H. T. C. wird im Klubkampf mit 8:0 Punkten geschlagen.

Der 23. 10. 27 muß in die Geschichte unserer Abteilung mit goldenen Lettern eingetragen werden. Gelang es doch unseren sämtlichen Mannschaften, die gleichen des N. H. T. C. in ganz einwandfreier Weise zu schlagen, ein Erfolg, der berechtigtes Aufsehen in den Sportkreisen hervorgerufen hat. Leider stellte der N. H. T. C. keine Junioren-Mannschaften. Auch hier hätten sicherlich unsere Leute einen Erfolg erzielt.

August Heinz

Pillenreuther Straße 52.

**Fahrräder. Nähmaschinen. Motorräder.
Reparaturwerkstätte.**

1. F. C. N. I — N. H. T. C. I 2 : 0. Wohl selten hat man zwischen den beiden ersten Mannschaften einen so rassigen und energischen, aber jederzeit fairen und ruhigen Kampf gesehen wie diesmal. Es wurden beiderseits ganz hervorragende Leistungen geboten. Unsere Mannschaft zeigte hierbei eine Hochform und war von einem unbezwingbaren Kampfgeist beseelt. Die ausgezeichneten Leistungen unserer gesamten Hintermannschaft und die beständige Spielweise unserer Läuferreihe gewährleisteten schon von vornherein den halben Sieg. Ausschlaggebend jedoch war die Energie, mit der unser Sturm spielte und der im gegebenen Moment die sich ihm bietenden Gelegenheiten ausnützte. Schlick errang in der ersten Hälfte durch schöne Einzelleistung den ersten Erfolg. Abel setzte einen Bombenschuß in der zweiten Hälfte in das gegnerische Tor, und das Spiel war entschieden, entschieden für uns, vollkommen verdient. Bei dieser Gelegenheit soll G. Richter gedankt sein für das, was er für die Mannschaft getan hat, denn nur er war es, der das systemvolle Spiel in die Mannschaft gebracht hat.

1. F. C. N. II — N. H. T. C. II 3 : 1. Daß unsere zweite Mannschaft gewinnen würde, stand für jeden Kenner von vornherein fest, daß aber der Gegner, der alle nur halbwegs greifbaren Spieler zusammenraffte, unserer Mannschaft besonders in der ersten Hälfte solchen Widerstand entgegensetzte, hatte niemand erwartet. Das mächtige und erfolgreiche Spiel unserer 2. Mannschaft setzte sich jedoch allmählich durch. Durch Berthold und Weißenberger (2) fielen die Tore.

1. F. C. N. III — N. H. T. C. III 2 : 1. Wenn unsere dritte Mannschaft auch nur zahlenmäßig das knappste Ergebnis erzielt hat, so war das Spiel besonders in der zweiten Hälfte doch ziemlich überlegen für uns. Kirchgeorg und Jul. Richter erzielten hier die beiden Erfolge.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

1. F. C. N. Damen — N. H. T. C. Damen 2 : 0. Auch unsere Damen lieferten an diesem Tage ein großes Spiel. Hier entschieden auch, wie bei den Herren, die besseren Stürmerleistungen. Die beiden Hütermannschaften waren ziemlich gleichstark. Mathilde Schäfer konnte vor und nach der Pause je 1 Tor erzielen und so das 2 : 0 herstellen.

Alles in allem ein Erfolg, auf den unsere Abteilung nur stolz sein kann. Würde doch nach jahrelangen Bemühungen der N. H. T. C. auf allen Linien geschlagen, und zwar einwandfrei geschlagen. Hoffentlich bleibt der Geist und der Siegeswille bei allen Mitgliedern und in allen Spielern weiter, dann müssen weiterhin große Erfolge der Abteilung beschieden sein.

Der nächste Sonntag sah unsere 1. Mannschaft gegen Spielvereinigung Fürth in einem leichten Spiel mit 5 : 0 siegreich, und auch unsere 2. Mannschaft hatte trotz nicht besonders gutem Spiel gegen A. S. N. I einen leichten Stand und gewann schließlich 2 : 0. Die 3. Mannschaft siegte überlegener als das magere 3 : 1 sagte gegen die gleiche Vertretung von T. V. 46, während unsere Junioren wiederum mit 0 : 1 gegen H. G. N. das Nachsehen hatten.

Der **Hut**, den Sie wünschen

Der **Schirm**, den Sie brauchen

Die **Krawatte**, die Ihnen gefällt

stets modern und preiswert bei

Otto Timme, Nürnberg, Spitalgasse 1

Unseren Damen gelang es nicht, ihren Erfolg gegen die Damen des N. H. T. C. zu wiederholen. Sie mußten sich mit 0 : 0 begnügen. Allerdings muß bemerkt werden, daß ein von P. Brechels erzieltos Tor wegen angeblichem „Stock hoch“ nicht gegeben worden ist. Im Feldspiel waren unsere Damen überlegen, nur hatten sie bei ihren Schüssen unglaubliches Pech. Dem Spielverlauf nach hätte ein Sieg für unsere Damen eher entsprochen.



Schwimm-Abteilung

Vors. F. Böckel, Regensburger Str. 202



Die Plauener Wasserfreunde hatten aus Anlaß ihres 15jährigen Jubiläums unsere Rennmannschaft zu einem Klubkampf am 15. Oktober nach Plauen eingeladen, leider mußte sich unsere Mannschaft mit 19 : 20 Punkten geschlagen bekennen. Unser Brustschwimmer konnte nicht an dem Kampf teilnehmen, und so gab der ausgezeichnete Brustschwimmer Sippel der Plauener den Ausschlag. Wir verloren alle Rennen, die wir ohne unseren Zahn bestreiten mußten. Nicht zuletzt wollen wir gerne zugeben, daß die Wasserfreunde bedeutend besser als im Vorjahr sind und uns auch in den übrigen Lagen ziemlichen Widerstand leisteten. Lediglich im Rücken, Freistil und Wasserball waren unsere Leute klar überlegen. Hier waren unsere Erfolge sicher. Im Springen konnte sich unser Swatosch nicht behaupten. Auf diesem Gebiet, das bei uns kaum gepflegt wird, sollte man endlich einmal für Nachwuchs sorgen oder es bei Klubkämpfen ganz weglassen. Unsere

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Wasserballmannschaft gewann 12.: 4; bei einer solchen Ueberlegenheit dürfte der eine oder andere Spieler unfaire Mätzchen bleiben lassen. Die Plauerer gaben sich alle Mühe, uns Cluberern es gastlich angenehm zu machen. Wir danken an dieser Stelle gerne nochmals für die schönen Stunden, die wir im gastfreundlichen Plauen verbracht haben. Wir werden im kommenden Jahr keine Mühe scheuen, es unseren Plauerer Freunden hier bei uns ebenfalls wohlsein zu lassen und andererseits die erlittene Schlappe wieder auszuwetzen.

Am 13. November war das städtische Volksbad nach längerer Pause wieder einmal der Schauplatz herrlicher Schwimmwettkämpfe. Vor gutbesuchtem Hause trat unsere Mannschaft dem Schwimmverein München 1899 zu einem Klubkampf gegenüber. Der aus seiner 3 mal 100 m Brust, 3 mal 100 m Lagen und 3 mal 100 m Freistilstaffel sowie einem Wasserballspiel bestehende Klubkampf wurde von den Münchenern nach hartem Kampf mit 35 : 25 Punkten gewonnen. Die Lagenstaffel mit unseren Zahn, Schlötter und Stenglein wurde von den Münchenern Stangl, Ziegler und Hag um 2 Sekunden geschlagen. Hier darf wohl die ausgezeichnete Zeit unseres Jugendschwimmers Zahn, der die 100 m Brust in 1.22 Min. erledigte, besonders erwähnt werden. Die Freistilstaffel sah ebenfalls die Münchener um

|||||

SKI **Hölzer**
Bindungen
Stöcke
-Anzüge
Hosen
Stiefel

und alles Sonstige für den Wintersport
kauft der Cluberer in allerersten Qualitäten
staunend billig bei

Cosmos G. m. b. H.
Kernstraße 11
Inh. G. Schmeußner
Größte Auswahl!
Mitglieder Sonderrabatte.

|||||

S

RUF: 25590
FÄRBEREI

LÖWENSTRAßE

CHEM. REINIGUNG
DEKATUR

BREITENGASSE: 20
BRUNNENGASSE: 17

4 Sekunden im Vorteil. Hier war Ackermann der beste Mann, während Rauh, besonders auf der letzten Bahn, nicht sein früheres Können zeigen konnte. Die Bruststaffel ebenfalls über 3 mal 100 m sah unsere Mannschaft: Wagner, Schlötter und Zahn siegreich. Zahn gab hier glatt den Ausschlag, konnte er doch fast die Zeit von der Lagenstaffel wiederholen. Wagner und Schlötter schafften, was zu schaffen war, doch haben beide schon bedeutend bessere Zeiten erreicht. Das Wasserballspiel der beiden 5er Ligamannschaften zeigte in der Halbzeit gleichverteiltes Spiel, während in der 2. Halbzeit die Münchenener in kurzen Abständen 3 Tore erzielen konnten. Dem Spielverlauf nach eine in dieser Höhe unverdienter Niederlage. Der Nürnberger Sturm hatte mit seinen Schüssen Pech. Eine nach dem Wasserballspiel als von den Münchenern verlangte Herausforderung geschwommene 10 mal 50 m Freistilstaffel brachte unserer Mannschaft einen glatten überlegenen Sieg. Die während des Klubkampfes als Füllrennen eingeschobenen Jugend- und Damenrennen boten viel Abwechslung und waren neuerdings ein Maßstab über die Leistungen unserer Jugendlichen. Konnte der Kampf gegen die in ausgezeichneter Form schwimmenden Münchenener auch nicht gewonnen werden, so zeigte unsere Rennmannschaft doch eine ganz beachtliche Leistung. Darum Klubschwimmer: Weiter arbeiten, und größere Erfolge werden die Früchte sein

Endlich können wir Schwimmerinnen und Schwimmer das Tanzbein schwingen, und zwar am 26. November 1927 im großen Saal des Deutschen Hofes (Lehrerheim), nach den Klängen einer ausgezeichneten Tanzkapelle. Alte und neue Weisen. Saaltüröffnung 6 Uhr. Beginn 7 Uhr. Für Mitglieder 1.00 Mk. Eintritt. Kommt alle und bringt Eure Verwandten und Bekannten mit. Ueberraschungen!

Es finden im Winter an den ersten Donnerstagen der Monate wieder die Monatsversammlungen statt. Das Versammlungslokal wird jeweils bekanntgegeben.

Unsere Mitglieder bitten wir, die Beitragszahlungen pünktlicher vornehmen zu wollen. Desgleichen machen wir an dieser Stelle zum wiederholten Male darauf aufmerksam, daß die Einrichtungen des Städt. Volksbades schonender zu behandeln sind.

Die Württembergische Metallwaren-Fabrik, Fil. Nürnberg, stiftete dem Sieger aus dem Klubkampf S. S. 1. F. C. N. gegen S. V. München 99 eine herrliche Bronzefigur. Die Münchener waren glückliche Sieger dieser schönen Ehrengabe. Wir benützen nochmals gerne die Gelegenheit, an dieser Stelle Herrn Heß, dem Geschäftsführer der W. M. F., einem immer sportfreudigen Manne, unseren besten Dank auszusprechen.

Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob. Baustr. 18

Handball-Training jeden Donnerstag, abends ab $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, in der Turnhalle der Kreisrealschule III, Wölkernstraße. Erscheinen Pflicht eines jeden Handballspielers.

Die Entscheidung in allen Klassen gefallen?

Die 1. Mannschaft ihrer Siegesaussichten beraubt.

Die 2. Mannschaft und die 1. Jugendmannschaft liegen klar in Führung.

Durch die abermalige Niederlage gegen Sp. V. Fürth sind die Hoffnungen der 1. Mannschaft nunmehr wieder um ein Jahr zurückzustellen. Mit 2 Verlustpunkten hinter Sp. Vg. Fürth hält sie den 2. Tabellenplatz.

Die 2. Mannschaft hat ihre Position durch Wiederholung eines 5:1-Sieges über die Hüter des Gesetzes bedeutend verbessert. Trotz des letztsonntäglichen Remisergebnisses gegen Sp. Vg. Fürth hält sie mit 2 Punkten Vorsprung die Spitze.

Die A-Mannschaft entfaltet jetzt rege Spieltätigkeit, strauchelte aber an ihrer ersten „Auslandsreise“ an dem starken V. f. R. Nördlingen.

Die 1. Jugendmannschaft zeigt jetzt zusehends erfolgreichere Leistungen und hat sich endgültig die Spitze erkämpft. (Durch regste Anteilnahme der 2. Jugend!)

Die 2. Jugendmannschaft überraschte in angenehmster Weise mit einem völlig unerwarteten 4:2-Sieg über die 1. Jgd. der Franken und stellte gegen Barkochba 1. Jgd. das höchste Ergebnis her (11:0).

Die Spiele:

29. Oktober: F. C. Pfeil I — 1. F. C. N. I 4:5 (1:2).

Nach dem Resultat ein knapper, jedoch reichlich verdienter Sieg unserer Rotjacken. Mergert mußte den verwaisten Posten eines Mittelstürmers einnehmen, während Dedel seinen Posten als Halblinker und Holzwarth seit langer Zeit wieder jenen als Linksaußen einnehmen konnten. Prachtvolle Tore fielen. Im ganzen Mannschaftsgebilde ist allerdings noch nicht die gewohnte einheitliche

Zusammenarbeit sichtbar, doch der nunmehr äußerst schußkräftige Sturm hob diese Mängel auf. Bernhard wirkte als Mittelläufer, während Mehl in der Verteidigung sein Debüt gab.

5. November: Spiel-Vereinigung Fürth I.—1. F. C. N. I. 5:2 (1:0).

Dieses Treffen war entscheidend für die weitere Führung auf dem Wege zur Nordbayer. Meisterschaft. Während in der 1. Halbzeit unsere Elf noch einigermaßen Widerstand entgegensetzen konnte, mußte sie in der zweiten Hälfte durch Nachlassen der Läuferreihe den Anstürmen der Kleeblätler weichen. Allerdings verpaßte Busch in aussichtsreicher Stellung den Ausgleich. Ein glattes Abseitstor gab Fürth einen weiteren Vorsprung, so daß die Widerstandskraft allmählich erlahmte, trotzdem die Verteidigung wie eine Mauer stand. Hartmann als Sturmführer konnte natürlich seinem Posten als Mittel-

RIEDUSAL

HAUT-MASSAGE-
ÖL



Im Kampfe siegt
wer mit Riedusal massiert.

Geprüft an der Hochschule für
Leibesübungen Berlin-Spandau.

Ermäßig in Apotheken, Drogerien
und Reformhäusern.

Proben und Broschüren durch die
Vereinsleitungen vom Hersteller:

Chem.-Pharm. Fabrik Göppingen
Carl Müller, Apotheker,
Göppingen (Württ.)



stürmer nicht ganz gerecht werden, nachdem er nach langer Zeit erstmals wieder spielte, während Holzwarth kurz nach Beginn k. o. geschlagen wurde und in der zweiten Hälfte nur noch als Statist mitwirkte. Kraft rettete die Torehren für die Klubfahne.

12. November: 1. F. C. N. I.—A. S. N. I. 5:2 (4:0).

Die A. S. Nler, die nicht mehr die zu Beginn der Verbandskämpfe gezeigte Spielstärke aufweisen, wurden förmlich überrumpelt. Unser Sturm zeigte ein ausgeprägtes Wurfvermögen, das durch Mergert, Holzwarth und Kraft schon in der ersten Viertelstunde zahlenmäßig ausgedrückt werden konnte. In der zweiten Spielhälfte fand sich A. S. N. besser zusammen und konnte 2 Tore aufholen, denen Busch das 5. entgegensetzte. Mehl wurde auf dem Mittelläufer-

posten versucht. Ein abschließendes Urteil ist noch nicht möglich, doch wäre es erwünscht, wenn dieser z. Zt. wunde Punkt dadurch eine günstigere Besetzung erfahren sollte. Rössing fehlt das selbständige Handeln. Die Verteidigung stellte ihren Mann, wenn auch ein Schnitzer zu einem Gegentor führte. Lorenz wehrte, wie immer, gut, doch läßt sein Abspiel manche Wünsche offen.

16. Oktober: Franken II.—1. F. C. N. II. 3 : 5 (0 : 2).

Wie das Resultat ausdrückt, war der Sieg nicht so leicht. Das Spiel litt besonders unter der Leitung des Schiedsrichters. Schmidt I, Schmidt II und Schweigert waren die Torhelden.

23. Oktober: 1. F. C. N. II. — Polizei I. 1 : 0 (0 : 0).

Hart wurde um die Siegespalme gestritten. Fast sah es aus, als sollten sich die beiden Gegner in die Punkte teilen, als Schmidt II endlich den Bann brach und damit den knappsten aller Siege sicherte.



22. Oktober: A-Mannschaft—Pfeil II 2 : 0 (0 : 0).

Die Mannschaft, durch Weikmann verstärkt, lieferte eines ihrer besten Spiele und siegte verdient.

30. Oktober: II. Mannschaft—Barkochba I. 6 : 1 (5 : 0).

6. November: Lapo II.—1. F. C. N. II. 1 : 5 (1 : 1).

Dieses Treffen hatte ganz besonderen Wert. Galt es doch, dem großen Rivalen nochmals zu trotzen. Die 1. Halbzeit hatte unsere Elf gegen den Wind zu kämpfen und war daher nach der Pause zusehends im Vorteil. Die Kom-

binationsmaschine klappte vorzüglich, so daß Tore fallen mußten, an denen Dedel den Löwenanteil (3) errang.

12. November: Spiel-Ver. Fürth II.—1. F. C. N. II. 2 : 2 (1 : 1).

Bei Schneegestöber wurde dieses harte Treffen ausgetragen. Ein echter Punktekampf. Erst kurz vor Schluß gelang es Dedel den Ausgleichstreffer anzubringen, somit einen nunmehrigen Vorsprung von 2 Punkten für die Klubfarben sichernd.

13. November: Die A-Mannschaft gegen V. i. R. Nördlingen 1 : 8 (0 : 3).

Eine schwere Aufgabe hatte sich die A-Mannschaft vorgenommen, als sie nach Nördlingen fuhr. Mit nur 10 Mann konnte sie gegen die spielstarken Rasenspieler bei völligem Morast nichts ausrichten. Nachdem Holzwarth nach der Pause auch noch das Gehäuse verließ, konnte Heider, trotz größter Bemühungen das Verhängnis nicht mehr aufhalten.

Die Jugendmannschaften.

29. Oktober: Franken 1. Jgd.—1. F. C. N. 1. Jgd. 4 : 7 (0 : 3).

Die Revanche gelang vollkommen, wenn auch 2 Spieler das Feld verlassen mußten.

30. Oktober: Barkochba 1. Jgd.—1. F. C. N. II. 0 : 11 (0 : 6)!!

Unsere 2. Jugend spielte in Hochform und zeigte dem Resultat gemäß prächtige Wurfleistungen und stellte damit einen Rekord auf.

5. November: 1. F. C. N. I.—A. S. N. 1. Jgd. 8 : 3 (3 : 1).

6. November: Franken 1. Jgd.—1. F. C. N. II. 2 : 4 (2 : 1)!!

12. November: Sp.-Verg. Fürth 1. Jgd.—1. F. C. N. I. 1 : 7 (1 : 3).

13. November: Barkochba 1. Jgd.—1. F. C. N. II. 1 : 4 (1 : 1).

S F u L A V.

Am 13. November hat sich der Süddeutsche Fußballverband mit dem Süddeutschen Verband für Leichtathletik zu einem gemeinsamen Verband vereinigt, zum Süddeutschen Fußball- und Leichtathletikverband. Es ist ein etwas großer Bissen, den da der alte S. F. V. geschluckt hat. Hoffentlich bekommt er ihm gut und verursacht ihm kein Magendrücken. Aber Scherz beiseite, es ist ohne Zweifel ein großer Fortschritt für den Sport, wenn Fußball und Leichtathletik so innig vereint marschieren. Man muß den Führern der beiden Verbände dankbar sein, daß sie einen so großzügigen Plan so prompt und geschickt zur Durchführung brachten. Freilich wird der Fußballverband in der ersten Zeit finanziell keinen großen Vorteil haben; denn der leichtathletische Betrieb kostet viel und bringt, in Süddeutschland wenigstens, noch nicht in dem erwünschten Maße Geld in die Vereinskassen. Doch werden diese Nachteile des Zusammenschlusses ideell mehr als aufgewogen dadurch, daß von nun an allen Fußballern auch des kleinsten Dorfvereins Gelegenheit geboten sein wird, ihren Körper noch vielseitiger auszubilden als bisher. Denn es ist nicht zu bestreiten, daß bei den mittleren und kleinen Vereinen, besonders auf dem flachen Lande, der leichtathletische Wettkampf wenig gepflegt wird. Es wird allerdings noch lange dauern, bis jeder Verein seine Aschenlaufbahn um den Fußballrasen hat, womöglich gar mit dem daneben liegenden Schwimmbad. Wie sich im einzelnen die Vereinigung auswirken wird, läßt sich noch nicht übersehen. Voraussichtlich wird die süddeutsche Leichtathletik einen großen Aufschwung erleben, wenn sie auch jetzt gewissermaßen nur ins Schlepptau genommen wurde. Nur eines ist noch nicht befriedigend ausgefallen, das ist die Abkürzung des Namens des neuen Verbandes: S F u L A V ist unaussprechlich lang.

Dr. Schlesinger.

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

Achtung! Spielführer!

Der Fußball-Spielausschuß wird immer wieder in böse Verlegenheit versetzt dadurch, daß manche Spielführer — besonders von Privatmannschaften — nicht gewissenhaft genug arbeiten. Auf die Einhaltung nachfolgender Anordnungen muß streng geachtet werden:

- a) Die Spielführer haben vor jedem Spiele eine Kontrolle der Mitgliedskarten vorzunehmen und nicht nur zu verhindern, daß Leute am Wettspiel teilnehmen, die noch gar nicht oder nicht mehr Vereinsmitglieder sind, sondern auch, daß beitragsrückständige Mitglieder trotzdem spielen.
- b) Die Spielführer sind verpflichtet, nicht nur umgehend das Spielergebnis des Wettspiels, sondern auch die Begleitumstände, evtl. Zwischenfälle, Verletzungen, Hinausstellungen, Undiszipliniertheiten dem Sportlehrer Michalke (Telephon 44 7 10) zu melden.
- c) Die Spielführer werden hiermit verpflichtet, in der regelmäßigen Mittwochsitzung zu erscheinen und über den Spielbetrieb (Wettspiele) ihrer Mannschaft einen Bericht zu erstatten. Sie müssen ihre Mitspieler anhalten, die Mittwochsitzung regelmäßig zu besuchen.

GEORG LÖSSEL

Kaiserstraße 20

*Juwelen, Gold- und Silberwaren
Armband- und Taschenuhren*

Reichhaltigste Auswahl :: Billigste Preise.

Auch der Platzwart ist angewiesen, Schlüssel zu Umkleidekabinen künftig nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu verabfolgen. Mannschaften, deren Spielführer die obigen Anordnungen nicht befolgen, erhalten künftig keinen Spielplatz mehr zugewiesen, in Wiederholungsfällen wird der Spielausschuß die Auflösung der Mannschaft veranlassen.

Der Spielausschuß.

Übungsplan.

- Montag: 7.15—8.15 Uhr: „Uralte“ Herren,
ab 8.15 Uhr: „Alte“ Herren und Wintersportabteilung im Post-scheckamt, Keßlerstraße 1, zusammen mit dem Postsportverein. Leitung: Michalke.
7.30—9 Uhr: Damen in der Mädchenturnhalle des Scharrer-Schulhauses, 1. Stock (Ludwigsfeld). Leitung: zunächst Reim.
- Dienstag: 7—9 Uhr: Leichtathletik-Abteilung im Tratzenzwinger.
Leitung: Reim.
6.30—8 Uhr: Schüler in der Turnhalle der Realschule 3, Wölckernstraße/Ecke Hummelsteiner Weg. Leitung: Michalke.
ab 8 Uhr: Werk tätige Jugend ebendort. Leitung: Michalke.
- Donnerstag: 7.30—9.30 Uhr: Handballabteilung in der Turnhalle der Realschule 3, Wölckernstraße/Ecke Hummelsteiner Weg. Leitung: Reim.

==== Globus-Schirme sind unübertroffen. ====

Freitag: 7—9 Uhr: Leichtathletikabteilung in der Turnhalle des Harsdörffer-Schulhauses, Schweiggerstraße. Leitung: Reim.

Dienstag, Donnerstag, Freitag, nachm. 3.30 Uhr, Schüler: Gymnastik und Spiele in Zabo. Leitung: Michalke.

Mittwoch: Desgleichen. Leitung: Reim.

Mittwoch: 1. Mannschaft und Ersatz: Training im Zabo. Leitung: Michalke.

Der Verein unterhält zur Durchführung der Hallengymnastik dauernd zwei Sportlehrer. Es liegt an unsern aktiven Kräften, diese Einrichtungen voll auszunützen.

Kommen Sie fleißig zum Ueben!

Dr. P.

==== Allerei Lustiges von Fußballreisen. ====

Wer einige Jahrzehnte sich aktiv beim 1. F. C. N. im Fußball betätigt hat, der hat sicherlich mancherlei erlebt. Hat er als Angehöriger der unteren Mannschaften so manchen stolzen Marktflecken, so manches selbstbewußte Städtchen, so manches hinterwäldlerische Bauerndorf mit seinem hohen Besuch beehrt, so

Aufhäuser & Cie.

Königstraße 40 und 44

Herrenmoden & Strumpfwaren
Sportartikel.

kann der weitgereiste Mann gewiß etwas erzählen. So möchte ich nun aus dem Born meiner Erinnerungen das, was mir gerade einfällt, herausgreifen, einige lustige Vorkommnisse hier zum besten geben, vielleicht ist das dem einen oder anderen unter den Lesern ein Ansporn, auch einmal in seiner historischen Rumpelkammer Nachschau zu halten, zu dem Zwecke, der heutigen Generation einige schmackhafte Bissen aus der „guten alten Zeit“ vorzusetzen.

I.

Ins Land der Barbaren.

Es war in einem der lieben trauten, vom Zauber der Romantik eingesponnenen Markgrafenstädtchen in der Nähe von Nürnberg, von dessen Besuch wir uns ganz besondere seelische Genüsse versprochen. Im Umkleidelokal angekommen, führte uns die 2½ Zentner schwere Wirtin bei traurem Kerzenschimmer in die Unterwelt. Schon gleich zu Beginn gab es ein Unglück. Da wir einen mit dem Gardemaß von fast 2 Meter bei uns hatten, der Abstand der Kellertreppe von der Decke aber zu gering war, so gab es gleich beim Ansetzen zum Weg in den Hades einen Zusammenstoß, bei dem der Steinansatz des Gewölbes sich als härter erwies als der Kohlrabi unseres Großen. Bald kam es toller. Die sich ins Waschhaus im Keller bewegende Polonäse geriet in Unordnung, weil

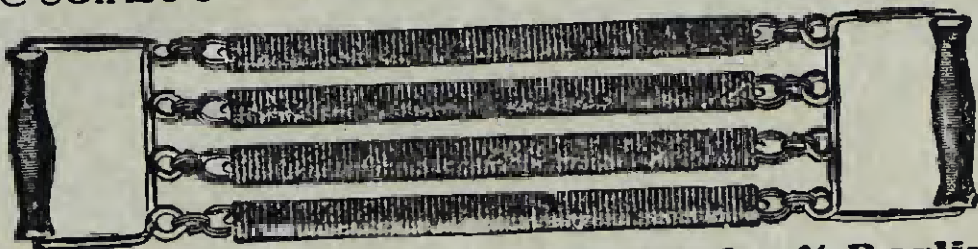
Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

einer in den hinteren Reihen die Treppe verfehlte und das Gleichgewicht verlor, alles flog nach unten, die dicke Wirtin gab das Polster ab für das Knäuel von Menschen, von dem der eine beim Fall sich krampfhaft am Arm eines benachbarten Kameraden anhielt, der andere beim Durcheinander mit dem Stiefelabsatz irgendeines der Beteiligten ausgerechnet im Gesicht Bekanntschaft machte usw. Am tollsten war unsere, erfreulicherweise mit genügend Humor gesegnete, der Hungerblockade während des großen Weltbrandes in prächtiger Verfassung entronnene dicke Wirtin mitgenommen worden. Nicht nur, daß sie am ganzen Körper eine stattliche Anzahl von Erinnerungsmalen in Gestalt grüner und blauer Flecken davontrug (gleich oder später sichtbar? Der Schriftleiter.). Auch die äußere Hülle war ziemlich mitgenommen, so fehlte in der Bluse z. B. der eine Aermel. Wir anderen waren noch in leidlich guter Verfassung, wenn auch einige dabei waren, die aussahen, als hätten sie bei einer niederbayerischen Bauernkirchweih die Rolle der leidenden Partei spielen müssen.

Im Waschhaus angelangt, sahen wir dann zu unserer Bestürzung, daß der Film der Abenteuer weiterlaufen sollte. Der Boden war nicht nur ausreichend naß, sondern auch schmutzig, an den Wänden lehnten auch rauhe Holzbänke, Kleider-

„Vigor“ und „Ajax“

heißen die seit 20 Jahren bewährten Gummi- u. Stahlsrecker



Fabrikat: Sander-Gesellschaft Berlin

Verlangen Sie ausdrücklich diese Marken. Erhältl. in fast allen Sportgeschäften

haken fehlten so gut wie ganz. Da es unmöglich war, beim Auskleiden sich auf den Boden zu stellen, so wurde nach kurzem Pallaver beschlossen, sich beim Auskleiden auf die Bänke zu stellen und die Kleider dann nach getanem Werk auf die Bänke zu legen. Aber, o weh, nun stießen die Größeren von uns, trotz der gebückten Haltung, immer wieder an die Decke, zuletzt ein Donnerschlag, eine der Bänke war umgefallen und die Benützer wälzten sich in ihren schönen Sonntagshemden in der Nässe und in dem Schmutze des Waschhausbodens. Ein besonders Erfindsamer war auf den Gedanken verfallen, die Prozedur des Auskleidens auf dem zugedeckten Waschkessel zu vollziehen, allein es erging dem schlaun Fuchs übel. Unser Kamerad war von der Mitte des Deckels unversehens auf die Seite geraten, durch die einseitige Belastung kippte der Deckel um, und unser Freund fand sich dann in der Schmutzbrühe des Waschkessels wieder.

Als wir den Spielgrund betraten, da waren wir alle einfach sprachlos. Der Boden bestand aus Lehm, der bis zur Tiefe von vielleicht 20 cm vollständig aufgeweicht war. Die eine Hälfte des Platzes glich in ihrer Trostlosigkeit dem großen Dutzendteich nach der Entleerung beim Fischen im Oktober, kurzum, es war schauderhaft und geradezu unmöglich, in dieser Orgie von Wasser und Lehm zu laufen und den Ball systemvoll vorwärts zu bringen. Indessen, was halfen alle melancholischen Anwandlungen, das Publikum hatte sein Eintrittsgeld entrichtet, das Spiel mußte steigen. Was uns in der trostlosen Schmutzwüste alles passierte, das zu schildern sträubt sich fast die Feder. Unser kleiner schwächlicher linker Flügelmann war auf einmal einfach von der Bildfläche verschwunden, der ihm zugespielte Ball langweilte sich in der trostlosen Einsamkeit der herrlichen

Gegend. Bei näherem Zusehen ergab sich, daß unser schwacher Kleiner unter der Wucht der Gesetze von der Gravitation und der Adhäsion vom Lehm einfach verschluckt worden war; es bedurfte erheblicher Anstrengungen, ihn wieder mannhaft auf die Füße zu bringen. Ein anderes Mal wollte einer unserer Verbindungsstürmer nach einem mir heute noch rätselhaften Durchbruch einige Meter vor dem Tore zum Schuß ansetzen, er brachte aber einfach den Fuß nicht aus dem Lehm heraus.

Nun, es ging zuletzt auch dieses denkwürdige Treffen gegen die Tücken der Allmutter Natur zu Ende, wir gewannen es sogar mit 1 Tor Unterschied; nach der Generalreinigung in unserem herrlichen Waschhaus waren wir wieder vollendete Kavaliere, mit humorvoller Rede und Gesang wurden die Ereignisse gefeiert, hochbefriedigt über die glückliche Heimkehr von der Expedition in die schreckenerregenden Gefilde des benachbarten Barbarenstammes erreichten wir als stolze Sieger in gefahrvollem Waffengange rechtzeitig wieder unsere liebe Noris.

II.

Liebe macht erfinderisch.

Welche Frage! Die Liebe zum Fußballsport natürlich, daß ja nicht etwa einer denkt, es sei etwas anderes damit gemeint.

Tanzschule Krebs

Tanzkurse - Privatkurse - Einzelunterricht

20 Teitzelgasse 20

Wir waren eingeladen, in einem der in den letzten Jahren nach Nürnberg eingemeindeten, wirtschaftlich rührigen Neste des Südens zu spielen. Selbstverständlich hatte sich der Spielführer beim Studieren des Fahrplans versehen; als wir uns am Haltepunkt des Omnibus eingefunden hatten, da stellte es sich heraus, daß das Fahrzeug bereits vor einer Viertelstunde hier vorbeigekommen war. Es hieß also nun tippeln. Da die Zeit drängte, so mußten wir uns beeilen, aber, o Jammer, wie erging es uns. Hatten wir uns auf die Landstraße gewagt, so kam sicher ein Auto daher, das uns zwang, in die nassen Wiesen zu flüchten, in denen man einsank und bald feuchtes Schuhwerk bekam. Dazu der Zeitverlust. In Schweiß gebadet, kamen wir zuletzt dann gerade noch im letzten Augenblicke an, bis auf einen allerdings, der mit seinen feinen Kavaliersgummischuhen, die er immer wieder verlor, in dem aufgeweichten Erdreich fast nicht vorwärts kam.

Im Dorfe war der gastgebende Verein so freundlich, das gute Umkleidelokal für sich zu nehmen, uns aber eine mit einer Unmasse von Gerümpel vollgestopfte Bodenkammer zuzuweisen. Das Spielfeld selbst lag ziemlich weit von der Ortschaft entfernt am Saum eines Waldes, vor dem sich eine von verschiedenen Gräben und Wasserläufen durchzogene Sumpflandschaft ausdehnt. Und wirklich, beim Uberspringen der vielen Gräben plumpste einer unserer Spieler in das übelriechende, grüne, mit Algen und Schlingpflanzen durchsetzte, verdächtig schillernde Naß, ein Vorfall, der uns sehr belustigte, uns allen aber selbst auch bevorstand, sahen wir doch nach dem Spiele nicht mehr wie kultivierte Menschen, sondern wie Grunztierchen oder gebadete Maulwürfe aus.

Das Treffen sollte beginnen, der Schiedsrichter war da, aber, o Schreck, es war nirgends eine Pfeife für den Unparteiischen aufzutreiben. Nun, was taten wir? Der Schiedsrichter nahm eine Fahne in die Hand und unser Ersatzmann steckte jedesmal, wenn etwas los war, zwei Finger in den Mund und gab einen Pfiff zum besten, den auch die verwegenen Dorfburschen von Oberrieder-tupfering an Rasse und Tonfülle unmöglich hätten übertreffen können. Nie ist ein Spiel schöner und harmonischer verlaufen als dieses; nie hat ein Unparteiischer

ein Pfeifinstrument besessen, dessen Ton derartig durch Mark und Bein ging wie der Urlaut unseres erfinderischen Freundes. Eigenartig gestaltete sich noch das Ankleiden in unserer dunklen Bodenrumpelkammer. Alles lag durcheinander, man fand seine Garderobe nur schwer, es gab eine Masse von Verwechslungen und damit viel Hallo; mit Glück und Geduld wurde aber auch dieses schwierige Problem gelöst. Als wir auf dem Rückweg erfuhren, daß ein bekannter Kluberer auf der Heimfahrt aus einem unserem Dorfe benachbarten Orte eines der Hinterräder seines Autos verlor und in der Finsternis es erst nach langem Suchen in einem der angrenzenden Felder wieder fand, da lachten wir weidlich, ohne in unserem Uebermut daran zu denken, daß dieser Vorfall leicht schwere Folgen für die Insassen hätte haben können.

III.

Fahnenweihe in Lackhausen.

In besseren Friedenstagen spielte sich eine Fußballfahnenweihe etwa folgendermaßen ab: Ansprache bei der Ankunft am Bahnhof, Ehrenjungfrauen, Zylinder, Blechmusik, Festzug durch den Ort, schwere Labung mit Speise und Trank in einer Brauerei, Tanz in aufgeräumter Stimmung. Daß das alles zu Lasten des Gastgebers ging, das ist selbstverständlich. Heute ist in dieser Hinsicht manches anders, eine unserer Mannschaften hat vor kurzem folgendes in der



Große Auswahl
Billige Preise
Zahlungserleichterung



Kinderwagen **Korbmöbel**
Hans Besold, Nürnberg
Albrecht-Dürer-Strabe 19
früher Obslmarkt



Gegend „hinterhalb“ erlebt: Aufforderung im Lokal, sich nach Belieben Speisen kommen zu lassen. Darauf Bestellung von Kalbshaxen vorsintflutlichen Formats, gediegene Bewirtung auch der Ehrenjungfrauen durch unsere Spieler. Aber, aber, saure Mienen beim Verlassen der gastlichen Räume, unsere Spieler mußten die Zeche für sich und für die Ehrenjungfrauen entgegen den Abmachungen in voller Höhe selbst bezahlen, ja, beim Betreten des Saales, in dem der Festabend stattfand, verlangte man von unseren Spielern den Ankauf des Festabzeichens. Der Ortsgeistliche, der die kirchliche Weihe der Fahne hätte vornehmen sollen, hielt eine Ansprache gegen den Fußballsport, während des Spieles erscholl mit Bezug auf ein Mitglied der Gäste-Elf aus den Reihen der Zuschauer der Ruf: „Schießt ihn nieder!“ u. dgl. m. Unsere Leute haben alle diese Dinge mit Schmunzeln und Humor aufgenommen, wohl das beste unter den gegebenen Verhältnissen, obwohl die Vorgänge ja auch eine recht ernste Seite haben. Je mehr sich der zeitliche Abstand gegenüber derartigen Vorkommnissen vergrößert, um so mehr tritt an die Stelle des augenblicklichen Ingrimms das befreiende Lächeln über die großen und kleinen Torheiten dieser närrischen und doch wieder so schönen Welt. —ie—

Mitteilungen.

Der spiritus rector unserer Jugendbewegung, Herr Dr. Pelzner, hat zur Begrüßung der Gäste beim Jugendweihnachtsfest ein Weihnachtsgedicht verfaßt, das wir in der zum 10. Dezember d. J. erscheinenden Jugendnummer unserer Zeitung bringen werden.

Als Hauptstück des Festabends bearbeitete er ein Weihnachtsspiel, das er eigens für diesen Abend seiner Klubjugend gewidmet hat. Einige Proben daraus wird ebenfalls die Jugendnummer enthalten. Die Regie der Auf-

führung liegt in den Händen des Herrn Fr. Scholler, die Hauptrolle spielt Herr Ulm.

Der Jugendchor unter der Leitung des Herrn Studienrat Otto Döbereiner ist in der Qualität seiner Darbietungen weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt. Enge Bande verknüpfen ihn mit dem 1. F. C. N., da ein Großteil seiner Sängerschar zugleich dem Club angehört.

Unser treubewährter Fußballvater Hans Hofmann und seine allzeit opferbereite Gattin begingen am 4. November d. J. in voller gesundheitlicher Frische das Fest der silbernen Hochzeit. Im Namen der Clubfamilie hat die Vereinsleitung die Verehrung und Anhänglichkeit aller Sportfreunde zum Ausdruck gebracht und herzliche Glückwünsche übermittelt.

Vermählt haben sich der Fußballer Georg Reiß (genannt Zwetschger) mit Hanni Reiß, geb. Häbler. Den Neuvermählten unsere Glückwünsche!

Am 28. Dezember d. J. veranstaltet der 1. F. C. N. seine

Weihnachts-Feler mit Tanz im Kulturverein

Mitglieder haltet Euch den Tag frei und werbt schon heute für den Besuch! Sorgt für die Reichhaltigkeit des Gabentempels, indem Ihr den Boden vorbereitet für die Werbetätigkeit unseres Geselligkeits-Ausschusses.

Der große Maskenball des 1. F. C. N. findet am Samstag, den 28. Januar 1927, in sämtlichen Räumen des Kulturvereins statt. Sondermaskenvergnügungen irgendwelcher Art, die von den Abteilungen in Aussicht genommen werden, können in der Zeit vom 15. Januar bis 5. Februar einschließlich nicht genehmigt werden. Es sei in diesem Zusammenhang erneut nachdrücklich daran erinnert, daß von den Abteilungen geplante gesellige Veranstaltungen der Vorstandschaft des Hauptvereins zur Genehmigung vorgelegt werden müssen.



„Café Neptun“

Luitpoldstraße 8

Tel. 24 4 67

Inh. Heinrich Wrede

Tel. 24 4 67

Beliebtestes Tanz-Café am Platze

Treffpunkt aller Sportler und Sportfreunde.

Kaufen Sie Ihre

HÜTE UND MÜTZEN

bei

M. MERTES NACHF.

Inh. Ludwig Fleischmann und Max Hecht

Nürnberg, Karolinenstraße 8

Größte Auswahl von den billigsten bis zu den besten
Qualitäten

Niederlage der ersten Weltmarken

Spezial-Abteilung: DAMEN-HÜTE

Teppiche

kauft man am besten und billigsten im

Teppichhaus Silberstein

Theatergasse 14 Tel. 24 5 65 Ecke Königsstr.

Mitglieder erhalten Vorzugspreise :: Mitglied des 1. F. C. N.



„Cito“

Amerikanische Express-Bügelei

Tel. 27189 **Breite Gasse 22** Tel. 27189

„Cito“ läßt Ihnen Ihr Kleidungsstück entstauben, bügeln, chemisch reinigen und reparieren zu den billigsten Preisen.



Sämtliche Kleidungsstücke für Damen und Herren werden nur von Fachleuten behandelt und auf Anruf kostenlos abgeholt und zugestellt.

:: Clubangehörige erhalten 5 Prozent Rabatt ::
Abonnement für 12 mal Bügeln 20 Mark.

Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

Neuerbaut 1913, Haus I, Ranges 3 Minuten vom Bahnhof (links)
In schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Germanisches Museum, Zimmer mit Staatstelefon, Privatbad und W. C. Sämtliche Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle, Klubräume, Autohalle im Hotel

Telefon 26551, S. A. Deutscher Hof.

————— Sitzungsort der Verwaltung des I. F.C.N. —————

Restauration Wittelsbach

vornehmste Nürnberger Gaststätte

Nachmittagtee mit Konzert

:: Abend-Konzerte ::

PELZE

nur in den Spezialhäusern

J. A. HIERTEIS SÖHNE

gegründet 1864

Nürnberg Karolinenstraße 12 **Fürth** Hindenburgstraße 2

Bezirkssparkasse Nürnberg

Gegr. 1834 Färberstraße 50 Tel. 27996

Die Bank des Mittelstandes

Erledigung sämtlicher Geldgeschäfte



Ski-Wachs
Ski-Oel
Ski-Teer
Leder-Oel
Juchtenleder-
Tranfett
Tennis-Lack
und -Oel,
Weiß wie
Schnee für
weiße Sport-
schuhe

Marke „Bussard“

erhältlich in Sportgeschäften, Schuh-
warenhandlungen, Drogerien usw.

Allein-Hersteller

Alfred Demmrich

Chemische Fabrik, Radebeul-Dr. 600

KAROL
GERLING
GUMMIFAB



Herren- Wäsche

empfiehlt

L. Hennenhofer

Josephsplatz 12, neben Weltkino

Ernst Seyschob

Tafelfeldstraße 18 und Allersbergerstr. 70

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

==== Globus-Schirme sind unübertroffen. ====

Matthes Habicht, Nürnberg

Weintraubengasse 12 Gegründet 1871

Das Fachgeschäft für preiswerte und gediegene

Herrenhüte

Der Raucher genießt



ZIGARETTEN

Clauss & Gebr. Herrmann, Dresden

Verkaufsdirektion der Zigarettenfabrik „Monopol“.

Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

==== Familien-Café ====

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.
Sonntags abends Konzert.

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

Maßanfertigung von Strick- u. Sportwesten

sowie alle einschlägigen Strickartikel

Karl Ullrich, Nürnberg, Wölkernstr. 64 parterre

Garne liefert Klubmitglied Albert Haas.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Industrie- und Kulturverein

Pächter
O. Dypfer

Café und Restaurant



Oberland-Fanrräder,
Spredapparate, Platten,
Nadeln.

Ersatzteile,
Reparatur-Werkstatt.

Haid & Neu
Nähmaschinenhaus

P. Winckler

Färberstraße 39,
Telephon 11463.

Bequeme Teilzahlungen!

Sportleute trinken Silbersprudel

hervorragendes
Erfrischungsgetränk

Mineralwasser-Versand

Nürnberg, Färberstrasse 39

Telefon 28688



==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Uhren-Legi

Färber-Str.

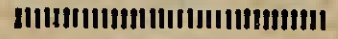
Ecke Kohlegasse

Telephon 26562

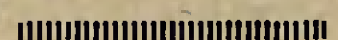
Gegr. 1899



Dort finden Sie in enorm großer Auswahl nur prima Fabrikate zu den billigsten Preisen mit mehrjähriger Garantie. Taschen- und Armbanduhren, Stand-, Wand-, und Wecker-Uhren, Gold-, Silberwaren und Trauringe.



Für jede Uhr
reelle Garantie



Vorzügliche
Reparaturwerkstätte.

Stopp-, Auto- und Motorraduhren

Schaubitz
LEDERWAREN

AM HAUPTMARKT - GEGR. 1868 - TEL. 25136

==== Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung

Keine Erschöpfung mehr



bei Genuss von *Friscch's*

ECHTEN



KOLA-SPORTBONBONS
GES. GESCH.

Friscch's

ECHTEN



LECITHIN-NERVENNÄHRER
SPORTBONBONS GES. GESCH.

Friscch's



**MILCH-&-SAHNE-
KARAMELLEN**

BERGER

E. GREGOR FRISCH
RATIONELLSTE-ZUCKERWAREN-SPEZIALFABRIK
NÜRNBERG



Heinr. Stamm

2 Binder-
Nürnberg
Nur bewährte
Fabrikate
GARANTIE
Grosse
Auswahl in

gasse 2
Nürnberg
Anerkannt
reelle
und
billige
Bezugsquelle

Uhren Für **Uhren**

Telefon 4913.

Vorzügliche Reparaturwerkstätte.

Zeitung Nr. 12

Jahrgang 1927

JUGEND-NUMMER



**VEREINS-
ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB
NÜRNBERG ^{EV}**

VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.

ANTONIO JORBA

*Spanische Weingroßhandlung
und Restaurant zur*



STADT
BARCELONA
NÜRNBERG

Jakobstraße 2, am Kornmarkt



Fernsprecher 24096 :: Gegründet 1911

Sporthaus Rinneberg, Fürth i. B. :: Telephon 72933



Filiale Landgrabenstraße 134 :: Telephon 22818 :: Wintersport-Niederlage:
Warmensteinach i. Fichtelgebirge 114 :: Weiden Obpf., Johannespl. 18/19, Tel. 305

Königstrasse 10 :: Telephon 22818

Rinneberg ist seit 30 Jahren das Vertrauenshaus aller Sportleute,
führt Alles für Alle!

Darum ist es Pflicht beim Einkauf meine Firma zu besuchen,
um Qualitätsware preiswert zu erhalten.

**Größtes
Schneesчуhуlager (Ski) Nordbayerns.**

=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====

Spricht man von Photos
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissingen
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

Hans-Sachs-Diele

Inhaber Hans Bezdold

NEUERÖFFNET!

Nürnberg

Luitpoldstraße Nr.13

Telephon Nr. 22949

Vornehmes Familien-Kaffee
Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

Mitglieder 5% Rabatt.

Clubabzeichen Clubwimpel
Clubtrikotwappen Clubmützenabzeichen



Anfertigung von erstkl. Vereinsfahnen u. Standarten

Billige Preise

Reelle Bedienung

Nürnberger Fahnenfabrik

Weigert & Kahane

en gros

Kaiserstraße 6

en detail

Hans Suren

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunktions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

Reformhaus Jungbrunnen

Vordere Sterngasse 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

EST Dessauers Sport im Bild
Feinkostmargarine wie **Butter**

Jeder Packung ist ein Sportbild beigelegt.

1/2 & Würfel 50 Pf.

Sport-im-Bild-Album gratis.

**Gebrüder Dessauer,
Nürnberg.**

Heinrich Ackermann

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22



**Prima Fleisch- und
Wurstwaren.**

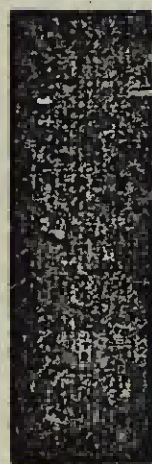
Silberne Medaille
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.



Marke **Seuwenia**

die führende gesetzl. gesch. Qualitätsmarke im
Fußball-, Handball- und Leichtathletik - Sport



Fußballstiefel
Rennschuhe - Springschuhe
Waldlaufschuhe
Handballschuhe
Radfahrschuhe - Boxerstiefel

Alleinige
Fabrikanten:

Gegründet 1874

Gebr. Seuwen, Rheydt (Rhld.)

Zigarren / Zigaretten

kauft man in großer Auswahl im

Havanna-Haus J. Fritz Bär

Egidienplatz 2, Innere Lauferg. 1, Kiosk: Laufertor Straßenbahnhaltest.

=====
Globus-Schirme sind unübertroffen.
=====

Gut, billig und vorteilhaft

kaufen Sie Qualitätswaren bei

Karl Müller, Nürnberg

Lorenzerstraße 22 :: Telephon 12773

Stets das neueste in Herrenartikeln moderne Kragen, Krawatten, Oberhemden, Einsatzhemden, Trikotagen, Handschuhe, Damenstrümpfe, Herrensocken, Sporthemden, Sport- und Promenade-Gamaschen la Dauerväsche, Hosenträger, Ledergürtel

Aufmerksame Bedienung. Herrenhemden nach Maß. Aufmerksame Bedienung.

Hans Menna Inh. Robert Menna

Schutzmarke

Kunstgewerbliche Zinnwerkstätte, Nürnberg

Brunnengasse 30

Fernruf 27 066



eingetragenes
Warenzeichen

Stammkrügel, Ehrenpreise, Pokale

(auch nach gegebenen Zeichnungen)

finden Sie in reicher Auswahl.

Elektrohaus Sauber, G. m. b. H.

Telephon Nr. 27583

Nürnberg

Karolinenstraße 26

Sämtliche Licht- und Kraft-Installationen, Reparaturen aller elektrischen Apparate, moderne Schaufenster- und Firmenschildbeleuchtung-Transparente, Beleuchtungskörper in jeder Ausführung.

Verlangen Sie unverbindlich Angebot u. Besuch unseres Vertreters Herrn P r e c h t e l.

Nürnbergischer Zeitung

Korrespondent von
und für Deutschland

NZ am Mittag

General-Anzeiger
für Nürnberg

Politisch und wirtschaftlich unabhängig
mit zahlreichen Beilagen und einer
illustrierten Wochen-Beilage

Täglich garantiert unerreicht höchste

Auflage am Platze.

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

H. K.

Nürnberg
HOTEL KÖNIGSHOF

Vornehmes Haus

KAFFEE KÖNIGSHOF

Größtes Konzert-Kaffee am Platze Im gleichen Besitz

Residenz-Kaffee Cassel.

Kippet Schuhe

für leidende u. empfindliche
Füße.

Orthopäd. Maß-Abteilung / Neuzettlich
eingrichtet / Vielfach prämiert / Lie-
ferant staatl. u. städt. Anstalten / Reich-
haltiges Lager in Modes- und Gebrauchs-
schuhen / Nur beste Qualitäten / Fach-
männische Anprobe und Beratung

Nürnberg, Färberstr. 9

Mitglieder

kauft bei den

Inserenten

S. Chr. Sauer

Münzprägeanstalt

**VEREINS-KLUB-und
SPORT-ABZEICHEN**

Orden u. Ehrenzeichen,

PREIS-MEDAILLEN

PREIS-PLAKETTEN

Festabzeichen, Festmünzen,

SPORTBECHER u. POKALE

Nürnberg & Berlin, SW. 68

Jnh. Gust. Rockströh

Lederbekleidung

für Damen und Herren kaufen Sie in enormer Auswahl in allen Farben am
besten und billigsten in unserem Spezialgeschäft.

Paul Ströbel und Hofmeister, Tafelbergstraße 16.

Alte Jacken werden wie neu aufgefärbt und repariert.

Echte Hirschlederhosen von Mk. 40.— bis Mk. 55.—.

=====
=====
Globus-Hüte sind die Besten!
=====
=====
=====

Sporthaus CHRISTIAN PFARR

Telephon 26121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

Ski, Rodelschitten und dazu gehörige Bedarfsartikel,
Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Medizinbälle,
Rucksäcke, Kletterseile, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen
Koffer und feine Lederwaren

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

H. Fßmayer

Juwelier und Goldschmied

Telephon 24881 Adlerstraße 40 Telephon 24881

Lager und Fabrikation

aller

Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Sportpreise

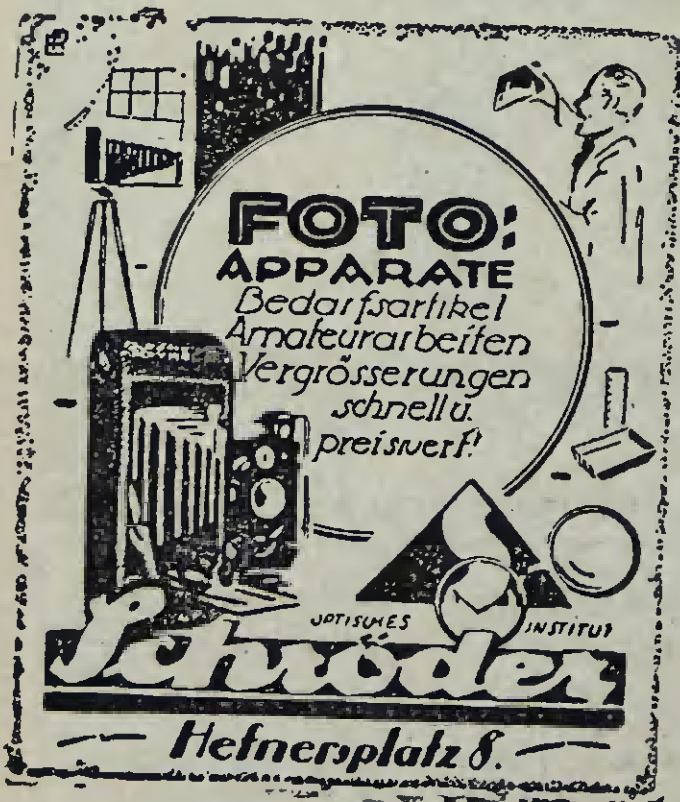


FOTO:
APPARATE
Bedarfsartikel
Amateurarbeiten
Vergrößerungen
schnell u.
preiswert!

OPTISCHES INSTITUT
Schröder
Hefnerplatz 8.



AUGENGLÄSER
fertigt in höchster Vollendung

OPTISCHES INSTITUT
Schröder
Hefnerplatz 8.

1. Fußballklub Nürnberg E.V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1927/28.

Sportplätze in Zerzabelshof, Tel. 44710 Geschäftsstelle Bahnhofstraße 13/0

Geschäftszeit Wochentags 12—3 Uhr

Telephon 21150. Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg

Verantwortlicher Schriftleiter: i. V.: Dr. Hans Pelzner, Wodanstraße 47/III.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Nürnberg, Bahnhofstraße 13/0

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeltung Nr. 12

Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten.

Jahrgang 1927

Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

An Alle!

Vielfach herrscht die Auffassung vor, daß die am 10. Dezember d. J., abends 7 Uhr, im großen Saale des „Deutschen Hofes“ veranstaltete Weihnachtsfeier mit Elternabend nur die Jugendlichen anginge. Alle erwachsenen Mitglieder seien hiemit aufgeklärt, daß sich die Veranstaltung ebenso eindringlich an die Großen wendet!

Die Eltern unserer Jugendlichen möchten wir in erster Linie als unsere Gäste begrüßen dürfen, dann aber auch unsere Vollmitglieder, die wir bitten — und das ist nun das Allerwichtigste! — alle diejenigen Bekannten mitzubringen, die bei Auseinandersetzungen über Idee, Weg und Berechtigung des Sportes immer ihre Widersacher waren oder sich gleichgültig verhielten. Gerade diese Leute wollen wir am 10. Dezember von dem sittlichen Inhalt unserer Sport- und insbesondere Fußballbewegung unterrichten.

Es liegt an Ihnen, Mitglieder, nicht nur selbst da zu sein, sondern diese Leute mitzubringen! Werben Sie fleißig für den Besuch, Sie werben damit für die großen Ziele unserer Bewegung!

Programm 30 Pfg., bei den Jugendleitern und auf der Geschäftsstelle erhältlich, gilt als Eintrittskarte.

Der Jugendausschuß: Dr. Pelzner.

Aus dem Weihnachtspiel.

Von Dr. Hans Pelzner.

Das Christkind:

Die Weihnachtszeit, der Weihnachtsbaum,
Der gold'nen Jugend Sehnsuchtstraum!
Euch alle banne fest ihr Zauber,
Beschwinge Seele Euch und Herz
Und lenke dankbar Eure Blicke
In stiller Demut himmelwärts.

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



PETER STRIEGEL



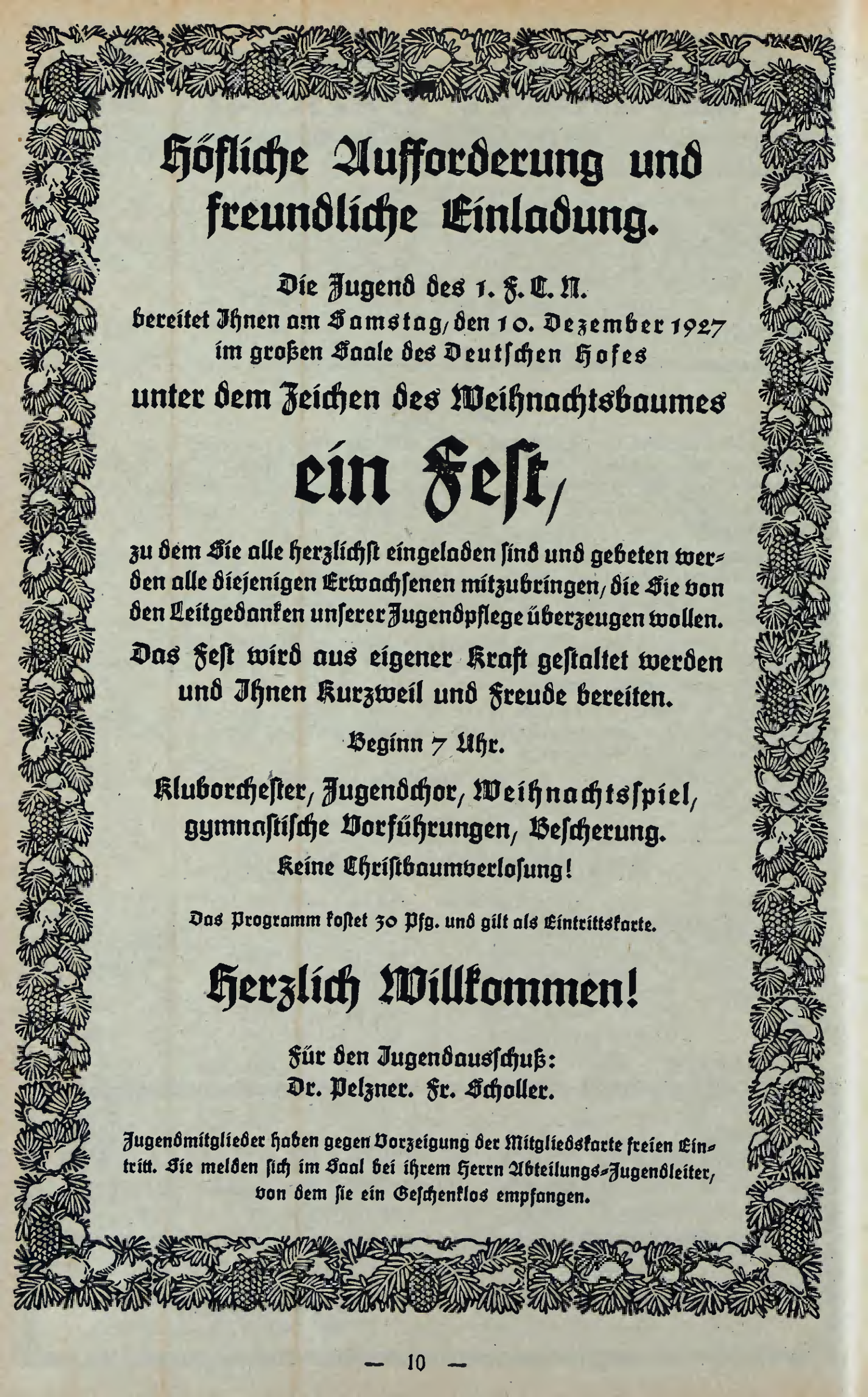
Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe

Spezialität:

Striegels Spulenh Holz

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008



Höfliche Aufforderung und freundliche Einladung.

Die Jugend des 1. S. C. M.
bereitet Ihnen am Samstag, den 10. Dezember 1927
im großen Saale des Deutschen Hofes
unter dem Zeichen des Weihnachtsbaumes

ein Fest,

zu dem Sie alle herzlichst eingeladen sind und gebeten werden alle diejenigen Erwachsenen mitzubringen, die Sie von den Leitgedanken unserer Jugendpflege überzeugen wollen.

Das Fest wird aus eigener Kraft gestaltet werden und Ihnen Kurzweil und Freude bereiten.

Beginn 7 Uhr.

Kluborchester, Jugendchor, Weihnachtsspiel,
gymnastische Vorführungen, Bescherung.

Keine Christbaumverlosung!

Das Programm kostet 30 Pfg. und gilt als Eintrittskarte.

Herzlich Willkommen!

Für den Jugendausschuß:
Dr. Pelzner. Fr. Scholler.

Jugendmitglieder haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Eintritt. Sie melden sich im Saal bei ihrem Herrn Abteilungs-Jugendleiter, von dem sie ein Geschenklos empfangen.

Der Wichtelmann:

Muß er sich sputen, sorgen, placken
Mit den vielen Weihnachtssachen.
Muß Bücher malen, Spielzeug schnitzen,
Bleisoldaten, daß sie blitzen,
Bunt lackieren.
Muß probieren
Und studieren,
Daß die feinen Puppenkleider,
-Röckchen, -Schürzchen und so weiter
Die diversen Taillenweiten
Schlank, modern und schick bekleiden.
Muß die schweren Bausteinkasten,
Die berghoch aufeinanderlasten,
Klug, sauber und geschickt sortieren,
Dann adressieren und verschnüren,
Daß auch den kleinsten Bürgersmann
Die Weihnachtspost erreichen kann.
Doch schwieriger ist noch, bei Zeiten
Die Süßigkeiten zubereiten,
Nüsse knacken, Plätzel backen,
Und die vielen guten Sachen
Vor dem Leckermaul bewachen.
Zu guter Letzt, zu malen dann
Mit Farbe an den Reitersmann
Aus Marzipan.

Und nun die Hockeyjunioren:

Sie haben manches Spiel verloren!
Das Krummholz tut es nicht allein,
Auch Ehrgeiz muß dahinter sein!
Ich hoffe aber ganz bestimmt,
Daß jeder sich's zu Herzen nimmt
Und nächstes Jahr mit Recht steckt ein
Dann sein Paket von Häberlein.

Die Schüler:

Dem Herrn Professor macht's Entsetzen,
Daß sie sich nur am Sport ergötzen.
Für Algebra und Geometrie
Da zeigt sich die Begeist'ung nie,
Die Regeln für die Rechenkunst,
Sie steh'n bei ihnen nicht in Gunst,
Doch lobenswert bezeugen sie
In Fußballregeln ihr Genie.

Die Tennisjunioren:

Man hört nicht viel, das kannst du sagen,
Doch sieht an schönen Nachmittagen
Man sie beim — Flirt
(Verzeiht das Wort!
Hab mich geirrt!)
Wollt sagen Sport!

Was dort am Himmel der Komet,
Das ist im Sport der Leichtathlet!
Pfeilgeschwindigkeit
Wie der Wind,
Kraftgeschwindigkeit
Dahingeschnellt,
Holt er heraus in jedem Rennen
Für Sieg und Ehre all sein Können!

Dich, König Fußball, preis' ich laut,
Auf den ganz Deutschlands Jugend schaut,
Der unsre Herzen hat entzündet,
Dir sei das höchste Lob verkündet!
Wir wissen wohl, daß mancher haßt,
Was mit Begeist'ung uns erfaßt,
Verachtung zollt
Und grollt
Und wollt,
Daß uns der Teufel holt!

.....
Werbt fleißig neue Mitglieder!
.....

Das Christkind:

Wenn gute Lehren Früchte tragen,
Dient Scherz und Ernst zu Eurem Glück!
Denkt Ihr in spätern Lebenstagen
An diese Sportweihnacht zurück,
Dann webt sich um den Weihnachtsbaum
Ein zaubergoldner Jugendtraum,
Füllt Euch — beglückt in Seligkeit —
Das Herz mit Jugendfröhlichkeit!
Und dann erkennt, wenn Euer Durst gestillt,
Daß reine Freud' aus reinem Herzen quillt!

**Ski-Bekleidung
-Ausrüstung**

Sport-
haus **Scherm**

Nürnberg, vord. Ledergasse 18



Ski, kompl. m. Bindung u. Stöcken Mk. 25.—

Skistiefel, Handarbeit 31.50

Ski-Anzüge, blau Skitrikot 56.—

Für meine Kunden kostenlose Skikurse durch die anerkannten
Skilehrer des Deutschen Ski-Verbandes Ed. F. Scherm u. Karl Huhn

Vordere Ledergasse 18 Neben der Tucherbrauerei
Fernsprecher 27938

Schule und Sport.

Dr. H. Schrege.

Wenn wir zurückdenken an die Zeit, da wir noch die Bänke der Nürnberger Schulen drückten, dann erinnern wir uns, daß der Sport damals nicht die Bedeutung hatte, die ihm heute in weitesten Kreisen unseres Volkes zugebilligt wird. Während der Sport in den letzten Jahren sieghaft seinen Lauf genommen hat und heute, unter Ausschaltung vieler seiner Mängel und Verirrungen, in seinem Wesen und seinem Grundwert kaum mehr Widerspruch findet, mußte er damals noch verschämt und hartnäckig um Anerkennung ringen. Der Allgemeinheit erschien der Sport als eine überflüssige, von ernster Betätigung ablenkende Beschäftigung, als ein unnützer Zeitvertreib. Er erschien geeignet, verrohend zu wirken und die heilig gewordene — militärische — Straffheit und Bindung, die der Zeit in der Turnerriege symbolisiert erschienen, zu lockern. Uns, die

=== Globus-Schirme sind unübertroffen. ===

wir uns dem aufkommenden Sport in elementarem Drang zu eigen gaben und in den schulfreien Stunden hinaus eilten, nicht auf wohlgepflegte Spielplätze, sondern auf die Peterheide oder hinter die Stadtgärtnerei, um dort hinter dem Ball einherzujagen oder uns auf dem Boden zu tummeln, um uns mit fast entblößtem Körper in der Sonne zu baden und im Sonnenschein unserer eigenen Jugend die Kraft des Leibes in Spiel und Kampf zu stählen und zu werten, uns war der Sport Erfüllung einer Sehnsucht, die uns zu tiefst beseelte. Und diese Sehnsucht keimte aus der Ahnung einer aufkommenden neuen Zeit. Zu wiederholten Malen habe ich im geschriebenen und gesprochenen Wort versucht, die Idee des Sports und seine natürlich-notwendige Erscheinungsform im Kulturablauf der jüngsten Jahrzehnte aufzuzeigen und zu deuten. Ich darf mich hier auf eine Bemerkung beschränken: Der Sport entstand aus innerer Notwendigkeit; wir sehen darin eine Auseinandersetzung des heranwachsenden Geschlechts mit der herrschenden Kulturströmung, eine tatentschlossene Verhaltensweise zur einseitigen Vorherrschaft des Intellekts. In der Zeit des Intellektualismus (Mechanismus, Maschinismus) glaubte man, mit den Mitteln des Verstandes allein die Problematik des Lebens zu lösen. Die schöpferischen Impulse des Gefühls und Gemüts verkümmerten. Eine solche Haltung der Zeit bedingte die geringschätzig Behandlung der Leibesübungen. Dagegen beehrte die Jugend auf, und um den Boden für die Entfaltung der anderen seelischen Kräfte aufzulockern, wurde sie zur körperlichen Betätigung, zum Rasenspiel, Wettkampf, zum Sport getrieben. Es erwachte das Körpergefühl.

Unsere Schule dagegen war eine Stätte rein geistiger (verständlich-formaler) Bildungsabsicht, eben bezogen auf das Bildungsideal, wie es sich zwangsläufig und folgerichtig aus der intellektualistischen Haltung jener Zeitspanne gestaltet hat. Man lernte denken, viel denken oder besser gesagt, vieles denken, ideal denken, und immer behielt hierbei der Appell an den Verstand ein Vorrecht gegenüber dem Appell an Tat und Handlung und Leben. Wir glauben aber, daß in der Jugend der Wille zur Tat und Handlung kräftiger schlägt als der Wille zu vertieften Denkübungen und Wissensaufspeicherungen, die, wenn sich der Taten-drang gesättigt hat, von selbst sich als Bedürfnisse einstellen und denen man ihr Recht geben soll, wenn ihre Zeit gekommen ist. Ich will hiermit verständlich machen, daß sich die Jugend nach dem biologischen Gesetz des Ausgleichs nicht ohne Berechtigung ihr Feld sucht für Willens-, Tat- und Kraftbetätigung, und daß es verständlich ist, wenn die Sportvereine, die sich auf dieser Grundlage aufbauen, ihnen hier als die Erfüllung ihrer Neigung erschienen und erscheinen.

Unsere Jugend lehnt den Altersgenossen der alten Schule ab. Sie hat keinerlei Verständnis für den unproportionierten, hochaufgeschossenen, schmalbrüstigen Schülertypus. Die Jugend ahnt den Pulsschlag der aufkommenden neuen Zeit, die nach ausgeglichener Entfaltung und Bildung unserer natürlichen Vermögen, der geistigen, seelischen und körperlichen Kräfte, drängt.

Dieses Erfastwerden des menschlichen Wesens in seiner Gesamtheit, wonach sich der jugendliche Mensch sehnt, wird nur einer Gesamterziehung gelingen, die auf die Bildung aller im jungen Menschen lebendigen Kräfte abzielt.

Daß bei einer solchen Gesamterziehung den Leibesübungen eine wesentliche Rolle zufällt, ist klar.

Wegen dieser Wirkung der Leibesübungen auf die Gesamtheit der in uns liegenden Kräfte wird der Pädagoge dieses Erziehungsmittel nicht mehr entbehren können noch dürfen. Er wird die Leibesübungen besonders deswegen schätzen, weil bei ihnen sittliche Werte, die man im wissenschaftlichen Unterricht meist nur durch Wort und Bild an die Jugend heranbringen kann, durch Uebung und Betätigung, durch eigenes Erleben fruchtbringend gestaltet werden können.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

In den Leibesübungen bietet sich dem Schüler ein freies Feld für die Entwicklung von Charaktereigenschaften: des Muts, der Geistesgegenwart, der Entschlußkraft, Ausdauer und Zähigkeit. Wenn hierbei der Sport auf der einen Seite den jungen Menschen anspornt, nach möglichster Steigerung seiner Kräfte, nach Einsetzung des ganzen Menschen zu streben, wirkt er auf der anderen Seite im Kampfspiel, das Unterordnung unter die Idee des Ganzen verlangt, der Ueberbetonung des Ich entgegen. Dibelius hat uns in seinem Werke über England deutlich gesagt, wie hoch der Gemeinschaftskampf als Erziehungsfaktor einzuschätzen ist. Er erzieht einerseits zur Einfügung in eine Gemeinschaft und bildet andererseits die Persönlichkeit des Führers aus. Wir dürfen die gemeinschaftsbildende Kraft nicht übersehen, die aus der kleinen Gemeinschaft der Wettkampfriege, aus der Handball- oder Fußballmannschaft herauswächst, und die sich, durch gemeinsame Veranstaltungen der Schulen untereinander genährt, auf die große Volksgemeinschaft überträgt.

Diese Charakter- und Willensschule, die wir in einem aufs Ethische gerichteten Betrieb der Leibesübungen besitzen, können wir in einer Zeit, die

Tapeten-Linoleum-Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

Walch, Fleinert & Co.

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 34304

die unverkennbaren Zeichen sittlicher Not trägt (Schund- und Schmutzgesetz!), nicht entbehren, in einer Zeit, in der eine Flut von Schmutz und Schund, von Halbwelt-, Verbrecher- und Detektivfilmen die Jugend überschwemmt.

Die in ihnen selbst liegenden erzieherischen Werte sichern den Leibesübungen das Heimatrecht an unseren Schulen. Ueber den Umfang, den wir ihnen im Rahmen der Lehrpläne gewähren müssen, entscheidet die Wissenschaft, die Biologie der Leibesübungen. Deren Erkenntnisse und Forderungen gilt es heute fruchtbringend zu verwerten.

Es komme aber keiner und sage, das Turnen erfülle diese Forderung! Abgesehen von der Rolle der Aschenbrödel, die man dem Turnunterricht im Stundenplan zuweist (seine Verlegung auf die Eckstunden!), besteht kein organischer Zusammenhang, kein durchgehender und wechselseitiger Rhythmus zwischen Bewegungs- und Sitzunterricht.

Wir geben zu, daß Turnen und Turnunterricht ihr Betätigungsfeld in der Richtung der Sport- und Spielbestrebungen erweitert haben (das sogenannte volkstümliche Turnen). Grundsätzlich jedoch und in bedachter Einseitigkeit von der älteren Turnlehrergeneration gepflegt, hält der Turnunterricht noch zäh am Turngerät und an der Halle fest. Und so fordert auch die Schule in ihrem

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Lehrprogramm noch immer die Einstellung auf diese, wohlverstanden nicht durch Jahn, sondern nach Jahn erst entwickelte Geräteturnkunst. Ob die Jugend aus ihrer Neigung noch so befreundet ist mit dieser Stangenkunst an Reck und Barren, darf man nach eigener Erfahrung und aus unvoreingenommener Beobachtung füglich bezweifeln. Gewiß, ein begeisterter Lehrer, der auch zu begeistern vermag und dessen rein menschliche Persönlichkeit sich die Verehrung, Liebe und Mitarbeit der Schüler zu sichern vermag, wird stets Erfolg haben mit seiner Absicht, seinen jungen Turnfreunden die Freude am Geräte-turnen nahezubringen. Aber die größere Freude und bessere Bereitschaft erreicht er doch, wenn er seine Schar ins Freie hinausführt und den Jungen dort — leichtathletisch — Herzkraft und Lungenkraft, Schnellkraft und Ausdauer vermittelt und dort im Spiel und Mannschaftskampf den Geist der Einordnung in das Gemeinschaftsgefüge bildet. Dies aber ist Sport in seinem besseren Verstande und als Ausdruck einer in unserer Zeit liegenden Forderung.

So wirken auch die Sportvereine in der ganz natürlichen Richtung jugendlicher Neigung und stehen in innigem, ursächlichem Zusammenhang mit einer kennzeichnenden Strömung unserer Zeit. Die Sportvereine kommen nach ihrem

Sport-Richter

am Kriegerdenkmal

ist **das Spezialhaus** für
sämtlichen Sport.

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch
meiner **dauernden Ausstellung** von
Turn- und Sport-Geräten

Sport-Ausrüstungen und Sport-Kleidung

Bedient werden Sie von erfahrener, aktiven Sportsmann.

Wesen dem Tatwillen und der Neigung zu entschlossenem Handeln sowie zur persönlichen Kraft- und Leistungssteigerung der Jugendlichen entgegen. Die Schule wird diesen Weg zwangsläufig gehen müssen, da sie sich auf die Dauer einem elementaren Drang der Jugend nicht verschließen noch entgegenstemmen kann.

Jeder Erziehung schweben zwei klare Richtpunkte vor: Bildung und Gestaltung der Persönlichkeit einerseits und Erziehung zur Gemeinschaft, staatsbürgerliche Bildung, andererseits. Was hier auf dem Gebiete geistiger Bildungsabsicht verfolgt wird, das erstrebt auch der Sport und fördern dessen Träger, die Sportvereine, nämlich die Entfaltung des in dem Individuum wesentlich veranlagten Eigenkönnens und Sondervermögens und zum andern die organische Einordnung dieser so gestalteten Persönlichkeit in dem auf ein einheitliches Ziel gerichteten Gemeinschaftswillen des Volksverbandes. Es kommen also beide Bildungsabsichten, verschieden in der Form, in der Sache selbst zur Deckung. Aus diesem Befund folgert also mit innerer Notwendigkeit für die Schule die Forderung, in ihrer Bildungsabsicht und Erziehungsaufgabe den sinnvollen, aus gleichgerichtetem Streben erwachsenden Ausgleich zwischen geistig-seelischer und leiblicher Bildung herbeizuführen.

Wenn wir das Wesen und das Ziel unserer Sportbewegung richtig und ernst verstehen, dann entfernen wir uns von zwei Vorurteilen, mit denen man in weiten Kreisen dem Sport begegnet und die gerade auch in den Köpfen gar vieler Schulmänner spuken. Einmal: wir beten kein fremdländisches Ideal nach oder geben uns in höriger Hingegenheit dem englischen Erziehungs- und Schulideal anheim. Der Sport, der deutsche Sport zumal, kann und darf nicht dazu dienen, lediglich und ausschließlich den Körper anzubeten und zu pflegen, Höchstleistungen aufzustellen und Rekorden nachzujagen. Zum andern kann der Sport nicht mehr nur als eine Modefexerei betrachtet werden, als ein Mittel, an sich überreizte Nerven zu kitzeln und erlöschende Gefühle und verglimmende Triebe aufflackern zu lassen.

Und weiter: Wir wollen keine Artisten und streben nicht zum Virtuositentum. Wir verwahren uns mit Entschiedenheit gegen die Unterstellung gerade auch aus schulischen Kreisen, als gelte das A und O unserer Tätigkeit im deutschen Sportverein nur der Bildung von Muskelknollen, der Züchtung einer „Aristokratie des Bizeps“. Gerne sagen wir zum Sport ein kräftiges Ja, wollen aber die Rangordnung zwischen Geist und Körper nicht gestört wissen. Wir wollen auch die ethischen Wertkomponente nicht übersehen.

So nimmt man auch in den deutschen Sportvereinen, häufig nur in dunkler Ahnung des Wegziels, meist aber auch in der klaren Erkenntnis unserer oben gegebenen Deutung gerade die Arbeit an der dem Verein anvertrauten Jugend sehr ernst. Viel verantwortlicher als früher wird in den Vereinen die freiwillig übernommene Aufgabe der Erziehung der Jugend betrieben. Ueberall in den Sportvereinen hat man die erfahrenen und in sich selbst gefestigten Mitglieder zu Leitern der Jugendabteilungen bestellt, in nicht gar seltenen Fällen eigene Sportlehrer, die an der deutschen Hochschule für Leibesübungen umfassend, nicht zuletzt methodisch und didaktisch vorgebildet sind, zur Betreuung und Unterweisung der Jugend bestellt. Damit Hand in Hand geht die ständige und gewissenhafte Ueberwachung durch die Vereinsleitung. Elternhaus und Schule mögen überzeugt sein von der Gewähr günstiger sittlicher Beeinflussung und erzieherischer Umgebung.

Im Verhältnis zu der uns anvertrauten Jugend sind wir geleitet von der dem eigenen Gewissen verantwortlichen, heiligen Absicht, den Zögling der geistigen Arbeit nicht nur nicht zu entfremden, sondern in ihm mit der Freude an der körperlichen Kraft die Lust zum Geistigen zu vermitteln, ihn zu erschließen und zu bereiten für eine willigere Aufnahme des ihm durch die Schule Gebotenen.

Schule und Sport müssen ernsthaft und in freudiger Bereitschaft und Entschlossenheit in ein Vertrauensverhältnis kommen. Die schöpferischen Werte im deutschen Sport, wenn er richtig verstanden und genützt wird, sind zu offenbar, als daß die Schule ihrer noch länger entraten dürfte.

Übungsbedürfnis und Übungsauswahl im Leibesübungsbetrieb der Jugend.

Von Assessor Sch ä f f l e r.

Der wachsende Mensch ist keine Miniaturausgabe, kein verkleinertes Format des erwachsenen Menschen. Er ist etwas grundsätzlich anderes in jeder Phase seines Wachstums. Diese Wesensverschiedenheit zu erfassen ist Hauptaufgabe der Pädagogik. Dieser Andersartigkeit des Jugendlichen in physischer, biologischer Hinsicht gerecht zu werden, ist das Hauptstreben des Pädagogen der Leibesübungen, d. h. des Sportlehrers, der die Jugendabteilungen leitet. Er bestimmt den Uebungsstoff und seine Dosierung. Von seiner weisen Ueberwachung hängt es ab, ob einst sein Zögling den Optimalpunkt der in ihm liegenden Anlagen erreicht.

Die Auswahl der Uebungen ist natürlich weder für die Konstitution noch für die verschiedenen Alter gleichgültig. Die Leistung eines Zwölfjährigen und eines Dreißigjährigen unterscheiden sich nicht nur nach ihrer Höhe, sondern auch nach ihrer Art. Die Organunterschiede in den verschiedenen Lebensaltern setzen eine verschiedene Behandlung voraus. Als Beispiel verweise ich auf die verschiedene Größe des Herzens und der Arterienweite in den verschiedenen Lebensaltern. Das Kind hat ein relativ größeres Herz und weitere Arterien im Verhältnis zum Körpervolumen als der Erwachsene. Setzt man Herz und Schlagaderweite in Beziehung, so ergibt sich, daß die Schlagaderweite bis zur Zeit des Beginns der zweiten Streckung (12. J.) besonders groß ist. Das Herz des Kindes hat also in diesem Wachstumsabschnitt infolge der größeren Schlagaderweite keine so große Arbeit zu leisten als in späteren Abschnitten.

Zum Verständnis des Folgenden und zum Beweis meiner vorausgehenden Behauptung bringe ich diese theoretischen Erörterungen, die mich nun zu den praktischen Erfahrungen auf diesem Gebiet überleiten.

August Heinz

Pillenreuther Straße 52.

**Fahrräder. Nähmaschinen. Motorräder.
Reparaturwerkstätte.**

Uebergehen wir die Uebungsbedürfnisse der ersten Lebensabschnitte und betrachten gleich die Phase der beginnenden zweiten Streckung. (12. J.). In dieser Zeit sind Schnellaufleistungen bis zu 40, 50, 60 m und kleine Dauermärsche zur Auslösung des Bewegungstriebes günstig. Es gibt keine bessere Uebungsform zur Kräftigung des jugendlichen Herzens und zur Durchblutung der Gesamtmuskulatur als solche Schnellkraftleistungen, bei denen in der Zeiteinheit Maximales zu leisten ist (Schwimmen auf kurzer Strecke gehört auch hierher). Spiele, die solche Kurzstreckenläufe vermitteln, wie Schlagball, Handball und Fußball, sind bei kurzer Spieldauer für die Körperbildung wertvoll. Diese Phase des Wachstums ist ferner der Zeitpunkt, zu dem unsere Jugendlichen Geschicklichkeitsleistungen leicht lernen und ausführen. In dieser Zeit soll man beginnen, die gewählte Sportart technisch zu erfassen. Das Zusammenspiel von Muskeln, Nerven und Gehirn betätigt sich in dieser Zeit am leichtesten. Hier gilt ebenso der Spruch: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Beispiel: Die schwierige Technik des Speerwurfes muß in dieser Zeit, mindestens in der Form des Steinwurfes, vorbereitet werden!

In den Reifejahren (14.—18. J.) wächst das Herz besonders schnell, wird jedoch vom Körper, der sich in einer gewaltigen Längen- und Breitenentwicklung befindet, stark beansprucht. Größte Vielseitigkeit der Uebungsbetätigung durch Lauf, Laufspiele, Wandern, Schwimmen, Gymnastik usw. ist angezeigt, um nach allen Richtungen Wachstumsanreize zu schaffen. Fehlen diese Reize, so schießt der Körper lediglich in die Länge und zeigt keine Breitenentwicklung. Von den drei Betätigungsformen: Schnelligkeits-, Dauer- und Kraftleistungen sind vor allem die Schnelligkeitsübungen, weniger die Kraftübungen und noch weniger die

Ausdauerübungen zu betreiben. Die Kraft soll erst langsam durch Gymnastik gefördert zuwachsen. Direkte Kraftübungen schädigen das jugendliche Herz, das noch nicht über die notwendige Festigkeit verfügt. Besonders Krafterleistungen des Oberkörpers sind immer Pressungen, die die Herzelastizität schädigen. Uebermäßiges Expanderziehen, Geräteturnen, Schwerathletik, ausgesprochene Brustkorb-Haltungsgymnastik sind große Irrwege auf dem Gebiete der Körpererziehung. Also, zuerst Schnelligkeit entwickeln, dann allmählich Kraft durch Gymnastik (Rumpfgymnastik!) erwerben. Der Muskel hat zuerst die Eigenschaft der Schnelligkeit, dann der Schnellkraft, später der reinen Kraft und zeigt als letzterscheinende Eigenschaft Ausdauer. Werden die Muskeln in einer Zeit, wo sie auf Schnelligkeit reagieren, auf Ausdauer trainiert, so wird der Ablauf im Wachstumsrhythmus gestört. Der so Trainierende wird nie den Optimalpunkt seiner körperlichen Leistungsfähigkeit erreichen. Es ist also verfehlt, in den Reifejahren, in denen der Körper erst auftaut und der Muskel auf Schnelligkeit reagiert, viel Ausdauerübungen (äußere mechanische Fremdarbeit!) zu betreiben, die den Muskel langsam machen und den Zellaufbau hindern. Kurzdauerndes Spielen (nicht 4 Stunden am Sportplatz spielen!), schnelle energische Arbeit schaffen Muskelaufbau und Organkraft. Die Erfahrung lehrt, daß ein Jüngling mit 17 Jahren 100 m läuft, mit 18 Jahren 200 m, mit 19 Jahren 400 m usw. und erst viel später zu längeren Strecken übergeht. Die Schnelligkeit entwickelt sich zwischen dem 17. und 22. Lebensjahr in voller Höhe. Kraft zeigt sich in vollem Umfange zwischen dem 23. und 30. Lebensjahre, während die Dauerleistungen mit dem 30. Lebensjahre zur Blüte gelangen.

Sport, Sportverein und Schule in Sachsen.

Von Direktor A. Krafft.

Durch meinen Beruf bin ich nach dem schönen Dresden verschlagen worden und habe hier als Inhaber und Leiter einer Realschule eine dankbare Lebensaufgabe. Stets habe ich auch in der Ferne die Beziehungen zu meinem 1. F. C. N. gepflegt, habe oft genug den Spielen der ruhmreichen 1. Mannschaft in Dresden und anderen mittel- und auch norddeutschen Städten beigewohnt, und so kommt es, daß ich wohl die Ligaspieler und die älteren Mitglieder des Clubs noch sehr gut kenne, daß mein Name aber der Jugend des 1. F. C. N. unbekannt ist. Dem Wunsche meines guten Freundes und Eures Führers Dr. Pelzner aber, für die Jugendnummer einen Artikel zu schreiben, bin ich wirklich gern nachgekommen.

Nun zur Sache:

Das Verhältnis zwischen Schule und Sport und Sportvereinen ist dank der riesigen Ausbreitung des Sportes wesentlich besser geworden, als es in den Tagen vor dem Kriege gewesen ist, oder gar um die Jahrhundertwende, als ich noch Schüler des Realgymnasiums Nürnberg war. Ferner bringen heute nicht nur die Turnlehrer dem Fußballspiel und anderen Sportarten immerhin größeres Verständnis entgegen als früher, sondern es macht sich nunmehr auch schon der Einfluß der jüngeren Lehrergeneration bemerkbar, die in ihrer Jugend sich selbst bereits sportlich betätigt hat oder es heute sogar noch tut.

In den letzten Jahren haben sich in den großen Städten (so auch in Dresden) die sportfreundlich gesinnten Lehrer zu eigenen Lehrer-Sportvereinen zusammengeschlossen. Sie erblicken ihre Aufgabe darin, fernstehende Lehrer in den Sportbetrieb einzuführen, stellen Jugendleiter für die Vereine und wollen das pädagogisch noch nicht genügend bearbeitete Gebiet der sportlichen Erziehung methodisch durcharbeiten. Bei den von den größeren Verbänden veranstalteten Kursen zur Ausbildung von Vereins-Jugendleitern übernehmen sie die

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

psychologische und methodische Belehrung der Kursteilnehmer. Selbstverständlich sehen sie auch ihre Aufgabe darin, die Auswüchse des Sports zu bekämpfen.

Alle Sportverbände von Bedeutung haben sich in den letzten Jahren in starkem Maße der Jugendbewegung angenommen; jeder sucht der Jugend das Beste auf seinem Gebiete zu bieten. In Dresden veranstaltet z. B. der Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine (V. M. B. V.), Gau Ostsachsen, jedes Jahr mehrere Sportfeste für die Jugend. Für die höheren Schulen (Realschulen, Gymnasien usw.) wird an einem besonderen Tage auch ein Schulmehrkampf in 2 Altersstufen ausgetragen, es gibt sogar Meisterschaften in verschiedenen Staffelläufen. Der sächsische Philologenverein (die Zusammenfassung aller Lehrer an den höheren Schulen Sachsens) läßt eine Meisterschaft in Fußball, in Handball und in verschiedenen Turnspielen austragen, die einstweilen freilich noch auf die größeren Städte beschränkt blieb. Viele Schulen, wenn auch vielleicht nicht alle, setzen den größten Ehrgeiz darein, als Sieger aus diesen Wettkämpfen hervorzugehen und die Meisterschaft zu erringen. Auch die übrige Schülerschaft nimmt vielfach regen Anteil an dem Ausgang solcher Spiele.

Bei den alljährlich vom Gau Ostsachsen des V. M. B. V. veranstalteten Waldläufen und beim Großstaffellauf „Rund um den Großen Garten“ sind immer besondere Wettbewerbe den Schülern der Volksschulen und der höheren Schulen vorbehalten.

Auch durch andere Kreise wird der Sport an den Volksschulen und höheren Schulen unterstützt und gefördert. Das sächsische Ministerium für Volksbildung sieht den Sport als unentbehrlichen Bestandteil des Schulturnunterrichtes an. Es hat in diesem Jahre zum erstenmal auch einen Kursus für die Einführung von Lehrern auf dem Lande veranstaltet und zu diesem Zwecke namhafte Sportlehrer herbeigezogen: Waitzer für die Leichtathletik, Nerz für Fußball, Schelenz für Handball usw. Auch meine beiden Turnlehrer waren zur Unterstützung der genannten Sportlehrer aufgefordert worden. Der Kursus fand in den Pfingstferien statt und hat seinen Zweck, die Lehrer in die Feinheiten der sportlichen Technik einzuführen, mit Sicherheit erreicht.

Einmal im Jahre, immer in den ersten Tagen des Juli, wird an einem Wochentage für alle höheren Schulen von der „Schülergruppe des Dresdner Hauptausschusses für Leibesübungen“ ein großes Sport- und Turnfest veranstaltet. Schon vor dem Kriege ging dieses Fest vonstatten, damals unter dem Titel „Vaterländische Festspiele“. Heute ist es verbunden mit den sogenannten „Reichsjugendwettkämpfen“. Die Vorkämpfe dazu finden schon an den vorhergehenden Tagen und am Vormittag des Hauptfesttages statt, das Fest selbst wird am Nachmittag durch einen imposanten Aufmarsch aller Dresdner höheren Knaben- und Mädchenschulen eröffnet. Mit ihren sämtlichen Schülern — in Sportkleidung und mit der Schulmütze, voran die Schulfahnen und Musikkapellen — bewegen sie sich in mehreren Kolonnen aus den verschiedensten Stadtteilen auf den Festplatz, die Illgenkampfbahn. Die Anteilnahme der Elternschaft ist außerordentlich groß, die Lehrer sind fast vollzählig bei der Führung der Züge beteiligt. Es ist ein herrliches Bild, so viel frische und tatenfrohe Jugend aufmarschieren zu sehen! Für mich jedenfalls ist es immer ein besonders wehevoller Augenblick, wenn meine Schule, jede Klasse, geführt von ihrem Klassenlehrer, an mir vorüberzieht, und wenn all die freudig bewegten, frischen Jungen strammen Schritts zur Kampfbahn marschieren.

Das sächsische Ministerium für Volksbildung bringt der sportlichen und körperlichen Ertüchtigung der Jugend großes Verständnis entgegen. Ein Verbot irgendeiner Sportart auf den höheren Schulen oder der Zugehörigkeit zu Sportvereinen besteht in Sachsen in keiner Weise. Die Schüler sind den verschiedensten Sportvereinen angeschlossen. Von einer ungesunden Gegnerschaft in dieser Hinsicht habe ich aber noch nichts gemerkt oder gehört.

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Wie das Verhältnis der Schule zum Sport an der einzelnen Schule sich gestaltet, das hängt natürlich im wesentlichen von dem Leiter der Anstalt, von den Turnlehrern und von der Zusammensetzung des Lehrerkollegiums ab. Die Rivalität der einzelnen höheren Schulen hat hier sicher vielfach außerordentlich günstig gewirkt. Es mag vielleicht sogar manche Schule der Pflege des Sports ihre verstärkte Aufmerksamkeit nur gewidmet haben, weil sie bei sportlichen Veranstaltungen, also beim Auftreten in der Öffentlichkeit, befürchtete, eine schlechte Rolle zu spielen.

Viele höhere Schulen veranstalten alljährlich ein eigenes Schulsportfest, wobei Schulmeisterschaften in Lauf-, Sprung- und Wurfübungen ausgetragen und Spiele und Uebungen aller Art vorgeführt werden — natürlich auch Fußball- und Handballspiele. So erhalten die Eltern ein Bild von den Leistungen einer Schule auf turnerischem und sportlichem Gebiete.

Auch Vertreter des Ministeriums, der Stadtverwaltung und der Schulbehörde finden sich zu solchen Veranstaltungen der Schulen, wie auch zu den großen allgemeinen Sportfesten aller höheren Schulen ein.

Der **Hut**, den Sie wünschen

Der **Schirm**, den Sie brauchen

Die **Krawatte**, die Ihnen gefällt

stets modern und preiswert bei

Otto Timme, Nürnberg, Spitalgasse 1

Hinderlich für die größere Ausbreitung und bessere Pflege des Sportes ist bei uns in Deutschland der Umstand, daß fast allen Schulen eine entsprechend große Uebungsfläche nahe dem Schulhaus fehlt. Die Schulhöfe lassen wohl die Pflege einzelner Uebungen zu, sind aber meistens doch nicht für ein Fußballspiel oder für leichtathletische Uebungen und dergleichen geeignet. Die Entwicklung hat in dieser Hinsicht bei uns in Deutschland einen ganz anderen Weg genommen als in England oder Amerika und anderwärts, wo alle größeren Schulen Internate sind und demgemäß zur Ausübung des Fußballspieles, der Leichtathletik, des Schwimmens usw. entsprechende Uebungsstätten in unmittelbarer Verbindung mit der Schule aufweisen. In Dresden z. B. sind fast alle höheren Schulen für ihre Spielnachmittage auf die städtischen Spielplätze im Ostragehege und auf den Elbwiesen usw. angewiesen. Welche Schule verfügt über die Mittel oder hat Gelegenheit, sich neben dem Schulhaus gleich einen entsprechenden Sportplatz einrichten zu können? Schon aus diesem Grund ist man

=====
Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.
=====

bei uns in Deutschland bei der sportlichen Erziehung und körperlichen Ertüchtigung der Jugend auf die Mitarbeit und die Einrichtungen der großen Sportvereine noch auf Jahrzehnte hinaus angewiesen. Ideal ist das vom Standpunkt der Schule aus bestimmt nicht; ideal ist vielmehr in dieser Hinsicht das englische Vorbild, daß der Lehrer gleichzeitig auch für die sportliche Erziehung seiner Schüler verantwortlich ist, daß er seine Klasse auch beim Spiel anleiten und beaufsichtigen oder ihr gar selbst Vorbild auf irgend einem Gebiete des Sportes sein kann.

In Sachsen besteht eine derartige Schule, die sogenannte „Landesschule“ mit einer mustergültigen Sport- und Turnanlage. Sie ist hervorgegangen aus dem früheren Kadettenkorps und war auch ursprünglich in dessen Räumen untergebracht. Da diese inzwischen aber vom Reichswehrministerium für die Infanterieschule benötigt wurden, hat man für die Landesschule eine ganz neue Anlage geschaffen. Dadurch ist dieselbe auch zu einer Rundaschenbahn von 400 m Länge, einem Handball- und Fußballfeld, zu Platz für Schlagball und Bar-

SKI-

Hölzer aus Esche, Hickory und Dreischichten
Bindungen, alle bewährten Systeme,
Stöcke aus Hasel und Rohr,
Wachs, Oel und alle Ersatzteile. :

Sportgerechte Ausführung — Billigste Preise.

Fritz Steinmetz

Bindergasse
Theresienstr.

Spezialhaus für Sport und Spiel.

lauf und zu 2 Tennisplätzen gekommen. Außerdem steht eine neue Turnhalle mit den modernsten Einrichtungen (Sprossenwände, Gitterleiter, Ringmatten, Boxgeräten usw.) zur Verfügung. Die Landesschule ist ein Realgymnasium für begabte Schüler mit vielen Freistellen und Schülern aus ganz Sachsen. Sie ist ein Internat. Die Tagesarbeit wird um 6.20 Uhr morgens eingeleitet durch Gymnastikübungen auf dem Hof, die Schüler sind nur mit Hose bekleidet und begeben sich von der Uebung weg unter die kalten und warmen Duschen. Das Internat ist eine kleine Stadt für sich mit idealen Verhältnissen für Schüler und Lehrer.

Daß in Sachsen sowohl von Seiten des Ministeriums wie auch der Sportvereine die Pflege des Sportes unter der Schuljugend ernstlich und gründlich überwacht und gefördert wird, ist auch daraus ersichtlich, daß man neuerdings die sporttreibende Jugend sportärztlich überwachen läßt. Die Aerzteschaft ist vielfach gleichfalls sportlich eingestellt, es gibt schon eine ganze Reihe Sportärzte, die in Dresden z. B. in einem eigenen Verein zusammengeschlossen sind. Es liegt auf der Hand — und das ist ja bei der gründlichen Art des Deutschen nicht anders zu erwarten — daß dieses Hand-in-Hand-Arbeiten des Arztes mit den Sportbehörden und -organisationen sich als außerordentlich segensreich erweisen wird.

So darf man sagen, daß das Verhältnis zwischen Schule und Sport in Sachsen im allgemeinen ein durchaus günstiges ist. Ganz bestimmt werden die nächsten Jahrzehnte die sportliche Betätigung der Schüler auf eine noch breitere Grundlage stellen. Dem Sportbetrieb wird auch in der Schule noch mehr Rechnung

=== Globus-Schirme sind unübertroffen. ===

getragen werden, als dies jetzt schon der Fall ist. Natürlich wird andererseits jede Schulleitung darauf achten, daß darüber nicht die wissenschaftlichen Leistungen der Schüler zu kurz kommen.

Ein Kollegium mit älteren Lehrern wird häufig versuchen, die sportliche Betätigung der Schüler einzudämmen, jüngere Lehrer hingegen erkennen den Wert des Sportes für die Erziehung an und treten deshalb für den Schülersport ein. Sicher aber ist, daß in Sachsen keine öffentliche Stelle gegen die sportliche Betätigung der Schüler in der Schule oder in Sportvereinen ist.

Man kann als Anhänger des Sportes tatsächlich seine Freude haben, wie leicht und schön es heute der Jugend gemacht wird, Sport zu treiben und sich darin zu vervollkommen. Mit welcher Mühe, teilweise unter leidenschaftlicher Bekämpfung haben wir Aelteren hingegen vor 20 und 25 Jahren für unseren Sport kämpfen müssen.

Immer aber wollen wir daran denken, daß der Sport keine Schaustellung sein darf, wozu er leider heute vielfach ausgeartet ist, sondern daß er immer

GEORG LÖSSEL

Kaiserstraße 20

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Armband- und Taschenuhren

Reichhaltigste Auswahl :: Billigste Preise.

nur ein Mittel zum Zweck der Gesunderhaltung ist. Wir wollen unsere körperlichen und sittlichen Kräfte im Sport üben und stählen, der Sport soll aber in unserem Leben bei aller Liebe zu ihm nie die Hauptrolle spielen. Die Hauptsache ist und bleibt, daß jeder im Beruf seinen Mann stellt. Wer Sport treibt und darüber seine Pflichten vernachlässigt, der versündigt sich am Sport. Wer sich durch die Freude am Spiel von der Erfüllung seiner Schulpflichten abhalten läßt, wird zum Totengräber des Sportgedankens in der Schule. Nur wer sich in sportlichen Übungen immer wieder neue Lebenskraft und neue Schaffensfreude holt, hat die richtige Auffassung vom Wesen des Sportes.

Jugendpflege im Altertum,

Von Dr. med. Franz Kolbmann.

Jugendsport, Leibesübungen, körperliche Ertüchtigung sind heute — zumal in Erwartung der Olympiade 1928 — die Schlagworte des Tages, so daß man fast glauben könnte, es würde sich hierbei um Probleme handeln, die erst in den allerletzten Jahren geboren worden sind. Gewiß kann sich unsere Generation das Verdienst zuschreiben, in oft mühevoller Pionierarbeit — hat doch so manches Vorurteil erst fallen und manche Abneigung bekehrt werden müssen — die große, umfassende Idee des Sportes als bedeutungsvollen Faktor der Volkserziehung und -gesundheit wie ein Evangelium in die breiten Massen getragen, daselbst Interesse geweckt und allmählich flammende Begeisterung entzündet zu

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

haben. Seit Jahren arbeiten Erzieher, Aerzte und nicht zuletzt Sportlehrer, die Träger praktischer, in persönlicher sportlicher Tätigkeit gesammelter Erfahrung, Hand in Hand, um den Sportgedanken möglichst lebenskräftig und wirkungsvoll zu gestalten. Der Erfolg dieses Schaffens zeigte sich darin, daß heute die körperliche Erziehung nicht mehr ausschließlich sich in eingezäunten Plätzen abspielt und in Turnhallen als interne Vereinsangelegenheit behandelt wird, sondern überall entstehen große Anlagen, wo sich vor den Augen Tausender die Hoffnung und Blüte unseres Volkes im sportlichen Wettstreit zeigt. Der Sportgedanke ist also aus der Enge des Vereins herausgehoben worden in die breite Öffentlichkeit des gesamten Volkes; der Sportgedanke ist geworden, was er sein muß: eine nationale Idee. In diesem Punkte ist es uns gelungen, wiederum die geistige Fühlung mit unseren Lehrmeistern, den Griechen, zu gewinnen.

Die Griechen, deren drei Stämme: Dorier, Jonier und Äolier sich die zerklüftete Halbinsel erobert haben, haben gar frühzeitig erkannt, daß das Blühen und Gedeihen eines Staatswesens nicht durch Eide und Verträge gewährleistet wird, sondern nur durch eine körperlich starke und gesunde männliche Generation. Deshalb haben sie auch ihr Hauptaugenmerk auf die Erreichung dieses Zieles gerichtet und haben, um ja sicher zu sein, die Erziehung der heranwachsenden Jugend zu einer Staatsangelegenheit gemacht. Die ältesten Spuren sportlicher Tätigkeit reichen zurück bis in die kretisch-mykenische Kulturperiode, ca 1500 v. Chr. Wir sehen auf Vasen und Bechern jener Zeit Bilder von Faustkämpfern und Speerwerfern; ferner beschreibt Homer ca. 900 v. Chr. ausführlich sportliche Wettkämpfe: Wettlaufen, Speerwerfen usw. Allerdings sind diese Art Uebungen nur ein Vorrecht des Adels gewesen, ähnlich wie im Mittelalter das Turnierspiel. Den Grundstein zu dem Gebäude der Volkserziehung durch körperliche Ertüchtigung mittels sportlicher Betätigung bedeutet die Gesetzgebung des Lykurgos in Sparta etwa um das Jahr 800 v. Chr. Seine Gesetze legen die Erziehung der männlichen Jugend ausschließlich in die Hand des Staates, und zwar schon vom 7. Lebensjahr ab, und sind nichts anderes als eine allgemeine Sportpflicht von der Jugend bis zum 60. Lebensjahre. Mit 7 Jahren treten also Spartas Knaben unter die Obhut staatlicher Beamter, um ihre körperliche Ausbildung zu beginnen. Die einzelnen Jahresklassen werden zu Abteilungen vereinigt, in denen strengste Disziplin herrscht und die geringsten Vergehen mit der Strafe der öffentlichen Auspeitschung geahndet werden. Als zu erstrebendes Ideal schwebt Lykurgos ein abgehärteter, körperlich vollkommen durchtrainierter Soldat vor; denn man darf nie vergessen, Sparta hatte im Norden und im Osten Nachbarn wohnen, mit denen es durch Jahrhunderte hindurch in Kämpfe um die Vormachtstellung verwickelt gewesen. Das Tagesprogramm der Jungmannschaft beginnt Winter wie Sommer mit Schwimmübungen im Eurotasfluß und wird dann weiterhin ausgefüllt mit Lauf-, Sprung- und Wurfübungen. Diese Ausbildung dauert bis zum 18. Lebensjahr und ist beendet mit dem Eintritt ins Heer. Der einzige Nachteil dieser Erziehungsart liegt darin, daß die körperliche Ausbildung mit Rücksicht auf den militärischen Endzweck zu sehr Hauptsache geworden und die seelische, geistige Förderung der Jugend nahezu vollkommen vernachlässigt wird, eine Erscheinung, die, wie wir später sehen werden, bei den Athenern und deren Erziehungsweise vermieden worden ist. Dafür muß aber eine andere Anordnung des Lykurgos als besonders klug und weitsichtig anerkannt werden, nämlich die Ausdehnung der sportlichen Ausbildung auch auf die weibliche Jugend; denn ohne gesunde Mütter keine gesunde Generation. Die Uebungen der Mädchen erstrecken sich — auch wieder unter Leitung staatlicher Organe — auf Lauf-, Spring- und Tanzübungen, daneben als Grundstock der Ausbildung Schwimmen. Alle vier Jahre hat dann auch zu Elis eine Frauenolympiade stattgefunden, die, unter Leitung von 16 auserwählten Frauen, vor allem in Laufwettkämpfen bestanden hat. Wir haben hier also bereits

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

vor 2500 Jahren Frauensport, Rhythmik und Gymnastik auf hoher Blüte, und es ist traurig und beschämend zugleich, daß dieses Feld fraulicher Körperhygiene und -gymnastik dann nahezu 2000 Jahre brach gelegen hat.

Sehen wir uns nun die Verhältnisse bei den Athenern an! Haben wir in den Spartanern ein ausgesprochenes Bauernvolk kennen gelernt, kräftig, bodenständig und aufs innigste mit dem harten Boden, dem mühselig jeder Ertrag abgerungen werden mußte, verwachsen, ein Volk, das nach Möglichkeit jede Berührung mit anderen Völkern und deren Erzeugnissen vermieden hat, so treten uns die Athener als Herren eines fruchtbaren Landes mit stets lachend blauem Himmel, als vollkommene Kosmopoliten entgegen, die mit aller Welt in ausgedehnten Handelsbeziehungen stehen und deren Hauptcharaktereigenschaft eine gewisse heitere Lebensfreude ist, ohne daß sie jedoch die Pflichten des einzelnen Bürgers gegenüber dem Staate vernachlässigen. Die Grundlage des inneren Aufbaues ihres Staates bilden die Gesetze des Solon, etwa 200 Jahre nach Lykurgos. Solon erstrebt aber als Endergebnis der Jugenderziehung nicht einen einseitig körperlich ausgebildeten Soldaten, sondern einen Mann, der zwar körperlich gesund und durchtrainiert ist, aber auch in allen Zweigen geistiger Wissenschaften wohl- ausgebildet ins Leben und in den Beruf hinaustritt. Wir sehen also, das Ziel ist hier bereits viel höher gesteckt und entspricht auch vollkommen dem, was wir als Idealbild der Jugenderziehung anstreben: die edle Harmonie von Leib und Seele.

Mit dem siebenten Lebensjahr treten auch die jungen Athener unter die Obhut staatlicher Organe und die körperliche Ausbildung setzt ein. Zunächst ist freilich, dem Alter entsprechend, der Unterricht mehr auf Turnspiele zugeschnitten, jedoch wird schon großer Wert auf gute Schwimm- und Laufleistungen gelegt, wobei Fleiß und Streben belohnt, jeder Verstoß aber gegen die Disziplin mit Strenge bestraft wird. Als eines der schwersten Vergehen gilt Verstoß gegen den Anstand der sportlichen Regel, oder mit anderen Worten: unfaires Benehmen. Gleichzeitig mit diesen körperlichen Uebungen geht die Unterweisung auf geistigem Gebiet Hand in Hand: Götterlehre, Vaterlandsgeschichte und Dichtkunst. Neben all diesen Vorzügen der Solonischen Jugenderziehung muß aber doch auf eine Lücke hingewiesen werden, nämlich, daß alle diese pädagogischen Vorschriften nur für die männliche Jugend gelten; die heranwachsende Mädchenschar liegt außerhalb der staatlichen Obhut; sie hat Solon lediglich der Fürsorge der Mütter überlassen. Es ist dies zweifellos ein Minus gegenüber der spartanischen Auffassung von der Bedeutung der körperlichen Erziehung des weiblichen Nachwuchses. Nach vollendetem 18. Lebensjahr ist der erste, vorbereitende Abschnitt des jungen Atheners abgeschlossen und es beginnt — auch wieder unter staatlicher Oberaufsicht — der zweite auf dem Gymnasium, ein Institut, das nicht etwa gleichzusetzen ist unserem Gymnasium, sondern dem entspricht, was wir als Hochschule für Leibesübungen verstehen. Hier wird vor allem Praxis und Theorie streng unterschieden, und zwar sind für den rein praktischen Teil der körperlichen Ausbildung besondere Trainer und Sportlehrer vorhanden, während der theoretische Unterricht von wissenschaftlich ausgebildeten Lehrkräften erteilt wird. Letztere unterweisen auch ihre Schüler in den Grundstufen körperlicher Anatomie, Muskellehre, kurz in allem, was ein Gebildeter von seinem Körper und den Funktionen der einzelnen Organsysteme wissen muß, und in dem wichtigen Fache der Massage, die in der Hygiene der Antike eine ungleich größere Rolle gespielt hat, als — leider Gottes — bei uns. Entsprechend dem höheren Alter sind auch die Anforderungen ungleich höher. Besonders wird jetzt Wert gelegt auf die Kraftübungen: Faustkampf, Ringen, Dauerlauf und besonders Dauerlauf in voller Waffenrüstung. Dieser bildet zugleich die Ueberleitung zu den Waffen-Tanz-Spielen, wobei die Griechen am deutlichsten jene wunderbare Vereinigung von körperlicher Kraft und spielender Anmut und Grazie der Bewegungen zum Ausdruck gebracht haben. Den Abschluß der gesamten Ausbildungszeit hat nach weiteren zwei Jahren ein mehrjähriger Dienst

beim Heer gebildet, wobei die Jungmannschaft, bei den unruhigen Zeitläuften der damaligen Geschichtsepoche, reichlich Gelegenheit gefunden hat, zu zeigen, was sie gelernt.

Dies alles ist vor ca. 2500 Jahren gewesen. Wie weit sind nun wir auf der „stolzen“ Höhe unseres 20. Jahrhunderts?

Videant consules, ne quid res publica detrimenti capiat, oder in bezug auf unsere Jugendsportbewegung: Mögen die verantwortlichen Kreise sich bewußt sein, daß die heranwachsende Generation die Hoffnung unseres Volkes ist, und mögen sie Sorge tragen, sie vor Schaden zu bewahren.

Aufhäuser & Cie.

Königstraße 40 und 44

Herrenmoden • Strumpfwaren
Sportartikel.

Das „gefährliche“ Fußballspiel!

Von Dr. Hans Pelzner.

Es passiert heute noch oft, daß das Jugendfußballspiel abgelehnt und verurteilt wird mit Argumenten, die aus dem sportmäßigen Ligameisterschaftsbetrieb der Vollmannschaften abgeleitet werden. Das ist ein Unrecht, gegen das anzukämpfen wir nie müde werden dürfen.

Wenn Erwachsene in einem Maße sich für ihren Sport begeistern, daß es dem Fernstehenden unverständlich oder unsinnig erscheint, so wollen wir die Rechtfertigung dieser Leidenschaft ruhig dem einzelnen selbst überlassen. Wenn man es eine Leidenschaft nennen will, ist es sicherlich keine der schlimmen! Für den Jugendsport aber gibt es Sicherungen, und wollen wir selbst Sicherungen, die ein Uebermaß — sei es in der Ausübung, sei es in mentaler Einseitigkeit — unterbinden. Bleibt noch die Gefährlichkeit oder Roheit, die man manchmal dem Fußballspiel nachsagt.

Roh ist es gewiß, wenn Rohlinge es spielen. Aber darin besteht ja gerade eine seiner wichtigsten erzieherischen Absichten Rohlinge unmöglich oder aus ihnen anständige und selbstbeherrschte Menschen zu machen. Und wie steht es nun im besonderen mit der Gefährlichkeit des Jugend- und Schülerfußballspiels? Hier mögen die Zahlen sprechen!

Von dem unter der dauernden Aufsicht und Leitung zweier Sportlehrer stehenden Wettspiel- und Uebungsbetrieb der jugendlichen Fußballspieler des 1. F. C. N. weist die Statistik vom 1. Juni 1926 bis 1. Juni 1927 folgende Zahlen aus:

Zahl der Wettspiele: Jugend 158 (6 bis 8 Mannschaften),
Schüler 88 (4 bis 6 Mannschaften),

Zahl der Teilnehmer: 2480,

Zahl der Teilnehmer am Freitraining: 1500,

Zahl der Teilnehmer am Hallentraining: a) Jugendliche 800,
b) Schüler 900,

Zahl und Art der ernstesten Unfälle: keine,

leichte Beschädigungen: Prellungen u. Quetschungen in 6 Fällen,

Klagen der Eltern: in 3 Fällen,

Schädigung der inneren Organe: keine.

Ein Kommentar erübrigt sich. Wir laden aber ein, unseren Jugendspielbetrieb mit eigenen Augen zu prüfen und sich ein Bild zu machen von der Zweckmäßigkeit und dem Grad der „Gefährlichkeit“ eines unter fachmännischer Leitung stehenden Jugendfußballspiels.

Ein paar Ueberlegungen unterbauen unsere praktischen Erfahrungen. Je jünger die Fußballspieler sind, um so mehr ist ihnen Fußball ein Spiel, je älter sie sind, um so mehr wird es Kampf. Den jungen Spielern fehlt ebenso sehr die Wucht wie die Schnelligkeit der Bewegungen. Damit bleiben die Gefahren eines unbeabsichtigten Zusammenpralls Schläges oder Sturzes auf ein harmloses Maß beschränkt. Bewegte Masse und Hebelarme der Gliedmaßen, die bei der Schenkelbewegung die Wucht des Schläges bestimmen, gleichwie die Schwerpunktshöhe über dem Erdboden, die die Wucht beim Fall entscheidet, sind kleiner als beim Erwachsenen und mindern — wie aus einfachen mechanischen Gesetzen erhellt — die Bewegungsenergie dadurch weit mehr herab, als man gemeiniglich sich vorzustellen geneigt ist. Wird das Fußballspiel noch dazu auf Rasenboden gespielt, so dämpft dessen Elastizität den Sturz derart, daß er ohne Gefahren ist. Tagtäglich kann man das Extrem dieser Gegenüberstellung am Kind und Erwachsenen beobachten: Hundertmal fällt das Kind, ohne Schaden zu nehmen, während für den Erwachsenen fast jeder Sturz Gefahren bringt — wenigstens auf unnachgiebigem Boden.

Sind schon die aufgeführten Gründe Veranlassung genug, für eine möglichst frühzeitige Erlernung des Fußballspiels einzutreten, so ist die folgende Ueberlegung geradezu zwingend. Der Mangel an Kraft und Schnelligkeit erfordert vermehrte Verwendung von Balltechnik und Zusammenspiel. Gerade im jugendlichen Alter erlernt man die Kunstfertigkeit des Fußballs am leichtesten. Und darin liegt letzten Endes der Schlüssel, um auch den Erwachsenen instand zu setzen, dem Fußballsport ohne Gefährdung seiner Knochen treu zu bleiben. Je ausgeprägter das technische Können, um so geringer die Zahl der Fehlschläge Zusammenstöße und Stürze und damit — der Verletzungen. Es sind die un-erfreulichsten Fußballspiele, in denen ungeschulte Erwachsene mit brutaler Kraft aufeinanderprallen.

Die Ueberlegung führt zu einer zwingenden Folgerung: Gerade in der Schule soll frühzeitig Anleitung zu kunstgerechtem und fairem Fußballspiel geboten werden, damit zunehmende Körperkraft und Schnelligkeit in sinngemäßer Weise eingesetzt und verwendet werden. Dort fehlt dann auch nicht die ziel-

.....
.....
Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.
.....
.....

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

weisende Führung, die zu Anstand und ritterlicher Kampfweise erzieht. Das müßte der Weg sein, das Unschöne und Gefährliche abzubauen, das mitunter den sportmäßigen Fußballbetrieb der Erwachsenen zu diskreditieren droht. Es genügt also nicht, daß die Schule dem Fußballspiel passiv gegenübersteht und — die Jugend stillschweigend gewähren läßt. Sie muß aus erzieherischen Erwägungen heraus sich aktiv um die Pflege des Spieles annehmen.

Soweit sie dieser Forderung nicht gerecht zu werden vermag, wollen ihr die Sportvereine einen Teil dieser Aufgabe abnehmen. Man muß den ehrlichen Willen haben, den unter ihrer Pflege sich abspielenden Fußballbetrieb von dem ungezügelter und unkontrollierten Wildspiel auseinanderzuhalten, muß auch so gerecht sein, von ihnen nichts Unmögliches zu verlangen. Sie werden nie die Erziehung zu regelgemäßem Spiel und seine Ueberwachung in vollem Umfang in die Hand nehmen können. Dazu fehlen die Voraussetzungen. Sie sind ehrenamtlich geleitet und ohne wirtschaftliche Unterstützung aus öffentlicher Hand.

Nur durch ihr Beispiel können sie zielweisend sein. Das ist auch der oberste Leitgedanke, den der 1. F. C. N. mit seiner Jugendpflege verfolgt. Möge das Beispiel seiner Auffassung von Jugendsportbetätigung Schule machen und fortzeugend Gutes gebären.

Bei allen Sicherungen und Aufsichtsmaßnahmen wird aber Fußball immer gefährlicher bleiben als Tamburinspiel und „Drittenabschlagen“. Verletzungen leichter Natur, ein Stoß ans Schienbein, ein Zusammenprall der Dickschädel, ein Sturz ins grüne Gras werden vorkommen — sie sollen vorkommen! Fußball ist Kampfspiel und muß es bleiben! Darin liegt seine mitreißende Kraft, liegt seine innerste Berechtigung. Das ist auch das Geheimnis seiner Unbesiegbbarkeit, die 15jährige Verbote und Verordnungen nicht erschüttern konnten.

Die Püffe ertragen, die Schmerzen verbeißen, sich selbst überwinden — erzieht zur Mannhaftigkeit, zur Härte gegen sich selbst. Und gerade diese Selbstzucht ist die unentbehrliche Gegenwirkung gegen die bedrohliche Verweichlichung des Großstadtmenschen.

Solange wir Freude haben an einer kampfesfrohen Jugend und stolz sind auf Mannesmut, Selbstbeherrschung und Willenshärte, solange schmählt uns nicht unsern Fußball!

Was tut der Süddeutsche Fußballverband für die Jugend?

Von Dr. Hans Friedrich.

Der Süddeutsche Fußballverband (= S.F.V.) hat in seinen Reihen ein Heer von rund 50 000 Jugendlichen. Es erwachsen ihm aus dieser imponierenden Tatsache ernste Pflichten gegenüber dem Elternhaus, der Schule und der Allgemeinheit. Die Frage, was der S.F.V. denn tue, sich des ihm entgegengebrachten Vertrauens würdig zu erweisen, ist sicher berechtigt, und so sei denn nachstehend versucht, hierauf eine klare, den Laien über die Sachlage ins Bild setzende Antwort zu geben.

Das Grundgesetz für die Jugendpolitik des S.F.V. bildet die sogenannte „Jugendsatzung“, die in 24 Paragraphen den Sportbehörden die nötigen Richtlinien für ihre Arbeit gibt. Die wichtigsten Bestimmungen hieraus sind die folgenden:

Der Jugendsatzung unterliegen alle Vereinsmitglieder im Alter von unter 18 Jahren. Die Leitung der Jugendorganisation liegt in den Händen des Verbandsjugendausschusses, dessen Führer der 3. Verbandsvorsitzende ist. Von den übrigen, für die Bearbeitung der Jugendangelegenheiten zuständigen Stellen

(Bezirke, Kreise, Gaue) gehört dem praktisch wichtigsten Organ, der Gaubehörde, je ein eigener Jugendbeisitzer an, und es können ferner die Gaubehörden zu ihren Sitzungen in der Jugendpflege erfahrene Aerzte hinzuziehen.

Der Bewahrung der Jugend vor schädlichen Einflüssen dient die Bestimmung, daß Jugendliche nur von Vereinen aufgenommen werden dürfen, welche eine von der Gaubehörde anerkannte Jugendabteilung besitzen. Diese Anerkennung wird nur ausgesprochen, wenn sich der Verein ausdrücklich schriftlich bereit erklärt, nachstehende Bedingungen zu erfüllen: Aufstellung eines erwachsenen Begleiters für jede Jugendmannschaft, Verbot von Uebungen ohne Aufsicht, Vermeidung von Ueberanstrengung, Abhaltung der Jugendlichen vom Alkohol- und Nikotingenuß, insbesondere während der Ausübung ihrer sportlichen Tätigkeit, wozu auch der Weg zum und vom Spiel und das Umkleiden vor und nach dem Spiel gehört, Verbot des Besuches von Vereinsversammlungen, Stammtischen usw.

„Vigor“ und „Ajax“

heißendie seit 20 Jahren bewährten Gummi- u. Stahlstrecker



Fabrikat: Sandow-Gesellschaft Berlin

Verlangen Sie ausdrücklich diese Marken. Erhältl. in fast allen Sportgeschäften

Wettspielreisen von Jugendlichen, die Uebernachten erfordern, bedürfen der Genehmigung durch die Bezirksbehörde.

Verfehlungen der Jugendlichen werden durch Strafen (Rügen, Disqualifikationen, zeitweisen oder vollständigen Ausschluß) geahndet. Ein zeitweiser oder völliger Ausschluß kommt insbesondere bei solchen Jugendlichen in Betracht, deren Benehmen eine körperliche oder sittliche Gefahr für die übrigen darstellt, ferner auf Antrag der Eltern oder Lehrer bei Schülern, die infolge mangelnden Fleißes in ihren Schulleistungen zurückgehen.

Zur Hintanhaltung gesundheitlicher Schädigungen ist es den Jugendlichen untersagt, in Spielen Erwachsener mitzuwirken, ferner ist bei den Kämpfen der Jugendlichen die Zeitdauer der Spiele verkürzt. Die Spiele der Jugendlichen finden, je nach dem Alter der Zöglinge, in drei Klassen statt: Klasse C: Jugendliche bis zu 14 Jahren (Spieldauer: 2 mal 30 Minuten), Klasse B: über 14—16 Jahren (Spie'dauer: 2 mal 30 Minuten), Klasse A: über 16—18 Jahren (Spieldauer: 2 mal 35 Minuten). Bei schlechter Witterung oder zu heißem Wetter dürfen Jugendspiele nicht stattfinden, vom 1.—31. Juli und vom 15. Dezember bis 15. Januar besteht Jugendspielverbot.

Zur Vermeidung einer einseitigen körperlichen Ausbildung der Jugend sind die 1900 Vereine des S. F. V. verpflichtet, neben der fußballsportlichen Betätigung in ihren Jugendabteilungen auch Leichtathletik und Gymnastik zu pflegen, es sind insbesondere auch leichtathletische Jugendwettkämpfe zu veranstalten.

Schon diese knappe Schilderung der programmatischen Richtlinien der Jugendpolitik des S. F. V. dürfte dartun, daß es dieser Verband, der inzwischen

auch den Süddeutschen Leichtathletikverband in sich aufnahm, ernst nimmt mit seinen Pflichten in der Frage der Jugenderziehung. In den letzten Jahren hat der S.F.V. aber auch, rein praktisch gesehen, Pionierarbeit geleistet auf dem Gebiete, dessen Bearbeitung an sich Sache des Staates ist. So hat er mit einem Kostenaufwand von jährlich 30 000 RM. die *Süddeutsche Jugendzeitung* herausgegeben und kostenlos allen Jugendlichen der Verbandsvereine zugestellt, ein Blatt, dessen Ausgestaltung und Zweck so viel Aufmerksamkeit und Zustimmung fand, daß der Deutsche Fußballbund die Zeitschrift inzwischen zwecks Verbreitung über das ganze Reichsgebiet übernahm. Eine weitere Großtat des S.F.V., die bald für andere deutsche Landesverbände ein nachahmenswertes Vorbild wurde, ist die Schaffung des prächtigen *Jugendheimes* bei Ettlingen in Baden, wo so mancher gesundheitlich gefährdete Jugendliche Erholung und Befreiung von seinem Schaden finden wird.

Die Vereine tun ein Uebriges. So mancher große Verein des S.F.V. hat zur Leitung und Durchführung des Jugendspielbetriebes einen eigenen Diplom-Turn- und Sportlehrer angestellt, obwohl alle Vereine ohne Ausnahme die schwere Aufgabe haben, den Vereinsbetrieb ganz aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Damit wollen wir unsere Darlegungen beenden. Wir überlassen es dem Leser, zu entscheiden, ob ein Verband mit den Richtlinien und Taten des S.F.V. den Anforderungen, die man in der Frage der Jugenderziehung an ihn stellen darf, gerecht wird oder nicht.

Wird Fußball nur mit den Beinen gespielt?

Von Dr. med. Hans Schlesinger.

In einem Siegeslauf ohnegleichen hat sich der Fußballsport die Herzen der Jugend in allen Weltteilen erobert. Trotzdem gibt es noch vereinzelt Eltern, die nicht recht einverstanden sind, wenn ihre Kinder Fußball spielen. Sie meinen, es sei wohl eine etwas einseitige sportliche Betätigung, immer mit dem Fuß auf einen Ball zu schlagen. Fußball sei gewiß ein schönes Spiel, aber es würden eben nur die Beinmuskeln beschäftigt. Diese Ansicht ist jedoch vollständig falsch. Gerade bei der Ausübung des Fußballsports wird nämlich der ganze Körper in hervorragendem Maße gekräftigt und ausgebildet. Außer der Muskulatur der Beine werden natürlicherweise die Rücken- und Bauchmuskeln, die Halsmuskeln und bei gewissen Spielhandlungen (Einwurf, Torwächterspiel) auch die Armmuskeln geübt. Zudem ist erst in der letzten Zeit wissenschaftlich nachgewiesen worden, daß auch bei ausschließlicher Benützung einiger weniger Muskeln alle übrigen Muskeln an der Kräftigung teilnehmen (wahrscheinlich durch komplizierte chemische Umsetzungen). Aber es sind ja gar nicht so sehr die Muskeln, auf deren Stärkung wir es beim Fußball abgesehen haben, als vielmehr die inneren Organe, deren Leistungsfähigkeit gesteigert werden soll, vor allem Herz und Lungen. Durch die ausgiebige Bewegung wird eine vermehrte Atemtätigkeit bewirkt; die Lungen dehnen sich gut aus und nehmen frische, sauerstoffreiche Luft auf, während bei der Ausatmung die Kohlensäureausscheidung vermehrt ist. Bei dieser günstigen Einwirkung auf den gesamten Stoffwechsel wird nun auch das Herz zu lebhafter Tätigkeit angeregt. Durch die vielen Pausen, die im Verlauf eines Fußballspieles auftreten, ist von selber jeder Ueberanstrengung des Herzens vorgebeugt und es erfährt nur eine günstige Leistungssteigerung. Der Umlauf des Blutes im Körper wird beschleunigt und dadurch werden die verbrauchten Stoffe schneller aus allen Körpergegenden entfernt und mehr frisches hellrotes Blut an ihre Stelle gepumpt.

Nun, werden manche Eltern sich sagen, viele dieser Vorzüge bieten doch andere Sportarten auch, warum gerade Fußball? Und hier kommt nun eben der Punkt, der Fußball so besonders geeignet für die heranwachsende Jugend macht, nämlich die große geistige Förderung. Hier erwerben die jungen Leute so viele von den Eigenschaften, die für das spätere Leben wichtig sind. Fußball ist ein Mannschaftsspiel, und der einzelne muß lernen, sich zum Nutzen der gesamten Mannschaft unterzuordnen. Mut und Entschlußfreudigkeit werden gesteigert, Selbstbeherrschung muß geübt werden, selbst bei Fehlentscheidungen des Schiedsrichters. Berechnung und Kombinationsgabe fordert das taktisch richtige Spiel. Die Beachtung der vielen Spielregeln und ihre richtige Ausnützung verlangen schnelle Auffassung. Dies sind neben den körperlichen Vorzügen nur einige Beispiele für die vortreffliche Beeinflussung des Geistes. Die Eltern haben also im Fußballspiel ein äußerst wertvolles Erziehungsmittel in der Hand, das von den Kindern gar nicht als solches empfunden wird, dessen Anwendung ja im Gegenteil helle Begeisterung auslöst. Vom medizinischen und pädagogischen Gesichtspunkt aus müßten also eigentlich alle Eltern ihre Söhne in die gutgeleiteten Jugendabteilungen der Fußballvereine bringen, wenn sie ein Gegengewicht gegen die Arbeit — sei es in der Schule, sei es im Beruf — schaffen wollen.

Der Sport als Erzieher.

Von Bruno Schwarz.

Neben den vielen anerkannten körperlichen Vorzügen, die der Sport unserer Jugend vermittelt, dürfen wir nicht übersehen, welchen großen Einfluß er auch auf die Sinne, den Geist und selbst auf das Gemüt ausübt. Der Sport schärft unsere Sinne und lehrt uns, sie auch richtig zu gebrauchen. Vornehmlich das Auge, das durch übergroße Bücherbildung, durch mechanisches Ablesen vielfach an Kraft und exakter Aufnahmefähigkeit verloren hat, zieht Nutzen aus der sportlichen Betätigung. Wird es doch im Spiel und im Wettkampf angehalten und gezwungen, fortwährend sämtliche schnell sich abwickelnden Vorgänge blitzartig und genau festzuhalten. Wie anregend wirkt aber auch der Sport auf unseren Geist. Konzentration der Gedanken ist ein Hauptfordernis des Wettkampfes. Der Sportausübende lernt, jede Situation klar zu übersehen und zu erfassen und jeden Vorteil rasch zu erkennen und auszunützen. So erhält auch der Geist eine vortreffliche Ausbildung. Der Sport erzieht ferner zur Pünktlichkeit. Wohl wird der Jugendliche auch durch die Schule angehalten, pünktlich zu sein. Doch muß auf einen gewissen Unterschied hingewiesen werden. Dort ist es nicht zu umgehende Pflicht, Gesetz, wobei noch im Hintergrund die drohende Strafe lauert, hier aber ist es freiwillige Unterordnung. Jeder echte Junge würde sich schämen, wenn seine Freunde und Spielkameraden durch seine Unpünktlichkeit um wohlverdiente Erfolge gebracht würden. Der Sport bildet aber auch den Charakter und das Gemüt des Menschen. Er erzieht ihn zu Mut und Ausdauer und läßt ihn aus Liebe zum Sport auf manche schädliche Genüsse verzichten. Man denke an das strikte Gebot der Enthaltensamkeit gegenüber Alkohol und Nikotin, dem sich der strebsame Sportsmann willig unterwirft. Energisches, beherrschtes und offenes Wesen zeichnen den wahren Sportsmann aus. Für jeden Jungen aber bedeutet die sportliche Betätigung im großen, lustigen Freundeskreise immer wieder ein neues Erleben. Stets von neuem werden Freude und jugendliche Kraft ihn erfüllen und ihm Mut geben auch für künftige größere Aufgaben. Dabei wird ihm auch der Sport in körperlicher wie in geistiger Hinsicht ein treuer Wegbereiter sein, denn jede Sportart ist nicht nur ein Spiel der Technik, ein Spiel des Körpers, sondern auch ein Wettkampf der Taktik, ein Wettkampf des Geistes.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Unserer Clubjugend zur Beherzigung.

Von Dr. Hans Schrege.

All ihr jugendlichen Träger unseres ehrenvollen und liebgewordenen Club-schildes auf dem Sporthemd, ihr wißt es, daß euch unser Vertrauen gehört. Ihr fühlt, daß unser Bestes euch zu eigen ist und daß all unsere Mahnungen und Weisungen an euch aus Freundesseele kommen. Wenn ihr die folgenden Gebote lest, dann vertraut ihr, daß sie nicht von einem Philister ausgeklügelt sind, der euch moralpredigend naht und euch schulmeistern will. Wir wissen, daß ihr nicht geführt und erzogen sein wollt von einem, der euch von oben herab betrachtet und behandelt, sondern daß ihr nur dem erschlossen seid, der, an Jahren älter an Erfahrungen reicher, ein warmes Herz für euer Wollen und Wünschen hat, der noch mit euch zu erleben vermag und euch in allen Lebenslagen ein wahrhaft treuer Freund und Gefährte ist. Wenn wir von euch fordern, dann geschieht es aus der Erkenntnis, daß echte Jugend nicht nur nehmen will, sondern daß sie auch zu geben hat.

Tanzschule Krebs

Tanzkurse - Privatkurse - Einzelunterricht

20 Tetzeltgasse 20



Große Auswahl
Billige Preise
Zahlungserleichterung



Kinderwagen Korbmöbel
Hans Besold, Nürnberg
Albrecht-Dürer-Strasse 19
früher Obstmarkt



Und so halten wir jedem einzelnen von euch vor:

Spiele für deine Mannschaft und nicht für dich allein!

Befolge die Weisungen deines Leiters ohne Murren und ohne Kritik!

Gewinne ohne zu prahlen und verliere ohne zu murren!

Unterliege lieber, als gegen sportliche Gesinnung und sportlichen Anstand zu verstoßen!

Achte deinen Gegner und spende seinem besseren Können Beifall!

Nimm jede Entscheidung des Schiedsrichters oder Kampfrichters ohne Kritik hin!

Wolle deine Partei nicht unter allen Umständen gewinnen sehen, auch dann, wenn sie es nicht verdient!

Bekunde stets ritterlichen Geist, der sich darin äußert, daß du dir einen dem Gegner widerfahrenen Unfall oder eine irrige Entscheidung des Gegners nicht zunutze machst!

Wachse hinaus über jede oberflächliche Auffassung von Sport und Spiel, und sei stets eingedenk, daß die sportliche Schulung von Körper und Geist eine Pflicht gegen dich selber und einen Dienst an der Gemeinschaft bedeutet!

Farbentreue und Kameradschaft.

Von Robert Liebhardt.

Klub-Schorsch und Noris-Gobel streunten ziellos im neuen Stadion umher, kein lohnendes Objekt bot sich ihrer Tatkraft, daher war bald ein bedeutende Sachkenntnis verratendes Zwiegespräch über sportliche Geschehnisse im Gange. Kein Wunder! Wie schon die Spitznamen unserer jungen Freunde verraten, handelt es sich um zwei eingeschworene Anhänger der beiden ersten Sportvereine der Großstadt.

Vasol

Fuss- Puder



Gesunde - trockene Füße

Pelze

*kaufen Sie am besten in
einem bekannt guten*

Spezialhaus.

*Der Ruf unserer Firma ver-
bürgt Ihnen*

Qualität

*gute fachmännische Arbeit
und tadellosen Sitz.*

*Besichtigen Sie unsere neuesten
Modelle, Sie finden bei uns eine*

Riesenauswahl

zu niedrigen Preisen.

PELZHAUS

G. Stock

Nürnberg, Karolinenstr. 47

Das gute Spezialhaus für feine Pelzmoden

Filiale Waizenstraße 7.

Am Sonntag hatte der traditionelle Vereinszweikampf stattgefunden, in allen Sportarten war heiß gekämpft worden, es war wie immer das Ereignis des Jahres gewesen. Der Sieger soll hier nicht verraten werden, nur daß der Ausgang ein ganz knapper war. Dieses gegenseitige Wetteifern hatte die beiden Vereine zu ihrer großen Bedeutung in der deutschen Sportwelt emporgeführt, durch den Wetteifer gegeneinander waren sie groß geworden. Nun wollen wir einmal Schorsch und Gobel belauschen:

Na, voriges Jahr haben wir gewonnen, sagte etwas verbissen der eine, und wenn es heuer nicht ganz gelangt hat, so kennt man ja die Gründe. Endlich habt ihr ja den Karl dazu gebracht, daß er für euch startet.

Ja freilich, wo wir in der großen Staffel fast drei Meter Vorsprung gehabt haben. Den hat euer Karl auch nicht allein geschafft. Und wenn er nicht selbst zu uns gekommen wäre, wir hätten ihn nicht gezogen, denn Wandervögel waren in unserem Verein noch nie angesehen.

Und das war auch nicht sehr schön, wie ihr uns zum „zweiten“ Sieg im Rückenschwimmen gratuliert habt.

Das war doch nur ein Spaß, weil ihr vorher gar so dick getan habt, daß ihr im Schwimmen alles machen werdet. Dafür war der Schiedsrichter im Fußball recht gnädig mit dem Elfer für euch.

Na und daß in der Zeitung dann zu lesen war, der Sieg in der Jugendklasse sei nur darauf zurückzuführen, daß bei euch einige Kanonen 18 Jahre alt geworden sind, daran ist natürlich euer Weltberichterstatter ganz unschuldig.

Geh! Das solltest du doch wissen, daß wir ganz unschuldig daran sind, wenn ein Berichterstatter, der zufällig Mitglied unseres Vereins ist, etwas schreibt, was euch nicht gefällt, die Zeitungen lassen sich doch von uns nichts vorschreiben.

Wir werden überhaupt nicht mehr gegen euch antreten, habe ich gehört, es gibt doch nur immer Zank und Streit.

Ja, hinterher, aber am Sportplatz war es doch schön und kein ungutes Wort hat man gehört. Wie dann in der 4 × 100 - m - Jugendstaffel euer kleiner Peter durch seinen Endspurt den Sieg doch noch für euch geholt hat, da hat ihm doch alles zugejubelt und ihn beglückwünscht, gleichviel ob „Rot-Weiß“, oder „Blau-Weiß“.

Das war wirklich schön! Wie der Peter gestrahlt hat! Warum kann das eigentlich nicht immer so sein? Wozu immer diese Stänkereien? Wir zwei sind doch gute Kameraden und werden immer unseren Farben die Treue halten. Diese Hetzereien kommen immer erst später, meistens sind es Zwischenträgereien, Mißverständnisse, oft auch Böswilligkeiten. Man kann doch Farbentreue wahren und trotzdem mit dem sportlichen Gegner gute Kameradschaft halten.

„Man kann“ — — — dachte der stille Zuhörer, es wäre sogar ritterlich, der Sport soll doch nicht nur den Körper, sondern auch den Charakter bilden. Vielleicht bringt dieses Histörchen manchen zur Einsicht, das wäre ein Weihnachtsgeschenk für unsere Jungen.

Treibet Heimgymnastik!

Von Diplom-Turn- und Sportlehrer R. Michalke.

Der günstige Einfluß von gymnastischen Uebungen auf den Körper steht heute außer Zweifel und ist hinreichend bekannt.

Der Berufstätige fühlt sich bei regelmäßiger Ausübung von Gymnastik gesundheitlich wohl und erträgt die geistigen und körperlichen Anstrengungen seines Berufes leichter als der Nicht-Gymnastiker. Das Lager der Sportausübenden steht zum großen Teil für den Gymnastik-Gedanken ein; einige Sportzweige, bei denen individuelle Höchstleistung erstrebt wird, z. B. die Leichtathletik, haben längst körperschulende Uebungen — von deren Wert überzeugt — zum Hauptpunkt ihres Vorbereitungsprogramms erhoben. Anders ist es bei den Mannschaftssportarten vor allen Dingen bei den Spielen. Hier faßt die Idee nur langsam Fuß, da bei den Spielern der Hang zum Spielen häufig

keinen anderen Gedanken aufkommen lassen will. Ganz allmählich bricht sich in diesen Reihen der Gedanke der systematischen Körperpflege Bahn. Man sieht immer mehr ein, daß man, um als Spieler erfolgreich zu sein, heute mehr als früher — nicht zuletzt eine Folge der abgeänderten Abseitsregel im Fußball — einen geschulten Körper besitzen muß. Es taucht nun die Frage auf: Wie vermitteln wir unseren Mannschaften Körperdurchbildung? Der Umstand, daß die meisten von unseren Spielern einen Beruf haben, der sie oft bis in die späten Abendstunden an ihre Arbeitsstätte fesselt, ist ausschlaggebend. Wem es die Zeit erlaubt, der treibe im Sommer einen Ergänzungssport, sei es Leichtathletik, Schwimmen oder Tennis; im Winter besuche er die Hallenübungsabende seines Vereins, die wohl immer leichtes Geräteturnen und Gymnastik mit und ohne Gerät ausfüllen werden. Wen der Beruf daran hindert, in den Abendstunden zu trainieren, der pflege Heimgymnastik. Nun gibt es eine Unmenge von Gymnastiksystemen, von denen jedes behauptet, das einzig richtige zu sein und durch seine Arbeitsweise die beste Körperbildung zu vermitteln. Um das gegnerische System auszustechen, werden an und für sich nebensächliche Punkte zu Hauptpunkten des Programms aufgebauscht. Die Bücher werden dick, kosten viel Geld und helfen dem Leser meist wegen ihrer Unübersichtlichkeit nicht aus seiner Lage.

Gymnastik zur Ausübung für den einzelnen hat nur dann ihre Berechtigung, wenn sie kurz und für jeden leicht verständlich ist. Zeitlich gemessen soll sie nicht länger als fünf Minuten dauern. Am besten wird sie täglich morgens nach dem Aufstehen bei geöffnetem Fenster ausgeführt.

Eine Zusammenstellung von Uebungen würde etwa folgende sein:

1. Kniebeugen mit Kreuzen der Arme vor den Hüften (dabei ausatmen), rasches Knie- und Körperstrecken zum Zehenstand mit Rückschwingen (seithoch) der Arme (dabei einatmen);
2. in leichter Grätschstellung mit beiden Armen in Hochhalte gestreckt: Rumpf links und rechts seitwärts beugen mit gleichzeitigem Auswärtsdrücken der Hüfte nach der entgegengesetzten Seite (ruhig atmen);
3. in leichter Grätschstellung mit beiden Armen in Seithalte gestreckt: Rumpf links und rechts drehen mit lockerem Nachgeben in den Knien und festem Stand auf dem Boden (ruhig atmen);
4. in weiter Grätschstellung mit beiden Armen in Hochhalte gestreckt: Rasches Rumpfbeugen vorwärts mit Schwingen der Arme durch die Beine (dabei ausatmen), langsames Rumpfaufrichten (dabei einatmen; die Knie bleiben während der ganzen Uebung gestreckt.

Dadurch, daß man täglich die Reihenfolge der Uebungen wechselt und sich bei jeder Uebung in ihrer Ausführung ein Ziel setzt, behält die Heimgymnastik immer ihren Reiz. Die Zahl der Wiederholungen jeder Uebung wird bestimmt durch die Intensität, mit der man jede Uebung ausführt. Schweißtropfen dürfen fallen!

Jugend- und Meisterschaftsspiele.

Von Gottlieb Lindner.

In der letzten Zeit machen sich in den Lagern der D. S. B. wie des D. F. B. Stimmen bemerkbar, die sich für die Abschaffung der Jugend-Meisterschaftsspiele einsetzen. Es ist wohl wert, näher auf diese Strömungen einzugehen. Die schon öfters aufgetauchte Frage: Sind Jugend-Meisterschaften notwendig und nützen sie

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

dem jungen aufstrebenden Sportsmann in seiner Entwicklung? erheischen eine objektive Stellungnahme. Wollen wir uns eingangs einmal vor Augen halten, was ein Verein für einen Vorteil hat, wenn eine seiner Jugend-Mannschaften eine Meisterschaft ein Jahr lang innehat. Sagen wir offen, gar keinen. Weiterhin wird niemand behaupten wollen, daß eine Jugend-Meisterschaft Aufschluß gibt über die allgemeine Leistungsfähigkeit eines Vereins in der Jugendbewegung. Es ist beispielsweise des öfteren der Fall eingetreten, daß irgend ein kleinerer Kreisligaverein für ein Jahr eine sogenannte Bombenmannschaft auf die Beine brachte

Riedusal

Hautmassage
ÖL



WALTER BIEDERMAIER

Rekordleistungen vollbringt

wer mit Riedusal massiert.

Geprüft an der Hochschule für
Leibesübungen Berlin-Spandau.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien
und Reformhäusern.
Proben und Broschüren durch die
Vereinsleitungen vom Hersteller:
Chem. Pharm. Fabrik Göppingen
Carl Müller, Apotheker,
Göppingen (Württ.)



und mit dieser seiner einzigen Jugend-Elf die Spitze errang. Ist nun er es, der die Führung hat in der Jugendbewegung, oder der andere Verein, der zwar nicht das Glück hat, einige sogenannte „Kanonen“ zu besitzen, dafür aber eine Reihe Jugend-Mannschaften sein eigen nennt, die in sportlicher Disziplin und allgemein körperlicher Ausbildung prächtig dastehen?

Wie sieht es nun mit der Durchführung der Rundenkämpfe aus? Man muß wohl offen bekennen, daß Punktspiele Begleiterscheinungen besitzen können, die nicht gerade angetan sind, Gegner des Sportgedankens von dem wirklichen Wert desselben zu überzeugen. Soll diese Gefahr bestehen bleiben um des Anreizes und der Belebung willen, die von Meisterschaftsspielen ausgehen? Soll man sagen dürfen: Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten? Das Ziel, in der Tabelle der

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

erste zu sein, tritt allzu leicht in den Vordergrund. Das Ziel bestimmt aber den Weg und die Art des Kampfes und kann dazu führen, daß der Kampf rücksichtslos geführt wird.

Was in den meisten Fällen für Vollmannschaften gerade noch angängig ist, kann für die Jugend von Schaden sein. Man müßte es der heranwachsenden Sportjugend so leicht wie möglich machen, vornehme, faire Kampfweise zu lernen und zu pflegen.

Auch in Rücksicht auf die stille Voreingenommenheit mancher Eltern und Lehrer, die — selber in einer anders gearteten Zeit groß geworden — recht schwer die richtige Einstellung zum modernen Sport gewinnen und immer nur die Schattenseiten sehen. Ihre Klagen, daß der Sportbetrieb die Gemüter der Kleinen allzufrüh in seinen Bann ziehe, überhaupt Schule und Familienleben ungünstig beeinflusse, müssen durch die Tatsachen entkräftet werden. Wir dürfen jedenfalls an dieser Abneigung mancher Erzieher nicht achtlos vorübergehen. Wenn wir uns schon für eine gute Sache einsetzen, so müssen wir es auch als eine dankenswerte Aufgabe betrachten, aus Widerstrebenden Anhänger und Freunde unserer Sportbewegung zu machen.

Es sei auch auf die Gefahr der Uebersättigung hingewiesen. Jugendliche sollen sich, wenn sie ins Mannesalter eingetreten sind, nicht blasiert und müde vom Sport abwenden. Die Beobachtung lehrt uns, daß ein Achtzehnjähriger, der den Meisterschaftsspielen bisher ferngehalten war, mit einer ganz anderen Begeisterung und inneren Anteilnahme den Rasen betritt als der an den Punktkampf Gewöhnte, der vielleicht für die Aufregung und das Pflichtgefühl des anderen nur ein spöttisches Lächeln hat. In unserem nervenverzehrenden Zeitalter ist es doppelt bedauerlich, wenn sich ein dem Knabenalter Entwachsener vom Sport zurückzieht; gerade im Hinblick auf die nun einsetzende zermürbende Berufsarbeit ist es erforderlich, Sport zu betreiben. Denn der Sport bringt die unbedingt erforderliche Spannkraft, stärkt den Körper, erfrischt den Geist.

Bedarf es auf dem Gebiete des Sportes der Meisterschaftskämpfe und entbehrt die Jugend bei dem Fehlen derselben etwas? Verliert dadurch der Sport?

Ich glaube wohl ohne weiteres sagen zu können: Nein! Es erscheint mir nicht erforderlich, die kaum dem Knabenalter entwachsenen Jungen von Punkt-kämpfen zu Punkt-kämpfen zu hetzen. Das einzelne Kampfspiel für sich genommen, genügt der Jugend, die Freude am Spiel zu geben. Ich meine, das Entscheidende an einem Wettkampf ist doch die reine Freude am Spiel, das gleich gewinnbringend ist für Körper, Geist und Seele.

Die Jugend soll den Sport pflegen, aber sie soll vor Ueberspannung und Uebertreibung behütet werden. Sie wird auch ohne Meisterschaftskämpfe nicht der Gelegenheit ermangeln, gegeneinander zu kämpfen und um den Sieg zu ringen.

Was der Sport der Jugend bietet, soll durch Wanderungen durch die Gauen der Heimat ergänzt werden. Daraus können beide — die Jugend und die Sportbewegung — nur gewinnen!

Hockey und Jugend.

Von H. Hupp.

Das Bestreben jedes Sportszweiges, seine Basis zu vergrößern, seine Anhängerzahl zu mehren, kann man wohl als Selbsterhaltungstrieb bezeichnen, da ein Stillstand in der Bewegung einem Rückgang gleichzusetzen wäre. Wenn man in unserer Stadt Umschau hält, so kann man leicht feststellen, daß wohl die Herren- und Damen-Mannschaften in Hockey erfreulicherweise zugenommen haben, daß aber in unserer so überaus wichtigen Jugendbewegung ein Stillstand, ja sogar ein Rückgang eingetreten ist. Einer unserer größten Vereine der Stadt hat heute noch nicht mit seinen Junioren antreten können, da die Mannschaft immer noch unvollständig ist. Unsere zweitklassigen Vereine besitzen überhaupt keine Jugendmannschaften. Es ist dies ein überaus bedauerliches Zeichen, denn auch für unseren Sport gilt, daß in der Jugend die Zukunft liegt.

Woran liegt dies aber? Vor allen Dingen an den faszinierenden Einwirkungen, die die Meistermannschaften unserer Fußballhochburg auf unsere Junioren ausüben und sie fast alle in das Fußballlager ziehen. Dann aber auch an den Eigentümlichkeiten des Hockeyspieles selbst. Die größere Schnelligkeit der Spielhandlungen gegenüber dem Fußball, bei kleinem Objekte — die Hockeykugel ist nicht leicht zu verfolgen — läßt den Laienzuschauer, was doch die Junioren bei den ersten Spielen immer sind, um den restlosen Genuß des Kampfspiels bringen und Feinheiten schwer erkennen. Dann zum Schluß aber auch an den viel größeren Auslagen, die ein Hockeyspieler hinsichtlich des Schlägermaterials hat.

Diese Hindernisse zu überwinden, ist nicht immer eine leichte Aufgabe für diejenigen Leute, die es sich angelegen sein lassen, sich um unsere Hockey-Jugend anzunehmen. Es braucht viel Zeit und Mühe, der Jugend klarzumachen, daß gerade unser Hockeysport wie kaum ein zweiter Mannschaftssport für die Jugend geeignet ist. Die scharf umrissenen Regeln, die jedes körperliche Spiel, Sperren des Gegners, Drehen, Linksangreifen, Stockfehler, Schneiden des Balles und rücksichtsloses Handhaben des Schlägers bestrafen, lassen in unserem schönen Hockeysport mindestens in dem gleichen Maße als in einem anderen Mannschaftskampf die glückliche Verbindung von Willensschulung und Körperpflege zu. Sind doch diese beiden das Wertvollste im Mannschaftskampf, zumal in der heute so bewegten Zeit es mehr denn je nötig ist, in allen Lebenslagen klaren Blick, schnelle Entschlußkraft und starke Nerven zu haben.

Vielleicht ist es auch eine gewisse Scheu vor Schläger und Kugel, die Zuschauer und Jugend vom Hockeysport abhalten, da nach irriger Meinung schwere Verletzungen durch Stock und harte Kugel vorkommen müßten. Dem ist aber nicht so! Im Kampf selbst ist es gerade der Schläger, der schützend fast alle Schläge abstoppt.

Haben aber einmal die Jungen den Schläger zur Hand genommen und sich dem Hockeysport zugewandt, so staunt man, mit welcher Begeisterung und mit welchem Fleiß weitergespielt wird, um, was gerade beim Hockey notwendig ist, Stocktechnik und Regelverständnis zu erwerben.

Globus-Schirme sind unübertroffen.

Der Verein wird sich's zur Pflicht machen, durch größere Werbe- und Lehrspiele (zu denen dann auch Schulen eingeladen werden und die Schülern freien Eintritt haben) die Jugend für diesen Sportzweig zu gewinnen. Es wird womöglich in der Anfängerzeit durch Ueberlassung von Uebungsstöcken angeholfen. Wir wollen in späterer Zeit einen Nachwuchs besitzen, der würdevoll und fähig ist, das weiter auf- und auszubauen, was ihm dereinst übergeben wird.



Zwoa Brettl, a g'führiger Schnee, dös is halt mei höchste Idee!

Von Gottlieb Süppel.

Mit diesem Refrain klingt ein Schilied aus. Es ist ein Ausdruck der Begeisterung, deren der Schiläufer für seinen über alles geliebten Sport fähig ist.

Soll ich Euch nun erzählen, daß dem Schiläufer wirklich die Krone aller Sportarten gebührt, soll ich Euch das Märchen des Winterwaldes oder die Schönheit der in ihrem Schneekleide funkelnden Berge schildern? Nein, denn dazu wäre der Raum zu klein und außerdem habt Ihr das alles schon irgendwo gelesen.

Ich möchte Euch nur den Mund etwas wässerig machen und Euch damit in die Zunft der Schiläufer oder Brettlhupfer herüberziehen. Ihr müßtet doch keine Buben sein, wenn Ihr nicht gedacht hättet, als Ihr Aufnahmen von durch die Luft fliegenden Schiläufern gesehen habt: das möchte ich auch fertig bringen! Und seht, alle diese guten Springer haben in frühester Jugend angefangen und waren oft nur kleine Bauernbüblein, die mit Socken, weil sie keine Schuhe hatten, auf den Brettern standen und am verwegenen die steilsten Hänge hinuntersausten.

Globus-Hüte sind die Besten!

Ihr braucht nicht glauben, daß man gleich springen kann. Das kommt viel später, es kann ja auch einer nicht gleich in der ersten Mannschaft spielen! Ihr müßt erst einmal Schilaufen lernen!

Ihr werdet nun wohl sagen: „Du hast leicht reden, zum Schilaufen brauchen wir Geld, und das haben wir nicht!“ Da habt Ihr schon recht, es ist aber keine Kunst, mit Geld etwas anzufangen, es ist vielmehr eine, wenn man keines oder nur wenig hat, und Ihr habt noch viel größere Freude, wenn Ihr Euch etwas sauer erringen müßt.

Hört nun, wie Ihr das machen sollt, um zu einem Paar Brettln, wie der Schi in der Zunftsprache heißt, zu gelangen.

Weihnachten steht vor der Türe. Euren Wunschbrief an das Christkindl habt Ihr wohl noch nicht geschrieben, aber daran gedacht habt Ihr wohl alle schon. Stellt alle Eure anderen Wünsche zurück und wünscht Euch einfach ein

SKI **Hölzer**
Bindungen
Stöcke
-Anzüge
Hosen
Stiefel

und alles Sonstige für den Wintersport
kauft der Clüberer in allerersten Qualitäten
staunend billig bei

Cosmos G. m. b. H.
Kernstraße 11

Inh. G. Schmeußer

Größte Auswahl!

Mitglieder Sonderrabatte.

S
RUF: 25590
FÄRBEREI
DÖNERT
CHEM. REINIGUNG
DEKATUR
BREITEGASSE: 20
BRUNNENGASSE: 17

Paar Schi. Will sich der väterliche Geldbeutel nicht gleich öffnen, so spart selbst mit aus Eurem Taschengelde, vermeidet alle unnötigen Ausgaben, wie Zigaretten, Kneipen usw., ein richtiger Kerl tut das überhaupt nicht, besucht Onkel, Tanten, Paten und besonders Großmütter — zu meinen ersten Brettln habe ich auch meine Großmutter angepumpt, und sie hat mir diese dann sogar wegen Zahlungsunfähigkeit geschenkt — tun doch ihren Enkeln, wenn sie recht schön bitten, gerne einen Gefallen. So werdet Ihr es schon zuwege bringen, und Ihr habt dann Schi, es brauchen nicht gleich Norweger zu sein, die könnt Ihr Euch später leisten, wenn Ihr auf eigenen Füßen steht und etwas könnt. Feste Schuhe hat wohl ein jeder. Schistiefel sind für Euch zu teuer, und außerdem sind sie Euch im nächsten Jahre zu klein. Der Anzug bietet keine Schwierigkeiten, da könnt Ihr alles nehmen. Ihr braucht nicht gleich einen feschen Norweger-Anzug, ich habe heute noch keinen, beim Schilaufen ist die Hauptsache, daß man gut läuft.

Leider ist unsere alte Noris nicht von Bergen umgeben, sondern von kleinen lächerlichen Muggeln, und da läßt der liebe Petrus nur ab und zu mal einige

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Flöckchen fallen, damit die Stadtbuben nicht so übermütig werden. Man kann seine Kunst aber auch da probieren, wir haben auch zuerst die Kalchreuther und Hersbrucker Berge durchgepflügt. Mit ein paar Urlaubs- oder Ferientagen könnt Ihr dann auch ins Fichtelgebirge, Jugendherbergen gibt's jetzt überall. Und wer recht fleißig ist und sich gut anstellt, dem spendet die Schi-Abteilung halt jetzt heißt sie ja Schiläufer-Vereinigung, eine Fahrkarte nach Warmensteinach.

Nehmt Eure Schneid zusammen, lauft Schi und kommt zu uns, wir stehen Euch mit Rat und Tat bei.

Unsere Clubjugend soll auch da voran sein, und Ihr müßt, natürlich erst, wenn Ihr was könnt, die Fichtelgebirgsbuben bei Eurem ersten Rennen schlagen.
Glück auf und Schi-Heil!

Die Staffel.

Von Philipp Kühn.

Klar klingt das Kommando des Starters im Raum,
Die Schwimmer am Start — sie atmen kaum —
Mit straffen Muskeln, in spannender Stille,
Ein Schuß, ein Sprung voll Siegeswille.
Die Wellen zischen himmelan,
Eilig durchrasen die Kämpfer die Bahn.
An der Wende liegen die „Bayern“ voraus,
Ein toller Spurt, ein harter Strauß;
Wie ein Pfeil schnellt der Zweite zum eiligen Lauf,
Er kann's nicht schaffen, er holt nicht auf.
Wie ein Tiger geduckt steht der Letzte am Start:
Es geht aufs Ganze, geht hart auf hart;
Das Wasser sprudelt, es schäumt und zischt,
Schreien und Rufen beim Starten sich mischt,
Dem Ziel zu geht's in heißem Streit,
Der Club rückt auf, zentimeterbreit.
Es wächst der Lärm fast zum Orkan,
Der Club drängt mächtig die Bayern an.
Zwei Meter vorm Ziel wahnwitziges Toben,
Der Clubmann hat sich vorgeschoben.
Er gibt sein Bestes, vom Kampfgeist getragen,
Und hat als Erster ans Ziel geschlagen.
Die Spannung löst sich und Jubel der Freude
Umbraust begeistert die Sieger von heute!

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

Aus unserer Jugend-Leichtathletik-Abteilung,

Von Bruno Schwarz.

Wiederum liegt ein Jahr ersprießlicher Arbeit hinter uns. Unverkennbar war der Fortschritt auch in unserer Jugend-Abteilung. Mit Freude und Stolz sehen wir unsere tapferen Jungen auch heuer wieder, sowohl der Stärke wie der sportlichen Leistung nach, an der Spitze der nordbayerischen Vereine marschieren. Und — wie war es doch gleich zu Beginn des Jahres? Ja, treuer Zusammenhalt, Disziplin und fleißiger Besuch der Trainingsstunden bringen eben vieles zuwege! Hier berühren wir einen Punkt, auf den etwas näher einzugehen wir uns nicht versagen können. Viele Eltern sind sich im unklaren über den tatsächlichen Wert und Zweck dieser Trainings- und Gymnastikstunden und glauben, daß der Sohn mit dem sonntäglichen Spiel allein Sport zur Genüge getrieben hat. Demgegenüber erlauben wir uns, darauf hinzuweisen, daß diese Trainingsstunden lediglich der unbedingt notwendigen Vorbereitung für das Spiel, oder den Wettkampf dienen und im wesentlichen bestimmt sind, den Jugendlichen eine wirklich allseitige durchgreifende und jedes Glied erfassende Körperausbildung angedeihen zu lassen. Pflicht des Elternhauses aber müßte sein, unsere Jugend die Segnungen des Sportes in ihrem vollen Umfange genießen zu lassen. Deshalb richten wir gerade an die Eltern unserer Jugendlichen die Bitte, selbst ihre Söhne zum regelmäßigen Besuch dieser für den jungen noch unentwickelten Körper sehr wertvollen Gymnastikstunden anzuhalten. Gewiß, die Jugend soll dem Elternhause nicht allzuviel entzogen werden, doch vertreten wir immer wieder die Ansicht, daß der Jugendliche seine Freizeit nirgends besser verbringen kann als beim Sportverein, wo er sich unter geschulter und verantwortlicher Leitung, sei es im Bade, auf dem Spielfelde oder in der Gymnastikhalle zu seinem späteren großen Nutzen der körperlichen Ertüchtigung widmen kann. Der Leichtathletik-Ausschuß war immer bestrebt, unserer Jugend-Abteilung in allem helfend und fördernd beizustehen, da er sich bewußt war, seiner Aufgabe in der Jugenderziehung, mit dem Abschluß eines Wettkampfes allein, nicht gerecht zu werden. So waren es neben manchen bedeutenden sportlichen Veranstaltungen vor allem die geselligen Zusammenkünfte, die die Abteilung erstarken ließen und einen festeren Zusammenschluß herbeiführten. Daß bei all diesen Zusammenkünften unserer Jugend, die unterhaltender, sportlicher oder belehrender Natur waren, das Alkohol- und Nikotinverbot streng beachtet wurde, bedarf wohl keiner näheren Erläuterung. Hierbei gingen auch unsere Senioren und Aktiven zum großen Teil mit bestem Beispiel voran. Und daß ein gutes Beispiel oft mehr wert ist als tausend gute Worte, hat sich bei uns in manchen Fällen bewahrheitet. Ueberall und an allem konnte man erkennen, daß in unserer Jugendabteilung mit großer Hingabe und Freude gearbeitet wurde, und unsere Jungen werden sich auch in späteren Zeiten noch an manche schöne Stunden, die sie in traudem Freundeskreise verleben durften, mit Sehnsucht erinnern. Daß bei einem derartigen guten Zusammenwirken aller beteiligten Kreise die Erfolge nicht ausbleiben konnten, ist gewiß, und so können wir mit Genugtuung kundgeben, daß wir unserem Ziele, weitgehendste Erfassung aller sportbetreibenden Jugend für die Leichtathletik und die Schaffung guter Durchschnittsleistungen, wesentlich nähergekommen sind. Dies ist zum Teil auch aus der nachfolgend veröffentlichten Liste „der sieben Besten“ ersichtlich.

Globus-Spazier- und Touristenstöcke.

Die sieben Besten im Jahre 1927.

Jugend A (Jahrgang 1909/10).

100 Meter:	200 Meter:	800 Meter:
Leitl 11,5	Fleißig 24,3	Belcik 2:07,5
Fleißig 11,8	Leitl 24,8	Taut 2:12,6
Eichhorn 11,8	Stang 25,0	Herzig 2:15,8
Heim 11,9	Heim 25,1	Kraus 2:16,7
Stang 12,0	Kießling 25,9	Daub 2:20,0
Wilk 12,0	Schwab 25,9	Strobel 2:20,5
Jacobi 12,1	Richartz 26,2	Köninger 2:22,8

60 Meter Hürden:	Kugelstoßen:	Weitsprung:
Klutentreter 9,6	Leupold 12,96	Fleißig 5,99
Fleißig 10,0	Gisy 12,20	Leitl 5,85
Leupold 10,1	Busch 11,15	Stang 5,75
Gisy 10,5	Oster 11,04	Heim 5,64
Belcik 10,6	Schwab 10,78	Leupold 5,63
Stang 11,0	Heim 10,55	Oster 5,36
Daub 11,3	Köppel 10,40	Wirner 5,30

Hochsprung:	Speerwerfen:	Diskuswerfen:
Leupold 1,57	Köppel 37,74	Leupold 33,67
Heim 1,51	Leupold 37,67	Schwab 31,45
Fleißig 1,50	Jacobi 35,43	Oster 30,53
Stang 1,50	Braun 35,30	Fleißig 28,68
Busch 1,50	Ott 34,81	Köppel 26,96
Oster 1,50	Fleißig 33,05	Gisy 26,53
Gruber 1,49	Beck 30,61	Busch 26,47

Jugend B (Jahrgang 1911/12).

100 Meter:	Weitsprung:	Kugelstoßen:
Kießling 12,2	Klutentreter 5,30	Ott 11,10
Klutentreter 12,3	Strobel 5,25	Kießling 10,23
Illgen 12,9	Braun 5,20	Braun 9,60
Reuther 13,4	Reuther 4,76	Klutentreter 9,42
Vogel 13,5	Kießling 4,69	Vogel 9,20
Braun 13,5	Diering 4,67	Huber 9,20
Diering 13,6	Huber 4,66	Buhmüller 9,16

Jugend C (Jahrgang 1913 und jünger).

100 Meter:	Weitsprung:	Kugelstoßen:
Greiner 13,2	Greiner 4,51	Greiner 9,10
Woertge 13,9	Abel 4,50	Pommer 8,50
Abel 14,0	Woertge 4,30	Fauner 7,39
Köbe 14,1	Walter 4,30	Karl 7,39
Stemmer 14,1	Köbe 4,05	Abel 7,10
Karl 14,8	Friedel 4,00	Woertge 6,75
Konrad 14,9	Stemmer 4,00	Walter 6,23

Einladung.

Der Klub lädt alle seine Mitglieder
und Freunde herzlichst ein zu der am
Mittwoch, den 28. Dezember 1927
abends 8 Uhr in sämtlichen Räumen
des Kulturvereins stattfindenden

Weihnachtsfeier mit Christbaumverlosung und Tanz

Kein Weinzwang!

Saalöffnung 7 Uhr. Eintritt für Mitglieder 1 Mk., für Gäste 1,50 Mk.



Herzlich Willkommen!

Leitung und Geselligkeitsausschuß
des 1. F. C. N.

Der linke Flügel.

Erinnerungen von H. Hofmann.

„Die Nachwelt flicht dem Mimen keine Kränze“, dem von seiner Bühne abgetretenen Fußballspieler auch nicht. Vor dem bitteren Los des völligen Vergessenwerdens bewahren diese und jene auf kurze Zeit höchstens ihre Nachfolger, wenn die letzteren mit ihrer Kunst nicht an die der Abgetretenen heranzureichen. Wenn so ein Kreis von Augenzeugen zum Vergleich herausgefordert wird, mag ihr Name noch manchmal bewundernd genannt werden, immerhin ist ihr Schicksal besiegelt. Die Erinnerung an die Blütezeit der einst Bewunderten haftet wohl bei den Alten noch, die nachdrängende und alles verdrängende Jugend huldigt den Lebenden, seien es nun die Helden, die das Schwere schwingen auf den Brettern, die die Welt bedeuten, oder jene, die den Ball auf dem grünen Plan der Wettkampfarena zu meistern verstehen. Wer spricht heute noch von den glänzenden Außenstürmern einer entschwundenen Epoche von jenen: Haggenmiller, Hermann und Philipp? Ist doch schon ein Bark, der Standardback unserer süddeutschen Mannschaften, in Vergessenheit geraten. Dachtet es der Chronist als eine hehre Pflicht, die Erinnerung an ein Dreigestirn heimischer Fußballkunst wachzurufen, an ein Spielertrio, wie es der Club nur einmal besaß und seitdem nicht wieder und wie es in solcher Vortrefflichkeit kein anderer Verein in deutschen Gauen sein eigen nennen durfte. Zu diesem Vorhaben drängt mich das Gefühl der Dankbarkeit, das mit mir sicherlich die meisten unserer Clubfreunde und Anhänger für jene drei Spieler teilen, und weiterhin die Ansicht, daß Spieler, deren Namen aufs innigste mit der Geschichte der 1. Mannschaft und damit des Clubs verknüpft sind, nicht einfach von der sportlichen Bühne abtreten dürfen, um vergessen zu werden. Im Gegenteil verdient ihr Beispiel des Opfermuts und der Treue hervorgehoben zu werden, und darin möge es zusammen mit dem hervorragenden Können vorbildlich und befruchtend auf jenen Teil unseres Nachwuchses einwirken, der zur Fahne des Fußballs schwört.

Ich brauche nicht länger mit den Namen jener 3 Spieler hinter dem Berge zu halten, man wird ohnedies längst erraten haben, daß ich mit dem wackeren Flügel nur die Stürmer Sutor und Träg mit ihrem Läufer Riegel gemeint haben kann. Wie verschieden kannten wir die drei nach Temperament, Balltechnik und — Laune, und wie vortrefflich erschienen sie als Ganzes genommen aufeinander abgestimmt? Gab ihre Kunst nicht immer einen wohltuenden Dreiklang?

Der Dauerhafteste dieses Trifoliums, der unverwüstliche Heinrich Träg, verdient zunächst genannt zu werden. Mehr als 15 Jahre lang war er der Schrecken aller Torwächter, und damit stellte er den erfolgreichsten Torschützen des Clubs dar. Er schlug eine gewaltige Klinge, und ich möchte ihn mit seinem Drum und Dran mit jenem Athos aus Dumas unsterblichem Roman „Die drei Musketiere“ vergleichen, womit ohne weiteres Sutor die Rolle des eleganten Aramis, er war so wenig Abbé wie dieser, zukommt, während Riegel, wer möchte daran zweifeln?, den schlauen d'Artagnan darzustellen hätte.

Im Jahre 1911 gab Träg sein Debut als Linksaußen. Gleich im ersten Spiel zeigte der Löwe seine Krallen, so daß er alsbald als ständiges Glied in die erste Mannschaft einrückte, und zwar auf seinen ureigenen Posten als linker

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

erbindungsstürmer. Erst am Ende seiner Laufbahn sahen wir ihn wieder an dem Platz, wo er als Siebzehnjähriger begann. Mit wenigen Strichen ist sein Spiel, der einfach genug war, charakterisiert. Schmuck- und schnörkellos, geradlinig, ungeheuer wuchtig, ausdauernd, urwüchsig kannten wir sein Spiel, und urwüchsig stach manch anderer Charakterzug hervor — zum Leidwesen der schiefen Presse. Und damit bildete der Heiner, unter dessen rauher Schale ein gutmütiges, anhängliches und aufopferndes Herz schlug, den knorrigen Ast im Mannschaftsgefüge. Aber so fest war dieser Ast, daß sich der Club über ein Jahrzehnt darauf stützen konnte, und um ehrlich zu sein, sei es gesagt, hat sich darauf gestützt. Es gab eine Zeit, da war das ganze Spiel auf Heinrich Träg zugeschnitten, und wenn auch der Gegner den Löwen durch doppelte Bedeckung zu bewachen und zu bändigen versuchte, meist war es vergeblich. Der kaum zu Haltende durchbrach allzuoft seine noch so gute Bedeckung; einmal durch, dann durfte der Mann im Kasten sein Testament machen. In spitzen Winkel flitzten die Bälle an den Füßen des Hüters vorbei in die entgegengesetzte Ecke des Tores. Wer erinnert sich nicht gerne an die Zeit, da ein Durchbruch Trägs ein sicheres Tor bedeutete? Es mag sich leicht der Gedanke aufdrängen, daß Träg ein Verfechter des Einzelspiels gewesen sei. In der Zeit gefehlt! Wie bei keinem anderen knüpften sich die Erfolge an das Vorhandensein verständnisvoller Mitspieler. Er benötigte solche, die genau wußten, wo er seine Bälle, die er kunstgerecht abzugeben wußte, wieder erwartete. Mathematisch gesprochen, lag doch immer der geometrische Ort jener Bälle nahezu auf der Linie, die man sich vom Verteidiger parallel zur Seitenlinie, zur Torlinie gezogen denkt, etwa 2 Meter hinter dem Verteidiger beginnend. Nur drei Spieler vermochten es, die Bälle mundgerecht dem Heiner durchzulegen: Köß und Schaffer als Mittelstürmer und Sutor als Linksaußen. Mit jedem anderen Spieler, selbst in Länderspielen, hatte er seine liebe Not, und da kam es leicht zu Wortgefechten, worin er es in urwüchsiger Gestaltungskraft auch nicht fehlen ließ. Wir haben in dieser Hinsicht nie die leidige Stärke oder vielmehr Schwäche des Heiners sanktioniert, aber sie war einmal da und unausrottbar. Aber fast und wir versucht, einen Ausspruch Friedrichs des Großen zu variieren, indem wir einem lendenlahmen Stürmer von heute zurufen: Spiel' Er wie Heinrich Träg und fluch' er auch! Wenn es zum Kampf ging, war Träg immer Feuer und Flamme, und wie ein überhitzter Dampfkessel ein Ventil braucht, so mußte sich Träg auf seine Weise Luft machen. War er schon vor dem Spiel geladen, so war schlecht mit ihm Kirschen essen. Als langjähriger Spelausschubsvorsitzender kannte ich seine Stimmung gut, deuchte sie mir gereizt, so mochte ich sie doch gerne als Vorbote eines glücklichen Gefechtes hinnehmen. Und wir triumphierten in vielen Gefechten. Einmal sollte ich mich jedoch auch darin gründlich täuschen. Am Vorabend des ersten Schlußspiels mit dem H. S. V. wies uns der D. F. B. ein christliches Hospiz als Quartier an. Ausgerechnet ein Hospiz! Für unsere übermütige Fußballgesellschaft das trefflichste Quartier! In aller Herrgottsfrühe — bekanntlich schlafen zwischen 5 und 6 Uhr schließlich auch die stärksten Kanonen — hub im ganzen Hause ein zwar liebliches, aber umso andauerndes Geläute an, das im Hospiz die Christenmenschen zur Morgenandacht zusammenrief. Richtig ging auch bald der Tumult der aus dem Schlafe gerissenen Spieler

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

los. Schimpft nur, dachte ich mir, umso besser werdet ihr heute spielen! Alle der Zauber wurde gebrochen. Träg erzielte zwar ein echt spanisches Führungstor, aber der Schiedsrichter war anderer Meinung. Leider! Hier irrte sich Dr. Bauwens gründlich. Mit Mühe und Not kamen wir mit einem Unentschieden aus dem Dreistundenkampfe heraus, und ich beschloß von diesem Tage an, von meinem Aberglauben zu lassen.

Die hervorstechendsten Merkmale des verwegenen Durchbrechers stellten sein Startvermögen nach dem Ball und seine kolossale Ausdauer dar, dazu kam noch eine gewisse Unempfindlichkeit körperlichen Verletzungen gegenüber. Diese Eigenschaften allein stempeln ihn auch heute noch zu einem Vorbild für alle. Obwohl ihn seine Gegner scharf aufs Korn nahmen, und obwohl es dabei, wie man weiß, ohne all' die kleinen Freundschaftsbezeugungen nicht abging, so kannte er keine Zimperlichkeit, und bei seinen Mitspielern setzte er sie nicht voraus. Wie wenig empfindlich er war, geht schon daraus hervor, daß er beispielsweise seine Fußballstiefel alle vier Wochen ergänzte, und zwar wählte er sie um zwei Nummern kleiner als er sie normalerweise hätte brauchen können. Da kam es ihm gar nicht darauf an, eine halbe Stunde damit zu verwenden, daß er unter Zerren und Würgen seine Füße in die viel zu kleinen Schuhe wie in einen Schraubstock zwängte; ein anderer hätte in diesen Folterwerkzeugen keinen Schritt tun können. Was er sich zumutete im Spiel, das verlangte er auch von seinen Kameraden, allzeit Einsatz des ganzen Könnens der ganzen Wucht. Seinen Mitspieler Sutor bedachte er oft mit so weiten Vorlagen, die eben nur ein Sutor erreichen konnte.

Der beste Flügelstürmer des Clubs gewesen zu sein, diesen Ruhm darf Sutor für sich in Anspruch nehmen; ich gehe noch einen Schritt weiter, wenn ich behaupte, daß wir mit Sutor den technisch vollkommensten Stürmer besaßen. Sein Spiel mußte für jeden eine Augenweide sein, gleichgültig, ob der Flinke an der Linie entlang fegte, ob er elegant seinen Verteidiger umging, oder ob er zum sicheren Schuß ansetzte. Höher als das Spiel — so gehört es sich — setzte er aber den Beruf, und so sahen wir Sutor frühzeitig aus dem Kreis seiner Kameraden scheiden, zum Leidwesen einer zahlreichen, von seinem glänzenden Spiel begeisterten Sportgemeinde. Um das Bild des linken Flügels zu einem vollkommenen zu machen, stand hinter dem Flügelpaar Sutor—Träg ein Läufer, der mit allen Wassern gewaschen und mit allen Hunden gehetzt schien. Der ließ sich kein X für ein U vormachen, wohl aber ließ er die Gegner in seine Falle marschieren, sie mochten sein wer sie auch wollten, und seine Stürmer führte er wie am Schnürchen. Ein Tausendsassa, den keiner einzuwickeln vermochte, der immer nur die anderen einwickelte, der seine Bälle auf dem grünen Rasen gleiten ließ wie ein Billardspieler seine Kugeln auf dem grünen Tuche. Dem eine Körperbewegung genügte, um einen Gegner kopfscheu zu machen und die Lacher auf seine Seite zu bringen, und der uns so recht zu Herzen gehen ließ, wie der Fußballsport im Grunde genommen ein fröhliches Kampfspiel ist. Seine Glanzzeit fällt mit der seiner Kameraden zusammen. Wie diese trug er das Kleid der Nationalmannschaft, und selbstverständlich genoß er wie diese oft genug repräsentative Ehren. Es ist noch nicht lange her, da galt Riegel als bester deutscher Außenläufer, und wir kannten ihn als den allerersten Vertreter des von

uns vorgeführten flachen Kombinationsspieles. Außerhalb des Spielfeldes genoß und genießt er heute noch den Ruf eines guten Gesellschafters, und zweifelsohne verdanken wir dieser verbindenden Eigenschaft zu seiner Zeit einen wohlthuenden Einfluß auf die oftmals auseinanderstrebenden Teile des Mannschaftsgefüges. Und damit bin ich am Schlusse meiner Erinnerungen, die ich nach Belieben zugunsten des einen oder anderen Spielers erweitern hätte können, angekommen, und die Nutzenanwendung für die Jungen? Werdet Spieler und Fechter und Kämpfer wie

Athos, Aramis und d'Artagnan,
aber auch sonst tüchtige Kerle in eurem Beruf wie
Träg, Sutor und Riegel!

Drei Skizzen.

Von Dr. Pelzner.

Nein — sowas!

Sie freuen sich, während Sie über die schmutzige Straße schreiten, daß Ihr neuer Paletot tadellos sitzt.

Ein paar Lausbuben spielen Fußball. Um Sie herum.

Plötzlich prallt ein unbeschreiblicher Klumpen auf Ihren Rücken — auf den schönen neuen Ueberzieher.

Gut, daß ein Schutzmann in der Nähe ist! Da kann man seinen Zorn auslassen! Die Bürschlein sind — ihren Fußball im Stiche lassend — doch schon längst über alle Berge.

Den Schutzmann übergießen Sie mit erregten Auslassungen über den Tiefstand der Zivilisation in der Großstadt und über das ††† Fußballspiel.

Das haben Sie falsch gemacht!

Sie müssen es so machen: Schreiben Sie einen Brief an den Herrn Oberbürgermeister und beschweren Sie sich, daß innerhalb der meistbewohnten Stadtviertel gar keine Spielplätze zu finden sind. Fordern Sie öffentliche Rasenspielflächen, wo die Jugend mit geeignetem Spielgerät und unter Aufsicht sich tummeln darf.

Sie können das vor Ihrem Ableben möglicherweise noch erreichen. Nicht aber — daß die Jugend vom Fußballspiel abläßt!! — —

Gymnasium?

Sie haben einen Sohn auf dem Gymnasium.

Daß er neulich beim Fußballspiel — im gepflasterten Schulhof über den Rinnstein stolpernd — fiel und den Arm brach, hat Sie sehr in Schrecken versetzt.

Sie schrieben einen geharnischten Brief an den Herrn Direktor und beklagten sich, daß man ein derart rohes und unvernünftiges Spiel zuließe.

Das haben Sie falsch gemacht!

Sie müssen es so machen: Schreiben Sie einen Brief an das Unterrichtsministerium. Weisen Sie darauf hin, daß das Gymnasium — was heißt das auf deutsch? — eine Anstalt ist, die geistige, sittliche und körperliche Bildung vermitteln soll. Fordern Sie in Konsequenz dieser Zielsetzung einen Rasenspielplatz, auf dem Bewegungsspiele in regelgemäßer Abwicklung gepflegt werden können.

Wie war das doch im alten Griechenland?? —

Der Fußball.

Meine Mutter schickte mich fort, um den alten Kochtopf zum Kehrlichthaufen zu bringen.

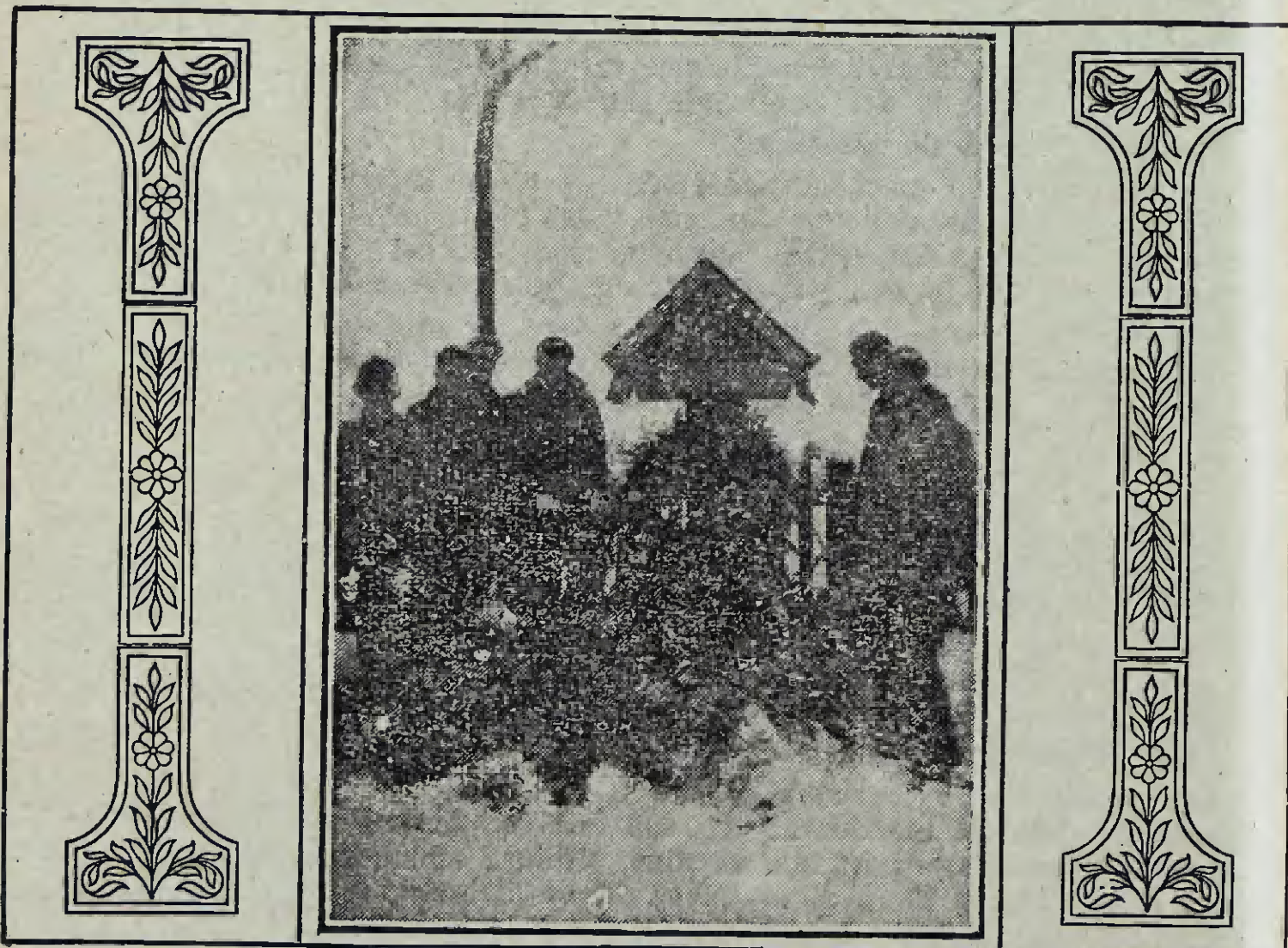
Da habe ich mir aber das Schlenbein böß zerschunden!

Auch der Strumpf litt einen nicht zu verbergenden Schaden. Und an meinem rechten Stiefel — ich schieße rechts besser als links! — nahm das Oberleder von der Sohle Abschied.

Es geschieht aber meiner Mutter recht! Warum kauft sie mir keinen! — —

Und die Treue — sie ist kein leerer Wahn.

Eine Schar unserer jungen Schwimmer hatte im August unter Führung Adolf Zähes eine Wanderfahrt nach Tirol und der Schweiz unternommen. Daß unsere jungen Sportler über Schauen, Genießen, Schwimmen und Siegen die Pflege der schönsten Tugend, der Sportkameradschaft nicht versäumt haben, das beweist der Brief, den wir hier zum Abdruck bringen. Er offenbart, daß unsere Jungen Pietät zu pflegen und ihrer Vorbilder im Club in Dankbarkeit zu gedenken wissen. Der Brief ehrt aber auch den vorbildlichen Geist sportlicher Verbundenheit und Kameradschaft, der bei unseren Innsbrucker Sportfreunden herrscht. Bei uns im Club wird die lebendige Erinnerung an unsere Kameraden Karl Rehm, Fritz Berthold und Hans Schmied, die in den von ihnen so geliebten Bergen bei der Ausübung ihres Skisportes am 6. September 1923 einem schweren Schneesturm zum Opfer fielen, nie erlöschen. Sie waren die Treuesten der Treuen. Wir haben ihren Angehörigen eine Abschrift des Briefes und eine Abschrift unserer Antwort an den Tiroler Wassersportverein übermittelt.



Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Innsbruck, am 27. Oktober 1927.

An den

I. Fußballklub Nürnberg, Abteilung Schwimmsport

in Nürnberg.

Allerheiligen sowie Allerseelen sind die zwei Tage der Toten. Auch von Ihrem Verein ruhen ja drei gute Menschen, die unsere Bergheimat so geliebt haben, für immer in kühler Erde.

Für uns war es ein Herzensbedürfnis, das gegebene Versprechen einzulösen und das Grab in Gries, im Söllraintal, aufzusuchen.

Eine Abordnung der Damen- und Herren-Abteilung des Tiroler Wassersportvereins besuchte dasselbe am Sonntag, den 22. Oktober. Es fiel bereits der erste Schnee und verlieh so dem einsamen Berggrabe einen ernsten Schmuck. Wir haben das Grab mit Zweigen der Bergtannen geschmückt, und einen Strauß der letzten Bergblumen haben wir denen gebracht, die unsere Heimat so liebten. Am Tage der Toten wird das Grab nicht vergessen bleiben, drei Lichtlein werden Zeugnis geben, daß die Heimat an Sie denken wird.

Für uns wird es Ehrenpflicht sein, auch weiterhin für das Grab zu sorgen.

Mit Gut Naß

f. d. Tiroler Wassersportverein 1919 Innsbruck:

Anton Lauringer.

Mitteilungen.

Für die Christbaumverlosung bei unserer Weihnachtsfeier am 28. Dezember d. J. im Kulturverein sind bereits eine große Zahl von Geschenkgaben angemeldet. Wir wollen die Reichhaltigkeit und Qualität der Gewinne — die im Vorjahre Aufsehen machten — heuer noch überbieten. Allen Spendern heute schon ein freudiges „Danke schön“ und denen, die in den nächsten Tagen die Zeichnungsliste zu Gesicht bekommen, eine freundliche Aufmunterung, alle Listenvorgänger durch ihre Großmut bei der Einzeichnung auszustechen.

Es ist selbstverständlich, daß durch die Familienweihnachtsfeier am 10. Dezember und unsere Christbaumverlosung mit Weihnachtstanz am 28. Dezember alle zersplitternden Sonderfeiern und -festchen in Wegfall kommen müssen, um alle Kräfte zu sammeln und die beiden Feste zu gesellschaftlichen Ereignissen werden zu lassen.

Jugend-Nachrichten.

Das Winter-Hallentraining findet nunmehr statt:

Am Dienstag im Tratzenzwinger von 7—9 Uhr für die Leichtathletikjugend.

Am Dienstag in der Turnhalle der Realschule III von 6½—8 Uhr für die Schüler,
von 8—9 Uhr für die Fußballjugend.

Am Freitag im Harsdörferschulhaus von 7—9 Uhr für die Leichtathletikjugend.
Freitraining: Dienstag bis Freitag täglich ab 3.30 Uhr: Gymnastik und Spiele in
Zabo. Leitung: Mittwochs Sportlehrer Reim, sonst Diplomsportlehrer
Michalke.

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Kurt Klutentreter erwarb sich das Jugendsportabzeichen des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen

Am 18. Dezember unternimmt die Jugend-Leichtathletikabteilung bei günstiger Witterung eine Rodelpartie, wozu alles herzlich eingeladen ist. Alles Näheres am schwarzen Brett in der Vortribüne.

Der fleißigste Besucher beim Sommertraining der Jugend-Leichtathletikabteilung war Willi Vogel. Wer wird es beim Hallentraining?

Wir machen alle Jugendlichen erneut auf unsere Bibliothek im Sportpark Zabo aufmerksam. Die Bücherausgabe erfolgt durch Sportlehrer Michalke.

Fußballspieler! Haltet euch den 3. Januar frei!

Die Erfahrung zeigt, daß ein großer Teil unserer aktiven Fußballspieler mit den Spielregeln und den sonstigen Sportvorschriften nicht genügend vertraut ist. Diesen Zustand zu ändern, liegt nicht nur im Interesse des einzelnen, sondern auch in dem des Klubs. Die Vereinsleitung hat deshalb beschlossen,

am Dienstag, den 3. Januar 1928, abends 8.30 Uhr,

im Nebenzimmer des Hotels Schneider, Johannesgasse (gegenüber dem Hallplatz), einen

Regel-Abend

mit Herrn Dr. Friedrich als Referenten zu veranstalten. Die Spielführer und die Mitglieder unserer Fußballmannschaften, insbesondere aber auch die Leiter und Angehörigen der Privatmannschaften werden dringend ersucht, von dieser Belehrungsmöglichkeit Gebrauch zu machen. Kommt zahlreich!

Der geplante Vortrag des Herrn Direktors Dr. Stein vom Stadtamt für Leibesübungen, verbunden mit einer Führung durch das neue Amtsgebäude, muß auf die Zeit nach Weihnachten verschoben werden.

Karten für die Weihnachtsfeier am 28. Dezember d. J. sind auf der Geschäftsstelle zu haben. Gegen Vorweis der Mitgliedskarte kann jedes Mitglied für sich und ein Familienangehöriges je eine Karte zum ermäßigten Preise von 1.— Mk. in Empfang nehmen. Gästekarten 1.50 Mk.

Der Redaktionsschluß für die Vereinszeitung wird von nun an auf den 25. des Monats festgesetzt.

=====
Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.
=====

Der 1. F. C. N. hat eine Abteilung für Damen-Handballspiel gegründet. Damen des Klubs, die Lust und Liebe zeigen, diesen Sportzweig aufzunehmen, erhalten Auskunft täglich von 12 bis 3 Uhr in der Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 13. Dortselbst werden auch Neuanmeldungen entgegengenommen.

Seit der Gründung am 1. Januar 1922 stammen alle Abhandlungen, Berichte und sonstigen Beiträge unserer Vereinszeitung ausnahmslos aus der Feder unserer Mitglieder. Auch diese Jugendnummer rief unsere treuen Mitarbeiter wieder auf den Plan. Der herzliche Dank der Jugend und ihrer Führer ist ihnen gewiß und möge ihnen Lohn sein für ihre unverminderte opferfreudige Bereitwilligkeit.

Dr. P.



≡≡≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

Familien-Café

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.

Sonntags abends Konzert.

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

Kaufen Sie Ihre

HÜTE UND MÜTZEN

bei

M. MERTES NACHF.

Inh. Ludwig Fleischmann und Max Hecht
Nürnberg, Karolinenstraße 8

Größte Auswahl von den billigsten bis zu den besten
Qualitäten

Niederlage der ersten Weltmarken

Spezial-Abteilung: DAMEN-HÜTE

Blumen und Pflanzen

Dekorationen

Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a / Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Restauration Wittelsbach

vornehmste Nürnberger Gaststätte

Nachmittagtee mit Konzert

:: Abend-Konzerte ::



Sekt



Michael Oppmann

seit 1834

Marke: „Oppmann Blau“

„ „Königssekt“

Höchste Auszeichnungen in allen Ländern.

Sektkellerei

Michael Oppmann, Würzburg

gegenüber der Residenz.

Teppiche

kauft man am besten und billigsten im

Teppichhaus Silberstein

Theatergasse 14 Tel. 24565 Ecke Königsstr.

Mitglieder erhalten Vorzugspreise :: Mitglied des 1. F. C. N.

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

PELZE

nur in den Spezialhäusern

J. A. HIERTEIS SÖHNE

gegründet 1864

Nürnberg Karolinenstraße 12

Fürth Hindenburgstraße 2



Ski-Wachs
Ski-Oel
Ski-Teer
Leder-Oel
Jachtenleder-
Tranfett
Tennis-Lack
und -Oel,
Weiß wie
Schnee für
weiße Sport-
schuhe

Marke „Bussard“

erhältlich in Sportgeschäften, Schuh-
warenhandlungen, Drogerien usw.

Allein-Hersteller

Alfred Demmrich

Chemische Fabrik, Radebeul-Dr. 600



empfiehlt

L. Hennhofer

Josephsplatz 12, neben Weltkino

Ernst Seuschob

Tafelfeldstraße 18 und Allersbergerstr. 70

„Café Neptun“

Luitpoldstraße 8

Tel. 24 4 67

Inh. Heinrich Wrede

Tel. 24467

Beliebtestes Tanz-Café am Platze

Treffpunkt aller Sportler und Sportfreunde.

Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.

Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

Neuerbaut 1913, Haus I, Rang 3 Minuten vom Bahnhof (links)
In schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Ger-
manisches Museum, Zimmer mit Staatstelefon, Privatbad und
W. C. Sämtliche Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und
Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsaal,
Klubräume, Autohalle im Hotel

Telefon 26551, S. A. Deutscher Hof.

Sitzungsort der Verwaltung des I. F.C.N.

SPORT AM SONNTAG

Bei allen Sportvereinen zu haben

*Die führende Tageszeitung Nürnbergers
Lustvermittlung über alle Gebiete des Sportlebens.
Jeden Donnerstagband die neuesten Lustvermittlung vom Tage.
Die große Beliebtheit des „Sport am Sonntag“ zeigt
sich in jeder Auflagenziffer: 34 000 Exemplare.*

Bezirkssparkasse Nürnberg

Gegr. 1834

Färberstraße 50

Tel. 27996

Die Bank des Mittelstandes

Erledigung sämtlicher Geldgeschäfte

Industrie- und Kulturverein

Pächter
O. Gupfer

Café und Restaurant

Bequeme Teilzahlungen!



Oberland-Fanräder,
Sprechapparate, Platten,
Nadeln.

Ersatzteile,
Reparatur-Werkstatt.

Haid & Neu
Nähmaschinenhaus

P. Winckler

Färberstraße 39,
Telephon 11463.

Bequeme Teilzahlungen!

Sportleute trinken
Silbersprudel

hervorragendes
Erfrischungsgetränk

Mineralwasser-Versand

Nürnberg, Färberstraße 39

Telefon 28888



Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

*Kommen, können Möbel kaufen wie
wir bei uns*



Möbelfabrik

ADOLF GAST

Nürnberg - Glockenhofstrasse 15



Tucher
ist das
bekannte

Nürnberger Charakterbier
von hervorragender Güte
und Bekömmlichkeit

==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Uhren-Legi Fürber-Str.

Telephon 26562

Ecke Kohlegasse

Gegr. 1899



Dort finden Sie in enorm großer Auswahl nur prima Fabrikate zu den billigsten Preisen mit mehrjähriger Garantie. Taschen- und Armbanduhren, Stand-, Wand-, und Wecker-Uhren, Gold-, Silberwaren und Trauringe.



Für jede Uhr
reelle Garantie



Vorzügliche
Reparaturwerkstät'e.

Stopp-Auto- und Motorraduhren

Frank's
LEDERWAREN

AM HAUPTMARKT-GEGR.1868-TEL.25136

Maßanfertigung von Strick- u. Sportwesten

sowie alle einschlägigen Strickartikel

Karl Ullrich, Nürnberg, Wölkernstr. 64 parterre

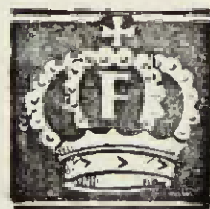
Garne liefert Klubmitglied Albert Haas.

Keine Erschöpfung mehr

bei Genuss von

Frisch's

ECHTEN



KOLA-SPORTBONBONS
GES. GESCH.

Frisch's

ECHTEN



LECITHIN-NERVENNÄHRER
SPORTBONBONS GES. GESCH.

Frisch's



MILCH-&SAHNE-
KARAMELLEN

E. GREGOR FRISCH

RATIONELLSTE - ZUCKERWAREN - SPEZIALFABRIK
NÜRNBERG

BERGER



H. Pittner
NÜRNBERG

Wäscherie Bergler
liefert die schöne Herrenwäsche
Peltzstraße 5, Telefon 42224